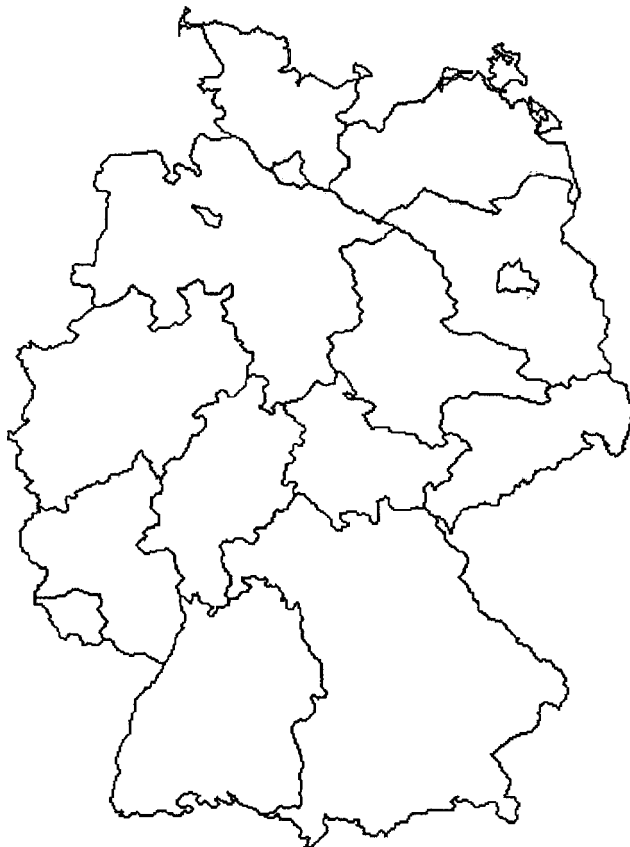


BKA

Statistik

Polizeiliche Kriminalstatistik 1995

Bundesrepublik Deutschland



***Polizeiliche
Kriminalstatistik
1995***



BKA - Statistik
herausgegeben vom
Bundeskriminalamt
Kriminalistisch-kriminologische Forschungsgruppe
KI 12
65173 Wiesbaden

Bundeskriminalamt (Hg.)

**Polizeiliche Kriminalstatistik
Bundesrepublik Deutschland**

Berichtsjahr 1995

ISSN 0943-4674

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe und mit Genehmigung des Bundeskriminalamtes

Druck: Pfälzische Verlagsanstalt GmbH, Industriestraße 15, 76829 Landau

Inhaltsverzeichnis (Table of contents)

	Seite (page)
Vorbemerkungen (Preface)	
A: Bedeutung (Significance)	7
B: Inhalt (Contents)	8
C: Definitionen (Definition of certain terms)	10
D: Regeln der Fallerfassung (Counting-rules)	15
E: Änderungen (alteration)	17
1. Gesamtüberblick (General synopsis)	
1.1 Bekanntgewordene Fälle (cases which have come to the attention of the police)	18
1.1.1 Kriminalität insgesamt (Crime volume)	18
1.1.2 Fallentwicklung 1995/1994 der Straftaten(gruppen) (Development of crime 1995/1994)	23
1.1.3 Räumliche Verteilung der Kriminalität (Regional distribution of crime)	35
1.1.4 Schußwaffenverwendung (Use of fire-arms)	58
1.1.5 Opfer (Victims)	61
1.1.6 Schaden (Damage)	68
1.2 Aufklärung (Clearance of crime)	69
1.2.1 Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen) (Clearance rates)	69
1.2.2 Aufklärung in den Ländern und den größten Städten (Clearance in the "Laender")	70
1.2.3 Täterkriterien beim aufgeklärten Fall (Further details)	73
1.3 Tatverdächtige (Suspects)	76
1.3.1 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt einschl. ausgewählter Staatsangehörigkeiten (Sex and age structures of suspects)	76
1.3.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige (Non-Germans)	113
1.3.3 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen (Residences of suspects)	130
1.3.4 Weitere Angaben zum Tatverdächtigen (Further details)	131
2. Einzeldarstellungen (Individual representations)	
2.1 Mord und Totschlag (Murder and manslaughter)	135
2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (Offences against sexual self-determination)	139
2.3 Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer (Robbery)	145
2.4 Körperverletzung (Bodily injury)	159
2.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit (Offences against the personal liberty)	168
2.6 Diebstahl ohne erschwerende Umstände (Theft without aggravating circumstances)	171
2.7 Diebstahl unter erschwerenden Umständen (Theft under aggravating circumstances)	178
2.8 Diebstahl insgesamt (Theft in total)	187
2.9 Betrug (Fraud)	203

	Seite (page)
2.10 Betrugsverwandte Delikte (Fraud related offences)	210
2.11 Fälschungsdelikte (Forgery offences)	214
2.12 Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei (Aiding and abetting, receiving stolen goods)	218
2.13 Brandstiftung (Arson)	220
2.14 Amts- und Korruptionsdelikte (official crime and corruption)	224
2.15 Sachbeschädigung (Damage to property)	226
2.16 Umweltkriminalität (Environmental offences)	230
2.17 Rauschgiftdelikte (Drug offences)	234
2.18 Gewaltkriminalität (Violent crime)	243
2.19 Wirtschaftskriminalität (Economic crime)	247
2.20 Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend (Offences against regulations for the protection of juveniles)	249
2.21 Computerkriminalität (Computer crime)	250
2.22 Straßenkriminalität (Street crime)	252
2.23 Staatsschutzdelikte (Offences against the state)	255
 Summary	 259
 Tabellenanhang (Annexed tables)	 261
Tabelle 01 Grundtabelle (Known offences and attempts, subdivision of the venues by size of communities, use of firearms, clearance and total synopsis)	
Tabelle 07 Aufgliederung der Straftaten nach Schadenshöhe (Damage by amount)	
Tabelle 20 Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht (Suspects by age and sex)	
Tabelle 61 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes (Non-German suspects by nature of and reason for their stay in the Federal Republic of Germany)	
Tabelle 91 Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht (Victims by age and sex)	
Tabelle 92 Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (Connections between victims and suspects)	

Vorbemerkungen

A: Bedeutung

Nach den seit 1.1.1971 geltenden und zuletzt zum 1.1.1994 geänderten bundeseinheitlichen **Richtlinien** ist die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

- "eine Zusammenstellung aller der Polizei bekanntgewordenen strafrechtlichen Sachverhalte unter Beschränkung auf ihre erfaßbaren wesentlichen Inhalte. Sie soll damit im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen".

Insoweit dient sie der

- "Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen."

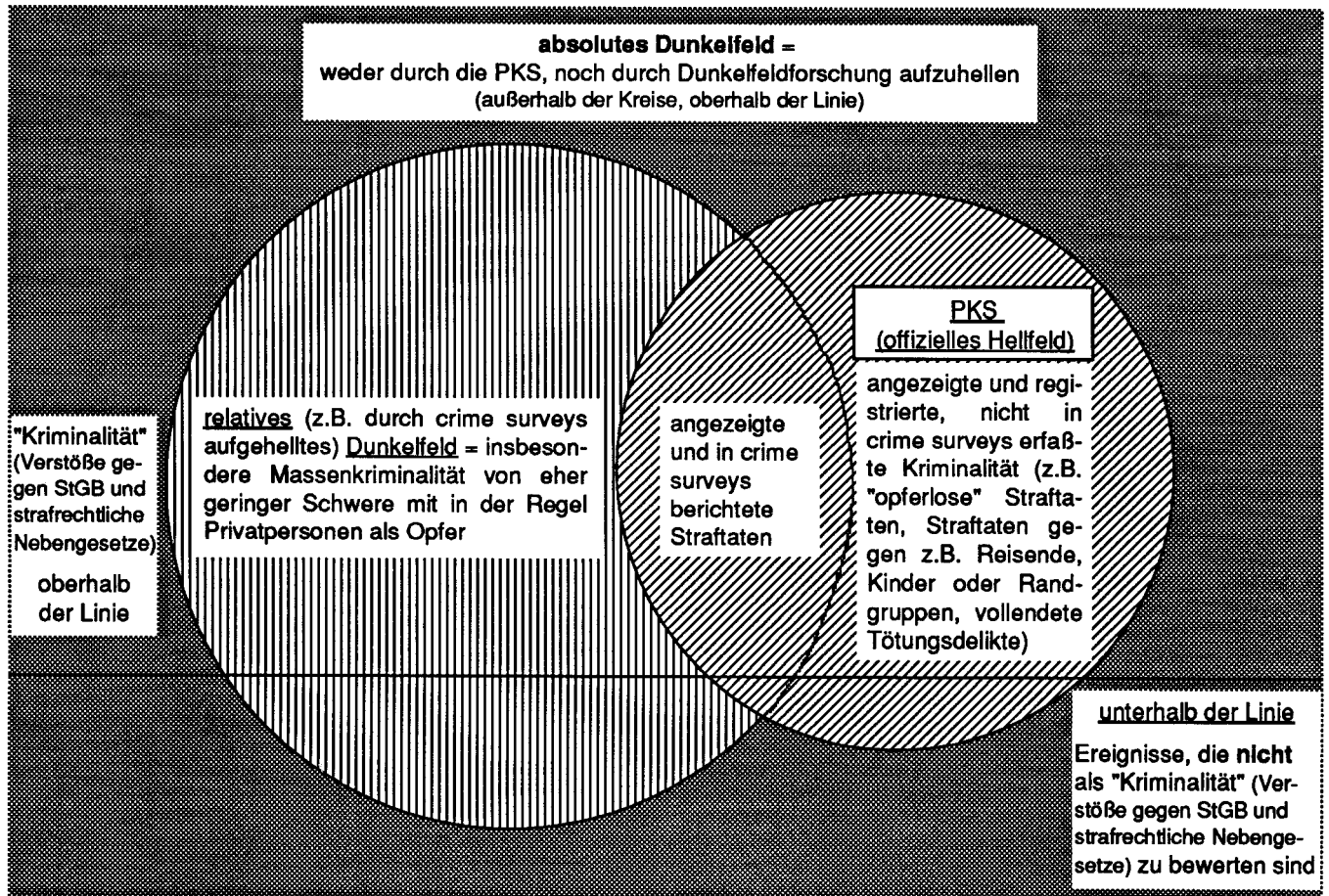
Die **Aussagekraft** der Polizeilichen Kriminalstatistik wird besonders dadurch eingeschränkt, daß der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird. Der Umfang dieses Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes ab und kann sich unter dem Einfluß variabler Faktoren (z.B. Anzeigebereitschaft der Bevölkerung, Intensität der Verbrechenskontrolle) auch im Zeitablauf ändern. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfaßten Straftaten ausgegangen werden.

Folgende mögliche Einflußfaktoren können sich auf die Entwicklung der Zahlen in der Polizeilichen Kriminalstatistik auswirken:

- Anzeigeverhalten (z.B. Versicherungsaspekt)
- Polizeiliche Kontrolle
- Statistische Erfassung
- Änderung des Strafrechts
- Echte Kriminalitätsänderung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik bietet also kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität. Gleichwohl ist sie für Legislative, Exekutive und Wissenschaft ein Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfaßten Fälle sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität für die oben beschriebenen Zielsetzungen zu gewinnen.

Schaubild 1: Dunkel- und Hellfeld



B: Inhalt

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von der Polizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-)Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Einbezogen sind auch die vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte.

Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (wohl aber die §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien gelten¹⁾). In diesem Jahrbuch werden jedoch ergänzend zur Polizeilichen Kriminalstatistik die Ergebnisse eines selbständigen kriminalpolizeilichen Meldedienstes über Staatsschutzdelikte abgedruckt (s. Abschnitt 2.22).

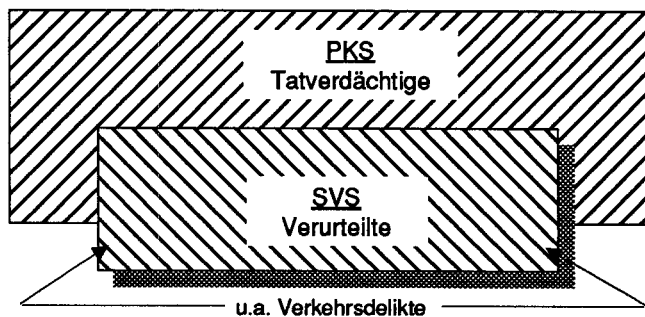
Ferner werden Taten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, und auch Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze der einzelnen Länder, Datenschutzgesetze der Länder ausgenommen, nicht berücksichtigt.

Um ein möglichst vollständiges Bild der erfassbaren Sicherheitslage zu erhalten, werden in die Erfassung zur PKS aber auch von strafunmündigen Kindern oder von schuldunfähigen psychisch Kranken begangene Taten einbezogen. Über die Schuldfrage hat die Justiz und nicht die Polizei zu befinden. Zudem sind bei unaufgeklärten Fällen Alter und Schuldfähigkeit der Täter in der Regel ohnehin nicht bekannt.

Der Erfassung liegt ein unter teils strafrechtlichen, teils kriminologischen Aspekten aufgebauter Straftatenkatalog zugrunde. Bundeseinheitlich wird seit dem 01.01.1971 eine "Ausgangsstatistik" geführt, d.h. die bekanntgewordenen Straftaten werden erst nach Abschluß der polizeilichen Ermittlungen vor Aktenabgabe an Staatsanwaltschaft oder Gericht erfaßt. Das Zahlenmaterial wird von den Landeskriminalämtern in tabellarischer und damit bereits festgelegter Form dem Bundeskriminalamt übermittelt und hier zur Polizeilichen Kriminalstatistik für die Bundesrepublik Deutschland zusammengefaßt.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist mit der Strafverfolgungsstatistik der Justiz (Verurteiltenstatistik) nicht vergleichbar, da sich der Erfassungszeitraum verschiebt, die Erfassungsgrundsätze sich unterscheiden und der einzelne Fall im Justizbereich eine andere strafrechtliche Beurteilung erfahren kann (siehe auch Stichwort "tatverdächtig"). Falls die im Berichtsjahr in der PKS registrierten Tatverdächtigen rechtskräftig verurteilt werden, gelangen sie wegen der unterschiedlichen Verfahrensdauer teils im Berichtsjahr, teils im Folgejahr oder auch erst noch später in die Strafverfolgungsstatistik (SVS).

Schaubild 2: Tatverdächtige / Verurteilte



Hinweis: Verkehrsdelikte werden in der PKS nicht erfaßt

■ zeitliche Verschiebung der Erfassung

Wegen erheblicher Anlaufschwierigkeiten waren die PKS-Daten für die neuen Länder für die Berichtsjahre 1991 und 1992 viel zu niedrig ausgefallen, so daß sie noch keine brauchbare Basis für zeitliche Vergleiche bildeten. Ab Berichtsjahr 1993 hat sich die Erfassung in den neuen Ländern weitgehend normalisiert, so daß Vergleiche mit den Folgejahren wieder möglich sind. In den Zahlen für die alten Länder mit Berlin sind seit 1991 untrennbar die Daten von Ostberlin enthalten.

Teil 1 und 2 der vorliegenden Polizeilichen Kriminalstatistik enthalten erläuterte Auszüge aus den im Tabellenanhang abgedruckten Tabellen sowie aus weiterem, hier nicht abgedruckten Datenmaterial.

- **Teil 1** (Gesamtüberblick) ist nach den Erfassungskriterien gegliedert. Grundeinteilungsgesichtspunkte sind:

bekanntgewordene Fälle
aufgeklärte Fälle
Tatverdächtige

- **Teil 2** (Einzeldarstellungen) enthält tabellarische Übersichten und Erläuterungen zu ausgewählten Deliktgruppen, die nach einzelnen Begehungsformen weiter untergliedert sind. Die Deliktgruppen und Begehungsformen sind zudem nach bestimmten Kriterien (z.B. Altersstruktur der Tatverdächtigen, Schadenshöhe etc.) aufgeschlüsselt.

1) vgl. Seite 10 und 11

Tabellenanhang

Im Anhang (gelbes Papier) sind einige der folgenden bundeseinheitlichen Tabellen der Polizeilichen Kriminalstatistik abgedruckt:

Tabelle 01: Grundtabelle

Diese Tabelle gibt eine Übersicht über die innerhalb eines Berichtsjahres in der Bundesrepublik Deutschland erfaßten rechtswidrigen (Straf-)Taten und die darin enthaltenen Versuchshandlungen, die Aufgliederung der Tatorte nach der Einwohnerzahl, die Verwendung von Schußwaffen, die Aufklärungsquoten und die ermittelten Tatverdächtigen.

Tabelle 02: Grundtabelle "Wirtschaftskriminalität" (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 02 entspricht für die Teilmenge der *Wirtschaftskriminalität* in Aufbau und Zählweise der Tabelle 01.

Tabelle 07: Aufgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe

In Tabelle 07 wird die Zahl der Fälle für bestimmte Straftaten nach Schadensgruppen aufgegliedert. In Spalte 15 ist die Schadenssumme in DM ausgewiesen.

Tabelle 08: Tatzeitstatistik (nicht abgedruckt)

In der Tabelle 08 wird die innerhalb eines Jahres begangene Anzahl von Straftaten nach dem Tatmonat dargestellt. Diese Tabelle ist in den Ländern im Mai des Folgejahres mit Stand vom 30.04. zu erstellen.

Tabelle 09: Aufgliederung der "Wirtschaftskriminalität" nach der Schadenshöhe (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 09 entspricht für die Teilmenge der *Wirtschaftskriminalität* in Aufbau und Zählweise der Tabelle 07.

Tabelle 12: Angaben zum aufgeklärten Fall (nicht abgedruckt)

Diese Tabelle gibt Auskunft über die Zahl der aufgeklärten Fälle, für die als Tatverdächtige ermittelt wurden:

- alleinhandelnde Tatverdächtige
- als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getretene Personen
- Konsumenten harter Drogen
- Tatverdächtige unter Alkoholeinfluß
- Schußwaffe mitgeführt

Tabelle 20: Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Die Tabelle 20 gibt eine Übersicht über Altersstruktur und Geschlecht der ermittelten Tatverdächtigen. Errechnet wird das Alter zur Tatzeit (zur Zählregel siehe Stichwort "tatverdächtig").

Tabelle 21: Tatort-Wohnsitz-Beziehung nach Tatverdächtigen (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 21 enthält Angaben über die räumliche Beziehung des Wohnsitzes (zur Tatzeit) des Tatverdächtigen zum Tatort. Die echte Tatverdächtigenzählung ist für jeden betroffenen Einzelbereich gesondert durchzuführen:

- Wohnsitz in der Tatortgemeinde
- im Landkreis der Tatortgemeinde
- im gleichen Bundesland (wie die Tatortgemeinde)
- im übrigen Bundesgebiet
- außerhalb des Bundesgebietes
- ohne festen Wohnsitz

Die Summe der Zeilenprozentangaben wird daher im allgemeinen höher als 100 sein.

Tabelle 22: Sonstige Angaben zum Tatverdächtigen (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 22 enthält die gleichen Merkmale wie Tabelle 12, jedoch Tatverdächtigen und nicht Fällen zugeordnet.

Tabelle 28: Tatort-Wohnsitz-Beziehung nach deutschen Tatverdächtigen (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 28 entspricht für die Teilmenge der deutschen Tatverdächtigen in Aufbau und Zählweise der Tabelle 21.

-Tabelle liegt nicht von allen Ländern vor-

Tabelle 29: Tatort-Wohnsitz-Beziehung nach nichtdeutschen Tatverdächtigen (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 29 entspricht für die Teilmenge der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Aufbau und Zählweise der Tabelle 21.

-Tabelle liegt nicht von allen Ländern vor-

Tabelle 40: Aufgliederung der deutschen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 40 entspricht für die Teilmenge der deutschen Tatverdächtigen in Aufbau und Zählweise der Tabelle 20.

Tabelle 50: Aufgliederung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 50 entspricht für die Teilmenge der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Aufbau und Zählweise der Tabelle 20.

Tabelle 51: Aufgliederung der türkischen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 51 entspricht für die Teilmenge der türkischen Tatverdächtigen in Aufbau und Zählweise der Tabelle 20.

Tabelle 53: Aufgliederung der italienischen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht
(nicht abgedruckt)

Die Tabelle 53 entspricht für die Teilmenge der italienischen Tatverdächtigen in Aufbau und Zählweise der Tabelle 20.

Tabelle 54: Aufgliederung der polnischen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 54 entspricht für die Teilmenge der polnischen Tatverdächtigen in Aufbau und Zählweise der Tabelle 20.

Tabelle 55: Aufgliederung der rumänischen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht
(nicht abgedruckt)

Die Tabelle 55 entspricht für die Teilmenge der rumänischen Tatverdächtigen in Aufbau und Zählweise der Tabelle 20.

Tabelle 59: Aufgliederung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht
- ohne illegale, Stationierungstreitkräfte und Touristen/Durchreisende (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 59 entspricht für die Teilmenge der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne sich illegal in der Bundesrepublik Deutschland aufhaltende Personen, ohne Stationierungstreitkräfte und Angehörige sowie ohne Touristen/Durchreisende in Aufbau und Zählweise der Tabelle 20.

Tabelle 61: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

In dieser Tabelle wird unterschieden nach nichtdeutschen Tatverdächtigen, die sich illegal oder legal in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten, und nach dem Anlaß des legalen Aufenthaltes:

- Stationierungstreitkräfte und Angehörige
- Tourist/Durchreisender
- Student/Schüler
- Arbeitnehmer
- Gewerbetreibender
- Asylbewerber
- Sonstige

Tabelle 62: Straftat und Staatsangehörigkeit nichtdeutscher Tatverdächtigter (nicht abgedruckt)

In der Tabelle 62 werden die nichtdeutschen Tatverdächtigen nach den Schlüsselzahlen der einzelnen Deliktsarten (Kopfzeile) und nach den Staatsangehörigkeiten (Vertikale) aufgegliedert.

-Tabelle liegt nicht von allen Ländern vor-

Tabelle 91: Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht

In der Tabelle 91 werden Angaben über Alter und Geschlecht der Opfer bei bestimmten Straftaten(gruppen) für vollendete Taten, für versuchte Taten und insgesamt ausgedruckt.

Tabelle 92: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

Tabelle 92 gliedert die Opfer bei bestimmten Straftaten(gruppen) für vollendete Taten, für versuchte Taten und insgesamt nach ihrer Beziehung zu den Tatverdächtigen (vom Opfer aus gesehen). Unterschieden wird nach:

- Verwandtschaft (Angehörige nach § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB)
- Bekanntschaft
- Landsmann (nur bei Ausländern derselben Nationalität)
- flüchtiger Vorbeziehung
- keiner Vorbeziehung
- ungeklärt

Vorrang hat stets die engste Beziehung.

C: Definitionen

Bekanntgewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. Die Insgesamt-Zahl der bekanntgewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Staatschutzdelikte¹⁾

sind rechtswidrige (Straf-)Taten, die sich gegen den Bestand oder die verfassungsmäßige Ordnung des Staates richten, sowie diejenigen, die ein politisches Element in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland als Ganzes oder eines ihrer Teile enthalten. Delikte der allgemeinen Kriminalität, sofern sie im Einzelfall als Staatschutzdelikte gelten, werden jedoch auch in der allgemeinen Polizeilichen Kriminalstatistik erfaßt.

Die nicht abgedruckten Tabellen können bei Bedarf beim Bundeskriminalamt angefordert werden.

1) vgl. Seite 8

Verkehrsdelikte¹⁾

sind:

- alle Verstöße gegen die Bestimmungen, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit im Straßen-, Schiffs- und Luftverkehr erlassen worden sind,
- alle durch Verkehrsunfälle bedingten Fahrlässigkeitsdelikte, die Verkehrsunfallflucht,
- alle Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz und Kfz-Steuergesetz.

Nicht zu den Verkehrsdelikten zählen (und daher in der PKS zu erfassen sind):

- der gefährliche Eingriff in den Bahn-, Luft-, und Schiffsverkehr gemäß § 315 StGB,
- der gefährliche Eingriff in den Straßenverkehr gemäß § 315b StGB,
- das mißbräuchliche Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen gemäß § 22a StVG.

Tatverdächtig

ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Ein Tatverdächtiger, für den im Berichtszeitraum mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden, wird in demselben Bundesland nur einmal gezählt. Vor 1983 waren Personen, gegen die im Berichtsjahr mehrfach ermittelt wurde, immer wieder erneut registriert worden. Wegen Ablösung dieser Mehrfachzählung, die zu stark überhöhten und strukturell verzerrten Tatverdächtigenzahlen führte, durch die jetzige "echte" Tatverdächtigenzählung, ist ab 1984 ein Vergleich zu früheren Jahren beeinträchtigt.

Werden einem Tatverdächtigen im Berichtszeitraum mehrere Fälle verschiedener Straftatenschlüssel zugeordnet, wird er für jede Gruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal registriert. Die Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) lassen sich daher nicht zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen addieren.

Zu beachten ist ferner, daß Schuldausschließungsgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bei der Tatverdächtigenzählung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt werden. So sind in der Gesamtzahl z.B. auch die strafenmündigen Kinder unter 14 Jahren enthalten. Als tatverdächtig wird auch erfaßt, wer wegen Tod, Krankheit oder Flucht nicht verurteilt werden kann.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Wird derselbe Tatverdächtige innerhalb eines Berichtszeitraumes mit unterschiedlicher Staatsangehörigkeit ermittelt,

so wird er zu dem aktuellsten Merkmal gezählt. Analog wird beim Aufenthaltsstatus nichtdeutscher Tatverdächtiger verfahren. Nichtdeutsche Tatverdächtige, die aus dem Ausland heraus Straftaten mit Erfolg in der Bundesrepublik Deutschland begangen haben, werden unter "legal/Sonstige" erfaßt. Alle Nichtdeutschen, die eine Schule, Fachhochschule oder Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland besuchen, werden unter "Student/Schüler" erfaßt.

Tatort²⁾

ist die politische Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland, in der sich die rechtswidrige (Straf-)Tat ereignet hat (Ort der Handlung). Straftaten, die sich auf deutschen Schiffen oder Luftfahrzeugen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ereignen, sind für das Bundesland des Heimat(flug)hafens mit Tatort "unbekannt" zu erfassen. Bei Straftaten, die sich auf ausländischen Handelsschiffen oder nichtmilitärischen Luftfahrzeugen im Gebiet der Bundesrepublik ereignen, gilt der deutsche Anlegehafen bzw. Landeflughafen als Tatort.

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraums als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (vom Opfer aus gesehen) hat stets die engste Beziehung Vorrang: Verwandtschaft vor Bekanntschaft vor Landsmann vor flüchtige Vorbeziehung. Dies gilt auch dann, wenn bei einer Mehrzahl von Tatverdächtigen unterschiedliche Beziehungsgrade zum Opfer bestehen. Das Merkmal Verwandtschaft umfaßt alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 StGB. Das Merkmal Landsmann ist nur bei Nichtdeutschen und nur dann zu berücksichtigen, wenn Opfer und Tatverdächtiger dieselbe Staatsangehörigkeit besitzen, jedoch weder miteinander verwandt noch bekannt sind.

Schaden²⁾

ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen. Der Schaden ist bei allen im Straftatenkatalog mit 'S' gekennzeichneten -vollendeten- Straftaten bzw. -gruppen zu erfassen (Angabe in Deutsche Mark, aufgerundet auf volle DM). Falls kein Schaden bestimmbar ist, gilt ein symbolischer Schaden von DM 1,-; dies gilt auch, wenn bei einem vollendeten Vermögensdelikt nur eine Vermögensgefährdung eingetreten ist. Wenn ein Betrugsschaden gleichzeitig Konkurrentenschaden ist, ist der volle Schaden (ab 1.1.94) bei

1) Definitionsänderung ab 1.1.95 (nur redaktionell)

2) Definitionsänderung ab 1.1.94

den Konkursstraftaten zu erfassen. Beim zugehörigen Betrugsdelikt ist ein Schaden von DM 1,- zu erfassen. Bei versuchtem Raubmord erfolgt keine Schadenserfassung.

Rauschgiftkriminalität

Der Summenschlüssel "8910 Rauschgiftkriminalität" umfaßt die folgenden Straftaten:

- 7300 Rauschgiftdelikte
- 2180 Raub zur Erlangung von Btm
- *710 Diebstahl von Btm aus Apotheken
- *720 Diebstahl von Btm aus Arztpraxen
- *730 Diebstahl von Btm aus Krankenhäusern
- *740 Diebstahl von Btm bei Herstellern u. Großhändlern
- *750 Diebstahl von Rezeptformularen
- 5420 Fälschung zur Erlangung von Btm

Der Summenschlüssel "8911 direkte Beschaffungskriminalität" umfaßt die o.a. Schlüssel 2180, *710, *720, *730, *740, *750 und 5420.

Gewaltkriminalität

Der Summenschlüssel "8920 Gewaltkriminalität" umfaßt die folgenden Straftaten:

- 0100 Mord (§ 211 StGB)
- 0210 Totschlag und Tötung auf Verlangen (§§ 212, 213, 216 StGB)
- 0220 Kinstötung (§ 217 StGB)
- 1110 Vergewaltigung (§ 177 StGB)
- 2100 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§§ 249-252, 255, 316a StGB)
- 2210 Körperverletzung mit Todesfolge (§§ 226, 227, 229(2) StGB)
- 2220 Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung (§§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB)
- 2330 Erpresserischer Menschenraub (§ 239a StGB)
- 2340 Geiselnahme (§ 239b StGB)
- 2350 Angriff auf den Luftverkehr (§ 316c StGB)

Wirtschaftskriminalität

Als Summenschlüssel "8930 - Wirtschaftskriminalität" sind anzusehen:

1. Die Gesamtheit (Ausnahme: Computerbetrug¹⁾) der in § 74c Abs. 1 Nr. 1-6 GVG aufgeführten Straftaten:

- a) Nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Geschmacksmustergesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,

b) nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen, dem Versicherungsaufsichtsgesetz sowie nach dem Wertpapierhandelsgesetz,,

c) nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer- und Zollrecht, auch soweit deren Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,

d) nach dem Weingesez und dem Lebensmittelrecht,

e) des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Bankrotts, der Gläubiger- und der Schuldnerbegünstigung,

f) des Betruges, der Untreue, des Wuchers, der Vorteilsgewährung und der Bestechung, soweit zur Beurteilung des Falles besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.

2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können **und/oder** deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

Die Erfassung erfolgt über die Sonderkennung "Wikri = ja".

Wirtschaftskriminalität bei Betrug

Der Summenschlüssel "8931 - Wirtschaftskriminalität bei Betrug" wird über eine Sonderkennung (Wikri = ja) in Verbindung mit Schlüssel 5100 des Straftatenkataloges erfaßt.

Insolvenzstraftaten

Der Summenschlüssel "8932 - Insolvenzstraftaten" umfaßt die folgenden Straftaten (nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

- 5600 Konkursstraftaten nach StGB (mit **allen** Unterschlüsseln)
- 7121 Konkursverschleppung nach GmbH-G
- 7122 Konkursverschleppung nach HGB

Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.

Der Summenschlüssel "8933 - Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp." umfaßt die folgenden Straftaten (nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

- 5130 Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug (mit **allen** Unterschlüsseln)
- 5141 Kreditbetrug (265b StGB)
- 5143 Kreditbetrug (263 StGB)
- 5144 Wechselbetrug
- 5145 Wertpapierbetrug
- 7140 Straftaten i.V.m.d. Bankgewerbe

1) Computerbetrug ist zwar in der Aufzählung des GVG enthalten, ist aber oft keine Wirtschaftskriminalität.

Wettbewerbsdelikte

Der Summenschlüssel "8934 - Wettbewerbsdelikte" umfaßt die folgenden Straftaten (nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

- 7150 Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (mit **allen** Unterschlüsseln)
- 7191 Bestechung von Angestellten nach § 12 UWG
- 7192 Straftaten nach UWG ohne §§ 12 und 17

Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen

Der Summenschlüssel "8935 - Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen" umfaßt die folgenden Straftaten (nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

- 5173 Arbeitsvermittlungsbetrug
- 5177 Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern
- 5220 Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt (§ 266a StGB)
- 7130 Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüberlassung

Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

Der Summenschlüssel "8936 - Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen" umfaßt die folgenden Straftaten (nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

- 5131 Prospektbetrug (§ 264 StGB)
- 5132 Anlagebetrug (§ 263 StGB)
- 5133 Betrug bei Börsenspekulationen
- 5134 Beteiligungsbetrug
- 5211 Untreue bei Kapitalgeschäften

Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend

Der Summenschlüssel "8960 - Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend" umfaßt folgende Straftaten:

- 1431 Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) an Personen unter 18 Jahren (§ 184 Abs. 1 Ziff. 1,2,5 StGB)
- 6261 Verbreiten von Schriften zur Gewaltdarstellung an Personen unter 18 Jahren (§ 131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB)
- 7210 Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JÖSchG)
- 7220 Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften

Computerkriminalität

Der Summenschlüssel "8970 - Computerkriminalität" umfaßt die folgenden Straftaten:

- 5163 Betrug mittels Karten für Geldausgabe- bzw. Kassen-Automaten
- 5175 Computerbetrug (§ 263a StGB)
- 5430 Fälschung beweisrelevanter Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung (§§ 269, 270 StGB)
- 6742 Datenveränderung, Computersabotage (§§ 303a, 303b StGB)
- 6780 Ausspähen von Daten (§ 202a StGB)
- 7151 Softwarepiraterie (private Anwendung, z.B. Computerspiele)
- 7152 Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns

Straßenkriminalität

Der Summenschlüssel "8990 - Straßenkriminalität" umfaßt die folgenden Straftaten:

- 1111 Vergewaltigung überfallartig (Einzel Täter)
- 1112 Vergewaltigung überfallartig (durch Gruppen)
- 1320 exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (§§ 183, 183a StGB)
- 2130 Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
- 2131 darunter: auf Geld- und Kassenboten
- 2132 auf Spezialgeldtransportfahrzeuge
- 2140 räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a StGB)
- 2141 darunter: Beraubung von Taxifahrern
- 2150 Zechanschlußraub
- 2160 Handtaschenraub
- 2170 sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 2221 gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 2333 erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- 2343 Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- *20* Diebstahl insgesamt in/aus Kiosken
- *30* Diebstahl insgesamt in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen
- *50* Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen
- *550* Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen
- *90* Taschendiebstahl
- *001*) Diebstahl insgesamt von Kraftwagen
- *002*) Diebstahl insges. von Mopeds und Krafträdern
- *003*) Diebstahl insgesamt von Fahrrädern
- *007*) Diebstahl insgesamt von/aus Automaten
- 6230 Landfriedensbruch (§§ 125, 125a StGB)
- 6741 Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
- 6743 sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

*) Diese Straftatenschlüssel (Tatörtlichkeit Straße) werden in den Bundestabellen nicht gesondert ausgewiesen.

Schuwaffe

- Als Schuwaffe im Sinne von "geschossen" und "mitgeführt" gelten nur Schuwaffen gemäß § 1 WaffG. Nicht zu erfassen ist das "Mitführen" von Schuwaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstausübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstausübung erstattet wurde.
- Mit einer Schuwaffe "gedroht" ist dann zu erfassen, wenn wenigstens ein Opfer sich subjektiv bedroht fühlt (hier z.B. auch durch Spielzeugpistole).
- Ein Mitführen von Schuwaffen ist dann zu registrieren, wenn der Tatverdächtige die Schuwaffe bei der Tatausführung bei sich hatte. Der Vorsatz, die Schuwaffe zu verwenden, ist nicht erforderlich.

Alkoholeinfluß bei Tatausführung

Ein Alkoholeinfluß liegt vor, wenn dadurch die Urteilskraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluß.

Konsumenten harter Drogen

Als Konsumenten harter Drogen gelten Konsumenten der in den Anlagen I - III des BtM-Gesetzes aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel, mit Ausnahme der ausschließlichen Konsumenten von Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von "Ausgenommenen Zubereitungen". Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe und Zubereitungen dem Körper zugeführt werden.

Soweit als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung von Betäubungsmitteln sog. Ausweichmittel konsumieren - "Ausgenommene Zubereitungen" oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtM-Gesetz fallen - ist dies ebenfalls als Konsum harter Drogen anzusehen.

Ladendiebstahl

Als Ladendiebstahl werden alle Diebstahlsfälle von ausgelegten Waren durch Kunden während der Geschäftszeit erfaßt.

Kiosk

Ein Kiosk ist ein Geschäft, das von Kunden nicht betreten werden kann.

Geld- und Kassenboten

Wer im Rahmen seiner Berufsausübung Geld- oder Wertgegenstände transportiert, ist als Geldbote zu bewerten. Zu den Geld- und Kassenboten sind auch Geldbriefträger zu zählen.

Raub auf Geld- und Werttransporte

Unter Schlüsselzahl 2130 sind auch diejenigen Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte einzubeziehen, die strafrechtlich als räuberischer Angriff auf Kraftfahrer zu bewerten sind.

BtM-Ersatzmittel/Ausweichmittel

Der Begriff der Betäubungsmittel bei den Beschaffungsdelikten (Raub, Diebstahl, Urkundenfälschung) schließt die BtM-Ersatzmittel und BtM-Ausweichmittel ein.

Rauschgift delikt / Drogenart

Sind bei einem Rauschgift delikt mehrere Drogenarten betroffen, so haben bei der statistischen Erfassung Heroin Vorrang vor Kokain, Heroin bzw. Kokain vor Amphetamin, vor LSD, vor Cannabis und Cannabis Vorrang vor den restlichen Drogenarten.

Wohnraum

Wohnräume sind alle unbeweglichen Objekte, die für einen längeren Aufenthalt ausgestattet sind.

Wohnsitz unbekannt

ist statistisch wie ohne festen Wohnsitz zu bewerten.

Tageswohnungseinbruch (TWE)

Von einem Tageswohnungseinbruch (Schlüssel: 436*) ist für die Erfassung in der Polizeilichen Kriminalstatistik auszugehen, wenn die Tatzeit zwischen 06.00 und 21.00 Uhr liegt.

Kreditkarte

Als Kreditkarte im Sinne dieser Richtlinien sind alle Karten zu verstehen, die zum Bezug von Geld oder Waren bzw. Inanspruchnahme von Dienstleistungen berechtigen. Darunter fallen sowohl alle klassischen Kreditkarten (American Express, Diners Club, Eurocard, VISA) als auch alle Kunden- und Servicekarten von Dienstleistungs- und Handelsunternehmen, Firmen und Verbänden sowie alle Multifunktionskarten wie z.B. die Euroscheckkarte, wenn diese nicht in Verbindung mit Euroschecks benutzt wird. Die Erfassung erfolgt unter dem Schlüssel "5164" (Betrug mittels rechtmäßig erlangter Kreditkarten). Die Verwendung von EC- und Kreditkarten an Geldautomaten und elektronischen Kassen ("Electronic Cash") ist unter dem Schlüssel "5163" (Betrug mittels rechtmäßig erlangter Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten) zu erfassen.

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Zahl der bekanntgewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100 000 Einwohner (Stichtag ist der 1.1. des Berichtsjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare, der dann besonders benannt ist).

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, daß nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird, und daß u.a. Stationierungsstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

$$HZ = \frac{\text{Fälle} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100 000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren (Stichtag ist der 1.1. des Berichtsjahres). Die Problematik der TVBZ ergibt sich aus dem doppelten Dunkelfeld in der Bevölkerungsstatistik, in der ein Teil der ermittelten Tatverdächtigen nicht enthalten ist (vgl. Stichwort "Häufigkeitszahl"), und in der Polizeilichen Kriminalstatistik. Über das Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten hinaus bleiben auch die Täter der unaufgeklärten Fälle unberücksichtigt. Die TVBZ kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.

$$TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}}$$

Steigerungsrate (SR)

gibt die prozentuale Veränderung von Fällen oder Häufigkeitzahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei Fällen bzw. Häufigkeitzahlen.

$$SR = \frac{(\text{Berichtsjahr} - \text{Vorjahr}) \times 100}{\text{Vorjahr}}$$

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekanntgewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote über 100 kann z.B. zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt werden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekanntgewordene Fälle}}$$

D: Regeln der Fallfassung

a) Voraussetzung für die Erfassung

Es dürfen nur Fälle erfaßt werden, deren Daten hinreichend konkretisiert sind. So müssen überprüfbare Anhaltspunkte zumindest hinsichtlich Tatbestand, Tatort/Tatörtlichkeit und Tatzeit/Tatzeitraum vorliegen. Vage, nicht überprüfbare Angaben eines Tatverdächtigen allein über die Zahl der begangenen Straftaten genügen nicht.

b) Grundsatz

Jede im Rahmen eines Ermittlungsvorgangs*) bekanntgewordene rechtswidrige Handlung (Straftat) ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Geschädigten als 1 Fall zu erfassen. Als 1 Fall sind auch in Tateinheit begangene Straftaten zu erfassen (§ 52 StGB). Als Fall ist die Straftat zu erfassen, für die die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht wird.

Beispiele:

1. Lokaleinbruch - geschädigt der Wirt, die Brauerei, der Automatenaufsteller
= 1 Fall Diebstahl unter erschwerenden Umständen (Schlüssel 415*)
aber:
Lokaleinbruch und anschließende Brandstiftung zum Verwischen der Spuren
= 1 Fall Diebstahl unter erschwerenden Umständen (Schlüssel 415*) und 1 Fall Brandstiftung (Schlüssel 6410)
2. Durch einen Stich wird ein Mensch verletzt und sein Anzug beschädigt
= 1 Fall gefährliche Körperverletzung; die Sachbeschädigung wird nicht erfaßt (Tateinheit).
3. Durch ein Sprengstoffverbrechen werden 5 Personen vorsätzlich getötet
= 1 Fall Mord mit 5 Opfern zum Mord.

c) Fortsetzungszusammenhang

Der aus dem Strafrecht entwickelte Begriff des Fortsetzungszusammenhangs wird bei der Erfassung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt. Werden bei der Bearbeitung eines Ermittlungsvorganges weitere rechtswidrige Handlungen desselben Tatverdächtigen bekannt, die derselben Schlüsselzahl zuzuordnen sind, sind sie bei unmittelbarem räumlichen Zusammenhang unabhängig von seiner ein- oder mehrmaligen Entschlußfassung unter den folgenden Voraussetzungen nur als 1 Fall zu erfassen.

*) Ein Ermittlungsvorgang umfaßt alle polizeilichen Maßnahmen zur Aufklärung einer oder mehrerer rechtswidriger Handlungen.

- Die wiederholte Begehung derselben rechtswidrigen Tat ausschließlich z.N. desselben Geschädigten.

Beispiel:

Ein Jugendlicher hat fortlaufend Ladendiebstähle (Schlüssel 326*) z.N. desselben Kaufhauses begangen
= 1 Fall.

aber:

Ein Tatverdächtiger löst 10 gestohlene Schecks eines Geschädigten bei 10 verschiedenen Geschäften ein
= 10 Fälle (kein unmittelbarer räumlicher Zusammenhang)

- Die wiederholte Begehung derselben rechtswidrigen Handlung, ohne daß Geschädigte vorhanden sind.

Beispiele:

1. Ein Antiquitätenhändler hat gestohlene Kunstgegenstände über einen längeren Zeitraum angekauft
= 1 Fall.
2. Ein Arzt hat häufig verbotswidrig Betäubungsmittel verschrieben oder eine Person hat wiederholt pornographische Schriften vertrieben
= jeweils 1 Fall.
3. Ein Betrieb verschmutzt über einen längeren Zeitraum ein Gewässer (§ 324 StGB)
= 1 Fall.

Auch längere Pausen führen nicht zur Unterbrechung des Fortsetzungszusammenhangs.

d) Tatmehrheit

Sind mehrere rechtswidrige Taten desselben Tatverdächtigen durch selbständige Handlungen z.N. verschiedener Geschädigter begangen worden, ist jede Handlung als 1 Fall zu zählen.

Beispiele:

1. In einer Garage werden aus 10 Kraftfahrzeugen Gegenstände entwendet
= 10 Fälle.
2. Ein Reifenstecher beschädigt jeweils einen oder mehrere Reifen an 12 Fahrzeugen
= 12 Fälle

e) Regelung besonderer Fälle**Betrug**

- Kredit- und Subventionsbetrug (§§ 264, 265b StGB)
Bei der Verletzung von § 263 StGB und § 265b StGB, ggf. auch § 264 StGB, durch ein und dieselbe Handlung, ist nur die speziellere Straftat (Schlüsselzahl 5141 bzw. 5142) zu erfassen.

- Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (Schlüsselzahl 5161 ff.)

ist vorrangig zu erfassen, wenn gleichzeitig ein anderer Betrugsschlüssel berührt ist.

- **Leistungserschleichung**
Bei Sammelanzeigen wegen Leistungserschleichungen in öffentlichen Verkehrsmitteln wird nur 1 Fall der Leistungserschleichung erfaßt.

Konkursdelikte, Verstöße gegen Urheberrechtsgesetz

- **Konkursdelikte**
Unabhängig von der Zahl der Geschädigten und der mehrfachen Erfüllung einzelner Tatbestände des Bankrotts (§§ 283, 283a StGB) ist nur 1 Fall nach Schlüsselzahl 5610 oder 5620 zu erfassen. Das gleiche gilt für die mehrfache Erfüllung einzelner Tatbestände gem. §§ 283b, 283c und 283d StGB.
- **Urheberrechtsgesetz**
Bei der Erfassung von Verstößen gegen das Urheberrechtsgesetz ist analog zu den Zählregeln bei Wirtschaftsdelikten (Untreue, Konkursdelikte) jeweils nur 1 Fall zu erfassen.

Urkundenfälschung als Vorbereitungshandlung

Urkundenfälschung als Vorbereitungshandlung zu einem anderen Delikt ist - unabhängig von der Regelung über die Erfassung der Tateinheit - gesondert zu erfassen.

Ausnahme: Urkundenfälschung als Vorbereitungshandlung zum Betrug

Rauschgiftdelikte

Es ist nur 1 Fall zu zählen, wenn Händler bzw. Händlergruppen über einen längeren Zeitraum Betäubungsmittel abgesetzt haben oder wenn eine Person sich über einen längeren Zeitraum Betäubungsmittel verschafft hat.

Geiselnahme

Werden bei der Geiselnahme gem. § 239b StGB in zeitlicher Aufeinanderfolge mehrere Geiseln genommen, so ist nur 1 Fall zu erfassen, wenn der Täter sich der weiteren Opfer in unmittelbarem Zusammenhang mit der ersten Geiselnahme bemächtigt hat, so daß ein ununterbrochener Handlungsablauf gegeben ist. Für die Bestimmung des Tatortes ist der Ort der ersten Geiselnahme maßgebend.

Raubüberfall i.V.m. Geiselnahme pp.

Bei einem Raubüberfall in Verbindung mit Geiselnahme bzw. erpresserischem Menschenraub wird nur 1 Fall (Schlüsselzahl 2331, 2332, 2333, 2341, 2342 oder 2343) erfaßt.

Illegaler Grenzübertritt / Aufenthalt

Bei illegalem Grenzübertritt und anschließendem illegalem Aufenthalt ist nur der illegale Grenzübertritt nach Schlüsselzahl 7251 als 1 Fall zu erfassen.

Geld- und Wertzeichenfälschung

Das Herstellen, Verbreiten oder Abschieben von Falschgeld ist nur dann statistisch zu erfassen, wenn der Tatverdächtige geständig oder überführt ist.

E: Änderungen (ab Berichtsjahr 1995)**Straftatenkatalog****Neue Schlüsselzahlen**

- 1330 O Sexueller Mißbrauch von Jugendlichen § 182 StGB
 1340 O Sexueller Mißbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB
 1432 Verbreitung pornographischer Erzeugnisse durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln § 184 Abs. 4 StGB
 1433 Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie § 184 Abs. 5 StGB
 2250 O Fahrlässige Körperverletzung § 230 StGB
 7192 Straftaten nach UWG ohne §§ 12 und 17

Entfallene Schlüsselzahl

- 1200 Homosexuelle Handlungen § 175 StGB

Inhaltliche Änderung (mit Vorjahren nicht vergleichbar)

- 6760 Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB
 darunter:
Anmerkung:
 Durch die Öffnung des Schlüssel '6760' wird die besondere Erfassung des neuen Tatbestandes "Bodenverunreinigung § 324a StGB" ermöglicht.
 6763 Verursachung von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen § 325a StGB
 6766 Unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Stoffen und Gütern § 328 StGB
 7191 Bestechung von Angestellten nach § 12 UWG
 8934 Wettbewerbsdelikte
 7191 = inhaltlich geändert
zusätzlich
 7192 Straftaten nach UWG ohne §§ 12 und 17

Redaktionelle Änderungen

(Änderungen fett)

- 1300 O Sonstiger sexueller Mißbrauch
davon:
Schlüssel für die Erfassung geschlossen
 2200 O Körperverletzung
davon:
Schlüssel für die Erfassung geschlossen

- 5400 Urkundenfälschung §§ 267-279, 281 StGB
 6260 **Gewaltdarstellung § 131 StGB**
 6330 Geldwäsche, **Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte § 261 StGB**
 6750 Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 310b, 311, 311a, 311b, 311d, **311c StGB**
 6756 Fehlerhafte Herstellung einer kerntechnischen Anlage § 311c StGB
 6768 **Besonders schwerer Fall einer Umweltstraftat § 330 StGB**
 7150 Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (UrheberrechtsG, **MarkenG**, § 17 UWG, GebrauchsmusterG, GeschmacksmusterG, KunsturheberrechtsG, PatentG)
 7240 Straftaten gegen § 24 des Paßgesetzes
 7250 **Straftaten gegen das Ausländergesetz und gegen das Asylverfahrensgesetz**
 7252 **Einschleusen nach §§ 92a, 92b AusIG**
 7260 Straftaten gegen das Waffengesetz i.d.F. vom 8.3.76 und gegen das KriegswaffenkontrollG vom 22.11.90

Erweiterung der Opfererfassung/-ausweisung

Ab 1995 werden auch bei den nachstehenden Schlüsseln Opferdaten (Opfertabellen 91 und 92) ausgewiesen:

- 0200 + Alle übrigen (vorsätzlichen) Tötungen §§ 212, 213, 216, 217 StGB
 0300 Fahrlässige Tötung § 222 StGB (nicht i.V.m. Verkehrsunfall)
 1100 + Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses §§ 174, 174a, 174b, 177, 178 StGB
 1300 + Sonstiger sexueller Mißbrauch §§ 176, 179, 182, 183, 183a StGB
 1320 Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB
 1420 Zuhälterei §§ 181 Abs. 1 Nr. 1, 181a StGB
 1431 Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Ziff. 1, 2, 5 StGB
 2200 + Körperverletzung §§ 223-227, 229, 239 StGB
 2240 Vorsätzliche leichte Körperverletzung § 223 StGB
 2300 + Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235-237, 239-239b, 240, 241, 316c StGB
 2310 Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung §§ 234, 235-237 StGB
 2320 Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung §§ 239, 240, 241 StGB

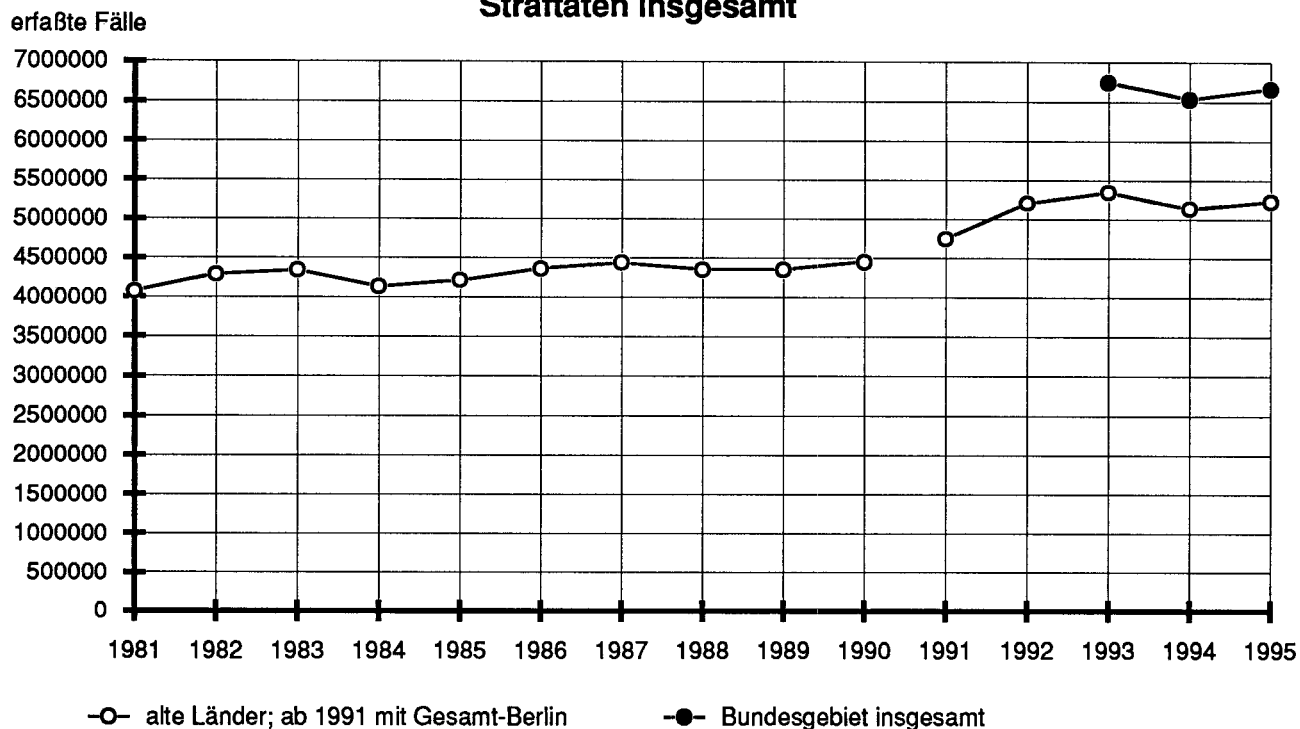
Staatsangehörigkeiten**Neuer Schlüssel:**

- 525 Nördliche Marianen

Namensänderung:

- 155 Slowakei bisher: Slowakische Republik

Straftaten insgesamt



1. Gesamtüberblick

Vorbemerkung

Ab Berichtsjahr 1991 sind die Daten Ostberlins in die PKS für die Bundesrepublik Deutschland integriert, wodurch der Vergleich mit den Vorjahren beeinträchtigt wird. Wegen erheblicher Anlaufschwierigkeiten waren die PKS-Daten der neuen Länder für die Berichtsjahre 1991 und 1992 viel zu niedrig ausgefallen, so daß sie noch keine brauchbare Basis für zeitliche Vergleiche bildeten. Ab Berichtsjahr 1993 hat sich die Erfassung in den neuen Ländern weitgehend normalisiert, so daß Vergleiche mit den Folgejahren wieder möglich sind.

Wegen programmtechnischer Probleme konnten einzelne Länder für das Berichtsjahr 1995 nicht alle PKS-Tabellen anliefern.

Mit Strafe bedrohte Versuche wurden dabei wie vollendete Handlungen gezählt.

Dies waren 130 969 (2,0 %) mehr als im Vorjahr. Die Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner) für 1995 beträgt 8 179.

In den alten Ländern mit Gesamt-Berlin wurden

5 232 363 Fälle

erfaßt.

Dies waren 93 700 (1,8 %) mehr als im Vorjahr. Die Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner) für 1995 beträgt 7 774.

In den neuen Ländern wurden

1 436 354 Fälle

erfaßt.

Dies waren 37 269 (2,7 %) mehr als im Vorjahr. Die Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner) für 1995 beträgt 10 094.

Der überproportionale Anstieg in den neuen Ländern ist auf eine umfangreiche Nacherfassung von noch aus dem Vorjahr stammenden Ermittlungsvorgängen in Thüringen zurückzuführen.

1.1 Bekanntgewordene Fälle

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 01 des Anhangs.)

1.1.1 Kriminalität insgesamt

Für das Bundesgebiet insgesamt wurden 1995 ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte insgesamt

6 668 717 Verstöße

gegen die Strafgesetze des Bundes registriert.

Die Veränderungen von Bevölkerungszahl, Gesamtzahl der registrierten Straftaten und Gesamthäufigkeitszahl seit 1963 zeigt folgende Übersicht:

Jahr	Bevölkerung		Bekanntgewordene Straftaten		Gesamthäufigkeitszahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
	Einwohner am 30.06.	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Fälle	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		
1963	57 606 300	-	1 678 840	-	2 914	-
1964	58 289 800	+ 1,2	1 747 580	+ 4,1	2 998	+ 2,9
1965	59 040 600	+ 1,3	1 789 319	+ 2,4	3 031	+ 1,1
1966	59 675 800	+ 1,1	1 917 445	+ 7,2	3 213	+ 6,0
1967	59 872 000	+ 0,3	2 074 322	+ 8,2	3 465	+ 7,8
1968	60 165 100	+ 0,5	2 158 510	+ 4,1	3 588	+ 3,5
1969	60 842 100	+ 1,1	2 217 966	+ 2,8	3 645	+ 1,6
1970	61 508 400	+ 1,1	2 413 586	+ 8,8	3 924	+ 7,7
1971	61 293 700 ¹⁾	-	2 441 413 ²⁾	+ 1,2 ²⁾	3 983 ¹⁾	-
1972	61 673 500	+ 0,6	2 572 530 ²⁾	+ 5,4 ²⁾	4 171 ²⁾	+ 4,7 ²⁾
1973	61 967 200	+ 0,5	2 559 974	- 0,5	4 131	- 1,0
1974	62 040 900	+ 0,1	2 741 728	+ 7,1	4 419	+ 7,0
1975	61 832 200	- 0,3	2 919 390	+ 6,5	4 721	+ 6,8
1976	61 512 900	- 0,5	3 063 271	+ 4,9	4 980	+ 5,5
1977	61 395 600	- 0,2	3 287 642	+ 7,3	5 355	+ 7,5
1978	61 310 000	- 0,1	3 380 516	+ 2,8	5 514	+ 3,0
1979	61 336 600	0,0	3 533 802	+ 4,5	5 761	+ 4,5
1980	61 560 700	+ 0,4	3 815 774	+ 8,0	6 198	+ 7,6
1981	61 665 700	+ 0,2	4 071 873	+ 6,7	6 603	+ 6,5
1982	61 637 900	0,0	4 291 975	+ 5,4	6 963	+ 5,5
1983	61 420 700	- 0,4	4 345 107	+ 1,2	7 074	+ 1,6
1984	61 181 100	- 0,4	4 132 783 ³⁾	- 4,9 ³⁾	6 755 ³⁾	- 4,5 ³⁾
1985	61 015 300	- 0,3	4 215 451	+ 2,0	6 909	+ 2,3
1986	61 047 700	+ 0,1	4 367 124	+ 3,6	7 154	+ 3,5
1987	61 170 500	+ 0,2	4 444 108	+ 1,8	7 265	+ 1,6
1988	61 418 000 ¹⁾	-	4 356 726	- 2,0	7 094 ¹⁾	-
1989	61 989 800	+ 0,7	4 358 573	0,0	7 031	- 0,9
1990	62 679 000 ⁴⁾	+ 1,1	4 455 333	+ 2,2 ⁵⁾	7 108 ⁴⁾	+ 1,1
1991	65 001 400 ⁶⁾		4 752 175 ⁶⁾		7 311 ⁶⁾	
1992	65 765 900	+ 1,1	5 209 060	+ 9,6	7 921	+ 8,3
1993	66 583 200	+ 1,2	5 347 780	+ 2,7	8 032	+ 1,4
1994	67 038 600	+ 0,7	5 138 663	- 3,9	7 665	- 3,6
1995	67 308 200	+ 0,4	5 232 363	+ 1,8	7 774	+ 1,4
Bundesrepublik Deutschland (mit den neuen Länder)						
1991	79 753 200		5 302 796 ⁷⁾		6 649 ⁷⁾	
1992	80 274 600	+ 0,7	6 291 519 ⁷⁾		7 838 ⁷⁾	
1993	80 974 600	+ 0,8	6 750 613		8 337	
1994	81 338 100	+ 0,4	6 537 748 ⁸⁾	- 3,2	8 038	- 4,6
1995	81 538 600	+ 0,2	6 668 717	+ 2,0	8 179	+ 1,8

1) Die Bevölkerungszahl von 1971 ist als Fortschreibung der Volkszählung 1970 mit den Vorjahren, die auf einem anderen Basisjahr (1961) beruhen, nicht vergleichbar.

Die Bevölkerungszahl von 1988 ist als Fortschreibung der Volkszählung 1987 mit den Vorjahren, die auf einem anderen Basisjahr (1971) beruhen, nicht vergleichbar.

2) Wegen geänderter Erfassungsmodalitäten (Ausgangserfassung) sind die Zahlen für 1971 und 1972 mit denen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar.

3) Landesinterne Maßnahmen in Baden-Württemberg führten zu einer Mindererfassung, wodurch die Steigerungsrate für das Bundesgebiet 1984 um etwa zwei Prozentpunkte vermindert und 1985 um ca. 1,7 Prozentpunkte überhöht wurde.

4) Ab Berichtsjahr 1990: Einwohner am 01.01. des Berichtsjahres

5) Der Gesamtanstieg ist durch eine Sonderentwicklung in Berlin (West) beeinflusst.

6) Ab Berichtsjahr 1991: alte Länder mit Gesamt-Berlin. Die Daten sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

7) Wegen erheblicher Anlaufschwierigkeiten waren die PKS-Daten für die neuen Länder in den Berichtsjahren 1991 und 1992 viel zu niedrig ausgefallen, so daß sie keine brauchbare Basis für einen Vergleich mit den Daten der Folgejahre bilden.

8) Für 1994 ist die Berechnung von Steigerungsdaten für die neuen Länder und für das Bundesgebiet insgesamt dagegen vertretbar, weil sich die Erfassung in den neuen Ländern ab 1993 weitgehend normalisiert hat. Nur in Mecklenburg-Vorpommern ist die Steigerungsrate 1994 durch umfangreiche Nacherfassungen im Vorjahr (1993) noch stark beeinflusst.

Rangfolge einzelner Straftaten(gruppen) nach ihren Anteilen an der Gesamtzahl der erfaßten Fälle

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Bundesgebiet insgesamt		alte Länder mit Gesamt-Berlin	neue Länder
		erfaßte Fälle 1995	Straftatenanteil in %		
----	Straftaten insgesamt	6 668 717	100,0	100,0	100,0
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 317 512	34,8	32,3	43,7
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 530 796	23,0	23,8	19,9
5100	Betrug	623 182	9,3	10,1	6,5
6740	Sachbeschädigung	607 909	9,1	8,8	10,4
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	213 950	3,2	3,3	3,0
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	204 313	3,1	3,0	3,4
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	158 477	2,4	3,0	0,3
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	116 072	1,7	1,7	1,9
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	115 402	1,7	1,8	1,6
6730	Beleidigung	115 240	1,7	1,8	1,4
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	95 759	1,4	1,5	1,0
5400	Urkundenfälschung	81 077	1,2	1,3	0,9
5300	Unterschlagung	67 738	1,0	1,1	0,7
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	63 470	1,0	1,0	0,9
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	35 643	0,5	0,5	0,6
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	28 525	0,4	0,5	0,3
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	27 510	0,4	0,4	0,3
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	23 143	0,3	0,4	0,2
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	23 028	0,3	0,4	0,2
6400	Brandstiftung	22 757	0,3	0,3	0,5
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	15 299	0,2	0,2	0,3
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	8 447	0,1	0,1	0,1
1110	Vergewaltigung	6 175	0,1	0,1	0,1
0100+0210	Mord und Totschlag **)	3 928	0,1	0,1	0,1

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.

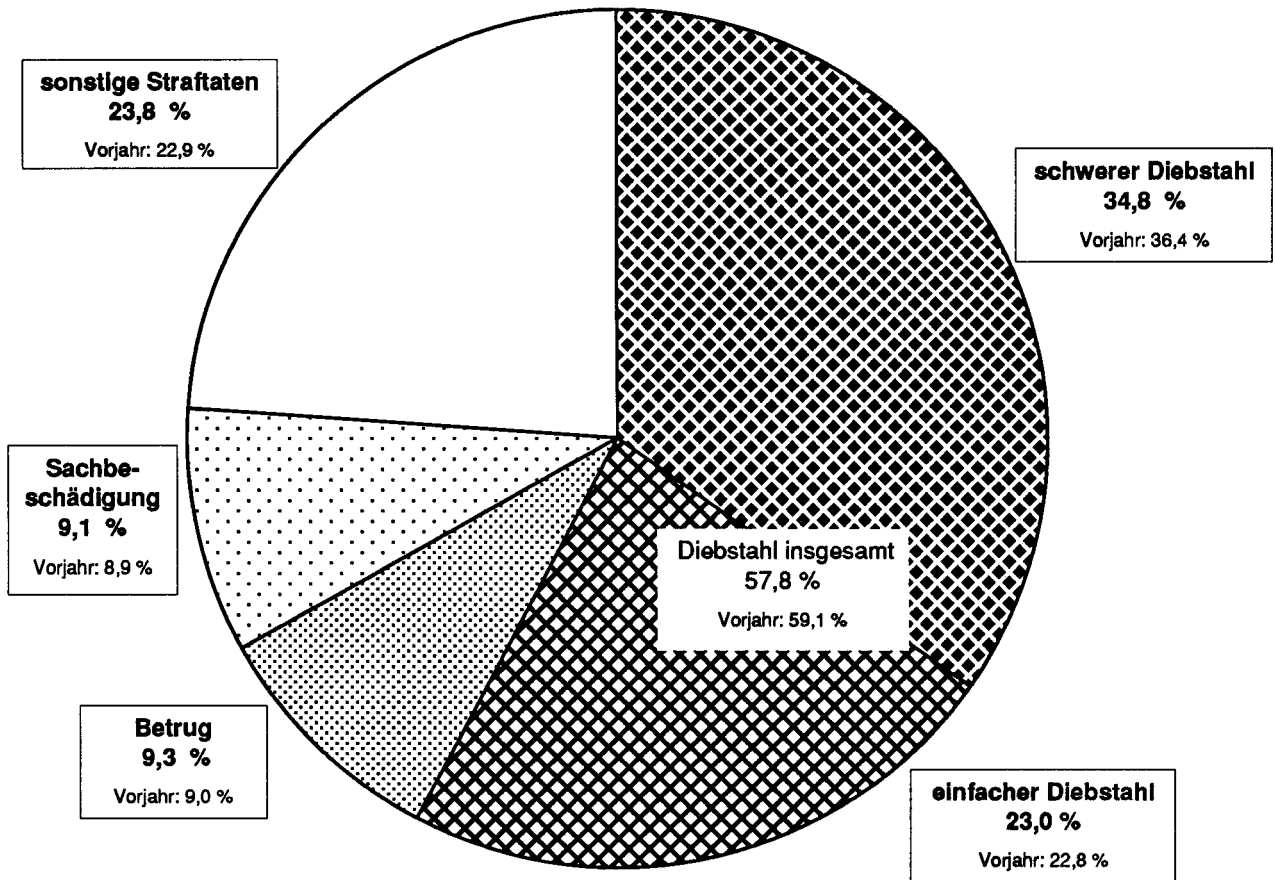
***) einschl. der ZERV-Fälle, siehe auch Seite 23 und 135 ff.

Der Straftatenanteil des Diebstahls bestimmt trotz sinkender Tendenz mit weit über der Hälfte (57,8 %; 1994: 59,1 %, 1993: 61,5 %) aller polizeilich erfaßten Fälle die Gesamtkriminalität quantitativ maßgeblich. In den neuen Ländern waren sogar fast zwei Drittel (63,3 %; 1994: 65,1 %, 1993: 67,6 %) aller polizeilich registrier-

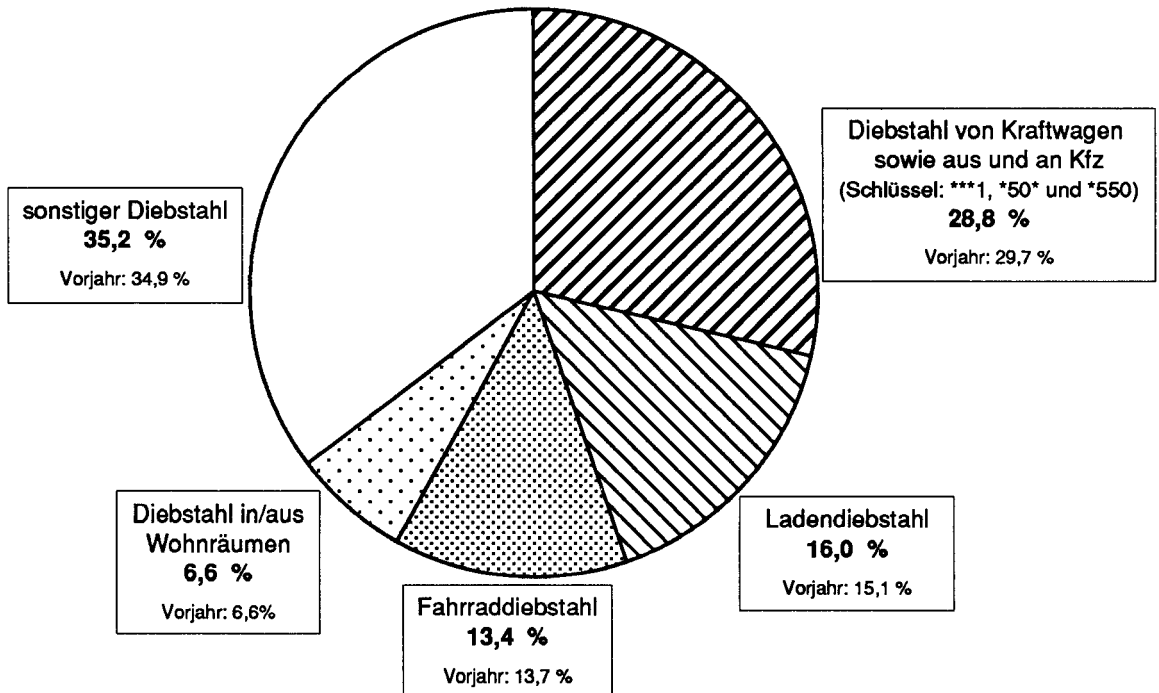
ten Fälle Diebstahlsdelikte. Besonders hoch ist hier der Anteil des schweren Diebstahls mit 43,7 % (1994: 45,9 %, 1993: 47,3 %). Rauschgiftdelikte spielen in den neuen Ländern dagegen statistisch bislang keine Rolle. In den alten Ländern war jeder zehnte registrierte Fall ein Betrug.

Registrierte Kriminalität 1995 Bundesgebiet insgesamt

Straftatenanteile an "Straftaten insgesamt"



Straftatenanteile an "Diebstahl insgesamt"



Anteil der Versuchshandlungen bei den einzelnen Straftaten(gruppen)**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	erfaßte Fälle	davon: Versuche		Versuchsanteile in % 1994
			Anzahl	in %	
0100+0210	Mord und Totschlag **)	3 928	2 585	65,8	63,7
1110	Vergewaltigung	6 175	2 021	32,7	33,6
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	63 470	10 675	16,8	16,7
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	95 759	6 023	6,3	6,1
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	204 313	14	-	-
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	116 072	3 146	2,7	3,0
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 530 796	22 587	1,5	1,5
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 317 512	400 584	17,3	16,9
5100	Betrug	623 182	30 279	4,9	5,6
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	23 028	0	-	-
5300	Unterschlagung	67 738	688	1,0	0,8
5400	Urkundenfälschung	81 077	1 070	1,3	1,9
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	115 402	781	0,7	0,6
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	28 525	1 762	6,2	5,9
6400	Brandstiftung	22 757	2 867	12,6	13,7
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	8 447	130	1,5	1,5
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	15 299	0	-	-
6730	Beleidigung	115 240	0	-	-
6740	Sachbeschädigung	607 909	3 292	0,5	0,5
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	35 643	387	1,1	1,0
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	27 510	255	0,9	1,0
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	213 950	599	0,3	0,2
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	23 143	212	0,9	0,9
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	158 477	4 110	2,6	2,3
----	Straftaten insgesamt	6 668 717	501 404	7,5	7,7

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.

**) einschl. der ZERV-Fälle, siehe auch Seite 23 und 135 ff.

Bei Mord und Totschlag sowie mit einigem Abstand bei Vergewaltigung sind hohe und bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, bei Raub und bei Brandstiftung noch relativ beachtliche Versuchsanteile zu beobachten. Ein beträchtlicher Versuchsanteil von 51,6 % (1994: 57,7 %) wurde ferner bei Erpressung (Schlüsselzahl: 6100) registriert. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen gilt die Höhe des Ver-

suchsanteils als Indikator für den Erfolg präventiver Maßnahmen. Seit dem Beginn der gesonderten Erfassung der Versuche im Jahre 1971 (Versuchsanteil 16,7 %) hat sich dieser Anteil beim "schweren" Diebstahl jedoch langfristig kaum geändert (1991: 16,3 %, 1995: 16,8 %). Zu beachten ist dabei aber das besonders große Dunkelfeld nicht angezeigter Diebstahlsversuche.

1.1.2 Fallentwicklung und Aufklärung der Straftaten(gruppen)

Hinweis Aufklärungsquoten über 100 % sind u.a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt wurden.

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1995	1994		
1	2	3	4	5	6
---	Straftaten insgesamt	6 668 717	6 537 748	2,0	46,0
0000	Straftaten gegen das Leben *)	4 908	4 654	5,5	88,9
0100	Mord (§ 211 StGB)	1 207	1 146	5,3	89,7
0110	darunter: Raubmord	125	117	6,8	85,6
0120	Sexualmord	24	35		83,3
0200	Alle übrigen (vorsätzlichen) Tötungen (§§ 212, 213, 216, 217 StGB)	2 753	2 605	5,7	87,5
0210	davon: Totschlag und Tötung auf Verlangen (§§ 212, 213, 216 StGB)	2 721	2 579	5,5	87,7
0220	Kindestötung (§ 217 StGB)	32	26		65,6
0300	Fahrlässige Tötung § 222 StGB (nicht i.V.m. Verkehrsunfall)	922	874	5,5	92,2
0400	Abbruch der Schwangerschaft (§§ 218, 218b, 219, 219a StGB)	26	29		92,3
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	47 108	45 339	3,9	69,6
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses (§§ 174, 174a, 174b, 177, 178 StGB)	13 280	12 767	4,0	73,6
1110	davon: Vergewaltigung (§ 177 StGB)	6 175	6 095	1,3	73,5
1111	darunter: überfallartig (Einzeltäter)	1 204	1 178	2,2	49,4
1112	überfallartig (durch Gruppen)	165	154	7,1	26,1
1113	durch Gruppen	142	161	-11,8	73,2
1120	Sexuelle Nötigung (§ 178 StGB)	5 191	4 934	5,2	65,0
1130	Sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung (§§ 174, 174a, 174b StGB)	1 914	1 738	10,1	97,5
1131	darunter: zum Nachteil von Kindern	947	1 010	-6,2	93,2
1300	sonstiger sexueller Mißbrauch (§§ 176, 179, 182, 183, 183a StGB)	26 451	25 583	3,4	61,3
1310	davon: sexueller Mißbrauch von Kindern (§ 176 StGB)	16 013	15 096	6,1	67,2
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (§§ 183, 183a StGB)	9 103	9 485	-4,0	46,7
N 1330	sexueller Mißbrauch von Jugendlichen (§ 182 StGB)	792			91,9
N 1340	sexueller Mißbrauch Widerstandsunfähiger (§ 179 StGB)	543			88,0

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

*) Die Zahlen beinhalten auch die von der Zentralen Ermittlungsgruppe Regierungs- und Vereinigungskriminalität (ZERV) erfaßten Fälle von Mord und Totschlag. Allein für den Tatort Berlin wurden noch 149 Fälle (1994: 253), darunter 130 Versuche (1994: 220) erfaßt. Aufgeklärt wurden 84 Fälle (1994: 135). Die Tatzeiten zu diesen Sachverhalten (Grenzzwischenfälle und ungeklärte Tötungsfälle in Gefängnissen der DDR) liegen zwischen 1951 und 1989. Ein Vergleich der Berichtsjahre 1995/1994 ist daher nur eingeschränkt sinnvoll. In den neuen Ländern wurden im Berichtsjahr 1995 z.B. in Sachsen-Anhalt 92 (1994: 52) oder Thüringen 120 (1994: 92) solcher Fälle erfaßt.

Als Folge der geringen Aufklärung dieser ZERV-Fälle sind die Aufklärungsquoten der Tötungsdelikte in den Jahren 1993, 1994 und 1995 relativ niedrig. In den alten Ländern lag die Aufklärung bei Mord und Totschlag bis 1992 über 90 %.

N = neuer Schlüssel ab 1.1.95; (dadurch wurde der Schlüssel 1300 für die Erfassung geschlossen)

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1995	1994		
1	2	3	4	5	6
1400	Ausnutzen sexueller Neigung (§§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB)	7 377	6 686	10,3	92,0
1410	darunter: Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution (§§ 180, 180a, 180b Abs. 2 Nr. 2 StGB)	1 127	947	19,0	96,8
1420	Zuhälterei (§§ 181 Abs. 1 Nr. 1, 181a StGB)	634	561	13,0	98,7
1430	Verbreitung pornographischer Erzeugnisse (§ 184 StGB *)	3 247	2 792	16,3	85,2
1431	darunter: an Personen unter 18 Jahren (§ 184 Abs. 1 Ziff. 1,2,5 StGB)	415	384	8,1	90,1
N 1432	durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln (§ 184 Abs. 4 StGB)	149			65,1
N 1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie (§184 Abs. 5 StGB)	414			93,7
1440	Menschenhandel (§§ 180b Abs. 1, 180b Abs. 2 Nr. 1, 181 Abs. 1 Nr. 2,3 StGB)	919	767	19,8 ^{**)}	97,5
2000	Roheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	496 552	470 441	5,6	81,3
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§§ 249-252, 255, 316a StGB)	63 470	57 752	9,9	45,8
2110	darunter: auf Geldinstitute und Poststellen	1 503	1 592	-5,6	61,8
2120	sonstige Zahlstellen und Geschäfte	5 021	4 884	2,8	44,0
2121	darunter: auf Spielhallen	665	668	-0,4	33,4
2122	auf Tankstellen	1 059	950	11,5	49,6
2130	Geld- und Werttransporte	530	556	-4,7	35,3
2131	darunter: auf Geld- und Kassenboten	490	515	-4,9	32,7
2132	auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	5	4		120,0
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a StGB)	734	760	-3,4	51,0
2141	darunter: Beraubung von Taxifahrern	270	284	-4,9	54,8
2150	Zechanschlußraub	655	801	-18,2	51,3
2160	Handtaschenraub	7 156	7 057	1,4	26,7
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	29 503	25 450	15,9	39,5
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	234	220	6,4	76,5
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	3 024	3 012	0,4	68,2
2200	Körperverletzung (§§ 223-227, 229, 230 StGB)	317 010	301 959	5,0	86,6
2210	davon: Körperverletzung mit tödlichem Ausgang (§§ 226, 227, 229(2) StGB)	563	445	26,5	88,3
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung (§§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB)	95 759	88 037	8,8	81,7
2221	darunter: gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	32 867	29 114	12,9	74,8
2230	Mißhandlung von Schutzbefohlenen (§ 223b StGB)	2 689	2 639	1,9	98,3
2231	darunter: Mißhandlung von Kindern	1 876	1 915	-2,0	97,8
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung (§ 223 StGB)	204 313	186 748	9,4	88,6
N 2250	fahrlässige Körperverletzung (§ 230 StGB)	13 685			89,1

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

*) Die gesetzgeberischen und polizeilichen Aktivitäten zur Bekämpfung der Pornographie führten seit 1994 zu höheren Fallzahlen.

**) Steigerung resultiert u.a. aus der Einrichtung einer Zentralen Ermittlungsgruppe "Rotlicht" im Saarland (1995: 123 Fälle, 1994: 6 Fälle).

N = neuer Schlüssel ab 1.1.95; (durch die Einführung des Schlüssels 2250 wurde der Schlüssel 2200 für die Erfassung geschlossen)

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1995	1994		
1	2	3	4	5	6
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit (§§ 234, 235-237, 239, 239a, 239b, 240, 241, 316c StGB)	116 072	110 730	4,8	86,3
2310	davon: Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung (§§ 234, 235-237 StGB)	1 887	1 954	-3,4	94,5
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung (§§ 239, 240, 241 StGB)	113 942	108 584	4,9	86,1
2330	erpresserischer Menschenraub (§ 239a StGB)	112	106	5,7	92,0
2331	darunter: i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	27	29		100,0
2332	i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2	4		100,0
2333	i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	1	1		100,0
2340	Geiselnahme (§ 239b StGB)	128	82		95,3
2341	darunter: i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	15	13		66,7
2342	i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2	2		100,0
2343	i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	2	1		50,0
2350	Angriff auf den Luftverkehr (§ 316c StGB)	3	3		33,3
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände (§§ 242, 247, 248a-c StGB)	1 530 796	1 489 037	2,8	50,2
3**1	und zwar: von Kraftwagen (einschl. unbefugter Gebrauch)	11 684	12 431	-6,0	57,4
3**2	von Mopeds und Kraffrädern (einschl. unbefugter Gebrauch)	10 223	10 203	0,2	33,6
3**3	von Fahrrädern (einschl. unbefugter Gebrauch)	62 733	62 532	0,3	19,2
3**4	von Schußwaffen	607	584	3,9	46,3
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	40 917	37 681	8,6	10,0
3**6	von aml. Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	1 152	1 072	7,5	19,3
3**7	von/aus Automaten	6 448	6 566	-1,8	19,8
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	1 289	1 264	2,0	25,5
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	1 426	1 940	-26,5	25,7
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	62 140	57 922	7,3	25,4
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	30 347	31 054	-2,3	18,9
320*	in/aus Kiosken	1 473	1 542	-4,5	46,6
325*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	657 412	635 150	3,5	91,2
326*	darunter: Ladendiebstahl	607 471	579 274	4,9	95,6
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	1 042	1 220	-14,6	26,0
335*	in/aus Wohnräumen	44 589	43 628	2,2	54,1
340*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	12 784	12 511	2,2	19,0
345*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	18 803	18 516	1,6	18,1
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	30 746	30 942	-0,6	21,9

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1995	1994		
1	2	3	4	5	6
3710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	43	35		53,5
3720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	110	83		72,7
3730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	172	156	10,3	52,3
3740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	26	20		34,6
3750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	480	628	-23,6	80,6
3950	Großviehdiebstahl	625	738	-15,3	16,2
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen (§§ 243-244a StGB)	2 317 512	2 377 299	-2,5	12,9
4**1	und zwar: von Kraftwagen (einschl. unbefugter Gebrauch)	189 809	199 145	-4,7	19,5
4**2	von Mopeds und Krafträdern (einschl. unbefugter Gebrauch)	50 904	50 578	0,6	18,2
4**3	von Fahrrädern (einschl. unbefugter Gebrauch)	451 139	467 231	-3,4	5,8
4**4	von Schußwaffen	1 332	1 357	-1,8	26,7
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	14 766	13 636	8,3	12,2
4**6	von amtl. Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	904	773	16,9	17,3
4**7	von/aus Automaten	72 481	80 458	-9,9	20,3
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	1 426	1 447	-1,5	18,8
405*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	2 910	3 485	-16,5	26,2
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	162 846	164 660	-1,1	18,1
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	56 844	55 727	2,0	17,9
420*	in/aus Kiosken	13 542	13 777	-1,7	19,8
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	90 601	93 752	-3,4	25,1
426*	darunter: Ladendiebstahl	6 841	6 397	6,9	83,7
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	8 440	9 740	-13,3	19,8
435*	in/aus Wohnräumen	211 221	210 982	0,1	15,1
436*	darunter: Tageswohnungseinbruch	73 201	66 726	9,7	13,7
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	112 737	111 724	0,9	11,0
445*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	40 582	38 212	6,2	8,7
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	682 698	715 003	-4,5	10,1
4710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	387	436	-11,2	41,3
4720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	246	247	-0,4	32,5
4730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	97	80		28,9
4740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	30	24		33,3
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	94	107	-12,1	48,9
4950	Großviehdiebstahl	343	547	-37,3	15,7

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1995	1994		
1	2	3	4	5	6
****	Diebstahl insgesamt	3 848 308	3 866 336	-0,5	27,7
***1	und zwar: von Kraftwagen (einschl. unbefugter Gebrauch)	201 493	211 576	-4,8	21,7
****2	von Mopeds und Krafträdern (einschl. unbefugter Gebrauch)	61 127	60 781	0,6	20,8
***3	von Fahrrädern (einschl. unbefugter Gebrauch)	513 872	529 763	-3,0	7,4
***4	von Schußwaffen	1 939	1 941	-0,1	32,9
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	55 704	51 324	8,5	10,6
***6	von amtl. Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	2 056	1 845	11,4	18,4
***7	von/aus Automaten	78 929	87 024	-9,3	20,3
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	2 715	2 711	0,1	22,0
05	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	4 336	5 425	-20,1	26,0
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	224 986	222 582	1,1	20,1
15	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	87 191	86 781	0,5	18,2
20	in/aus Kiosken	15 015	15 319	-2,0	22,5
25	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	748 013	728 902	2,6	83,2
26	darunter: Ladendiebstahl	614 312	585 671	4,9	95,5
30	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	9 482	10 960	-13,5	20,5
35	in/aus Wohnräumen	255 810	254 610	0,5	21,9
40	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	125 521	124 235	1,0	11,8
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	59 385	56 728	4,7	11,7
50	in/aus Kraftfahrzeugen	713 444	745 945	-4,4	10,6
*550	an Kraftfahrzeugen	193 292	189 243	2,1	10,5
*710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	430	471	-8,7	42,6
*720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	356	330	7,9	44,9
*730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	269	236	14,0	43,9
*740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	56	44		33,9
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	574	735	-21,9	75,4
90	Taschendiebstahl	109 003	96 189	13,3	5,8
*950	Großviehdiebstahl	968	1 285	-24,7	16,0

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1995	1994		
1	2	3	4	5	6
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	800 226	751 056	6,5	80,5
5100	Betrug (§§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB)	623 182	587 423	6,1	78,6
5110	davon: Waren- und Warenkreditbetrug	109 475	90 496	21,0	57,7
5111	davon: betrügerisches Erlangen von Kfz	3 497	3 747	-6,7	97,3
5112	sonstiger Warenkreditbetrug	88 752	67 684	31,1	53,3
5113	Warenbetrug	17 226	19 065	-9,6	72,8
5120	Grundstücks- und Baubetrug	846	844	0,2	94,4
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	24 951	20 511	21,6	99,7
5131	davon: Prospektbetrug (§ 264a StGB)	713	1 096	-34,9	95,0
5132	Anlagebetrug nach § 263 StGB	14 185	14 273	-0,6	99,4
5133	Betrug bei Börsenspekulationen	9 251 ^{*)}	4 471 ^{*)}	106,9	99,1
5134	Beteiligungsbetrug	407	405	0,5	136,4
5135	Kautionsbetrug	194	229	-15,3	96,9
5136	Umschuldungsbetrug	202 ^{*)}	41		97,5
5140	Geldkreditbetrug	8 493	6 574	29,2	94,3
5141	davon: Kreditbetrug (§ 265b StGB)	597	636	-6,1	94,5
5142	Subventionsbetrug (§ 264 StGB)	522	395	32,2	98,7
5143	Kreditbetrug (§ 263 StGB)	6 344 ^{*)}	4 704	34,9	95,3
5144	Wechselbetrug	574	584	-1,7	76,1
5145	Wertpapierbetrug	456	251	81,7	98,5
5150	Erschleichen von Leistungen (§ 265a StGB)	108 618	108 200	0,4	98,0
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	98 947	87 476	13,1	49,9
5161	davon: Euroschecks	34 304	29 865	14,9	46,9
5162	sonstige Schecks	7 918	8 371	-5,4	81,0
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassen-Automaten	23 315	17 357	34,3	39,7
5164	Kreditkarten	29 632	28 860	2,7	49,8
5165	sonstige unbare Zahlungsmittel	3 778	3 023	25,0	75,8
5170	sonstiger Betrug	271 852	273 322	-0,5	87,2
5171	darunter: Leistungsbetrug	30 738	39 473	-22,1	88,8
5172	Leistungskreditbetrug	17 314	16 861	2,7	96,4
5173	Arbeitsvermittlungsbetrug	596	2 763 ^{*)}	-78,4	98,2
5174	Betrug z.N.v. Versicherungen (§§ 263, 265 StGB)	8 073	7 761	4,0	99,9
5175	Computerbetrug (§ 263a StGB)	3 575	2 754	29,8	52,6
5176	Provisionsbetrug	2 533	1 894	33,7	98,2
5177	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	14 185	13 637	4,0	99,6

Hinweis Im Betrugsbereich ist die Vergleichbarkeit durch geänderte Erfassungsmodalitäten (ab 1.1.94, s. PKS 1994 Seite 16 f.), deren Umsetzung sich aber wahrscheinlich erst verstärkt im Berichtsjahr 1995 ausgewirkt hat und durch komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen beeinträchtigt. Die geänderten Erfassungsmodalitäten wirken sich besonders bei Schlüssel 5160 (Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel) aus.

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

*) komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1995	1994		
1	2	3	4	5	6
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	23 028	16 950	35,9	99,0
5210	davon: Untreue (§ 266 StGB)	9 972 ^{*)}	6 228	60,1	97,5
5211	darunter: Untreue bei Kapitalanlagegeschäften	706	340	107,6	99,9
5220	Vorenthaltung und Veruntreuen von Arbeitsentgelt (§ 266a StGB)	11 510	9 400	22,4	101,3
5230	Mißbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266b StGB)	1 546	1 322	16,9	91,7
5300	Unterschlagung (§§ 246, 247, 248a StGB)	67 738	64 476	5,1	74,2
5310	darunter: Unterschlagung von Kraftfahrzeugen	9 988	10 332	-3,3	96,2
T 5400	Urkundenfälschung (§§ 267-279, 281 StGB)	81 077	77 757	4,3	94,1
5410	darunter: Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB)	3 141	2 735	14,8	98,1
5420	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	2 458	2 957	-16,9	83,0
5430	Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung (§§ 269,270 StGB)	227	179	26,8	94,7
5500	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Vordrucken für Euroschecks und Euroscheckkarten (§§ 146-149,151,152, 152a StGB)	2 775	2 482	11,8	100,0
5510	darunter: Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen (§§ 146,148,149 StGB)	1 615	1 194	35,3	100,0
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld (§ 147 StGB)	1 111	1 149	-3,3	100,0
5530	Fälschung von Vordrucken für Euroschecks Euroscheckkarten (§ 152a StGB)	8	98		87,5
5600	Konkursstraftaten (§§ 283, 283a-d StGB)	2 426	1 968	23,3	99,2
5610	davon: Bankrott (§ 283 StGB)	1 679	1 363	23,2	99,5
5620	besonders schwerer Fall des Bankrotts (§ 283a StGB)	37	22		100,0
5630	Verletzung der Buchführungspflicht (§ 283b StGB)	572	447	28,0	98,8
5640	Gläubigerbegünstigung (§ 283c StGB)	102	102	0,0	99,0
5650	Schuldnerbegünstigung (§ 283d StGB)	36	34		91,7
6000	sonstige Straftatbestände (StGB)	1 026 277	973 596	5,4	47,2
6100	Erpressung (§ 253 StGB)	6 414	5 679	12,9	72,7
6110	darunter: Erpressung auf sexueller Grundlage	129	136	-5,1	82,2
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (§§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145a, 145c, 145d StGB)	115 402	113 587	1,6	86,8
6210	darunter: Widerstand gegen die Staatsgewalt (§§ 111, 113, 114, 120, 121 StGB)	17 324	17 653	-1,9	98,4
6220	Schwerer Hausfriedensbruch (§ 124 StGB)	832	990	-16,0	104,3
6230	Landfriedensbruch (§ 125, 125a StGB)	2 302	1 849	24,5	84,5
6240	Vortäuschen einer Straftat (§ 145d StGB)	14 064	14 056	0,1	99,3
6241	darunter: Vortäuschen eines Raubes	1 612	1 723	-6,4	99,6
6242	Vortäuschen eines Diebstahls	4 224	4 454	-5,2	102,2
T 6260	Gewaltdarstellung (§ 131 StGB)	372	356	4,5	90,1
6261	darunter: Schriften an Personen unter 18 Jahren (§ 131 Abs. 1 Ziff 3 StGB)	50	34		88,0

T = Textänderung (s.S. 17)

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

*) komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1995	1994		
1	2	3	4	5	6
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche (§§ 257-261 StGB)	28 525	25 714	10,9	98,7
6310	darunter: Hehlerei von Kfz (§§ 259-260a StGB)	3 061	2 707	13,1	98,7
6311	darunter: gewerbsmäßig (§ 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB)	516	693	-25,5	101,7
6312	Bandenhehlerei (§ 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB)	99	37		94,9
6313	gewerbsmäßige Bandenhehlerei (§ 260a StGB)	591	198	198,5	99,8
6320	sonstige Hehlerei (§§ 259-260a StGB)	19 548	17 596	11,1	99,2
6321	darunter: gewerbsmäßig (§ 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB)	1 696	990	71,3	100,6
6322	Bandenhehlerei (§ 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB)	75	31		102,7
6323	gewerbsmäßige Bandenhehlerei (§ 260a StGB)	297	113	162,8	99,0
T 6330	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte (§ 261 StGB)	321	198	62,1	97,2
6400	Brandstiftung (§§ 306-309 StGB)	22 757	22 559	0,9	47,4
6410	darunter: (vorsätzliche) Brandstiftung (§§ 306-308 StGB)	13 311	13 422	-0,8	36,1
6500	Straftaten im Amt (§§ 331- 355, 357 StGB)	8 447	7 126	18,5	88,5
6510	davon: Vorteilsannahme, Bestechlichkeit (§§ 331, 332 StGB)	1 059	1 142	-7,3	96,5
6511	davon: Vorteilsannahme (§ 331 StGB)	241	291	-17,2	90,5
6512	Bestechlichkeit (§ 332 StGB)	818	851	-3,9	98,3
6520	Vorteilsgewährung, Bestechung (§ 333, 334 StGB)	1 816	2 111	-14,0	96,1
6521	davon: Vorteilsgewährung (§ 333 StGB)	150	194	-22,7	98,7
6522	Bestechung (§ 334 StGB)	1 666	1 906	-12,6	95,9
6550	sonstige Straftaten im Amt (§§ 336-355, 357 StGB)	5 572	3 718	49,9	84,5
6600	Strafbarer Eigennutz (§§ 284, 284a, 286, 288, 289, 290, 292, 293, 296a, 297, 302a StGB)	6 876	6 399	7,5	83,1
6610	darunter: Glücksspiel (§§ 284, 284a, 286 StGB)	1 788	1 598	11,9	95,9
6620	Wilderei (§§ 292, 293 StGB)	3 950	3 789	4,2	72,9
6621	darunter: Jagdwilderei (§ 292 StGB)	1 218	1 206	1,0	34,1
6630	Wucher (§ 302a StGB)	440	370	18,9	98,9
6700	Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB (ohne Verkehrsdelikte)	837 856	792 532	5,7	39,1
6710	darunter: Verletzung der Unterhaltspflicht (§ 170b StGB)	15 299	14 420	6,1	99,6
6720	Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (§ 170d StGB)	1 020	1 084	-5,9	97,5
6730	Beleidigung (§§ 185-187, 189 StGB)	115 240	103 771	11,1	87,8
6740	Sachbeschädigung (§§ 303-305a StGB)	607 909	583 566	4,2	24,0
6741	darunter: Sachbeschädigung an Kfz	249 709	252 588	-1,1	18,1
6742	Datenveränderung, Computersabotage (§§ 303a, 303b StGB)	192	188	2,1	41,7
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	41 188	35 494	16,0	22,8
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305a StGB)	648	547	18,5	37,5

T = Textänderung (s.S. 17)

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1995	1994		
1	2	3	4	5	6
T 6750	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen (§§ 310b, 311, 311a, 311b, 311c, 311d StGB)	549	570	-3,7	69,9
6751	davon: Herbeiführen einer Explosion durch Kernenergie (§ 310b StGB)	0	0	-	-
6752	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion (§ 311 StGB)	500	527	-5,1	69,4
6753	Mißbrauch ionisierender Strahlen (§ 311a StGB)	1	0	-	100,0
6754	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens (§ 311b StGB)	41	34		78,0
6755	Freisetzen ionisierender Strahlen (§ 311d StGB)	7	7		57,1
T 6756	Fehlerhafte Herstellung einer kerntechnischen Anlage (§ 311c StGB)	0	0	-	-
I 6760	Straftaten gegen die Umwelt (§§ 324, 324a, 325-330a StGB)	35 643*)	(32 082)	-	60,9
6761	darunter: Verunreinigung eines Gewässers (§ 324 StGB)	7 075	8 207	-13,8	58,0
6762	Luftverunreinigung (§ 325 StGB)	377	349	8,0	76,9
I 6763	Verursachung von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen (§ 325 StGB)	66	(45)	-	77,3
6764	Umweltgefährdende Abfallbeseitigung (§ 326 StGB)	24 619	21 587	14,0	58,3
6765	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen (§ 327 StGB)	1 526	1 608	-5,1	95,6
I 6766	Unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern (§ 328 StGB)	124	(14)	-	84,7
6767	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete (§ 329 StGB)	62	57		83,9
T 6768	besonders schwerer Fall einer Umweltstraftat (§ 330 StGB)	108	163	-33,7	71,3
6769	Schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften (§ 330a StGB)	84	39		64,3
6770	Gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung (§§ 319, 320 StGB)	60	21		75,0
6780	Ausspähen von Daten (§ 202a StGB)	110	165	-33,3	60,9
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	445 338	426 326	4,5	96,9
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	27 510	23 675	16,2	96,2
7120	davon: Straftaten nach AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungslegungG	3 944	2 977	32,5	99,5
7121	darunter: Konkursverschleppung (§ 84 GmbH-G)	3 094	2 188	41,4	99,5
7122	Konkursverschleppung (§§ 130b, 177a HGB)	82	91		100,0
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüberlassung (§§ 15, 15a ArbNehmÜbIG, §§ 227, 227a ArbFöG)	3 471	2 984	16,3	100,6
7140	Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe (Güdkreditwesen, BörsenG, DepotG, HypothekenbankG, § 35 BundesbankG)	850	757	12,3	98,9

I = Inhaltsänderung; deshalb sind die Daten mit dem Vorjahr nicht vergleichbar (s.S. 17) T= Textänderung (s.S. 17)

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

*) Ab 1995 werden Fälle des § 324a Bodenverunreinigung direkt unter Schlüsselzahl 6760 erfaßt. Ihre Anzahl ergibt sich aus der Differenz der Schlüsselwerte 6750 - (Summe aus 6761 bis 6769).

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1995	1994		
1	2	3	4	5	6
I 7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (UrheberrechtsG, MarkenG, § 17 UWG, GebrauchsmusterG, GeschmacksmusterG, KunsturheberrechtsG, PatentG)	2 844	2 459	15,7	93,8
7151	darunter: Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	363	267	36,0	97,8
7152	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	120	89		92,5
7153	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 1 UWG	98	103	-4,9	89,8
7154	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 2 UWG	116	41		88,8
7160	Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln (Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG, ArzneimittelG, WeinG, FuttermittelG, FleischhygieneG)	7 598	6 449	17,8	94,1
7161	darunter: Straftaten nach dem Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG	4 302	4 222	1,9	92,4
7162	Straftaten nach dem ArzneimittelG	2 148	1 137	88,9	95,9
7163	Straftaten nach dem Weingesetz	524	547	-4,2	97,1
7190	sonstige Straftaten (Nebengesetze) auf dem Wirtschaftssektor (z.B. Rennwett- und LotterieG, UWG ohne § 17, VersicherungsaufsichtG, WirtschaftsstrafG, Gewerbeordnung)	8 803	8 049	9,4	95,5
I 7191	darunter: Bestechung von Angestellten nach § 12 UWG	161			93,8
N 7192	Straftaten nach UWG <u>ohne</u> §§ 12 und 17	2 111			96,4
7200	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze <i>-ohne Verkehrsdelikte-</i>	253 978	265 403	-4,3	98,3
7210	darunter: Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JÖSchG)	122	57		95,1
7220	Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	355	293	21,2	95,8
T 7240	Straftaten gegen § 24 des Paßgesetzes	203	234	-13,2	93,1
T 7250	Straftaten gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz	213 950	222 043	-3,6	99,6
7251	darunter: Illegaler Grenzübertritt nach AuslG	54 877	58 514	-6,2	99,8
T 7252	Einschleusen nach § 92a, 92b AuslG	2 702	1 917	40,9	88,5
7253	Erschleichen der Aufenthaltserlaubnis über Scheinehe	1 644	924	77,9	92,1
7255	Straftaten gegen das Asylverfahrensgesetz	43 286	64 252	-32,6 ^{*)}	100,0
T 7260	Straftaten gegen das WaffenG i.d.F. vom 08.03.1976 und gegen das KriegswaffenkontrollG vom 22.11.1990	23 143	23 684	-2,3	91,7
7262	davon: Straftaten gegen das Waffengesetz	22 311	22 764	-2,0	91,9
7263	Straftaten gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz	832	920	-9,6	85,2
7280	Straftaten gegen das Bundes- (oder Landes-) datenschutzgesetz	232	194	19,6	72,8

I = Inhaltsänderung; deshalb sind die Daten mit dem Vorjahr nicht vergleichbar (s.S. 17)

N = neuer Schlüssel ab 1.1.95

T = Textänderung (s.S. 17)

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

*) Der weitere Rückgang dürfte vor allem auf die Asylrechtsregelung (ab Juli 93) zurückzuführen sein.

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1995	1994		
1	2	3	4	5	6
7300	Rauschgiftdelikte (Betäubungsmittelgesetz vom 28.07.1981) -soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfaßt-	158 477	132 389	19,7	96,0
7310	davon: Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	101 230	85 234	18,8	96,8
7311	davon: mit Heroin	30 457	29 866	2,0	97,4
7312	mit Kokain	9 326	7 543	23,6	96,1
7313	mit LSD	980	616	59,1	97,4
7314	mit Amphetamin	6 951	3 250	113,9	95,0
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	49 070	40 853	20,1	97,2
7319	mit sonstigen Btm	4 446	3 106	43,1	92,6
7320	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	50 023	41 111	21,7	94,8
7321	davon: mit/von Heroin	17 489	15 674	11,6	94,5
7322	mit/von Kokain	7 478	5 818	28,5	97,1
7323	mit/von LSD	601	358	67,9	94,2
7324	mit/von Amphetamin	3 960	2 082	90,2	94,0
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	19 083	16 144	18,2	94,9
7329	mit/von sonstigen Btm	1 412	1 035	36,4	89,3
7330	Illegale Einfuhr von Btm nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	4 866	3 977	22,4	97,1
7331	davon: von Heroin	1 110	1 107	0,3	97,2
7332	von Kokain	883	685	28,9	95,4
7333	von LSD	55	33		98,2
7334	von Amphetamin	355	237	49,8	95,2
7338	von Cannabis und Zubereitungen	2 308	1 788	29,1	98,1
7339	von sonstigen Btm	155	127	22,0	94,8
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	2 358	2 067	14,1	86,3
7341	davon: illegaler Anbau von Btm nach § 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	1 173	970	20,9	86,4
7342	BtM-Anbau, -Herstellung und -Handel als Mitglied einer Bande (§ 30 Abs. 1 Nr. 1 und 30a BtMG)	469	435	7,8	94,0
7343	Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Vermögenswerte (§ 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG)	72	79		98,6
7344	Werbung für Btm (§ 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG)	19	23		68,4
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Btm an Minderjährige (§ 29a Abs. 1 Nr. 1; ggf. § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG)	455	344	32,3	95,6
7346	Leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Btm (§ 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG)	148	206	-28,2	26,4
7347	illegale Verschreibung und Verreichung durch Ärzte (§ 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG)	22	10		95,5

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1995	1994		
1	2	3	4	5	6
7400	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (<i>neben Schlüssel 7160</i>)	5 373	4 859	10,6	62,0
7410	darunter: Straftaten nach dem Chemikaliengesetz	158	90		86,1
7420	Straftaten nach dem Bundesseuchen-, Geschlechtskrankheiten- und Tierseuchengesetz	73	79		83,6
7430	Straftaten nach dem Naturschutz-, Tierschutz-Bundesjagd-, Pflanzenschutzgesetz, DDT-Gesetz	4 891	4 394	11,3	60,4
8910	Rauschgiftkriminalität *)	162 854	137 382	18,5	95,4
8911	darunter: direkte Beschaffungskriminalität *)	4 377	4 993	-12,3	71,5
8920	Gewaltkriminalität *)	170 170	156 272	8,9	68,2
8930	Wirtschaftskriminalität *)	74 177	62 037	19,6	94,8
8931	und zwar: bei Betrug *)	51 895	45 815	13,3	92,6
8932	Insolvenzstraftaten *)	5 364	4 096	31,0	99,4
8933	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp. *)	28 264	23 456	20,5	99,5
I 8934	Wettbewerbsdelikte *)	3 443	(1 738)	-	94,5
8935	Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen *)	3 584	4 114	-12,9	104,4
8936	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen *)	25 251	20 583	22,7	99,7
8960	Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend *)	942	768	22,7	92,8
8970	Computerkriminalität *)	27 902	20 998	32,9	42,9
8990	Straßenkriminalität *)	2 195 351	2 231 527	-1,6	14,1

I = Inhaltsänderung (s.S. 17)

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

*) Bei diesen Deliktsbereichen handelt es sich um die Addition von oben bereits im einzelnen aufgeführten Straftaten.

Sie enthalten folgende Straftatenschlüssel:

Rauschgiftkriminalität: 7300 + 2180 + *710 + *720 + *730 + *740 + *750 + 5420

-direkte Beschaffungskriminalität: 2180 + *710 + *720 + *730 + *740 + *750 + 5420

Gewaltkriminalität: 0100 + 0200 + 1110 + 2100 + 2210 + 2220 + 2330 + 2340 + 2350

Wirtschaftskriminalität wird über eine Sonderkennung erfaßt (siehe Seite 12)

-Wirtschaftskriminalität bei Betrug wird über eine Sonderkennung erfaßt (siehe Seite 12)

-Insolvenzstraftaten: 5600 + 7121 + 7122 (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri)

-Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.: 5130 + 5141 + 5143 + 5144 + 5145 + 7140 (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri)

-Wettbewerbsdelikte: 7150 + 7191 + 7192 (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri)

-Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen: 5173 + 5177 + 5220 + 7130 (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri)

-Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen: 5131 + 5132 + 5133 + 5134 + 5211 (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri)

Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend: 1431 + 6261 + 7210 + 7220

Computerkriminalität: 5163 + 5175 + 5430 + 6742 + 6780 + 7151 + 7152

Straßenkriminalität: 1111 + 1112 + 1320 + 2130 + 2131 + 2132 + 2140 + 2141 + 2150 + 2160 + 2170 + 2221 + 2333 + 2343 + *20* + *30* + *50* + *550 + *90* + *001 + *002 + *003 + *007 + 6230 + 6741 + 6743

Anmerkung: Die Straftatenschlüssel: *001, *002, *003 und *007 werden in den Bundestabellen nicht gesondert ausgewiesen.

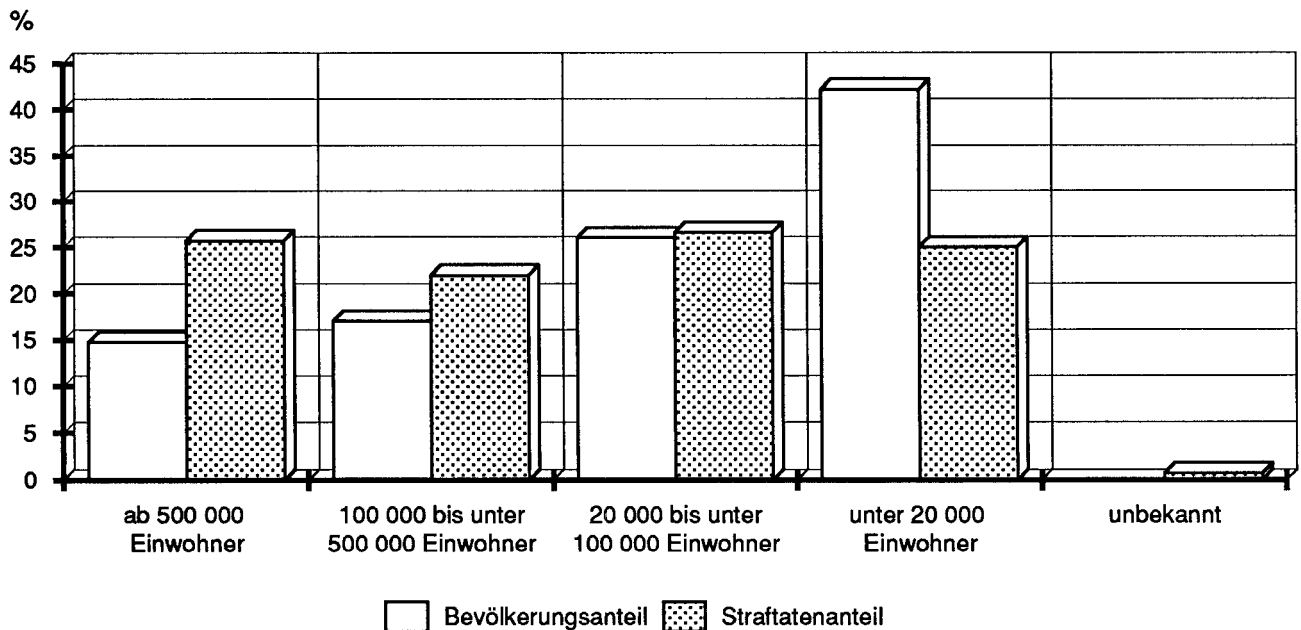
1.1.3 Räumliche Verteilung der Kriminalität

Die Gesamtbevölkerung und die registrierten Straftaten verteilten sich 1995 auf die vier Gemeindegrößenklassen wie folgt:

Gemeindegrößenklassen (Einwohner)	Einwohner am 01.01.1995		registrierte Fälle 1995		Häufigkeitszahl *)
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
Großstädte ab 500 000	12 029 830	14,8	1 715 505	25,7	14 260
Großstädte von 100 000 bis unter 500 000	13 903 315	17,1	1 467 021	22,0	10 552
Städte von 20 000 bis unter 100 000	21 213 444	26,0	1 772 043	26,6	8 353
Gemeinden unter 20 000	34 392 014	42,2	1 666 590	25,0	4 846
unbekannt			47 558	0,7	
Insgesamt	81 538 603	100,0	6 668 717	100,0	8 179

*) erfaßte Fälle pro 100 000 Einwohner

**Bevölkerungs- und Straftatenanteile 1995
in den jeweiligen Gemeindegrößenklassen**



Die Tatorte wurden den vier Gemeindegrößenklassen ausschließlich nach der Einwohnerzahl der politischen Gemeinde, in der sich der jeweilige Fall ereignete, zugeordnet. Sozioökonomische Aspekte oder die geographische Lage des Tatortes blieben hierbei unberücksichtigt. So werden auch der Einwohnerzahl nach zwar kleine, aber urbanisierte Gemeinden aus industriellen Ballungsräumen oder aus dem Umkreis von Großstädten zur Gruppe der kleinsten Gemein-

den geschlagen, obwohl sie ihrer Struktur nach zum großstädtischen Einzugsbereich gehören. Dennoch läßt bereits diese grobe Einordnung der Tatorte in den nachstehenden tabellarischen Aufstellungen deutliche Unterschiede der Kriminalitätsstruktur erkennen. Großstädte ab 500 000 Einwohner heben sich durch deutlich höhere, Gemeinden unter 20 000 durch relativ niedrige Häufigkeitszahlen ab.

Tatortverteilung bei einzelnen Straftaten(gruppen)**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	erfaßte Fälle 100 %	Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen in %				
			bis 20 000 Einwohner 42,2**)	20 000 - 100 000 26,0**)	100 000 - 500 000 17,1**)	500 000 - und mehr 14,8**)	unbekannt
0100+0210	Mord und Totschlag ***)	3 928	33,7	25,6	16,0	23,8	1,0
1110	Vergewaltigung	6 175	25,6	25,7	19,7	28,0	1,1
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	63 470	13,5	21,5	23,4	41,5	0,2
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	95 759	24,5	25,0	22,3	28,2	0,1
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	204 313	31,7	25,5	19,4	23,2	0,1
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	116 072	33,6	24,2	18,9	23,1	0,2
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 530 796	21,7	27,0	23,4	27,4	0,6
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 317 512	24,2	28,4	23,1	24,2	0,1
5100	Betrug	623 182	21,0	23,2	23,2	30,1	2,5
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	23 028	34,7	28,0	15,9	21,0	0,3
5300	Unterschlagung	67 738	28,6	26,7	21,5	22,1	1,1
5400	Urkundenfälschung	81 077	28,0	22,6	18,0	28,4	3,0
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	115 402	22,8	22,0	21,8	33,3	0,2
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	28 525	26,1	28,9	22,6	21,4	0,9
6400	Brandstiftung	22 757	44,3	26,6	12,6	16,4	0,1
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	8 447	31,4	12,5	23,9	31,5	0,6
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	15 299	37,0	29,7	18,0	15,1	0,3
6730	Beleidigung	115 240	31,5	23,6	19,0	25,7	0,2
6740	Sachbeschädigung	607 909	29,5	27,1	21,1	21,0	1,3
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	35 643	43,4	21,3	16,5	18,4	0,4
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	27 510	30,3	20,1	15,1	29,4	5,1
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	213 950	33,0	23,7	12,3	28,9	2,2
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	23 143	34,3	25,9	16,7	22,7	0,5
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	158 477	19,0	27,0	22,9	30,3	0,7
- - - -	Straftaten insgesamt	6 668 717	25,0	26,6	22,0	25,7	0,7

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.

**) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen
an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

***) Einschl. ZERV-Fälle; siehe auch Seite 23 und 135 ff.

In den kleinsten Gemeinden bis 20 000 Einwohner wurden überdurchschnittlich oft z.B. Straftaten gegen die Umwelt und Brandstiftung registriert, relativ selten dagegen Raub, Straftaten im Amt und Rauschgiftdelikte. Der höchste Tatortanteil für Großstädte ab 500 000 Einwohner wurde unter den oben aufgeführten Straf-

taten(gruppen) insbesondere wieder bei Straftaten im Amt, bei Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer, bei Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung und bei Rauschgiftdelikten verzeichnet.

Häufigkeitszahlen (erfaßte Fälle pro 100 000 Einwohner) **der vier Tatortgruppen****Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Straftaten insgesamt	Gemeinden	Städte	Großstädte	Großstädte
			bis 20 000 Einwohner	von 20 000 bis 100 000	von 100 000 bis 500 000	ab 500 000 Einwohner
0100+0210	Mord und Totschlag **)	5	4	5	5	8
1110	Vergewaltigung	8	5	7	9	14
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	78	25	64	107	219
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	117	68	113	153	224
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	251	189	246	286	394
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	142	113	132	158	223
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 877	967	1 947	2 572	3 481
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 842	1 633	3 101	3 852	4 654
5100	Betrug	764	380	681	1 041	1 561
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	28	23	30	26	40
5300	Unterschlagung	83	56	85	105	124
5400	Urkundenfälschung	99	66	86	105	192
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	142	77	120	181	319
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	35	22	39	46	51
6400	Brandstiftung	28	29	29	21	31
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	10	8	5	15	22
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	19	16	21	20	19
6730	Beleidigung	141	106	128	157	246
6740	Sachbeschädigung	746	522	777	921	1 063
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	44	45	36	42	55
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	34	24	26	30	67
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	262	205	239	189	513
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	28	23	28	28	44
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	194	88	202	261	399
- - - -	Straftaten insgesamt	8 179	4 846	8 353	10 552	14 260

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.

**) Einschl. ZERV-Fälle; siehe auch Seite 23 und 135 ff.

Die Häufigkeit der registrierten Fälle - bezogen auf jeweils 100 000 Einwohner - wächst bei der Mehrzahl der aufgeführten Straftaten mit der Ein-

wohnerzahl der Gemeindegrößenklasse. Dies gilt zumal für Aggressions-, Diebstahls-, Vermögens- und Rauschgiftdelikte.

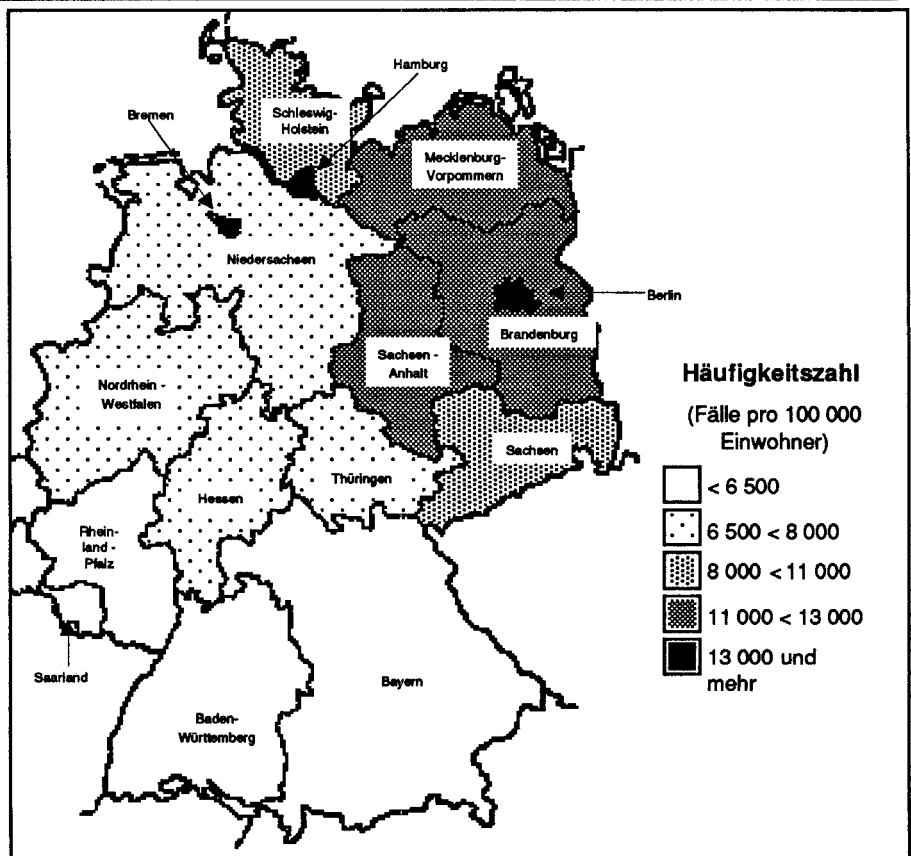
Kriminalitätsverteilung nach Ländern

Land	Einwohner (01.01.95)	Bevölkerungsanteil in Prozent	erfaßte Fälle 1995	erfaßte Fälle 1994	Steigerung in Prozent	AQ 1995	AQ 1994	Straftatenanteil in Prozent 1995	Häufigkeitszahl 1995
Baden-Württemberg	10 272 069	12,6	579 325	583 476	-0,7	53,7	52,6	8,7	5 640
Bayern	11 921 944	14,6	672 617	681 143	-1,3	63,2	62,6	10,1	5 642
Berlin	3 472 009	4,3	580 829	550 843	5,4	43,0	42,3	8,7	16 729
Brandenburg	2 536 747	3,1	305 947	328 499	-6,9	45,4	40,5	4,6	12 061
Bremen	680 029	0,8	100 736	101 221	-0,5	39,0	38,1	1,5	14 813
Hamburg	1 705 872	2,1	282 801	260 416	8,6	44,4	39,7	4,2	16 578
Hessen	5 980 693	7,3	463 421	472 537	-1,9	42,2	41,1	6,9	7 749
Mecklenburg-Vorpommern	1 832 298	2,2	220 393	218 899	0,7	33,9	31,5	3,3	12 028
Niedersachsen	7 715 363	9,5	598 573	588 017	1,8	44,5	43,5	9,0	7 758
Nordrhein-Westfalen	17 816 079	21,8	1 363 244	1 331 219	2,4	44,7	42,5	20,4	7 652
Rheinland-Pfalz	3 951 573	4,8	250 040	244 949	2,1	51,5	50,3	3,7	6 328
Saarland	1 084 201	1,3	64 652	63 306	2,1	52,0	49,3	1,0	5 963
Sachsen	4 584 345	5,6	403 410	386 106	4,5	38,5	34,4	6,0	8 800
Sachsen-Anhalt	2 759 213	3,4	319 665	301 297	6,1	35,8	35,1	4,8	11 585
Schleswig-Holstein	2 708 392	3,3	276 125	261 536	5,6	44,3	42,9	4,1	10 195
Thüringen	2 517 776	3,1	186 939	164 284	13,8	41,9	42,0	2,8	7 425
Bundesgebiet insgesamt	81 538 603	100,0	6 668 717	6 537 748	2,0	46,0	44,4	100,0	8 179
alte Länder mit Gesamt-Berlin	67 308 224	82,5	5 232 363	5 138 663	1,8	47,9	46,5	78,5	7 774
neue Länder	14 230 379	17,5	1 436 354	1 399 085	2,7	39,1	36,4	21,5	10 094

Hinweis: Thüringen / Neue Länder
 Durch erfassungs- und programmtechnische Probleme im Berichtsjahr 1994 und der dadurch bedingten Nacherfassung im Berichtsjahr 1995 ist die Entwicklung in Thüringen und auch in den neuen Ländern insgesamt überhöht.

Räumliche Verteilung nach Häufigkeitszahlen

Beim Ländervergleich ist zu beachten, daß ein erheblicher Teil der Täter und auch der Opfer nicht zur Wohnbevölkerung des jeweiligen Tatort-Landes gehören. Allein für Hessen wohnen 10 % der Arbeitnehmer in einem anderen Bundesland. Sehr hoch dürfte das Pendleraufkommen auch in den Stadtstaaten sein. Hinzu kommen Touristen, Wohnsitzlose und auch andere Gruppen, die nicht zur Wohnbevölkerung des Tatort-Landes gehören, deren Taten jedoch diesem Land angelastet werden. Erkennbar wird bei der polizeilich registrierten Kriminalität insgesamt ein Nord-Süd- und, noch stärker ausgeprägt, ein Ost-West-Gefälle. Diese regionalen Unterschiede können nicht allein durch unterschiedliches Anzeigeverhalten erklärt werden. Vielmehr kommen unterschiedliche Ursachen wie z.B. günstigere Tatgelegenheiten in Betracht. Empirisch gesicherte Beweise gibt es hierfür aber nicht.





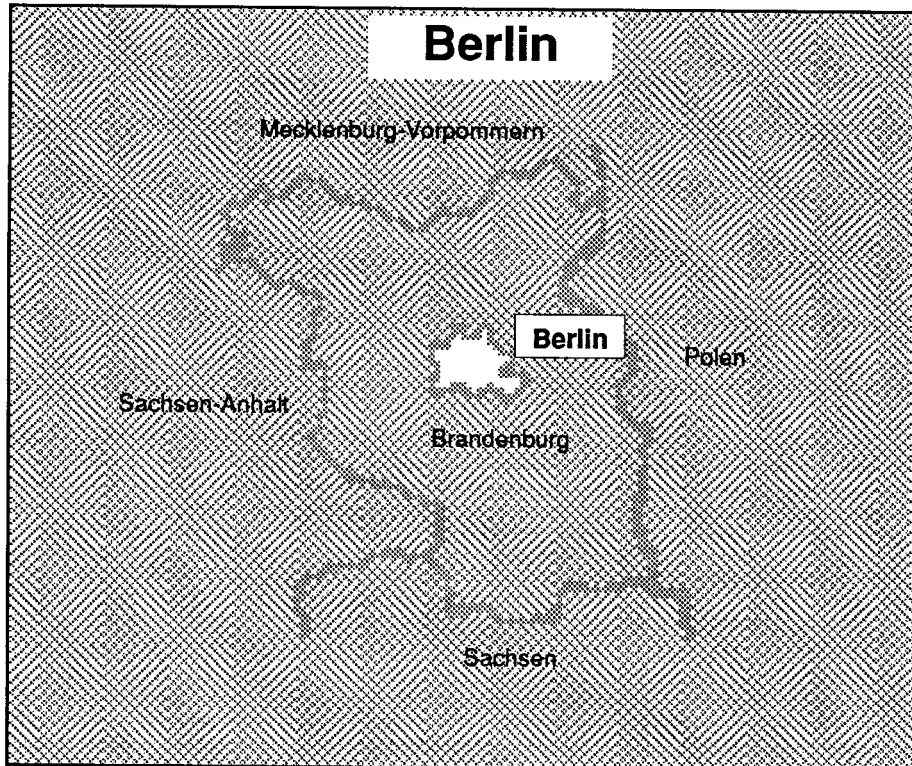
	1995	1994	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	81 538 603	81 338 093	0,2
Fläche in qkm:	356 957	356 957	
Einwohner pro qkm:	228	228	
Erfaßte Fälle:	6 668 717	6 537 748	2,0
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	8 179	8 038	1,8
Aufgeklärte Fälle:	3 068 379	2 899 733	5,8
Aufklärungsquote:	46,0	44,4	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	2 118 104	2 037 729	3,9
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>1 514 608</i>	<i>1 424 741</i>	<i>6,3</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>71,5</i>	<i>69,9</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>603 496</i>	<i>612 988</i>	<i>-1,5</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>28,5</i>	<i>30,1</i>	



	1995	1994	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	10 272 069	10 234 026	0,4
Fläche in qkm:	35 751	35 751	
Einwohner pro qkm:	287	286	
Erfasste Fälle:	579 325	583 476	-0,7
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	5 640	5 701	-1,1
Aufgeklärte Fälle:	311 099	307 057	1,3
Aufklärungsquote:	53,7	52,6	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	208 976	205 943	1,5
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>133 201</i>	<i>126 527</i>	<i>5,3</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>63,7</i>	<i>61,4</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>75 775</i>	<i>79 416</i>	<i>-4,6</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>36,3</i>	<i>38,6</i>	



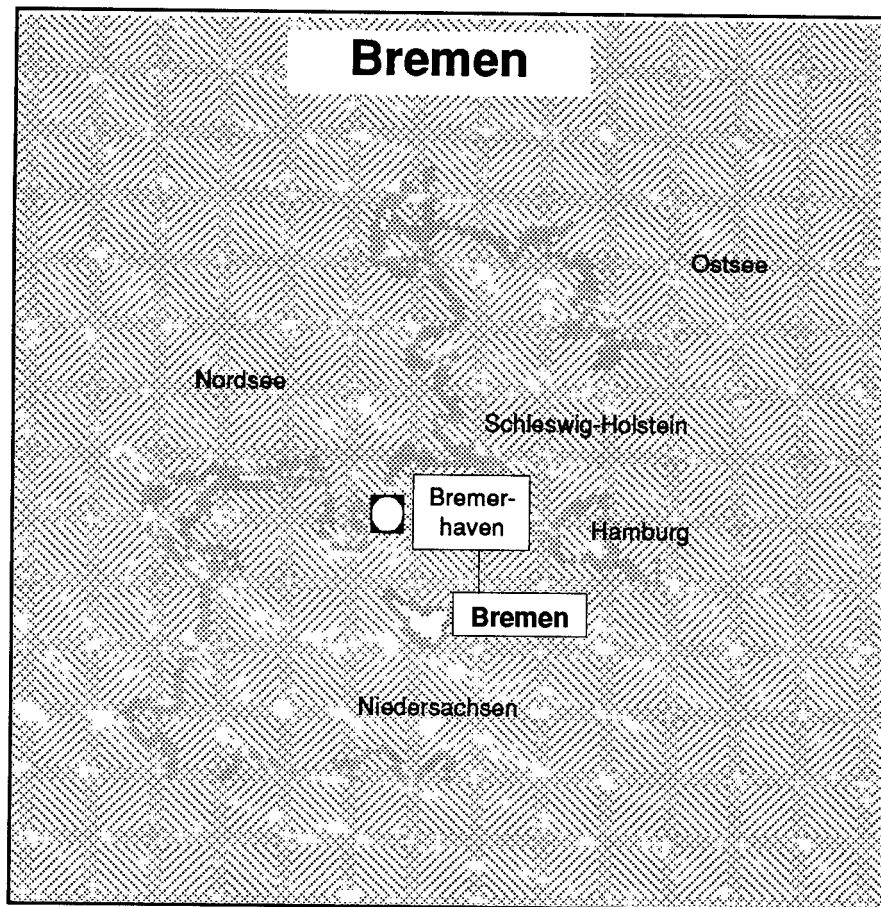
	1995	1994	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	11 921 944	11 863 313	0,5
Fläche in qkm:	70 554	70 554	
Einwohner pro qkm:	169	168	
Erfasste Fälle:	672 617	681 143	-1,3
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	5 642	5 742	-1,7
Aufgeklärte Fälle:	425 279	426 161	-0,2
Aufklärungsquote:	63,2	62,6	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	295 148	295 886	-0,2
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>186 789</i>	<i>179 423</i>	<i>4,1</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>63,3</i>	<i>60,6</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>108 359</i>	<i>116 463</i>	<i>-7,0</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>36,7</i>	<i>39,4</i>	



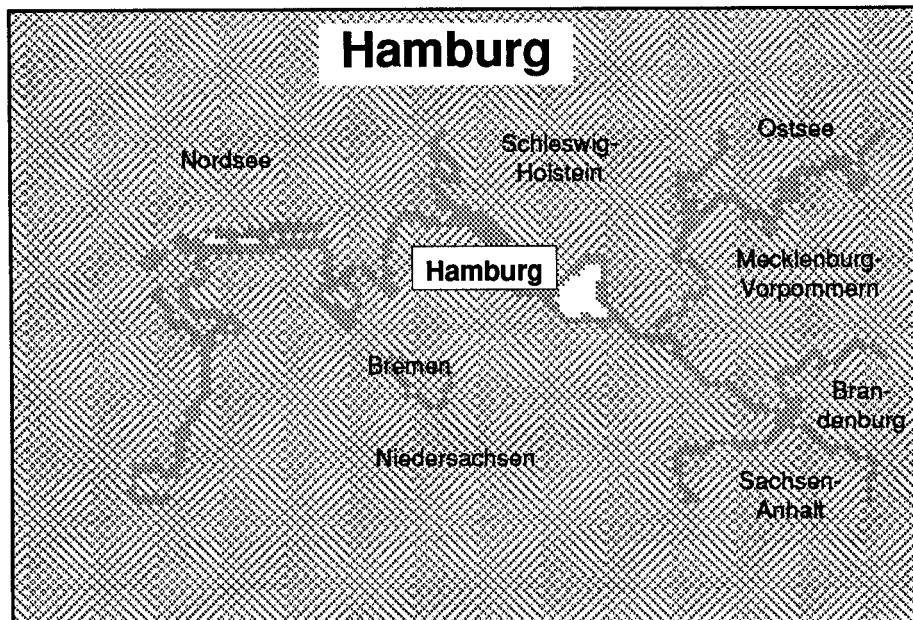
	1995	1994	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	3 472 009	3 475 392	-0,1
Fläche in qkm:	883	883	
Einwohner pro qkm:	3 932	3 936	
Erfasste Fälle:	580 829	550 843	5,4
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	16 729	15 850	5,5
Aufgeklärte Fälle:	249 780	232 788	7,3
Aufklärungsquote:	43,0	42,3	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	160 451	153 649	4,4
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>105 894</i>	<i>102 331</i>	<i>3,5</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>66,0</i>	<i>66,6</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>54 557</i>	<i>51 318</i>	<i>6,3</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>34,0</i>	<i>33,4</i>	



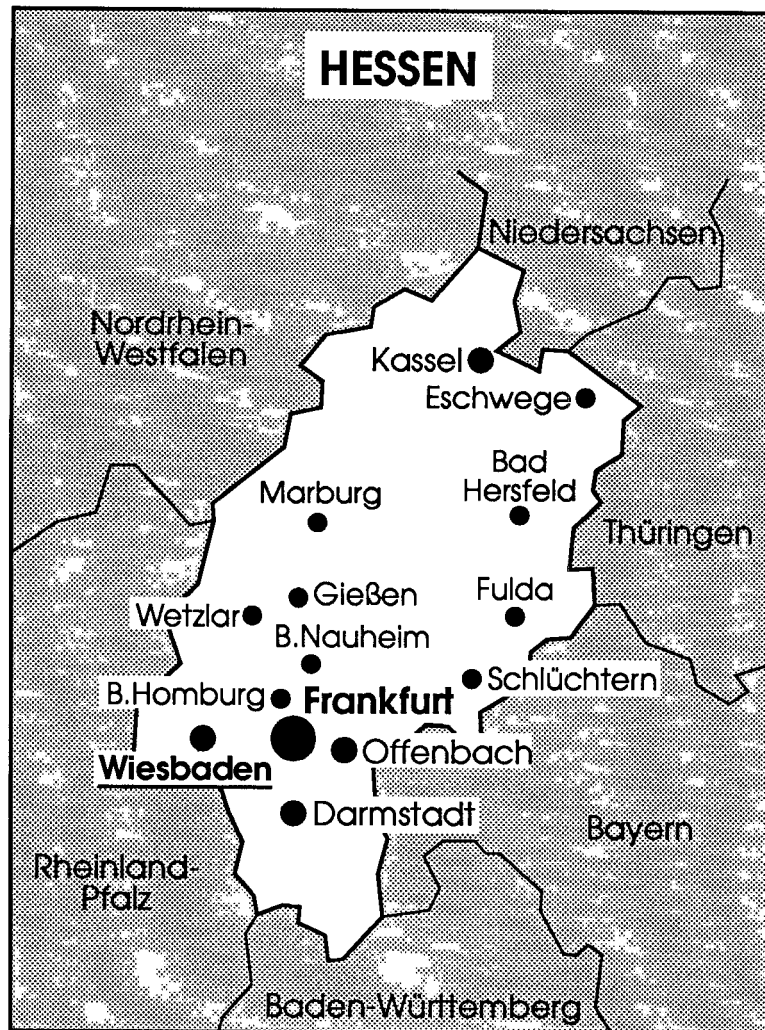
	1995	1994	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	2 536 747	2 537 661	-0,0
Fläche in qkm:	29 060	29 060	
Einwohner pro qkm:	87	87	
Erfasste Fälle:	305 947	328 499	-6,9
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	12 061	12 945	-6,8
Aufgeklärte Fälle:	139 046	133 126	4,4
Aufklärungsquote:	45,4	40,5	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	106 084	106 549	-0,4
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>74 885</i>	<i>72 444</i>	<i>3,4</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>70,6</i>	<i>68,0</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>31 199</i>	<i>34 105</i>	<i>-8,5</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>29,4</i>	<i>32,0</i>	



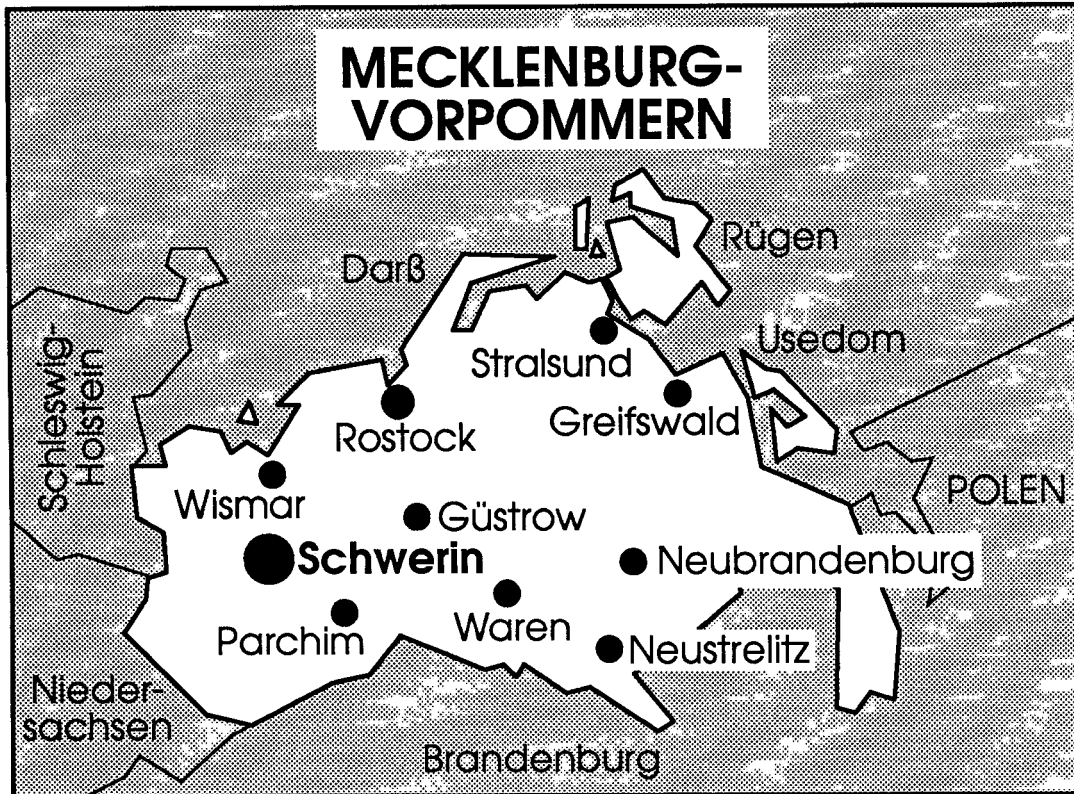
	1995	1994	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	680 029	683 096	-0,4
Fläche in qkm:	404	404	
Einwohner pro qkm:	1 683	1 691	
Erfaßte Fälle:	100 736	101 221	-0,5
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	14 813	14 818	-0,0
Aufgeklärte Fälle:	39 292	38 557	1,9
Aufklärungsquote:	39,0	38,1	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	24 499	26 001	-5,8
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>17 821</i>	<i>18 486</i>	<i>-3,6</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>72,7</i>	<i>71,1</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>6 678</i>	<i>7 515</i>	<i>-11,1</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>27,3</i>	<i>28,9</i>	



	1995	1994	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	1 705 872	1 702 887	0,2
Fläche in qkm:	755	755	
Einwohner pro qkm:	2 259	2 255	
Erfasste Fälle:	282 801	260 416	8,6
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	16 578	15 293	8,4
Aufgeklärte Fälle:	125 439	103 371	21,3
Aufklärungsquote:	44,4	39,7	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	70 502	64 358	9,5
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>44 177</i>	<i>40 924</i>	<i>7,9</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>62,7</i>	<i>63,6</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>26 325</i>	<i>23 434</i>	<i>12,3</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>37,3</i>	<i>36,4</i>	



	1995	1994	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	5 980 693	5 967 305	0,2
Fläche in qkm:	21 114	21 114	
Einwohner pro qkm:	283	283	
Erfaßte Fälle:	463 421	472 537	-1,9
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	7 749	7 919	-2,1
Aufgeklärte Fälle:	195 377	193 994	0,7
Aufklärungsquote:	42,2	41,1	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	145 227	143 750	1,0
Deutsche Tatverdächtige:	87 573	86 840	0,8
%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:	60,3	60,4	
Nichtdeutsche Tatverdächtige:	57 654	56 910	1,3
%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:	39,7	39,6	



	1995	1994	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	1 832 298	1 843 455	-0,6
Fläche in qkm:	23 835	23 835	
Einwohner pro qkm:	77	77	
Erfasste Fälle:	220 393	218 899	0,7
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	12 028	11 874	1,3
Aufgeklärte Fälle:	74 642	68 861	8,4
Aufklärungsquote:	33,9	31,5	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	60 749	56 095	8,3
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>53 046</i>	<i>48 072</i>	<i>10,3</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>87,3</i>	<i>85,7</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>7 703</i>	<i>8 023</i>	<i>-4,0</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>12,7</i>	<i>14,3</i>	



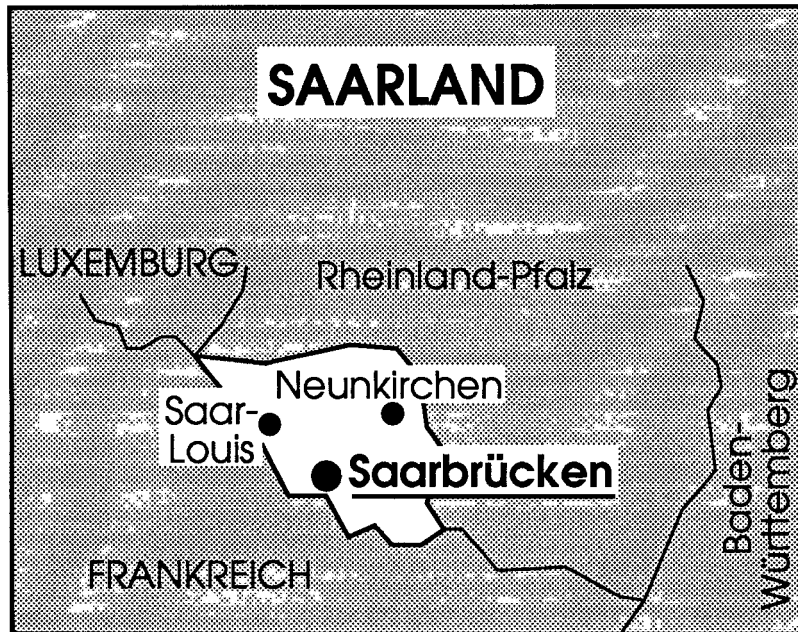
	1995	1994	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	7 715 363	7 648 004	0,9
Fläche in qkm:	47 349	47 349	
Einwohner pro qkm:	163	162	
Erfasste Fälle:	598 573	588 017	1,8
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	7 758	7 689	0,9
Aufgeklärte Fälle:	266 368	255 730	4,2
Aufklärungsquote:	44,5	43,5	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	182 239	175 568	3,8
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	140 525	132 271	6,2
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:</i>	77,1	75,3	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	41 714	43 297	-3,7
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:</i>	22,9	24,7	



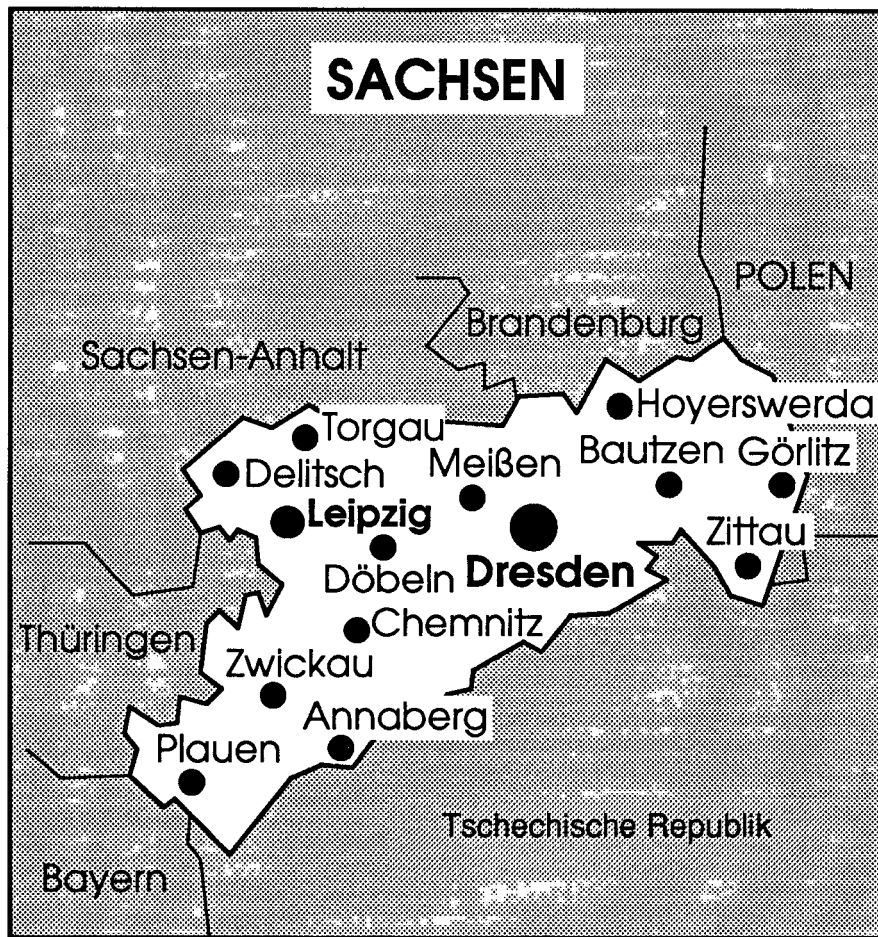
	1995	1994	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	17 816 079	17 759 300	0,3
Fläche in qkm:	34 068	34 068	
Einwohner pro qkm:	523	521	
Erfasste Fälle:	1 363 244	1 331 219	2,4
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	7 652	7 496	2,1
Aufgeklärte Fälle:	609 271	565 663	7,7
Aufklärungsquote:	44,7	42,5	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	398 616	386 010	3,3
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>289 423</i>	<i>279 328</i>	<i>3,6</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>72,6</i>	<i>72,4</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>109 193</i>	<i>106 682</i>	<i>2,4</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>27,4</i>	<i>27,6</i>	



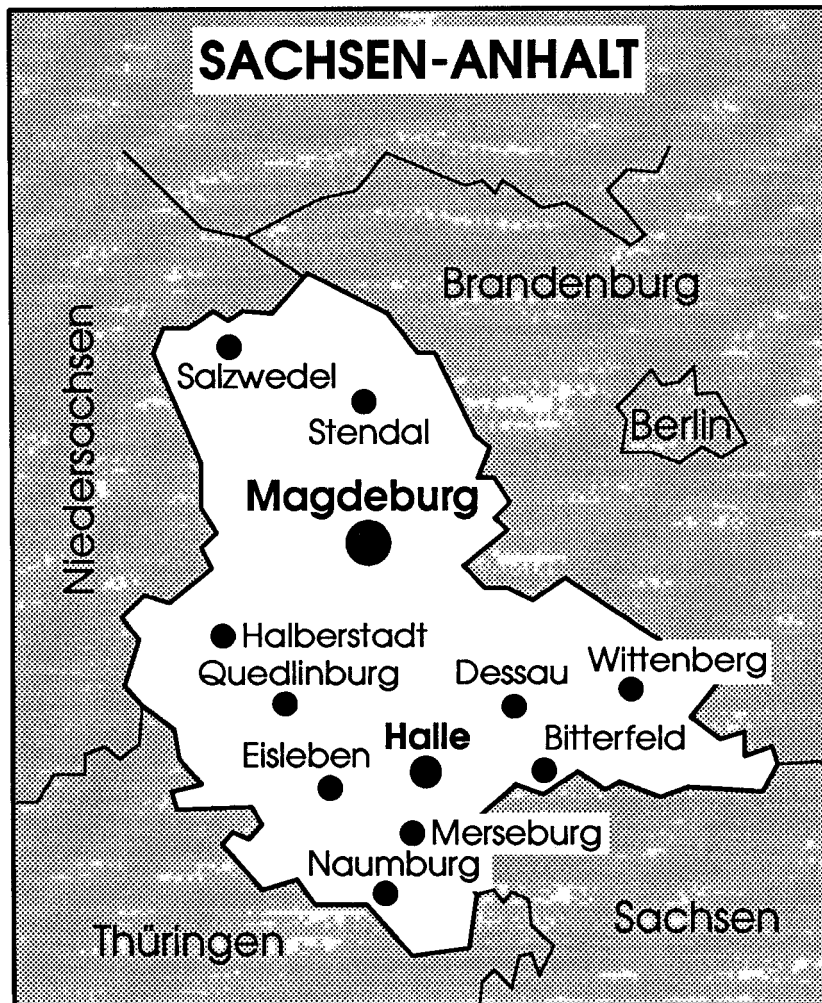
	1995	1994	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	3 951 573	3 925 863	0,7
Fläche in qkm:	19 849	19 849	
Einwohner pro qkm:	199	198	
Erfaßte Fälle:	250 040	244 949	2,1
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	6 328	6 239	1,4
Aufgeklärte Fälle:	128 818	123 271	4,5
Aufklärungsquote:	51,5	50,3	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	94 077	90 211	4,3
Deutsche Tatverdächtige:	71 486	66 490	7,5
%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:	76,0	73,7	
Nichtdeutsche Tatverdächtige:	22 591	23 721	-4,8
%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:	24,0	26,3	



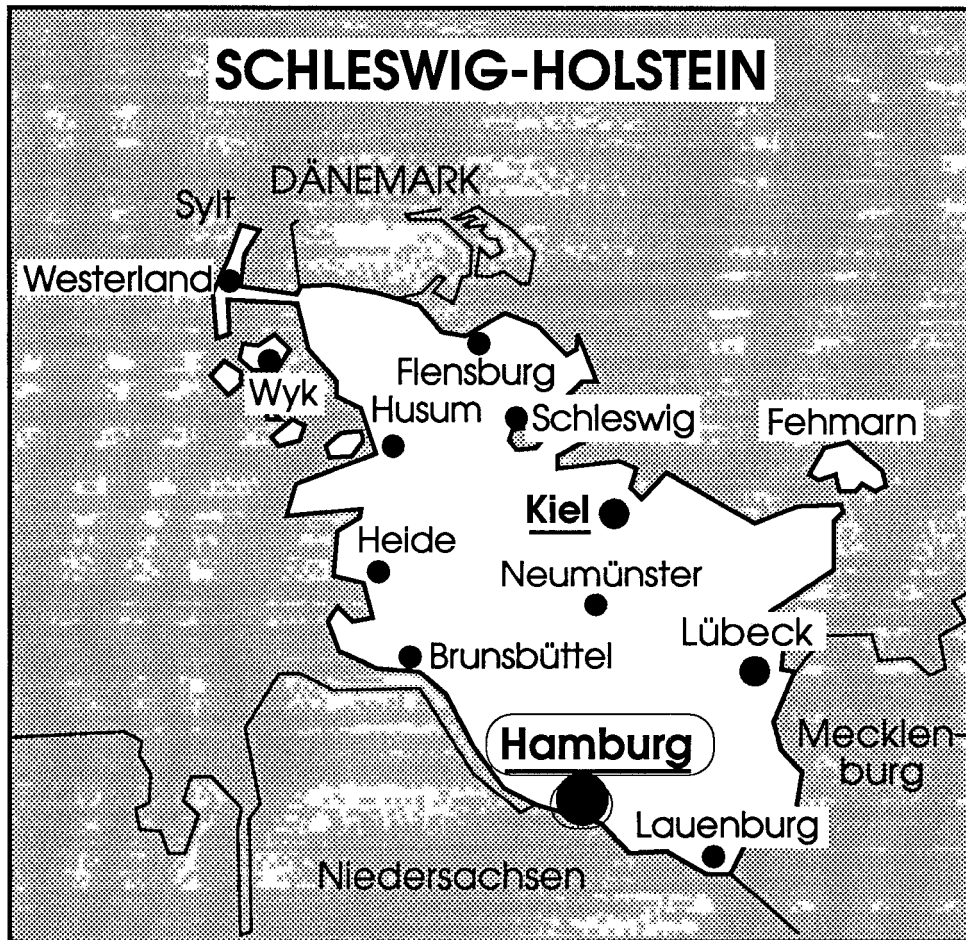
	1995	1994	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	1 084 201	1 084 522	-0,0
Fläche in qkm:	2 570	2 570	
Einwohner pro qkm:	422	422	
Erfaßte Fälle:	64 652	63 306	2,1
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	5 963	5 837	2,2
Aufgeklärte Fälle:	33 630	31 240	7,7
Aufklärungsquote:	52,0	49,3	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	25 270	23 975	5,4
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>18 968</i>	<i>18 454</i>	<i>2,8</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>75,1</i>	<i>77,0</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>6 302</i>	<i>5 521</i>	<i>14,1</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>24,9</i>	<i>23,0</i>	



	1995	1994	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	4 584 345	4 607 660	-0,5
Fläche in qkm:	18 338	18 338	
Einwohner pro qkm:	250	251	
Erfasste Fälle:	403 410	386 106	4,5
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	8 800	8 380	5,0
Aufgeklärte Fälle:	155 357	132 927	16,9
Aufklärungsquote:	38,5	34,4	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	114 474	100 358	14,1
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>90 731</i>	<i>77 064</i>	<i>17,7</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>79,3</i>	<i>76,8</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>23 743</i>	<i>23 294</i>	<i>1,9</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>20,7</i>	<i>23,2</i>	



	1995	1994	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	2 759 213	2 777 935	-0,7
Fläche in qkm:	20 444	20 444	
Einwohner pro qkm:	135	136	
Erfasste Fälle:	319 665	301 297	6,1
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	11 585	10 846	6,8
Aufgeklärte Fälle:	114 337	105 838	8,0
Aufklärungsquote:	35,8	35,1	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	91 183	81 774	11,5
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>81 882</i>	<i>70 415</i>	<i>16,3</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>89,8</i>	<i>86,1</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>9 301</i>	<i>11 359</i>	<i>-18,1</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>10,2</i>	<i>13,9</i>	



	1995	1994	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	2 708 392	2 694 875	0,5
Fläche in qkm:	15 730	15 730	
Einwohner pro qkm:	172	171	
Erfasste Fälle:	276 125	261 536	5,6
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	10 195	9 705	5,1
Aufgeklärte Fälle:	122 336	112 113	9,1
Aufklärungsquote:	44,3	42,9	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	77 113	72 528	6,3
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>59 722</i>	<i>55 457</i>	<i>7,7</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>77,4</i>	<i>76,5</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>17 391</i>	<i>17 071</i>	<i>1,9</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>22,6</i>	<i>23,5</i>	



	1995	1994	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	2 517 776	2 532 799	-0,6
Fläche in qkm:	16 251	16 251	
Einwohner pro qkm:	155	156	
Erfasste Fälle:	186 939	164 284	13,8
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	7 425	6 486	14,5
Aufgeklärte Fälle:	78 306	69 036	13,4
Aufklärungsquote:	41,9	42,0	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	63 496	55 074	15,3
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>58 485</i>	<i>50 215</i>	<i>16,5</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>92,1</i>	<i>91,2</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>5 011</i>	<i>4 859</i>	<i>3,1</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>7,9</i>	<i>8,8</i>	

Gegenüberstellung der Häufigkeitszahlen (Fälle pro 100 000 Einwohner)**Bereich: Bundesgebiet insgesamt / alte Länder mit Gesamt-Berlin / neue Länder**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Bundesgebiet insgesamt	alte Länder mit Gesamt-Berlin	neue Länder
0100+0210	Mord und Totschlag **)	5	5	6
1110	Vergewaltigung	8	8	6
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	78	76	87
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	117	120	103
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	251	232	339
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	142	133	187
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 877	1 849	2 012
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 842	2 510	4 416
435*	darunter: in/aus Wohnräumen	259	266	228
***1	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme)	247	152	697
***2	Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme)	75	54	174
50	Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen	875	862	937
5100	Betrug	764	788	651
5110	darunter: Waren- und Warenkreditbetrug	134	109	255
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	28	29	25
5300	Unterschlagung	83	86	69
5400	Urkundenfälschung	99	101	93
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	142	137	163
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	35	36	28
6400	Brandstiftung	28	24	47
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	10	10	14
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	19	17	25
6730	Beleidigung	141	141	141
6740	Sachbeschädigung	746	681	1 050
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	44	41	57
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	34	35	28
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	262	255	298
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	28	30	20
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	194	230	25
- - - -	Straftaten insgesamt	8 179	7 774	10 094

*) Die Auflistung der einzelnen Schlüssel ist nicht vollständig. Ihre Addition entspricht daher nicht den Straftaten insgesamt.

**) Einschl. ZERV-Fälle; siehe auch Seite 23 und 135 ff.

Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Diebstahl -insgesamt- von Kraftwagen sowie Mopeds und Krafträdern, Waren- und Warenkreditbetrug und Sachbeschädigung z.B. weisen die neuen Länder gegenüber den alten einschl. Gesamt-Berlin eine deutlich höhere Be-

lastung auf. Umgekehrt übertreffen die Häufigkeitszahlen der alten Länder mit Gesamt-Berlin diejenigen der neuen z.B. bei Betrug -insgesamt- und insbesondere bei Rauschgiftdelikten erheblich.

Registrierte Kriminalität in Städten ab 100 000 Einwohner

Stadt	Bevölkerung 1.1.1995	Straftaten insgesamt	Häufigkeits- zahl*)	Stadt	Bevölkerung 1.1.1995	Straftaten insgesamt	Häufigkeits- zahl*)
Aachen	247 113	23 687	9 585	Koblenz	109 550	12 147	11 088
Augsburg	262 110	22 834	8 712	Köln	963 817	115 746	12 009
Bergisch Gladbach	105 122	5 603	5 330	Krefeld	249 662	20 596	8 250
Berlin	3 472 009	580 829	16 729	Leipzig	481 121	91 835	19 088
Bielefeld	324 067	24 674	7 614	Leverkusen	161 832	11 028	6 814
Bochum	401 129	35 542	8 860	Lübeck	216 854	37 359	17 228
Bonn	293 072	29 335	10 009	Ludwigshafen	167 883	16 201	9 650
Bottrop	119 669	8 442	7 054	Magdeburg mit KStörnsbeck	346 522	62 627	18 073
Braunschweig	254 130	26 840	10 562	Mainz	184 627	18 948	10 263
Bremen	549 182	83 691	15 239	Mannheim	316 223	40 588	12 835
Bremerhaven	130 847	17 045	13 027	Moers	107 011	8 274	7 732
Chemnitz	274 162	23 814	8 686	Mönchengladbach	266 073	23 385	8 789
Cottbus	125 643	16 592	13 206	Mülheim a.d. Ruhr	176 513	11 537	6 536
Darmstadt	139 063	16 521	11 880	München	1 244 676	113 573	9 125
Dortmund	600 918	62 892	10 466	Münster	264 887	27 922	10 541
Dresden	474 443	58 844	12 403	Neuss	148 870	13 717	9 214
Duisburg	536 106	41 824	7 801	Nürnberg	495 845	42 112	8 493
Düsseldorf	572 638	77 881	13 600	Oberhausen	225 443	19 144	8 492
Erfurt**)	213 472	32 115	15 044	Offenbach	116 482	13 395	11 500
Erlangen	101 450	8 997	8 868	Oldenburg	149 691	21 526	14 380
Essen	617 955	60 617	9 809	Osnabrück	168 050	24 026	14 297
Frankfurt a.M.	652 412	130 706	20 034	Paderborn	131 513	12 224	9 295
Freiburg im Breisgau	198 496	24 300	12 242	Pforzheim	117 960	9 179	7 781
Fürth	107 799	8 460	7 848	Potsdam	138 268	24 096	17 427
Gelsenkirchen	293 542	24 812	8 453	Recklinghausen	127 139	10 435	8 208
Gera**)	126 035	11 075	8 787	Regensburg	125 608	13 249	10 548
Göttingen	127 519	12 800	10 038	Remscheid	123 069	8 228	6 686
Hagen	213 747	15 319	7 167	Reutlingen	107 782	9 953	9 234
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	356 121	52 762	14 816	Rostock	232 634	36 486	15 684
Hamburg	1 705 872	282 801	16 578	Saarbrücken	189 012	19 756	10 452
Hamm	184 020	15 826	8 600	Salzgitter	117 842	8 887	7 541
Hannover	525 763	88 615	16 855	Schwerin	118 291	20 892	17 662
Heidelberg	138 964	14 846	10 683	Siegen	111 541	8 383	7 516
Heilbronn	122 253	9 260	7 574	Solingen	165 973	9 804	5 907
Herne	180 029	17 651	9 805	Stuttgart	588 482	56 391	9 582
Hildesheim	106 095	11 052	10 417	Ulm	115 123	9 543	8 289
Ingolstadt	110 910	9 632	8 685	Wiesbaden	266 081	26 306	9 886
Jena**)	102 204	12 497	12 228	Witten	105 423	8 134	7 716
Kaiserslautern	101 910	10 549	10 351	Wolfsburg	126 965	12 137	9 559
Karlsruhe	277 011	28 749	10 378	Wuppertal	383 776	25 070	6 532
Kassel	201 789	25 948	12 859	Würzburg	127 946	12 997	10 158
Kiel	246 586	41 790	16 947	Zwickau	104 921	9 702	9 247

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) Die Daten der thüringischen Städte sind durch eine Nacherfassung überhöht.

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten und die Deliktsstruktur in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende,

Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen bei der Einwohnerzahl berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren. So fahren z.B. regelmäßig ca. 280 000 Beschäftigte zum Arbeiten nach Frankfurt a.M.. Im Bundesdurchschnitt pendelt etwa ein Drittel der Erwerbstätigen über die Gemeindegrenzen hinweg.

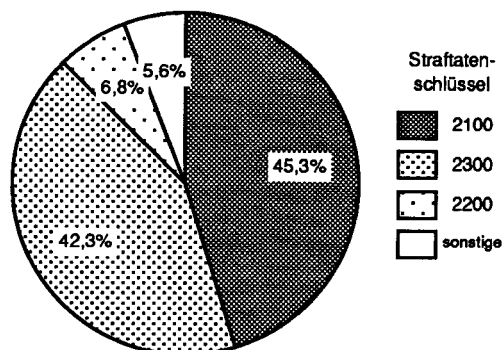
1.1.4 Schußwaffenverwendung 1)

Die Fälle, bei denen im Berichtsjahr 1995 mit einer Schußwaffe gedroht oder geschossen wurde, verteilen sich auf die einzelnen Straftaten(gruppen) wie folgt (die Aufschlüsselung ist nicht vollständig):

Fälle "mit Schußwaffe gedroht"

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	mit Schußwaffe gedroht	
		Fälle	in %
----	Straftaten insgesamt	12 855	100,0
	darunter:		
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	5 824	45,3
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5 441	42,3
2200	Körperverletzung	875	6,8



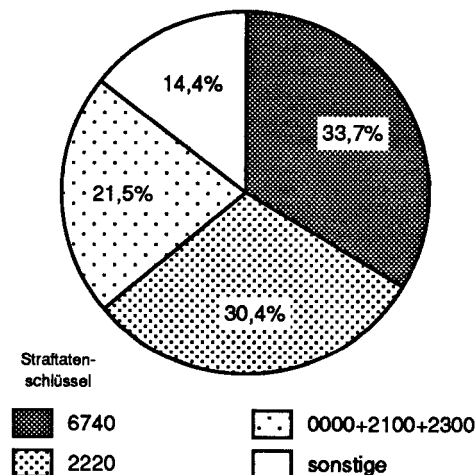
Fast neun von zehn Fällen (87,6 %), bei denen mit einer Schußwaffe gedroht wurde, betrafen die Straftatengruppen "Straftaten gegen die per-

sönliche Freiheit" und "Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer".

Fälle "mit Schußwaffe geschossen"

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	mit Schußwaffe geschossen	
		Fälle	in %
----	Straftaten insgesamt	8 163 *)	100,0
	darunter:		
6740	Sachbeschädigung	2 755	33,7
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	2 478	30,4
0000	Straftaten gegen das Leben	783 *)	9,6
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	547	6,7
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	427	5,2
7430	Straftaten nach dem Naturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG, DDT-G	422	5,2
6620	Wilderei	246	3,0



*) Die Zahlen beinhalten auch die von der Zentralen Ermittlungsgruppe Regierungs- und Vereinigungskriminalität (ZERV) erfaßten Fälle von 'mit Schußwaffe geschossen'. Allein für den Tatort Berlin wurden 135 Fälle 'mit Schußwaffe geschossen' erfaßt, darunter in 134 Fällen bei Straftaten gegen das Leben. Die Tatzeiten zu diesen Sachverhalten (Grenzzwischenfälle) liegen zwischen 1951 und 1989. Ein Vergleich der Berichtsjahre 1994/1995 ist daher nur eingeschränkt sinnvoll.

Bei über einem Drittel der Fälle, bei denen in der Bundesrepublik Deutschland mit einer Schußwaffe geschossen wurde (33,7 %), handelte es sich um eher weniger gravierende Delikte, nämlich Sachbeschädigung (z.B.: Schießen auf Ver-

kehrzeichen). Fast ein Drittel der Fälle (30,4 %), bei denen mit einer Schußwaffe geschossen wurde, entfiel aber auf gefährliche und schwere Körperverletzung.

- 1) Während die Erfassung der Schußwaffenverwendung nur im Fallbereich erfolgt, wird unabhängig davon sowohl bei den aufgeklärten Fällen als auch bei den Tatverdächtigen festgehalten, ob eine Schußwaffe mitgeführt wurde (vgl. Seite 75 und 135). Als Schußwaffe im Sinne von "geschossen" und "mitgeführt" gelten nur Schußwaffen gemäß § 1 WaffG. Nicht zu erfassen ist das "Mitführen" von Schußwaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstaussübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstaussübung erstattet wurde. Mit einer Schußwaffe gedroht ist dann zu erfassen, wenn wenigstens ein Opfer sich subjektiv bedroht fühlte (auch z.B. durch Spielzeugpistole).

Mit Schußwaffe gedroht

Im Berichtsjahr 1995 wurden 12 855 (1994: 12 020, 1993: 12 362) Fälle registriert bei denen mit einer Schußwaffe gedroht wurde, und damit 6,9 % mehr als im Vorjahr.

Die Aufgliederung der einzelnen Straftaten(gruppen) mit den höchsten Prozentanteilen (mehr als 10 %) an der jeweiligen Gesamtzahl der erfaßten Fälle ergibt folgendes Bild:

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erf. Fälle insgesamt 100 %	darunter: mit Schußwaffe gedroht	
			Fälle	in %
2110	Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	1 503	812	54,0
2120	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	5 021	2 009	40,0
2330	Erpresserischer Menschenraub	112	33	29,5
2340	Geiselnahme	128	32	25,0
2140	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	734	168	22,9
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	530	116	21,9
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	234	28	12,0
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	3 024	328	10,8

Mit Schußwaffe geschossen

Im Berichtsjahr 1995 wurden 8 163 Fälle registriert, bei denen auf Personen oder Sachen geschossen wurde. Ein Teil der Fälle, in denen geschossen wurde, steht im Zusammenhang mit zahlenmäßig nicht genau bestimmbar Grenzzwischenfällen an der ehemaligen innerdeutschen Grenze im Zeitraum zwischen 1951 bis 1989, die von der Zentralen Ermittlungsgruppe Regierungs- und Vereinigungskriminalität (ZERV) seit 1992 bearbeitet wurden. 1995 wurden

von ZERV allein für den Tatort Berlin 134 Fälle 'mit Schußwaffe geschossen' erfaßt. Ein Vergleich der Berichtsjahre 1994/1995 ist daher nur eingeschränkt sinnvoll.

Die folgende Übersicht gibt eine Aufschlüsselung nach Straftaten(gruppen) mit den höchsten Prozentanteilen (mehr als 2 Prozent) an der jeweiligen Gesamtzahl der erfaßten Fälle:

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erf. Fälle insgesamt 100 %	darunter: mit Schußwaffe geschossen	
			Fälle	in %
0100+0210	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	3 928 *)	767 *)	19,5 *)
6621	Jagdwilderei	1 218	231	19,0
7430	Straftaten nach dem Natur-, Tierschutz-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG, DDT-G	4 891	422	8,6
2340	Geiselnahme	128	5	3,9
2330	erpresserischer Menschenraub	112	4	3,6
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	530	17	3,2
2110	Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	1 503	42	2,8
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter:	95 759	2 478	2,6
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	32 867	978	3,0
2120	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	5 021	111	2,2
2210	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	563	12	2,1

*) Die Zahlen beinhalten auch die von der ZERV erfaßten Fälle von 'mit Schußwaffe geschossen', bei Mord und Totschlag z.B. in Berlin 134 Fälle (siehe auch Seite 58).

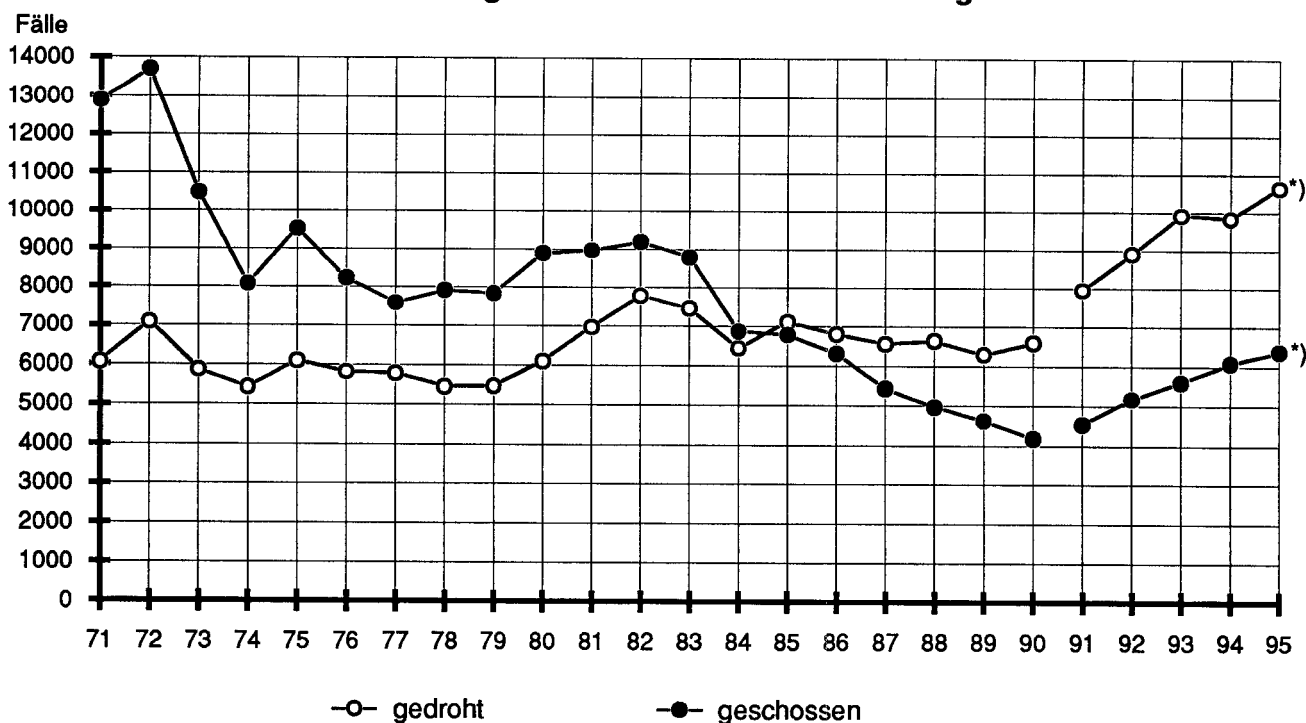
Anteile von "gedroht" und "geschossen" bei der Schußwaffenverwendung

Jahr	Straftaten insgesamt	Schußwaffenverwendung insges. 100 %	% Anteil Sp. 3 an Sp. 2	mit Schußwaffe			
				gedroht		geschossen	
1	2	3	4	Anzahl	in %	Anzahl	in %
				5	6	7	8
1971	2 441 413	18 969	0,8	6 065	32,0	12 904	68,0
1975	2 919 300	15 632	0,5	6 104	39,0	9 528	61,0
1980	3 815 774	14 995	0,4	6 103	40,7	8 892	59,3
1981	4 071 873	15 949	0,4	6 980	43,8	8 969	56,2
1982	4 291 975	16 976	0,4	7 789	45,9	9 187	54,1
1983	4 345 107	16 264	0,4	7 466	45,9	8 798	54,1
1984	4 132 783	13 321	0,3	6 440	48,3	6 881	51,7
1985	4 215 451	13 915	0,3	7 128	51,2	6 787	48,8
1986	4 367 124	13 122	0,3	6 804	51,9	6 318	48,1
1987	4 444 108	11 993	0,3	6 564	54,7	5 429	45,3
1988	4 356 726	11 615	0,3	6 639	57,2	4 976	42,8
1989	4 358 573	10 927	0,3	6 294	57,6	4 633	42,4
1990	4 455 333	10 774	0,2	6 589	61,2	4 185	38,8
1991 *)	4 752 175	12 502	0,3	7 959	63,7	4 543	36,3
1992	5 209 060	14 086	0,3	8 907	63,2	5 179	36,8
1993**)	5 347 780	15 930	0,3	9 925	62,3	6 005	37,7
1994**)	5 138 663	16 159	0,3	9 841	60,9	6 318	39,1
1995**)	5 232 363	17 167	0,3	10 655	62,1	6 512	37,9
ohne die für den Tatort Berlin registrierten ZERV-Fälle -Schußwaffenverwendung -							
1993		15 530		9 924	63,9	5 606	36,1
1994		15 918		9 841	61,8	6 077	38,2
1995		17 031		10 654	62,6	6 377	37,4
Bundesgebiet insgesamt							
1993**)	6 750 613	20 070	0,3	12 362	61,6	7 708	38,4
1994**)	6 537 748	19 698	0,3	12 020	61,0	7 678	39,0
1995**)	6 668 717	21 018	0,3	12 855	61,2	8 163	38,8

*) ab 1991 alte Länder einschließlich Gesamt-Berlin

**) Die Zahlen beinhalten auch die von der ZERV erfaßten Fälle von 'mit Schußwaffe geschossen' bei Mord und Totschlag (s.a. S: 58).

Entwicklung bei der Schußwaffenverwendung



ab 1991 alte Länder mit Gesamt-Berlin

*) 1993, 1994 und 1995: ohne Schußwaffenverwendung bei ZERV-Fällen (in Berlin)

1.1.5 Opfer

Opfer nach Alter und Geschlecht (vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppe)		Opfer insgesamt (100 %)	Geschlecht		Alter				
				männl.	weibl.	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	21-60 und älter	
				in %		in %				
0100 + 0210	Mord und Totschlag	vollendet	1 447	64,1	35,9	6,5	3,1	7,9	69,2	13,3
		versucht	2 983	70,5	29,5	3,7	4,2	9,9	77,6	4,6
		insges.	4 430	68,4	31,6	4,6	3,8	9,3	74,9	7,4
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	10 534	9,3	90,7	15,9	28,1	11,7	42,9	1,5
		versucht	3 099	2,8	97,2	4,9	20,0	12,5	60,2	2,5
		insges.	13 633	7,9	92,1	13,4	26,2	11,9	46,8	1,7
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	58 016	69,1	30,9	7,2	15,9	7,7	57,3	11,9
		versucht	11 587	63,8	36,2	10,4	13,9	6,1	56,2	13,4
		insges.	69 603	68,2	31,8	7,7	15,6	7,4	57,1	12,1
O 2200	Körperverletzung	vollendet	316 197	67,7	32,3	8,5	11,9	9,9	65,4	4,3
		versucht	6 752	74,2	25,8	6,4	7,5	7,7	73,0	5,4
		insges.	322 949	67,8	32,2	8,4	11,8	9,9	65,6	4,3
O 2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	115 524	61,0	39,0	5,5	5,7	6,6	76,6	5,5
		versucht	3 256	56,3	43,7	8,5	7,0	6,6	72,9	5,1
		insges.	118 780	60,9	39,1	5,6	5,8	6,6	76,5	5,5

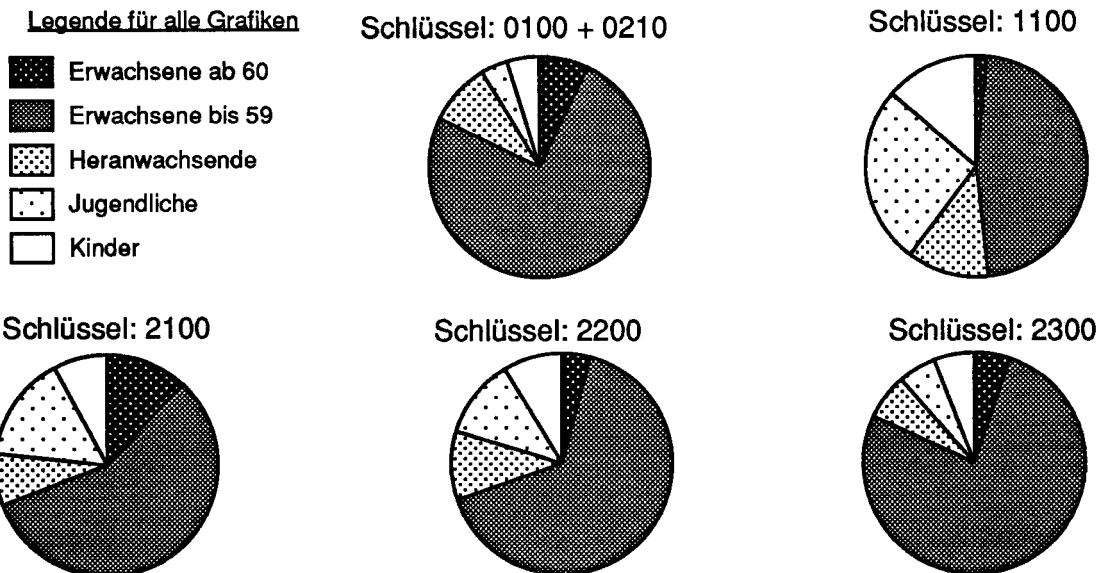
O = Opfersweisung ab Berichtsjahr 1995 (s.S. 17)

Einzeldarstellungen für 'Mord und Totschlag' s. Seite 137, für 'Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses' s. Seite 142, für 'Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer' s. Seite 150 und für 'Körperverletzung' s. Seite 162.

Bei den Opfern lassen sich deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede feststellen: Bei Mord und Totschlag, Raub, Straftaten gegen die persönliche Freiheit und insbesondere Körperverletzung wurden meist männliche Opfer registriert. Bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit, Tötungsdelikten und Körperverletzung überwogen Opfer

zwischen 21 und 60 Jahren eindeutig. Bei Sexualdelikten waren Jugendliche (14 bis unter 18) überdurchschnittlich betroffen. Ältere Menschen ab 60 wurden bei vollendetem Mord (aber kleine absolute Zahl) und bei Raub (meist Handtaschenraub, s.S. 150) relativ häufig registriert, verhältnismäßig selten dagegen bei den übrigen Gewaltdelikten.

Verteilung der Opfer nach Altersgruppen (einschl. Versuche) bei :



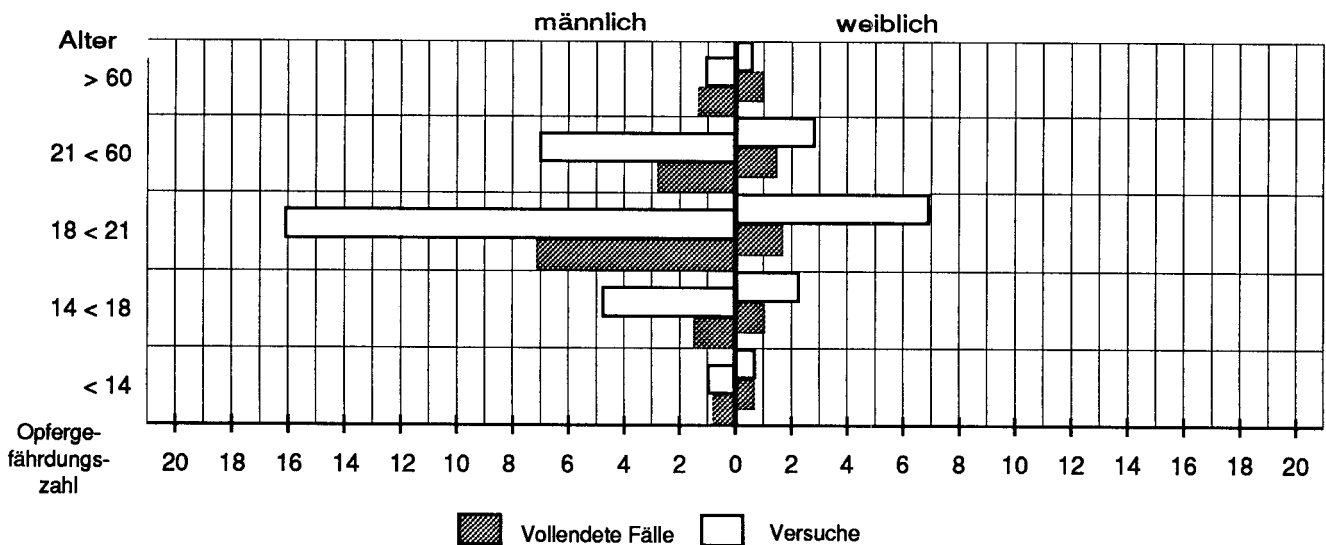
Opfergefährdung (Opfer pro 100 000 Einwohner bezogen auf die jeweilige Altersgruppe)**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppe)		Opfer insgesamt	Geschlecht		Alters				
				männl.	weibl.	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene 21-60 und älter	
Opfer pro 100 000 Einwohner										
0100	Mord und Totschlag	vollendet	1,8	2,3	1,2	0,8	1,3	4,5	2,2	1,1
		versucht	3,7	5,3	2,1	0,9	3,6	11,7	5,0	0,8
		insges.	5,4	7,6	3,3	1,6	4,9	16,1	7,2	1,9
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	12,9	2,5	22,8	13,5	84,8	48,4	9,8	0,9
		versucht	3,8	0,2	7,2	1,2	17,7	15,3	4,0	0,5
		insges.	16,7	2,7	30,0	14,7	102,5	63,7	13,8	1,4
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	71,2	101,1	42,8	33,8	264,8	175,0	71,9	40,9
		versucht	14,2	18,7	10,0	9,7	46,1	27,8	14,1	9,2
		insges.	85,4	119,7	52,8	43,5	310,8	202,8	86,0	50,1
0 2200	Körperverletzung	vollendet	387,8	540,1	243,7	215,9	1 079,8	1 233,6	447,4	80,0
		versucht	8,3	12,6	4,2	3,5	14,5	20,6	10,7	2,1
		insges.	396,1	552,7	247,8	219,4	1 094,2	1 254,1	458,1	82,2
0 2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	141,7	177,7	107,6	51,6	189,4	299,1	191,4	37,9
		versucht	4,0	4,6	3,4	2,2	6,5	8,5	5,1	1,0
		insges.	145,7	182,3	111,0	53,8	195,9	307,6	196,5	38,9

0 = Opferausweisung ab Berichtsjahr 1995 (s.S. 17); einbezogene §§ siehe Schlüssel im Tabellenanhang, Tabelle 91

Der unterschiedliche Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wird deutlich, wenn die Opfer auf die Einwohnerzahl bezogen werden (je 100 000 der jeweiligen Alters- und Geschlechtsgruppe). Es zeigt sich, daß das Risiko der männlichen Bevölkerung das der weiblichen mit Ausnahme der Sexualstraftaten erheblich übertrifft. Jugendliche und Heran-

wachsende sind besonders bei Raub sowie Körperverletzungen gefährdet. Sie bilden umgekehrt auch die statistisch am stärksten kriminalitätsbelastete Altersgruppe (vgl. S. 81 und 245 f). Das höhere Risiko dieser Altersgruppen dürfte auf ein vergleichsweise gefahrengeinigtes Verhalten zurückzuführen sein.

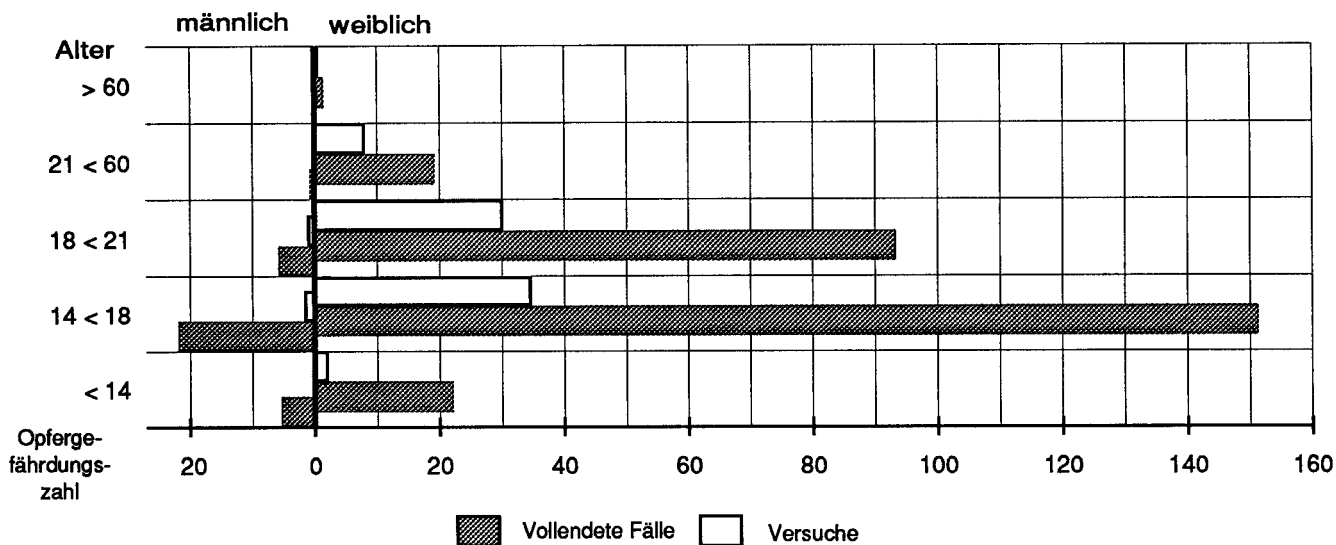
Opfergefährdung (Opfer pro 100 000 Einwohner jeweils bezogen auf Altersgruppe und Geschlecht)**Mord und Totschlag**

Der hohe Gefährdungsgrad Heranwachsender (18 bis unter 21 Jahre) bei versuchtem Totschlag hängt zum Teil mit der Erfassung von Grenzwiszenfällen im Zeitraum 1951 - 1989 durch die ZERV zusammen.

Opfergefährdung

(Opfer pro 100 000 Einwohner jeweils bezogen auf Altersgruppe und Geschlecht)

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses



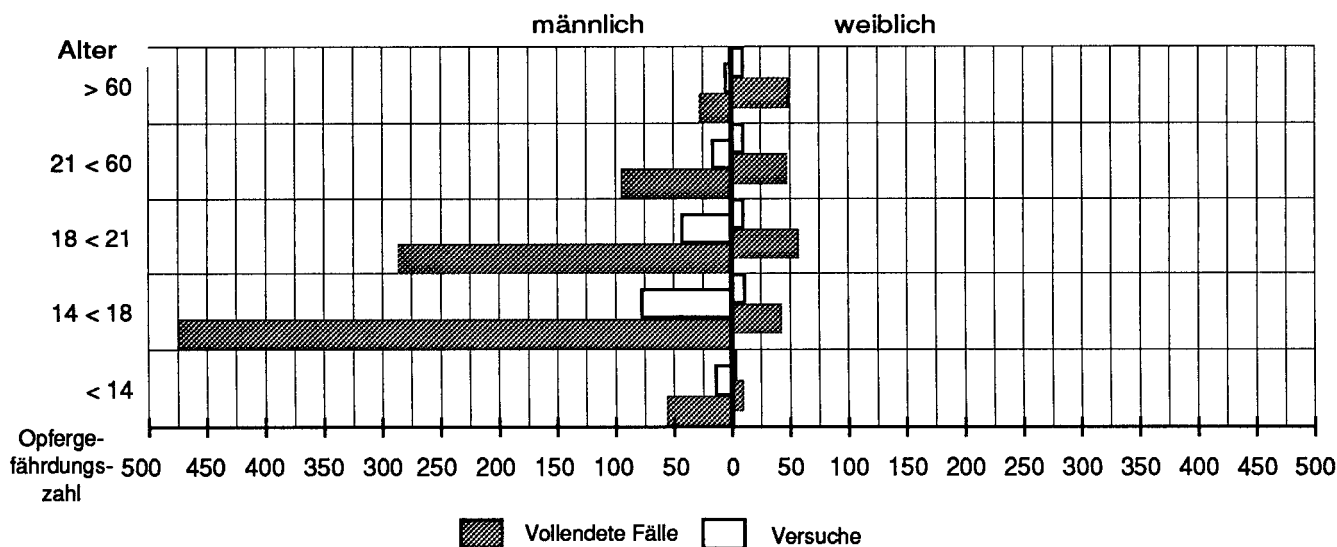
Berücksichtigt sind hier nur Straftaten nach den §§ 174, 174a, 174b, 177 und 178 StGB. Jugendliche sind besonders bei vollendeten Taten am meisten

gefährdet. Bei volljährigen Opfern bleibt es im Vergleich zu den minderjährigen relativ häufig beim Versuch.

Opfergefährdung

(Opfer pro 100 000 Einwohner jeweils bezogen auf Altersgruppe und Geschlecht)

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

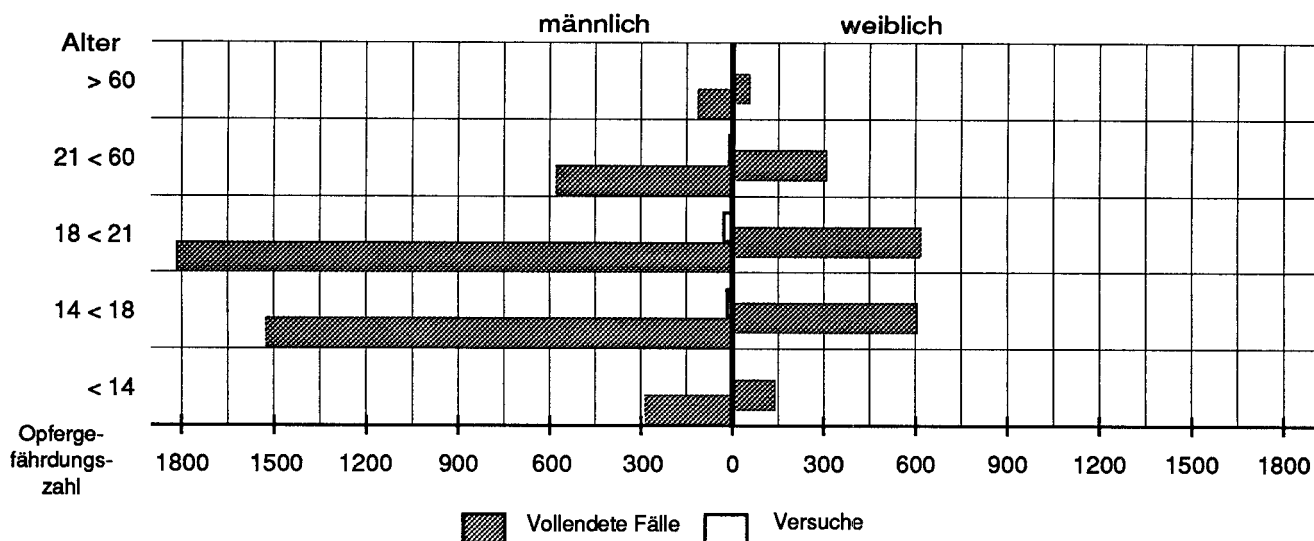


Auch bei den Raubdelikten werden Jugendliche bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil am häufigsten zu Opfern.

Opfergefährdung

(Opfer pro 100 000 Einwohner jeweils bezogen auf Altersgruppe und Geschlecht)

Körperverletzung

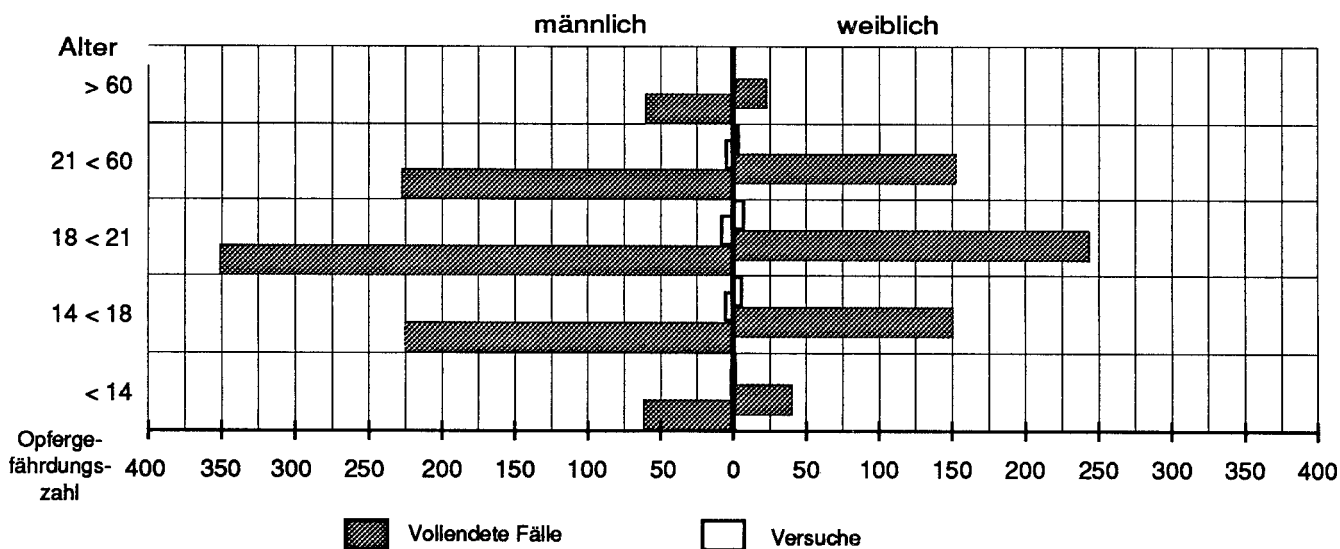


Bei Körperverletzung insgesamt (§§ 223-227, 229, 239 StGB) sind Heranwachsende bezogen auf den Bevölkerungsanteil am häufigsten betroffen.

Opfergefährdung

(Opfer pro 100 000 Einwohner jeweils bezogen auf Altersgruppe und Geschlecht)

Straftaten gegen die persönliche Freiheit



Auch Straftaten gegen die persönliche Freiheit (§§ 234-237, 239-239b, 240, 241, 316c StGB) richten sich vor allem gegen Heranwachsende.

Opfer (Insgesamt) - Tatverdächtigen - Beziehung¹⁾ (vgl. Tabelle 92 im Tabellenanhang)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppe)		Opfer insgesamt	Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung					
				Verwandtschaft *)	Bekanntschaft	Landsmann **)	flüchtige Vorbeziehung	keine ungeklärt	
								in %	
0100 + 0210	Mord und Totschlag	vollendet	1 447	24,1	26,4	4,4	6,7	19,8	18,5
		versucht	2 983	18,6	23,8	6,2	8,2	30,2	13,0
		insgesamt	4 430	20,4	24,6	5,6	7,7	26,8	14,8
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	10 534	17,4	33,5	0,7	12,4	26,7	9,4
		versucht	3 099	3,8	21,5	0,7	12,5	49,4	12,2
		insgesamt	13 633	14,3	30,7	0,7	12,4	31,8	10,1
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	58 016	0,6	6,4	0,8	6,7	66,5	19,0
		versucht	11 587	1,0	8,3	1,4	7,7	63,4	18,2
		insgesamt	69 603	0,7	6,7	0,9	6,9	66,0	18,9
O 2200	Körperverletzung	vollendet	316 197	10,5	24,3	1,7	10,6	34,7	18,2
		versucht	6 752	9,0	20,4	1,7	10,5	39,4	19,0
		insgesamt	322 949	10,4	24,2	1,7	10,6	34,8	18,2
O 2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	115 524	10,8	22,6	1,5	10,0	33,8	21,3
		versucht	3 256	8,8	22,5	1,6	10,9	33,8	22,5
		insgesamt	118 780	10,8	22,6	1,5	10,1	33,8	21,3

O = Opferausweisung ab Berichtsjahr 1995 (s.S. 17); einbezogene §§ siehe Schlüssel im Tabellenanhang, Tabelle 92

Bei Mord und Totschlag fand ungefähr jede zweite Tat unter Verwandten oder näheren Bekannten statt. Über ein Viertel (26,8 %) der Opfer bei Mord und Totschlag hatte keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Dieser hohe Anteil hängt mit der Erfassung von Grenzzwischenfällen im Zeitraum 1951-1989 durch die ZERV zusammen (s.a. S. 21 und 135 ff.). Bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses gab es nur einen geringen Ver-

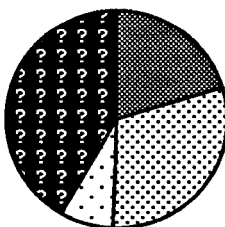
wandtenanteil unter den ermittelten Tatverdächtigen. Im sicher großen Dunkelfeld ist jedoch mit wesentlich höheren Anteilen zu rechnen. Am höchsten lag der Anteil fehlender Vorbeziehungen bei Raub insgesamt (zwei Drittel), wobei hier noch bei fast einem Fünftel die Vorbeziehung ungeklärt blieb. Anders sah es hingegen bei Raubüberfällen in Wohnungen aus, wo für fast jedes dritte Opfer Bekannte oder Verwandte als Tatverdächtige ermittelt wurden.

Verteilung der Opfer nach ihrer Beziehung zum Tatverdächtigen (einschl. Versuche) bei :

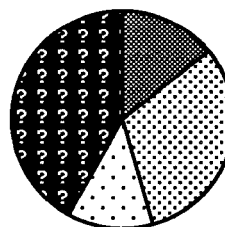
Legende für alle Grafiken

-  Verwandtschaft
-  Bekantschaft/Landsmann
-  flüchtige Vorbeziehung
-  keine Vorbeziehung/ungeklärt

Schlüssel: 0100 + 0210



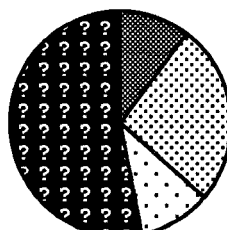
Schlüssel: 1100



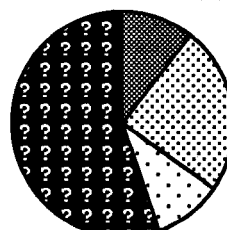
Schlüssel: 2100



Schlüssel: 2200



Schlüssel: 2300



1) Vorrang hat stets die engste Beziehung.

*) alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB (also einschl. Verschwägerete, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern und -kinder)

**) nur bei Ausländern: gleiche Staatsangehörigkeit, aber nicht Verwandtschaft oder Bekantschaft

Männliche Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung¹⁾ (vgl. Tabelle 92 im Tabellenanhang)**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppe)	Opfer männlich	Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung						
			Verwandtschaft *)	Bekanntschaft	Landsmann **)	flüchtige Vorbeziehung	keine Vorbeziehung	ungeklärt	
			in %						
0100 + 0210	Mord und Totschlag	vollendet	927	12,7	25,5	6,5	8,4	24,8	22,1
		versucht	2 104	10,5	20,6	8,2	10,0	34,5	16,2
		insgesamt	3 031	11,2	22,1	7,7	9,5	31,5	18,0
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	984	19,7	43,4	1,1	11,1	17,0	7,7
		versucht	87	4,6	20,7	0,0	16,1	40,2	18,4
		insgesamt	1 071	18,5	41,5	1,0	11,5	18,9	8,6
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	40 076	0,3	7,3	1,1	8,3	64,2	18,9
		versucht	7 394	0,6	10,4	1,9	9,6	60,3	17,3
		insgesamt	47 470	0,3	7,8	1,2	8,5	63,6	18,6
O 2200	Körperverletzung	vollendet	214 103	4,5	19,9	2,1	11,8	40,9	20,7
		versucht	5 013	5,5	18,8	2,0	11,0	42,3	20,4
		insgesamt	219 116	4,5	19,9	2,1	11,8	40,9	20,7
O 2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	70 446	4,8	18,0	1,8	11,3	40,3	23,7
		versucht	1 832	4,1	21,0	2,1	13,8	34,8	24,3
		insgesamt	72 278	4,8	18,1	1,8	11,3	40,2	23,7

O = Opferausweisung ab Berichtsjahr 1995 (s.S. 17); einbezogene §§ siehe Schlüssel im Tabellenanhang, Tabelle 92

Für Mord und Totschlag sowie für Körperverletzung gilt, daß männliche Opfer im Vergleich zu den weiblichen Opfern geringere Anteile enger Vorbeziehungen aufweisen. Bei Mord und Totschlag hängt der hohe Anteil ohne Vorbeziehungen von 31,5 % noch mit der Erfassung von Grenzwiszenfällen im Zeitraum

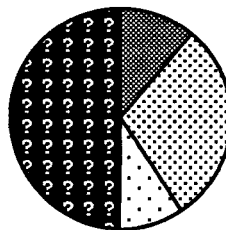
1951-1989 durch die ZERV zusammen (s.a. S. 21 und 135 ff.). Auch für die männlichen Opfer sind bei den vollendeten Fällen von Mord und Totschlag höhere Anteile enger Vorbeziehungen als bei den Versuchen festzustellen.

Verteilung der männlichen Opfer nach ihrer Beziehung zum Tatverdächtigen (einschl. Versuche) bei :

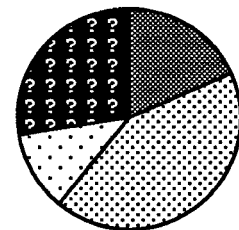
Legende für alle Grafiken

-  Verwandtschaft
-  Bekantschaft/Landsmann
-  flüchtige Vorbeziehung
-  keine Vorbeziehung/ungeklärt

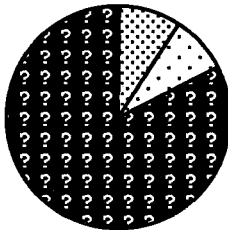
Schlüssel: 0100 + 0210



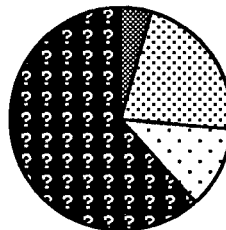
Schlüssel: 1100



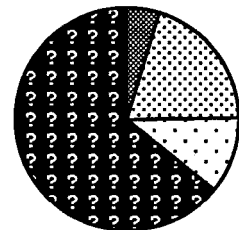
Schlüssel: 2100



Schlüssel: 2200



Schlüssel: 2300



1) Vorrang hat stets die engste Beziehung.

*) alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB (also einschl. Verschwägte, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern und -kinder)

**) nur bei Ausländern: gleiche Staatsangehörigkeit, aber nicht Verwandtschaft oder Bekantschaft

Weibliche Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung¹⁾ (vgl. Tabelle 92 im Tabellenanhang)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppe)	Opfer weiblich	Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung						
			Verwandtschaft *)	Bekanntschaft	Landsmann **)	flüchtige Vorbeziehung	keine Vorbeziehung	ungeklärt	
			in %						
0100 + 0210	Mord und Totschlag	vollendet	520	44,4	28,1	0,8	3,7	11,0	12,1
		versucht	879	37,9	31,3	1,5	4,0	20,0	5,3
		insgesamt	1 399	40,3	30,1	1,2	3,9	16,7	7,9
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	9 550	17,1	32,4	0,7	12,5	27,7	9,6
		versucht	3 012	3,8	21,5	0,7	12,4	49,7	12,0
		insgesamt	12 562	13,9	29,8	0,7	12,5	33,0	10,2
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	17 940	1,2	4,3	0,3	3,2	71,6	19,3
		versucht	4 193	1,8	4,5	0,5	4,3	69,0	19,9
		insgesamt	22 133	1,3	4,4	0,3	3,4	71,1	19,4
O 2200	Körperverletzung	vollendet	102 094	23,1	33,4	1,0	7,9	21,7	13,0
		versucht	1 739	18,9	25,0	0,9	9,1	31,1	15,1
		insgesamt	103 833	23,0	33,3	1,0	7,9	21,9	13,0
O 2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	45 078	20,1	29,7	1,0	8,1	23,6	17,4
		versucht	1 424	14,7	24,4	1,1	7,2	32,4	20,2
		insgesamt	46 502	20,0	29,5	1,0	8,1	23,9	17,5

O = Opferausweisung ab Berichtsjahr 1995 (s.S. 17); einbezogene §§ siehe Schlüssel im Tabellenanhang, Tabelle 92

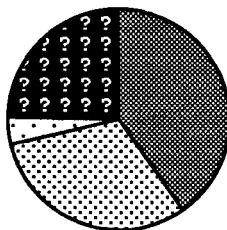
Mädchen und Frauen fallen besonders bei Mord und Totschlag, aber auch bei Körperverletzungen meist Verwandten oder Bekannten zum Opfer.

Verteilung der weiblichen Opfer nach ihrer Beziehung zum Tatverdächtigen (einschl. Versuche) bei :

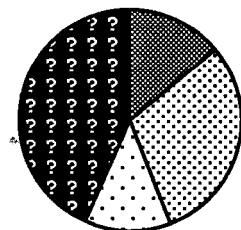
Legende für alle Grafiken

-  Verwandtschaft
-  Bekantschaft/Landsmann
-  flüchtige Vorbeziehung
-  keine Vorbeziehung/ungeklärt

Schlüssel: 0100 + 0210



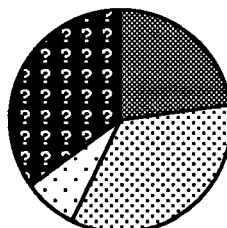
Schlüssel: 1100



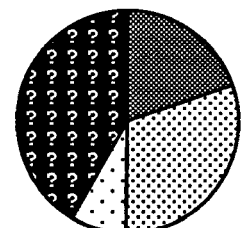
Schlüssel: 2100



Schlüssel: 2200



Schlüssel: 2300



1) Vorrang hat stets die engste Beziehung.

*) alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB (also einschl. Verschwägerter, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern und -kinder)

**) nur bei Ausländern: gleiche Staatsangehörigkeit, aber nicht Verwandtschaft oder Bekantschaft

1.1.6 Schaden (vgl. Tabelle 07 im Tabellenanhang)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppe)	1995					Schadenssumme in Millionen DM
		vollendete Fälle	%Anteil der Schadensfälle				
			unter DM 100	100 - 1 000	1 000 - 10 000	mehr als 10 000 DM	
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	52 795	35,9	45,9	13,7	4,5	177,1
	darunter:						
2110	Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	1 166	4,8	5,7	24,2	65,3	50,6
2120	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	3 947	11,5	34,8	44,8	8,9	21,9
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	410	6,3	5,1	38,0	50,5	35,1*)
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	24 825	41,4	49,4	8,2	1,0	19,3
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	2 516	21,8	40,9	28,0	9,3	13,2
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 508 210	49,4	40,9	8,8	0,9	956,6
	darunter:						
326*	Ladendiebstahl	602 452	80,5	18,0	1,4	0,1	66,9
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 916 931	14,3	52,5	27,4	5,7	5 268,6
	darunter:						
4**1	von Kraftwagen	128 281	12,3	7,2	40,5	40,0	1 548,5
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	127 996	22,3	33,0	35,2	9,5	542,7
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	62 879	19,7	30,1	36,5	13,6	407,1
435*	in/aus Wohnräumen	149 823	15,4	29,2	41,5	13,9	799,2
450*	aus Kraftfahrzeugen	554 212	13,5	60,0	25,9	0,6	529,2
5100	Betrug	591 491	42,9	25,5	21,8	9,8	5 556,6**)
	darunter:						
5150	Erschleichen von Leistungen	108 386	95,2	4,3	0,4	0,1	5,2
5200	Veruntreuungen	23 028	14,6	13,5	31,2	40,7	2 959,2***)
5300	Unterschlagung	67 050	22,5	39,3	23,5	14,7	582,0
5600	Konkursstraftaten	1 833	45,2	0,4	4,9	49,5	649,9
7120	Straftaten nach AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungslegungsG	3 935	38,5	0,8	6,1	54,6	1 456,5

*) In Nordrhein-Westfalen ein Fall mit einem Schaden von 18 Millionen DM.

***) Die hohe Schadenssumme resultiert aus mehreren umfangreichen Ermittlungsvorgängen mit zahlreichen Einzelfällen und hohen Schadenssummen.

***) Die hohe Schadenssumme enthält 2 Fälle von Untreue mit einem Gesamtschaden von 1,2 Milliarden DM, die von der Zentralen Ermittlungsstelle für Regierungs- und Vereinigungskriminalität Berlin (ZERV) bearbeitet wurden.

Definition "Schaden" siehe Seite 11 f.

Die einzelnen Fälle werden nach der Schadenshöhe zu Fallgruppen zusammengefaßt. 1995 zählten die meisten der registrierten einfachen Ladendiebstähle zur Schadensklasse unter DM 100 wie auch ein großer Teil der Vermögensdelikte (insbesondere Leistungerschleichungen). Bei den Vermögensdelikten sind andererseits aber auch besonders große Anteile von Schadensfällen über DM 10 000 zu finden.

Ist der Schaden nicht bezifferbar, wird ein ideeller Schaden von DM 1 registriert. Dies erklärt den hohen Anteil der Schadensklasse unter DM 100, z.B. bei Konkursstraftaten oder Straftaten nach AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungslegungsG.

Der gesamte registrierte Diebstahlsschaden, ohne Einbruchssachschäden und ohne Berücksichtigung des wiedererlangten Gutes oder von Versicherungsleistungen, belief sich auf ca. DM 6,2 Milliarden.

1.2 Aufklärung

Bundesgebiet insgesamt

1995 wurden nach der Polizeilichen Kriminalstatistik 6 668 717 Straftaten erfaßt und davon 3 068 379 Fälle als aufgeklärt registriert. Dies entspricht einer Gesamtaufklärungsquote von 46,0 % (1994: 44,4 %, 1993: 43,8 %). Diese Zahl ist jedoch wenig aussagekräftig, wie eine Aufschlüsselung nach einzelnen Straftaten(gruppen) zeigt (siehe unten).

Zwischen den einzelnen Deliktgruppen sind nämlich erhebliche Unterschiede festzustellen. So wurden z.B. nur 12,9 % der Diebstähle unter erschwerenden Umständen aufgeklärt. Bei Rauschgiftdelikten be-

steht demgegenüber eine hohe Aufklärungsquote (96,0 %), was allerdings nicht darüber hinwegtäuschen darf, daß der Polizei hier nur ein kleiner Teil der begangenen Straftaten bekanntgeworden ist.

Die Gesamtaufklärungsquote sagt auch über Qualität und Quantität der polizeilichen Arbeit unmittelbar nichts aus. Sie stellt lediglich einen rechnerischen Wert dar, der die Unterschiedlichkeit der erfaßten Delikte und deren Aufklärungsmöglichkeiten nicht deutlich werden läßt.

1.2.1 Entwicklung der Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen)

Bereich:

1970-1990: alte Länder; 1991-1992: alte Länder mit Gesamt-Berlin; 1993-1995: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Aufklärungsquote in %							
		1970	1980	1990	1991	1992	1993	1994	1995
0100+ 0210	Mord und Totschlag	94,4	95,8	94,6	92,6**)	91,2	82,0	87,3	88,3
1110	Vergewaltigung	75,0	72,3	70,3	68,9	70,5	70,3	73,6	73,5
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	58,1	53,0	43,7	41,4	41,4	42,6	43,9	45,8
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	83,8	84,5	82,6	80,6	80,7	80,1	81,3	81,7
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	87,9	90,5	90,0	89,3	89,2	87,6	88,4	88,6
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	87,1	86,9	88,9	87,4	86,3	83,6	84,9	86,3
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	39,3	40,7	51,3	50,0	51,0	51,5	49,5	50,2
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	24,8	18,2	14,5	13,5	12,6	11,9	11,9	12,9
435*	darunter: in/aus Wohnräumen	33,8	27,0	16,2	15,9	14,0	13,8	14,2	15,1
***1	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen	35,8	33,8	30,7	28,0	24,5	20,4	19,9	21,7
5100	Betrug	95,8	94,5	90,0	87,6	84,6	81,2	79,0	78,6
5300	Unterschlagung	87,7	79,3	74,7	74,6	73,2	75,2	73,7	74,2
5400	Urkundenfälschung	95,2	94,0	94,6	94,2	93,5	94,4	94,2	94,1
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	102,0	100,3	99,2	98,3	99,4	99,1	98,9	98,7
6400	Brandstiftung	59,7	52,3	47,2	47,6	45,0	46,5	48,0	47,4
6500	Straftaten im Amt	95,6	95,2	87,0	72,6	81,5	81,5	86,5	88,5
6730	Beleidigung	81,3	84,7	87,7	87,1	87,3	86,6	87,4	87,8
6740	Sachbeschädigung	24,8	25,5	24,0	22,6	22,1	22,2	22,7	24,0
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	-	73,9	72,5	70,7	67,7	64,2	60,9	60,9
7250	Straftaten gegen AusländerG und AsylverfahrensG	-	99,8	99,3	99,6	99,9	99,9	99,6	99,6
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	92,7	95,1	94,6	95,1	95,7	95,7	95,2	96,0
- - - -	Straftaten insgesamt	48,3	47,2	45,4	44,8	46,5	43,8	44,4	46,0

Aufklärungsquoten über 100 % sind u.a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt wurden.

*) Die Auflistung ist nicht vollständig. Eine vollständige Übersicht bietet Tabelle 01 im Anhang (Spalten 14, 15).

**) ab 1991 einschl. der von ZERV erfaßten Fälle (siehe auch Seite 23 und 135 ff.)

1995 blieben 3 600 338 Fälle unaufgeklärt. 56,1 % davon waren Diebstahlsfälle unter erschwerenden Umständen, 21,2 % Diebstahlsfälle ohne erschwerende Umstände und 12,8 % Sachbeschädigungen. 90,1 % der unaufgeklärten Fälle entfielen also auf Diebstahl und Sachbeschädigung.

Die ab 1993 im Vergleich zu den Vorjahren niedrigere Aufklärungsquote bei Mord und Totschlag hängt mit der Einbeziehung von Grenzzwischenfällen im Zeitraum 1951 - 1989, die durch die ZERV bearbeitet wurden, zusammen (siehe auch Seite 23 und 135 ff.).

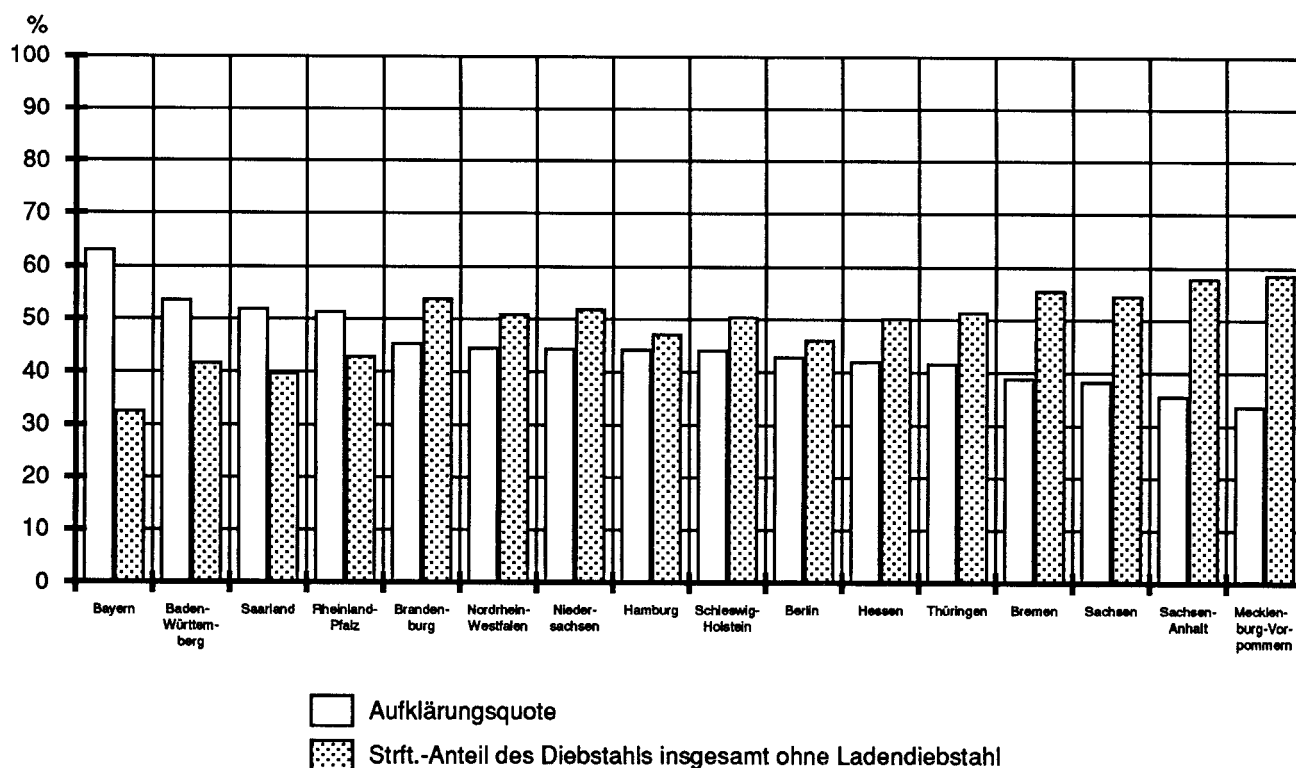
1.2.2 Aufklärung in den Ländern und den größten Städten

Bundesgebiet insgesamt

Bundesland	erfaßte Fälle 1995	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote	Straftatenanteil des Diebstahls insgesamt ohne Ladendiebstahl
Baden-Württemberg	579 325	311 099	53,7	41,8
Bayern	672 617	425 279	63,2	32,8
Berlin	580 829	249 780	43,0	46,3
Brandenburg	305 947	139 046	45,4	54,0
Bremen	100 736	39 292	39,0	55,7
Hamburg	282 801	125 439	44,4	47,4
Hessen	463 421	195 377	42,2	50,4
Mecklenburg-Vorpommern	220 393	74 642	33,9	58,7
Niedersachsen	598 573	266 368	44,5	52,0
Nordrhein-Westfalen	1 363 244	609 271	44,7	51,1
Rheinland-Pfalz	250 040	128 818	51,5	43,1
Saarland	64 652	33 630	52,0	40,0
Sachsen	403 410	155 357	38,5	54,8
Sachsen-Anhalt	319 665	114 337	35,8	58,1
Schleswig-Holstein	276 125	122 336	44,3	50,6
Thüringen	186 939	78 308	41,9	51,5
Bundesgebiet insgesamt	6 668 717	3 068 379	46,0	48,5
alte Länder mit Gesamt-Berlin	5 232 363	2 506 689	47,9	46,6
neue Länder	1 436 354	561 690	39,1	55,5

Die Höhe der Aufklärungsquoten wird mitbestimmt vom jeweiligen Anteil des schwer aufklärbaren Diebstahls insgesamt (aber ohne Ladendiebstahl) an der Gesamtzahl der Straftaten. Länder mit hohen Aufklärungsquoten weisen in der Regel einen relativ niedrigen Straftatenanteil des Diebstahls insgesamt (ohne Ladendiebstahl) auf. Umgekehrt

macht bei Ländern mit vergleichsweise niedriger Aufklärungsquote der Diebstahl insgesamt (ohne Ladendiebstahl) einen relativ hohen Anteil aller Straftaten aus (siehe nachfolgende Grafik). (Zur Aussagekraft der Aufklärungsquote vgl. die Ausführungen auf S. 69)



Aufklärung in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Stadt	erfaßte Fälle 1995	Aufklärungsquote	Straftatenanteil des schweren Diebstahls	Stadt	erfaßte Fälle 1995	Aufklärungsquote	Straftatenanteil des schweren Diebstahls
Aachen	23 687	45,0	41,4	Kassel	25 948	44,5	34,1
Augsburg	22 834	67,2	18,9	Kiel	41 790	41,8	38,0
Berlin	580 829	43,0	30,7	Köln	115 746	39,4	37,6
Bielefeld	24 674	45,0	35,0	Krefeld	20 596	46,7	38,0
Bochum	35 542	45,9	33,0	Leipzig	91 835	31,1	49,2
Bonn	29 335	46,9	29,6	Lübeck	37 359	47,4	32,1
Braunschweig	26 840	49,4	29,5	Magdeburg mit LK Schönebeck	62 627	31,5	53,1
Bremen	83 691	38,4	45,1	Mainz	18 948	47,8	28,7
Chemnitz	23 814	45,9	34,3	Mannheim	40 588	45,9	32,9
Dortmund	62 892	46,4	33,2	Mönchengladbach	23 385	47,7	35,2
Dresden	58 844	28,6	49,4	München	113 573	58,2	21,1
Duisburg	41 824	39,4	43,6	Münster	27 922	39,3	46,7
Düsseldorf	77 881	44,7	34,4	Nürnberg	42 112	61,7	19,9
Erfurt	32 115	35,1	40,9	Oberhausen	19 144	51,0	33,6
Essen	60 617	51,8	30,8	Potsdam	24 096	39,8	47,7
Frankfurt	130 706	44,0	32,4	Rostock	36 486	28,3	44,1
Gelsenkirchen	24 812	46,5	36,3	Saarbrücken	19 756	51,8	24,9
Hagen	15 319	51,1	33,2	Schwerin	20 892	31,3	46,3
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	52 762	34,4	43,8	Stuttgart	56 391	59,1	20,0
Hamburg	282 801	44,4	34,7	Wiesbaden	26 306	46,7	26,5
Hannover	88 615	40,3	36,4	Wuppertal	25 070	45,0	25,8
Karlsruhe	28 749	48,3	29,6				

Beim Vergleich der Großstädte ab 200 000 Einwohner (einschl. aller Landeshauptstädte) wird erkennbar, daß zwischen einer hohen Aufklärungsquote und einem niedrigen Straftatenanteil des schweren Diebstahls in der Regel ein Zusammenhang besteht.

Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen) in den Ländern

Bundesland	0100+0210	1110	2100	2220	3***		4***	5100	6740
	Mord und Totschlag	Vergewaltigung	Raub	Gefährliche und schwere Körperverletzung	Diebstahl ohne erschwerende(n) Umstände		unter Umständen	Betrug	Sachbeschädigung
Baden-Württemberg	92,3	76,6	51,1	86,1	53,2	14,4	85,5	21,8	
Bayern	95,1	79,3	60,7	86,9	55,0	20,0	90,1	24,3	
Berlin	76,0*)	63,9	37,8	70,8	40,3	8,7	72,7	25,0	
Brandenburg	74,7	81,7	55,1	82,4	60,7	21,9	58,7	28,4	
Bremen	86,0	70,3	37,3	72,3	55,3	7,0	87,4	19,8	
Hamburg	82,8	59,3	32,3	75,0	49,3	8,9	71,7	21,8	
Hessen	93,6	69,9	42,4	82,6	45,4	9,1	67,2	21,9	
Mecklenburg-Vorpommern	75,8	79,8	51,2	79,8	44,5	11,8	57,8	20,2	
Niedersachsen	91,7	71,6	46,3	84,1	49,7	13,9	83,7	26,0	
Nordrhein-Westfalen	93,5	73,8	47,5	82,6	51,6	12,6	85,0	22,1	
Rheinland-Pfalz	98,2	82,2	51,1	87,0	48,5	17,7	84,5	24,0	
Saarland	86,8	75,8	57,8	85,1	52,4	16,5	84,9	22,3	
Sachsen	95,9	68,4	46,0	79,1	50,8	9,4	66,9	25,7	
Sachsen-Anhalt	77,1	79,6	51,9	79,5	50,7	11,7	50,2	22,8	
Schleswig-Holstein	92,2	67,8	46,9	81,5	47,5	13,1	81,5	28,7	
Thüringen	75,8	83,4	57,3	81,2	53,5	13,9	57,7	27,5	
Bundesgebiet insgesamt	88,3	72,9	44,5	81,9	49,9	12,6	82,0	23,7	
alte Länder mit Gesamt-Berlin	90,7	77,4	51,4	80,3	51,7	13,6	59,3	24,9	
neue Länder	79,5	73,5	45,8	81,7	50,2	12,9	78,6	24,0	

*) Die niedrige Aufklärungsquote bei Mord und Totschlag hängt mit der Einbeziehung von Grenzzwischenfällen im Zeitraum 1951 - 1989, die durch die ZERV bearbeitet wurden, zusammen (siehe auch Seite 23 und 135).

Aufklärungsquoten¹⁾ einzelner Straftaten(gruppen) in den Großstädten ab 200 000 Einwohner und in den Landeshauptstädten

Stadt	0100+0210	1110	2100	2220	3***		4***	5100	6740
	Mord und Totschlag	Vergewaltigung	Raub	Gefährliche und schwere Körperverletzung	Diebstahl		Betrug	Sachbeschädigung	
					ohne erschwerende(n) Umstände	unter Umständen			
Aachen	100,0	73,9	46,1	81,1	50,7	16,9	88,5	23,7	
Augsburg	90,0	58,7	51,4	90,5	63,7	25,1	95,2	38,4	
Berlin *)	76,0 *)	63,9	37,8	70,8	40,3	8,7	72,7	25,0	
Bielefeld	100,0	60,0	43,1	86,1	59,4	11,0	76,5	20,9	
Bochum	87,5	78,1	46,9	82,0	51,1	9,0	88,6	17,3	
Bonn	100,0	100,0	48,1	81,2	47,0	13,9	79,2	22,7	
Braunschweig	100,0	50,0	39,2	85,3	51,5	11,1	94,2	22,1	
Bremen	84,9	69,3	35,2	71,2	54,6	6,2	87,9	20,8	
Chemnitz	100,0	69,2	59,4	79,4	54,5	11,9	76,3	26,7	
Dortmund	94,1	67,5	35,9	76,1	52,8	12,7	94,6	18,2	
Dresden	80,0	46,9	50,7	70,7	40,6	7,3	61,0	19,3	
Duisburg	100,0	68,3	38,7	82,8	52,1	8,5	85,9	21,6	
Düsseldorf	89,5	75,4	39,3	80,0	43,6	8,0	85,2	20,2	
Erfurt	71,4	78,9	54,1	71,9	51,1	11,2	43,1	19,0	
Essen	92,3	54,2	37,4	78,4	51,8	11,8	92,5	23,2	
Frankfurt	95,7	70,1	33,5	76,3	36,4	5,7	65,0	25,2	
Gelsenkirchen	100,0	77,8	43,9	78,7	54,7	10,7	90,6	24,7	
Hagen	92,9	87,5	82,2	88,8	61,4	19,0	86,7	20,2	
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	91,7	62,5	41,1	71,4	53,0	8,0	44,5	21,7	
Hamburg	82,8	59,3	32,3	75,0	49,3	8,9	71,7	21,8	
Hannover	93,5	67,1	33,9	72,9	39,4	7,9	78,7	20,6	
Karlsruhe	81,3	59,3	44,8	82,6	46,1	11,5	87,8	24,1	
Kassel	100,0	66,7	38,6	80,5	49,4	11,3	77,9	23,4	
Kiel	89,5	54,6	50,8	77,2	51,5	8,3	78,0	32,7	
Köln	90,5	60,7	43,6	77,4	42,0	11,6	62,8	19,6	
Krefeld	100,0	64,3	47,6	83,5	54,9	13,5	86,9	26,3	
Leipzig	93,3	52,9	28,0	68,7	41,7	5,2	71,5	22,4	
Lübeck	77,8	79,5	46,6	83,6	52,0	9,1	85,9	30,0	
Magdeburg mit LK Schönebeck	100,0	65,4	53,6	74,7	52,3	11,4	49,8	19,6	
Mainz	100,0	71,4	46,5	80,3	48,0	11,5	76,8	20,0	
Mannheim	105,9	66,7	43,8	78,5	47,2	8,7	79,8	20,9	
Mönchengladbach	100,0	76,9	50,7	82,5	53,6	11,6	88,1	25,5	
München	87,2	65,3	56,2	81,7	54,0	16,7	87,0	23,4	
Münster	100,0	75,0	52,4	85,7	52,4	10,2	82,1	22,5	
Nürnberg	100,0	86,9	56,4	81,6	60,6	16,4	83,8	25,8	
Oberhausen	85,7	100,0	52,5	83,8	51,0	14,1	90,9	30,6	
Potsdam	71,4	71,4	55,1	80,7	53,5	25,4	58,1	16,1	
Rostock	71,4	57,9	49,1	75,0	42,1	9,0	56,3	11,2	
Saarbrücken	66,7	55,6	49,8	83,2	53,0	14,5	84,7	20,8	
Schwerin	83,3	94,1	38,8	73,6	47,1	10,1	60,8	14,4	
Stuttgart	94,9	62,9	43,6	80,9	52,9	13,2	85,9	24,5	
Wiesbaden	100,0	88,2	55,6	83,9	46,7	13,4	60,5	24,0	
Wuppertal	84,6	70,3	43,1	81,1	50,8	12,0	70,6	16,8	

1) Aufklärungsquoten über 100 % kommen u.a. dadurch zustande, daß im Berichtszeitraum noch Vorjahresfälle aufgeklärt wurden.

2) Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

*) Die niedrige Aufklärungsquote resultiert aus den von der Zentralen Ermittlungsgruppe Regierungs- und Vereinigungskriminalität (ZERV) erfaßten Fällen von Mord und Totschlag. Die Tatzeiten zu diesen Sachverhalten (Grenzzwischenfälle) liegen zwischen 1951 und 1989. Sie blieben meist unaufgeklärt. Ohne Berücksichtigung der ZERV-Fälle errechnet sich für Berlin eine Aufklärungsquote von 88,9 %.

1.2.3 Täterkriterien beim aufgeklärten Fall*)

Alleinhandelnde Tatverdächtige

Bundesgebiet insgesamt

78,9 % der aufgeklärten Fälle wurden 1995 von alleinhandelnden Tatverdächtigen begangen (1994: 79,3 %, 1993: 79,1 %).

Relativ hoch war dagegen der Anteil gemeinschaftlich begangener Taten bei Raubüberfällen auf Geld- und Werttransporte mit 67,9 % (1994: 71,3 %, 1993: 60,3 %), bei Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (ohne Handtaschenraub) 63,2 % (1994: 62,3 %, 1993: 62,6 %), bei Raubüberfällen auf Spielhallen 52,3 % (1994: 58,9 %, 1993: 53,2 %), bei Raubüberfällen auf Tankstellen 43,8 % (1994: 58,0 %, 1993: 49,1 %) oder bei "schwerem" Diebstahl 56,0 % (1994: 56,3 %, 1993: 56,7 %).

Mehrfachtäter

Bundesgebiet insgesamt

Auf Personen, die bereits im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als tatverdächtig in Erscheinung getreten waren, entfiel ein Anteil von 48,0 % (1994: 46,7 %, 1993: 47,1 %) aufgeklärten Fällen. Das wiederholte Auftreten von Tatverdächtigen wird jedoch nur für einen eng begrenzten Zeitraum geprüft und wird darüber hinaus auch nicht immer erkannt. In einzelnen Ländern ist in den vergangenen Jahren wegen datenschutzrechtlicher Regelungen die Feststellung von Wiederholungstätern erschwert worden. Der Anteil ist daher zu niedrig.

Auffällig hoch ist dieser Anteil u.a. bei folgenden Straftaten(gruppen):

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	aufgeklärte Fälle -insgesamt- 1995	Mehrfachtäter aufgeklärte Fälle		
			1995	-in %-	1994 in %
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	179	164	91,6	91,7
5164	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten	14 760	12 787	86,6	81,3
7162	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	2 060	1 522	73,9	56,2
4***	"Schwerer" Diebstahl	298 468	225 402	75,5	73,2
4**5	- von unbaren Zahlungsmitteln	1 796	1 529	85,1	80,1
450*	- aus Kraftfahrzeugen	69 002	56 534	81,9	79,8
430*	- in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	1 672	1 359	81,3	78,3
415*	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	10 178	7 969	78,3	73,0
436*	- Tageswohnungseinbruch	10 019	7 848	78,3	74,6
425*	- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	22 778	17 559	77,1	72,4
4**1	- von Kraftwagen	36 941	28 231	76,4	69,5
8910	Rauschgiftkriminalität	155 316	104 303	67,2	68,4
8911	- Direkte BtM-Beschaffungskriminalität	3 131	2 426	77,5	83,7
7321	- Illegaler Handel mit und Schmuggel von Heroin	16 523	13 961	84,5	83,3
7311	- Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG von Heroin	29 668	24 825	83,7	83,0
7331	- Illegale Einfuhr von Heroin nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG	1 079	851	78,9	76,5
8920	Gewaltkriminalität	116 077	69 322	59,7	57,1
2100	- Raub	29 096	22 242	76,4	72,7
2160	- Handtaschenraub	1 912	1 554	81,3	77,1
2170	- Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen -ohne 2160-	11 641	9 339	80,2	76,1
0100	- Mord	1 083	612	56,5	57,9
0110	- Raubmord	107	87	81,3	76,9
1110	- Vergewaltigung	4 538	2 693	59,3	54,8

Relativ niedrig war der Anteil der Mehrfachtäter zum Beispiel beim Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände (194 763 Fälle = 33,5 % (1994: 32,6 %)) und bei Straftaten gegen die Umwelt (5 610 Fälle = 25,8 % (1994: 23,7 %)).

*) Diese Kriterien werden zusätzlich bei der Tatverdächtigenerfassung berücksichtigt (vgl. S. 131).

Beschaffungskriminalität durch Konsumenten harter Drogen*)

Bundesgebiet insgesamt

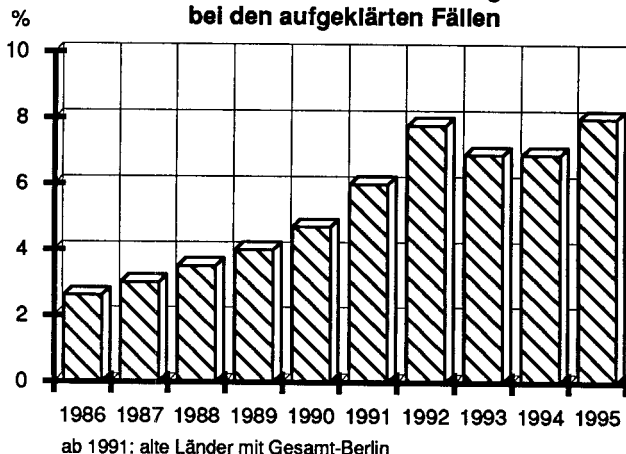
Hinweise auf Umfang und Struktur der indirekten Beschaffungskriminalität zur Finanzierung der Sucht von Drogenabhängigen geben die Straftaten, bei denen Tatverdächtige ermittelt wurden, die der Poli-

zei als Konsumenten harter Drogen bekannt sind. 1995 wurde dies bei insgesamt 202 447 aller aufgeklärten Fällen (6,6 %) erkannt. 1994 waren es 5,7 %; 1993: 5,9 %.

Entwicklung: aufgeklärte Fälle begangen von "Konsumenten harter Drogen"

Bereich	Jahr	Anteil der Konsumenten harter Drogen	
		aufgeklärte Fälle	in %
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1986	51 691	2,6
	1987	58 283	3,0
	1988	69 557	3,5
	1989	83 172	4,0
	1990	99 025	4,7
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1991	128 614	6,0
	1992	181 116	7,8
	1993	172 479	6,9
	1994	165 151	6,9
	1995	199 628	8,0
Bundesgebiet insgesamt	1993	173 429	5,9
	1994	166 334	5,7
	1995	202 447	6,6

Entwicklung des %ualen Anteils von "Konsumenten harter Drogen" bei den aufgeklärten Fällen



Die Erkennbarkeit und Erfassung sind unvollständig. Deutlich wird dies bei der direkten Betäubungsmittel-Beschaffungskriminalität (insbesondere Rezeptfälschungen, Apothekeneinbruch). Zu erwarten wäre, daß diese Delikte fast ausschließlich von Drogenabhängigen begangen werden. In der Statistik wird dies jedoch nur in 52,1 % (1994: 57,4 %, 1993: 64,5 %) der aufgeklärten Fälle ausgewiesen.

Es ist anzunehmen, daß insbesondere beim aufgeklärten Diebstahl oder Raub eine Drogenabhängigkeit der Täter oft nicht erkannt wird. Die Anteile von Straftaten durch Konsumenten harter Drogen an den aufgeklärten Straftaten dürften daher bei diesen Delikten höher liegen als statistisch registriert. Zum statistischen Rückgang von 1992 bis 1994 könnten die Einführung sog. vereinfachter Ermittlungsverfahren in mehreren Ländern (Verzicht auf polizeiliche Verneh-

mungen der Tatverdächtigen bei Straftaten von geringer Schwere), aber auch andere Maßnahmen wie die Auflösung offener Drogenszenen, Substitutionsprogramme usw. in verschiedenen Großstädten beigetragen haben.

1995 war wieder ein Anstieg auf 202 447 (+ 21,7 %) aufgeklärte Fälle, welche von "Konsumenten harter Drogen" begangen wurden, zu verzeichnen. Bei Diebstahl insgesamt wurde eine Zunahme von 24,3 % auf 85 168 aufgeklärte Fälle und bei den Rauschgiftdelikten von 19,7 % auf 64 332 aufgeklärte Fälle, welche von "Konsumenten harter Drogen" begangen wurden, registriert.

Relativ hohe Anteile von Konsumenten harter Drogen wurden bei den folgenden aufgeklärten Straftaten festgestellt (s. Seite 75):

*) Als Konsumenten harter Drogen gelten Konsumenten der in den Anlagen I - III des BtM-Gesetzes aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel, mit Ausnahme der ausschließlichen Konsumenten von Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von "Ausgenommenen Zubereitungen". Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe und Zubereitungen dem Körper zugeführt werden. Soweit als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung von Betäubungsmitteln sog. Ausweichmittel konsumieren - "Ausgenommene Zubereitungen" oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtM-Gesetz fallen - ist dies ebenfalls als Konsum harter Drogen anzusehen.

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	aufgeklärte Fälle -insgesamt- 1995	Anteil der Konsumenten harter Drogen -aufgeklärte Fälle -		
			1995	-in %-	1994 in %
8910	Rauschgiftkriminalität	155 316	65 963	42,5	43,1
8911	- direkte BtM-Beschaffungskriminalität	3 131	1 631	52,1	57,4
7162	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	2 060	499	24,2	31,3
2100	Raub	29 096	3 565	12,3	11,7
2160	- Handtaschenraub	1 912	503	26,3	25,3
2120	- Raubüberfälle auf Geschäfte	2 210	491	22,2	22,8
4***	"Schwerer" Diebstahl	298 468	34 512	11,6	9,9
426*	- Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen	5 726	1 829	31,9	25,6
450*	- aus Kraftfahrzeugen	69 002	13 194	19,1	13,7
436*	- Tageswohnungseinbruch	10 019	1 660	16,6	17,9
3***	"Einfacher" Diebstahl	768 751	50 656	6,6	5,5
326*	- einfacher Ladendiebstahl	581 044	38 052	6,5	5,4

Alkoholeinfluß**Bundesgebiet insgesamt*

In 220 645 aller aufgeklärten Fälle, das sind 7,2 % (1994: 7,6 %, 1993: 7,8 %), wurde bei den Tatverdächtigen Alkoholeinfluß bei der Tatbegehung festgestellt. 25,0 % aller aufgeklärten Gewaltdelikte

wurden von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluß begangen.

Im einzelnen wurde bei folgenden aufgeklärten Straftaten besonders häufig Alkoholeinfluß festgestellt:

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	aufgeklärte Fälle -insgesamt- 1995	Tatverdächtige unter Alkoholeinfluß -aufgeklärte Fälle-		
			1995	-in %-	1994 in %
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	243	122	50,2	58,1
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	17 055	9 608	56,3	57,9
8920	Gewaltkriminalität	116 077	28 986	25,0	26,9
2150	- Zechanschlußraub	336	206	61,3	67,2
2141	- Beraubung von Taxifahrern	148	69	46,6	47,9
0210	- Totschlag	2 387	926	38,8	39,2
2210	- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	497	189	38,0	37,6
0120	- Sexualmord	20	7	35,0	33,0
0110	- Raubmord	107	35	32,7	32,0
1110	- Vergewaltigung	4 538	1 471	32,4	29,1
2220	- Gefährliche und schwere Körperverletzung	78 229	21 504	27,5	29,0

Mitführen der Schußwaffe)***Bundesgebiet insgesamt*

1995 wurde in 23 845 aufgeklärten Fällen von den Tatverdächtigen eine Schußwaffe mitgeführt, das sind 0,8 % aller aufgeklärten Taten. Weit überdurchschnittlich lag dieser Anteil bei Raubüberfällen auf Geldinstitute mit 56,3 % (523 Fällen), sowie Geschäfte mit 39,4 % oder 870 Fällen (darunter auf Tankstellen mit 49,0 % oder 257 Fällen), ferner bei erpresserischem Menschenraub 33,0 % (aber nur 34 Fällen), bei Geiselnahme mit 28,7 % (aber auch nur

35 Fällen) und bei Jagdwilderei mit 25,5 % 106 Fällen). Bei Mord insgesamt wurde in 18,9 % oder 205 Fällen, bei Totschlag in 18,3 % oder 437 Fällen (einschl. der von ZERV bearbeiteten Grenzwissenschaftenfälle im Zeitraum 1951 - 1989 (siehe auch Seite 58 ff.)) und bei Raub insgesamt in 10,6 % oder 3 074 Fällen eine Schußwaffe mitgeführt, soweit dies der Polizei bekannt wurde.

*) Ein Alkoholeinfluß liegt vor, wenn dadurch die Urteilskraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluß.

**) Als Schußwaffe im Sinne von "geschossen" und "mitgeführt" gelten nur Schußwaffen gemäß § 1 WaffG (vgl. S. 58 ff.). Nicht zu erfassen ist das "Mitführen" von Schußwaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstausbübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstausbübung erstattet wurde. Ein Mitführen von Schußwaffen ist dann zu registrieren, wenn der Tatverdächtige die Schußwaffe bei der Tatausführung bei sich hatte. Der Vorsatz, die Schußwaffe zu verwenden, ist nicht erforderlich (vgl. auch S. 134).

1.3 Tatverdächtige

1.3.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen insgesamt sowie der Tatverdächtigen ausgewählter Staatsangehörigkeiten

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in den Tabellen 20 und 61 des Anhangs sowie in den in diesem Jahrbuch nicht abgedruckten Tabellen 40, 50, 51, 53, 54, 55 und 62)

1995 wurden im Bundesgebiet insgesamt gemäß Tab. 01 (Grundtabelle) 3 068 379 Fälle aufgeklärt und dadurch 2 118 104 Tatverdächtige erfaßt.

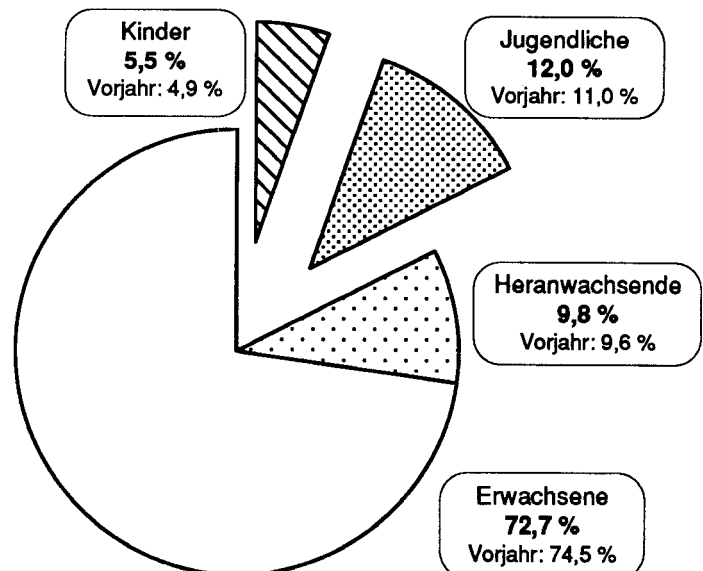
Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Altersgruppen	Tatverdächtige insgesamt -1995-	Veränderung gg. Vorjahr in %	Verteilung in %	männlich		weiblich	
				Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	116 619	16,5	5,5	87 609	75,1	29 010	24,9
davon: bis unter 6 Jahre	1 477	-4,4	0,1	1 103	74,7	374	25,3
6 bis unter 8	4 783	16,9	0,2	3 829	80,1	954	19,9
8 bis unter 10	13 420	14,6	0,6	10 750	80,1	2 670	19,9
10 bis unter 12	28 792	15,6	1,4	22 402	77,8	6 390	22,2
12 bis unter 14	68 147	17,8	3,2	49 525	72,7	18 622	27,3
Jugendliche	254 329	13,8	12,0	195 260	76,8	59 069	23,2
davon: 14 bis unter 16	122 272	17,5	5,8	89 778	73,4	32 494	26,6
16 bis unter 18	132 057	10,5	6,2	105 482	79,9	26 575	20,1
Heranwachsende (18 bis unter 21)	207 136	5,4	9,8	171 425	82,8	35 711	17,2
Erwachsene	1 540 020	1,5	72,7	1 196 501	77,7	343 519	22,3
davon: 21 bis unter 23	127 007	-4,3	6,0	104 504	82,3	22 503	17,7
23 bis unter 25	128 476	-4,2	6,1	105 771	82,3	22 705	17,7
25 bis unter 30	295 980	-1,9	14,0	239 990	81,1	55 990	18,9
30 bis unter 40	448 179	3,5	21,2	355 494	79,3	92 685	20,7
40 bis unter 50	260 324	5,6	12,3	199 168	76,5	61 156	23,5
50 bis unter 60	170 436	2,8	8,0	123 831	72,7	46 605	27,3
60 Jahre und älter	109 618	5,5	5,2	67 743	61,8	41 875	38,2
Tatverdächtige insgesamt	2 118 104	3,9	100,0	1 650 795	77,9	467 309	22,1

Tatverdächtigenanteile der Altersgruppen bei Straftaten insgesamt

Bundesgebiet insgesamt



Hinweis:

Strafmündige Kinder oder schuldunfähige psychisch Kranke werden bei den Tatverdächtigen mitgezählt, weil über die Schuldfrage die Justiz und nicht die Polizei zu befinden hat. Die Erfassung ergibt sich auch aus der statistischen Systematik, weil von diesem Personenkreis begangene Taten nicht aus den Fallzahlen ausgeklammert werden können (siehe auch S. 8, linke Spalte, 4. Absatz).

Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen im Vergleich
Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Altersgruppen und Geschlecht	deutsche Tatverdächtige			nichtdeutsche Tatverdächtige		
	Anzahl 1994	Veränderung gg Vorjahr in %	Verteilung in %	Anzahl 1994	Veränderung gg Vorjahr in %	Verteilung in %
Kinder	94 174	18,6	6,2	22 445	8,5	3,7
davon: männlich	70 507	16,1	4,7	17 102	7,5	2,8
weiblich	23 667	26,8	1,6	5 343	11,8	0,9
Jugendliche	199 027	16,9	13,1	55 302	3,7	9,2
davon: männlich	150 658	15,2	9,9	44 602	2,7	7,4
weiblich	48 369	22,6	3,2	10 700	8,2	1,8
Heranwachsende	137 757	10,7	9,1	69 379	-3,7	11,5
davon: männlich	113 421	10,4	7,5	58 004	-4,5	9,6
weiblich	24 336	12,1	1,6	11 375	0,8	1,9
Erwachsene	1 083 651	3,1	71,5	456 370	-2,3	75,6
davon: männlich	819 914	3,2	54,1	376 588	-2,9	62,4
weiblich	263 737	3,0	17,4	79 782	0,8	13,2
darunter: 21 < 25 Jahre	148 923	-1,2	9,8	106 560	-8,1	17,7
davon: männlich	120 738	-1,4	8,0	89 537	-9,3	14,8
weiblich	28 185	-0,4	1,9	17 023	-1,8	2,8
Tatverdächtige insgesamt	1 514 609	6,3	100,0	603 496	-1,5	100,0
davon: männlich	1 154 500	6,0	76,2	496 296	-2,3	82,2
weiblich	360 109	7,2	23,8	107 200	2,0	17,8

Zu berücksichtigen ist bei diesem Vergleich, daß sich auch die deutsche Wohnbevölkerung von den sich in Deutschland aufhaltenden Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit strukturell unterscheidet.

Der Anteil männlicher Heranwachsender (18 bis unter 21

Jahre) und Jungerwachsener (21 bis unter 25 Jahre) ist bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen deutlich höher als bei den deutschen. Dafür ist bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen der Anteil erwachsener Frauen sowie der von Minderjährigen geringer als bei den deutschen.

Alters- und Geschlechtsstruktur der türkischen, italienischen, polnischen und rumänischen Tatverdächtigen im Vergleich

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Altersgruppen und Geschlecht	Türkische TV		Italienische TV		Polnische TV		Rumänische TV	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	8 022	7,0	1 058	4,4	780	1,2	615	1,7
davon: männlich	6 527	5,7	820	3,4	554	0,9	449	1,2
weiblich	1 495	1,3	238	1,0	226	0,4	166	0,5
Jugendliche	18 188	15,9	2 044	8,4	3 737	5,9	3 323	9,2
davon: männlich	15 423	13,5	1 617	6,7	2 937	4,6	2 850	7,9
weiblich	2 765	2,4	427	1,8	800	1,3	473	1,3
Heranwachsende	16 859	14,8	2 093	8,6	9 148	14,5	5 890	16,2
davon: männlich	14 946	13,1	1 759	7,3	7 339	11,6	5 181	14,3
weiblich	1 913	1,7	334	1,4	1 809	2,9	709	2,0
Erwachsene	70 982	62,2	19 042	78,6	49 519	78,4	26 426	72,9
davon: männlich	60 456	53,0	16 214	66,9	40 866	64,7	22 448	61,9
weiblich	10 526	9,2	2 828	11,7	8 653	13,7	3 978	11,0
darunter:								
21 < 25 Jahre	19 793	17,4	3 504	14,5	10 961	17,3	9 486	26,2
davon: männlich	17 377	15,2	3 038	12,5	8 659	13,7	8 384	23,1
weiblich	2 416	2,1	466	1,9	2 302	3,6	1 102	3,0
Tatverdächtige insgesamt	114 051	100,0	24 237	100,0	63 184	100,0	36 254	100,0
davon: männlich	97 352	85,4	20 410	84,2	51 696	81,8	30 928	85,3
weiblich	16 699	14,6	3 827	15,8	11 488	18,2	5 326	14,7

Türkische Tatverdächtige weisen im Vergleich dieser vier Staatsangehörigkeiten den höchsten Anteil Minderjähriger und polnische den relativ niedrigsten Anteil auf. Bei den 18 bis unter 25jährigen Tatverdächtigen weisen rumänische den relativ höchsten und italienische den niedrigsten Anteil auf. Polnische Tatverdächtige weisen den relativ höchsten weiblichen Anteil und türkische Tatverdächtige den relativ niedrigsten auf.

Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

Wegen der bundesweiten Einführung der echten Tatverdächtigenzählung sind die absoluten Zahlen und die Prozentwerte der Tatverdächtigen Gruppen seit 1984 mit denen früherer Jahre nicht mehr vergleichbar. Mit der echten Tatverdächtigenzählung wurde die frühere Mehrfachzählung innerhalb eines Jahres wiederholt ermittelter Tatverdächtiger hinfällig.

Kinder (unter 14 Jahre)

Im Berichtsjahr 1995 wurden im Bundesgebiet insgesamt 116 619 Kinder als Tatverdächtige ermittelt. Dies entspricht einem Anteil von 5,5 % an allen Tatverdächtigen.

Die Tatverdächtigenzahlen der Kinder und ihr Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt entwickelten sich wie folgt:

	Jahr	tatverdächtige Kinder	Verände- rung in %	Anteil an allen TV in %
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1984	66 309		5,3
	1985	58 811	-11,3	4,6
	1986	55 513	-5,6	4,2
	1987	54 790	-1,3	4,2
	1988	51 817	-5,4	3,9
	1989	56 095	8,3	4,1
	1990	62 500	11,4	4,3
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1991	65 205		4,4
	1992	69 034	5,9	4,4
	1993	68 906	-0,2	4,1
	1994	76 159	10,5	4,6
	1995	87 624	15,1	5,2
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.90)	1993	88 276		4,3
	1994	100 077	13,4	4,9
	1995	116 619	16,5	5,5

Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)

Die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen betrug 1995 im Bundesgebiet insgesamt 254 329. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen lag bei 12,0 %.

Die Tatverdächtigenzahlen der Jugendlichen und ihr Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt entwickelten sich wie folgt:

	Jahr	tatverdächtige Jugendliche	Verände- rung in %	Anteil an allen TV in %
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1984	157 360		12,5
	1985	147 173	-6,5	11,4
	1986	137 042	-6,9	10,5
	1987	127 706	-6,8	9,9
	1988	120 968	-5,3	9,2
	1989	124 618	3,0	9,1
	1990	141 244	13,3	9,8
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1991	139 709		9,5
	1992	151 103	8,2	9,6
	1993	154 976	2,6	9,2
	1994	165 171	6,6	10,1
	1995	185 708	12,4	11,0
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.90)	1993	207 944		10,1
	1994	223 551	7,5	11,0
	1995	254 329	13,8	12,0

Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)

207 136 Heranwachsende wurden im Berichtsjahr 1995 als Tatverdächtige ermittelt. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen betrug 9,8 %.

Die Tatverdächtigenzahlen der Heranwachsenden und ihr Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt entwickelten sich wie folgt:

	Jahr	tatverdächtige Heranwachsende	Verände- rung in %	Anteil an allen TV in %
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1984	148 657		11,9
	1985	151 880	2,2	11,8
	1986	152 332	0,3	11,7
	1987	147 017	-3,5	11,4
	1988	141 419	-3,8	10,8
	1989	141 454	0,0	10,3
	1990	149 823	5,9	10,4
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1991	150 286		10,2
	1992	160 739	7,0	10,2
	1993	164 555	2,4	9,8
	1994	153 962	-6,4	9,4
	1995	159 743	3,8	9,5
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.90)	1993	208 040		10,1
	1994	196 437	-5,6	9,6
	1995	207 136	5,4	9,8

Erwachsene ab 21 Jahre

1995 wurden im Bundesgebiet insgesamt 1 540 020 Erwachsene als Tatverdächtige ermittelt, Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen beträgt 72,7 %. Die Tatverdächtigenzahlen der Erwachsenen und ihr Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt entwickelten sich wie folgt:

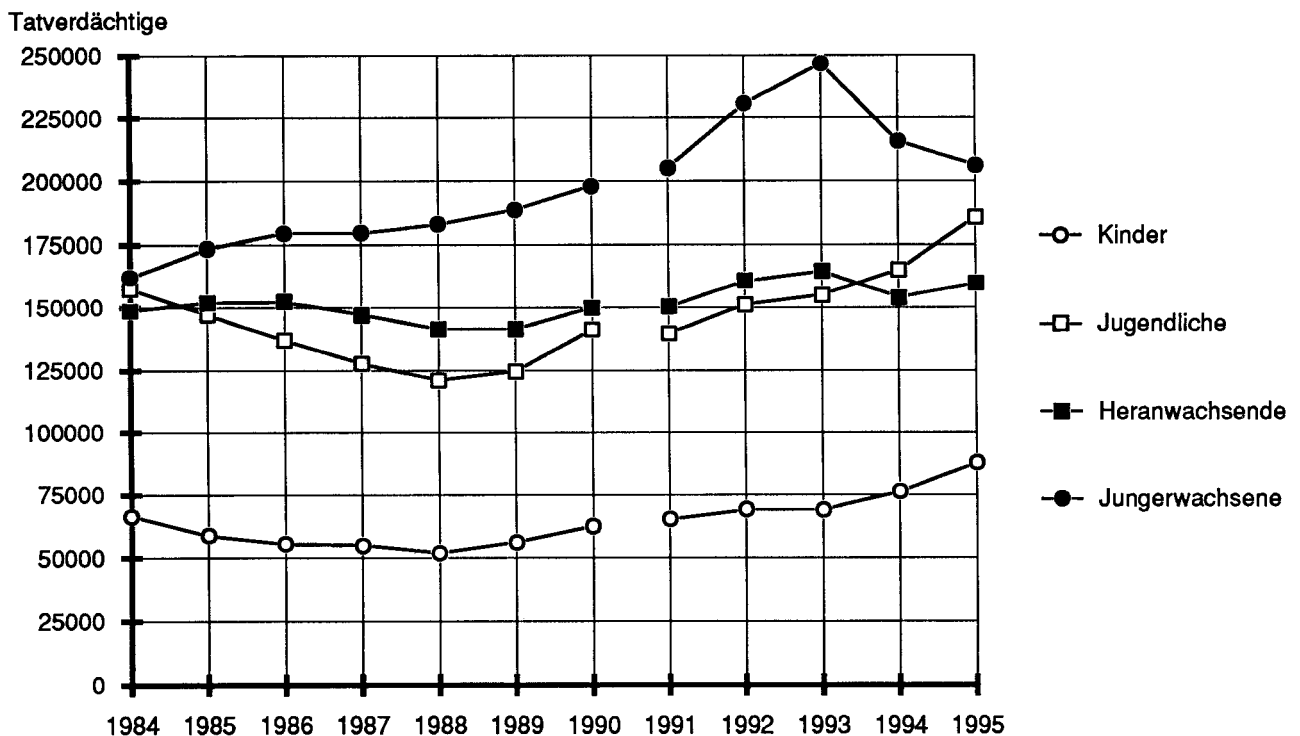
	Jahr	tatverdächtige Erwachsene	Veränderung in %	Anteil an allen TV in %
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1984	881 887		70,3
	1985	933 135	5,8	72,3
	1986	962 023	3,1	73,6
	1987	960 928	-0,1	74,5
	1988	999 876	4,1	76,1
	1989	1 048 795	4,9	76,5
	1990	1 084 356	3,4	75,4
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1991	1 111 552		75,8
	1992	1 200 858	8,0	75,9
	1993	1 292 448	7,6	76,9
	1994	1 242 587	-3,9	75,9
	1995	1 249 043	0,5	74,3
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.90)	1993	1 547 515		75,4
	1994	1 517 664	-1,9	74,5
	1995	1 540 020	1,5	72,7

Jungerwachsene (21 bis unter 25 Jahre)

Unter den 1 540 020 ermittelten erwachsenen Tatverdächtigen waren 255 483 Jungerwachsene (16,6 %). Der Anteil der Jungerwachsenen an allen Tatverdächtigen betrug 12,1 %. Die Tatverdächtigenzahlen der Jungerwachsenen und ihr Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt entwickelten sich wie folgt:

	Jahr	tatverdächtige Jungerwachsene	Veränderung in %	Anteil an allen TV in %
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1984	162 297		13,0
	1985	173 568	6,9	13,4
	1986	179 493	3,4	13,8
	1987	179 618	0,1	13,9
	1988	182 954	1,9	13,9
	1989	188 727	3,2	13,8
	1990	197 888	4,9	13,8
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1991	205 077		14,0
	1992	230 712	12,5	14,6
	1993	246 536	6,9	14,7
	1994	215 713	-12,5	13,2
	1995	206 072	-4,5	12,3
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.90)	1993	298 415		14,5
	1994	266 797	-10,6	13,1
	1995	255 483	-4,2	12,1

Entwicklung tatverdächtiger Kinder, Jugendlicher, Heranwachsender und Jungerwachsener ab 1984



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Entwicklung (1993/1994/1995) für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Tatverdächtige und Tatverdächtigenbelastungszahlen*) **D e u t s c h e r** für einzelne Alters- und Geschlechtsgruppen

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Altersgruppen	Deutsche Tatverdächtige			Tatverdächtigenbelastungszahlen*)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Kinder ab 8 Jahren	89 528	66 806	22 722	1 855	2 702	965
davon: 8 bis unter 10	10 439	8 382	2 057	648	1 015	262
10 bis unter 12	23 086	18 071	5 015	1 454	2 220	648
12 bis unter 14	56 003	40 353	15 650	3 443	4 845	1 972
Jugendliche	199 027	150 658	48 369	6 431	9 498	3 207
davon: 14 bis unter 16	99 038	71 739	27 299	6 253	8 843	3 533
16 bis unter 18	99 989	78 919	21 070	6 619	10 184	2 864
Heranwachsende (18 bis unter 21)	137 757	113 421	24 336	6 354	10 216	2 301
Erwachsene	1 083 651	819 914	263 737	1 863	2 992	857
davon: 21 bis unter 23	74 370	60 570	13 800	4 727	7 536	1 793
23 bis unter 25	74 553	60 168	14 385	3 809	6 014	1 503
<i>Jungerwachsene (21 bis unter 25)</i>	<i>148 923</i>	<i>120 738</i>	<i>28 185</i>	<i>4 218</i>	<i>6 692</i>	<i>1 633</i>
25 bis unter 30	178 373	140 544	37 829	2 946	4 545	1 277
30 bis unter 40	306 104	236 960	69 144	2 546	3 876	1 170
40 bis unter 50	199 960	151 688	48 272	2 132	3 203	1 040
50 bis unter 60	148 496	107 447	41 049	1 387	2 023	761
60 Jahre und älter	101 795	62 537	39 258	618	986	387
insgesamt (ohne Kinder unter 8 Jahren)	1 509 963	1 150 799	359 164	2 212	3 533	1 006

*) Tatverdächtige jeder Altersgruppe bezogen auf je 100 000 Einwohner derselben Altersgruppe (jeweils **ohne** Kinder unter 8 Jahren; **Stichtag: 01.01.1995**).

Zur Problematik der Tatverdächtigenbelastungszahl siehe Seite 14 (Stichworte "Häufigkeitszahl" und "Tatverdächtigenbelastungszahl").

Zu berücksichtigen ist bei diesen Zahlen, daß es sich bei den Delikten mit hoher Beteiligung von Kindern oder Jugendlichen meist um weniger gravierende wie Ladendiebstahl, Zweiraddiebstahl oder Sachbeschädigung handelt, bei denen die statistische Entwicklung auch vom Anzeigeverhalten der Geschädigten oder Zeugen abhängen kann. Zu beachten ist ferner der vielfach noch eher spielerische und häufig nur episodenhafte Charakter der Kinder- und Jugenddelinquenz. Es darf allerdings auch nicht übersehen werden, daß eine Minderheit jugendlicher Tatverdächtiger noch eine "kriminelle Karriere" vor sich hat.

Heranwachsende, Jugendliche und Jungerwachsene von 21 bis 25 Jahren weisen, bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil, die stärkste und ältere Menschen ab 60 sowie Kinder unter 10 Jahren die geringste statistische Delinquenzbelastung auf. Die wesentlich stärkere Belastung der männlichen Bevölkerung zeigt sich in allen Altersgruppen, ist aber bei Heranwachsenden und Jungerwachsenen besonders

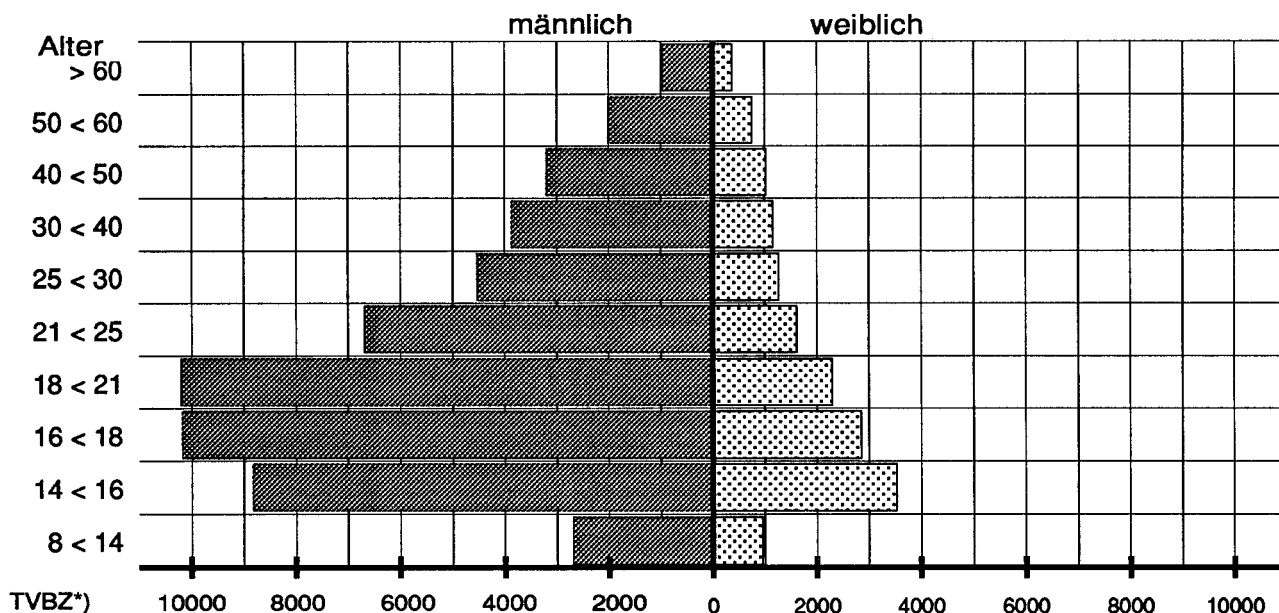
ausgeprägt. Die Belastungsspitzen liegen bei den männlichen Tatverdächtigen in der Altersgruppe der 16 bis unter 21 Jahre alten Jugendlichen und Heranwachsenden und bei den weiblichen bereits in der Altersgruppe der 14 bis unter 16 Jahre alten Jugendlichen (siehe hierzu die Grafik auf Seite 81).

Bei der Interpretation dieser Zahlen ist u.a. an die für die einzelnen Altersgruppen wohl unterschiedlichen Entdeckungs- bzw. Überführungsmöglichkeiten zu denken.

Reelle Tatverdächtigenbelastungszahlen können für die nichtdeutschen Tatverdächtigen **nicht** errechnet werden, weil in der Einwohnerstatistik die amtlich nicht gemeldeten Ausländer fehlen, die sich hier legal (z.B. als Touristen, Geschäftsreisende, Grenzpendler, Stationierungstreitkräfte oder Diplomaten) oder illegal aufhalten. Außerdem sind selbst die Zahlen für die amtlich gemeldete ausländische Wohnbevölkerung sehr unzuverlässig, wie die letzte Volkszählung gezeigt hat (siehe auch Seite 113).

Tatverdächtigenbelastung der Deutschen bei Straftaten insgesamt

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*



Altersstruktur der deutschen Tatverdächtigen

Wegen der bundesweiten Einführung der echten Tatverdächtigenzählung sind die absoluten Zahlen und die Prozentwerte der Tatverdächtigen Gruppen seit 1984 mit denen früherer Jahre nicht mehr vergleichbar. Mit der echten Tatverdächtigenzählung wurde die frühere Mehrfachzählung innerhalb eines Jahres wiederholt ermittelter Tatverdächtiger hinfällig.

Für die Änderung der Tatverdächtigenzahlen bei den deutschen Jungtättern (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und Jungerwachsene) sind, wie die Tatverdächtigenbelastungszahlen zeigen, nicht nur demographische Einflüsse (Änderung der Bevölkerungsstruktur, Zuwanderung von Aussiedlern) ursächlich.

Der in diesen Zahlen deutlich werdende Anstieg der Polizeiauffälligkeit deutscher Kinder und Jugendlicher könnte u.a. mit Integrationsproblemen bei einem Teil der jungen Aussiedler zusammenhängen, die denen der gleichaltrigen ausländischen Flüchtlinge und Asylbewerber ähneln dürften. In den neuen Ländern kommen die teils problematischen Auswirkungen des sehr raschen sozialen Wandels hinzu.

Deutsche Kinder (unter 14 Jahre)

Im Berichtsjahr 1995 wurden im Bundesgebiet insgesamt 94 174 deutsche Kinder als Tatverdächtige ermittelt. Dies entspricht einem Anteil von 6,2 % an allen deutschen Tatverdächtigen.

Die Tatverdächtigenzahlen und die TVBZ*) der deutschen Kinder und ihr Anteil an den deutschen Tatverdächtigen insgesamt entwickelten sich wie folgt:

	Jahr	tatverdächtige Kinder	Anteil an allen TV in %	TVBZ*)
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1984	51 474	4,9	1 364
	1985	44 728	4,2	1 251
	1986	41 009	3,9	1 200
	1987	39 346	3,8	1 186
	1988	36 058	3,5	1 085
	1989	38 768	3,7	1 149
	1990	42 915	4,1	1 241
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1991	45 872	4,3	1 257
	1992	47 743	4,5	1 296
	1993	47 763	4,5	1 274
	1994	55 872	5,0	1 470
	1995	65 564	5,7	1 705
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.90)	1993	66 479	4,9	1 325
	1994	79 393	5,6	1 571
	1995	94 174	6,2	1 855

1995 sind somit knapp 1,9 % der deutschen Kinder bei der Polizei als tatverdächtig aufgefallen.

*) Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe (bei Kindern: ohne Kinder unter 8 Jahren); siehe Seite 14

Deutsche Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)

Die Zahl der tatverdächtigen deutschen Jugendlichen betrug 1995 im Bundesgebiet insgesamt 199 027. Ihr Anteil an allen deutschen Tatverdächtigen lag bei 13,1 %.

Die Tatverdächtigenzahlen und die TVBZ*) der deutschen Jugendlichen und ihr Anteil an den deutschen Tatverdächtigen insgesamt entwickelten sich wie folgt:

	Jahr	tatverdächtige Jugendliche	Anteil an allen TV in %	TVBZ*)
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1984	133 975	12,8	3 659
	1985	121 901	11,5	3 566
	1986	110 171	10,4	3 484
	1987	99 497	9,6	3 477
	1988	90 731	8,8	3 478
	1989	89 901	8,7	3 756
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1990	97 519	9,2	4 377
	1991	95 630	9,0	4 325
	1992	101 416	9,5	4 586
	1993	102 276	9,5	4 606
	1994	116 103	10,5	5 150
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.90)	1995	134 359	11,6	5 811
	1993	150 651	11,1	5 163
	1994	170 217	11,9	5 683
	1995	199 027	13,1	6 431

1995 wurden somit ca. 6,4 % der deutschen Jugendlichen als Tatverdächtige ermittelt.

Deutsche Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)

137 757 deutsche Heranwachsende wurden im Berichtsjahr 1995 als Tatverdächtige ermittelt. Ihr Anteil an allen deutschen Tatverdächtigen betrug 9,1 %.

Die Tatverdächtigenzahlen und die TVBZ*) der deutschen Heranwachsenden und ihr Anteil an den deutschen Tatverdächtigen insgesamt entwickelten sich wie folgt:

	Jahr	tatverdächtige Heranwachsende	Anteil an allen TV in %	TVBZ*)
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1984	125 258	12,0	4 201
	1985	125 835	11,9	4 249
	1986	124 224	11,8	4 278
	1987	119 632	11,6	4 228
	1988	111 684	10,9	4 094
	1989	104 028	10,1	4 120
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1990	102 517	9,7	4 366
	1991	98 652	9,3	4 475
	1992	93 641	8,7	4 677
	1993	88 105	8,2	4 815
	1994	91 890	8,3	5 312
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.90)	1995	99 938	8,6	5 788
	1993	120 527	8,9	5 299
	1994	124 423	8,7	5 765
	1995	137 757	9,1	6 354

1995 wurden somit ca. 6,4 % der deutschen Heranwachsenden als Tatverdächtige ermittelt.

Deutsche Erwachsene ab 21 Jahre

1995 wurden im Bundesgebiet insgesamt 1 083 651 deutsche Erwachsene als Tatverdächtige ermittelt, Ihr Anteil an allen deutschen Tatverdächtigen beträgt 71,5 %.

Die Tatverdächtigenzahlen und die TVBZ*) der deutschen Erwachsenen und ihr Anteil an den deutschen Tatverdächtigen insgesamt entwickelten sich wie folgt:

	Jahr	tatverdächtige Erwachsene	Anteil an allen TV in %	TVBZ*)
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1984	735 895	70,3	1 729
	1985	766 667	72,4	1 794
	1986	779 490	73,9	1 809
	1987	773 640	75,0	1 781
	1988	788 863	76,8	1 784
	1989	802 254	77,5	1 797
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1990	811 389	77,0	1 791
	1991	821 053	77,4	1 753
	1992	829 629	77,4	1 760
	1993	834 365	77,8	1 760
	1994	842 666	76,2	1 773
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.90)	1995	855 718	74,1	1 799
	1993	1 024 198	75,2	1 765
	1994	1 050 707	73,7	1 807
	1995	1 083 651	71,5	1 863

1995 wurden somit ca. 1,9 % der deutschen Erwachsenen ab 21 Jahre als Tatverdächtige ermittelt.

Deutsche Jungerwachsene (21 bis unter 25 Jahre)

Unter den 1 083 651 ermittelten deutschen erwachsenen Tatverdächtigen waren 148 923 Jungerwachsene (13,7 %). Der Anteil an allen deutschen Tatverdächtigen betrug 9,8 %.

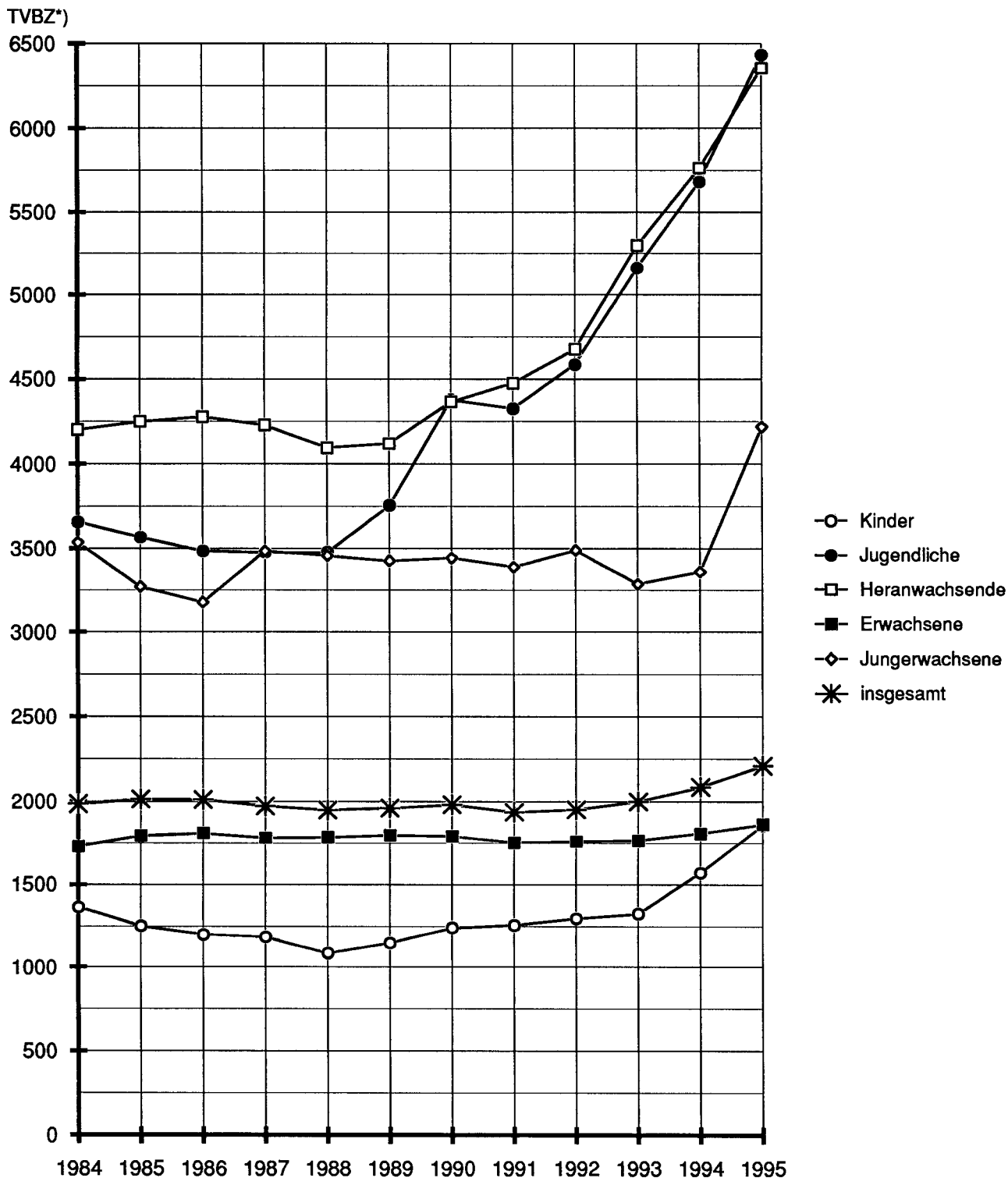
Die deutschen Tatverdächtigenzahlen und die TVBZ*) entwickelten sich wie folgt:

	Jahr	tatverdächtige Jungerwachsene	Anteil an allen TV in %	TVBZ*)
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1984	132 248	12,6	3 535
	1985	137 240	13,0	3 271
	1986	138 030	13,1	3 179
	1987	137 569	13,3	3 485
	1988	137 254	13,4	3 456
	1989	135 178	13,1	3 426
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1990	135 280	12,8	3 443
	1991	133 907	12,6	3 389
	1992	130 709	12,2	3 490
	1993	123 505	11,5	3 528
	1994	118 124	10,7	3 693
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.90)	1995	115 250	10,0	3 992
	1993	155 928	11,4	3 696
	1994	150 783	10,6	3 883
	1995	148 923	9,8	4 218

1995 wurden somit ca. 4,2 % der deutschen Jungerwachsenen als Tatverdächtige ermittelt.

*) Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe; siehe Seite 14

Entwicklung der Tatverdächtigenbelastung*) der Deutschen bei Straftaten insgesamt ab 1984



Hinweis: 1984-1990 = alte Länder; 1991 - 1992 = alte Länder mit Gesamt-Berlin; 1993 - 1995 = Bundesgebiet insgesamt

Während die Tatverdächtigenbelastung der deutschen Erwachsenen in den letzten ca. zehn Jahren nahezu gleich blieb, hat sie bei den Jugendlichen schon seit 1988 und bei den Heranwachsenden seit 1989 und

verstärkt seit 1992 erheblich zugenommen. Bei den Kindern ist erst seit 1993 ein deutlicher Anstieg feststellbar.

*) Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe; siehe Seite 14

Vergleich der Belastung deutscher Tatverdächtiger bei den einzelnen Straftaten(gruppen)

Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin / neue Länder

Schlüssel	Straftaten(gruppen) **)	Tatverdächtigenbelastungszahl*)									
		Kinder 8 <14 Jahre		Jugendliche 14 <18 Jahre		Heranwachsende 18 <21 Jahre		Erwachsene >21 Jahre		Jungere 21 <25 Jahre	
		alte Länder	neue Länder	alte Länder	neue Länder	alte Länder	neue Länder	alte Länder	neue Länder	alte Länder	neue Länder
0100+	Mord und Totschlag	0	0	4	8	12	20	4	6	10	16
1110	Vergewaltigung	0	0	7	7	12	15	4	5	11	13
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	30	41	180	409	146	478	18	33	75	207
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	57	65	378	571	404	713	82	77	250	337
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	60	140	380	876	452	1 060	180	271	362	738
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	17	38	126	287	219	513	103	164	179	366
****	Diebstahl insgesamt	1 266	1 593	3 501	5 309	2 261	4 426	576	822	1 230	2 122
***1	darunter:										
	Diebstahl von Kraftwagen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme)	10	30	186	683	220	853	17	37	93	286
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 157	1 323	2 891	3 629	1 631	2 546	514	674	949	1 337
326*	darunter: Ladendiebstahl	994	1 083	2 232	2 695	996	1 572	399	497	586	811
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	152	352	894	2 266	880	2 355	87	174	409	951
5100	Betrug	24	15	407	219	949	678	369	280	882	702
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	0	0	1	1	6	5	24	26	14	15
5300	Unterschlagung	8	4	58	32	156	138	60	61	155	169
5400	Urkundenfälschung	2	2	68	95	107	221	39	40	99	159
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	32	60	237	510	379	802	97	128	270	456
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	11	4	97	68	138	92	22	15	80	59
6400	Brandstiftung	33	84	30	82	22	63	10	16	15	35
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	0	0	0	0	4	5	7	12	9	11
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	0	0	0	0	4	5	21	33	15	18
6730	Beleidigung	17	20	120	171	213	290	125	140	194	237
6740	Sachbeschädigung	247	465	835	1 581	579	1 391	99	186	294	657
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	2	2	7	29	31	119	30	43	33	106
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	0	0	8	12	24	17	30	14	34	16
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	6	4	81	55	111	111	22	18	57	60
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	8	2	419	119	1 076	238	122	11	683	90
----	Straftaten insgesamt	1 705	2 325	5 811	8 266	5 788	8 566	1 799	2 149	3 992	5 233

*) Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe; siehe Seite 14

**) Die Auflistung ist nicht vollständig.

Die tatverdächtigen Jugendlichen und Heranwachsenden sind in den neuen Ländern besonders bei schwerem Diebstahl, Kraftwagendiebstahl und Sachbeschädigung weitaus stärker belastet als die Altersgenossen in den alten Ländern, die dafür aber bei Rauschgiftdelikten und Betrug eine größere Belastung aufweisen. Zu beachten ist allerdings, daß jeweils nur relativ kleine Prozentanteile der Bevölkerung als tatverdächtig auffallen: Bei den Heranwachsenden in den neuen Ländern sind es allerdings immerhin 8,6 %

der deutschen Einwohner dieses Alters. Für die stärkere Belastung in den neuen Ländern dürften die mit dem tiefgreifenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel, dem Abbau sozialer Kontrollen und verringerter Betreuung verbundenen Orientierungsprobleme bei einem Teil besonders der jungen Menschen bedeutsam sein. Beim Vergleich ist aber auch zu bedenken, daß das Anzeigeverhalten in Ost und West unterschiedlich sein könnte.

Vergleich der Belastung männlicher deutscher Tatverdächtiger bei den einzelnen Straftaten(gruppen)

Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin / neue Länder

Schlüssel	Straftaten(gruppen) **)	Tatverdächtigenbelastungszahl*)													
		männl. Kinder		männl. Jugendliche		männl. Heranwachsende		männl. Erwachsene		männl. Jungerwachsene					
		8 <14 Jahre	alte	neue	14<18 Jahre	alte	neue	18<21 Jahre	alte	neue	>21 Jahre	alte	neue	21<25 Jahre	alte
Länder	Länder	Länder	Länder	Länder	Länder	Länder	Länder	Länder	Länder	Länder	Länder	Länder	Länder	Länder	
0100+ 0210	Mord und Totschlag	0	0	7	14	23	37	7	12	18	27				
1110	Vergewaltigung	1	0	13	14	24	28	9	10	21	24				
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	52	67	313	698	264	859	34	67	135	377				
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	88	102	601	932	730	1 283	150	148	449	606				
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	94	235	586	1 429	778	1 883	330	520	629	1 302				
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	28	63	213	491	394	904	195	316	318	638				
****	Diebstahl insgesamt	1 749	2 247	4 761	8 087	3 439	7 227	787	1 210	1 843	3 303				
****1	darunter: Diebstahl von Kraftwagen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme)	18	54	337	1 232	413	1 566	34	76	173	519				
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 556	1 770	3 659	5 049	2 277	3 805	669	924	1 328	1 899				
326*	darunter: Ladendiebstahl	1 287	1 387	2 547	3 472	1 204	2 150	480	625	734	1 045				
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	273	625	1 624	4 121	1 628	4 301	167	341	746	1 708				
5100	Betrug	33	23	534	337	1 348	1 079	576	470	1 278	1 083				
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	0	0	1	2	7	7	41	45	17	20				
5300	Unterschlagung	14	7	94	50	238	222	99	105	242	265				
5400	Urkundenfälschung	4	4	114	169	175	392	68	72	160	272				
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	45	90	356	854	618	1 402	170	241	454	798				
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hülerei	18	7	159	116	234	162	38	26	132	95				
6400	Brandstiftung	57	142	50	144	37	114	16	29	26	59				
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	0	0	0	1	6	7	14	22	14	20				
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	0	0	0	0	8	10	42	68	28	34				
6730	Beleidigung	22	27	176	252	334	446	202	219	307	363				
6740	Sachbeschädigung	432	797	1 485	2 816	1 064	2 519	183	356	534	1 168				
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	3	3	13	56	56	217	58	82	58	184				
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	0	1	15	23	41	29	53	24	55	26				
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	12	8	155	104	213	199	43	37	109	106				
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	11	2	675	196	1 856	417	219	22	1 168	160				
- - -	Straftaten insgesamt	2 464	3 447	8 362	12 841	9 157	14 221	2 862	3 579	6 283	8 440				

*) Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe; siehe Seite 14

**) Die Auflistung ist nicht vollständig.

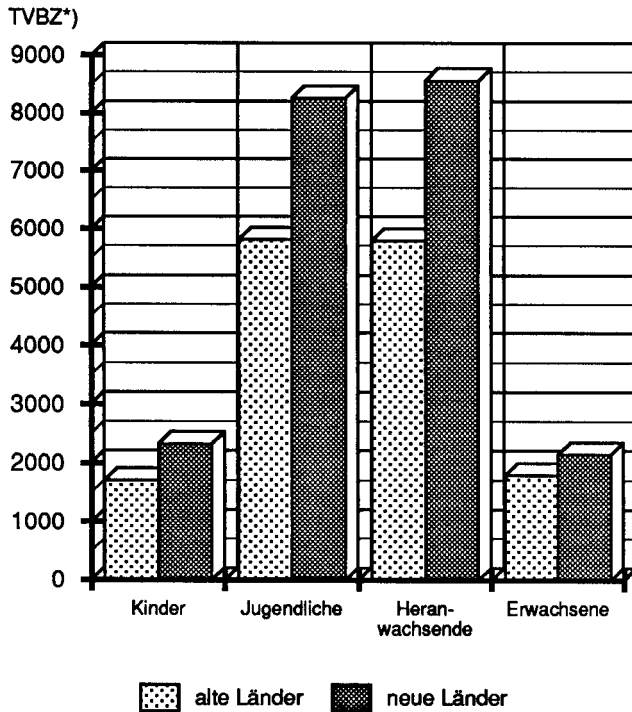
Bei der gesonderten Berechnung der Tatverdächtigenbelastungszahlen nach dem Geschlecht der deutschen Tatverdächtigen wurde für die Straftaten insgesamt bereits deutlich (vgl. S. 80), daß diejenigen der männlichen die der weiblichen um ein Mehrfaches übertreffen. Daher liegen erwartungsgemäß auch bei den einzelnen Straftaten(gruppen) die TVBZ der männlichen erheblich über denen aller deutschen Tatverdächtigen (s. S. 84). Die stärkere Bela-

stung in den neuen Ländern zeigt sich bei den Straftaten insgesamt: über 14 % der Heranwachsenden und fast 13 % der Jugendlichen gerieten in Tatverdacht gegenüber ca. 9 % der Heranwachsenden und über 8 % der Jugendlichen in den alten Ländern mit Berlin. Die Mehrbelastung in den neuen Ländern ist auch bei den einzelnen Straftaten(gruppen) meist erheblich mit nur wenigen Ausnahmen wie z.B. bei den Rauschgiftdelikten.

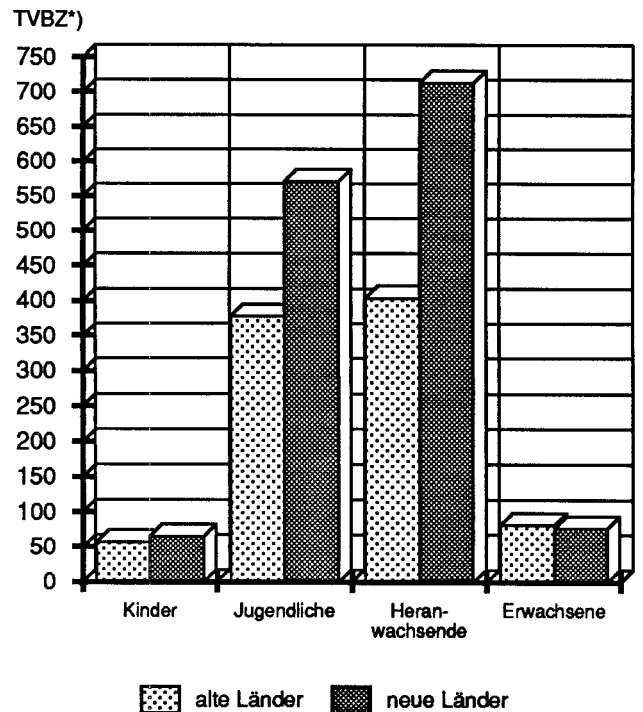
Belastung deutscher Tatverdächtiger bei ausgewählten Straftaten(gruppen)

Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin / neue Länder

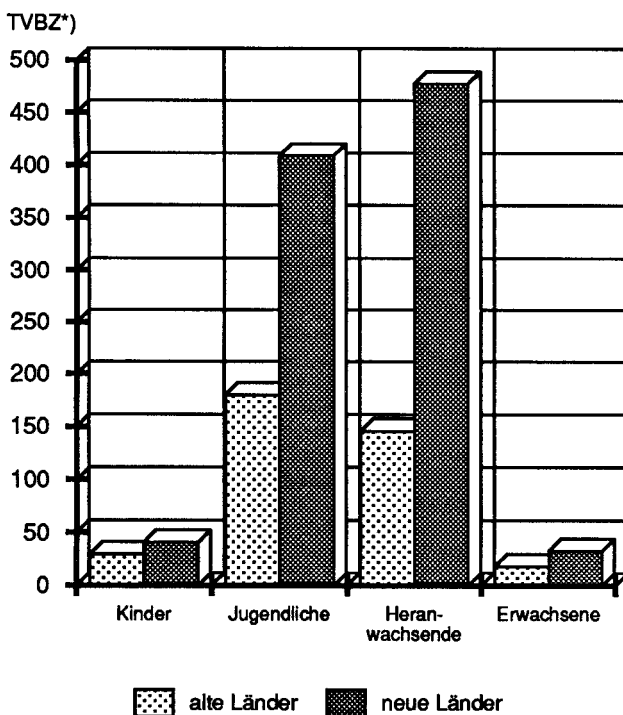
Straftaten insgesamt



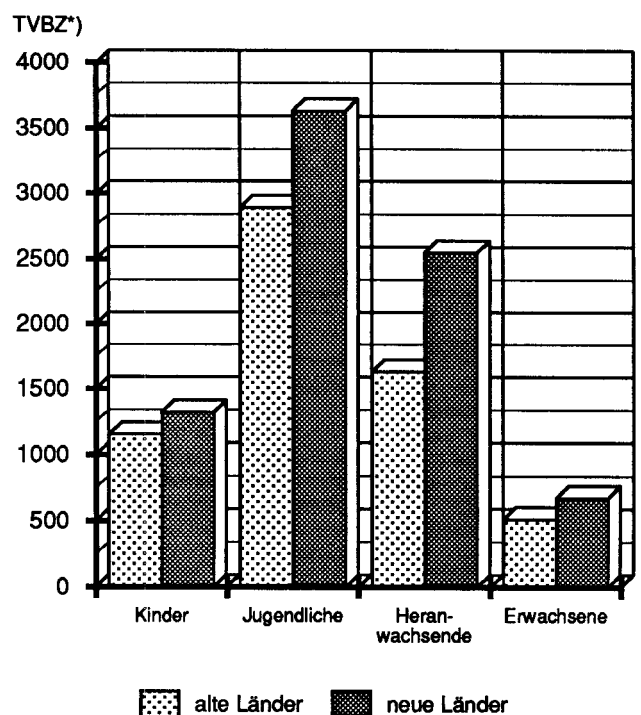
Gefährliche und schwere Körperverletzung



Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer



Diebstahl ohne erschwerende Umstände

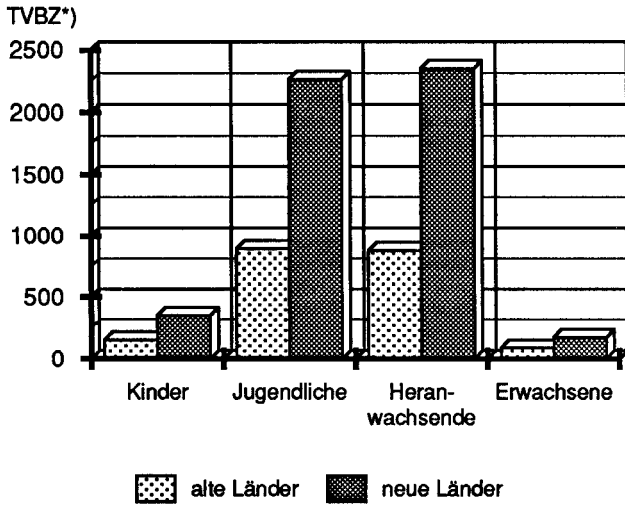


*) Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe (bei Kindern: ohne Kinder unter 8 Jahren); siehe Seite 14

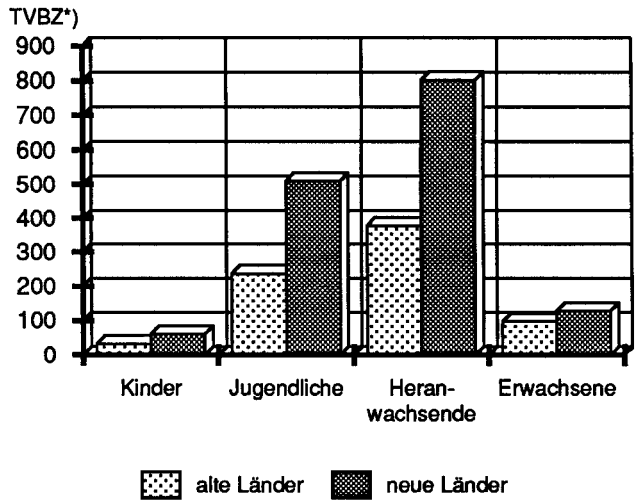
Belastung deutscher Tatverdächtiger bei ausgewählten Straftaten(gruppen)

Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin / neue Länder

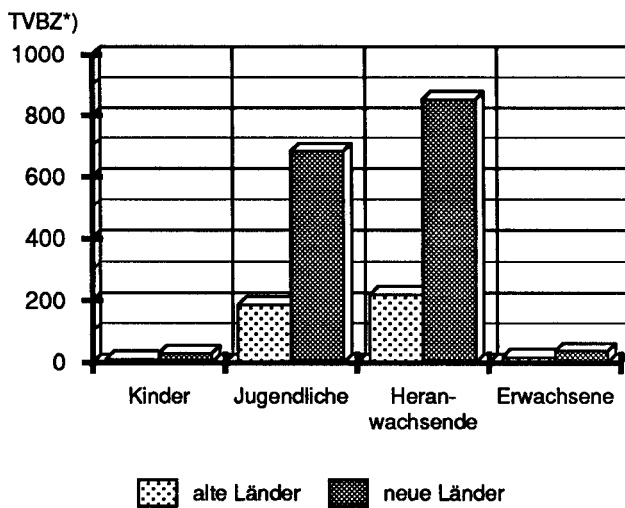
Diebstahl unter erschwerenden Umständen



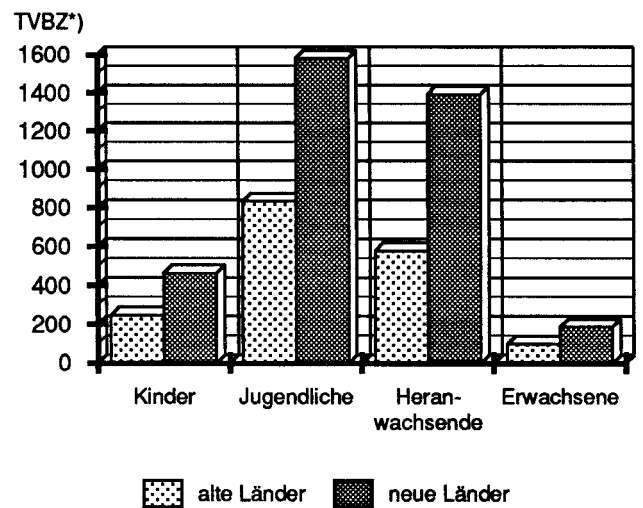
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung



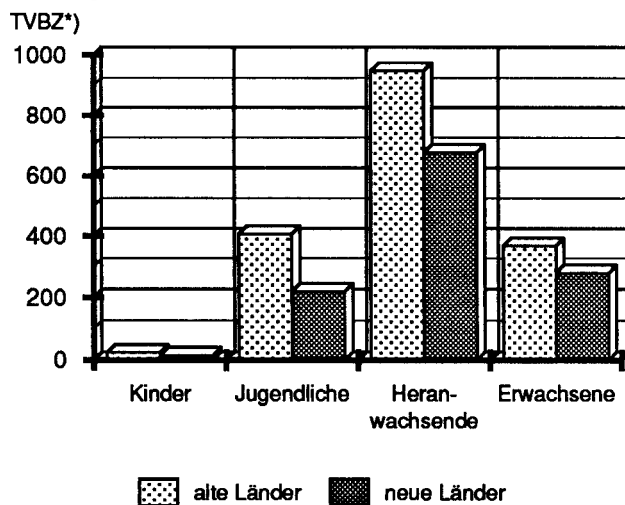
Diebstahl insgesamt von Kraftwagen



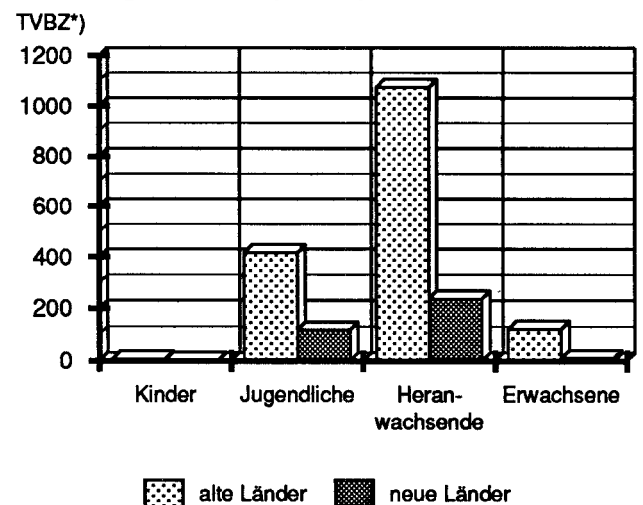
Sachbeschädigung



Betrug



Rauschgiftdelikte (BtMG)



*) Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe (bei Kindern: ohne Kinder unter 8 Jahren); siehe Seite 14

Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige Entwicklung seit 1984

Die folgenden Übersichten enthalten nur die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen. Die tatsächliche Belastung von hier lebenden Nichtdeutschen im Vergleich zu den Deutschen ist aus mehreren Gründen nicht bestimmbar. Das doppelte Dunkelfeld in der Bevölkerungs- und in der Kriminalstatistik, der hohe Anteil ausländerspezifischer Delikte und die Unterschiede in der Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur stehen einem wertenden Vergleich entgegen. Außerdem ist zu beachten, daß in der PKS auch nicht das Ergebnis des Strafverfahrens berücksichtigt werden kann. Grundsätzlich ist zu sagen, daß von der deutschen wie von der nichtdeutschen Wohnbevölkerung nur eine

kleine Minderheit bei der Polizei als tatverdächtig in Erscheinung tritt und dies meist wegen Delikten mit geringem Schweregrad.

Für die langfristige Veränderung der Tatverdächtigenzahlen bei den Jungtättern (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und Jungerwachsene) spielen u.a. demographische Einflüsse eine Rolle. Auch der bis 1993 gestiegene und ab 1994 rückläufige Anteil der Nichtdeutschen an der Gesamtzahl insbesondere der Heranwachsenden und der Jungerwachsenen dürfte vor allem auf demographischen Einflüssen beruhen (Wanderbewegungen aus bzw. nach dem Ausland).

Tatverdächtige Kinder (bis unter 14 Jahre)

Jahr 19..	Deutsche		Nicht- deutsche	
	absolut	in %	absolut	in %
84	51 474	77,6	14 835	22,4
85	44 728	76,1	14 083	23,9
86	41 009	73,9	14 504	26,1
87	39 346	71,8	15 444	28,2
88	36 058	69,6	15 759	30,4
89	38 768	69,1	17 327	30,9
90	42 915	68,7	19 585	31,3

Tatverdächtige Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)

Jahr 19..	Deutsche		Nicht- deutsche	
	absolut	in %	absolut	in %
84	133 975	85,1	23 385	14,9
85	121 901	82,8	25 272	17,2
86	110 171	80,4	26 871	19,6
87	99 497	77,9	28 209	22,1
88	90 731	75,0	30 237	25,0
89	89 901	72,1	34 717	27,9
90	97 519	69,0	43 725	31,0

alte Länder mit Gesamt-Berlin

91	45 872	70,4	19 333	29,6
92	47 743	69,2	21 291	30,8
93	47 763	69,3	21 143	30,7
94	55 872	73,4	20 287	26,6
95	65 564	74,8	22 060	25,2

alte Länder mit Gesamt-Berlin

91	95 630	68,4	44 079	31,6
92	101 416	67,1	49 687	32,9
93	102 276	66,0	52 700	34,0
94	116 103	70,3	49 068	29,7
95	134 359	72,3	51 349	27,7

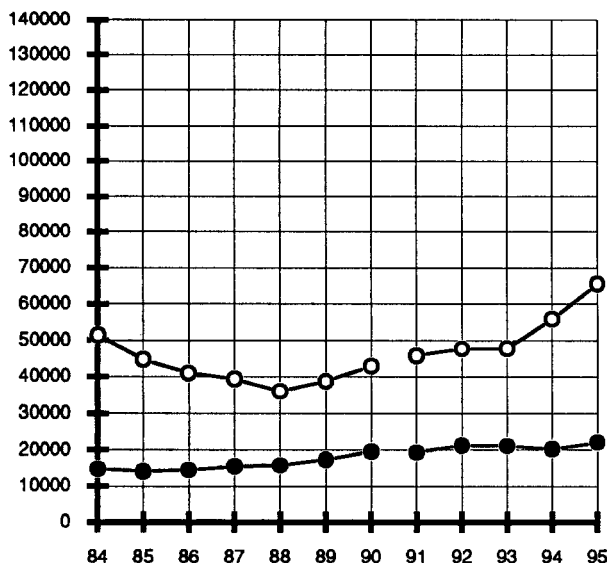
Bundesgebiet insgesamt

93	66 479	75,3	21 797	24,7
94	79 393	79,3	20 684	20,7
95	94 174	80,8	22 445	19,2

Bundesgebiet insgesamt

93	150 651	72,4	57 293	27,6
94	170 217	76,1	53 334	23,9
95	199 027	78,3	55 302	21,7

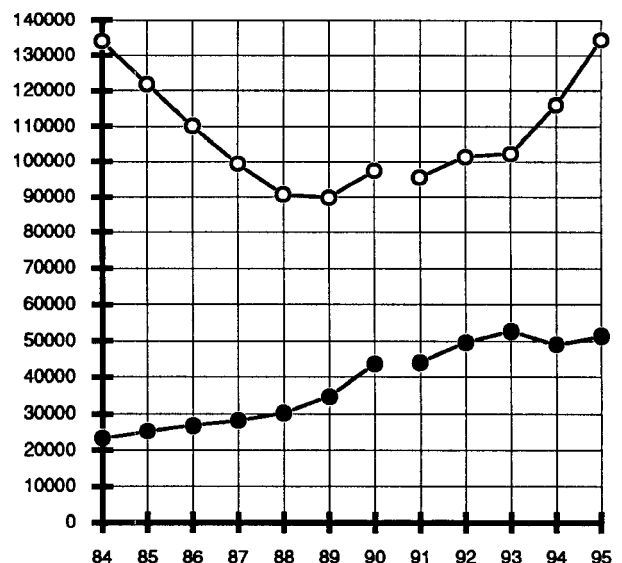
tatverdächtige Kinder



○ Deutsche ● Nichtdeutsche

ab 1991; alte Länder mit Gesamt-Berlin

tatverdächtige Jugendliche



○ Deutsche ● Nichtdeutsche

ab 1991; alte Länder mit Gesamt-Berlin

Entwicklung in einzelnen Deliktsbereichen

Tatverdächtige Kinder (bis unter 14 Jahre)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	deutsche Kinder		Veränderung		nichtdeutsche Kinder		Veränderung	
		1995	1994	absolut	in %	1995	1994	absolut	in %
----	Straftaten insgesamt	94 174	79 393	14 781	18,6	22 445	20 684	1 761	8,5
26	Ladendiebstahl insgesamt	50 572	41 293	9 279	22,5	12 462	11 967	495	4,1
6740	Sachbeschädigung	16 069	13 487	2 582	19,1	1 852	1 610	242	15,0
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	9 952	8 733	1 219	14,0	2 234	1 961	273	13,9
2200	Körperverletzung	7 000	6 117	883	14,4	1 763	1 614	149	9,2
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 588	1 095	493	45,0	859	602	257	42,7
6400	Brandstiftung	2 767	2 296	471	20,5	197	183	14	7,7

Die Aufschlüsselung nach Einzeldelikten zeigt, daß bei tatverdächtigen Kindern der Ladendiebstahl eindeutig dominiert, sowohl anteilmäßig als auch hinsichtlich der absoluten Zunahme der Tatverdächtigenzahl. Den höchsten prozentualen Anstieg gab es

bei deutschen und nichtdeutschen tatverdächtigen Kindern bei den Raubdelikten, jedoch von einer noch kleinen Zahlenbasis aus. Generell fällt die Tatverdächtigenzunahme bei den deutschen Kindern stärker aus als bei den nichtdeutschen.

Tatverdächtige Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	deutsche Jugendliche		Veränderung		nichtdeutsche Jugendliche		Veränderung	
		1995	1994	absolut	in %	1995	1994	absolut	in %
----	Straftaten insgesamt	199 027	170 217	28 810	16,9	55 302	53 334	1 968	3,7
26	Ladendiebstahl insgesamt	72 991	59 933	13 058	21,8	18 964	19 017	- 53	-0,3
6740	Sachbeschädigung	31 669	26 121	5 548	21,2	3 221	2 954	267	9,0
2200	Körperverletzung	27 926	23 399	4 527	19,3	8 226	7 466	760	10,2
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	10 621	6 643	3 978	59,9	3 482	2 690	792	29,4
	darunter:								
	Cannabis und Zubereitungen (Schlüssel: 7318, 7328 und 7338)	8 870	5 842	3 028	51,8	2 112	1 731	381	22,0
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	38 405	35 106	3 299	9,4	7 596	7 334	262	3,6
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	7 352	5 590	1 762	31,5	3 648	2 667	981	36,8
5100	Betrug	11 132	9 850	1 282	13,0	5 672	5 555	117	2,1
5150	darunter:								
	Leistungserschleichung	6 599	5 423	1 176	21,7	3 893	3 925	- 32	-0,8

Auch bei den Jugendlichen bildet Ladendiebstahl den größten Deliktsanteil. Jedoch sind bei ihnen auch andere Bereiche wie "schwerer" Diebstahl, Sachbeschädigung oder Körperverletzung in beachtlicher Größenordnung vertreten. Prozentual gab es den stärksten Anstieg der Zahl deutscher tatverdächtiger Jugendlicher bei Rauschgiftdelikten (vgl.

Text Seite 91 unten). Nichtdeutsche und deutsche Jugendliche zeigten ferner bei Raub beträchtliche Steigerungsraten bei der Tatverdächtigenzahl. Insgesamt übertrifft die Zunahme der Tatverdächtigenzahl der Deutschen auch bei den Jugendlichen diejenige der Nichtdeutschen beträchtlich.

**Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige
Entwicklung seit 1984**

Die folgenden Übersichten enthalten nur die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen. Die tatsächliche Belastung von hier lebenden Nichtdeutschen im Vergleich zu den Deutschen ist aus mehreren Gründen nicht bestimmbar. Das doppelte Dunkelfeld in der Bevölkerungs- und in der Kriminalstatistik, der hohe Anteil ausländerspezifischer Delikte und die Unterschiede in der Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur stehen einem wertenden Vergleich entgegen. Außerdem ist zu beachten, daß in der PKS auch nicht das Ergebnis des Strafverfahrens berücksichtigt werden kann. Grundsätzlich ist zu sagen, daß von der deutschen wie von der nichtdeutschen Wohnbevölkerung nur eine

kleine Minderheit bei der Polizei als tatverdächtig in Erscheinung tritt und dies meist wegen Delikten mit geringem Schweregrad.

Für die langfristige Veränderung der Tatverdächtigenzahlen bei den Jungtättern (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und Jungerwachsene) spielen u.a. demographische Einflüsse eine Rolle. Auch der bis 1993 gestiegene und ab 1994 rückläufige Anteil der Nichtdeutschen an der Gesamtzahl insbesondere der Heranwachsenden und der Jungerwachsenen dürfte vor allem auf demographischen Einflüssen beruhen (Wanderbewegungen aus bzw. nach dem Ausland).

**Tatverdächtige Heranwachsende
(18 bis unter 21 Jahre)**

Jahr 19..	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche
	<i>absolut</i>	<i>absolut</i>	<i>in %</i>	<i>in %</i>
84	125 258	23 399	84,3	15,7
85	125 835	26 045	82,9	17,1
86	124 224	28 108	81,5	18,5
87	119 632	27 385	81,4	18,6
88	111 684	29 735	79,0	21,0
89	104 028	37 426	73,5	26,5
90	102 517	47 306	68,4	31,6

**Tatverdächtige Jungerwachsene
(ab 21 bis unter 25 Jahre)**

Jahr 19..	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche
	<i>absolut</i>	<i>absolut</i>	<i>in %</i>	<i>in %</i>
84	137 242	25 055	84,6	15,4
85	137 240	36 328	79,1	20,9
86	138 030	41 463	76,9	23,1
87	137 569	42 049	76,6	23,4
88	137 254	45 700	75,0	25,0
89	135 178	53 549	71,6	28,4
90	135 280	62 608	68,4	31,6

alte Länder mit Gesamt-Berlin

91	98 652	51 634	65,6	34,4
92	93 641	67 098	58,3	41,7
93	88 105	76 450	53,5	46,5
94	91 890	62 072	59,7	40,3
95	99 938	59 805	62,6	37,4

alte Länder mit Gesamt-Berlin

91	133 907	71 170	65,3	34,7
92	130 709	100 003	56,7	43,3
93	123 505	123 031	50,1	49,9
94	118 124	97 589	54,8	45,2
95	115 250	90 822	55,9	44,1

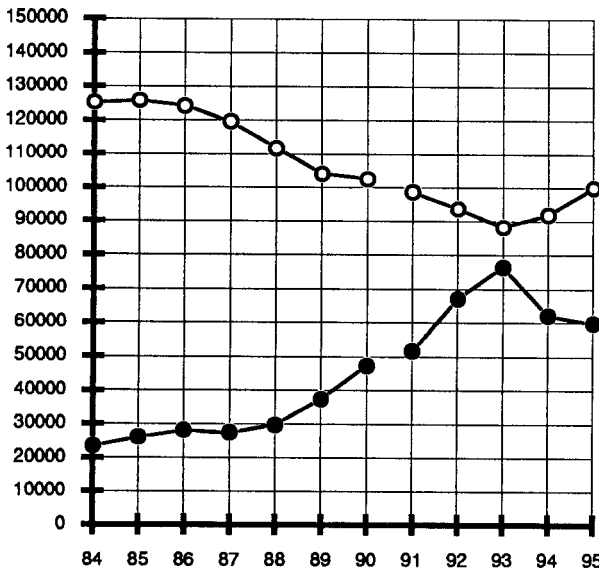
Bundesgebiet insgesamt

93	120 527	87 513	57,9	42,1
94	124 423	72 013	63,3	36,7
95	137 757	69 379	66,5	33,5

Bundesgebiet insgesamt

93	155 928	142 487	52,3	47,7
94	150 783	116 014	56,5	43,5
95	148 923	106 560	58,3	41,7

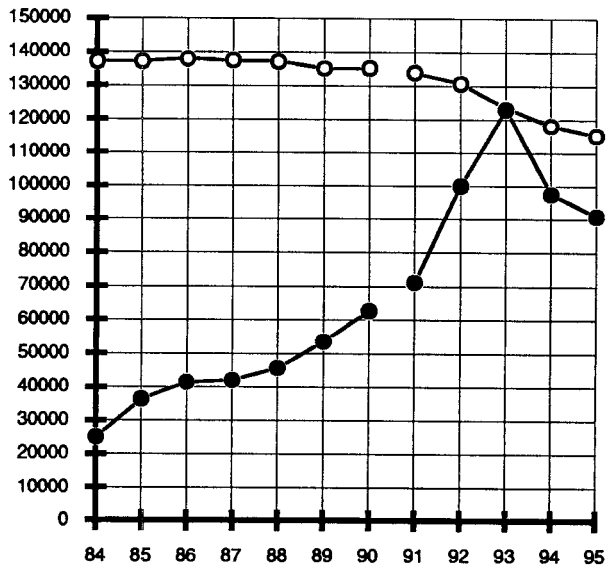
tatverdächtige Heranwachsende



○ Deutsche ● Nichtdeutsche

ab 1991: alte Länder mit Gesamt-Berlin

tatverdächtige Jungerwachsene



○ Deutsche ● Nichtdeutsche

ab 1991: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Entwicklung in einzelnen Deliktsbereichen

Tatverdächtige Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	deutsche Heranwachsende		Veränderung		nichtdeutsche Heranwachsende		Veränderung	
		1995	1994	absolut	in %	1995	1994	absolut	in %
---	Straftaten insgesamt	137 757	124 423	13 334	10,7	69 379	72 013	- 2 634	-3,7
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	19 627	14 522	5 105	35,2	6 989	6 044	945	15,6
	darunter:								
	Cannabis und Zubereitungen (Schlüssel: 7318, 7328 und 7338)	14 274	11 134	3 140	28,2	4 153	3 654	499	13,7
26	Ladendiebstahl insgesamt	24 338	20 815	3 523	16,9	14 900	17 171	- 2 271	-13,2
2200	Körperverletzung	21 805	19 818	1 987	10,0	8 226	7 811	415	5,3
6740	Sachbeschädigung	16 138	14 723	1 415	9,6	2 428	2 506	- 78	-3,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	25 597	24 550	1 047	4,3	8 800	9 011	- 211	-2,3
5100	Betrug	19 381	18 437	944	5,1	9 048	10 113	- 1 065	-10,5
5150	darunter:								
	Leistungserschleichung	9 032	8 067	965	12,0	5 379	6 296	- 917	-14,6
2100	Raub	4 625	3 703	922	24,9	2 242	1 978	264	13,3
5400	Urkundenfälschung	2 818	2 640	178	6,7	3 658	3 998	- 340	-8,5
7250	Straftaten gegen AusländerG und AsylverfahrensG	256	280	- 24	-8,6	17 065	17 360	- 295	-1,7

Bei den tatverdächtigen Heranwachsenden - deutschen wie nichtdeutschen - gab es den stärksten prozentualen und auch absoluten Anstieg bei den Rauschgiftdelikten. Auch bei Raub ist eine deutliche Zunahme festzustellen, bei allerdings kleineren ab-

soluten Tatverdächtigenzahlen. In etlichen Deliktsbereichen nahm die Zahl der tatverdächtigen nichtdeutschen Heranwachsenden im Unterschied zu Entwicklung bei den deutschen Altersgenossen ab.

Tatverdächtige Jungerwachsene (ab 21 bis unter 25 Jahre)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	deutsche Jungerwachsene		Veränderung		nichtdeutsche Jungerwachsene		Veränderung	
		1995	1994	absolut	in %	1995	1994	absolut	in %
---	Straftaten insgesamt	148 923	150 783	- 1 860	-1,2	106 560	116 014	- 9 454	-8,1
2200	Körperverletzung	24 126	25 088	- 962	-3,8	9 929	9 925	4	0,0
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	17 918	18 784	- 866	-4,6	9 224	9 684	- 460	-4,8
6740	Sachbeschädigung	12 727	13 201	- 474	-3,6	2 841	2 971	- 130	-4,4
5400	Urkundenfälschung	3 869	3 972	- 103	-2,6	8 334	9 011	- 677	-7,5
7250	Straftaten gegen AusländerG und AsylverfahrensG	550	547	3	0,5	35 827	39 169	- 3 342	-8,5
2100	Raub	3 494	3 465	29	0,8	2 053	2 044	9	0,4
26	Ladendiebstahl	22 309	21 618	691	3,2	18 929	23 141	- 4 212	-18,2
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	20 293	18 308	1 985	10,8	9 106	8 543	563	6,6
	darunter:								
	Cannabis und Zubereitungen (Schlüssel: 7318, 7328 und 7338)	11 577	10 727	850	7,9	4 369	4 033	336	8,3

Bei den tatverdächtigen Jungerwachsenen im Alter von 21 bis unter 25 Jahren ist - deutsche und nichtdeutsche gleichermaßen - ein Rückgang zu beobachten. Eine Ausnahme bilden dabei vor allem die Rauschgiftdelikte mit einem Anstieg der Tatverdächtigenzahl. Wie bei den Jugendlichen und Heranwachsenden dürfte dies nicht allein Folge verstärk-

ter polizeilicher Kontrollen sein; denn auch repräsentative Umfrageergebnisse der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und des Instituts für Therapieforschung sprechen für eine stark gestiegene Bereitschaft junger Menschen, Cannabis und andere Stimulantien zu konsumieren oder zumindest zu probieren.

**Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige
Entwicklung seit 1984**

Die folgenden Übersichten enthalten nur die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen. Die tatsächliche Belastung von hier lebenden Nichtdeutschen im Vergleich zu den Deutschen ist aus mehreren Gründen nicht bestimmbar. Das doppelte Dunkelfeld in der Bevölkerungs- und in der Kriminalstatistik, der hohe Anteil ausländerspezifischer Delikte und die Unterschiede in der Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur stehen einem wertenden Vergleich entgegen. Außerdem ist zu beachten, daß in der PKS auch nicht das Ergebnis des Strafverfahrens berücksichtigt werden kann. Grundsätzlich ist zu sagen, daß von der deutschen wie von der nichtdeutschen Wohnbevölkerung nur eine

kleine Minderheit bei der Polizei als tatverdächtig in Erscheinung tritt und dies meist wegen Delikten mit geringem Schweregrad.

Für die langfristige Veränderung der Tatverdächtigenzahlen bei den Jungtättern (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und Jungerwachsene) spielen u.a. demographische Einflüsse eine Rolle. Auch der bis 1993 gestiegene und ab 1994 rückläufige Anteil der Nichtdeutschen an der Gesamtzahl insbesondere der Heranwachsenden und der Jungerwachsenen dürfte vor allem auf demographischen Einflüssen beruhen (Wanderbewegungen aus bzw. nach dem Ausland).

**Tatverdächtige Erwachsene
(ab 21 Jahre)**

Jahr 19..	Deutsche		Nicht- deutsche	
	absolut	absolut	in %	in %
84	735 895	145 992	83,4	16,6
85	766 667	166 468	82,2	17,8
86	779 490	182 535	81,0	19,0
87	773 640	187 288	80,5	19,5
88	788 863	211 013	78,9	21,1
89	802 254	246 541	76,5	23,5
90	811 389	272 967	74,8	25,2

Tatverdächtige insgesamt

Jahr 19..	Deutsche		Nicht- deutsche	
	absolut	absolut	in %	in %
84	1 046 602	207 611	83,4	16,6
85	1 059 131	231 868	82,0	18,0
86	1 054 894	252 018	80,7	19,3
87	1 032 115	258 326	80,0	20,0
88	1 027 336	286 744	78,2	21,8
89	1 034 951	336 011	75,5	24,5
90	1 054 340	383 583	73,3	26,7

alte Länder mit Gesamt-Berlin

91	821 053	290 499	73,9	26,1
92	829 629	371 229	69,1	30,9
93	834 365	458 083	64,6	35,4
94	842 666	399 921	67,8	32,2
95	855 718	393 325	68,5	31,5

alte Länder mit Gesamt-Berlin

91	1 061 207	405 545	72,4	27,6
92	1 072 429	509 305	67,8	32,2
93	1 072 509	608 376	63,8	36,2
94	1 106 531	531 348	67,6	32,4
95	1 155 579	526 539	68,7	31,3

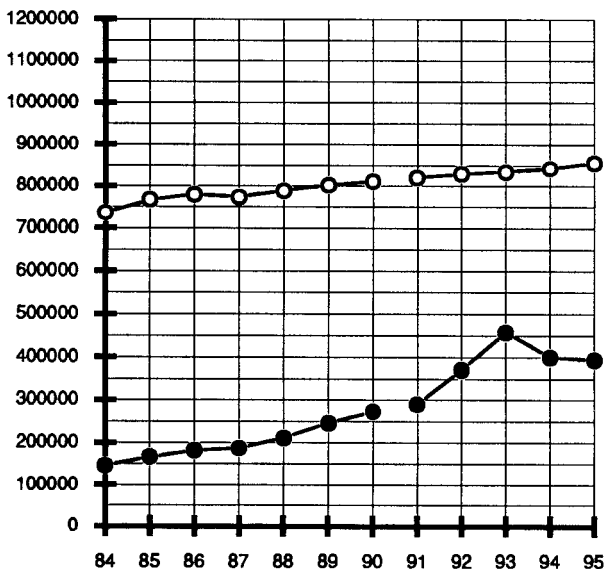
Bundesgebiet insgesamt

93	1 024 198	523 317	66,2	33,8
94	1 050 707	466 957	69,2	30,8
95	1 083 651	456 370	70,4	29,6

Bundesgebiet insgesamt

93	1 361 855	689 920	66,4	33,6
94	1 424 740	612 988	69,9	30,1
95	1 514 609	603 496	71,5	28,5

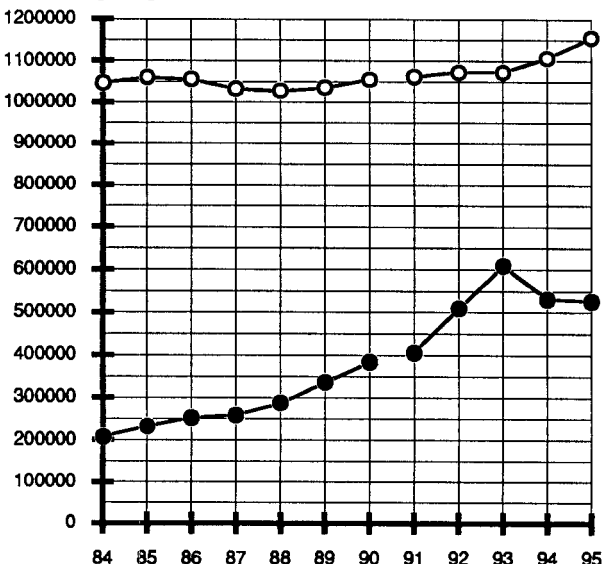
tatverdächtige Erwachsene ab 21 Jahre



○ Deutsche ● Nichtdeutsche

ab 1991: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Tatverdächtige insgesamt



○ Deutsche ● Nichtdeutsche

ab 1991: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Entwicklung in einzelnen Deliktsbereichen

Tatverdächtige Erwachsene (ab 21 Jahre)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	deutsche Erwachsene		Veränderung		nichtdeutsche Erwachsene		Veränderung	
		1995	1994	absolut	in %	1995	1994	absolut	in %
----	Straftaten insgesamt	1 083 651	1 050 707	32 944	3,1	456 370	466 957	- 10 587	-2,3
5100	Betrug	205 380	197 554	7 826	4,0	57 041	59 487	- 2 446	-4,1
6730	Beleidigung	74 205	68 229	5 976	8,8	11 163	10 037	1 126	11,2
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	59 113	53 856	5 257	9,8	23 617	22 377	1 240	5,5
	darunter:								
	Cannabis und Zubereitungen (Schlüssel: 7318, 7328 und 7329)	28 875	26 293	2 582	9,8	10 014	9 321	693	7,4
2200	Körperverletzung	167 899	162 961	4 938	3,0	44 330	42 694	1 636	3,8
26	Ladendiebstahl insgesamt	243 410	239 105	4 305	1,8	78 264	88 050	- 9 786	-11,1
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	64 939	61 153	3 786	6,2	17 465	16 716	749	4,5
7250	Straftaten gegen AusländerG und AsylverfahrensG	7 800	6 388	1 412	22,1	156 709	158 947	- 2 238	-1,4
5400	Urkundenfälschung	22 936	22 358	578	2,6	35 326	35 542	- 216	-0,6
2100	Raub	12 099	11 733	366	3,1	5 484	5 274	210	4,0
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	59 959	60 369	- 410	-0,7	23 184	23 578	- 394	-1,7

Bei den Erwachsenen nahm die Zahl der tatverdächtigen Deutschen zu, diejenigen der Nichtdeutschen dagegen ab. Die Steigerungsraten sind nicht so

hoch wie bei den Minderjährigen. Allerdings sind bei den Erwachsenen die absoluten Basiswerte erheblich größer.

Tatverdächtige Insgesamt

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	deutsche Erwachsene		Veränderung		nichtdeutsche Erwachsene		Veränderung	
		195	1994	absolut	in %	1995	1994	absolut	in %
----	Straftaten insgesamt	1 514 609	1 424 740	89 869	6,3	603 496	612 988	- 9 492	-1,5
26	Ladendiebstahl insgesamt	391 311	361 146	30 165	8,4	124 590	136 205	- 11 615	-8,5
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	89 666	75 164	14 502	19,3	34 222	31 195	3 027	9,7
	darunter:								
	Cannabis und Zubereitungen (Schlüssel: 7318, 7328 und 7329)	52 286	43 386	8 900	20,5	16 333	14 797	1 536	10,4
2200	Körperverletzung	224 630	212 295	12 335	5,8	62 184	59 585	2 599	4,4
6740	Sachbeschädigung	130 488	119 347	11 141	9,3	17 901	17 322	579	3,3
5100	Betrug	236 958	226 738	10 220	4,5	72 353	75 656	- 3 303	-4,4
5150	darunter:								
	Leistungserschleichung	53 403	50 476	2 927	5,8	28 264	32 931	- 4 667	-14,2
7250	Straftaten gegen AusländerG und AsylverfahrensG	8 122	6 733	1 389	20,6	180 638	182 907	- 2 269	-1,2
5400	Urkundenfälschung	28 187	27 233	954	3,5	40 795	41 340	- 545	-1,3

Auch bei den Tatverdächtigen insgesamt gab es bei den Deutschen einen Anstieg, bei den Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit dagegen einen

Rückgang, der noch eine Auswirkung der am 1.7.1993 in Kraft getretenen Asylrechtsänderung sein dürfte.

**Tatverdächtige Nichtdeutsche und
ihre Anteile an den Tatverdächtigen insgesamt der jeweiligen Altersklasse
in den Großstädten ab 200 000 Einwohner und in den Landeshauptstädten**

Stadt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Kinder		Nichtdeutsche Jugendliche		Nichtdeutsche Heranwachsende		Nichtdeutsche Erwachsene	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aachen	2 173	29,8	82	31,1	242	31,1	265	32,8	1 584	29,1
Augsburg	3 556	34,2	168	37,5	359	32,0	419	39,7	2 610	33,7
Berlin	54 557	34,0	2 135	21,7	5 693	31,9	6 454	45,4	40 275	34,0
Bielefeld	2 535	29,4	166	30,5	332	29,8	332	38,2	1 705	28,0
Bochum	2 582	23,4	96	20,5	302	25,8	342	29,2	1 842	22,5
Bonn	3 279	30,8	148	32,5	448	35,9	382	36,2	2 301	29,2
Braunschweig	2 126	23,3	80	15,2	227	21,0	338	33,4	1 481	22,8
Bremen	5 592	28,5	338	27,5	793	32,7	748	40,8	3 713	26,3
Chemnitz	1 083	14,0	6	1,0	40	3,7	120	17,0	917	17,2
Dortmund	5 544	28,6	242	21,9	672	26,7	874	38,0	3 756	27,9
Dresden	1 879	13,8	13	1,1	89	3,6	231	16,2	1 546	18,1
Düsseldorf	3 770	29,8	267	32,3	579	37,1	563	43,4	2 361	26,3
Duisburg	9 096	39,5	230	31,2	882	38,6	1 131	46,3	6 853	39,0
Erfurt	782	8,4	6	1,0	35	2,1	94	10,1	647	10,6
Essen	3 865	22,6	224	26,0	436	25,3	522	30,6	2 683	20,9
Frankfurt am Main	24 877	62,0	307	58,1	1 516	62,7	2 453	71,2	20 601	61,1
Gelsenkirchen	2 686	30,9	176	31,2	388	36,3	407	44,3	1 715	27,9
Hagen	1 674	28,5	120	33,1	252	31,5	225	36,5	1 077	26,2
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	1 686	12,0	12	1,1	80	3,7	109	8,4	1 485	15,7
Hamburg	26 325	37,3	1 432	31,8	3 949	45,5	3 351	48,5	17 593	34,9
Hannover	7 823	31,7	224	26,0	779	32,7	1 116	39,3	5 704	30,7
Karlsruhe	3 358	34,5	114	25,2	335	32,1	446	44,9	2 463	34,0
Kassel	2 651	31,4	78	28,2	220	29,9	294	38,3	2 059	30,9
Kiel	2 620	25,7	86	16,0	209	19,2	298	34,2	2 027	26,3
Köln	11 770	37,0	638	42,5	1 372	41,3	1 547	49,8	8 213	34,4
Krefeld	1 860	27,9	104	28,0	184	25,6	268	38,9	1 304	26,6
Leipzig	2 336	13,9	11	0,9	112	4,8	267	17,9	1 946	16,5
Lübeck	2 701	25,1	126	19,1	295	23,3	339	29,8	1 941	25,3
Magdeburg*)	1 194	7,9	22	2,0	41	1,7	115	7,0	1 016	10,2
Mainz	2 632	37,8	124	37,1	323	37,9	337	49,8	1 848	36,2
Mannheim	5 017	40,6	187	34,4	472	38,6	654	54,0	3 704	39,5
Mönchengladbach	1 891	22,9	99	21,4	202	20,2	230	27,1	1 360	22,8
München	20 301	43,5	479	46,7	1 550	41,9	2 214	50,1	16 058	42,8
Münster	1 835	25,6	94	23,7	204	21,2	229	29,0	1 308	26,1
Nürnberg	7 752	41,0	264	37,5	657	36,0	866	45,7	5 965	41,2
Oberhausen	1 844	28,9	193	37,7	224	30,0	258	36,6	1 169	26,5
Potsdam	1 136	17,9	6	1,8	85	7,1	127	14,9	918	23,2
Rostock	764	9,4	1	0,1	59	3,8	111	12,4	593	11,9
Saarbrücken	2 286	29,8	58	20,6	164	24,0	236	38,3	1 828	30,0
Schwerin	325	6,0	4	0,8	7	0,6	24	4,0	290	8,9
Stuttgart	9 903	45,4	402	49,0	1 057	49,6	1 289	52,7	7 155	43,6
Wiesbaden	3 460	36,9	137	40,3	373	39,5	364	47,8	2 586	35,3
Wuppertal	2 683	29,1	198	29,9	327	32,9	298	37,5	1 860	27,5

*) mit LK Schönebeck

In Frankfurt a.M. waren über drei Fünftel der tatverdächtigen Jugendlichen (62,7 %) und fast drei Viertel der Heranwachsenden (71,2 %) Nichtdeutsche. Frankfurt a.M. zeigt auch unter den tatverdächtigen Kindern in den Großstädten den höchsten Nichtdeut-

schenanteil mit 58,1 % vor Stuttgart mit 49,0 %, München mit 46,7 %, Köln mit 42,5 % und Wiesbaden mit 40,3 %. In den Großstädten der neuen Länder spielten Nichtdeutsche unter den minderjährigen Tatverdächtigen dagegen noch keine größere Rolle.

Geschlechtsverteilung der Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Tatverdächtige				
		insgesamt 100 %	männlich Anzahl	in %	weiblich Anzahl	in %
0100+0210	Mord und Totschlag	4 291	3 896	90,8	395	9,2
1110	Vergewaltigung	4 628	4 584	99,0	44	1,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	37 897	34 788	91,8	3 109	8,2
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	102 615	90 395	88,1	12 220	11,9
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	180 520	157 520	87,3	23 000	12,7
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	101 369	91 470	90,2	9 899	9,8
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	664 437	439 817	66,2	224 620	33,8
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	175 727	163 237	92,9	12 490	7,1
5100	Betrug	309 311	234 723	75,9	74 588	24,1
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	16 276	13 053	80,2	3 223	19,8
5300	Unterschlagung	47 557	38 072	80,1	9 485	19,9
5400	Urkundenfälschung	68 982	57 998	84,1	10 984	15,9
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	100 141	84 696	84,6	15 445	15,4
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	27 708	23 675	85,4	4 033	14,6
6400	Brandstiftung	12 087	10 044	83,1	2 043	16,9
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	5 867	5 114	87,2	753	12,8
6710	Verletzung der Unterhaltungspflicht	14 899	14 444	96,9	455	3,1
6730	Beleidigung	98 113	75 422	76,9	22 691	23,1
6740	Sachbeschädigung	148 389	133 659	90,1	14 730	9,9
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	23 341	21 253	91,1	2 088	8,9
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	23 310	19 638	84,2	3 672	15,8
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	188 760	157 226	83,3	31 534	16,7
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	22 388	21 364	95,4	1 024	4,6
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	123 888	109 084	88,1	14 804	11,9
- - - -	Straftaten insgesamt	2 118 104	1 650 795	77,9	467 309	22,1

*) Die Auflistung ist nicht vollständig. Die Tatverdächtigen bei den einzelnen Schlüsseln lassen sich auch wegen der Erfassungsregeln nicht zur Gesamtzahl aufaddieren (siehe Seite 11). Die ausführlichen Daten enthält die Tabelle 01.

Der Anteil weiblicher Tatverdächtiger war 1995 in den neuen Ländern mit 19,3 % niedriger als in den alten Ländern mit Gesamt-Berlin mit 22,8 %.

Der durchschnittliche Anteil weiblicher Tatverdächtiger im gesamten Bundesgebiet betrug 22,1 % und wurde unter den aufgeführten Straftaten(gruppen) nur beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände mit einem Drittel (33,8 %) der Tatverdächtigen, bei

Betrug (24,1 %) sowie bei Beleidigung (23,1 %) überschritten. Demgegenüber stellen sich besonders Verletzung der Unterhaltungspflicht, Straftaten gegen das Waffengesetz und gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz, Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Raub, Straftaten gegen die Umwelt, Straftaten gegen die persönliche Freiheit, Sachbeschädigung sowie Mord und Totschlag mit weit überwiegend (über 90 %) männlichen Tatverdächtigen dar.

Altersstruktur der Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) In Prozent

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	TV insgesamt 100 %	Kinder bis <14 Jahre		Jugendliche 14<18 Jahre		Heran- wachsende 18<21 Jahre		Erwachsene >21 Jahre		Junger- wachsende 21<25 Jahre	
			männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
0100+ 0210	Mord und Totschlag	4 291	0,3	0,0	5,6	0,3	10,1	0,5	74,8	8,3	14,6	1,1
1110	Vergewaltigung	4 628	0,6	0,0	7,3	0,1	10,0	0,1	81,2	0,8	13,8	0,2
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	37 897	5,7	0,7	26,3	2,7	17,1	1,0	42,7	3,7	13,7	0,9
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	102 615	3,1	0,7	15,0	2,8	13,5	0,9	56,5	7,6	13,1	1,0
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	180 520	2,2	0,5	8,8	1,9	8,0	0,9	68,2	9,5	10,2	1,1
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	101 369	1,2	0,2	6,1	0,8	8,0	0,6	75,0	8,2	10,3	0,9
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	664 437	7,8	3,4	12,2	5,7	6,5	2,3	39,6	22,3	6,6	2,4
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	175 727	6,3	0,6	24,5	1,7	18,6	1,0	43,4	3,9	14,6	0,9
5100	Betrug	309 311	0,4	0,2	4,0	1,5	7,0	2,1	64,5	20,4	10,9	3,2
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	16 276	0,0	0,0	0,1	0,1	0,6	0,3	79,4	19,4	2,5	1,3
5300	Unterschlagung	47 557	0,9	0,1	3,7	0,7	6,8	1,6	68,7	17,5	11,6	2,7
5400	Urkundenfälschung	68 982	0,2	0,1	5,0	0,9	7,9	1,5	71,0	13,4	14,9	2,8
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	100 141	1,7	0,6	9,4	2,1	11,2	1,6	62,3	11,2	12,7	1,7
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	27 708	1,8	0,3	11,8	1,7	13,8	1,6	58,1	10,9	14,1	2,2
6400	Brandstiftung	12 087	21,3	3,2	10,4	1,4	5,4	0,7	46,0	11,6	5,8	0,8
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	5 867	0,0	0,0	0,4	0,1	3,2	1,0	83,6	11,8	7,0	1,5
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	14 899	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	96,2	3,0	4,3	0,1
6730	Beleidigung	98 113	0,8	0,3	4,1	1,2	5,4	1,2	66,6	20,4	7,8	1,7
6740	Sachbeschädigung	148 389	10,7	1,4	21,5	2,0	11,8	0,7	46,0	5,9	9,8	0,7
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	23 341	0,5	0,0	1,8	0,0	4,9	0,3	83,9	8,5	7,8	0,8
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	23 310	0,1	0,0	1,5	0,1	2,9	0,4	79,8	15,2	6,5	1,2
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	188 760	0,2	0,1	2,7	0,6	7,4	1,8	73,0	14,2	15,9	3,3
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	22 388	1,5	0,0	12,8	0,3	13,9	0,4	67,2	3,9	12,8	0,5
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	123 888	0,3	0,1	9,8	1,6	19,3	2,2	58,7	8,0	21,2	2,5
- - -	Straftaten insgesamt	2 118 104	4,1	1,4	9,2	2,8	8,1	1,7	56,5	16,2	9,9	2,1

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.
Die ausführlichen Daten enthält die Tabelle 20.

Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen und bei den Raubdelikten sind mehr als die Hälfte der Tatverdächtigen unter 21 Jahre alt. Relativ hoch sind die Anteile männlicher Kinder an den Tatverdächtigen bei Brandstiftung und Sachbeschädigung.

Die Anteile männlicher jugendlicher Tatverdächtiger liegen zum Beispiel bei Raub, Diebstahl besonders unter erschwerenden Umständen und Sachbeschädigung überdurchschnittlich hoch.

Die männlichen Heranwachsenden weisen vor allem bei Rauschgiftdelikten, Diebstahl unter erschweren-

den Umständen und Raub überdurchschnittliche Tatverdächtigenanteile auf.

Die Anteile männlicher Jungerwachsender sind zum Beispiel bei Rauschgiftdelikten, Straftaten gegen Ausländer- und Asylverfahrensgesetz, Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Urkundenfälschung sowie Mord und Totschlag überdurchschnittlich hoch.

Durch die unterschiedlichen Anteile der Tatverdächtigen an der tatsächlichen Täterzahl bei den einzelnen Straftatbeständen (Dunkelfeld) sind Verzerrungen in der Tatverdächtigenstruktur gegenüber der Kriminalitätswirklichkeit zu vermuten.

Altersstruktur der deutschen Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in Prozent

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	TV	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene		Jungere	
		insgesamt	bis <14 Jahre		14<18 Jahre		18<21 Jahre		>21 Jahre		21<25 Jahre	
		100 %	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
0100+ 0210	Mord und Totschlag	2 923	0,2	0,0	5,0	0,4	9,9	0,5	73,9	10,1	12,2	1,1
1110	Vergewaltigung	3 126	0,4	0,0	6,7	0,1	8,8	0,1	83,0	0,8	12,3	0,2
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	25 664	5,4	0,8	25,4	3,3	16,8	1,2	43,0	4,1	12,7	0,9
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	73 283	3,2	0,8	14,8	3,2	12,8	1,0	55,9	8,2	11,8	1,0
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	146 419	2,2	0,5	8,7	2,0	7,6	0,9	68,2	9,8	9,3	1,1
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	78 515	1,2	0,2	5,7	0,8	7,1	0,6	75,7	8,7	8,7	0,9
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	509 971	8,0	3,6	12,5	6,2	5,7	2,1	38,4	23,5	5,1	2,0
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	133 913	6,8	0,6	26,7	1,9	18,1	1,0	40,5	4,2	12,5	0,9
5100	Betrug	236 958	0,3	0,1	3,2	1,5	6,1	2,1	64,4	22,3	9,4	3,2
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	14 425	0,0	0,0	0,1	0,1	0,6	0,3	78,9	20,0	2,2	1,2
5300	Unterschlagung	40 198	0,8	0,1	3,3	0,7	6,5	1,7	68,2	18,8	11,1	2,8
5400	Urkundenfälschung	28 187	0,3	0,1	7,2	1,0	8,7	1,3	67,0	14,3	11,6	2,1
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	81 445	1,8	0,6	9,4	2,2	10,7	1,7	61,5	12,0	11,5	1,7
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	18 192	2,1	0,4	12,9	2,4	13,3	2,0	54,1	12,8	12,4	2,4
6400	Brandstiftung	10 984	21,9	3,3	10,7	1,4	5,3	0,6	45,1	11,6	5,3	0,8
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	4 818	0,0	0,0	0,1	0,1	1,4	0,5	87,5	10,3	5,7	1,0
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	13 406	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	96,0	3,2	4,0	0,1
6730	Beleidigung	84 152	0,7	0,3	3,7	1,2	4,7	1,2	66,8	21,3	6,8	1,6
6740	Sachbeschädigung	130 488	10,9	1,4	22,2	2,1	11,6	0,7	45,0	6,0	9,0	0,7
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	20 478	0,5	0,1	1,9	0,1	4,9	0,3	83,2	9,2	7,2	0,7
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	16 618	0,1	0,0	1,6	0,1	2,6	0,4	79,3	16,0	5,4	1,1
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	8 122	0,0	0,0	0,6	0,1	1,8	1,3	75,3	20,7	4,1	2,6
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	17 194	1,6	0,0	13,1	0,3	13,6	0,4	66,9	4,1	11,4	0,5
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	89 666	0,2	0,1	9,8	2,1	19,3	2,6	56,1	9,9	19,7	3,0
- - - -	Straftaten insgesamt	1 514 609	4,7	1,6	9,9	3,2	7,5	1,6	54,1	17,4	8,0	1,9

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.
Die ausführlichen Daten enthält die Tabelle 40.

Die Übersicht über die Altersstruktur der deutschen Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) dient dem Vergleich mit der Altersstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt sowie den türkischen, italienischen, polnischen und rumäni-

schen Tatverdächtigen auf den folgenden Seiten. In diesen Zahlen schlagen sich nicht zuletzt demographische und soziale Strukturunterschiede der im Bundesgebiet insgesamt lebenden Menschen dieser Staatsangehörigkeiten nieder.

Altersstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in Prozent**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	TV insgesamt 100 %	Kinder bis <14 Jahre		Jugendliche 14<18 Jahre		Heran- wachsende 18<21 Jahre		Erwachsene >21 Jahre		Junger- wachsende 21<25 Jahre	
			männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
0100+ 0210	Mord und Totschlag	1 368	0,4	0,0	7,1	0,3	10,5	0,6	76,7	4,5	19,6	1,2
1110	Vergewaltigung	1 502	0,9	0,0	8,5	0,0	12,5	0,0	77,4	0,7	17,0	0,2
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	12 233	6,4	0,7	28,3	1,5	17,7	0,7	42,0	2,9	15,9	0,8
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	29 332	2,9	0,4	15,3	1,7	15,2	0,7	58,0	5,9	16,5	1,0
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	34 101	2,1	0,4	9,3	1,5	9,7	0,8	68,2	8,0	13,8	1,1
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	22 854	1,1	0,1	7,3	0,6	11,0	0,6	72,9	6,4	15,9	0,8
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	154 466	7,1	2,8	11,4	4,2	9,4	3,0	43,5	18,5	11,6	3,8
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	41 814	4,9	0,5	17,3	0,8	20,2	0,9	52,6	2,8	21,3	0,8
5100	Betrug	72 353	0,6	0,2	6,3	1,5	10,3	2,2	64,7	14,1	15,7	3,0
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	1 851	0,0	0,0	0,2	0,1	1,1	0,3	83,4	14,9	4,9	1,6
5300	Unterschlagung	7 359	1,9	0,1	6,0	0,6	8,4	1,1	71,4	10,5	14,7	2,2
5400	Urkundenfälschung	40 795	0,1	0,0	3,4	0,8	7,3	1,7	73,8	12,8	17,2	3,2
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	18 696	1,5	0,4	9,6	1,3	13,4	1,1	65,4	7,3	18,1	1,6
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	9 516	1,1	0,1	9,6	0,5	14,6	0,8	65,8	7,3	17,3	1,6
6400	Brandstiftung	1 103	15,1	2,7	7,8	1,1	5,8	1,5	54,8	11,2	10,7	1,6
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	1 049	0,0	0,1	1,5	0,2	11,2	2,9	65,7	18,4	13,3	3,7
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	1 493	0,0	0,0	0,1	0,0	0,9	0,0	97,6	1,5	7,0	0,1
6730	Beleidigung	13 961	1,1	0,2	6,7	1,2	9,3	1,5	65,3	14,6	13,9	1,8
6740	Sachbeschädigung	17 901	9,5	0,8	17,0	1,0	13,0	0,6	53,4	4,7	15,1	0,8
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	2 863	0,4	0,0	1,0	0,0	5,2	0,3	89,0	4,0	11,9	0,8
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	6 692	0,0	0,1	1,1	0,2	3,6	0,4	81,3	13,2	9,3	1,4
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	180 638	0,2	0,1	2,8	0,7	7,6	1,8	72,9	13,9	16,5	3,4
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	5 194	1,4	0,0	11,7	0,1	15,1	0,3	68,2	3,2	17,7	0,7
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	34 222	0,4	0,0	9,7	0,5	19,3	1,1	65,8	3,2	25,4	1,2
---	Straftaten insgesamt	603 495	2,8	0,9	7,4	1,8	9,6	1,9	62,4	13,2	14,8	2,8

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.
Die ausführlichen Daten enthält Tabelle 50.

Bei den meisten aufgeführten Straftaten(gruppen) weisen nichtdeutsche Tatverdächtige höhere Anteile männlicher Heranwachsender und vor allem Jungerwachsender auf als deutsche Tatverdächtige (vgl.

Seite 97). Dies dürfte u.a. mit der Altersstruktur der sich in Deutschland aufhaltenden Personen zusammenhängen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Altersstruktur der türkischen Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in Prozent**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	TV insgesamt 100 %	Kinder bis <14 Jahre		Jugendliche 14<18 Jahre		Heran- wachsende 18<21 Jahre		Erwachsene >21 Jahre		Junger- wachsene 21<25 Jahre	
			männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
0100+ 0210	Mord und Totschlag	486	0,6	0,0	11,1	0,6	14,4	0,6	66,9	5,8	18,7	2,5
1110	Vergewaltigung	462	1,5	0,0	12,1	0,0	17,5	0,0	68,8	0,0	16,5	0,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	4 607	8,2	0,7	37,8	1,3	21,9	0,4	28,7	1,0	14,6	0,4
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	11 401	3,4	0,5	19,9	2,2	18,9	0,6	49,6	4,9	16,5	1,1
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	12 041	3,0	0,5	12,8	2,0	13,0	0,9	60,8	7,0	15,9	1,2
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 864	1,5	0,1	9,6	0,8	14,0	0,8	67,6	5,6	18,7	1,0
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	22 906	17,2	5,1	22,3	6,6	9,2	3,0	23,8	12,8	8,2	3,2
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	9 095	8,5	0,3	29,6	0,5	24,8	0,6	34,8	1,0	18,8	0,4
5100	Betrug	15 387	1,0	0,3	10,3	2,0	13,6	2,7	57,1	13,1	17,0	3,2
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	492	0,0	0,0	0,4	0,0	1,2	0,4	85,8	12,2	8,1	1,8
5300	Unterschlagung	1 770	3,8	0,2	10,7	1,1	14,6	1,4	60,6	7,6	19,3	2,0
5400	Urkundenfälschung	3 228	0,6	0,1	10,1	1,3	11,6	2,1	65,1	9,2	17,1	2,7
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	4 768	1,9	0,6	15,4	1,4	20,0	1,1	54,2	5,4	21,8	1,6
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	2 782	2,0	0,0	15,1	0,6	20,2	0,5	58,1	3,4	20,8	1,0
6400	Brandstiftung	413	20,3	2,4	9,0	1,5	5,6	1,2	50,6	9,4	15,0	1,2
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	412	0,0	0,0	1,7	0,0	16,5	3,6	57,8	20,4	15,0	2,7
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	422	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	0,0	98,1	0,7	8,5	0,0
6730	Beleidigung	4 971	1,6	0,3	9,2	1,7	12,9	1,6	58,9	13,8	16,8	1,9
6740	Sachbeschädigung	5 514	13,5	1,3	23,2	1,2	14,9	0,5	42,2	3,1	15,7	0,7
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	659	1,1	0,0	2,4	0,0	9,4	0,2	81,0	5,9	16,1	2,0
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 277	0,0	0,0	1,5	0,0	4,1	0,3	83,6	10,6	10,8	1,1
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	15 181	0,3	0,1	5,3	1,4	9,4	1,9	69,6	12,0	15,3	2,6
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	1 936	1,6	0,0	14,0	0,1	19,5	0,1	63,2	1,4	19,0	0,3
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	11 492	0,6	0,0	11,4	0,3	25,0	0,6	60,6	1,5	29,1	0,7
----	Straftaten insgesamt	114 051	5,7	1,3	13,5	2,4	13,1	1,7	53,0	9,2	15,2	2,1

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.
Die ausführlichen Daten enthält die Tabelle 51.

Die Anteile männlicher Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender an den türkischen Tatverdächtigen liegen deutlich über dem Durchschnitt der deutschen und auch der nichtdeutschen Tatverdächtigen.

Relativ gering ist der Tatverdächtigenanteil erwachsener türkischer Frauen insbesondere im Vergleich zu deutschen Frauen (siehe Seite 97).

Altersstruktur der italienischen Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in Prozent**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	TV	Kinder		Jugendliche		Heran-		Erwachsene		Junger-	
		insgesamt	bis <14 Jahre		14<18 Jahre		wachsene		>21 Jahre		wachsene	
		100 %	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
0100+ 0210	Mord und Totschlag	53	1,9	0,0	0,0	0,0	5,7	0,0	84,9	7,5	7,5	0,0
1110	Vergewaltigung	79	0,0	0,0	7,6	0,0	6,3	0,0	86,1	0,0	7,6	0,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	533	5,6	0,4	18,9	1,9	14,6	0,4	55,2	3,0	19,1	0,9
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 360	2,5	0,3	13,2	2,3	11,8	0,4	64,1	5,3	16,3	0,4
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	2 210	1,5	0,3	7,8	1,2	7,3	0,6	72,6	8,6	10,2	1,1
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 381	0,9	0,0	4,3	0,1	6,6	0,2	82,1	5,8	13,1	0,6
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	7 047	7,3	2,7	9,5	4,1	5,9	2,5	49,4	18,7	9,8	3,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 584	5,9	0,5	18,1	1,1	14,1	0,4	57,4	2,6	17,7	0,6
5100	Betrug	4 631	0,3	0,1	3,1	0,9	6,3	1,7	74,0	13,6	13,6	2,4
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	250	0,0	0,0	0,4	0,0	0,8	0,4	86,0	12,4	3,6	0,4
5300	Unterschlagung	635	1,1	0,2	3,8	0,0	4,6	0,3	80,6	9,4	14,2	1,6
5400	Urkundenfälschung	729	0,1	0,0	3,4	0,3	4,3	1,1	83,3	7,5	12,5	1,1
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	954	2,0	1,0	7,9	0,8	8,7	0,9	70,0	8,6	14,8	1,3
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	637	0,8	0,2	6,6	0,5	9,4	0,5	75,8	6,3	12,4	0,9
6400	Brandstiftung	70	18,6	4,3	15,7	1,4	1,4	0,0	48,6	10,0	7,1	0,0
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	72	0,0	0,0	1,4	0,0	15,3	2,8	66,7	13,9	13,9	0,0
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	244	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	98,0	1,6	7,8	0,0
6730	Beleidigung	993	0,7	0,0	4,7	1,0	5,7	1,5	73,5	12,8	11,2	1,5
6740	Sachbeschädigung	1 083	9,7	0,8	16,3	0,6	10,5	0,6	56,3	5,2	12,7	0,8
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	128	0,8	0,0	0,0	0,0	6,3	1,6	89,8	1,6	7,8	1,6
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	415	0,0	0,0	1,0	0,0	1,9	0,0	87,5	9,6	5,1	0,7
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	672	0,0	0,0	0,3	0,3	1,6	1,0	88,4	8,3	6,7	2,1
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	332	1,5	0,0	8,7	0,0	9,0	0,3	79,2	1,2	12,3	0,3
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	2 975	0,1	0,0	5,0	0,4	15,1	0,8	74,6	3,9	25,6	1,3
- - -	Straftaten insgesamt	24 237	3,4	1,0	6,7	1,8	7,3	1,4	66,9	11,7	12,5	1,9

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.
Die ausführlichen Daten enthält die Tabelle 53.

Im Vergleich zur Tatverdächtigenstruktur aller Tatverdächtigen (Seite 96) liegen die Anteile der weiblichen

und der minderjährigen italienischen Tatverdächtigen unter dem Durchschnitt.

Altersstruktur der polnischen Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in Prozent

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	TV insgesamt 100 %	Kinder bis <14 Jahre		Jugendliche 14<18 Jahre		Heran- wachsende 18<21 Jahre		Erwachsene >21 Jahre		Junger- wachsende 21<25 Jahre	
			männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
0100+ 0210	Mord und Totschlag	54	0,0	0,0	1,9	0,0	1,9	0,0	87,0	9,3	11,1	0,0
1110	Vergewaltigung	47	0,0	0,0	0,0	0,0	4,3	0,0	95,7	0,0	10,6	0,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	704	2,7	0,1	12,8	1,3	15,8	1,1	60,1	6,1	17,2	1,8
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	700	2,1	0,4	10,9	1,1	12,4	0,6	61,4	11,0	14,7	2,0
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	998	1,5	0,1	6,3	1,2	8,9	1,4	70,9	9,6	9,7	1,7
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	553	0,5	0,4	2,7	0,9	8,5	1,1	73,8	12,1	11,2	1,1
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	25 287	1,5	0,8	7,3	2,5	14,7	4,2	51,6	17,3	14,2	4,7
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 596	1,1	0,1	7,8	0,4	25,3	1,3	60,6	3,4	21,8	1,0
5100	Betrug	4 411	0,3	0,1	5,5	0,8	15,4	2,7	61,5	13,6	17,0	3,2
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	80	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	1,3	81,3	15,0	7,5	6,3
5300	Unterschlagung	388	0,8	0,0	0,8	0,8	7,2	1,3	78,1	11,1	12,1	1,8
5400	Urkundenfälschung	2 503	0,0	0,1	0,9	0,2	7,0	1,2	85,1	5,6	16,9	1,6
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	1 278	0,6	0,1	4,3	0,7	13,5	1,7	70,4	8,7	14,4	2,0
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	1 030	0,0	0,0	3,5	0,6	13,0	0,9	73,1	8,9	17,9	1,8
6400	Brandstiftung	49	6,1	2,0	4,1	0,0	2,0	2,0	79,6	4,1	12,2	0,0
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	30	0,0	3,3	3,3	0,0	10,0	0,0	66,7	16,7	6,7	6,7
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	60	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	0,0	98,3	0,0	0,0	0,0
6730	Beleidigung	407	0,5	1,0	4,4	0,5	8,8	3,9	55,0	25,8	6,9	3,9
6740	Sachbeschädigung	888	5,5	0,6	12,5	1,1	15,0	1,5	58,3	5,5	12,2	1,4
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	190	0,5	0,0	0,5	0,0	3,7	0,5	88,4	6,3	10,0	0,0
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 060	0,0	0,0	1,1	0,1	4,9	0,6	79,1	14,2	10,2	0,8
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	20 955	0,0	0,0	1,1	0,3	4,9	2,3	78,5	12,8	11,0	3,8
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	141	0,7	0,0	9,2	0,0	14,9	1,4	71,6	2,1	16,3	0,0
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	480	0,0	0,0	11,3	2,9	21,0	7,7	45,2	11,9	16,7	6,7
- - - -	Straftaten insgesamt	63 184	0,9	0,4	4,6	1,3	11,6	2,9	64,7	13,7	13,7	3,6

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.
Die ausführlichen Daten enthält die Tabelle 54.

Die Altersstruktur der polnischen Tatverdächtigen zeigt besonders geringe Anteile von Minderjährigen.

Altersstruktur der rumänischen Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in Prozent**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	TV insgesamt 100 %	Kinder		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene		Junger- wachsende	
			bis <14 Jahre männl. weibl.	14<18 Jahre männl. weibl.	18<21 Jahre männl. weibl.	>21 Jahre männl. weibl.	21<25 Jahre männl. weibl.					
0100+ 0210	Mord und Totschlag	34	0,0	0,0	5,9	0,0	5,9	0,0	88,2	0,0	38,2	0,0
1110	Vergewaltigung	37	0,0	0,0	13,5	0,0	8,1	0,0	78,4	0,0	40,5	0,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	427	0,7	0,7	12,4	1,9	15,9	1,2	59,0	8,2	26,7	3,3
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	245	2,0	0,0	17,1	2,0	15,5	0,8	55,1	7,3	19,6	1,6
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	340	1,2	0,3	8,2	1,8	8,8	1,2	70,6	7,9	16,2	0,9
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	198	0,0	0,0	7,1	0,5	13,6	1,0	70,2	7,6	15,2	1,5
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	7 385	4,6	1,3	16,1	3,0	14,0	3,1	44,3	13,6	18,1	3,9
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 289	1,1	0,3	9,4	0,5	17,5	0,7	68,1	2,3	31,1	0,8
5100	Betrug	2 837	0,7	0,6	9,4	1,7	16,9	2,2	58,8	9,7	24,6	3,0
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	55,6	44,4	0,0	11,1
5300	Unterschlagung	138	1,4	0,0	3,6	0,0	6,5	0,7	76,8	10,9	19,6	2,2
5400	Urkundenfälschung	3 938	0,1	0,0	4,3	0,6	12,6	1,6	70,7	10,1	24,6	3,3
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	583	1,7	0,9	12,0	3,3	15,8	2,1	56,1	8,2	22,5	2,1
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	290	0,3	0,7	9,7	0,3	10,7	2,4	65,5	10,3	18,3	3,4
6400	Brandstiftung	15	0,0	0,0	20,0	0,0	20,0	0,0	46,7	13,3	13,3	0,0
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	7	0,0	0,0	0,0	0,0	28,6	0,0	71,4	0,0	0,0	0,0
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	33,3	0,0
6730	Beleidigung	119	3,4	0,0	5,0	2,5	6,7	0,8	60,5	21,0	13,4	1,7
6740	Sachbeschädigung	467	2,6	0,4	12,4	1,1	15,8	0,6	64,2	2,8	28,7	0,9
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	55	0,0	0,0	0,0	0,0	5,5	0,0	90,9	3,6	16,4	1,8
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	105	0,0	6,7	1,9	1,9	4,8	1,0	56,2	27,6	13,3	7,6
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	21 066	0,4	0,2	6,2	1,0	15,0	1,9	64,0	11,3	24,1	3,2
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	60	1,7	0,0	16,7	0,0	8,3	0,0	65,0	8,3	20,0	3,3
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	78	0,0	0,0	10,3	5,1	28,2	1,3	47,4	7,7	17,9	2,6
----	Straftaten insgesamt	36 254	1,2	0,5	7,9	1,3	14,3	2,0	61,9	11,0	23,1	3,0

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.
Die ausführlichen Daten enthält die Tabelle 55.

Die Anteile von Kindern und Jugendlichen an den rumänischen Tatverdächtigen liegen unter dem Durchschnitt aller und auch der nichtdeutschen Tat-

verdächtigen, die der Heranwachsenden (18 bis unter 21 Jahre) und besonders der Jungerwachsenden (21 bis unter 25 Jahren) aber erheblich darüber.

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Straftaten(gruppen)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)*	Tatverdächtige					
		insgesamt		männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
0100+0210	Mord und Totschlag	4 291	0,2	3 896	0,2	395	0,1
1110	Vergewaltigung	4 628	0,2	4 584	0,3	44	0,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	37 897	1,8	34 788	2,1	3 109	0,7
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	102 615	4,8	90 395	5,5	12 220	2,6
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	180 520	8,5	157 520	9,5	23 000	4,9
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	101 369	4,8	91 470	5,5	9 899	2,1
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	664 437	31,4	439 817	26,6	224 620	48,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	175 727	8,3	163 237	9,9	12 490	2,7
5100	Betrug	309 311	14,6	234 723	14,2	74 588	16,0
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	16 276	0,8	13 053	0,8	3 223	0,7
5300	Unterschlagung	47 557	2,2	38 072	2,3	9 485	2,0
5400	Urkundenfälschung	68 982	3,3	57 998	3,5	10 984	2,4
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	100 141	4,7	84 696	5,1	15 445	3,3
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	27 708	1,3	23 675	1,4	4 033	0,9
6400	Brandstiftung	12 087	0,6	10 044	0,6	2 043	0,4
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	5 867	0,3	5 114	0,3	753	0,2
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	14 899	0,7	14 444	0,9	455	0,1
6730	Beleidigung	98 113	4,6	75 422	4,6	22 691	4,9
6740	Sachbeschädigung	148 389	7,0	133 659	8,1	14 730	3,2
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	23 341	1,1	21 253	1,3	2 088	0,4
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	23 310	1,1	19 638	1,2	3 672	0,8
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	188 760	8,9	157 226	9,5	31 534	6,7
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	22 388	1,1	21 364	1,3	1 024	0,2
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	123 888	5,8	109 084	6,6	14 804	3,2
- - - -	Straftaten insgesamt	2 118 104	100,0	1 650 795	100,0	467 309	100,0

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.

Während in den oben aufgeführten Deliktsbereichen bei den weiblichen Tatverdächtigen Diebstahl ohne erschwerende Umstände und in geringerem Maße Betrug quantitativ ins Gewicht fallen, zeigt sich bei den männlichen Tatverdächtigen eine breitere Streuung über die verschiedenen Deliktsbereiche, allerdings mit Schwergewicht auf Diebstahl (ohne und mit

erschwerenden Umständen), Betrug, Straftaten gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz und Körperverletzung. Durch die unterschiedlichen Anteile der Tatverdächtigen an der tatsächlichen Täterzahl bei den einzelnen Straftatbeständen (Dunkelfeld) sind Verzerrungen in der Tatverdächtigenstruktur gegenüber der Kriminalitätswirklichkeit zu vermuten.

Aufgliederung der tatverdächtigen Kinder und Jugendlichen nach Straftaten(gruppen)**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Kinder				Jugendliche			
		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
0100+0210	Mord und Totschlag	12	0,0	1	0,0	242	0,1	15	0,0
1110	Vergewaltigung	26	0,0	1	0,0	337	0,2	3	0,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2 164	2,5	283	1,0	9 979	5,1	1 021	1,7
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3 175	3,6	685	2,4	15 362	7,9	2 846	4,8
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	4 010	4,6	813	2,8	15 854	8,1	3 474	5,9
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 175	1,3	184	0,6	6 155	3,2	789	1,3
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	52 010	59,4	22 846	78,8	81 292	41,6	38 152	64,6
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	11 152	12,7	1 034	3,6	43 051	22,0	2 950	5,0
5100	Betrug	1 191	1,4	466	1,6	12 276	6,3	4 528	7,7
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	4	0,0	0	0,0	24	0,0	12	0,0
5300	Unterschlagung	447	0,5	59	0,2	1 755	0,9	317	0,5
5400	Urkundenfälschung	148	0,2	40	0,1	3 429	1,8	627	1,1
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	1 718	2,0	601	2,1	9 452	4,8	2 053	3,5
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	491	0,6	77	0,3	3 264	1,7	478	0,8
6400	Brandstiftung	2 572	2,9	392	1,4	1 259	0,6	166	0,3
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	1	0,0	1	0,0	21	0,0	5	0,0
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	0	0,0	0	0,0	7	0,0	4	0,0
6730	Beleidigung	763	0,9	309	1,1	4 037	2,1	1 187	2,0
6740	Sachbeschädigung	15 903	18,2	2 018	7,0	31 958	16,4	2 932	5,0
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	111	0,1	11	0,0	409	0,2	11	0,0
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	12	0,0	8	0,0	347	0,2	30	0,1
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	353	0,4	181	0,6	5 190	2,7	1 206	2,0
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	343	0,4	6	0,0	2 859	1,5	65	0,1
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	343	0,4	96	0,3	12 093	6,2	2 010	3,4
----	Straftaten insgesamt	87 609	100,0	29 010	100,0	195 260	100,0	59 069	100,0

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.

Die aufgeklärte Delinquenz von Mädchen unter 14 Jahren blieb weitgehend auf den Diebstahl ohne erschwerende Umstände beschränkt. Die gleichaltrigen Knaben wurden außerdem wegen Sachbeschädigung und "schweren" Diebstahls in größerer Zahl

erfaßt. Bei den ermittelten männlichen Jugendlichen verbreitert sich die Skala strafbedrohter Betätigungen allmählich. Bei den erfaßten weiblichen Jugendlichen dominiert wieder der Diebstahl ohne erschwerende Umstände (meist Ladendiebstahl).

Aufgliederung der tatverdächtigen Heranwachsenden und Erwachsenen nach Straftaten(gruppen)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Heranwachsende				Erwachsene			
		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
0100+0210	Mord und Totschlag	434	0,3	22	0,1	3 208	0,3	357	0,1
1110	Vergewaltigung	463	0,3	4	0,0	3 758	0,3	36	0,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	6 475	3,8	392	1,1	16 170	1,4	1 413	0,4
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	13 849	8,1	922	2,6	58 009	4,8	7 767	2,3
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	14 492	8,5	1 563	4,4	123 164	10,3	17 150	5,0
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 081	4,7	633	1,8	76 059	6,4	8 293	2,4
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	43 408	25,3	15 192	42,5	263 107	22,0	148 430	43,2
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	32 721	19,1	1 676	4,7	76 313	6,4	6 830	2,0
5100	Betrug	21 791	12,7	6 638	18,6	199 465	16,7	62 956	18,3
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	100	0,1	51	0,1	12 925	1,1	3 160	0,9
5300	Unterschlagung	3 222	1,9	771	2,2	32 648	2,7	8 338	2,4
5400	Urkundenfälschung	5 428	3,2	1 048	2,9	48 993	4,1	9 269	2,7
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	11 184	6,5	1 621	4,5	62 342	5,2	11 170	3,3
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	3 818	2,2	448	1,3	16 102	1,3	3 030	0,9
6400	Brandstiftung	651	0,4	87	0,2	5 562	0,5	1 398	0,4
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	186	0,1	56	0,2	4 906	0,4	691	0,2
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	104	0,1	3	0,0	14 333	1,2	448	0,1
6730	Beleidigung	5 262	3,1	1 187	3,3	65 360	5,5	20 008	5,8
6740	Sachbeschädigung	17 520	10,2	1 046	2,9	68 278	5,7	8 734	2,5
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	1 146	0,7	75	0,2	19 587	1,6	1 991	0,6
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	667	0,4	94	0,3	18 612	1,6	3 540	1,0
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	13 887	8,1	3 434	9,6	137 796	11,5	26 713	7,8
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	3 123	1,8	85	0,2	15 039	1,3	868	0,3
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	23 876	13,9	2 740	7,7	72 772	6,1	9 958	2,9
----	Straftaten insgesamt	171 425	100,0	35 711	100,0	1 196 501	100,0	343 519	100,0

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.

Bei den volljährigen Tatverdächtigen gewinnt neben Diebstahl Betrug an Bedeutung. Bei den volljährigen weiblichen Tatverdächtigen liegt der Anteil des "einfachen" Diebstahls (meist Ladendiebstahl) wesentlich und auch der Betrugsanteil (zum Teil Leistungser-schleichung) relativ höher als bei den männlichen.

Bei den männlichen Heranwachsenden fallen noch Rauschgiftdelikte, Sachbeschädigungen und Körperverletzungen ins Gewicht. Eine beachtliche Rolle spielen bei den männlichen und weiblichen Heranwachsenden und Erwachsenen auch Straftaten gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz

Aufgliederung der tatverdächtigen Erwachsenen (Altersgruppen) nach Straftaten(gruppen)**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	21 bis 25 Jahre				25 bis 30 Jahre			
		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
0100+0210	Mord und Totschlag	625	0,3	48	0,1	654	0,3	62	0,1
1110	Vergewaltigung	640	0,3	8	0,0	871	0,4	7	0,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	5 210	2,5	337	0,7	4 288	1,8	346	0,6
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	13 488	6,4	1 040	2,3	12 997	5,4	1 304	2,3
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	18 355	8,7	1 943	4,3	24 107	10,0	2 929	5,2
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10 464	5,0	881	1,9	13 415	5,6	1 344	2,4
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	43 892	20,9	16 019	35,4	46 030	19,2	19 070	34,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	25 648	12,2	1 494	3,3	19 520	8,1	1 490	2,7
5100	Betrug	33 767	16,1	9 758	21,6	40 930	17,1	12 213	21,8
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	402	0,2	208	0,5	1 270	0,5	433	0,8
5300	Unterschlagung	5 524	2,6	1 290	2,9	7 055	2,9	1 667	3,0
5400	Urkundenfälschung	10 297	4,9	1 906	4,2	12 935	5,4	2 305	4,1
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	12 755	6,1	1 674	3,7	13 352	5,6	2 160	3,9
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	3 898	1,9	598	1,3	3 849	1,6	618	1,1
6400	Brandstiftung	704	0,3	101	0,2	922	0,4	177	0,3
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	413	0,2	89	0,2	853	0,4	139	0,2
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	635	0,3	20	0,0	2 017	0,8	61	0,1
6730	Beleidigung	7 674	3,6	1 644	3,6	10 286	4,3	2 792	5,0
6740	Sachbeschädigung	14 495	6,9	1 073	2,4	14 194	5,9	1 500	2,7
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	1 814	0,9	177	0,4	2 581	1,1	252	0,5
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 514	0,7	276	0,6	2 528	1,1	535	1,0
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	30 068	14,3	6 309	14,0	38 095	15,9	6 554	11,7
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	2 873	1,4	119	0,3	2 687	1,1	131	0,2
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	26 322	12,5	3 077	6,8	22 489	9,4	3 271	5,8
---	Straftaten insgesamt	210 275	100,0	45 208	100,0	239 990	100,0	55 990	100,0

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.

Der Anteil des "schweren" Diebstahls geht nach dieser Statistik mit zunehmendem Alter zurück. Bei den 21- bis 30jährigen Tatverdächtigen erreichen außer

Diebstahl auch Straftaten gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz, Betrug sowie Rauschgiftdelikte relativ hohe Anteile.

Aufgliederung der tatverdächtigen Erwachsenen (Altersgruppen) nach Straftaten(gruppen)**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	30 bis 60 Jahre				60 Jahre und mehr			
		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
0100+0210	Mord und Totschlag	1 803	0,3	226	0,1	126	0,2	21	0,1
1110	Vergewaltigung	2 189	0,3	19	0,0	58	0,1	2	0,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	6 466	1,0	699	0,3	206	0,3	31	0,1
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	29 167	4,3	4 906	2,4	2 357	3,5	517	1,2
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	75 509	11,1	11 036	5,5	5 193	7,7	1 242	3,0
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	48 323	7,1	5 545	2,8	3 857	5,7	523	1,2
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	141 155	20,8	82 591	41,2	32 030	47,3	30 750	73,4
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	30 210	4,5	3 570	1,8	935	1,4	276	0,7
5100	Betrug	119 172	17,6	39 011	19,5	5 596	8,3	1 974	4,7
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	10 579	1,6	2 373	1,2	674	1,0	146	0,3
5300	Unterschlagung	19 362	2,9	5 117	2,6	707	1,0	264	0,6
5400	Urkundenfälschung	25 045	3,7	4 823	2,4	716	1,1	235	0,6
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	34 177	5,0	6 660	3,3	2 058	3,0	676	1,6
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	8 089	1,2	1 730	0,9	266	0,4	84	0,2
6400	Brandstiftung	3 467	0,5	780	0,4	469	0,7	340	0,8
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	3 520	0,5	449	0,2	120	0,2	14	0,0
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	11 616	1,7	366	0,2	65	0,1	1	0,0
6730	Beleidigung	42 157	6,2	13 233	6,6	5 243	7,7	2 339	5,6
6740	Sachbeschädigung	36 572	5,4	5 373	2,7	3 017	4,5	788	1,9
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	13 352	2,0	1 291	0,6	1 840	2,7	271	0,6
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	13 719	2,0	2 557	1,3	851	1,3	172	0,4
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	68 238	10,1	12 892	6,4	1 395	2,1	958	2,3
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	8 433	1,2	521	0,3	1 046	1,5	97	0,2
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	23 832	3,5	3 568	1,8	129	0,2	42	0,1
----	Straftaten insgesamt	678 493	100,0	200 446	100,0	67 743	100,0	41 875	100,0

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.

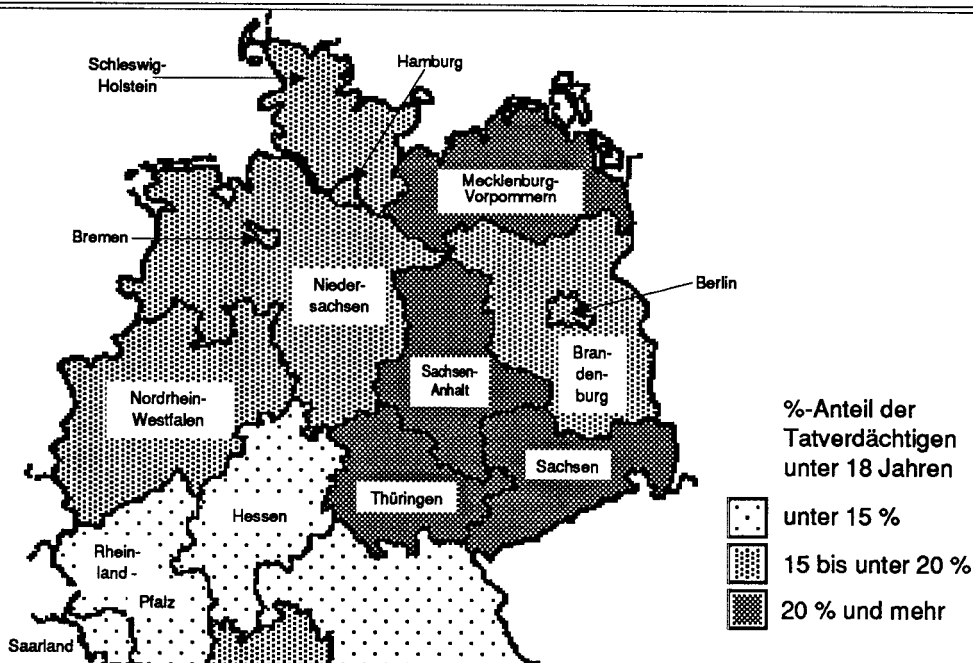
Bei den tatverdächtigen Männern nimmt der Anteil des "schweren" Diebstahls mit zunehmendem Alter beträchtlich ab und nähert sich bei sechzig und mehr Jahren den Werten der weiblichen Tatverdächtigen an. Der "einfache" Diebstahl nimmt dagegen bei tatverdächtigen Männern wie Frauen mit höherem Alter relativ erheblich zu. Drei von vier ermittelten weibli-

chen Tatverdächtigen über 60 Jahren wurden verdächtigt, einen einfachen Diebstahl begangen zu haben; bei den gleichaltrigen Männern war es fast jeder zweite. Die absoluten Zahlen verringern sich bei den älteren Tatverdächtigen zwar auch hier, aber nicht im gleichen Ausmaß wie bei den anderen Delikten.

Alters- und Geschlechtsstruktur aller Tatverdächtigen in den Ländern

Bundesland	Tatverdächtige insgesamt 100 %	Kinder bis <14 Jahre		Jugendliche 14<18 Jahre		Heranwachsende 18<21 Jahre		Erwachsene >21 Jahre		Jungerwachsene 21<25 Jahre	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Baden-Württemberg	208 976	4,2	1,3	8,4	2,8	7,7	1,8	56,3	17,5	10,0	2,3
Bayern	295 148	2,6	0,8	6,6	2,3	7,1	1,7	61,8	17,2	10,2	2,3
Berlin	160 451	4,4	1,7	8,4	2,7	7,1	1,7	56,9	17,0	9,2	2,4
Brandenburg	106 084	3,4	1,0	11,6	2,7	10,6	1,4	57,3	11,9	10,9	1,5
Bremen	24 499	4,6	1,9	9,0	3,3	7,4	1,7	54,9	17,1	9,0	2,3
Hamburg	70 502	4,6	1,8	9,5	2,8	7,9	1,9	55,4	16,1	9,8	2,5
Hessen	145 227	2,3	0,7	7,0	2,3	7,1	1,7	61,6	17,3	10,4	2,3
Mecklenburg-Vorpommern	60 749	6,4	2,0	15,9	3,1	10,4	1,2	49,7	11,3	9,4	1,2
Niedersachsen	182 239	4,8	1,5	9,4	2,9	8,3	1,8	54,7	16,6	9,7	2,2
Nordrhein-Westfalen	398 616	4,6	1,6	9,5	3,0	8,5	1,9	54,2	16,8	10,4	2,3
Rheinland-Pfalz	94 077	3,4	1,1	7,7	2,4	7,4	1,6	58,7	17,6	9,2	2,2
Saarland	25 270	3,1	1,1	7,2	2,8	6,5	1,6	58,7	19,1	8,7	2,2
Sachsen	114 474	5,3	1,7	11,9	3,3	8,6	1,5	53,4	14,1	9,7	1,7
Sachsen-Anhalt	91 183	5,2	1,7	12,3	3,4	9,1	1,4	52,9	14,1	9,4	1,5
Schleswig-Holstein	77 113	4,2	1,4	8,9	2,8	8,0	1,6	57,3	15,8	9,9	2,0
Thüringen	63 496	5,8	1,8	12,8	3,3	8,7	1,3	52,3	13,9	9,1	1,5
Bundesgebiet insgesamt	2 118 104	4,1	1,4	9,2	2,8	8,1	1,7	56,5	16,2	9,9	2,1
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1 682 118	3,9	1,3	8,3	2,7	7,7	1,8	57,2	17,0	10,0	2,3
neue Länder	435 986	5,1	1,6	12,6	3,1	9,5	1,4	53,6	13,2	9,8	1,5

Prozentanteile der Tatverdächtigen unter 18 Jahren an den Tatverdächtigen insgesamt in den Ländern



%-Anteil der Tatverdächtigen unter 18 Jahren

alte Länder: 16,2 % (1994: 14,7 %)
 neue Länder: 22,4 % (1994: 20,6 %)

Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen in den Ländern

Bundesland	Deutsche Tatverdächtige 100 %	Kinder bis <14 Jahre		Jugendliche 14<18 Jahre		Heranwachsende 18<21 Jahre		Erwachsene >21 Jahre		Jungerwachsene 21<25 Jahre	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Baden-Württemberg	133 201	4,4	1,4	8,7	3,2	6,7	1,8	54,3	19,5	7,4	2,1
Bayern	186 789	3,0	0,9	7,6	2,8	6,9	1,7	57,8	19,1	7,9	2,0
Berlin	105 894	5,2	2,1	8,4	3,1	5,9	1,5	55,9	18,0	6,9	1,9
Brandenburg	74 885	4,8	1,4	14,7	3,5	10,7	1,3	51,2	12,5	8,5	1,1
Bremen	17 821	4,4	2,1	8,0	3,5	6,2	1,7	55,5	18,6	7,5	2,2
Hamburg	44 177	5,0	2,0	7,7	3,0	6,2	1,9	56,0	18,3	8,0	2,4
Hessen	87 573	2,6	0,8	7,2	2,7	6,3	1,6	59,9	18,9	7,8	1,9
Mecklenburg-Vorpommern	53 046	7,3	2,2	17,5	3,4	10,1	1,1	46,8	11,6	7,9	1,1
Niedersachsen	140 525	5,0	1,6	9,6	3,2	7,6	1,7	53,7	17,6	8,3	2,0
Nordrhein-Westfalen	289 423	4,6	1,7	9,3	3,3	7,6	1,8	53,2	18,5	8,5	2,2
Rheinland-Pfalz	71 486	3,6	1,1	7,8	2,7	6,8	1,6	57,6	18,8	7,6	1,9
Saarland	18 968	3,4	1,0	7,3	3,0	6,1	1,4	58,3	19,5	7,6	1,6
Sachsen	90 731	6,6	2,2	13,8	3,9	8,0	1,4	48,9	15,2	7,4	1,5
Sachsen-Anhalt	81 882	5,7	1,8	13,3	3,7	9,1	1,4	50,3	14,6	8,5	1,4
Schleswig-Holstein	59 722	4,7	1,7	9,4	3,1	7,5	1,5	55,7	16,4	8,5	1,7
Thüringen	58 486	6,2	2,0	13,6	3,6	8,5	1,3	50,4	14,5	8,1	1,5
Bundesgebiet insgesamt	1 514 609	4,7	1,6	9,9	3,2	7,5	1,6	54,1	17,4	8,0	1,9
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1 155 579	4,2	1,5	8,6	3,1	7,0	1,7	55,5	18,5	7,9	2,0
neue Länder	359 030	6,1	1,9	14,4	3,6	9,2	1,3	49,6	13,8	8,0	1,3

Der höhere Anteil minderjähriger Tatverdächtiger in den neuen Ländern hängt u.a. mit einem größeren Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe zusammen.

Er ist aber nicht allein demographisch erklärbar (vgl. S. 84 ff.).

Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen in den Ländern

Bundesland	Nichtdeutsche Tatverdächtige 100 %	Kinder bis <14 Jahre		Jugendliche 14<18 Jahre		Heranwachsende 18<21 Jahre		Erwachsene >21 Jahre		Jungerwachsene 21<25 Jahre	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Baden-Württemberg	75 775	3,7	1,1	7,8	2,2	9,7	2,0	59,6	14,0	14,6	2,8
Bayern	108 359	1,7	0,6	4,7	1,4	7,5	1,6	68,5	13,9	14,1	2,8
Berlin	54 557	2,9	1,1	8,4	2,0	9,5	2,3	58,7	15,2	13,5	3,2
Brandenburg	31 199	0,2	0,1	4,1	0,7	10,4	1,6	72,1	10,7	16,7	2,6
Bremen	6 678	5,0	1,3	11,6	2,6	10,9	2,0	53,5	13,2	13,1	2,7
Hamburg	26 325	4,0	1,5	12,6	2,4	10,7	2,0	54,5	12,4	12,9	2,7
Hessen	57 654	2,0	0,5	6,6	1,7	8,3	1,8	64,1	15,0	14,4	2,9
Mecklenburg-Vorpommern	7 703	0,3	0,1	5,2	0,6	12,9	1,8	69,5	9,6	19,7	2,4
Niedersachsen	41 714	4,1	1,2	8,9	2,0	10,6	2,2	58,1	13,1	14,7	3,0
Nordrhein-Westfalen	109 193	4,7	1,4	9,8	2,2	11,0	2,0	56,8	12,2	15,2	2,7
Rheinland-Pfalz	22 591	2,8	0,8	7,4	1,5	9,5	1,7	62,3	13,9	14,2	3,0
Saarland	6 302	2,3	1,1	7,0	1,9	7,6	2,1	59,9	18,0	12,2	4,1
Sachsen	23 743	0,4	0,1	4,8	1,1	11,0	2,0	70,6	10,0	18,8	2,5
Sachsen-Anhalt	9 301	0,6	0,1	3,2	0,6	8,9	1,4	75,2	9,9	17,3	2,2
Schleswig-Holstein	17 391	2,8	0,6	6,9	1,7	9,6	1,9	62,8	13,6	14,8	2,9
Thüringen	5 010	1,1	0,2	4,5	0,7	11,6	1,3	73,3	7,2	21,8	1,9
Bundesgebiet insgesamt	603 495	2,8	0,9	7,4	1,8	9,6	1,9	62,4	13,2	14,8	2,8
alte Länder mit Gesamt-Berlin	526 539	3,2	1,0	7,8	1,9	9,4	1,9	61,0	13,7	14,4	2,9
neue Länder	76 956	0,4	0,1	4,3	0,8	10,7	1,7	71,8	10,1	18,0	2,4

**Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾
und in den Landeshauptstädten**

Stadt	TV insges. 100 %	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aachen	7 294	264	3,6	779	10,7	807	11,1	5 444	74,6
Augsburg	10 383	448	4,3	1 123	10,8	1 056	10,2	7 756	74,7
Berlin	160 451	9 831	6,1	17 860	11,1	14 209	8,9	118 551	73,9
Bielefeld	8 610	545	6,3	1 114	12,9	870	10,1	6 081	70,6
Bochum	11 012	469	4,3	1 169	10,6	1 171	10,6	8 203	74,5
Bonn	10 632	455	4,3	1 247	11,7	1 056	9,9	7 874	74,1
Braunschweig	9 120	528	5,8	1 082	11,9	1 013	11,1	6 497	71,2
Bremen	19 630	1 230	6,3	2 424	12,3	1 832	9,3	14 144	72,1
Chemnitz	7 742	630	8,1	1 075	13,9	705	9,1	5 332	68,9
Dortmund	19 389	1 105	5,7	2 514	13,0	2 303	11,9	13 467	69,5
Dresden	13 644	1 206	8,8	2 470	18,1	1 423	10,4	8 545	62,6
Düsseldorf	23 047	737	3,2	2 286	9,9	2 442	10,6	17 582	76,3
Duisburg	12 661	827	6,5	1 562	12,3	1 296	10,2	8 976	70,9
Erfurt	9 300	621	6,7	1 662	17,9	927	10,0	6 090	65,5
Essen	17 134	863	5,0	1 726	10,1	1 708	10,0	12 837	74,9
Frankfurt am Main	40 096	528	1,3	2 418	6,0	3 445	8,6	33 705	84,1
Gelsenkirchen	8 692	565	6,5	1 068	12,3	918	10,6	6 141	70,7
Hagen	5 884	362	6,2	800	13,6	617	10,5	4 105	69,8
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	14 059	1 139	8,1	2 160	15,4	1 290	9,2	9 470	67,4
Hamburg	70 502	4 506	6,4	8 673	12,3	6 915	9,8	50 408	71,5
Hannover	24 650	860	3,5	2 382	9,7	2 840	11,5	18 568	75,3
Karlsruhe	9 726	452	4,6	1 045	10,7	993	10,2	7 236	74,4
Kassel	8 447	277	3,3	735	8,7	767	9,1	6 668	78,9
Kiel	10 205	537	5,3	1 087	10,7	872	8,5	7 709	75,5
Köln	31 830	1 501	4,7	3 322	10,4	3 105	9,8	23 902	75,1
Krefeld	6 675	372	5,6	720	10,8	689	10,3	4 894	73,3
Leipzig	16 835	1 261	7,5	2 315	13,8	1 488	8,8	11 771	69,9
Lübeck	10 747	658	6,1	1 266	11,8	1 137	10,6	7 686	71,5
Magdeburg ^{*)}	15 166	1 090	7,2	2 466	16,3	1 652	10,9	9 958	65,7
Mainz	6 971	334	4,8	852	12,2	677	9,7	5 108	73,3
Mannheim	12 360	544	4,4	1 223	9,9	1 212	9,8	9 381	75,9
Mönchengladbach	8 262	462	5,6	998	12,1	849	10,3	5 953	72,1
München	46 647	1 026	2,2	3 695	7,9	4 415	9,5	37 511	80,4
Münster	7 162	397	5,5	961	13,4	791	11,0	5 013	70,0
Nürnberg	18 903	704	3,7	1 827	9,7	1 896	10,0	14 476	76,6
Oberhausen	6 378	512	8,0	746	11,7	705	11,1	4 415	69,2
Potsdam	6 341	342	5,4	1 189	18,8	850	13,4	3 960	62,5
Rostock	8 128	698	8,6	1 543	19,0	893	11,0	4 994	61,4
Saarbrücken	7 668	281	3,7	682	8,9	616	8,0	6 089	79,4
Schwerin	5 454	490	9,0	1 108	20,3	593	10,9	3 263	59,8
Stuttgart	21 810	820	3,8	2 129	9,8	2 444	11,2	16 417	75,3
Wiesbaden	9 372	340	3,6	944	10,1	761	8,1	7 327	78,2
Wuppertal	9 221	663	7,2	994	10,8	795	8,6	6 769	73,4

1) vgl. hierzu die Ausführungen auf Seite 57

*) mit LK Schönebeck

Bemerkenswert ist der geringe Anteil tatverdächtiger Kinder und Jugendlicher in Frankfurt am Main. Dabei handelt es sich aber meist um sog. Intensivtäter, die von der Polizei im Laufe eines Jahres wegen

zahlreicher, immer wieder neu begangenen Taten ermittelt, entsprechend der echten Tatverdächtigenzählung insgesamt aber nur einmal gezählt wurden.

**Altersstruktur der deutschen Tatverdächtigen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾
und in den Landeshauptstädten**

Stadt	Deutsche TV insgesamt 100 %	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aachen	5 121	182	3,6	537	10,5	542	10,6	3 860	75,4
Augsburg	6 827	280	4,1	764	11,2	637	9,3	5 146	75,4
Berlin	105 894	7 696	7,3	12 167	11,5	7 755	7,3	78 276	73,9
Bielefeld	6 075	379	6,2	782	12,9	538	8,9	4 376	72,0
Bochum	8 430	373	4,4	867	10,3	829	9,8	6 361	75,5
Bonn	7 353	307	4,2	799	10,9	674	9,2	5 573	75,8
Braunschweig	6 994	448	6,4	855	12,2	675	9,7	5 016	71,7
Bremen	14 038	892	6,4	1 631	11,6	1 084	7,7	10 431	74,3
Chemnitz	6 659	624	9,4	1 035	15,5	585	8,8	4 415	66,3
Dortmund	13 845	863	6,2	1 842	13,3	1 429	10,3	9 711	70,1
Dresden	11 765	1 193	10,1	2 381	20,2	1 192	10,1	6 999	59,5
Düsseldorf	13 951	507	3,6	1 404	10,1	1 311	9,4	10 729	76,9
Duisburg	8 891	560	6,3	983	11,1	733	8,2	6 615	74,4
Erfurt	8 518	615	7,2	1 627	19,1	833	9,8	5 443	63,9
Essen	13 269	639	4,8	1 290	9,7	1 186	8,9	10 154	76,5
Frankfurt am Main	15 219	221	1,5	902	5,9	992	6,5	13 104	86,1
Gelsenkirchen	6 006	389	6,5	680	11,3	511	8,5	4 426	73,7
Hagen	4 210	242	5,7	548	13,0	392	9,3	3 028	71,9
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	12 373	1 127	9,1	2 080	16,8	1 181	9,5	7 985	64,5
Hamburg	44 177	3 074	7,0	4 724	10,7	3 564	8,1	32 815	74,3
Hannover	16 827	636	3,8	1 603	9,5	1 724	10,2	12 864	76,4
Karlsruhe	6 368	338	5,3	710	11,1	547	8,6	4 773	75,0
Kassel	5 796	199	3,4	515	8,9	473	8,2	4 609	79,5
Kiel	7 585	451	5,9	878	11,6	574	7,6	5 682	74,9
Köln	20 060	863	4,3	1 950	9,7	1 558	7,8	15 689	78,2
Krefeld	4 815	268	5,6	536	11,1	421	8,7	3 590	74,6
Leipzig	14 499	1 250	8,6	2 203	15,2	1 221	8,4	9 825	67,8
Lübeck	8 046	532	6,6	971	12,1	798	9,9	5 745	71,4
Magdeburg*)	13 972	1 068	7,6	2 425	17,4	1 537	11,0	8 942	64,0
Mainz	4 339	210	4,8	529	12,2	340	7,8	3 260	75,1
Mannheim	7 343	357	4,9	751	10,2	558	7,6	5 677	77,3
Mönchengladbach	6 371	363	5,7	796	12,5	619	9,7	4 593	72,1
München	26 346	547	2,1	2 145	8,1	2 201	8,4	21 453	81,4
Münster	5 327	303	5,7	757	14,2	562	10,6	3 705	69,6
Nürnberg	11 151	440	3,9	1 170	10,5	1 030	9,2	8 511	76,3
Oberhausen	4 534	319	7,0	522	11,5	447	9,9	3 246	71,6
Potsdam	5 205	336	6,5	1 104	21,2	723	13,9	3 042	58,4
Rostock	7 364	697	9,5	1 484	20,2	782	10,6	4 401	59,8
Saarbrücken	5 382	223	4,1	518	9,6	380	7,1	4 261	79,2
Schwerin	5 129	486	9,5	1 101	21,5	569	11,1	2 973	58,0
Stuttgart	11 907	418	3,5	1 072	9,0	1 155	9,7	9 262	77,8
Wiesbaden	5 912	203	3,4	571	9,7	397	6,7	4 741	80,2
Wuppertal	6 538	465	7,1	667	10,2	497	7,6	4 909	75,1

1) vgl. hierzu die Ausführungen auf Seite 57

*) mit LK Schönebeck

**Altersstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾
und in den Landeshauptstädten**

Stadt	Nichtdeutsche TV insgesamt 100 %	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aachen	2 173	82	3,8	242	11,1	265	12,2	1 584	72,9
Augsburg	3 556	168	4,7	359	10,1	419	11,8	2 610	73,4
Berlin	54 557	2 135	3,9	5 693	10,4	6 454	11,8	40 275	73,8
Bielefeld	2 535	166	6,5	332	13,1	332	13,1	1 705	67,3
Bochum	2 582	96	3,7	302	11,7	342	13,2	1 842	71,3
Bonn	3 279	148	4,5	448	13,7	382	11,6	2 301	70,2
Braunschweig	2 126	80	3,8	227	10,7	338	15,9	1 481	69,7
Bremen	5 592	338	6,0	793	14,2	748	13,4	3 713	66,4
Chemnitz	1 083	6	0,6	40	3,7	120	11,1	917	84,7
Dortmund	5 544	242	4,4	672	12,1	874	15,8	3 756	67,7
Dresden	1 879	13	0,7	89	4,7	231	12,3	1 546	82,3
Düsseldorf	9 096	230	2,5	882	9,7	1 131	12,4	6 853	75,3
Duisburg	3 770	267	7,1	579	15,4	563	14,9	2 361	62,6
Erfurt	782	6	0,8	35	4,5	94	12,0	647	82,7
Essen	3 865	224	5,8	436	11,3	522	13,5	2 683	69,4
Frankfurt am Main	24 877	307	1,2	1 516	6,1	2 453	9,9	20 601	82,8
Gelsenkirchen	2 686	176	6,6	388	14,4	407	15,2	1 715	63,8
Hagen	1 674	120	7,2	252	15,1	225	13,4	1 077	64,3
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	1 686	12	0,7	80	4,7	109	6,5	1 485	88,1
Hamburg	26 325	1 432	5,4	3 949	15,0	3 351	12,7	17 593	66,8
Hannover	7 823	224	2,9	779	10,0	1 116	14,3	5 704	72,9
Karlsruhe	3 358	114	3,4	335	10,0	446	13,3	2 463	73,3
Kassel	2 651	78	2,9	220	8,3	294	11,1	2 059	77,7
Kiel	2 620	86	3,3	209	8,0	298	11,4	2 027	77,4
Köln	11 770	638	5,4	1 372	11,7	1 547	13,1	8 213	69,8
Krefeld	1 860	104	5,6	184	9,9	268	14,4	1 304	70,1
Leipzig	2 336	11	0,5	112	4,8	267	11,4	1 946	83,3
Lübeck	2 701	126	4,7	295	10,9	339	12,6	1 941	71,9
Magdeburg*)	1 194	22	1,8	41	3,4	115	9,6	1 016	85,1
Mainz	2 632	124	4,7	323	12,3	337	12,8	1 848	70,2
Mannheim	5 017	187	3,7	472	9,4	654	13,0	3 704	73,8
Mönchengladbach	1 891	99	5,2	202	10,7	230	12,2	1 360	71,9
München	20 301	479	2,4	1 550	7,6	2 214	10,9	16 058	79,1
Münster	1 835	94	5,1	204	11,1	229	12,5	1 308	71,3
Nürnberg	7 752	264	3,4	657	8,5	866	11,2	5 965	76,9
Oberhausen	1 844	193	10,5	224	12,1	258	14,0	1 169	63,4
Potsdam	1 136	6	0,5	85	7,5	127	11,2	918	80,8
Rostock	764	1	0,1	59	7,7	111	14,5	593	77,6
Saarbrücken	2 286	58	2,5	164	7,2	236	10,3	1 828	80,0
Schwerin	325	4	1,2	7	2,2	24	7,4	290	89,2
Stuttgart	9 903	402	4,1	1 057	10,7	1 289	13,0	7 155	72,3
Wiesbaden	3 460	137	4,0	373	10,8	364	10,5	2 586	74,7
Wuppertal	2 683	198	7,4	327	12,2	298	11,1	1 860	69,3

1) vgl. hierzu die Ausführungen auf Seite 57

*) mit LK Schönebeck

Besonders klein sind die Tatverdächtigenanteile nichtdeutscher Minderjähriger in den Großstädten der neuen Länder.

1.3.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige Tatverdächtigenganteile, Staatsangehörigkeiten, Aufenthaltsstatus

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in der Tabelle 61 des Anhangs sowie in den in diesem Jahrbuch nicht abgedruckten Tabellen 50, 51, 53, 54, 55 und 62.)

Bewertungsprobleme

1995 besaßen 28,5 Prozent der von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen nicht die deutsche Staatsbürgerschaft. Ein Vergleich der tatsächlichen Kriminalitätsbelastung der nichtdeutschen Wohnbevölkerung mit der deutschen ist jedoch schon wegen des Dunkelfeldes der nicht ermittelten Täter in der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht möglich. Ferner enthält die Bevölkerungsstatistik bestimmte Ausländergruppen wie vor allem Illegale, Touristen/Durchreisende und Stationierungsstreitkräfte nicht, die in der Kriminalstatistik als Tatverdächtige mitgezählt werden. Die Volkszählung 1987 hat gezeigt, daß auch die Daten der gemeldeten ausländischen Wohnbevölkerung (fortgeschriebene Bevölkerungsstatistik) sehr unzuverlässig sind.

Die Kriminalitätsbelastung der Deutschen und Nichtdeutschen ist zudem aufgrund der unterschiedlichen strukturellen Zusammensetzung (Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur) nicht vergleichbar. Die sich in Deutschland aufhaltenden Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft

sind im Vergleich zur deutschen Bevölkerung im Durchschnitt jünger und häufiger männlichen Geschlechts. Sie leben häufiger in Großstädten und gehören zu einem größeren Anteil unteren Einkommensschichten an. Dies alles führt zu einem höheren Risiko, als Tatverdächtige polizei-auffällig zu werden.

Zu berücksichtigen ist weiterhin ein beachtlicher Anteil ausländerspezifischer Delikte. So liegt der Ausländeranteil an den Tatverdächtigen bei den Straftaten gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz naturgemäß mit 95,7 % sehr hoch. Bei 29,9 % aller nichtdeutschen Tatverdächtigen wurde wegen Verstoßes gegen Ausländergesetz oder Asylverfahrensgesetz ermittelt, Vergehen, die von Deutschen in der Regel nicht begangen werden können. Ohne ausländerspezifische Delikte (zur problematischen Berechnung siehe unten rechts*) betrug der Tatverdächtigenganteil Nichtdeutscher 21,9 %.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigen seit 1984.

Diese Daten dürfen nicht mit der tatsächlichen Kriminalitätsentwicklung gleichgesetzt werden. Sie lassen auch keine vergleichende Bewertung der Kriminalitätsbelastung von Deutschen und Nichtdeutschen zu. Sie belegen aber die bis 1993 besonders schnell an-

gewachsenen Anforderungen an die Polizei (kompliziertere Rechtslage, Sprachprobleme, Identifizierungsschwierigkeiten bei vielen ausländischen Tatverdächtigen usw.).

Jahr	Straftaten insgesamt			ohne Straftaten gegen AusländerG und AsylverfahrensG*		
	Tatverdächtige insgesamt	Anzahl	in %	Tatverdächtige insgesamt	Anzahl	in %
1984	1 254 213	207 612	16,6	1 209 756	165 705	13,7
1985	1 290 999	231 868	18,0	1 237 083	180 181	14,6
1986	1 306 910	252 018	19,3	1 246 193	193 703	15,5
1987	1 290 441	258 326	20,0	1 236 540	206 863	16,7
1988	1 314 080	286 744	21,8	1 247 563	223 848	17,9
1989	1 370 962	336 016	24,5	1 285 534	254 737	19,8
1990	1 437 923	383 583	26,7	1 349 912	299 415	22,2
alte Länder mit Gesamt-Berlin						
1991	1 466 752	405 545	27,6	1 382 713	324 864	23,5
1992	1 581 734	509 305	32,2	1 459 654	390 861	26,8
1993	1 680 885	608 376	36,2	1 517 966	450 090	29,7
1994	1 637 879	531 348	32,4	1 491 417	390 751	26,2
1995	1 682 118	526 539	31,3	1 533 315	385 113	25,1
Bundesgebiet insgesamt						
1993	2 051 775	689 920	33,6	1 849 520	492 919	26,7
1994	2 037 729	612 988	30,1	1 848 087	430 075	23,3
1995	2 118 104	603 496	28,5	1 929 344	422 846	21,9

*) Aus erfassungstechnischen Gründen (echte Tatverdächtigenzählung, siehe auch Seite 8) fehlen in der Aufstellung

"ohne Straftaten gegen Ausländergesetz und gegen Asylverfahrensgesetz"

aber auch die Tatverdächtigen, denen neben Verstößen gegen AuslG gleichzeitig auch andere Delikte wie Diebstahl, Raub oder Rauschgifthandel zur Last gelegt werden. Daher sind diese Werte zu niedrig. Nach Berechnungen in Berlin ist von etwa 20 % der Tatverdächtigen auszugehen, die außerdem wegen anderer Straftaten ermittelt wurden.

Tatverdächtigenanteile Nichtdeutscher In den Ländern:

Jahr	Straftaten insgesamt			ohne Straftaten gegen AusländerG und AsylverfahrensG*			Differenz Sp. 4 - Sp. 7 in %-Punkten
	Tatverdächtige insgesamt	davon: Nichtdeutsche Anzahl	in %	Tatverdächtige insgesamt	davon: Nichtdeutsche Anzahl	in %	
1	2	3	4	5	6	7	8
Baden-Württemberg	208 976	75 775	36,3	189 690	57 130	30,1	6,2
Bayern	295 148	108 359	36,7	249 272	64 495	25,9	10,8
Berlin	160 451	54 557	34,0	143 188	38 332	26,8	7,2
Brandenburg	106 084	31 199	29,4	89 066	14 449	16,2	13,2
Bremen	24 499	6 678	27,3	23 813	6 037	25,4	1,9
Hamburg	70 502	26 325	37,3	63 517	19 837	31,2	6,1
Hessen	145 227	57 654	39,7	130 990	44 078	33,6	6,1
Mecklenburg-Vorpommern	60 749	7 703	12,7	56 560	3 548	6,3	6,4
Niedersachsen	182 239	41 714	22,9	172 244	32 274	18,7	4,2
Nordrhein-Westfalen	398 616	109 193	27,4	379 440	91 263	24,1	3,3
Rheinland-Pfalz	94 077	22 591	24,0	87 652	16 641	19,0	5,0
Saarland	25 270	6 302	24,9	23 252	4 348	18,7	6,2
Sachsen	114 474	23 743	20,7	100 073	9 583	9,6	11,1
Sachsen-Anhalt	91 183	9 301	10,2	87 940	6 213	7,1	3,1
Schleswig-Holstein	77 113	17 391	22,6	70 257	10 678	15,2	7,4
Thüringen	63 496	5 011	7,9	62 390	3 940	6,3	1,6
Bundesgebiet insgesamt	2 118 104	603 496	28,5	1 929 344	422 846	21,9	6,6
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1 682 118	526 539	31,3	1 533 315	385 113	25,1	6,2
neue Länder	435 986	76 957	17,7	396 029	37 733	9,5	8,2

*) Aus erfassungstechnischen Gründen (echte Tatverdächtigenzählung, siehe auch Seite 11) fehlen in der Aufstellung "ohne Straftaten gegen Ausländergesetz und gegen Asylverfahrensgesetz" aber auch die Tatverdächtigen, denen neben

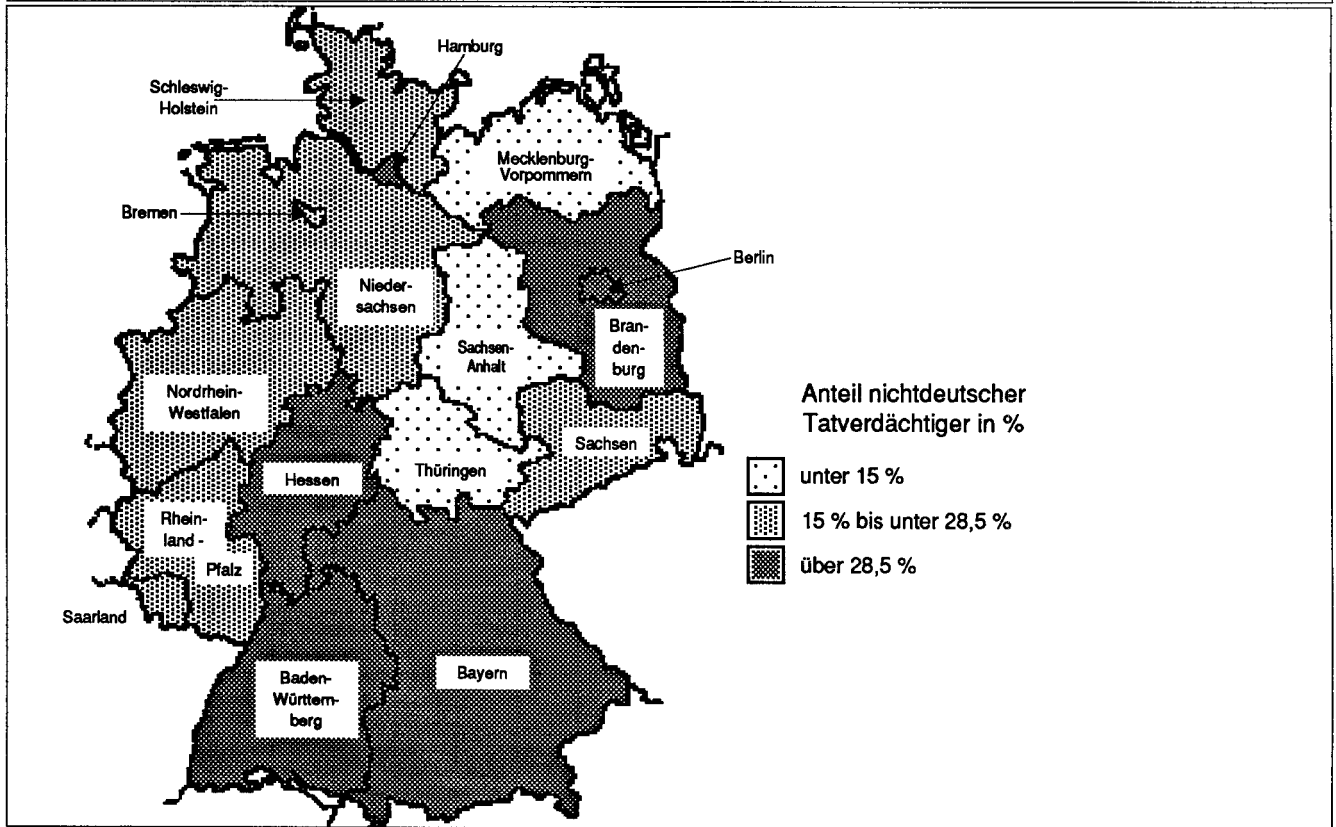
Verstößen gegen AuslG gleichzeitig auch andere Delikte wie Diebstahl, Raub oder Rauschgifthandel zur Last gelegt werden. Daher sind diese Werte zu niedrig.

Wie auch die nachfolgende Grafik (Seite 115 unten) verdeutlicht, weisen einzelne an den deutschen Ostgrenzen gelegene Länder die höchste Differenz in Prozentpunkten zwischen dem Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Straftaten insgesamt mit und ohne Straftaten gegen AusländerG und AsylverfahrensG aus, d.h. ohne Berücksichtigung von ausländerspezifischen Delikten verringern sich die Anteile nichtdeutscher Tatverdächtiger dort besonders stark: z.B. Bayern 25,9 % ohne gegenüber 36,7 % mit aus-

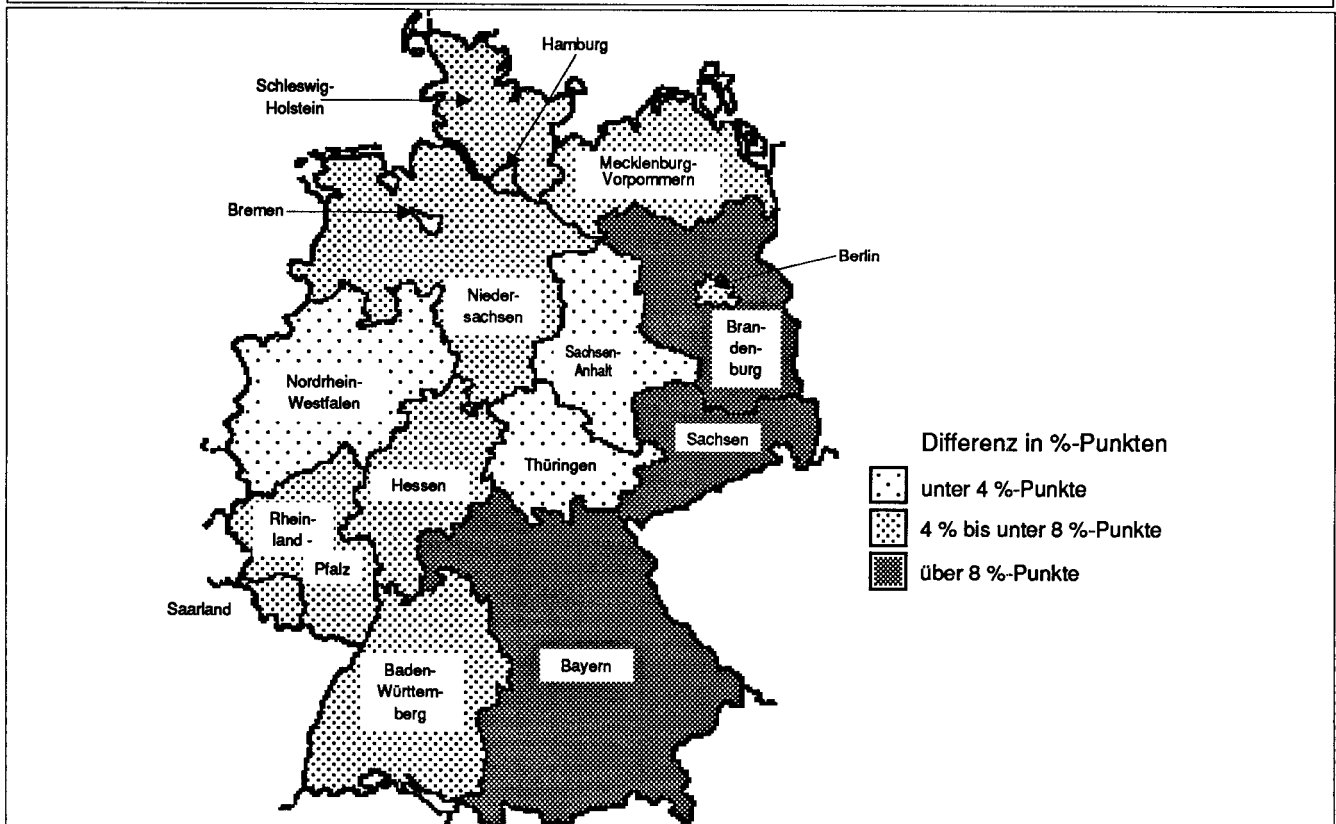
länderspezifischen Delikten oder Brandenburg 13,2 % gegenüber 29,4 %. Andererseits verschieben sich die Anteile nichtdeutscher Tatverdächtiger bei anderen Ländern wie z.B. Nordrhein-Westfalen vergleichsweise geringfügig.

Gerade Staatsangehörigkeiten aus dem osteuropäischen Raum sind bei Straftaten gegen AusländerG und AsylverfahrensG relativ stark vertreten (siehe auch Seite 121).

Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen in den Ländern
- Straftaten insgesamt -



Differenz in Prozentpunkten zwischen dem Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Straftaten insgesamt und ohne Straftaten gegen AusländerG und AsylverfahrenG



Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an der jeweiligen Gesamtzahl der Tatverdächtigen bei den Straftaten(gruppen)

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	alte Länder mit Gesamt-Berlin			neue Länder			Bundes- gebiet
		Tatverdächtige insgesamt 100 %	Nichtdeutsche TV		Tatverdächtige insgesamt 100 %	Nichtdeutsche TV		Nicht- deutsche TV in %
			Anzahl	in %		Anzahl	in %	
0100+	Mord und Totschlag	3 375	1 256	37,2	916	112	12,2	31,9
1110	Vergewaltigung	3 899	1 400	35,9	729	102	14,0	32,5
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	27 961	11 578	41,4	9 942	655	6,6	32,3
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	85 030	28 295	33,3	17 592	1 035	5,9	28,6
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	136 893	32 489	23,7	43 634	1 615	3,7	18,9
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	77 677	21 563	27,8	23 694	1 289	5,4	22,5
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	521 813	138 914	26,6	142 624	15 549	10,9	23,2
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	118 489	35 396	29,9	57 238	6 416	11,2	23,8
5100	Betrug	271 082	68 695	25,3	38 241	3 656	9,6	23,4
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	13 438	1 765	13,1	2 838	85	3,0	11,4
5300	Unterschlagung	39 748	6 895	17,3	7 810	463	5,9	15,5
5400	Urkundenfälschung	57 636	35 412	61,4	11 350	5 382	47,4	59,1
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	77 009	17 413	22,6	23 137	1 283	5,5	18,7
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	24 297	8 661	35,6	3 412	855	25,1	34,3
6400	Brandstiftung	8 215	1 046	12,7	3 876	57	1,5	9,1
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	4 596	1 023	22,3	1 271	26	2,0	17,9
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	11 379	1 457	12,8	3 520	36	1,0	10,0
6730	Beleidigung	79 911	13 524	16,9	18 207	437	2,4	14,2
6740	Sachbeschädigung	102 964	16 653	16,2	45 430	1 247	2,7	12,1
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	17 656	2 503	14,2	5 686	360	6,3	12,3
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	19 912	4 931	24,8	3 398	1 763	51,9	28,7
7250	Straftaten gegen § 92 AuslG und das AsylverfG	148 803	141 426	95,0	39 957	39 224	98,2	95,7
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	19 310	4 989	25,8	3 082	206	6,7	23,2
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	120 273	33 798	28,1	3 622	424	11,7	27,6
- - -	Straftaten insgesamt	1 682 118	526 539	31,3	435 986	76 957	17,7	28,5

*) Die Auflistung der einzelnen Schlüssel ist nicht vollständig. Außerdem ist die Addition der einzelnen Schlüsselwerte nicht zulässig (vgl. S. 11).

Die sehr hohen Tatverdächtigenanteile Nichtdeutscher bei Straftaten gegen Ausländer- und Asylverfahrensgesetz sowie bei Urkundenfälschung hängen mit illegaler Einreise und dem Aufenthaltsstatus zusammen. Überdurchschnittlich sind nichtdeutsche Tatverdächtige in den alten Ländern mit Gesamt-Berlin jedoch auch bei gravierenden Gewaltdelikten wie Raub (41,4 %, 1994: 41,3 %), Vergewaltigung (35,9 %, 1994: 38,0 %) sowie Mord und Totschlag (37,2 %, 1994: 37,0 %) vertreten. Hier schlagen sich u.a. die Unterschiede in der Alters- und Sozialstruktur sowie in den Wohn- und Lebensverhältnissen zwi-

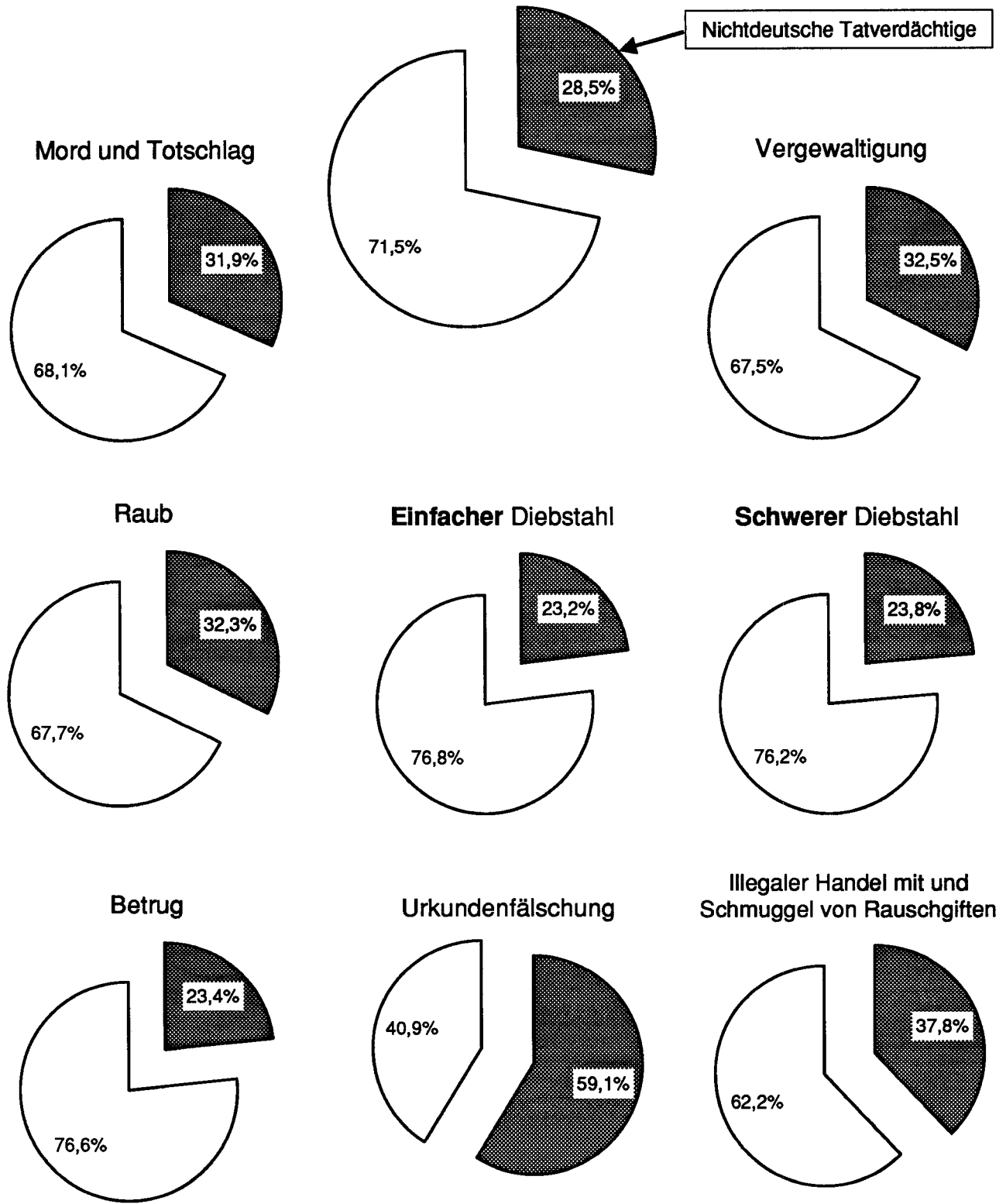
schen Deutschen und den sich hier aufhaltenden Nichtdeutschen nieder. Weit unter dem Durchschnitt liegen die Tatverdächtigenanteile Nichtdeutscher dagegen z.B. bei Vermögensdelikten, Sachbeschädigung, Verletzung der Unterhaltspflicht, Brandstiftung oder Straftaten gegen die Umwelt.

In den neuen Ländern dagegen wiesen nichtdeutsche Tatverdächtige wie schon im Vorjahr einen sehr hohen Anteil bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor auf. Hier wurde größtenteils wegen Verstoßes gegen die Abgabeordnung (Zigaretenschmuggel) ermittelt.

Tatverdächtigenanteile Nichtdeutscher

Bundesgebiet insgesamt

Straftaten insgesamt



Straftaten(gruppen) mit einem hohen Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche		
			Tatverdächtige	in %	(in % 1994)
7250	Straftaten gegen AusländerG und Asylverfahrensgesetz <i>darunter:</i>	188 760	180 650	95,7	(96,5)
7251	Illegaler Grenzübertritt nach Ausländergesetz	54 532	53 978	99,0	(99,1)
7255	Straftaten gegen das Asylverfahrensgesetz	29 581	29 023	98,1	(98,0)
7252	Einschleppen und Einschleusen nach Ausländergesetz	2 292	1 765	77,0	(80,3)
7253	Erschleichen der Aufenthaltserlaubnis durch Scheinehe	2 030	1 313	64,7	(58,6)
6610	Glücksspiel	2 672	1 927	72,1	(69,9)
7342	Btm-Anbau, -Herstellung und -Handel als Mitglied einer Bande	617	444	72,0	(72,7)
6522	Bestechung § 334 StGB	1 507	997	66,2	(66,4)
90	Taschendiebstahl	5 179	3 343	64,5	(66,1)
2330	erpresserischer Menschenraub	225	141	62,7	(46,0)
6330	Geldwäsche	399	244	61,2	(56,9)
5400	Urkundenfälschung	68 986	40 794	59,1	(60,3)
5500	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Vordrucken für Euroschecks und Euroscheckkarten	2 732	1 519	55,6	(57,5)
7322	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Kokain	6 377	3 538	55,5	(54,6)
7332	Illegale Einfuhr von Kokain (in nicht geringer Menge)	987	532	53,9	(50,1)
6310	Hehlerei von Kraftfahrzeugen	2 720	1 433	52,7	(50,4)
7240	Straftaten gegen § 11 des Paßgesetzes	206	102	49,5	(70,6)
7321	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Heroin	14 287	6 827	47,8	(47,8)
1440	Menschenhandel	1 062	496	46,7	(48,6)
2121	Raubüberfälle auf Spielhallen	296	134	45,3	(53,4)

Mit den Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen hängt es zusammen, daß Tatverdächtige ohne deutsche Staatsangehörigkeit bei Straftaten nach Ausländer- und Asylverfahrensgesetz und auch bei Urkundenfälschung besonders hohe Anteile aufweisen.

Relativ hohe Tatverdächtigenanteile bei allerdings geringen absoluten Zahlen weisen sie aber auch bei verschiedenen Straftaten(gruppen) mit meist professionellem Hintergrund auf.

Straftaten(gruppen) mit einem niedrigen Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche		
			Tatverdächtige	in %	(in % 1994)
1430	Verbreitung pornographischer Schriften	2 158	128	5,9	(5,1)
0300	Fahrlässige Tötung -nicht i.V.m. Verkehrsunfall-	1 156	69	6,0	(5,2)
5210	Untreue	5 295	339	6,4	(6,3)
5600	Konkursstraftaten	2 703	212	7,8	(7,0)
2250	Fahrlässige Körperverletzung - <i>erstmals 95 ausgewiesen</i> -	12 817	1 097	8,6	-
6400	Brandstiftung	12 091	1 103	9,1	(9,9)
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	14 899	1 493	10,0	(9,4)
***2	Diebstahl -insgesamt- von Mopeds und Krafträdern	14 557	1 561	10,7	(11,3)
6740	Sachbeschädigung	148 394	17 900	12,1	(12,7)
6760	Straftaten gegen die Umwelt	23 342	2 863	12,3	(12,2)
45	Diebstahl -insgesamt- in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	8 837	1 116	12,6	(11,7)
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	43 713	5 513	12,6	(12,7)
40	Diebstahl -insgesamt- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10 718	1 375	12,8	(12,7)
6730	Beleidigung	98 118	13 961	14,2	(12,8)
1310	Sexueller Mißbrauch von Kindern	8 038	1 184	14,7	(14,8)

Aufgliederung der deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftaten(gruppen) in Prozent**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Tatverdächtige			
		deutsche		nichtdeutsche	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
0100+0210	Mord und Totschlag	2 923	0,2	1 368	0,2
1110	Vergewaltigung	3 126	0,2	1 502	0,2
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	25 664	1,7	12 233	2,0
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	73 283	4,8	29 332	4,9
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	146 419	9,7	34 101	5,7
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	78 515	5,2	22 854	3,8
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	509 971	33,7	154 466	25,6
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	133 913	8,8	41 814	6,9
5100	Betrug	236 958	15,6	72 353	12,0
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	14 425	1,0	1 851	0,3
5300	Unterschlagung	40 198	2,7	7 359	1,2
5400	Urkundenfälschung	28 187	1,9	40 795	6,8
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	81 445	5,4	18 696	3,1
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	18 192	1,2	9 516	1,6
6400	Brandstiftung	10 984	0,7	1 103	0,2
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	4 818	0,3	1 049	0,2
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	13 406	0,9	1 493	0,2
6730	Beleidigung	84 152	5,6	13 961	2,3
6740	Sachbeschädigung	130 488	8,6	17 901	3,0
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	20 478	1,4	2 863	0,5
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	16 618	1,1	6 692	1,1
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	8 122	0,5	180 638	29,9
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	17 194	1,1	5 194	0,9
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	89 666	5,9	34 222	5,7
----	Straftaten insgesamt	1 514 609	100,0	603 495	100,0

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.

Gegen ein Viertel (25,6 %, 1994: 27,3 %; 1993: 34,2 %) der nichtdeutschen Tatverdächtigen wurde wegen Diebstahls **ohne** erschwerende Umstände ermittelt. Fast ein Drittel (29,9 %, 1994: 29,8 %; 1993: 28,6 %) der nichtdeutschen Tatverdächtigen wurde wegen Verstößen gegen das Ausländer- oder das Asylverfahrensgesetz registriert.

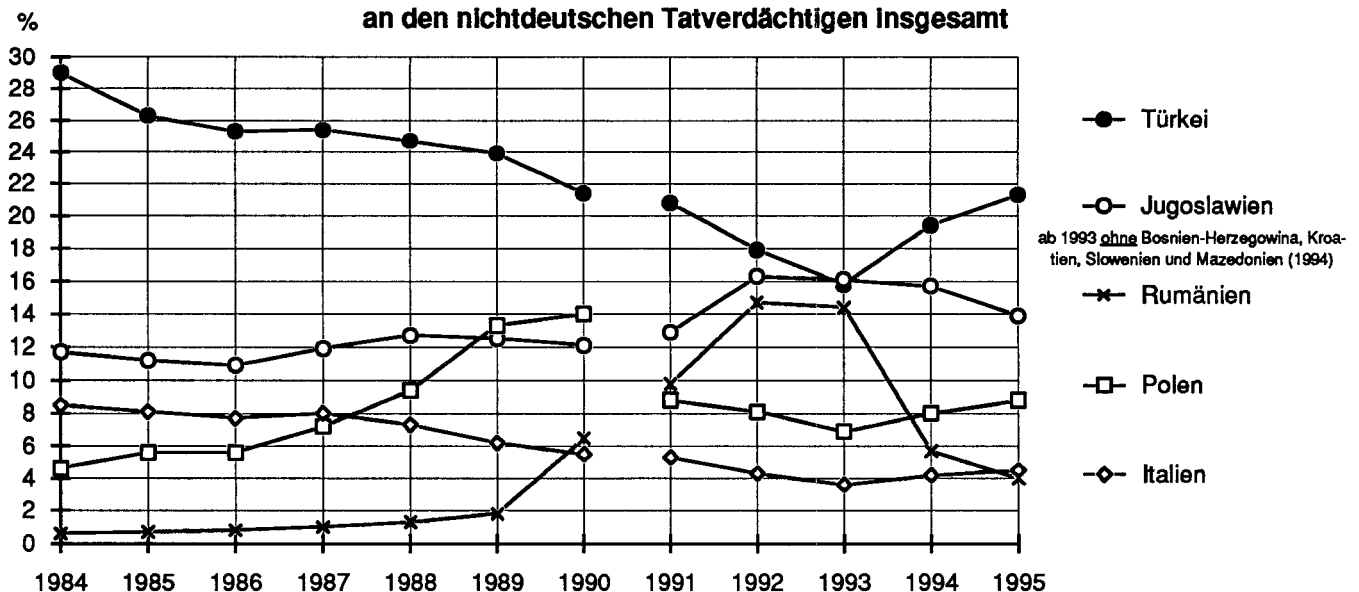
Ein Drittel der deutschen Tatverdächtigen wurde wegen Diebstahl **ohne** erschwerende Umstände erfaßt. Bei den deutschen Tatverdächtigen spielten Straftaten gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz naturgemäß keine Rolle.

Nach Staatsangehörigkeiten aufgegliedert setzt sich die Gesamtzahl der 1995 in den alten Ländern mit Gesamt-Berlin ermittelten 531 348 nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual wie folgt zusammen (das ausführliche Zahlenmaterial enthält die Tabelle 62; die Tabelle 62 liegt nicht für alle neuen Länder vor):

Staatsangehörigkeit	Anzahl	% - Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen										
		1995*)	1994*)	1993*)	1992*)	1991*)	1990	1989	1988	1987	1986	1985
Türkei	112 010	21,3	19,4	15,8	17,9	20,8	21,4	23,9	24,7	25,4	25,3	26,3
Jugoslawien**)	73 316	13,9	15,7	16,1	16,3	12,9	12,1	12,5	12,7	11,9	10,9	11,2
Polen	46 587	8,8	8,0	6,9	8,1	8,8	14,0	13,3	9,4	7,2	5,6	5,6
Bosnien-Herzegowina	23 834	4,5	3,5	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	23 702	4,5	4,2	3,6	4,3	5,3	5,5	6,2	7,3	8,0	7,7	8,1
Rumänien	21 271	4,0	5,7	14,4	14,7	9,8	6,5	1,8	1,3	1,0	0,8	0,7
Kroatien	10 364	2,0	1,8	1,1	-	-	-	-	-	-	-	-
Griechenland	9 796	1,9	1,8	1,6	1,9	2,2	2,2	2,5	2,8	3,1	3,1	3,5
Russische Föderation***)	9 083	1,7	2,1	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-
Marokko	8 466	1,6	1,6	1,4	1,6	1,6	1,4	1,3	1,3	1,2	1,1	1,1
Vietnam	8 359	1,6	1,7	1,3	0,8	0,6	0,5	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Libanon	8 297	1,6	1,5	1,4	1,8	2,8	3,4	2,8	2,6	2,9	4,1	2,1
Iran	8 108	1,5	1,4	1,2	1,4	2,0	2,3	2,7	3,6	3,4	2,9	2,4
Algerien	7 714	1,5	2,1	2,6	1,1	0,6	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,3
Albanien	6 277	1,2	1,4	1,5	1,3	1,2	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Tschechische Rep.****)	6 052	1,1	1,2	1,6	2,0	2,7	2,6	1,7	1,5	1,3	1,2	1,4
Bulgarien	5 933	1,1	1,6	3,6	2,7	1,7	0,8	0,2	0,2	0,2	0,2	-
Österreich	5 503	1,0	1,0	1,0	1,1	1,3	1,6	2,1	2,0	1,9	2,0	3,0
GB und Nordirland	5 234	1,0	1,0	0,9	1,0	1,2	1,2	1,3	1,6	1,7	1,8	1,8
USA	5 114	1,0	1,1	1,0	1,5	2,1	2,5	3,0	3,6	4,1	4,1	4,4
Sonstige *****)	121 519	23,1	21,1	18,2	20,5	22,4	21,1	24,1	24,9	26,3	28,8	27,9
Nichtdeutsche Tatverdächtige insges.	526 539	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
		(526 539)	(531 348)	(608 376)	(509 305)	(405 545)	(383 583)	(336 016)	(286 744)	(258 329)	(252 018)	(231 868)

- *) alte Länder mit Gesamt-Berlin. Bis einschl. 1990 Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90).
- ***) ab 1993 ohne Bosnien-Herzegowina, Kroatien und Slowenien. Diese Staatsangehörigkeiten werden ab 1993 gesondert ausgewiesen. ab 1994 ohne Mazedonien. Diese Staatsangehörigkeit wird ab 1994 gesondert ausgewiesen.
- ****) Die Daten sind zu niedrig, da Tatverdächtige aus diesen Staaten zum Teil noch unter der ehemaligen Staatsangehörigkeit 'Sowjetunion' erfaßt wurden.
- *****) bis 1993 Tschechoslowakei; ab 1994 ohne Slowakische Republik. Der Wert für 1994 ist zu niedrig, da Tatverdächtige teils noch unter der ehemaligen Staatsangehörigkeit "Tschechoslowakei" erfaßt wurden.
- *****) einschl. ungeklärte Staatsangehörigkeiten sowie Staatenlose

Entwicklung der prozentualen Anteile ausgewählter Staatsangehörigkeiten an den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt



1984 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Die neuen Staaten auf dem Gebiet der früheren Sowjetunion und des früheren Jugoslawien wurden im Berichtsjahr 1993 bzw. 1994 erstmals gesondert ausgewiesen.

Die Vergleichbarkeit ist durch die politisch bedingten Änderungen beeinträchtigt.

Die Anteile der einzelnen Staatsangehörigkeiten haben sich langfristig erheblich verändert und unterliegen teilweise starken Schwankungen.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten unter Berücksichtigung von Straftaten gegen AusländerG und AsylverfahrensG Im Berichtsjahr 1995¹⁾

Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige darunter:		% - Anteil		% - Anteil an den nichtdeutschen TV ohne Straftaten gg. AusländerG und AsylverfahrensG 1995
	bei: Straftaten insgesamt 1995	Straftaten gg. AusländerG und AsylverfahrensG 1995	Sp. 3 an Sp. 2 1995	Sp. 2 (1994)	
1	2	3	4	4	5
Türkei	112 010	14 159	12,6	(10,4)	25,4
Jugoslawien*)	73 316	23 727	32,4	(34,3)	12,9
Polen	46 587	16 712	35,9	(31,1)	7,8
Bosnien-Herzegowina	23 834	9 424	39,5	(38,7)	3,7
Italien	23 702	664	2,8	(2,2)	6,0
Rumänien	21 271	11 085	52,1	(47,1)	2,6
Kroatien	10 364	2 551	24,6	(23,3)	2,0
Griechenland	9 796	231	2,4	(2,2)	2,5
Russische Föderation	9 083	2 890	31,8	(31,1)	1,6
Marokko	8 466	1 479	17,5	(20,7)	1,8
Vietnam	8 359	5 522	66,1	(67,2)	0,7
Libanon	8 297	1 202	14,5	(14,7)	1,8
Iran	8 108	1 406	17,3	(11,7)	1,7
Algerien	7 714	3 555	46,1	(44,5)	1,1
Albanien	6 277	1 577	25,1	(27,5)	1,2
Tschechische Republik	6 052	2 380	39,3	(35,2)	1,0
Bulgarien	5 933	4 101	69,1	(62,9)	0,5
Österreich	5 503	305	5,5	(7,6)	1,3
GB und Nordirland	5 234	190	3,6	(3,0)	1,3
USA	5 114	247	4,8	(4,4)	1,3
Sonstige **)	121 519	38 019	31,3	(24,8)	21,7
Nichtdeutsche TV insges.	526 539	141 426	26,9	(26,5)	100,0

1) Zu beachten ist der Hinweis auf Seite 113 im Kasten unten rechts.

*) ohne: Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Slowenien. Diese Staatsangehörigkeiten werden gesondert ausgewiesen.

**) einschl. ungeklärte Staatsangehörigkeiten sowie Staatenlose

In den alten Ländern mit Gesamt-Berlin wiesen z.B. folgende Staatsangehörigkeiten hohe Anteile bei Straftaten gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz auf: Bulgarien (69,1 %), Vietnam (66,1 %), Rumänien (52,1 %), Algerien (46,1%), Bosnien-Herzegowina (39,5 %), und Tschechische Republik (39,3 %).

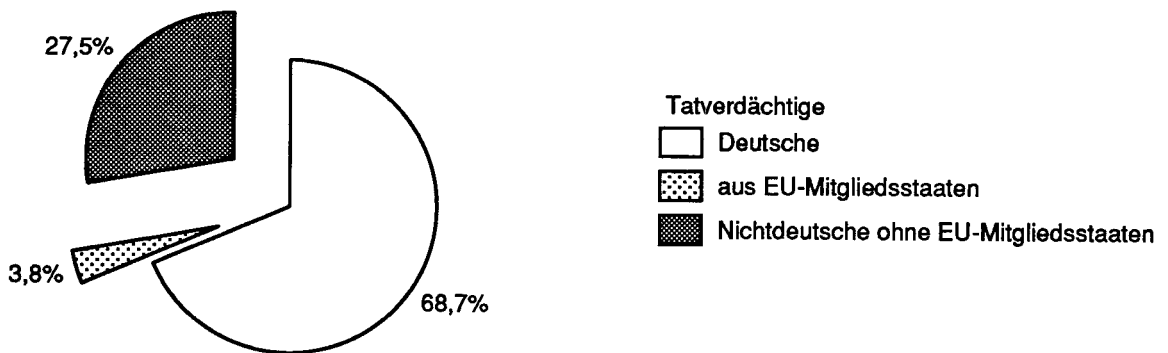
Einen niedrigen Anteil haben z.B.: Türkei (12,6 %), Österreich: (5,5 %), Großbritannien und Nordirland (3,6 %), USA (4,8 %), Italien (2,8 %) und Griechenland (2,4 %).

Tatverdächtige aus EU-Mitgliedsstaaten

1995 wurden in den alten Ländern mit Gesamt-Berlin 63 491 Tatverdächtige aus den EU-Mitgliedsstaaten erfaßt. Dies waren 13,6 % mehr als im Vorjahr.

Tatverdächtige	1995		1994		1993		1990		1984	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Tatverdächtige insgesamt	1 682 118	100,0	1 637 879	100,0	1 680 885	100,0	1 437 923	100,0	1 254 213	100,0
davon:										
Deutsche	1 155 579	68,7	1 106 531	67,6	1 072 429	63,8	1 054 340	73,3	1 046 604	83,4
Nichtdeutsche	526 539	31,3	531 348	32,4	608 376	36,2	383 583	26,7	207 609	16,6
darunter:										
aus EU-Mitgliedsstaaten	63 491	3,8	60 698	3,7	59 596	3,5	56 512	3,9	51 889	4,1
<i>Nichtdeutsche ohne EU-Mitgliedsstaaten</i>	<i>463 048</i>	<i>27,5</i>	<i>470 650</i>	<i>28,7</i>	<i>548 780</i>	<i>32,6</i>	<i>327 071</i>	<i>22,7</i>	<i>155 720</i>	<i>12,4</i>

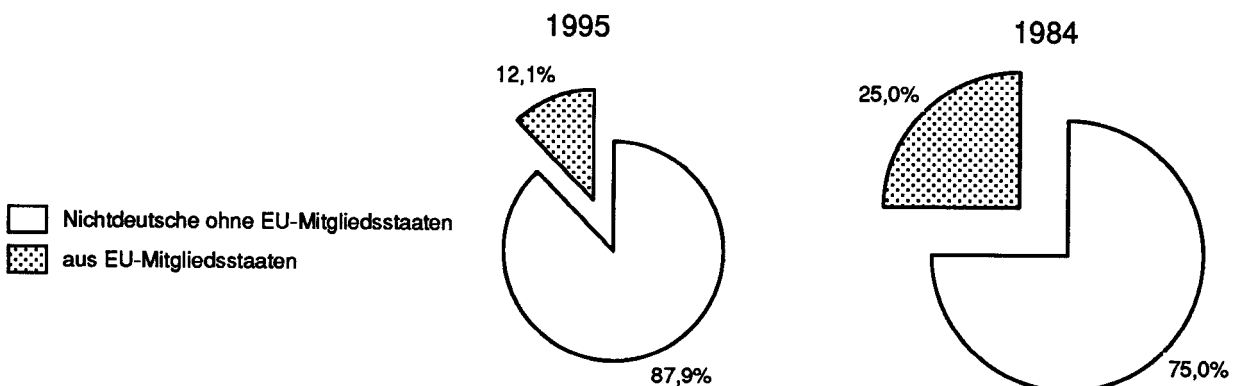
Verteilung der Tatverdächtigen in den alten Ländern



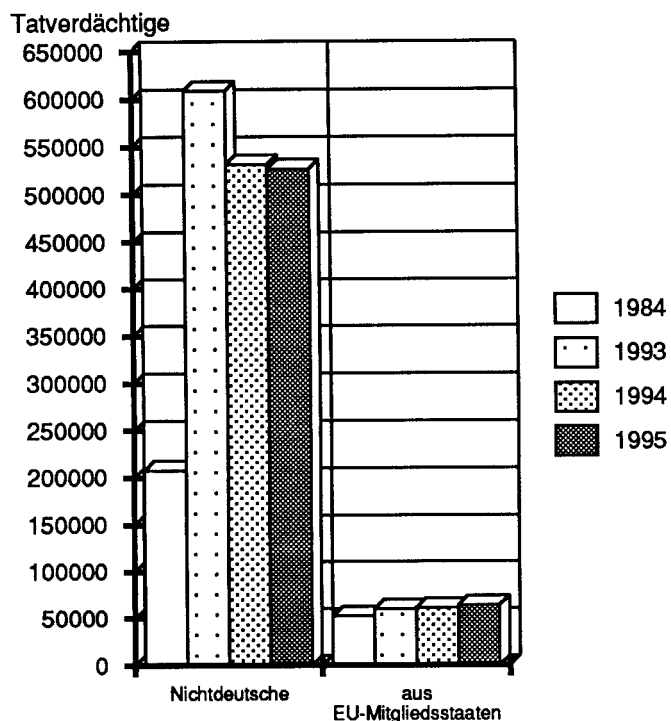
Tatverdächtige aus den EU-Mitgliedsstaaten im Vergleich zu den Tatverdächtigen ohne deutsche Staatsbürgerschaft insgesamt

Tatverdächtige	1995		1994		1993		1990		1984	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Nichtdeutsche insges.	526 539	100,0	531 348	100,0	608 376	100,0	383 583	100,0	207 609	100,0
darunter:										
EU-Mitgliedsstaaten	63 491	12,1	60 698	11,4	59 596	9,8	56 512	14,7	51 889	25,0

Anteil Tatverdächtiger aus den EU-Mitgliedsstaaten an den Tatverdächtigen ohne deutsche Staatsbürgerschaft insgesamt



Entwicklung nichtdeutscher Tatverdächtiger gesamt und von Tatverdächtigen aus EU-Staaten



Vergleichsweise unauffällig sind EU-Inländer, d.h. die Staatsangehörigen aus den 14 weiteren Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die in ihrer sozialen Zusammensetzung und kulturell den Deutschen besonders nahe stehen. 1995 wurden in den alten Ländern mit Gesamt-Berlin 63 491 EU-Inländer als Tatverdächtige gezählt, das waren 12,1 % aller nichtdeutschen Tatverdächtigen. 1984 hatte ihr Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen noch 25,0 % betragen. Die Zahl der tatverdächtigen EU-Inländer stagnierte im vergangenen Jahrzehnt, während die Zahl der Tatverdächtigen mit Nicht-EU-Staatsangehörigkeiten bis 1993 sehr stark zugenommen hatte.

Tatverdächtige aus den EU-Mitgliedsstaaten in den alten Ländern nach Nationalität

Tatverdächtige	1995		1994		1993		1990		1984	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
EU-Mitgliedsstaaten (ohne Deutschland)	63 491	100,0	60 698	100,0	59 596	100,0	56 512	100,0	51 889	100,0
davon:										
Italien	23 702	37,3	22 353	36,8	21 920	36,8	20 927	37,0	17 737	34,2
Griechenland	9 796	15,4	9 465	15,6	9 503	15,9	8 577	15,2	7 602	14,7
Österreich	5 503	8,7	5 415	8,9	5 791	9,7	6 310	11,2	6 924	13,3
Großbritannien und Nordirland	5 234	8,2	5 296	8,7	5 174	8,7	4 564	8,1	4 628	8,9
Frankreich	4 970	7,8	4 885	8,0	4 853	8,1	4 952	8,8	3 969	7,6
Niederlande	4 257	6,7	4 231	7,0	3 819	6,4	3 352	5,9	3 203	6,2
Spanien	3 391	5,3	3 396	5,6	3 250	5,5	3 195	5,7	3 359	6,5
Portugal	3 301	5,2	2 785	4,6	2 477	4,2	1 900	3,4	1 740	3,4
Belgien	985	1,6	960	1,6	975	1,6	987	1,7	1 083	2,1
Dänemark	861	1,4	660	1,1	548	0,9	643	1,1	724	1,4
Irland	662	1,0	549	0,9	442	0,7	266	0,5	233	0,4
Schweden	397	0,6	345	0,6	460	0,8	413	0,7	334	0,6
Luxemburg	230	0,4	177	0,3	185	0,3	238	0,4	224	0,4
Finnland	202	0,3	181	0,3	199	0,3	188	0,3	129	0,2

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlaß des Aufenthaltes

Die 1995 ermittelten 603 502 nichtdeutschen Tatverdächtigen verteilen sich nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes wie folgt (das ausführliche Zahlenmaterial enthält die Tabelle 61 im Anhang; die Tabelle 61 lag in den Vorjahren nicht für alle neuen Länder vor):

Anlaß des Aufenthaltes nichtdeutscher Tatverdächtiger	Bundesgeb. insg.		alte Länder mit Gesamtberlin							
	1995		1995		1994		1993		1984*)	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Illegal	131 456	21,8	97 007	18,4	90 380	17,0	88 148	14,5	28 337	13,6
Legal	472 046	78,2	429 532	81,6	440 968	83,0	520 228	85,5	179 273	86,4
davon:										
- Asylbewerber	122 537	20,3	106 888	20,3	134 348	25,3	225 501	37,1	15 952	7,7
- Arbeitnehmer	100 860	16,7	98 571	18,7	95 125	17,9	94 745	15,6	67 630	32,6
- Tourist/Durchreisender	55 333	9,2	41 358	7,9	42 486	8,0	44 339	7,3	13 911	6,7
- Student/Schüler	42 528	7,0	42 103	8,0	37 652	7,1	35 556	5,8	30 441	14,7
- Gewerbetreibender	14 532	2,4	13 459	2,6	12 282	2,3	10 968	1,8	7 512	3,6
- Stationierungstreitkräfte und Angehörige	2 819	0,5	2 691	0,5	3 657	0,7	4 296	0,7	9 304	4,5
- Sonstige **)	133 437	22,1	124 462	23,6	115 418	21,7	104 823	17,2	34 523	16,6
Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	603 502	100,0	526 539	100,0	531 348	100,0	608 376	100,0	207 610	100,0

*) Die Daten beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)

**) Die "Sonstigen" umfassen eine heterogen zusammengesetzte Restgruppe, zu der z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge u.a. Personengruppen gehören.

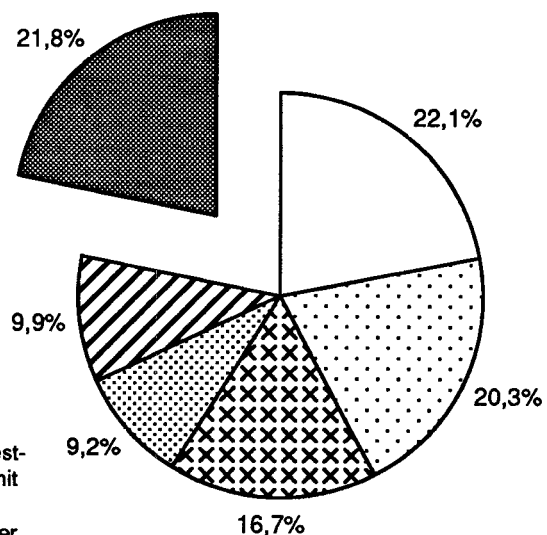
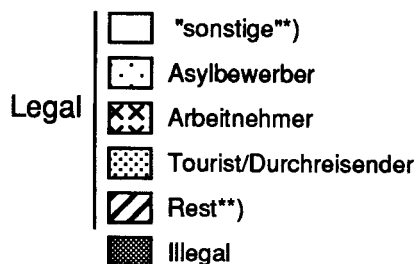
Hinweis: Die Tabelle 61 wurde erstmals 1995 für das Bundesgebiet insgesamt erstellt

Der Anteil der Asylbewerber (Personen, für die ein Asylverfahren im Bundesgebiet anhängig ist) an den nichtdeutschen Tatverdächtigen ist in den alten Ländern mit Gesamt-Berlin von 25,3 % im Jahre 1994 auf 20,3 % weiter gesunken (1993 betrug ihr Anteil noch 37,1 %, 1984 nur 7,7 %). Absolut ging die Zahl der tatverdächtigen Asylbewerber um 27 460 (20,4 %) auf 106 888 zurück. Dieser weitere deutliche Rückgang (1994: - 40,4 %) dürfte auf die neuen Asylrechtsregelungen (ab Juli 93) zurückzuführen sein. Asylbewerber stellen aber immer noch die größte Teilgruppe unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen.

Jeder sechste (18,4 %) nichtdeutsche Tatverdächtige hielt sich illegal in den alten Ländern mit Gesamt-Berlin auf, eine Zunahme gegenüber den Vorjahren. In den neuen Ländern war es fast jeder zweite (44,8 %). Zu beachten ist, daß bei den Illegalen neun von zehn (89,9 %) der Tatverdächtigen gegen Ausländergesetz oder Asylverfahrensgesetz verstießen. Einen Anstieg gegenüber 1994 gab es auch bei nichtdeutschen Arbeitnehmern, Studenten/Schülern, Gewerbetreibenden und besonders bei der Sammelgruppe der "Sonstigen".

**Verteilung nichtdeutscher Tatverdächtiger nach dem Aufenthaltsgrund
Bundesgebiet insgesamt**

nichtdeutsche Tatverdächtige
nach dem Aufenthaltsgrundes



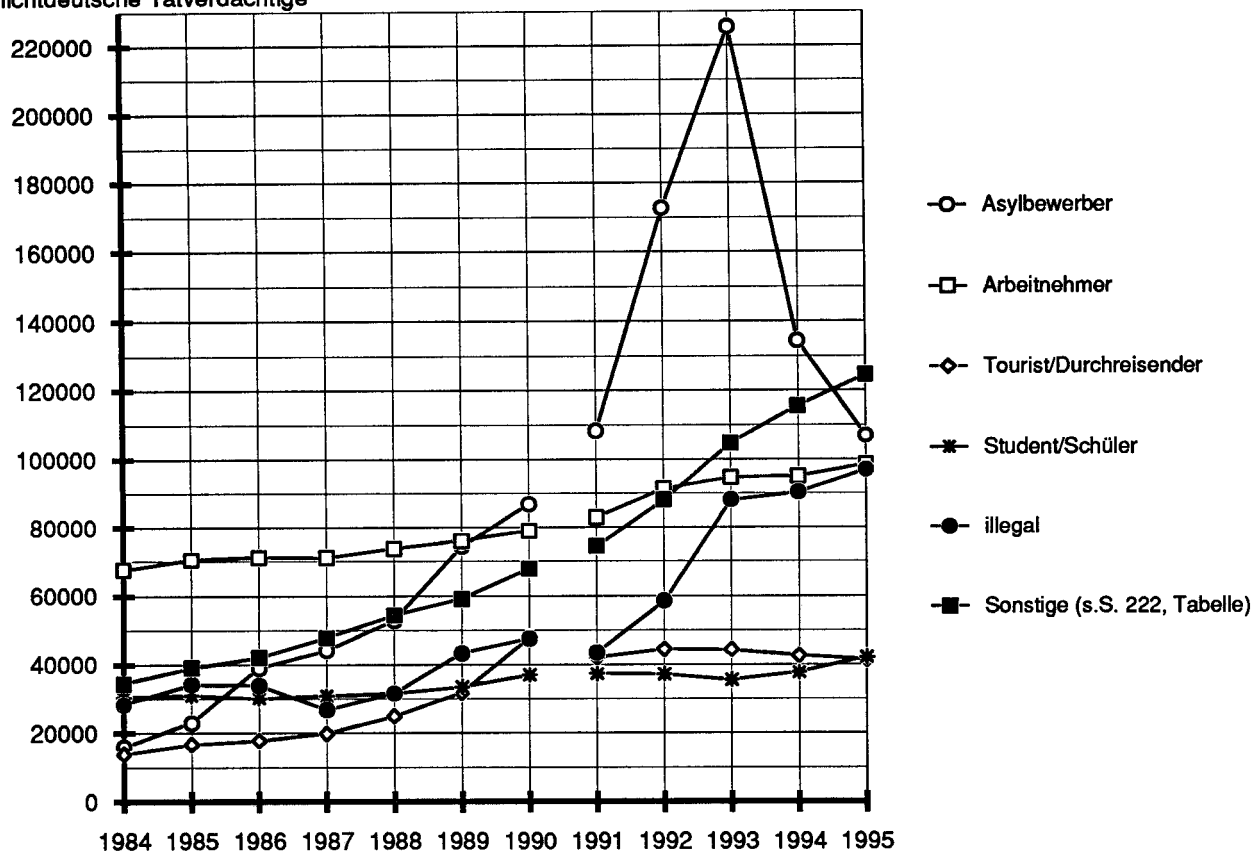
*) Die "Sonstigen" umfassen eine heterogen zusammengesetzte Restgruppe, zu der z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge u.a. Personengruppen gehören.

**) Rest: Gewerbetreibende, Stationierungstreitkräfte, Student/Schüler

Entwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach dem Aufenthaltsgrund

siehe auch Seite 124

nichtdeutsche Tatverdächtige



1984 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Entwicklung tatverdächtiger Asylbewerber und Nichtdeutscher insgesamt in einzelnen Deliktsbereichen alte Länder mit Gesamt-Berlin

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	tatverd. Asylbewerber		Veränderung		nichtdeutsche TV insgesamt		Veränderung	
		1995	1994	absolut	in %	1995	1994	absolut	in %
----	Straftaten insgesamt	106 888	134 348	- 27 460	-20,4	526 539	531 348	- 4 809	-0,9
****	Diebstahl insgesamt	38 528	53 147	- 14 619	-27,5	165 434	176 357	- 10 923	-6,2
3***	darunter:								
	einfacher Diebstahl	33 611	47 260	- 13 649	-28,9	135 120	150 051	- 14 931	-10,0
326*	darunter:								
	Ladendiebstahl	28 241	40 968	- 12 727	-31,1	110 240	121 256	- 11 016	-9,1
4***	schwerer Diebstahl	6 951	8 407	- 1 456	-17,3	35 396	35 408	- 12	-0,0
7250	Straftaten gegen AusländerG und gegen AsylverfahrensG	30 997	39 567	- 8 570	-21,7	141 426	140 597	829	0,6
5400	Urkundenfälschung	11 761	13 803	- 2 042	-14,8	35 412	36 520	- 1 108	-3,0
5150	Leistungser schleichung	7 645	11 158	- 3 513	-31,5	26 668	30 568	- 3 900	-12,8
2200	Körperverletzung	10 276	10 759	- 483	-4,5	59 552	57 256	2 296	4,0
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gg. die öffentl. Ordnung	4 089	5 291	- 1 202	-22,7	17 413	18 430	- 1 017	-5,5

Bei der weiteren beträchtlichen Abnahme der tatverdächtigen Asylbewerber um insgesamt 20,4 % (1994: -40,4 %) wirken sich immer noch die Asyl-

rechtsänderung vom 1.7.93 und damit zusammenhängende Maßnahmen aus.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlaß des Aufenthaltes

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Bundesland	Nicht-deutsche TV	Anlaß des Aufenthaltes nichtdeutscher Tatverdächtiger					
		Illegal	Asylbe-werber	Arbeit-nehmer	Student / Schüler	Tourist/ Durchreisender	Sonstige*)
		100 %	in %	in %	in %	in %	in %
Baden-Württemberg	75 775	15,0	18,2	22,6	9,4	6,9	24,5
Bayern	108 359	29,6	14,5	19,5	4,8	7,9	20,3
Berlin	54 557	17,7	18,2	10,6	4,7	13,6	33,0
Brandenburg	31 205	47,7	16,0	1,9	0,2	25,7	7,6
Bremen	6 678	2,4	29,4	13,3	10,1	7,4	36,0
Hamburg	26 325	21,2	26,5	10,7	8,8	6,2	24,6
Hessen	57 654	17,2	17,5	15,3	8,4	4,4	34,5
Mecklenburg-Vorpommern	7 703	50,2	19,1	3,1	0,9	16,7	7,2
Niedersachsen	41 714	10,5	31,0	16,1	7,6	10,6	21,2
Nordrhein-Westfalen	109 193	10,9	24,1	25,5	12,3	6,4	17,7
Rheinland-Pfalz	22 591	19,8	19,6	19,7	7,1	8,8	19,5
Saarland	6 302	26,3	21,5	9,3	3,1	5,3	32,1
Sachsen	23 743	53,7	12,5	3,0	0,8	13,6	14,9
Sachsen-Anhalt	9 301	26,7	42,5	5,4	0,7	12,1	10,2
Schleswig-Holstein	17 391	33,5	19,6	13,3	5,6	10,4	14,6
Thüringen	5 011	9,2	45,2	4,7	0,6	6,0	31,4
Bundesgebiet insgesamt	603 502	21,8	20,3	16,7	7,0	9,2	22,1
alte Länder mit Berlin	526 539	18,4	20,3	18,7	8,0	7,9	23,6
neue Länder	76 963	44,8	20,3	3,0	0,6	18,2	11,7

*) **Sonstige** enthält nicht: Gewerbetreibende und Stationierungsstreitkräfte und deren Angehörige.

Die **"Sonstigen"** umfassen eine heterogen zusammengesetzte Restgruppe, zu der z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge u.a. Personengruppen gehören. (siehe auch Seite 124 oben)

Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg weisen die relativ höchsten Anteile illegal sich in der Bundesrepublik Deutschland aufhaltender nichtdeutscher Tatverdächtiger und Thüringen sowie Sachsen-Anhalt die re-

lativ höchsten Asylbewerberanteile auf. Nordrhein-Westfalen hat den höchsten Arbeitnehmer- sowie Schüler/Studentenanteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen.

Tatverdächtigkeitsbelastung nichtdeutscher Arbeitnehmer in den alten Ländern mit Berlin

Jahr	nichtdeutsche Beschäftigte *)	tatverdächtige nichtdeutsche Arbeitnehmer	TVBZ**)
84	1 592 641	67 630	4 246
85	1 583 898	70 529	4 453
86	1 591 547	71 244	4 476
87	1 588 859	71 172	4 479
88	1 624 122	73 802	4 544
89	1 689 299	76 096	4 505
90	1 782 253	79 035	4 435
91	1 898 540	82 950	4 369
92	2 036 154	91 497	4 494
93	2 183 579	94 745	4 339
94	2 140 532	95 125	4 444
95	2 099 314	98 571	4 695

ab 1991 mit Gesamt-Berlin

Die Zahl der tatverdächtigen nichtdeutschen Arbeitnehmern bezogen auf die Zahl der in den alten Ländern mit Berlin beschäftigten Nichtdeutschen hat sich in den letzten zehn Jahren nur geringfügig geändert. Etwa 4,7 % der in den alten Ländern mit Gesamt-Berlin beschäftigten Nichtdeutschen fielen der Polizei 1995 als tatverdächtig auf. 1985 waren es ca. 4,5 % gewesen. Der Wert für 1984 ist für den Vergleich weniger geeignet, weil er wegen der in diesem Jahr erstmals eingeführten Registrierung des Aufenthaltsgrundes nichtdeutscher Tatverdächtiger und einer dadurch verursachten Mindererfassung in der Anlaufphase zu klein ausgefallen sein dürfte.

*) Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

**) tatverdächtige nichtdeutsche Arbeitnehmer pro 100 000 nichtdeutsche Beschäftigte

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlaß ihres Aufenthaltes in Prozent aller Tatverdächtigen (einschl. Deutscher TV) pro Straftaten(gruppe)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Tatverdächtige insgesamt 100 %	Nichtdeutsche Tatverdächtige in %				
			Illegal	legal, darunter:			
				Arbeit- nehmer	Student / Schüler	Tourist/ Durchreisender	Asyl- bewerber
0100+0210	Mord und Totschlag	4 291	2,1	8,3	1,4	1,3	14,2
1110	Vergewaltigung	4 628	1,2	11,0	1,8	1,0	7,6
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	37 903	1,4	5,7	7,6	1,6	5,2
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	102 622	0,3	9,4	3,9	0,5	5,9
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	180 527	0,2	7,1	1,8	0,4	3,1
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	101 371	0,4	8,3	1,5	0,4	3,9
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	664 437	0,7	3,2	3,3	4,4	5,6
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	175 727	2,5	3,7	2,9	3,3	4,7
5100	Betrug	309 323	1,0	5,4	1,2	1,5	5,4
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	16 276	0,3	2,2	0,1	0,1	0,2
5300	Unterschlagung	47 558	0,3	4,9	0,9	1,0	1,7
5400	Urkundenfälschung	68 986	13,6	4,3	0,8	5,6	21,1
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	100 146	0,8	4,3	1,3	1,0	4,5
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	27 709	1,0	9,4	2,5	4,2	5,3
6400	Brandstiftung	12 091	0,1	2,8	1,1	0,2	1,6
6500	Straftaten im Amt	5 867	0,7	5,0	0,1	0,3	1,2
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	14 899	0,1	5,2	0,0	0,0	0,3
6730	Beleidigung	98 118	0,1	5,5	1,0	0,3	1,7
6740	Sachbeschädigung	148 394	0,3	3,0	2,3	0,5	2,0
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	23 342	0,2	4,2	0,2	0,7	1,8
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Neben- gesetze auf dem Wirtschaftssektor	23 310	3,2	3,8	0,2	2,5	5,5
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	188 760	62,6	1,9	0,2	2,9	19,1
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	22 392	0,7	7,1	2,0	1,2	3,0
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG) darunter:	123 895	0,7	6,8	1,3	2,1	5,6
7321	illegaler Handel mit und Schmuggel von Heroin	14 287	1,5	9,3	0,7	1,0	14,6
7322	illegaler Handel mit und Schmuggel von Kokain	6 377	2,4	8,7	0,8	2,0	18,9
- - -	Straftaten insgesamt	2 118 104	6,2	4,8	2,0	2,6	5,8

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.

Asylbewerber weisen überdurchschnittlich hohe Anteile an den Tatverdächtigen insgesamt besonders bei Urkundenfälschung, Straftaten gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz, bei Handel/Schmuggel mit/von Kokain und Heroin sowie bei Mord und Totschlag auf. Die Illegalen stellen mit

62,6 % die größte Teilgruppe bei Straftaten gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz. Nichtdeutsche Studenten/Schüler (in der Regel dürfte es sich um Schüler handeln) sind bei den Raubdelikten überproportional beteiligt.

Anteile tatverdächtiger Nichtdeutscher und Asylbewerber an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige (NDTV)		Asylbewerber		
			Anzahl	in %	Anzahl	in % an allen TV	in % an NDTV
1	2	3	4	5	6	7	8
----	Straftaten insgesamt	2 118 104	603 502	28,5	122 537	5,8	20,3
0100 + 0210	Mord und Totschlag	4 291	1 368	31,9	610	14,2	44,6
1110	Vergewaltigung § 177 StGB	4 628	1 502	32,5	350	7,6	23,3
1440	Menschhandel	1 062	496	46,7	60	5,6	12,1
2100	Raub	37 903	12 233	32,3	1 960	5,2	16,0
2210	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	669	120	17,9	36	5,4	30,0
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	102 622	29 330	28,6	6 016	5,9	20,5
****	Diebstahl insgesamt	795 629	186 754	23,5	43 277	5,4	23,2
***1	. von Kraftwagen	38 542	8 573	22,2	1 153	3,0	13,4
***7	. von/aus Automaten	13 771	3 731	27,1	703	5,1	18,8
26	. Ladendiebstahl	515 908	124 590	24,1	31 730	6,2	25,5
50	. in/aus Kfz	37 779	10 039	26,6	1 356	3,6	13,5
90	. Taschendiebstahl	5 179	3 343	64,5	1 185	22,9	35,4
435*	. Wohnungseinbruch	25 406	5 746	22,6	1 427	5,6	24,8
5100	Betrug	309 323	72 350	23,4	16 857	5,4	23,3
5150	. Leistungerschleichung	81 671	28 265	34,6	8 097	9,9	28,6
5164	. Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten	2 678	913	34,1	294	11,0	32,2
5400	Urkundenfälschung	68 986	40 794	59,1	14 578	21,1	35,7
5510	Geld- und Wertzeichenfälschung	1 607	870	54,1	90	5,6	10,3
6100	Erpressung	5 471	1 611	29,4	246	4,5	15,3
6310	Hehlerei von Kfz	2 720	1 433	52,7	88	3,2	6,1
6320	sonstige Hehlerei	18 863	6 592	34,9	1 138	6,0	17,3
6610	Glücksspiel	2 672	1 927	72,1	97	3,6	5,0
6620	Wilderei	3 452	565	16,4	188	5,4	33,3
7130	Delikte i.V.m. illeg. Arbeitnehmerüberlassung	3 487	1 578	45,3	73	2,1	4,6
7250	Straftaten nach AusländerG und AsylverfahrensG	188 760	180 654	95,7	36 105	19,1	20,0
7252	. Einschleppen und Einschleusen	2 292	1 765	77,0	186	8,1	10,5
7255	. Straftaten gegen das Asylverfahrensgesetz	29 581	29 028	98,1	25 242	85,3	87,0
7321	illegaler Handel u. Schmuggel mit/von Heroin	14 287	6 827	47,8	2 088	14,6	30,6
7322	illegaler Handel u. Schmuggel mit/von Kokain	6 377	3 538	55,5	1 383	21,7	39,1
7331	illegale Einfuhr von Heroin (in nicht geringer Menge)	1 148	434	37,8	92	8,0	21,2
7332	illegale Einfuhr von Kokain (in nicht geringer Menge)	987	532	53,9	42	4,3	7,9
7342	Betäubungsmittelanbau, -Herstellung und -Handel als Mitglied einer Bande	617	444	72,0	142	23,0	32,0
8920	Gewaltkriminalität *)	144 806	42 965	29,7	8 461	5,8	19,7

*) Aufaddition folgender Straftaten(gruppen): Mord und Totschlag; Vergewaltigung; Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Körperverletzung mit tödlichem Ausgang; gef. und schwere Körperverletzung; erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luftverkehr

Beim Taschendiebstahl wurden 64,5 % nichtdeutsche Tatverdächtige festgestellt, von denen über ein Drittel Asylbewerber (1994: 36,5 %, 1993: 53,4 % -alte Länder mit Gesamt-Berlin-) waren.

Auch z.B. bei Handel/Schmuggel mit/von Heroin und Kokain, bei Btm-Anbau, -herstellung und -handel als

Mitglied einer Bande, bei Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten, bei Urkundenfälschung sowie bei Mord und Totschlag wiesen Asylbewerber 1995 trotz insgesamt stark rückläufiger Tendenz noch relativ hohe Anteile auf.

Verteilung einzelner Gruppen nichtdeutscher Tatverdächtiger auf die von ihnen begangenen Straftaten

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Nichtdeutsche Tatverdächtige				
		Illegal in %	legal, darunter:			Asyl- bewerber in %
			Arbeitnehmer in %	Student/ Schüler in %	Tourist/ Durchreisender in %	
0100+0210	Mord und Totschlag	0,1	0,4	0,1	0,1	0,5
1110	Vergewaltigung	0,0	0,5	0,2	0,1	0,3
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	0,4	2,1	6,8	1,1	1,6
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	0,3	9,6	9,5	0,9	4,9
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	0,3	12,7	7,8	1,2	4,5
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	0,3	8,3	3,5	0,8	3,2
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3,5	21,1	51,2	52,5	30,4
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	3,4	6,4	11,9	10,4	6,7
5100	Betrug	2,3	16,6	8,4	8,2	13,8
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0
5300	Unterschlagung	0,1	2,3	1,0	0,8	0,7
5400	Urkundenfälschung	7,1	3,0	1,3	7,0	11,9
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	0,6	4,2	3,1	1,9	3,7
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	0,2	2,6	1,6	2,1	1,2
6400	Brandstiftung	0,0	0,3	0,3	0,0	0,2
6500	Straftaten im Amt	0,0	0,3	0,0	0,0	0,1
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0
6730	Beleidigung	0,1	5,4	2,2	0,5	1,4
6740	Sachbeschädigung	0,4	4,5	7,9	1,4	2,4
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	0,0	1,0	0,1	0,3	0,4
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	0,6	0,9	0,1	1,1	1,0
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	89,9	3,6	0,7	9,7	29,5
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	0,1	1,6	1,1	0,5	0,5
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	0,7	8,3	3,8	4,7	5,6
----	Straftaten insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
		131 456	100 860	42 528	55 333	122 537

*) Die Aufzählung ist nicht vollständig. Die Tatverdächtigen bei den einzelnen Schlüsseln lassen sich auch wegen der Erfassungsregeln nicht zur Gesamtzahl aufaddieren (siehe Seite 11).

Neun von zehn nichtdeutschen Tatverdächtigen, die sich illegal in Deutschland aufhielten, wurden wegen **Verstoßes gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz** als tatverdächtig registriert. Bei den Asylbewerbern waren dies 29,5 %. Gegen Asylbewerber wurde außerdem wegen "einfachen" Diebstahls, Betrug und Urkundenfälschung relativ

oft ermittelt. Gegen nichtdeutsche Arbeitnehmer wurde vor allem wegen "einfachen" Diebstahls, Betrug und Körperverletzung ermittelt. Studenten/Schüler sowie Touristen/Durchreisende wurden am häufigsten verdächtigt, "einfache" Diebstähle begangen zu haben.

1.3.3 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
			Tatort-gemeinde	Land-kreis des Tatortes	eigenes Bundes-land in %	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
0100+0210	Mord und Totschlag	4 291	52,7	13,8	26,0	12,3	3,1	7,3
1110	Vergewaltigung	4 628	65,3	14,1	23,5	4,1	1,1	4,7
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	37 903	53,5	17,3	31,1	5,3	2,1	7,1
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	102 622	65,2	17,1	26,6	3,7	0,7	2,2
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	180 527	66,2	17,7	26,3	3,9	0,6	1,8
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	101 371	55,6	18,5	30,6	7,6	0,9	2,5
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	664 437	55,7	19,7	25,9	5,3	4,9	3,6
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	175 727	55,0	19,5	26,0	6,9	5,2	7,1
5100	Betrug	309 323	51,3	14,2	26,1	10,1	2,6	7,1
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	16 276	53,1	19,6	30,5	8,8	1,1	2,1
5300	Unterschlagung	47 558	52,8	16,4	26,0	7,8	2,3	6,7
5400	Urkundenfälschung	68 986	32,0	10,9	19,7	8,8	18,9	18,5
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	100 146	50,8	17,6	30,2	7,6	1,6	6,2
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	27 709	60,1	16,9	22,8	4,3	5,9	3,2
6400	Brandstiftung	12 091	75,5	16,4	20,1	3,3	0,4	2,1
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-335, 357 StGB)	5 867	39,4	14,8	39,3	14,3	0,5	1,1
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	14 899	43,9	13,7	26,8	15,9	1,6	6,8
6730	Beleidigung	98 118	59,1	16,9	29,9	5,4	0,5	1,6
6740	Sachbeschädigung	148 394	65,5	18,2	25,3	4,6	0,8	2,3
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	23 342	54,6	20,9	30,9	9,0	3,1	1,9
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	23 310	43,4	14,0	33,0	9,9	6,7	2,4
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	188 760	16,6	4,7	13,9	10,8	39,9	20,1
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	22 392	62,9	16,4	27,3	5,9	1,9	2,6
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	123 895	52,6	13,2	28,5	9,5	2,6	5,4
- - - -	Straftaten insgesamt	2 118 104	53,5	16,9	25,4	7,6	6,9	5,4

Die echte Tatverdächtigenzählung ist für jeden betroffenen Einzelbereich gesondert durchzuführen.

Die Summe der Zeilenprozentangaben ist daher höher als 100.

*) Die Auflistung ist nicht vollständig. Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 21.

Dieser Übersicht läßt sich erwartungsgemäß eine relativ hohe Mobilität der Tatverdächtigen bei Urkundenfälschung und Straftaten nach Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz entnehmen. Besonders bei Brandstiftung kamen dagegen die weitaus meisten Tatverdächtigen aus der näheren Umgebung des Tatortes. Auch bei Vergewaltigung und Körperverletzung wohnten etwa vier von fünf Tatverdächtigen in der Tatortgemeinde oder im Landkreis des Tatortes. Bei

Mord und Totschlag könnte der hohe Anteil der Tatverdächtigen mit 'Wohnsitz im übrigen Bundesgebiet' aus den von ZERV bearbeiteten Fällen (siehe Seite 135) resultieren. Tatverdächtige ohne festen Wohnsitz wurden relativ am häufigsten bei Straftaten gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz, Urkundenfälschung, Mord und Totschlag, Raub, Betrug sowie "schwerem" Diebstahl registriert.

1.3.4 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 22.)

Alleinhandelnde Tatverdächtige

Bundesgebiet insgesamt

1995 wurde bei 75,1% aller Tatverdächtigen festgestellt, daß sie ihre Taten allein begangen hatten.

Diese Gruppe stellt zum Beispiel bei folgenden Straftaten(gruppen) **mehr als 80 %** der jeweiligen Gesamtzahl der erfaßten Tatverdächtigen:

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	Anzahl der alleinhandelnden TV	in % an allen TV
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	14 574	97,8
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	2 834	95,6
1330	Sexueller Mißbrauch von Jugendlichen §182 StGB	588	92,2
1130	Sexueller Mißbrauch Schutzbefohlener pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung	1 400	89,2
1310	Sexueller Mißbrauch von Kindern	7 120	88,6
7250	Straftaten gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz	166 914	88,4
6730	Beleidigung	84 063	85,7
7310	Allgemeine Verstöße gegen § 29 BtMG	71 116	83,8
5400	Urkundenfälschung	57 335	83,1
5300	Unterschlagung	39 331	82,7
1340	Sexueller Mißbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	388	82,6
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	250	82,5
26	Ladendiebstahl -insgesamt-	424 762	82,3
2240	Vorsätzliche leichte Körperverletzung	148 386	82,2
5100	Betrug	253 546	82,0
5150	darunter: Erschleichen von Leistungen	77 294	94,6
2250	fahrlässige Körperverletzung	10 382	81,0

Der Anteil alleinhandelnder Tatverdächtiger in den alten Ländern mit Gesamt-Berlin lag zum Beispiel bei folgenden Straftaten(gruppen) **unter einem Drittel** der jeweiligen Gesamtzahl:

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	Anzahl der alleinhandelnden TV	in % an allen TV
2121	Raubüberfälle auf Spielhallen	96	32,4
425*	Schwerer Diebstahl in/aus Warenhäusern	6 494	29,4
450*	Schwerer Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	9 401	29,4
4**2	Schwerer Diebstahl von Mopeds und Kraffrädern	3 162	29,1
4**1	Schwerer Diebstahl von Kraftwagen	8 213	25,9
410*	Schwerer Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	6 715	25,2
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	855	25,0
445*	Schwerer Diebstahl in/aus überwiegend unbez. Neu- u. Rohbauten, Baubuden und Baustellen	993	22,1
20	Diebstahl in/aus Kiosken	1 102	21,5
2170	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3 491	21,1
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	59	20,1
405*	Schwerer Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen Poststellen und dgl.	148	20,1
6230	Landfriedensbruch	1 032	17,0

Als Tatverdächtiger bereits in Erscheinung getreten*)

Bundesgebiet insgesamt

1995 wurden 712 003 Tatverdächtige ermittelt, die bereits bei der Polizei als Tatverdächtige in Erscheinung getreten waren. Männliche Tatverdächtige waren zu 37,0 %, weibliche hingegen nur zu 21,7 % bereits als Tatverdächtige in Erscheinung getreten.

Mit mehr als über zwei Drittel und damit weit über ihrem Anteil von 33,6 % an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen hinaus waren diese "Mehrfach-täter" unter anderem bei folgenden Straftaten(gruppen) beteiligt:

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	Anzahl der "Mehrfach-täter"	in % an allen TV
7346	Leichtfertige Verursachung des Todes eines anderen durch Abgabe pp. von Btm	38	92,7
7311	Allgemeine Verstöße gegen das BtMG mit Heroin	21 335	86,8
8911	Direkte Beschaffungskriminalität (Betäubungsmittel)	1 706	86,2
7321	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Heroin	12 176	85,2
2121	Raubüberfälle auf Spielhallen	237	80,1
2131	Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten	237	80,1
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Btm an Minderjährige	333	79,1
7312	Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG mit Kokain	6 683	78,1
7322	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Kokain	4 859	76,2
2122	Raubüberfälle auf Tankstellen	414	72,3
430*	Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	1 516	72,0
2140	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	409	71,8
5161	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Euroschecks	2 346	70,9
***5	Diebstahl -insgesamt- von unbaren Zahlungsmitteln	3 889	70,4
2160	Handtaschenraub	2 407	70,4

Unter einem Drittel der jeweiligen Gesamtzahl der Tatverdächtigen lag ihr Anteil zum Beispiel bei folgenden Straftaten(gruppen):

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	Anzahl der "Mehrfach-täter"	in % an allen TV
6400	Brandstiftung	3 314	27,4
26	Ladendiebstahl insgesamt	134 337	26,0
7250	Straftaten gegen Ausländer- und Asylverfahrensgesetz	47 633	25,2
6760	Straftaten gegen die Umwelt	5 143	22,0
6500	Straftaten im Amt	1 199	20,4
2250	fahrlässige Körperverletzung	2 511	19,6
6620	Wilderei	629	18,2
5410	Fälschung technischer Aufzeichnungen	266	9,0
0300	Fahrlässige Tötung	102	8,8

*) "Als Tatverdächtiger bereits in Erscheinung getreten" ist nicht mit "vorbestraft" gleichzusetzen. Voraussetzung ist auch nicht, daß vorher gleichartige Straftaten festgestellt wurden. Zum Erfassungsproblem siehe Seite 73 (Mehrfach-täter).

Konsumenten harter Drogen*)*Bundesgebiet insgesamt*

1995 wurden 61 945 Tatverdächtige (= 2,9 % aller Tatverdächtigen) festgestellt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren. Von diesen Konsumenten harter Drogen waren 51 920 (83,8 %) männlich und 10 025 (16,2 %) weiblich.

Die Erfassung von Konsumenten harter Drogen ist jedoch sehr lückenhaft (vgl. Seite 74).

Sie wurden unter anderem bei den folgenden Straftaten(gruppen) festgestellt:

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	Tatverdächtige 'Konsumenten harter Drogen'	in % an allen TV
7162	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	480	36,9
8910	Rauschgiftkriminalität	42 457	34,0
8911	- Direkte Beschaffungskriminalität	1 083	54,7
7310	- Allgemeine Verstöße nach § 29 BtmG	31 616	37,3
7320	- Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	14 525	34,0
7321	- Heroin	8 349	58,4
7324	- Amphetamin	1 962	51,3
7323	- LSD	279	47,4
7322	- Kokain	2 579	40,4
7329	- sonstigen Btm	418	31,3
7328	- Cannabis und Zubereitungen	2 199	11,8
7330	- Illegale Einfuhr von Btm in nicht geringer Menge	1 640	30,5
7340	- Sonstige Verstöße gegen das Btm-Gesetz	453	19,9
30	Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	323	13,2
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	1 417	8,6
50	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	3 250	8,3
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	3 100	8,2
2120	- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	417	16,3
2160	- Handtaschenraub	326	15,9
35	Diebstahl in/aus Wohnräumen	3 577	7,3

Der Vergleich mit den Aussagen zur Beschaffungskriminalität durch Konsumenten harter Drogen auf Seite 74 zeigt, daß die Anteile von Konsumenten harter Drogen an den aufgeklärten Fällen erheblich höher

sind als an den Tatverdächtigen. Dies ist durch die besonders häufige Mehrfachtäterschaft von Drogenabhängigen erklärbar.

*) Als Konsumenten harter Drogen gelten Konsumenten der in den Anlagen I - III des BtM-Gesetzes aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel, mit Ausnahme der ausschließlichen Konsumenten von Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von "Ausgenommenen Zubereitungen". Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe und Zubereitungen dem Körper zugeführt werden. Soweit als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung von Betäubungsmitteln sog. Ausweichmittel konsumieren - "Ausgenommene Zubereitungen" oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtM-Gesetz fallen - ist dies ebenfalls als Konsum harter Drogen anzusehen.

Tatverdächtige unter Alkoholeinfluß*)*Bundesgebiet insgesamt*

1995 wurden 161 807 Tatverdächtige (= 7,6 % aller Tatverdächtigen) registriert, die nach polizeilichem

Erkenntnisstand bei der Tatausführung unter Alkoholeinfluß standen. Davon waren 92,9 % männlich

und 7,1 % weiblich.

Sie wurden unter anderem bei folgenden Straftaten(gruppen) festgestellt:

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	TV unter Alkoholeinfluß	in % an allen TV
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	9 779	54,0
8920	Gewaltkriminalität	34 387	23,7
0210	- Totschlag	993	34,2
1110	- Vergewaltigung	1 546	33,4
2210	- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	217	32,4
2220	- Gefährliche und schwere Körperverletzung	26 038	25,4
0100	- Mord	305	22,0
0120	- Sexualmord	3	31,6
2100	- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	6 226	16,4
2150	- Zechanschlußraub	308	55,9
1120	Sexuelle Nötigung	787	23,0
6410	Vorsätzliche Brandstiftung	925	20,1
6740	Sachbeschädigung	29 319	19,8
430*	Schaufenstereinbruch	406	19,3

*) Ein Alkoholeinfluß liegt vor, wenn dadurch die Urteilskraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluß.

Vgl. die Angaben zu den von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluß begangenen aufgeklärten Straftaten auf Seite 75.

Mitführen von Schußwaffen*)*Bundesgebiet insgesamt*

Im Berichtsjahr 1995 führten 20 504 Tatverdächtige (= 1,0 % aller Tatverdächtigen) bei der Tatbegehung eine Schußwaffe mit sich.

Ihr Anteil war mit mehr als 8 % an der jeweiligen Tatverdächtigenzahl unter anderem bei den folgenden Straftaten-(gruppen) überdurchschnittlich hoch:

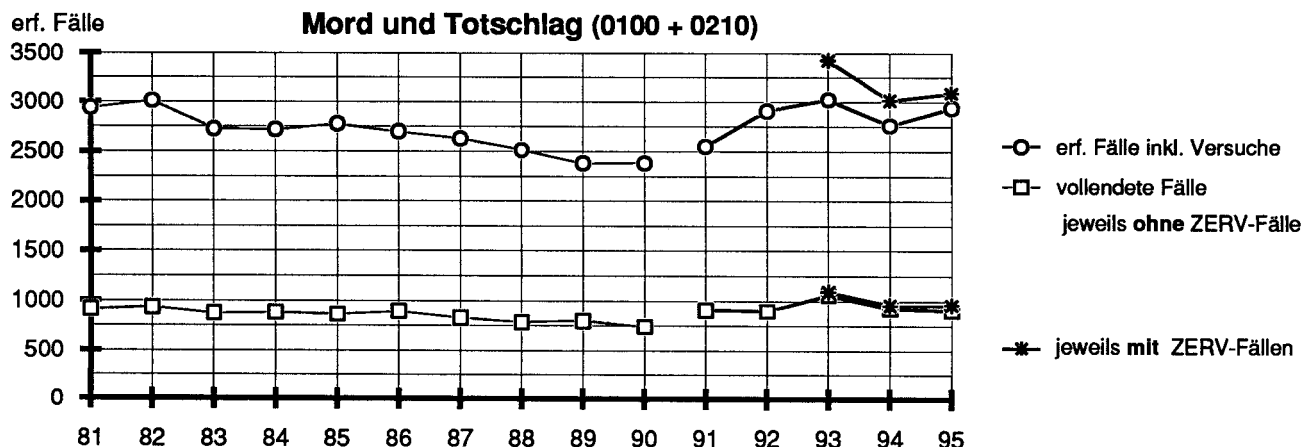
Schlüssel	Straftaten(gruppen)	TV "Schußwaffe mitgeführt"	in % an allen TV
2341	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	13	92,9
2331	Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	13	38,2
6621	Jagdwilderei	162	31,2
7260	Straftaten gegen das Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	5 455	24,4
0210	Totschlag **)	594	20,4
0100	Mord **)	259	18,7
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	3 302	8,7
2110	- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	518	52,7
2120	- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	841	32,9
2130	- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	81	27,6
2140	- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	122	21,4
2190	- Raubüberfälle in Wohnungen	344	10,1

*) Wie bereits ausgeführt, war die Schußwaffenverwendung (gedroht/geschossen) im Fallbereich zu berücksichtigen (siehe dazu S. 58 ff). Unabhängig davon wird das Mitführen einer Schußwaffe sowohl bei den aufgeklärten Fällen (siehe S. 75) als auch bei den Tatverdächtigen registriert. Die Zahlenwerte für den Schußwaffengebrauch und das Mitführen von Schußwaffen können nicht miteinander verglichen werden. Erfasst wird das Mitführen von Schußwaffen auch dann, wenn im Fallbereich bereits die Schußwaffenverwendung (gedroht/geschossen) registriert wurde.

***) einschl. der von ZERV bearbeiteten Grenzzwischenfälle im Zeitraum 1951 - 1989 (siehe auch Seite 135)

2. Einzelne Straftaten(gruppen)

2.1 Mord und Totschlag (mit Versuchen)



1981 - 1990 **Bereich:** Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 **Bereich:** alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung (1993/1994/1995) für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %*)	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
0100	Mord	1 207	1 146	61	5,3	89,7	88,5
	darunter:						
0110	Raubmord	125	117	8	6,8	85,6	76,9
0120	Sexualmord	24	35	- 11		83,3	85,7
0210	Totschlag, Tötung auf Verlangen	2 721	2 579	142	5,5	87,7	86,7

*) Bei einer Basiszahl unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

Die Zahlen beinhalten auch die von der Zentralen Ermittlungsgruppe Regierungs- und Vereinigungskriminalität (ZERV) erfaßten Fälle von Mord und Totschlag. Allein für den Tatort Berlin wurden 1995 noch 149 Fälle, 1994: 253, 1993: 404 und 1992: 43 (darunter 1995: 130 Versuche, 1994: 220 Versuche, 1993: 372 und 1992: 39) erfaßt. Aufgeklärt wurden 1995: 84, 1994: 135 Fälle, 1993: 124 und 1992: 8. Die Tatzeiten zu diesen Sachverhalten (Grenz-zwischenfälle und ungeklärte Tötungsfälle in Gefängnis-

sen der DDR) liegen zwischen 1951 und 1989. Die in den letzten Jahren relativ niedrige Aufklärungsquote ist eine Folge der geringen Aufklärung dieser ZERV-Fälle. Ohne Berücksichtigung der ZERV-Fälle bei Mord und Totschlag (0100+0210) errechnet sich für die alten Länder mit Gesamt-Berlin für 1994 ein Rückgang von 8,6 % (gegenüber -12,0 % einschl. der ZERV-Fälle) und für 1995 ein Anstieg von 6,4 % (gegenüber 2,5 % einschl. der ZERV-Fälle). Die genaue Zahl ist für die neuen Länder nicht feststellbar.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in %			
				ge- droht in %	ge- schossen in %	bis 20T Einwohner	20T - 100T	100T - 500T	500T - u. mehr
0100	Mord	1 207	49,9	1,0	17,7	34,1	26,9	16,1	22,4
	darunter:								
0110	Raubmord	125	36,8	2,4	13,6	20,8	28,0	18,4	32,8
0120	Sexualmord	24	45,8	4,2	0,0	45,8	20,8	16,7	16,7
0210	Totschlag, Tötung auf Verlangen	2 721	72,9	0,9	20,3	33,6	25,0	16,0	24,4

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

Der hohe Anteil von 'mit Schußwaffe geschossen' bei Totschlag ist auf Grenzzwischenfälle mit Schußwaffengebrauch im Zeitraum von 1951 bis 1989 zurückzuführen, die

von der ZERV bearbeitet wurden (allein für den Tatort Berlin waren es 131 Fälle).

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 20**

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl.	weibl.				
			in %		in %			
0100	Mord	1 384	91,3	8,7	0,4	6,1	9,8	83,7
	darunter:							
0110	Raubmord	180	93,9	6,1	0,0	7,8	15,0	77,2
0120	Sexualmord	19	94,7	5,3	5,3	10,5	10,5	73,7
0210	Totschlag, Tötung auf Verlangen	2 907	90,6	9,4	0,2	5,9	11,0	82,8

Die ermittelten Mord- oder Totschlagsverdächtigen sind in der Regel männliche Erwachsene. Durch die Einbeziehung der ZERV-Fälle ist die Tätergruppe der Heranwachsenden (18 bis unter 21jährigen) und der

Jungerwachsenen (21 bis unter 25jährigen) seit 1992 stärker belastet als in früheren Jahren mit aber bereits sinkender Tendenz.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes In Deutschland**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 61**

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen								
					illegal	legal							Sonstige
						Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber		
			Anzahl	in %	% - Anteil an den nichtdeutschen TV								
0100	Mord	1 384	465	33,6	7,5	0,2	6,7	2,8	27,7	2,2	16,8	36,1	
0210	Totschlag, Tötung auf Verlangen	2 907	903	31,1	6,2	1,0	2,9	5,3	25,2	2,1	29,5	27,8	

Nichtdeutsche waren unter den Tatverdächtigen bei Mord und Totschlag mit etwa einem Drittel vertreten. Zu beachten ist dabei, daß sich die nichtdeutsche Wohnbevölkerung des Bundesgebietes immer noch zu einem größeren Teil aus jüngeren Männern unter vierzig Jahren zusammensetzt als die deutsche

Wohnbevölkerung. Ferner dürfte auch die besondere, konfliktträchtige Lebenslage in der Fremde bedeutsam sein. Die Restgruppe der "Sonstigen" setzt sich vor allem aus nicht anerkannten Asylbewerbern mit Duldung, Flüchtlingen und erwerbslosen Personen zusammen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit**Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin****Tabelle: 62 (liegt für die neuen Länder nicht vor)**

Schlüssel	Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %								
			Türkei	Jugoslawien *)	Bosnien-Herzegowina	Albanien	Vietnam	Polen	Libanon	Italien	Algerien
0100	Mord	465	35,1	10,3	1,3	1,3	1,3	5,4	1,1	6,5	0,9
0210	Totschlag, Tötung auf Verlangen	903	34,4	14,8	3,5	3,5	3,3	2,7	2,5	2,4	1,9

*) ohne Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Slowenien. Diese Staatsangehörigkeiten werden ab 1993 bzw. 1994 gesondert ausgewiesen.

Im Vergleich zu ihren Tatverdächtigenanteilen bei den Straftaten insgesamt (s.S. 120) sind z.B. Tatverdächtige mit türkischer Staatsangehörigkeit bei den

vorsätzlichen Tötungen überdurchschnittlich oft vertreten.

Opfer nach Alter und Geschlecht (vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 91

Schlüssel	Straftat		Opfer insgesamt	Geschlecht		Alter					
				männl.	weibl.	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
				in %		bis 6	6 - 14	14-18	18-21	21-60	60 und älter
0100	Mord	vollendet	543	54,7	45,3	3,9	2,2	1,7	2,9	71,6	17,7
		versucht	650	64,5	35,5	3,2	2,6	2,9	3,8	79,5	7,8
0110	darunter: Raubmord	vollendet	77	70,1	29,9	0,0	0,0	0,0	1,3	51,9	46,8
		versucht	45	68,9	31,1	0,0	2,2	2,2	2,2	68,9	24,4
0120	Sexualmord	vollendet	10	10,0	90,0	0,0	10,0	10,0	10,0	50,0	20,0
		versucht	10	10,0	90,0	0,0	10,0	20,0	0,0	70,0	0,0
0210	Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	476	63,4	36,6	4,8	0,6	2,1	4,8	73,1	14,5
		versucht	1 837	70,9	29,1	1,7	1,6	4,0	9,7	79,4	3,7

Raubmördern fielen fast ausschließlich Erwachsene zumal ab 60 Jahren zum Opfer. Mit Ausnahme des Sexualmordes überwogen bei den vorsätzlichen Tö-

tungen männliche und erwachsene Opfer. Zur Opfergefährdung bei Mord und Totschlag siehe auch Seite 62.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Mord und Totschlag

Land	erf. Fälle insgesamt	Häufigkeitszahl*)					vollendete Fälle	Häufigkeitszahl*)				
		1995	1994	1993	1992	1991		1995	1994	1993	1992	1991
Baden-Württemberg	377	3,7	4,3	4,2	4,1	3,6	112	1,1	1,1	1,1	1,1	0,9
Bayern	467	3,9	3,1	4,0	3,5	3,1	163	1,4	1,1	1,5	1,2	1,2
Berlin	392	(11,3)	(14,4)	(19,4)	(9,4)	5,9	123	3,5	3,9	4,4	3,2	2,7
Brandenburg	170	(6,7)	(5,0)	(6,3)			87	3,4	3,1	3,5		
Bremen	50	7,4	8,5	10,4	9,5	7,3	16	2,4	1,8	2,8	1,8	2,3
Hamburg	116	6,8	6,3	5,5	5,8	6,3	49	2,9	3,3	3,8	2,5	3,6
Hessen	313	5,2	5,5	5,6	5,7	5,3	102	1,7	2,1	2,0	1,8	1,9
Mecklenburg-Vorpommern	128	(7,0)	(5,0)	(7,4)			45	2,5	1,5	3,3		
Niedersachsen	409	5,3	4,4	5,0	4,6	4,1	89	1,2	1,1	1,6	1,0	1,0
Nordrhein-Westfalen	631	3,5	3,4	3,7	3,6	3,2	191	1,1	1,1	1,3	1,3	1,2
Rheinland-Pfalz	169	4,3	4,3	5,4	4,7	5,1	56	1,4	1,4	1,4	1,1	1,8
Saarland	38	3,5	3,4	3,0	3,8	4,1	13	1,2	1,0	1,4	1,0	0,8
Sachsen	147	3,2	3,0	2,7			47	1,0	1,2	1,3		
Sachsen-Anhalt	227	(8,2)	(6,8)	(7,5)			109	4,0	3,9	2,7		
Schleswig-Holstein	129	4,8	2,7	2,9	2,8	3,7	45	1,7	1,3	1,3	0,8	1,4
Thüringen	165	(6,6)	(6,4)	(6,7)			96	3,8	5,0	3,5		
Bundesgebiet insgesamt	3 928	4,8	4,6	5,2			1 343	1,6	1,7	1,8		
alte Länder (ab 1991 mit Gesamt-Berlin)	3 091	4,6	4,5	5,1	4,4	3,9	959	1,4	1,4	1,6	1,4	1,4
neue Länder	837	5,9	5,0	5,6			384	2,7	2,8	2,6		

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Die Zahlen für Mord und Totschlag beinhalten auch die von der Zentralen Ermittlungsgruppe Regierungs- und Vereinigungskriminalität (ZERV) erfaßten Fälle von Mord und Totschlag (Grenzzwischenfälle). So wurden z.B. 1992 (ab September) für den Tatort Berlin 43 ZERV-Fälle (13,2 % aller dort registrierten Mord- und Totschlagsfälle); 1993 für Berlin 404 Fälle (60,1 %), für Sachsen-Anhalt 83 Fälle (39,3 %) und für Thüringen 66 Fälle (38,8 %); 1994 für Berlin 253 Fälle (50,7 %), für Sachsen-Anhalt 52 Fälle

(27,4 %) und für Thüringen 92 Fälle (56,4 %) und im Berichtsjahr 1995 für Berlin 149 (38,0 %), Brandenburg 66 (38,8 %), Mecklenburg-Vorpommern 35 (27,3 %), Sachsen-Anhalt 92 (40,5 %) und für Thüringen 120 (72,7 %) erfaßt. Die Tatzeiten zu diesen Sachverhalten (Grenzzwischenfälle und ungeklärte Tötungsdelikte in Gefängnissen der DDR) liegen zwischen 1951 und 1989. Ein Vergleich ist daher nur eingeschränkt sinnvoll.

Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Mord und Totschlag

Stadt	erf. Fälle insgesamt	Häufigkeitszahl ^{*)}						vollendete Fälle	Häufigkeitszahl ^{*)}					
		1995	1994	1993	1992	1991	1990		1995	1994	1993	1992	1991	1990
Aachen	15	6,1	3,6	3,7	7,0	1,2	3,4	7	2,8	1,2	1,6	1,2	0,0	0,8
Augsburg	10	3,8	3,8	5,7	5,4	6,6	4,8	7	2,7	1,9	2,6	3,1	3,1	2,0
Berlin **)	392	11,3	14,4	19,4	9,4	5,9	5,2	123	(3,5)	(3,9)	(4,4)	(3,2)	2,7	2,3
Bielefeld	5	1,5	1,8	3,4	3,7	5,3	3,2	1	0,3	1,2	0,9	2,2	1,9	1,0
Bochum	16	4,0	4,7	5,5	3,8	2,8	5,3	1	0,2	2,0	0,5	2,0	0,8	1,3
Bonn ***)	10	3,4	3,6	3,0	4,9	3,3	1,3	0	0,0	1,6	1,6	3,7	2,3	0,2
Braunschweig	10	3,9	4,3	3,9	3,9	4,6	4,7	3	1,2	0,0	1,5	1,2	0,8	2,0
Bremen	33	6,0	7,4	10,6	9,4	7,4	9,9	11	2,0	1,5	3,2	1,3	2,7	2,2
Chemnitz	9	3,3	7,2	2,8				1	0,4	1,8	1,1			
Dortmund	34	5,7	4,2	6,2	6,0	6,5	4,4	9	1,5	1,8	3,0	2,0	2,2	1,7
Dresden	5	1,1	1,7	2,5				3	0,6	0,6	1,7			
Duisburg	23	4,0	2,4	3,7	2,6	2,4	3,4	9	1,6	0,6	1,7	1,3	0,7	0,9
Düsseldorf	19	3,3	3,8	1,7	2,6	3,1	2,4	11	1,9	2,4	1,4	1,7	1,9	1,4
Erfurt	7	3,3	1,0	3,0				7	3,3	1,0	1,0			
Essen	13	2,1	3,1	4,9	4,3	4,0	3,0	6	1,0	0,6	1,6	1,1	1,9	1,6
Frankfurt am Main	70	10,7	9,1	10,6	9,9	12,9	12,9	24	3,7	4,1	3,5	2,3	4,5	3,3
Gelsenkirchen	8	2,7	1,7	2,4	4,4	3,4	3,5	4	1,4	0,3	1,0	1,4	1,7	1,0
Hagen	14	6,5	7,4	6,0	6,1	6,5	6,1	0	0,0	1,9	0,9	1,9	1,4	0,5
Halle mit Saalkreis	24	6,7	5,6	5,5				9	2,5	3,6	1,9			
Hamburg	116	6,8	6,3	5,5	5,8	6,3	4,9	49	2,9	3,3	3,8	2,5	3,6	3,0
Hannover	46	8,7	11,1	10,9	8,3	5,8	8,1	12	2,3	3,4	3,8	1,9	1,6	3,8
Karlsruhe	16	5,8	5,8	5,7	5,0	6,9	4,4	7	2,5	0,7	1,8	0,7	2,5	1,5
Kassel (ab 1994)	10	5,0	12,4					4	2,0	4,5				
Kiel	19	7,7	3,2	7,6	6,1	7,7	6,2	10	4,1	2,0	3,2	2,0	2,9	2,9
Köln	63	6,5	5,3	5,7	7,6	3,7	4,3	14	1,5	1,7	2,1	3,0	1,7	1,7
Krefeld	7	2,8	4,4	5,2	4,1	2,9	3,7	4	1,6	1,6	2,4	1,6	1,6	0,8
Leipzig	30	6,2	3,9	5,6				12	2,5	1,8	2,4			
Lübeck	18	8,3	6,4	5,1	5,6	6,5	2,3	7	3,2	1,8	2,3	0,9	2,3	0,5
Magdeburg****)	14	4,0	4,1	4,4				5	1,4	1,1	1,1			
Mainz	9	4,9	3,8	4,9	9,3	4,5	1,7	4	2,2	1,6	1,6	1,1	2,8	0,0
Mannheim	17	5,4	9,4	7,9	6,0	6,4	6,5	5	1,6	1,3	2,5	1,9	1,6	1,3
Mönchengladbach	11	4,1	3,8	5,3	6,1	4,2	2,3	5	1,9	1,5	1,1	1,1	1,9	0,8
München	86	6,9	2,0	6,0	6,1	3,0	5,1	41	3,3	1,0	2,7	3,4	1,8	2,7
Münster	6	2,3	2,6	1,9	2,6	2,7	2,8	3	1,1	0,7	0,4	0,0	0,8	0,8
Nürnberg	23	4,6	2,8	3,8	4,4	4,1	2,3	7	1,4	1,4	2,0	1,0	2,0	1,0
Oberhausen	7	3,1	2,2	3,1	1,3	2,7	0,4	5	2,2	0,0	0,9	0,4	0,4	0,4
Potsdam	22	15,9	6,5	10,1				13	9,4	3,6	5,0			
Rostock	7	3,0	4,2	5,0				5	2,1	1,3	2,9			
Saarbrücken	9	4,8	6,3	5,2	2,1	5,7	9,5	2	1,1	1,6	1,0	0,5	2,6	2,6
Schwerin	6	5,1	5,7	7,3				1	0,8	3,3	4,0			
Stuttgart	39	6,6	7,6	8,5	7,4	7,1	6,0	13	2,2	1,5	1,8	1,2	1,7	1,8
Wiesbaden	13	4,9	7,0	5,2	4,9	4,2	4,7	3	1,1	3,7	1,5	1,9	1,5	1,2
Wuppertal	13	3,4	4,9	3,3	1,3	3,4	2,6	7	1,8	0,8	2,1	1,0	1,3	0,3

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) Bis einschließlich 1990 nur West-Berlin. ZERV-Pblematik siehe Seite 137!

***) ab 1995 nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

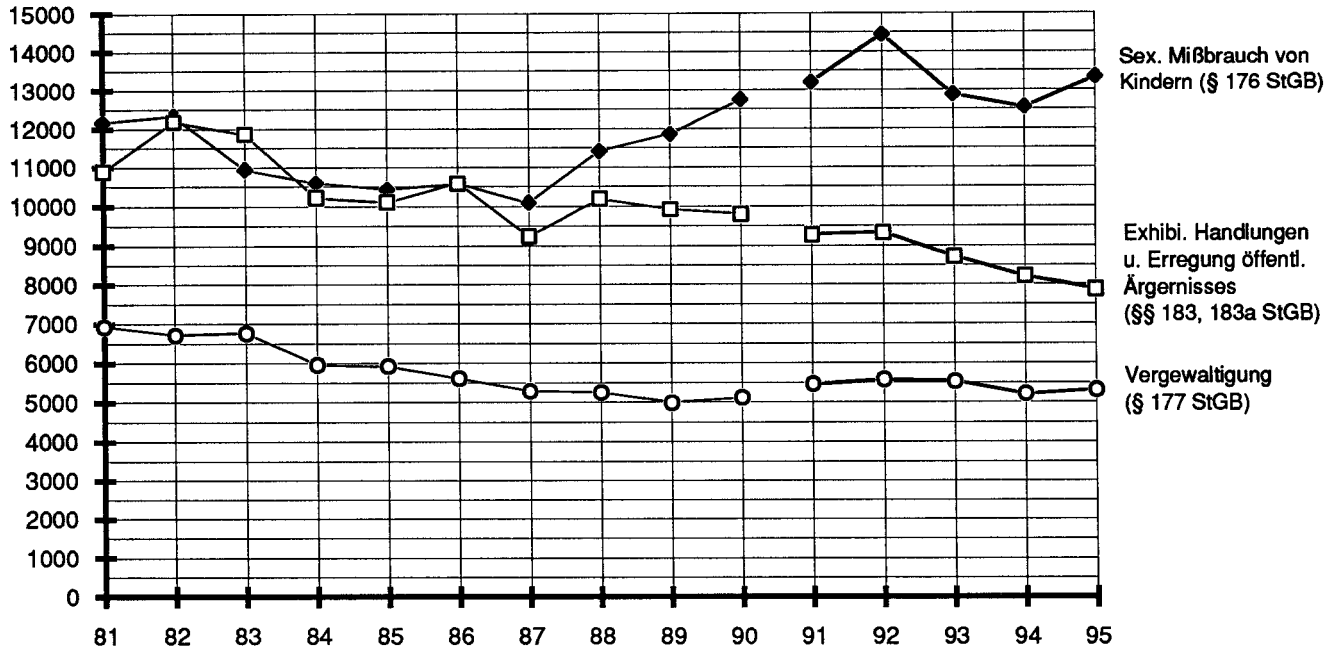
****) ab 1995: mit LK Schönebeck

Die teilweise höhere Belastung in den Städten der neuen Länder und in Berlin ist vor allem auf die von ZERV bearbeiteten, meist ungeklärten Tötungsfälle in

Gefängnissen der DDR bzw. Genzzwischenfälle mit Tatzeit zwischen 1951 und 1989 zurückzuführen.

2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

erf. Fälle



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung (1993/1994/1995) für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung darunter:	47 108	45 339	1 769	3,9	69,6	68,6
1110	Vergewaltigung darunter:	6 175	6 095	80	1,3	73,5	73,6
1111	überfallartig (Einzeltäter)	1 204	1 178	26	2,2	49,4	49,7
1112	überfallartig (durch Gruppen)	165	154	11	7,1	26,1	29,9
1113	durch Gruppen	142	161	- 19	-11,8	73,2	70,8
1120	Sexuelle Nötigung	5 191	4 934	257	5,2	65,0	62,3
1130	Sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung	1 914	1 738	176	10,1	97,5	96,4
1310	Sexueller Mißbrauch von Kindern (§ 176 StGB)	16 013	15 096	917	6,1	67,2	67,2
1320	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	9 103	9 485	- 382	-4,0	46,7	46,0
1400	Ausnutzen sexueller Neigung (§§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB)	7 377	6 686	691	10,3	92,0	94,0

Die gesetzgeberischen und kriminalpolizeilichen Aktivitäten zur Bekämpfung der Pornographie führten seit 1994 zu höheren Fallzahlen bei "Ausnutzen sexueller Neigung". Die niedrigen Aufklärungsquoten bei den überfallartig begangenen Vergewaltigungen und

bei exhibitionistischen Handlungen hängen damit zusammen, daß hier in der Regel keine Beziehungstaten vorliegen.

Bekanntgewordene Fälle**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 01**

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in %			
				ge-droht in %	ge-schossen in %	bis 20T Einwohner	20T - 100T	100T - 500T	500T - u. mehr
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	47 108	9,8	0,5	0,1	27,6	27,9	21,7	22,3
	darunter:								
1110	Vergewaltigung	6 175	32,7	1,8	0,2	25,6	25,7	19,7	28,0
	darunter:								
1111	überfallartig (Einzeltäter)	1 204	55,4	2,2	0,2	26,1	24,4	18,8	30,5
1112	überfallartig (durch Gruppen)	165	29,7	6,1	0,0	23,6	28,5	15,8	30,3
1113	durch Gruppen	142	9,9	3,5	0,0	23,9	21,8	23,2	30,3
1120	Sexuelle Nötigung	5 191	19,0	1,6	0,1	26,8	29,8	21,4	21,6
1130	Sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung	1 738	3,7	0,0	0,0	36,6	28,3	26,0	18,1
1310	Sexueller Mißbrauch von Kindern (§ 176 StGB)	16 013	8,7	0,1	0,1	29,2	29,7	22,4	18,3
1320	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	9 103	-	-	-	26,9	28,7	23,5	20,9
1400	Ausnutzen sexueller Neigung (§§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB)	7 377	1,9	0,2	0,0	24,5	24,2	19,7	30,9

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

Die überfallartig durch Einzeltäter begangene Vergewaltigung weist mit über der Hälfte den weitaus höchsten Versuchsanteil auf. Bei der Tatortverteilung waren -bezogen auf den Bevölkerungsanteil - bei fast allen aufgeführten Sexualdelikten die kleinen Gemeinden und Städte bis 20 000 Einwohner deutlich unterrepräsentiert. Bei sexuellem Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung weisen sie aber den höchsten Anteil auf. Großstädte ab 500 000 Einwohner zeigten bei

Ausnutzen sexueller Neigungen sowie Vergewaltigung, Städte zwischen 20 000 und 100 000 Einwohner bei sexueller Nötigung, sexuellem Mißbrauch von Kindern und exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses den höchsten Anteil. Dies könnte auch auf ein unterschiedliches Anzeigeverhalten in großen und kleinen Städten zurückzuführen sein. Bei der Bewertung dieser Daten ist an das bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sehr große Dunkelfeld zu denken.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 20**

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %				
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	26 101	91,3	8,7	1,9	7,1	6,3	84,7
	darunter:							
1110	Vergewaltigung	4 628	99,0	1,0	0,6	7,3	10,1	82,0
	darunter:							
1111	überfallartig (Einzeltäter)	545	100,0	0,0	0,6	6,2	8,3	85,0
1112	überfallartig (durch Gruppen)	100	97,0	3,0	0,0	15,0	31,0	54,0
1113	durch Gruppen	245	96,3	3,7	2,9	21,6	17,6	58,0
1120	Sexuelle Nötigung	3 425	98,2	1,8	2,9	14,3	8,6	74,2
1130	Sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung	1 570	92,8	7,2	0,0	0,8	1,5	97,6
1310	Sexueller Mißbrauch von Kindern (§ 176 StGB)	8 038	96,4	3,6	4,4	10,9	5,3	79,4
1320	Exhibitionistische Handlungen u. Erregung öffentl. Ärgernisses	2 962	99,3	0,7	0,3	4,4	4,9	90,3
1400	Ausnutzen sexueller Neigung (§§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB)	5 694	69,5	30,5	0,1	1,2	4,8	93,9

Bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden weit überwiegend männliche Erwachsene ab 21 Jahren als Tatverdächtige ermittelt. Am stärksten waren Jugendli-

che und Heranwachsende bei Vergewaltigung durch Gruppen vertreten.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in Deutschland

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 61

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten										
					Anzahl	in %	illegal	legal							
								Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige	
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	26 101	5 602	21,5	6,4	1,4	3,6	7,9	29,7	4,5	18,9	27,6			
1110	Vergewaltigung	4 628	1 502	32,5	3,7	2,3	3,1	5,7	33,8	2,6	23,3	25,6			
1111	darunter: überfallartig (Einzeltäter)	545	157	28,8	5,7	2,5	3,2	5,1	29,9	1,3	25,5	26,8			
1112	überfallartig (durch Gruppen)	100	44	44,0	4,5	0,0	15,9	13,6	25,0	0,0	15,9	25,0			
1113	durch Gruppen	245	128	52,2	5,5	0,0	9,4	12,5	20,3	1,6	18,0	32,8			
1120	Sexuelle Nötigung	3 425	993	29,0	2,1	1,3	1,9	16,3	29,0	3,9	22,9	22,6			
1130	Sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung	1 570	157	10,0	1,3	1,3	1,9	1,3	49,0	3,8	13,4	28,0			
1310	Sexueller Mißbrauch von Kindern (§ 176 StGB)	8 038	1 184	14,7	2,0	1,2	3,2	14,7	30,7	2,5	21,4	24,2			
1320	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	2 962	523	17,7	3,1	2,1	5,9	5,0	35,0	2,7	18,5	27,7			
1400	Ausnutzen sexueller Neigung (§§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB)	5 694	1 328	23,3	18,5	0,2	5,3	1,0	19,7	9,6	9,0	36,7			

Bei Vergewaltigung war einer von drei Tatverdächtigen Nichtdeutscher und bei den durch Gruppen begangenen Taten jeder zweite. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die nichtdeutsche Bevölkerung zu einem beachtlichen Teil aus ledigen, jüngeren Männern besteht, die wegen ihrer auch sprachlich be-

dingten Kontakt- und Verständigungsschwierigkeiten in besonderem Maße Konfliktsituationen ausgesetzt sein dürften. Die Restgruppe der "Sonstigen" setzt sich vor allem aus nicht anerkannten Asylbewerbern mit Duldung, Flüchtlingen und erwerbslosen Personen zusammen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Bereich: *alte Länder mit Gesamt-Berlin*

Tabelle: 62 (liegt für die neuen Länder nicht vor)

Schlüssel	Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %									
			Türkei	Jugoslawien *)	Italien	Polen	Bosnien Herzegowina	Griechenland	USA	Marokko	Iran	Rumänien
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	5 236	28,5	12,8	6,0	4,4	3,4	3,3	2,6	1,9	1,5	1,5
1110	Vergewaltigung	1 400	32,7	16,6	5,4	3,4	4,4	3,5	3,6	1,9	1,2	1,6
1400	Ausnutzen sexueller Neigung (§§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB)	1 232	24,6	7,4	4,5	8,4	0,5	4,0	0,7	0,6	0,6	2,9

*) ohne Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Slowenien. Diese Staatsangehörigkeiten werden ab 1993 bzw. 1994 gesondert ausgewiesen.

Über ihren Anteil an der Gesamtzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen hinaus (vgl. S. 120) wurden bei diesen Sexualdelikten vor allem Türken ermit-

telt. Hierfür ist der gleiche, oben dargelegte Hintergrund anzunehmen.

Opfer nach Alter und Geschlecht (vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 91

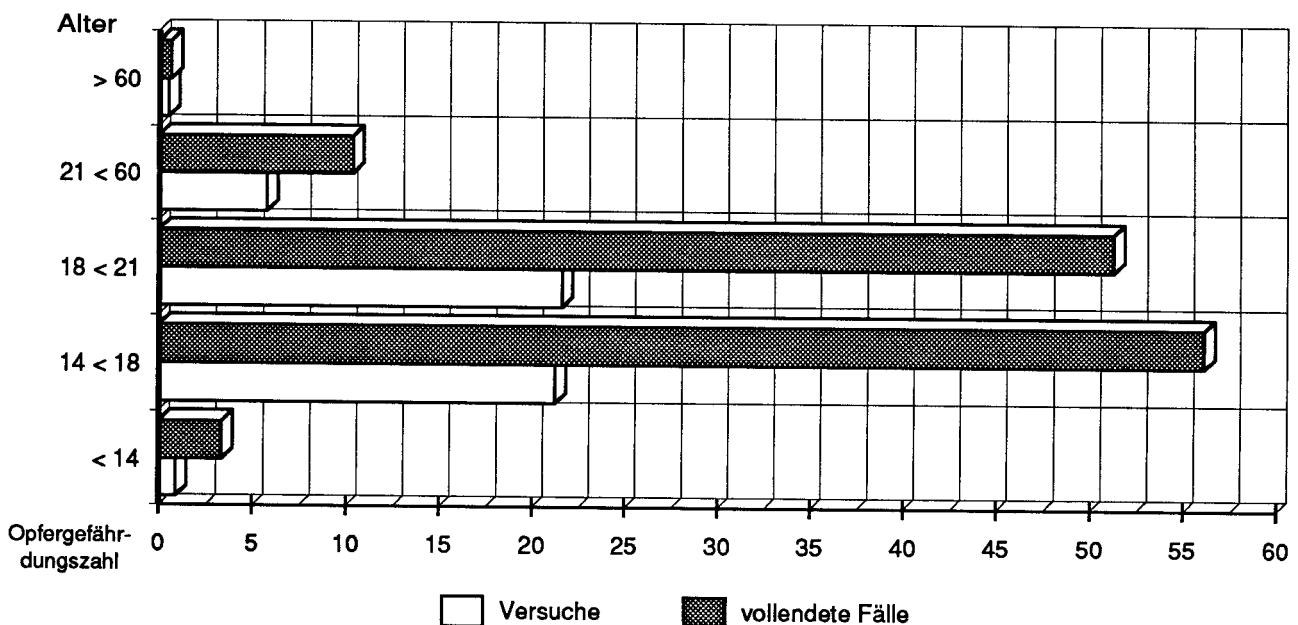
Schlüssel	Straftat		Opfer insgesamt	Geschlecht		Alter					
				männl.	weibl.	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
				in %		bis 6	6 - 14	14-18	18-21	21-60	60 und älter
1110	Vergewaltigung	vollendet	4 191	-	100,0	0,2	4,7	22,7	15,1	55,8	1,6
		versucht	2 033	-	100,0	0,0	2,7	17,7	13,1	63,9	2,5
1111	darunter: überfallartig (Einzeltäter)	vollendet	538	-	100,0	0,2	2,2	18,6	15,8	59,3	3,9
		versucht	671	-	100,0	0,1	1,5	14,3	13,6	67,8	2,7
1112	überfallartig (durch Gruppen)	vollendet	119	-	100,0	0,0	5,0	9,2	15,1	69,7	0,8
		versucht	50	-	100,0	0,0	0,0	18,0	16,0	66,0	0,0
1113	durch Gruppen	vollendet	135	-	100,0	0,0	7,4	30,4	16,3	45,9	0,0
		versucht	14	-	100,0	0,0	14,3	42,9	0,0	35,7	7,1
1120	Sexuelle Nötigung	vollendet	4 334	12,3	87,7	0,7	6,1	29,3	12,6	49,3	2,0
		versucht	997	7,2	92,8	0,3	5,6	23,3	11,9	56,4	2,5
1130	Sexueller Mißbrauch von Schutzbe- fohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung (§§ 174,174a,174b StGB)	vollendet	2 009	22,5	77,5	12,7	45,9	36,7	2,4	2,1	0,2
		versucht	69	21,7	78,3	2,9	50,7	39,1	2,9	4,3	0,0
1310	Sexueller Mißbrauch von Kindern (§ 176 StGB)	vollendet	18 044	24,2	75,8	8,8	91,2	0,0	0,0	0,0	0,0
		versucht	1 608	29,5	70,5	6,6	93,4	0,0	0,0	0,0	0,0

Bei vollendeten Vergewaltigungen waren Jugendliche be-
zogen auf ihren Bevölkerungsanteil am häufigsten Opfer

(siehe Grafik unten). Bei sexuellem Mißbrauch von Schutz-
befohlenen handelte es sich überwiegend um Kinder.

Opfergefährdung

(Opfer pro 100 000 weibliche Einwohner bezogen auf die jeweilige Altersgruppe)

Vergewaltigung

Häufigkeitszahlen in den Ländern**Vergewaltigung -1110-**

Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*								
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987
Baden-Württemberg	611	5,9	6,3	7,5	7,1	7,7	6,7	7,1	7,4	7,7
Bayern	805	6,8	6,9	6,5	6,8	6,0	6,1	6,4	6,8	6,7
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	468	13,5	13,3	15,7	13,4	14,9	15,7	15,2	17,0	17,0
Brandenburg	186	7,3	9,0	6,7						
Bremen	111	16,3	17,3	24,6	19,6	25,5	23,0	19,4	22,1	25,2
Hamburg	297	17,4	15,4	18,2	19,1	18,6	17,0	15,2	17,8	19,8
Hessen	445	7,4	7,9	8,5	8,0	8,2	8,5	8,9	9,3	8,8
Mecklenburg-Vorpommern	129	7,0	6,3	7,8						
Niedersachsen	552	7,2	7,0	8,7	8,7	8,9	9,5	8,2	9,5	9,0
Nordrhein-Westfalen	1 463	8,2	7,5	7,1	8,2	7,7	7,5	7,3	7,4	7,7
Rheinland-Pfalz	297	7,5	7,5	6,9	7,9	7,4	7,4	7,3	8,1	7,4
Saarland	33	3,0	3,5	6,5	6,0	7,1	6,7	4,9	6,2	7,0
Sachsen	253	5,5	5,0	4,4						
Sachsen-Anhalt	147	5,3	6,6	6,9						
Schleswig-Holstein	233	8,6	8,1	8,5	9,1	7,1	8,5	10,3	9,0	9,8
Thüringen	145	5,8	5,1	5,3						
Bundesgebiet insgesamt	6 175	7,6	7,5	7,9						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	5 315	7,9	7,8	8,3	8,5	8,4	8,2	8,0	8,5	8,6
neue Länder	860	6,0	6,2	5,9						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Häufigkeitszahlen in den Ländern**Sexueller Mißbrauch von Kindern (§ 176 StGB) -1310-**

Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*								
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987
Baden-Württemberg	1 637	15,9	16,0	16,8	18,6	18,0	20,1	17,7	17,2	15,6
Bayern	1 752	14,7	14,8	13,9	15,1	14,2	12,2	12,2	10,9	10,2
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	875	25,2	25,2	26,3	31,9	30,1	30,2	34,8	29,8	30,4
Brandenburg	569	22,4	22,4	16,6						
Bremen	169	24,9	24,7	25,8	23,5	26,8	25,4	26,0	23,2	24,0
Hamburg	376	22,0	22,1	23,0	30,1	31,4	30,9	33,2	32,4	28,1
Hessen	891	14,9	14,9	16,0	16,8	13,2	14,6	13,9	16,7	15,8
Mecklenburg-Vorpommern	358	19,5	19,4	22,4						
Niedersachsen	1 458	18,9	19,1	21,2	25,9	21,5	22,3	21,2	20,5	17,4
Nordrhein-Westfalen	3 647	20,5	20,5	22,2	25,6	23,8	23,9	21,7	22,0	18,1
Rheinland-Pfalz	1 066	27,0	27,2	20,8	22,8	20,8	19,8	16,9	16,3	12,7
Saarland	151	13,9	13,9	17,3	21,2	21,1	25,3	23,7	19,8	33,9
Sachsen	763	16,6	16,6	17,8						
Sachsen-Anhalt	491	17,8	17,7	19,4						
Schleswig-Holstein	527	19,5	19,6	21,9	21,0	22,1	23,0	20,4	17,9	14,3
Thüringen	366	14,5	14,5	13,7						
Bundesgebiet insgesamt	15 096	18,5	18,6	19,1						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	12 549	18,6	18,7	19,3	22,0	20,3	20,3	19,1	18,6	16,5
neue Länder	2 547	17,9	17,8	17,8						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Häufigkeitszahlen und Aufklärungsquoten in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Vergewaltigung -1110-

Stadt	erfaßte Fälle	Aufklärungs- quote	Häufigkeitszahl ^{*)}							
			1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988
Aachen	23	73,9	9,3	7,7	11,0	7,0	8,3	6,3	6,4	8,3
Augsburg	28	58,7	10,7	9,4	12,1	13,1	10,5	9,2	10,5	15,5
Berlin **)	468	63,9	13,5	13,3	15,7	13,4	14,9	15,7	15,2	17,1
Bielefeld	45	60,0	13,9	12,6	9,9	13,3	20,1	9,8	8,6	11,1
Bochum	41	78,1	10,2	6,5	7,5	5,8	9,1	8,4	7,9	6,0
Bonn ***)	27	100,0	9,2	7,4	4,6	7,5	8,3	8,4	8,1	5,9
Braunschweig	16	50,0	6,3	8,2	10,5	13,9	8,9	8,2	10,6	7,9
Bremen	88	69,3	16,0	17,8	26,3	21,9	27,8	23,0	19,5	23,0
Chemnitz	26	69,2	9,5	8,6	1,8					
Dortmund	83	67,5	13,8	10,1	11,8	10,8	10,0	10,1	9,5	10,6
Dresden	32	46,9	6,7	5,4	8,7					
Duisburg	63	68,3	11,8	12,7	11,9	15,1	17,2	11,8	11,3	9,3
Düsseldorf	69	75,4	12,0	7,8	11,4	14,4	13,9	12,4	13,2	9,4
Erfurt	19	78,9	8,9	9,5	8,4					
Essen	48	54,2	7,8	8,2	9,2	11,2	8,5	9,6	11,6	7,4
Frankfurt am Main	97	70,1	14,9	15,0	19,7	16,7	17,5	20,9	18,3	19,5
Gelsenkirchen	27	77,8	9,2	12,2	6,8	12,6	8,2	10,4	9,4	7,3
Hagen	8	87,5	3,7	9,3	6,0	7,5	4,7	6,1	4,7	11,0
Halle mit Saalkreis	24	62,5	6,7	10,0	11,6					
Hamburg	297	59,3	17,4	15,4	18,2	19,1	18,6	17,0	15,2	18,1
Hannover	70	67,1	13,3	11,6	14,9	16,2	14,8	17,8	16,5	17,5
Karlsruhe	27	59,3	9,7	9,7	10,0	12,6	10,9	9,6	14,6	11,1
Kassel (ab 1994)	18	66,7	8,9	12,4						
Kiel	22	54,6	8,9	7,6	14,0	13,4	9,8	11,9	20,3	16,3
Köln	183	60,7	19,0	18,5	13,4	16,2	9,4	9,0	11,6	15,6
Krefeld	14	64,3	5,6	5,2	6,0	4,1	8,6	10,0	5,9	6,9
Leipzig	51	52,9	10,6	8,6	10,7					
Lübeck	44	79,5	20,3	22,1	14,3	12,5	15,4	13,6	15,6	14,3
Mainz (ab 1989)	26	65,4	7,5	6,7	11,0	12,7	11,8	12,4	13,7	
Magdeburg****)	14	71,4	7,6	9,7	5,4					
Mannheim	24	66,7	7,6	11,0	12,6	14,3	15,4	11,4	12,6	10,7
Mönchengladbach	26	76,9	9,8	7,2	5,3	11,4	10,8	8,6	7,1	8,8
München	190	65,3	15,3	15,8	11,4	13,9	14,1	13,0	13,3	12,9
Münster	24	75,0	9,1	7,5	7,9	7,9	11,2	8,3	6,8	8,1
Nürnberg	61	86,9	12,3	12,0	12,6	10,3	12,0	9,1	13,7	11,3
Oberhausen	11	100,0	4,9	8,8	4,0	8,0	8,5	3,6	7,2	5,4
Potsdam	7	71,4	5,1	12,2	7,2					
Rostock	19	57,9	8,2	7,2	7,9					
Saarbrücken (ab 1989)	9	55,6	4,8	6,8	9,9	13,5	16,7	13,7	13,3	
Schwerin	17	94,1	14,4	7,4	13,7					
Stuttgart	62	62,9	10,5	13,1	15,5	14,9	12,2	13,1	13,3	17,8
Wiesbaden	17	88,2	6,4	7,0	10,1	13,6	6,5	10,1	13,7	9,9
Wuppertal	37	70,3	9,6	6,7	10,3	12,7	8,1	13,0	9,4	7,4

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

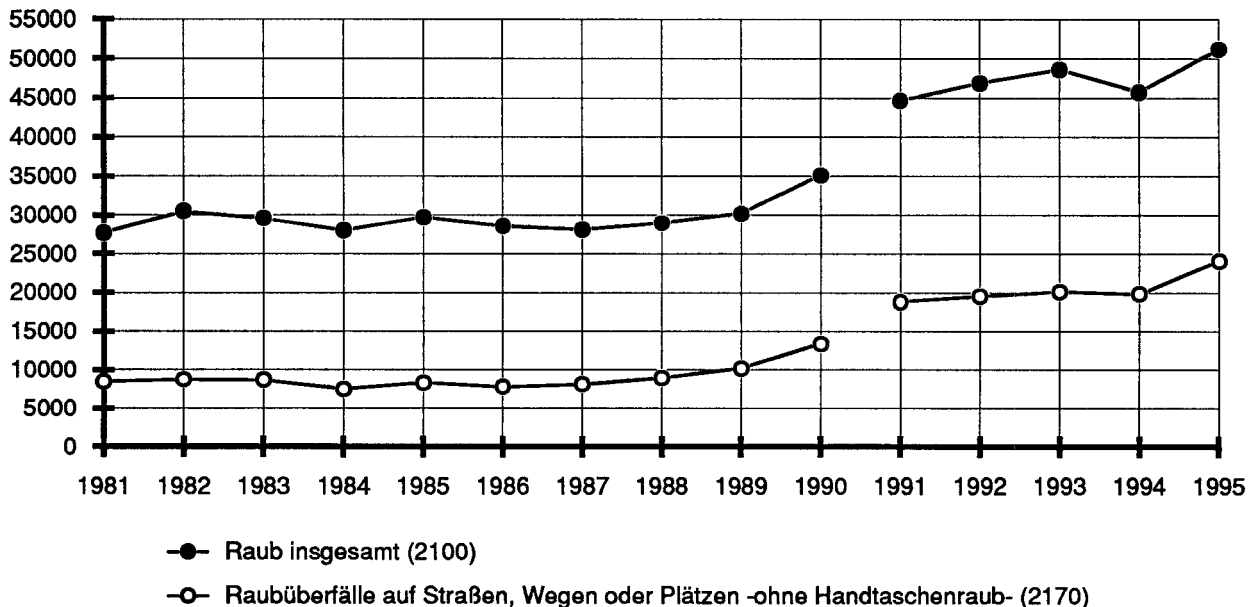
**) Bis einschließlich 1990 nur West-Berlin

***) ab 1995 nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

****) ab 1995: mit LK Schönebeck

2.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

erf. Fälle



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung (1993/1994/1995) für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter:	63 470	57 752	5 718	9,9	45,8	43,9
2110)	Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	1 503	1 592	- 89	-5,6	61,8	60,6
2120)	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter:	5 021	4 884	137	2,8	44,0	41,1
2121	auf Spielhallen	665	668	- 3	-0,4	33,4	36,1
2122	auf Tankstellen	1 059	950	109	11,5	49,6	44,8
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte darunter:	530	556	- 26	-4,7	35,3	30,0
2131	auf Geld- und Kassenboten	490	515	- 25	-4,9	32,7	28,3
2140	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	734	760	- 26	-3,4	51,0	49,6
2150	Zechanschlußraub	655	801	- 146	-18,2	51,3	48,3
2160	Handtaschenraub	7 156	7 057	99	1,4	26,7	25,3
2170	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	29 503	25 450	4 053	15,9	39,5	37,0
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	3 024	3 012	12	0,4	68,2	67,5

*) Einschließlich der Fälle in Verbindung mit erpresserischem Menschenraub (2331/2332) und Geiselnahme (2341/2342) wurden bei:
 Raubüberfällen auf Geldinstitute und Poststellen 1 545 Fälle (- 5,4 % gegen Vorjahr) und bei
 Raubüberfällen auf sonstige Zahlenstellen und Geschäfte 5 025 Fälle (+ 2,8 % gegen Vorjahr) registriert.

Für 1995 wurde absolut ein beträchtlicher Anstieg bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen -ohne Handtaschenraub- registriert. Einen

Anstieg gab es auch bei Raubüberfällen auf Tankstellen. Im Durchschnitt ist die Aufklärungsquote bei den Raubdelikten angestiegen.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

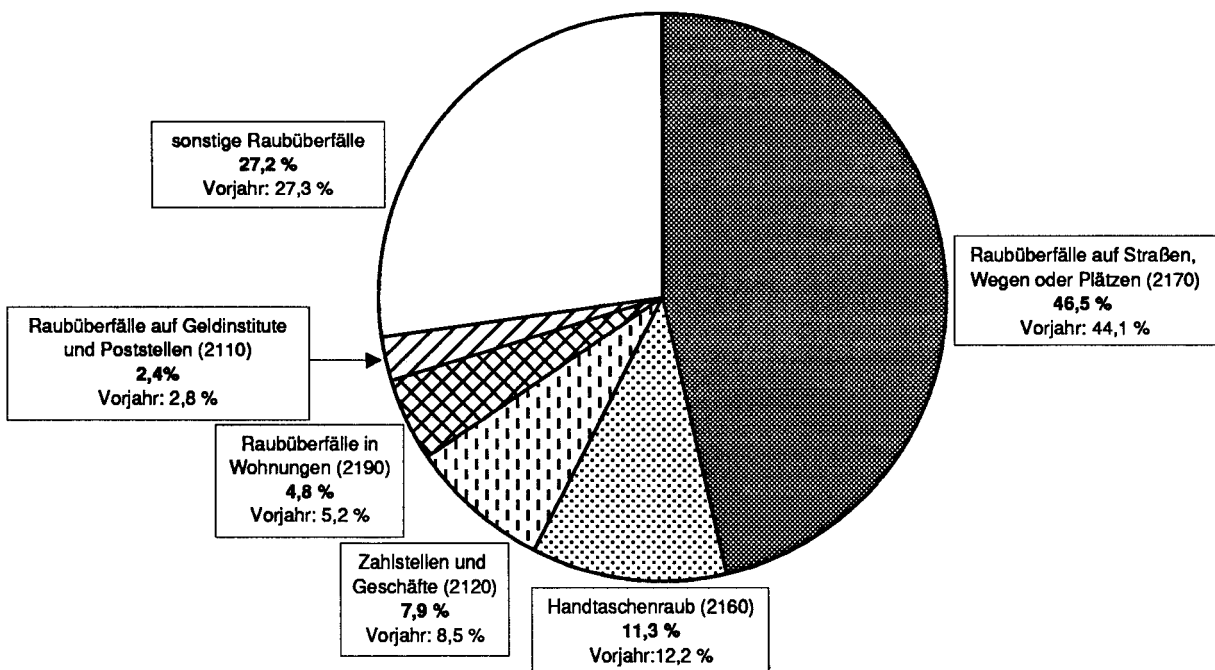
Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in %			
				ge-droht in %	ge-schossen in %	bis 20T Einwohner	20T - 100T	100T - 500T	500T - u. mehr
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter:	63 470	16,8	9,2	0,7	13,5	21,5	23,4	41,5
2110	Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	1 503	100,0	54,0	2,8	48,0	20,0	16,0	15,8
2120	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter:	5 021	21,4	40,0	2,2	17,0	23,7	25,0	34,3
2121	auf Spielhallen	665	16,2	43,2	1,5	17,7	26,2	23,6	32,5
2122	auf Tankstellen	1 059	19,4	47,4	3,7	28,5	28,6	21,7	21,1
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte darunter:	530	22,6	21,9	3,2	15,8	27,9	19,8	36,0
2131	auf Geld- und Kassenboten	490	21,6	21,6	3,5	15,9	28,0	19,2	36,7
2140	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	734	0,0	22,9	1,9	22,5	22,3	19,9	34,5
2150	Zechanschlußraub	655	7,2	2,0	0,5	17,6	29,2	23,4	29,6
2160	Handtaschenraub	7 156	16,2	0,4	0,2	7,6	21,2	24,7	46,4
2170	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	29 503	15,9	5,0	0,4	8,9	17,5	23,4	50,0
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	3 024	16,8	10,8	0,8	19,1	23,7	24,4	32,8

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

Bei jedem zweiten Bankraub wurde mit der Schußwaffe gedroht; bei Straßenraub geschah dies relativ selten. Zwei von fünf Raubüberfällen (und jeder zweite auf Straßen, Wegen oder Plätzen) ereigneten sich

in einer Großstadt ab 500 000 Einwohner. In den kleinen Gemeinden unter 20 000 Einwohner wurde dagegen fast jeder zweite Raubüberfall auf Geldinstitute verübt.

Straftatenanteile an "Raubüberfällen insgesamt"



Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

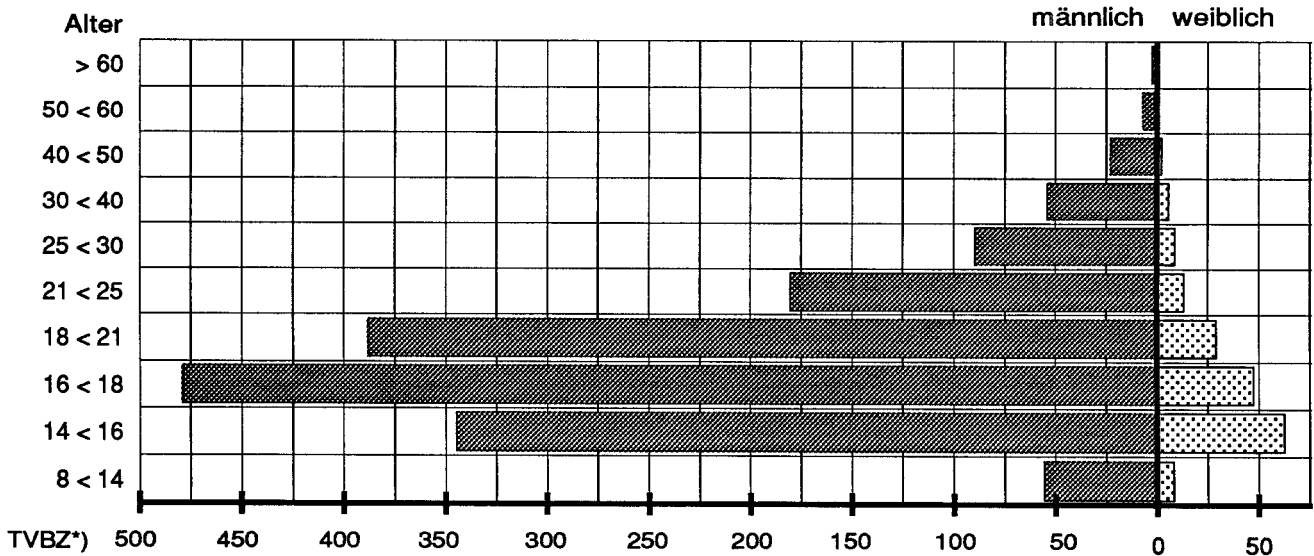
Tabelle: 20

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %				
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter:	37 897	91,8	8,2	6,5	29,0	18,1	46,4
2110	Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	982	95,4	4,6	0,5	4,7	15,4	79,4
2120	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter:	2 559	93,9	6,1	0,7	13,1	22,1	64,2
2121	auf Spielhallen	296	96,3	3,7	0,0	7,8	33,4	58,8
2122	auf Tankstellen	573	95,8	4,2	0,2	15,0	26,5	58,3
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte darunter:	293	95,6	4,4	0,0	6,1	18,8	75,1
2131	auf Geld- und Kassenboten	252	95,2	4,8	0,0	6,0	21,0	73,0
2140	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	570	94,4	5,6	0,4	11,2	27,2	61,2
2150	Zechanschlußraub	551	93,8	6,2	0,4	10,2	22,9	66,6
2160	Handtaschenraub	2 056	91,3	8,7	6,6	38,2	19,2	36,0
2170	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	16 551	92,2	7,8	10,2	42,1	19,4	28,3
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	3 416	90,9	9,1	1,1	12,0	16,2	70,6

Frauen betätigen sich nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis selten als Räuber. Bei "sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen" stellten Minderjährige mehr als die Hälfte der Tatverdächtigen. Während Handtaschenraub oft von Dro-

genabhängigen zur Finanzierung ihres Rauschgiftkonsums begangen wird, ist ein Großteil des sonstigen Straßenraubes im Zusammenhang mit Jugendgruppengewalt zu sehen, die sehr oft Altergenossen oder Jüngere als Opfer trifft (vgl. S. 150).

Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer Bundesgebiet insgesamt



*) Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe (Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, s.S. 80 unten rechts)

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in Deutschland

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 61

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen								
					illegal	legal							
						Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige	
Anzahl	in %	% - Anteil an den nichtdeutschen TV											
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	37 903	12 233	32,3	4,5	0,3	4,8	23,6	17,6	0,9	16,0	32,2	
	darunter:												
2110	Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	982	202	20,6	11,4	0,0	4,5	3,5	24,3	1,0	16,8	38,6	
2120	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2 560	883	34,5	7,2	0,2	4,6	8,0	27,0	1,0	15,2	36,7	
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	293	98	33,4	13,3	1,0	11,2	2,0	12,2	2,0	8,2	50,0	
2140	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	570	208	36,5	3,4	1,4	10,6	5,8	28,8	1,0	14,4	34,6	
2150	Zechanschlußraub	551	142	25,8	9,9	2,1	3,5	9,9	28,9	1,4	19,0	25,4	
2160	Handtaschenraub	2 056	542	26,4	5,0	0,4	6,8	25,5	15,5	0,0	13,1	33,8	
2170	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	16 555	5 708	34,5	2,5	0,2	2,6	36,7	15,1	0,5	11,1	31,3	
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	3 420	890	26,0	5,5	0,3	6,7	9,0	24,5	1,3	16,0	36,6	

Bei den Raubdelikten waren fast ein Drittel der Tatverdächtigen Nichtdeutsche. Überrepräsentiert waren unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen besonders bei Straßenraub Studenten/Schüler und "Sonstige"

(vgl. S. 124). Die Restgruppe der "Sonstigen" setzt sich vor allem aus nicht anerkannten Asylbewerbern mit Duldung, Flüchtlingen und erwerbslosen Personen zusammen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Bereich: *alte Länder mit Gesamt-Berlin*

Tabelle: 62 (liegt für die neuen Länder nicht vor)

Schlüssel	Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %									
			Jugo-Türkei	slawien	Polen	Italien	Marokko	Libanon	Bosnien-Herzegowina	Rumänien	Griechenland	Algerien
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	11 578	39,4	12,5	5,3	4,5	4,2	3,0	2,7	2,3	1,7	1,6
	darunter:											
2120	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	821	44,5	12,3	3,2	5,2	2,3	3,2	1,9	3,2	2,1	0,7
2160	Handtaschenraub	510	37,8	10,4	4,7	10,2	4,5	0,6	2,4	3,7	2,0	2,0
2170	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	5 576	46,1	11,4	4,0	3,4	5,6	3,3	2,5	0,9	1,8	1,3
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	849	35,5	10,6	9,8	3,8	2,9	2,0	3,5	1,6	0,5	0,0

*) ohne Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Slowenien. Diese Staatsangehörigkeiten werden ab 1993 bzw. 1994 gesondert ausgewiesen.

Bei den Raubdelikten sind Türken gegenüber ihrem Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen insge-

samt (21,3 %) deutlich überrepräsentiert.

Schadensgruppen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 07

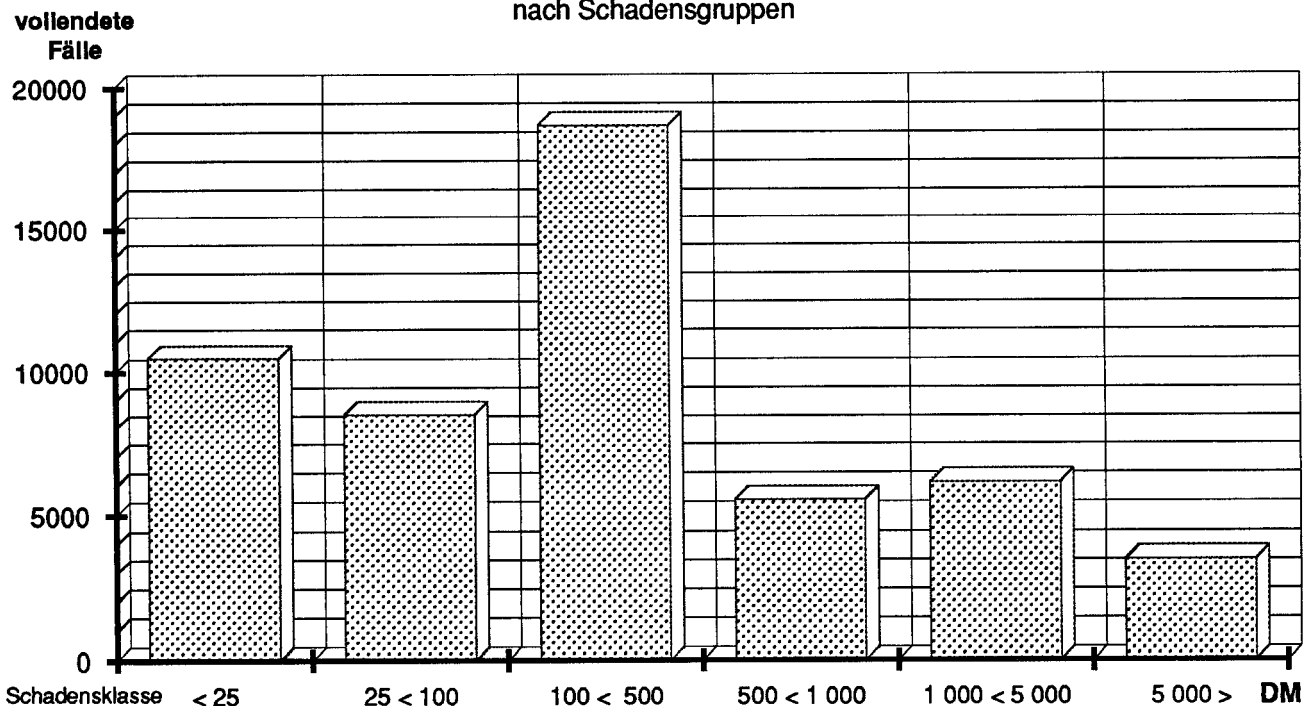
Schlüssel	Straftat	vollendete Fälle*)	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM						Schadenssumme in Millionen DM
			unter 25	25 - 100	100 - 1 000	1 000 - 10 000	10 000 - 100 000	mehr als 100 000	
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	52 795	19,8	16,1	45,9	13,7	4,0	0,5	177,1
2110	darunter: Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	1 166	4,4	0,4	5,7	24,2	56,7	8,6	50,6
2120	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	3 947	6,9	4,6	34,8	44,8	8,1	0,9	21,9
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	410	4,1	2,2	5,1	38,0	45,4	5,1	35,1
2140	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	734	37,2	5,9	33,7	10,8	12,0	0,5	3,8
2150	Zechanschlußraub	608	8,9	14,5	60,9	14,8	1,0	0,0	0,5
2160	Handtaschenraub	5 997	10,0	12,8	64,1	12,7	0,4	0,0	3,5
2170	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	24 825	21,8	19,6	49,4	8,2	0,9	0,1	19,3
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	2 516	14,2	7,6	40,9	28,0	8,5	0,8	13,2

*) Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen erfaßt (vgl. Seite 11).

Die relativ höchsten Schäden wurden durch Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen verursacht. Insgesamt und besonders bei Zechanschlußraub und Handtaschenraub lagen die Schadensbeträge meist

zwischen DM 100 und 500. Der hohe Schaden bei Raubüberfällen auf Geld- und Werttransporte resultiert aus einem Fall, bei dem ca. 18 Millionen DM erbeutet wurden.

Verteilung der 52 795 vollendeten Fälle von Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer nach Schadensgruppen



Opfer nach Alter und Geschlecht (vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 91

Schlüssel	Straftat		Opfer insgesamt	Geschlecht		Alter					
				männl.	weibl.	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
				in %		bis 6	6 - 14	14-18	18-21	21-60	60 und älter
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	58 016	69,1	30,9	0,4	6,8	15,9	7,7	57,3	11,9
		versucht	11 587	63,8	36,2	0,7	9,7	13,9	6,1	56,2	13,4
darunter:											
2110	Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	vollendet	1 551	37,3	62,7	1,7	0,5	1,4	4,0	89,0	3,3
		versucht	387	46,3	53,7	2,8	0,3	0,8	3,4	88,9	3,9
2120	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	vollendet	4 652	45,3	54,7	0,8	0,2	1,5	5,4	85,9	6,3
		versucht	1 161	44,4	55,6	1,0	0,2	0,8	4,0	82,6	11,4
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	vollendet	461	49,7	50,3	0,4	0,2	2,2	6,1	87,0	4,1
		versucht	121	58,7	41,3	1,7	0,0	0,8	1,7	91,7	4,1
2140	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	769	81,8	18,2	0,3	0,0	1,4	9,5	83,5	5,3
2150	Zechanschlußraub	vollendet	623	92,8	7,2	0,0	0,2	1,1	4,7	87,0	7,1
		versucht	48	91,7	8,3	0,0	0,0	0,0	6,3	79,2	14,6
2160	Handtaschenraub	vollendet	6 096	8,3	91,7	0,1	0,4	1,1	1,7	39,5	57,2
		versucht	1 174	5,3	94,7	0,4	0,2	1,1	0,7	44,0	53,7
2170	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	vollendet	27 323	85,2	14,8	0,2	10,7	25,6	9,7	47,7	6,2
		versucht	5 154	78,3	21,7	0,5	16,2	22,0	8,0	45,3	8,0
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	vollendet	2 760	69,5	30,5	0,2	0,9	2,9	5,9	71,7	18,4
		versucht	550	57,3	42,7	0,2	1,3	1,1	4,5	68,7	24,2

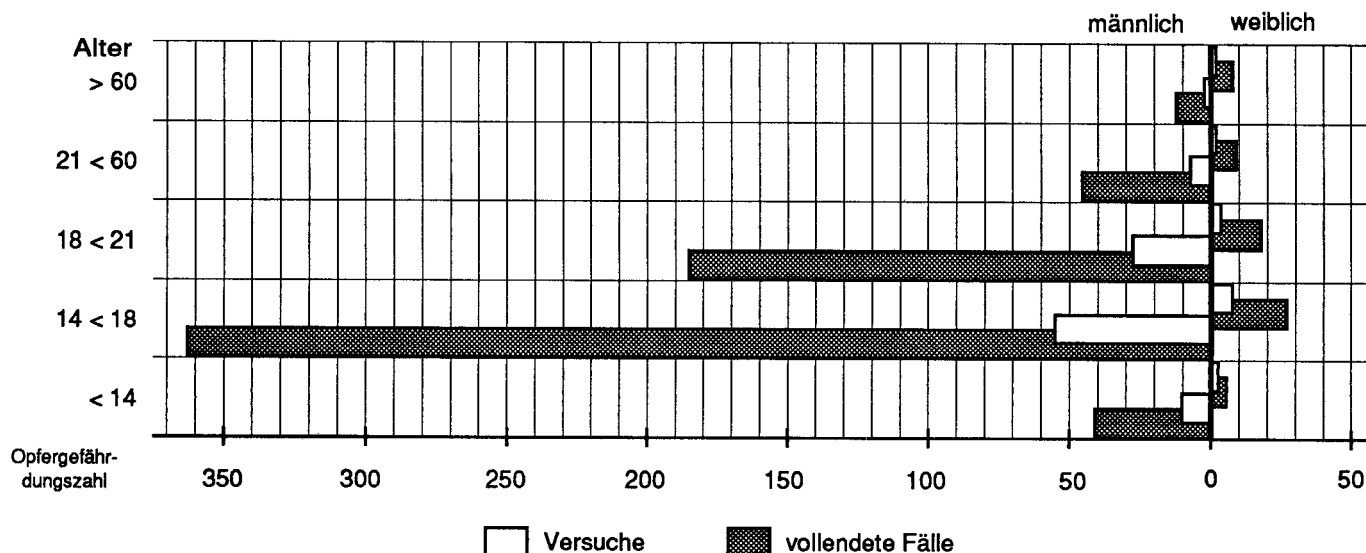
Räubern fielen in der Mehrzahl Erwachsene zum Opfer. Bei Handtaschenraub war mehr als die Hälfte der Opfer bereits 60 Jahre und älter und bei Raubüberfällen in Wohnungen etwa ein Fünftel. Beim Straßen-

raub (Schlüssel: 2170) wurden dagegen Jugendliche bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil am häufigsten Opfer (siehe Grafik unten; Grafik zur Opfergefährdung bei Raub insgesamt siehe Seite 63 oben).

Opfergefährdung

(Opfer pro 100 000 Einwohner bezogen auf die jeweilige Altersgruppe und das Geschlecht)

sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen

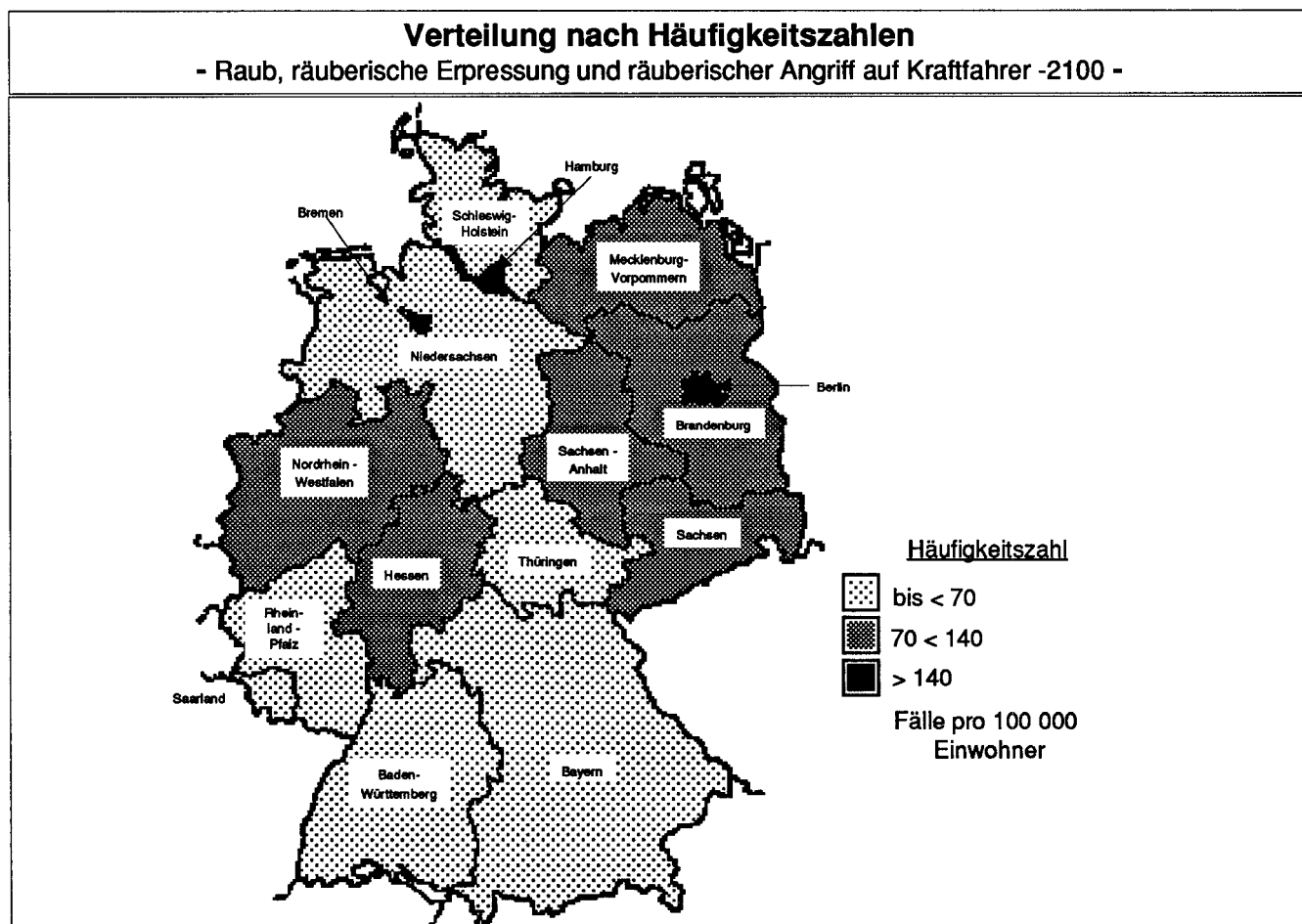


Häufigkeitszahlen in den Ländern

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer -2100-

Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*								
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987
Baden-Württemberg	4 253	41	40	45	41	38	34	34	33	33
Bayern	3 655	31	31	31	32	31	26	24	24	25
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	9 419	271	234	211	221	237	235	140	126	114
Brandenburg	2 554	101	105	104						
Bremen	1 429	210	185	221	230	218	163	143	142	133
Hamburg	5 787	339	278	368	312	304	263	209	172	165
Hessen	5 257	88	78	85	82	82	68	56	55	55
Mecklenburg-Vorpommern	2 075	113	115	159						
Niedersachsen	4 779	62	55	62	59	56	47	44	41	42
Nordrhein-Westfalen	12 714	71	65	68	68	62	49	49	50	49
Rheinland-Pfalz	1 659	42	37	41	41	34	32	30	30	30
Saarland	517	48	47	43	39	38	38	34	33	32
Sachsen	3 534	77	70	77						
Sachsen-Anhalt	2 791	101	99	98						
Schleswig-Holstein	1 685	62	55	55	56	56	45	37	41	42
Thüringen	1 362	54	50	50						
Bundesgebiet insgesamt	63 470	78	71	76						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	51 154	76	68	73	71	69	56	49	47	46
neue Länder	12 316	87	84	92						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 100 000 Einwohner¹⁾

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer -2100-

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1995	1994	1993	1992			1995	1994	1993	1992
Aachen	241	98	102	98	103	Koblenz	104	95	70	107	79
Augsburg	142	54	56	66	69	Köln	1 499	156	151	161	151
Bergisch Gladbach	58	55	31	33	35	Krefeld	168	67	63	85	77
Berlin	9 419	271	234	211	221	Leipzig	1 082	225	244	256	
Bielefeld	283	87	64	74	70	Leverkusen	233	144	82	93	68
Bochum	343	86	111	101	105	Ludwigshafen	292	135	127	106	88
Bonn **)	295	101	59	57	65	Lübeck	205	122	88	124	142
Bottrop	78	65	68	65	73	Magdeburg***)	670	193	237	239	
Braunschweig	171	67	59	94	76	Mainz	230	125	103	81	94
Bremen	1 144	208	186	219	223	Mannheim	448	142	136	126	128
Bremerhaven	285	218	184	232	260	Moers	51	48	41	42	35
Chemnitz	229	84	98	77		Mönchengladbach	227	85	83	72	74
Cottbus	170	135	147	120		Mülheim a.d. Ruhr	108	61	47	47	46
Darmstadt	232	167	137	141	117	München	1 140	92	90	97	108
Dortmund	986	164	134	139	143	Münster	166	63	52	67	104
Dresden	534	113	73	105		Neuss	164	110	80	59	59
Duisburg	496	93	91	93	95	Nürnberg	342	69	81	60	69
Düsseldorf	854	149	98	120	119	Oberhausen	198	88	80	100	113
Erfurt	242	113	127	124		Offenbach	209	179	188	164	181
Erlangen	33	33	33	25	32	Oldenburg	150	100	81	91	112
Essen	564	91	97	108	162	Osnabrück	271	161	160	152	125
Frankfurt am Main	2 079	319	268	297	333	Paderborn	106	81	85	80	66
Freiburg im Breisgau	229	115	111	94	76	Pforzheim	66	56	43	57	60
Fürth	55	51	44	49	41	Potsdam	243	176	168	216	
Gelsenkirchen	410	140	141	128	134	Recklinghausen	112	88	53	74	72
Gera	116	92	107	94		Regensburg	58	46	61	50	75
Göttingen	75	59	64	61	73	Remscheid	75	61	40	57	53
Hagen	197	92	71	76	49	Reutlingen	83	77	67	97	89
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	616	173	189	191		Rostock	625	269	244	387	
Hamburg	5 787	339	278	368	312	Saarbrücken	205	108	107	81	84
Hamm	200	109	86	65	64	Salzgitter	107	91	60	103	102
Hannover	1 416	269	201	228	226	Schwerin	240	203	195	323	
Heidelberg	80	58	49	78	60	Siegen	53	48	45	45	31
Heilbronn	128	105	80	102	126	Solingen	70	42	31	43	54
Herne	234	130	85	124	104	Stuttgart	674	115	115	132	152
Hildesheim	143	135	91	85	133	Ulm	94	82	77	91	78
Ingolstadt	42	38	69	55	60	Wiesbaden	320	120	105	99	92
Jena	71	69	62	101		Witten	118	112	61	74	67
Kaiserslautern	114	112	82	135	114	Wolfsburg	64	50	64	84	105
Karlsruhe	230	83	79	95	84	Wuppertal	306	80	78	75	82
Kassel	345	171	163	175	137	Würzburg	67	52	35	47	51
Kiel	356	144	105	104	115	Zwickau	107	102	90	86	

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

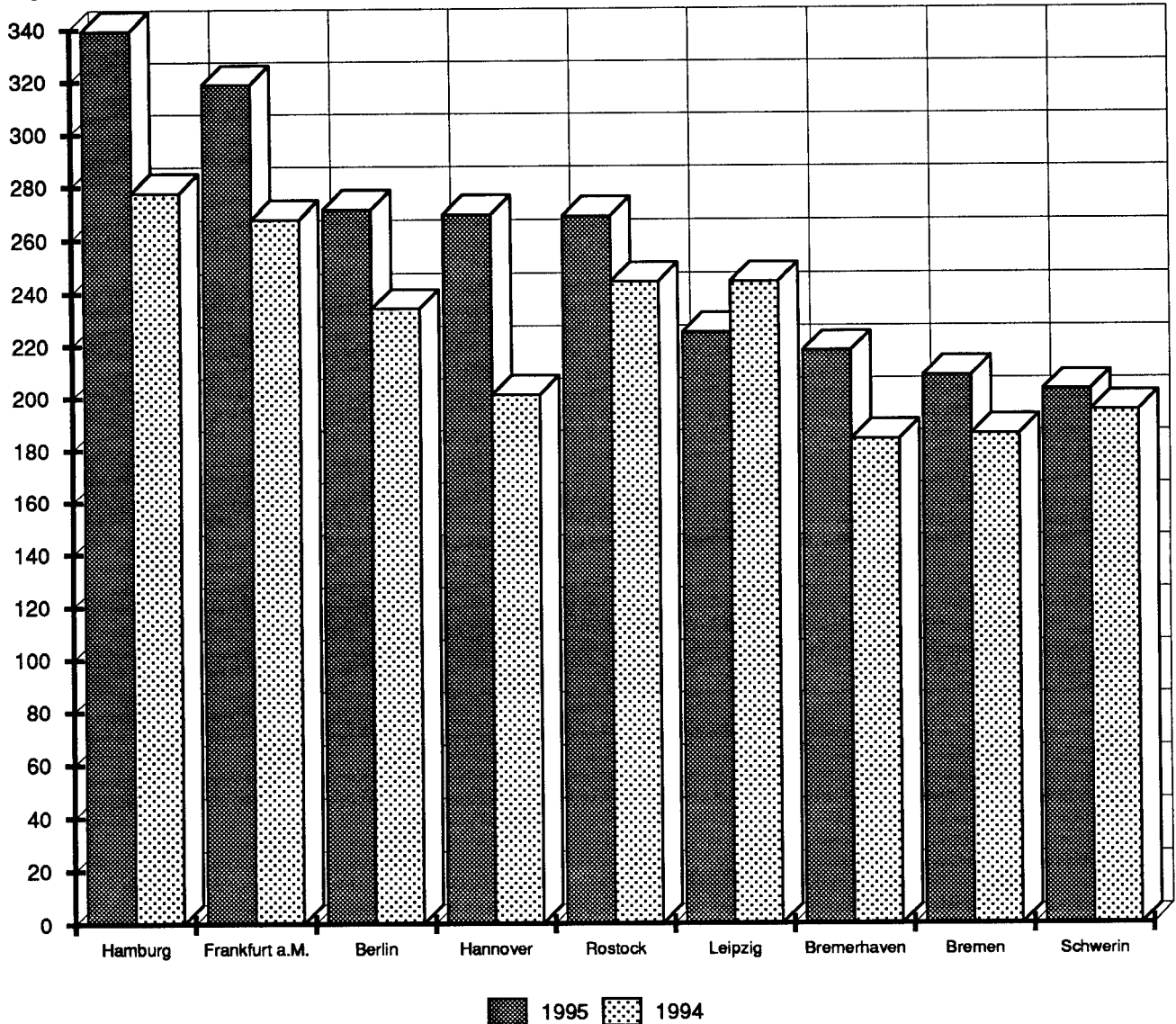
**) ab 1995; nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

***) ab 1995: mit LK Schönebeck

Städte ab 100 000 Einwohner mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1995 im Vergleich zu 1994

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Häufigkeitszahl*)



*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Bei den Raubdelikten war Hamburg bezogen auf die Einwohnerzahl die statistisch am stärksten belastete Großstadt, mit steigender Tendenz, die auch in anderen Großstädten zu beobachten ist. Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich

sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren.

Häufigkeitszahlen In den Ländern**Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen -2110-**

Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*									
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987	
Baden-Württemberg	113	1,1	1,4	1,5	1,3	1,2	1,1	0,9	1,0	1,0	
Bayern	155	1,3	1,4	1,1	1,3	1,1	1,0	0,9	0,9	1,3	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	64	1,8	3,0	3,7	3,7	3,4	2,1	1,5	1,3	1,2	
Brandenburg	95	3,7	6,7	3,8							
Bremen	2	0,3	2,2	1,6	1,0	3,4	1,2	1,5	1,5	1,5	
Hamburg	34	2,0	0,6	2,7	1,9	2,5	2,6	1,7	1,1	1,3	
Hessen	180	3,0	2,5	2,5	2,4	2,6	2,9	1,4	1,7	2,2	
Mecklenburg-Vorpommern	41	2,2	2,9	6,5							
Niedersachsen	113	1,5	1,5	1,6	1,3	1,4	1,4	1,1	1,0	1,4	
Nordrhein-Westfalen	284	1,6	1,8	1,8	1,3	1,6	1,3	1,2	1,3	1,4	
Rheinland-Pfalz	61	1,5	1,6	1,8	2,0	1,5	1,3	0,7	1,4	1,0	
Saarland	31	2,9	2,7	2,0	1,7	1,5	1,3	0,5	1,0	1,0	
Sachsen	147	3,2	2,0	1,8							
Sachsen-Anhalt	105	3,8	3,0	3,0							
Schleswig-Holstein	28	1,0	1,2	1,5	1,6	1,2	1,5	0,6	1,1	1,0	
Thüringen	50	2,0	2,4	2,0							
Bundesgebiet insgesamt	1 503	1,8	2,0	2,0							
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	1 065	1,6	1,7	1,8	1,6	1,6	1,4	1,1	1,2	1,3	
neue Länder	438	3,1	3,2	3,0							

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Häufigkeitszahlen In den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten**Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen -2110-**

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1995	1994	1993	1992			1995	1994	1993	1992
Aachen	8	3,2	4,9	4,5	1,2	Kassel (ab 1994)	5	2,5	5,9		
Augsburg	1	0,4	0,0	0,0	1,5	Kiel	4	1,6	2,0	1,2	2,0
Berlin	64	1,8	3,0	3,7	3,7	Köln	15	1,6	1,4	1,6	1,1
Bielefeld	4	1,2	1,2	2,8	1,2	Krefeld	4	1,6	0,8	0,4	0,8
Bochum	14	3,5	4,5	1,5	1,5	Leipzig	33	6,9	2,4	2,2	
Bonn **)	2	0,7	1,4	2,4	1,2	Lübeck	5	2,3	1,4	2,8	4,6
Braunschweig	7	2,8	1,2	1,2	0,8	Magdeburg***)	7	2,0	1,5	3,7	
Bremen	1	0,2	2,2	1,6	0,9	Mainz	2	1,1	0,5	1,6	2,2
Chemnitz	0	0,0	0,4	0,7		Mannheim	5	1,6	1,9	0,3	3,2
Dortmund	17	2,8	1,7	0,8	2,8	Mönchengladbach	1	0,4	0,8	0,4	0,0
Dresden	9	1,9	1,5	0,6		München	25	2,0	2,5	3,0	2,9
Duisburg	7	1,3	1,7	1,9	1,3	Münster	2	0,8	0,7	1,5	0,4
Düsseldorf	13	2,3	0,9	1,6	0,9	Nürnberg	3	0,6	2,0	1,2	1,4
Erfurt	4	1,9	3,0	2,0		Oberhausen	1	0,4	1,3	0,4	0,9
Essen	8	1,3	1,3	1,3	1,4	Potsdam	4	2,9	7,2	4,3	
Frankfurt am Main	28	4,3	2,3	3,4	4,1	Rostock	1	0,4	0,8	3,3	
Gelsenkirchen	3	1,0	3,1	2,4	1,7	Saarbrücken	8	4,2	3,7	1,0	2,6
Hagen	1	0,5	0,9	2,8	0,0	Schwerin	0	0,0	2,5	9,7	
Halle einschl. Saalkreis	16	4,5	3,6	3,0		Stuttgart	1	0,2	0,7	1,2	0,8
Hamburg	34	2,0	0,6	2,7	1,9	Wiesbaden	10	3,8	1,5	1,9	2,3
Hannover	22	4,2	6,1	3,4	2,7	Wuppertal	3	0,8	0,8	1,0	1,6
Karlsruhe	6	2,2	3,6	3,2	0,4						

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) ab 1995; nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

***) ab 1995: mit LK Schönebeck

Häufigkeitszahlen in den Ländern**Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte -2120-**

Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*									
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987	
Baden-Württemberg	367	3,6	4,0	4,4	4,1	3,7	3,5	1,6	1,7	1,6	
Bayern	352	3,0	2,8	3,4	3,1	2,7	2,2	1,8	1,9	2,1	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	537	15,5	11,9	12,4	11,5	12,0	15,7	12,1	11,3	14,3	
Brandenburg	108	4,3	3,2	1,1							
Bremen	101	14,9	23,0	22,2	23,8	26,1	22,6	22,4	14,8	17,1	
Hamburg	292	17,1	17,4	26,2	29,2	26,7	21,2	19,5	18,2	16,0	
Hessen	479	8,0	8,0	9,5	7,9	7,2	5,7	2,8	2,9	3,0	
Mecklenburg-Vorpommern	76	4,1	4,0	7,5							
Niedersachsen	408	5,3	5,1	5,2	6,7	5,5	5,0	4,1	3,5	3,5	
Nordrhein-Westfalen	1 474	8,3	8,4	9,7	9,5	9,4	7,5	6,7	6,6	6,9	
Rheinland-Pfalz	294	7,4	6,6	7,2	7,3	6,1	4,1	3,8	3,9	4,4	
Saarland	66	6,1	8,6	7,4	6,5	7,3	5,5	5,0	4,6	4,5	
Sachsen	190	4,1	3,8	2,8							
Sachsen-Anhalt	65	2,4	2,7	2,8							
Schleswig-Holstein	170	6,3	4,8	5,9	4,9	5,3	4,8	3,9	5,2	4,7	
Thüringen	42	1,7	1,1	2,0							
Bundesgebiet insgesamt	5 021	6,2	6,0	6,8							
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	4 540	6,7	6,6	7,6	7,5	7,1	5,9	4,7	4,6	4,7	
neue Länder	481	3,4	3,0	3,0							

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten**Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte -2120-**

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl ¹⁾				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl ¹⁾			
		1995	1994	1993	1992			1995	1994	1993	1992
Aachen	28	11,3	17,4	15,9	24,5	Kassel (ab 1994)	45	22,3	24,2		
Augsburg	8	3,1	0,8	7,2	8,1	Kiel	31	12,6	7,6	9,2	9,7
Berlin	537	15,5	11,9	12,4	11,5	Köln	117	12,1	8,4	13,6	11,4
Bielefeld	32	9,9	3,4	7,7	9,0	Krefeld	14	5,6	4,4	10,5	12,2
Bochum	63	15,7	15,2	16,7	14,0	Leipzig	75	15,6	10,6	10,5	
Bonn **)	26	8,9	6,4	5,8	7,3	Lübeck	27	12,5	11,5	9,2	12,0
Braunschweig	18	7,1	5,9	8,1	8,1	Magdeburg***)	9	2,6	3,7	4,4	
Bremen	85	15,5	25,2	24,0	23,3	Mainz	20	10,8	5,9	3,2	12,6
Chemnitz	6	2,2	7,2	1,1		Mannheim	28	8,9	9,4	5,3	9,2
Dortmund	77	12,8	12,8	13,5	9,3	Mönchengladbach	35	13,2	18,5	16,2	18,7
Dresden	15	3,2	4,2	3,3		München	108	8,7	8,5	9,1	9,8
Duisburg	57	10,6	14,3	13,4	16,2	Münster	15	5,7	3,4	4,5	5,7
Düsseldorf	63	11,0	8,7	11,9	13,3	Nürnberg	38	7,7	5,4	3,8	6,4
Erfurt	7	3,3	1,5	3,0		Oberhausen	19	8,4	10,2	17,3	15,6
Essen	85	13,8	13,8	16,4	16,3	Potsdam	10	7,2	2,2	0,0	
Frankfurt am Main	117	17,9	16,4	18,3	17,3	Rostock	11	4,7	3,4	9,5	
Gelsenkirchen	59	20,1	19,7	14,6	11,2	Saarbrücken	21	11,1	17,3	11,4	11,5
Hagen	14	6,5	10,7	10,2	8,4	Schwerin	4	3,4	4,1	25,8	
Halle einschl. Saalkreis	17	4,8	4,7	2,5		Stuttgart	31	5,3	7,6	7,5	7,4
Hamburg	292	17,1	17,4	26,2	29,2	Wiesbaden	21	7,9	14,8	10,8	11,4
Hannover	115	21,9	11,6	17,8	30,0	Wuppertal	26	6,8	4,9	8,2	9,1
Karlsruhe	24	8,7	6,1	9,0	6,5						

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) ab 1995; nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

***) ab 1995: mit LK Schönebeck

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Handtaschenraub -2160-

Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*									
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987	
Baden-Württemberg	565	5,5	5,4	5,2	6,0	6,3	5,5	6,0	5,9	5,4	
Bayern	392	3,3	4,5	3,9	4,5	4,6	4,0	3,7	4,1	4,3	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	1 013	29,2	26,4	28,3	29,3	31,9	35,2	27,1	31,0	25,6	
Brandenburg	140	5,5	6,9	2,2							
Bremen	165	24,3	23,3	30,5	45,1	39,2	40,7	31,0	31,8	23,1	
Hamburg	747	43,8	34,5	60,6	58,7	61,6	53,1	49,2	36,4	36,3	
Hessen	566	9,5	10,0	11,0	12,0	11,7	11,7	11,3	12,3	11,7	
Mecklenburg-Vorpommern	124	6,8	8,6	10,4							
Niedersachsen	723	9,4	9,2	10,6	10,5	9,3	8,3	7,5	7,0	7,2	
Nordrhein-Westfalen	1 635	9,2	9,3	11,7	11,3	10,2	8,3	9,5	9,7	9,4	
Rheinland-Pfalz	196	5,0	4,8	4,3	4,9	4,0	5,0	4,7	5,0	5,8	
Saarland	74	6,8	6,7	7,5	5,9	5,4	6,0	5,6	7,7	7,4	
Sachsen	317	6,9	7,0	5,0							
Sachsen-Anhalt	152	5,5	5,1	6,7							
Schleswig-Holstein	264	9,7	7,3	8,0	7,1	8,3	8,3	6,6	7,5	7,2	
Thüringen	83	3,3	4,0	2,9							
Bundesgebiet insgesamt	7 156	8,8	8,7	9,8							
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	6 340	9,4	9,2	10,8	11,1	10,9	9,6	9,2	9,3	8,8	
neue Länder	816	5,7	6,3	5,2							

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Handtaschenraub -2160-

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1995	1994	1993	1992			1995	1994	1993	1992
Aachen	6	2,4	12,6	18,3	24,1	Kassel (ab 1994)	73	29,6	26,2		
Augsburg	19	7,2	12,8	11,7	7,7	Kiel	173	17,9	15,7	15,2	19,8
Berlin	1 013	29,2	26,4	28,3	29,3	Köln	32	12,8	22,0	34,2	24,7
Bielefeld	35	10,8	13,2	14,5	11,5	Krefeld	129	26,8	22,8	26,2	18,7
Bochum	48	12,0	12,2	11,0	14,0	Leipzig	50	23,1	27,5	12,9	
Bonn **)	34	11,6	10,4	6,8	10,8	Lübeck	45	13,0	15,2	18,9	19,9
Braunschweig	34	13,4	9,0	14,7	12,0	Magdeburg***)	27	14,6	11,8	18,3	
Bremen	121	22,0	25,2	29,6	44,0	Mainz	73	23,1	13,5	13,0	13,1
Chemnitz	18	6,6	7,9	8,5		Mannheim	22	8,3	22,6	17,0	22,6
Dortmund	91	15,1	10,1	18,0	19,0	Mönchengladbach	193	15,5	10,9	12,1	9,9
Dresden	40	8,4	7,9	11,8		München	31	11,7	18,7	16,6	18,3
Duisburg	92	17,2	14,5	18,2	18,2	Münster	45	9,1	12,0	19,5	16,7
Düsseldorf	191	33,4	19,8	24,9	23,4	Nürnberg	28	12,4	13,6	5,4	10,1
Erfurt	12	5,6	3,0	4,4		Oberhausen	22	15,9	8,0	6,6	10,7
Essen	57	9,2	9,2	19,4	24,7	Potsdam	13	5,6	29,4	10,1	
Frankfurt am Main	200	30,7	28,8	30,1	37,3	Rostock	44	23,3	6,7	11,6	
Gelsenkirchen	41	14,0	14,9	20,0	23,8	Saarbrücken	23	19,4	16,2	25,0	15,6
Hagen	11	5,1	13,5	10,7	3,3	Schwerin	72	12,2	4,9	33,8	
Halle einschl. Saalkreis	37	10,4	5,3	7,7		Stuttgart	40	15,0	21,4	17,7	22,8
Hamburg	747	43,8	34,5	60,6	58,7	Wiesbaden	33	8,6	12,9	16,0	15,5
Hannover	326	62,0	54,9	51,0	53,7	Wuppertal			8,3	11,6	15,8
Karlsruhe	38	13,7	14,7	20,8	20,8						

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) ab 1995; nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

***) ab 1995: mit LK Schönebeck

Häufigkeitszahlen in den Ländern

sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen -2170 -

Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*								
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987
Baden-Württemberg	1 431	14	12	14	13	11	10	11	10	9
Bayern	959	8	8	8	8	8	6	5	5	5
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	5 930	171	139	115	121	137	121	48	35	29
Brandenburg	1 115	44	37	30						
Bremen	661	97	69	89	76	70	40	34	34	32
Hamburg	3 335	196	160	194	148	145	122	81	63	62
Hessen	2 546	43	35	36	37	38	29	22	20	19
Mecklenburg-Vorpommern	1 233	67	73	92						
Niedersachsen	1 665	22	17	19	18	18	13	12	10	9
Nordrhein-Westfalen	6 119	34	29	29	30	27	20	19	18	16
Rheinland-Pfalz	600	15	11	13	14	10	10	10	9	9
Saarland	137	13	14	10	11	8	10	9	7	5
Sachsen	1 556	34	31	29						
Sachsen-Anhalt	1 082	39	47	46						
Schleswig-Holstein	690	25	24	23	24	24	17	13	14	12
Thüringen	444	18	22	24						
Bundesgebiet insgesamt	29 503	36	31	32						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	24 073	36	30	30	30	29	21	16	15	13
neue Länder	5 430	38	39	40						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen -2170-

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1995	1994	1993	1992			1995	1994	1993	1992
Aachen	165	67	39	37	38	Kassel (ab 1994)	155	77	65		
Augsburg	39	15	16	17	18	Kiel	149	60	51	46	49
Berlin)	5 930	171	139	115	121	Köln	915	95	88	83	89
Bielefeld	153	47	33	27	29	Krefeld	74	30	18	27	26
Bochum	134	33	58	49	45	Leipzig	550	114	119	127	
Bonn **)	159	54	29	31	37	Lübeck	134	62	68	69	75
Braunschweig	47	18	21	37	27	Magdeburg***)	416	120	147	143	
Bremen	526	96	68	86	70	Mainz	104	56	47	35	45
Chemnitz	71	26	36	25		Mannheim	188	59	58	49	39
Dortmund	641	107	81	87	91	Mönchengladbach	96	36	32	26	27
Dresden	263	55	37	40		München	345	28	28	31	36
Duisburg	226	42	41	42	43	Münster	71	27	19	23	64
Düsseldorf	443	77	35	56	60	Nürnberg	89	18	29	16	18
Erfurt	88	41	81	76		Oberhausen	69	31	30	50	53
Essen	262	42	47	48	71	Potsdam	133	96	78	110	
Frankfurt am Main	1 205	185	153	168	190	Rostock	421	181	199	282	
Gelsenkirchen	155	53	55	53	55	Saarbrücken	62	33	39	20	30
Hagen	110	51	33	37	19	Schwerin	134	113	136	194	
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	288	81	126	130		Stuttgart	258	44	40	53	63
Hamburg	3 335	196	160	194	148	Wiesbaden	117	44	39	33	31
Hannover	599	114	70	77	77	Wuppertal	169	44	50	37	40
Karlsruhe	66	24	28	26	30						

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) ab 1995; nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

***) ab 1995: mit LK Schönebeck

Häufigkeitszahlen in den Ländern**Raubüberfälle in Wohnungen -2190-**

Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*									
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987	
Baden-Württemberg	176	1,7	2,1	2,0	1,6	2,0	1,5	1,9	2,0	2,1	
Bayern	211	1,8	2,1	2,1	1,7	1,8	1,6	1,8	1,7	1,8	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	336	9,7	9,4	9,1	8,9	8,5	8,6	7,6	10,2	7,5	
Brandenburg	140	5,5	5,4	3,0							
Bremen	43	6,3	6,7	5,0	6,6	6,2	3,9	3,8	6,7	4,6	
Hamburg	157	9,2	8,7	8,4	8,1	9,9	8,9	7,4	9,0	10,6	
Hessen	271	4,5	3,9	3,6	3,4	3,7	3,9	3,1	3,2	3,9	
Mecklenburg-Vorpommern	189	10,3	9,4	9,8							
Niedersachsen	219	2,8	2,3	3,0	3,0	2,3	2,3	2,3	2,4	3,0	
Nordrhein-Westfalen	622	3,5	3,6	4,0	3,4	3,2	3,3	3,5	3,9	4,0	
Rheinland-Pfalz	110	2,8	2,7	2,6	2,4	2,2	2,1	2,0	2,6	2,4	
Saarland	42	3,9	2,3	1,6	2,0	3,0	2,9	3,8	3,2	2,0	
Sachsen	195	4,3	3,6	4,1							
Sachsen-Anhalt	135	4,9	6,4	6,2							
Schleswig-Holstein	120	4,4	4,2	4,1	4,3	3,9	2,7	2,2	2,8	3,4	
Thüringen	58	2,3	3,0	3,2							
Bundesgebiet insgesamt	3 024	3,7	3,7	3,7							
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	2 307	3,4	3,4	3,5	3,2	3,2	2,9	2,9	3,3	3,3	
neue Länder	717	5,0	5,1	4,9							

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten**Raubüberfälle in Wohnungen -2190-**

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1995	1994	1993	1992			1995	1994	1993	1992
Aachen	9	3,6	5,7	4,5	7,0	Kassel (ab 1994)	20	9,9	6,9		
Augsburg	6	2,3	1,9	1,5	3,5	Kiel	19	7,7	4,0	7,6	5,3
Berlin	336	9,7	9,4	9,1	8,9	Köln	83	8,6	9,2	9,2	7,8
Bielefeld	10	3,1	2,8	2,2	3,4	Krefeld	9	3,6	3,2	7,2	5,3
Bochum	22	5,5	3,5	3,5	5,3	Leipzig	41	8,5	7,5	10,5	
Bonn **)	15	5,1	3,2	4,8	3,7	Lübeck	21	9,7	10,1	6,4	9,7
Braunschweig	3	1,2	3,9	2,7	6,2	Magdeburg***)	48	13,9	21,1	16,9	
Bremen	32	5,8	5,8	4,7	5,2	Mainz	15	8,1	8,1	3,2	4,9
Chemnitz	13	4,7	7,5	6,7		Mannheim	16	5,1	3,8	4,1	6,0
Dortmund	43	7,2	8,6	7,5	4,3	Mönchengladbach	6	2,3	4,9	4,1	5,3
Dresden	43	9,1	2,9	6,9		München	91	7,3	6,5	6,4	5,9
Duisburg	16	3,0	4,8	5,6	4,8	Münster	4	1,5	3,0	6,4	4,9
Düsseldorf	38	6,6	4,9	9,9	7,8	Nürnberg	26	5,2	5,4	7,4	3,6
Erfurt	6	2,8	3,0	10,3		Oberhausen	10	4,4	1,8	4,9	6,7
Essen	21	3,4	9,6	5,6	4,8	Potsdam	5	3,6	7,9	5,0	
Frankfurt am Main	90	13,8	11,8	10,2	9,8	Rostock	25	10,7	13,9	12,4	
Gelsenkirchen	27	9,2	8,8	4,7	5,4	Saarbrücken	12	6,3	3,7	2,6	6,2
Hagen	10	4,7	2,3	0,5	2,3	Schwerin	21	17,8	20,5	27,4	
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	24	6,7	8,9	12,1		Stuttgart	23	3,9	3,5	5,7	3,2
Hamburg	157	9,2	8,7	8,4	8,1	Wiesbaden	28	10,5	5,9	3,7	8,0
Hannover	34	6,5	6,9	9,7	9,7	Wuppertal	18	4,7	3,4	6,2	3,9
Karlsruhe	13	4,7	6,5	7,2	4,7						

1) vgl. Seite 57

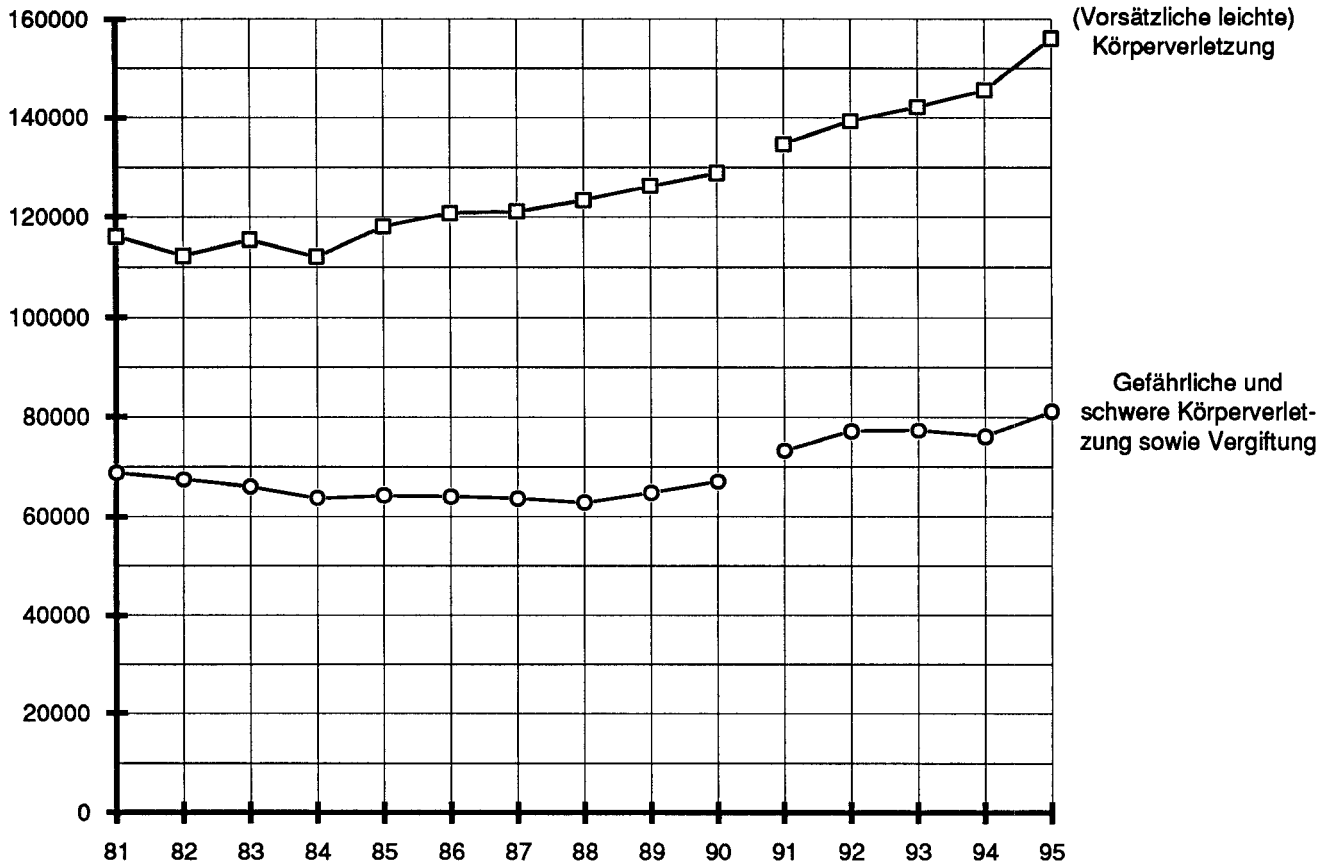
*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) ab 1995; nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

***) ab 1995: mit LK Schönebeck

2.4 Körperverletzung

erf. Fälle



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung (1993/1994/1995) für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
2200	Körperverletzungen insgesamt darunter:	317 010	301 959	15 051	5,0	86,6	86,4
2210	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	563	445	118	26,5	88,3	87,9
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung darunter:	95 759	88 037	7 722	8,8	81,7	81,3
2221	Gef. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	32 867	29 114	3 753	12,9	74,8	73,9
2230	Mißhandlung von Schutzbefohlenen darunter:	2 689	2 639	50	1,9	98,3	97,9
2231	Mißhandlung von Kindern	1 876	1 915	- 39	-2,0	97,8	98,3
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	204 313	186 748	17 565	9,4	88,6	88,4

Die Zahl der registrierten Körperverletzungen nahm zu, insbesondere gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Einen leichten Rückgang gab es bei den registrierten Kin-

desmißhandlungen. Allerdings ist hier wie auch bei anderen, insbesondere leichten Körperverletzungen von einem sehr großen Dunkelfeld auszugehen.

Bekanntgewordene Fälle**Bereich:** Bundesgebiet insgesamt**Tabelle: 01**

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in %			
				ge-droht	ge-schossen in %	bis 20T Einwohner	20T - 100T	100T - 500T	500T - u. mehr
2200	Körperverletzungen insgesamt	317 010	1,9	0,3	0,8	30,0	25,2	20,2	24,5
	darunter:								
2210	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	563	-	0,4	2,1	33,2	34,1	16,5	16,0
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	95 759	6,3	0,6	2,6	24,5	25,0	22,3	28,2
	darunter:								
2221	Gef. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	32 867	5,8	0,6	3,0	20,3	24,9	23,4	31,3
2230	Mißhandlung von Schutzbefohlenen	2 689	-	0,2	0,3	35,4	25,5	19,5	19,3
	darunter:								
2231	Mißhandlung von Kindern	1 876	-	0,1	0,3	31,9	26,3	21,2	20,4
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	204 313	-	0,2	-	31,7	25,5	19,4	23,2

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

Schusswaffenbenutzung kommt am ehesten bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen vor. Bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung - zumal auf Straßen,

Wegen oder Plätzen - waren Großstädte ab 500 000 Einwohner nach Tatortanteilen im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil erheblich überrepräsentiert.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**Bereich:** Bundesgebiet insgesamt**Tabelle: 20**

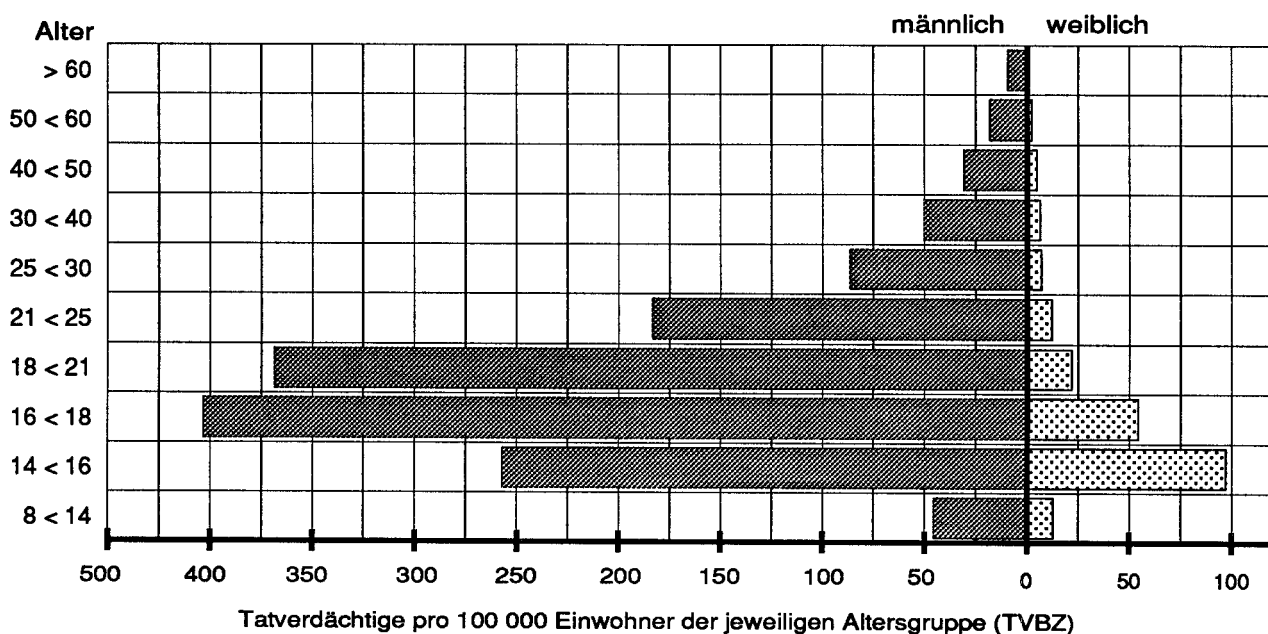
Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl.	weibl.				
			in %		in %			
2200	Körperverletzungen insgesamt	286 814	86,6	13,4	3,1	12,6	10,3	74,0
	darunter:							
2210	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	669	89,5	10,5	3,4	10,5	12,4	73,7
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	102 615	88,1	11,9	3,8	17,7	14,4	64,1
	darunter:							
2221	Gefährliche u. schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	35 583	89,6	10,4	5,5	24,8	17,4	52,3
2230	Mißhandlung von Schutzbefohlenen	2 802	65,1	34,9	0,6	1,5	2,3	95,6
	darunter:							
2231	Mißhandlung von Kindern	1 908	61,7	38,3	0,7	1,0	2,2	96,0
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	180 520	87,3	12,7	2,7	10,7	8,9	77,7

Bei Mißhandlung von Kindern richtete sich der Tatverdacht zu über einem Drittel gegen weibliche Personen. Bei den übrigen angeführten Körperverletzungen waren etwa neun von zehn Tatverdächtigen männlich. Unter dem Verdacht der Mißhandlung Schutzbefohlener standen fast nur Erwachsene. Bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung besonders auf Straßen, Wegen oder Plätzen zeigten Jugendliche und Heranwachsende einen relativ hohen Anteil. Die Anteile jüngerer Tatverdächtiger lagen bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung deutlich höher als bei der leichten Form. Aus der Al-

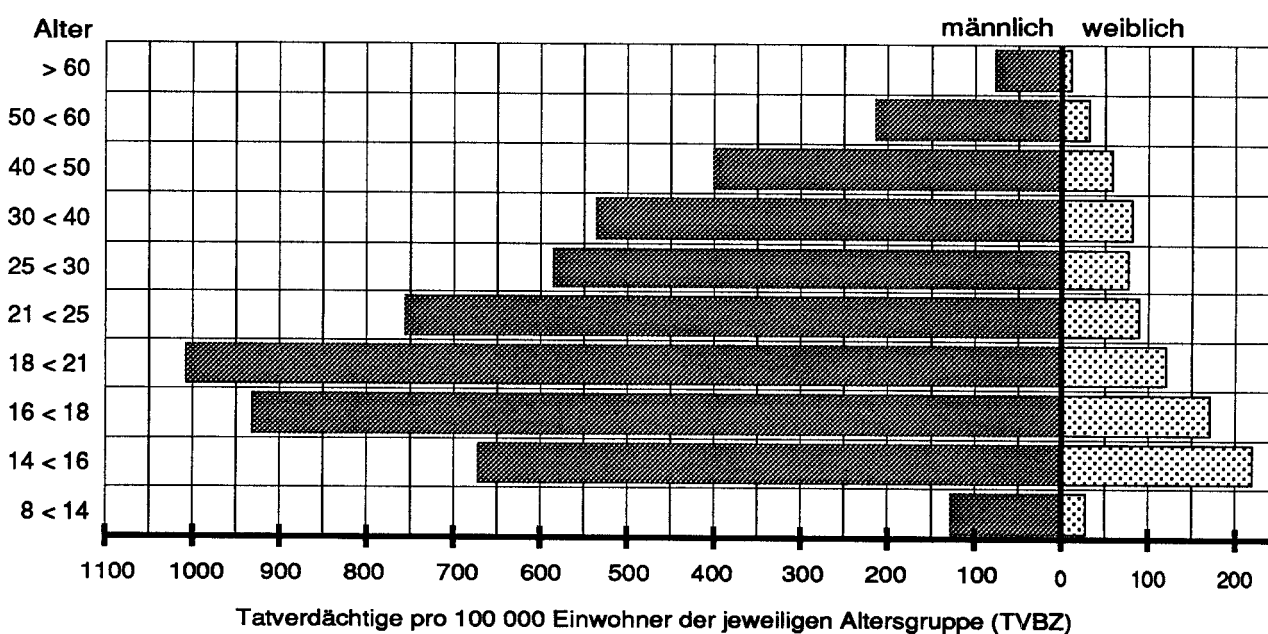
tersverteilung der Tatverdächtigen können Schlüsse nur bedingt gezogen werden, weil besonders die weniger schwerwiegenden Tötlichkeiten unter Minderjährigen oft eine andere Bewertung erfahren und daher auch seltener angezeigt werden dürften als solche mit Erwachsenenbeteiligung.

Bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen zeigt die folgende Grafik die deutlich höchste Belastung bei deutschen männlichen Tatverdächtigen zwischen 16 und 21 Jahren, bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil.

**Tatverdächtigenbelastung Deutscher
bel gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
Bundesgebiet insgesamt**



**Tatverdächtigenbelastung Deutscher
bel (vorsätzlicher leichter) Körperverletzung
Bundesgebiet insgesamt**



Hinweis: Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Ttverdächtige nicht berechnet werden, s.S. 80 unten rechts.

Opfer nach Alter und Geschlecht (vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 91

Schlüssel	Straftat		Opfer insgesamt	Geschlecht		Alter					
				männl.	weibl.	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
				in %		bis 6	6 - 14	14-18	18-21	21-60	60 und älter
2200	Körperverletzungen insgesamt	vollendet	316 197	67,7	32,3	1,2	7,3	11,9	9,9	65,4	4,3
		versucht	6 752	74,2	25,8	1,3	5,1	7,5	7,7	73,0	5,4
	darunter:										
2210	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	vollendet	585	70,4	29,6	2,7	5,6	9,1	5,8	67,5	9,2
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	vollendet	99 930	77,5	22,5	0,5	5,2	12,9	11,6	66,6	3,1
		versucht	6 901	74,2	25,8	1,3	5,2	7,5	7,7	72,9	5,3
	darunter:										
2221	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	vollendet	34 699	83,2	16,8	0,4	7,2	17,3	13,6	59,0	2,6
		versucht	2 215	78,8	21,2	1,4	7,3	10,0	10,1	66,3	4,8
2230	Mißhandlung von Schutzbefohlenen	vollendet	2 939	52,1	47,9	27,7	43,5	18,7	0,9	4,8	4,3
	darunter:										
2231	Mißhandlung von Kindern	vollendet	2 094	55,8	44,2	38,9	61,1	-	-	-	-
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverl.	vollendet	204 073	64,0	36,0	0,8	7,3	11,7	9,6	66,3	4,3

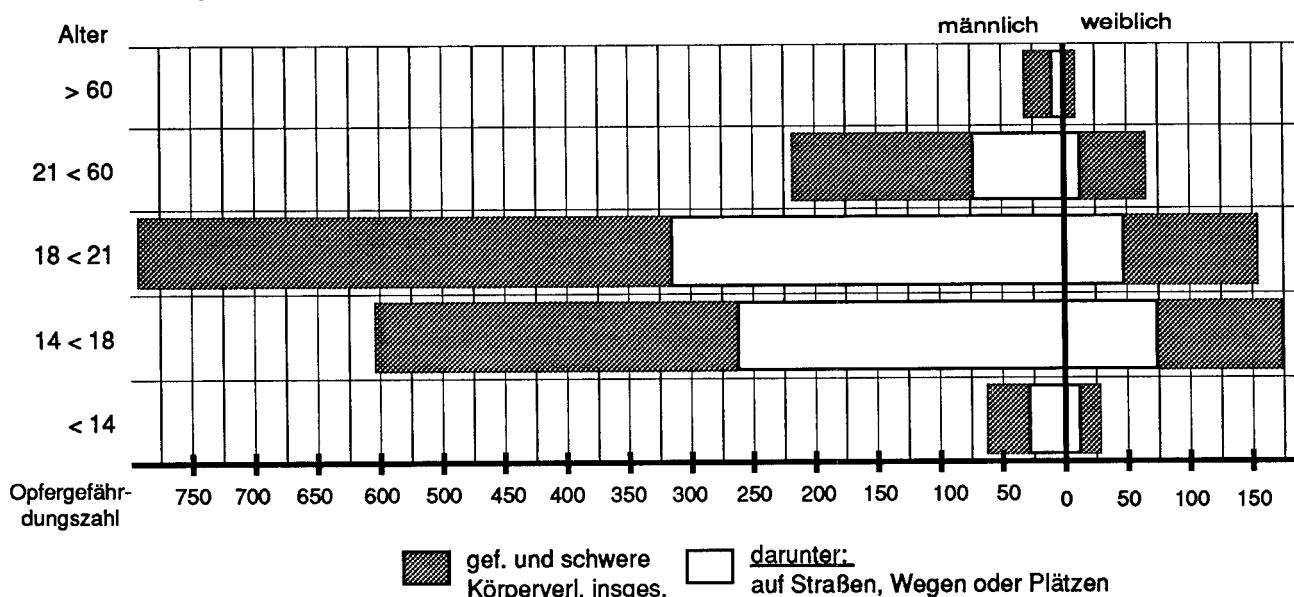
Bei den vollendeten Fällen von gefährlicher und schwerer Körperverletzung waren vier von fünf Opfern männlich. Mit Ausnahme der Mißhandlung von Schutzbefohlenen wurden bei den aufgeführten Körperverletzungen überwiegend Erwachsene als Opfer registriert. Bei gefährlicher und schwerer Körperver-

letzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen erreichten Jugendliche und Heranwachsende, die schon bei den Tatverdächtigen überrepräsentiert sind, auch die relativ höchsten Opferanteile, was besonders deutlich wird, wenn die Opfer (wie in der folgenden Grafik) auf die Einwohnerzahl bezogen werden.

Opfergefährdung

(Opfer pro 100 000 Einwohner bezogen auf die jeweilige Altersgruppe und das Geschlecht)

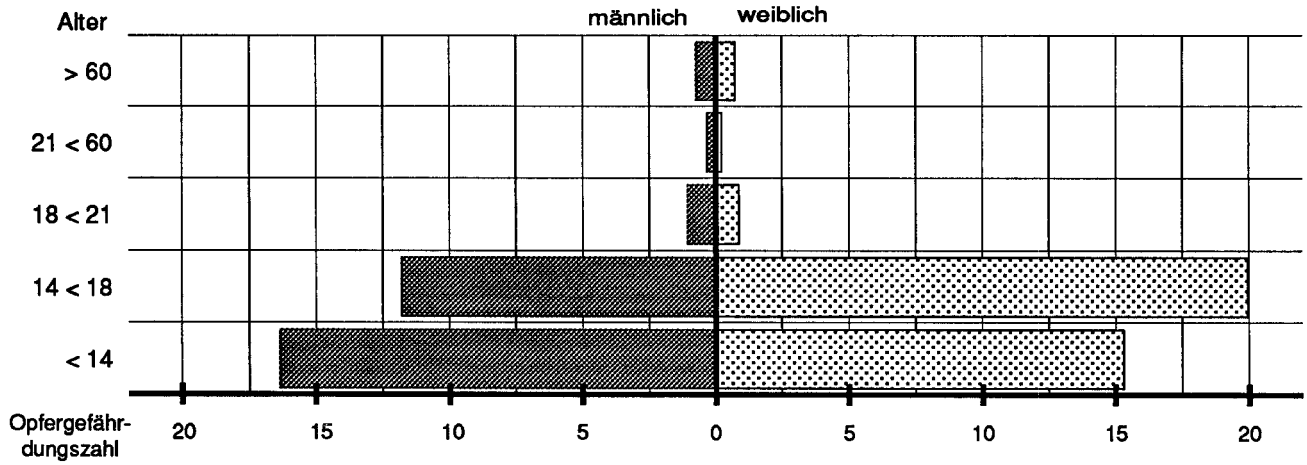
vollendete gefährliche und schwere Körperverletzung insgesamt und auf Straßen, Wegen oder Plätzen



Opfergefährdung

(Opfer pro 100 000 Einwohner bezogen auf die jeweilige Altersgruppe und das Geschlecht)

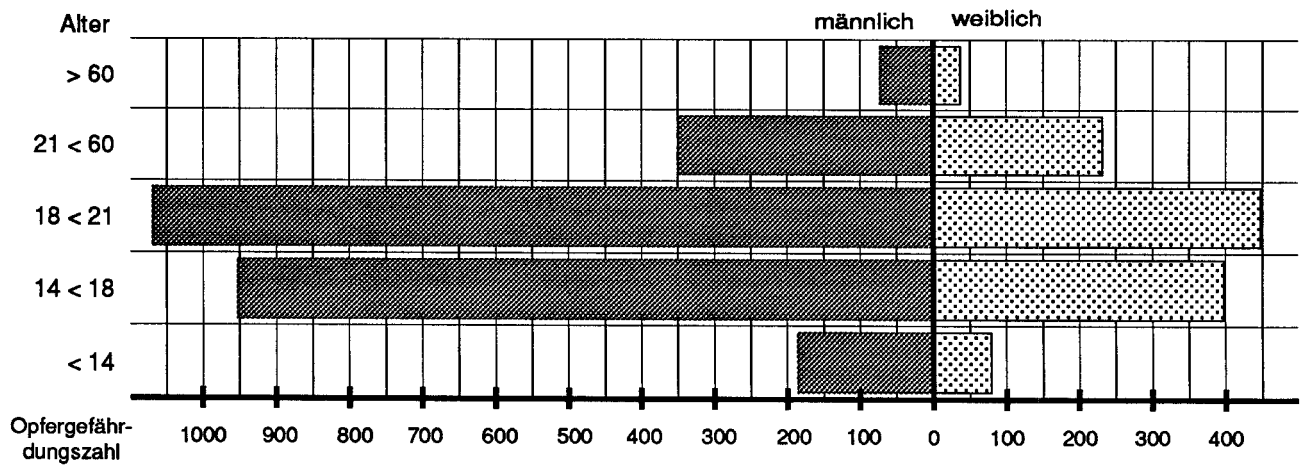
Mißhandlung von Schutzbefohlenen



Opfergefährdung

(Opfer pro 100 000 Einwohner bezogen auf die jeweilige Altersgruppe und das Geschlecht)

(vorsätzliche leichte) Körperverletzung



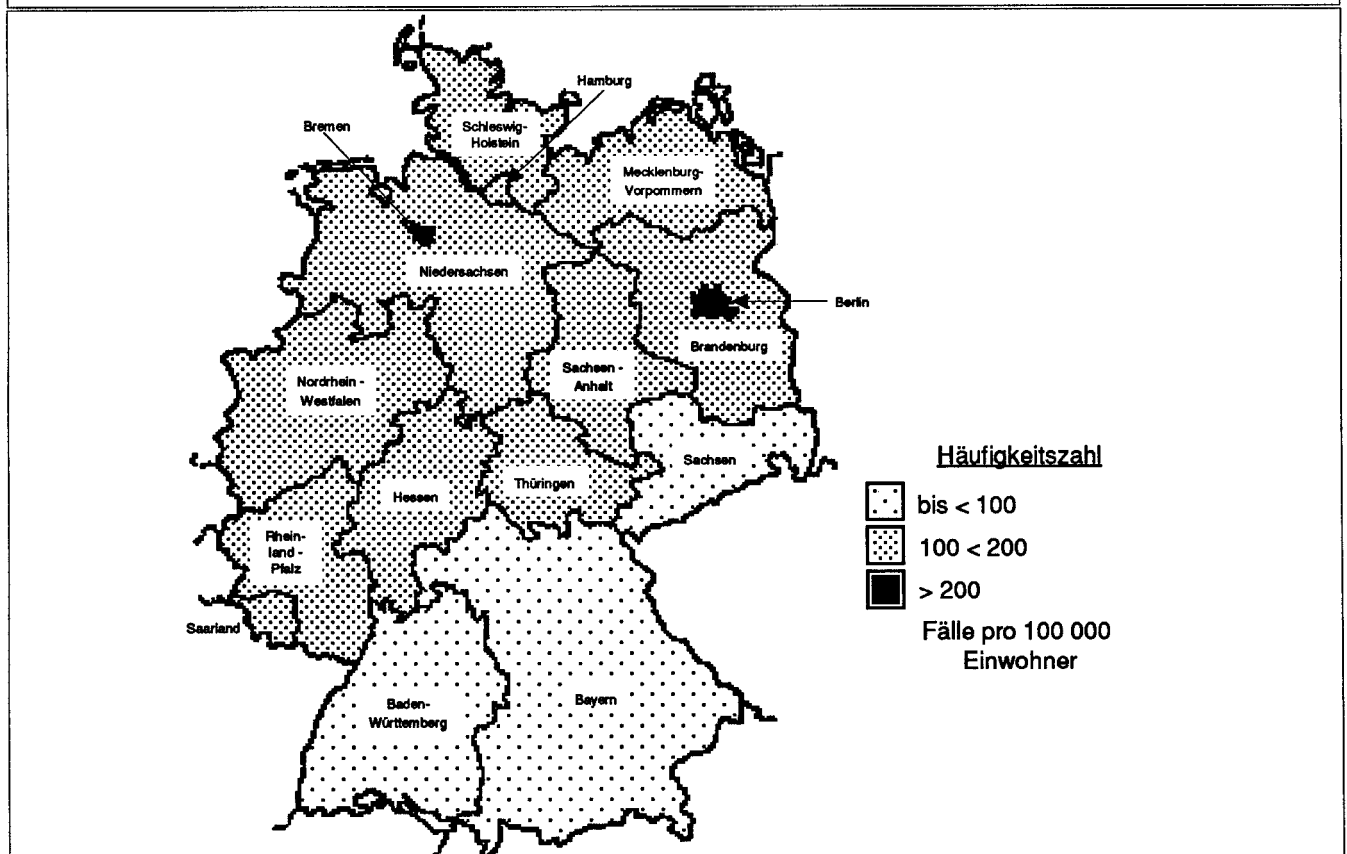
Häufigkeitszahlen in den Ländern

Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung -2220-

Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*									
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987	
Baden-Württemberg	8 484	83	81	84	84	82	83	84	84	84	
Bayern	11 107	93	90	90	86	81	79	78	77	78	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	10 898	314	285	302	315	295	328	291	279	303	
Brandenburg	2 717	107	92	67							
Bremen	1 471	216	224	226	235	234	196	210	235	192	
Hamburg	2 665	156	149	153	149	149	145	150	139	149	
Hessen	6 506	109	102	104	96	90	88	88	84	85	
Mecklenburg-Vorpommern	2 412	132	126	127							
Niedersachsen	9 065	117	111	117	120	118	111	108	107	106	
Nordrhein-Westfalen	21 586	121	113	114	117	112	109	109	106	112	
Rheinland-Pfalz	4 516	114	102	105	109	102	98	91	89	82	
Saarland	1 402	129	117	117	124	130	128	123	103	111	
Sachsen	3 745	82	57	51							
Sachsen-Anhalt	3 259	118	103	83							
Schleswig-Holstein	3 399	125	122	117	120	120	111	97	104	110	
Thüringen	2 527	100	71	68							
Bundesgebiet insgesamt	95 759	117	108	108							
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	81 099	120	114	116	117	113	107	105	102	104	
neue Länder	14 660	103	83	73							

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen
- Gefährliche und schwere Körperverletzung - 2220 -



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung -2220-

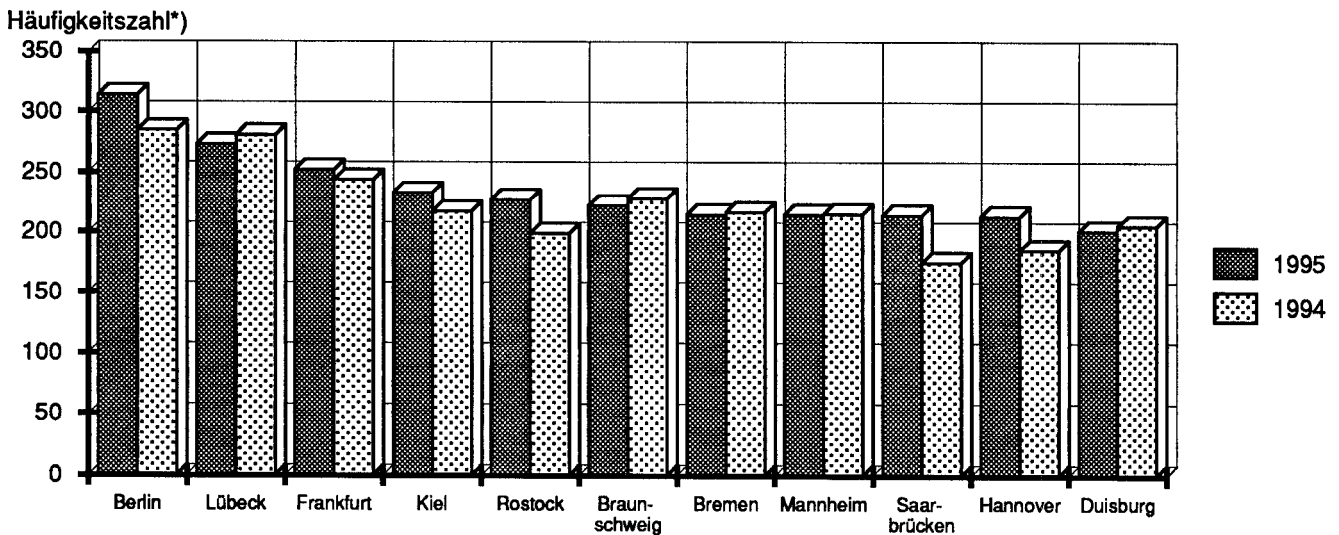
Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1995	1994	1993	1992			1995	1994	1993	1992
Aachen	477	193	152	144	164	Kassel (ab 1994)	369	183	176		
Augsburg	347	132	130	160	127	Kiel	574	233	217	227	206
Berlin	10 898	314	285	302	315	Köln	1 603	166	151	131	132
Bielefeld	353	109	105	102	87	Krefeld	340	136	150	168	166
Bochum	738	184	156	177	200	Leipzig	460	96	56	69	
Bonn **)	478	163	112	72	72	Lübeck	591	273	281	255	279
Braunschweig	564	222	228	258	262	Magdeburg ***)	521	150	159	122	
Bremen	1 178	215	217	218	223	Mainz	320	173	156	149	178
Chemnitz	374	136	127	106		Mannheim	680	215	215	219	258
Dortmund	876	146	120	160	163	Mönchengladbach	485	182	165	189	202
Dresden	433	91	48	48	27	München	2 031	163	155	141	145
Duisburg	1 078	201	205	199	204	Münster	315	119	113	121	139
Düsseldorf	1 043	182	158	158	155	Nürnberg	965	195	207	193	175
Erfurt	428	200	111	95		Oberhausen	419	186	197	206	235
Essen	926	150	157	148	157	Potsdam	171	124	94	89	
Frankfurt am Main	1 643	252	244	256	245	Rostock	529	227	199	245	
Gelsenkirchen	562	191	198	180	177	Saarbrücken	405	214	175	192	223
Hagen	303	142	97	93	117	Schwerin	174	147	194	228	
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	591	166	161	120		Stuttgart	918	156	163	196	201
Hamburg	2 665	156	149	153	149	Wiesbaden	492	185	176	170	145
Hannover	1 118	213	185	186	184	Wuppertal	418	109	95	104	98
Karlsruhe	385	139	144	145	140						

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner ***) ab 1995: mit LK Schönebeck

**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

**Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1995 im Vergleich zu 1994
Gefährliche und schwere Körperverletzung**



*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete

Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

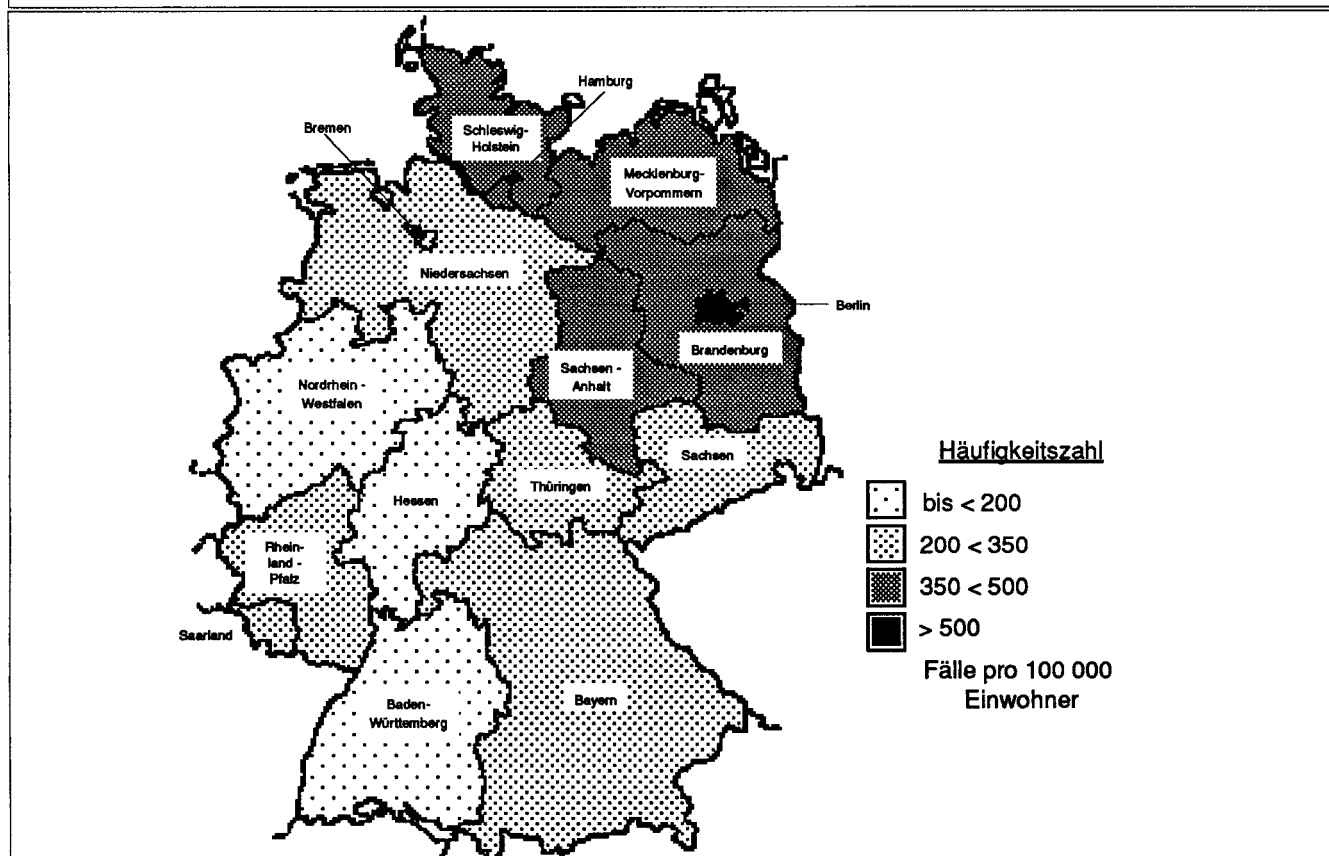
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung -2240-

Land	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*							
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988
Baden-Württemberg	16 539	161	156	157	167	171	174	173	174
Bayern	30 919	259	241	233	226	221	219	218	213
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	22 948	661	601	572	505	482	605	600	606
Brandenburg	8 923	352	286	365					
Bremen	2 346	345	338	352	366	364	343	371	358
Hamburg	6 078	356	304	296	312	302	295	305	287
Hessen	10 158	170	174	173	170	163	174	182	179
Mecklenburg-Vorpommern	7 385	403	276	134					
Niedersachsen	16 570	215	208	215	227	222	219	214	217
Nordrhein-Westfalen	25 808	145	145	142	142	129	126	123	121
Rheinland-Pfalz	9 629	244	183	188	192	180	173	181	165
Saarland	2 799	258	231	221	227	243	234	219	189
Sachsen	12 267	268	249	212					
Sachsen-Anhalt	11 502	417	373	376					
Schleswig-Holstein	12 244	452	402	385	367	422	438	410	412
Thüringen	8 198	326	275	271					
Bundesgebiet insgesamt	204 313	251	230	224					
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	156 038	232	217	214	212	207	206	204	201
neue Länder	48 275	339	288	271					

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen

- (vorsätzliche leichte) Körperverletzung -2240 -



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung -2240-

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1995	1994	1993	1992			1995	1994	1993	1992
Aachen	311	126	142	158	167	Kassel (ab 1994)	546	271	270		
Augsburg	1 182	451	411	404	414	Kiel	1 726	700	626	612	558
Berlin	22 948	661	601	572	505	Köln	1 694	176	162	181	182
Bielefeld	428	132	108	111	92	Krefeld	317	127	162	165	182
Bochum	900	224	207	166	190	Leipzig	1 930	401	328	352	
Bonn **)	474	162	110	135	142	Lübeck	1 559	719	745	738	695
Braunschweig	766	301	317	379	357	Magdeburg***)	1 862	537	517	481	463
Bremen	1 782	324	308	322	337	Mainz	769	417	313	291	299
Chemnitz	873	318	272	227		Mannheim	792	250	269	260	336
Dortmund	1 155	192	199	174	183	Mönchengladbach	363	136	136	247	132
Dresden	1 370	289	284	202		München	3 897	313	287	241	227
Duisburg	759	142	123	127	116	Münster	345	130	110	127	136
Düsseldorf	672	117	118	102	100	Nürnberg	1 941	391	382	354	321
Erfurt	1 108	519	411	316		Oberhausen	320	142	155	154	158
Essen	967	156	143	108	141	Potsdam	544	393	371	534	
Frankfurt am Main	2 015	309	320	328	300	Rostock	680	292	159	90	
Gelsenkirchen	482	164	172	150	151	Saarbrücken	873	462	371	334	394
Hagen	528	247	253	261	248	Schwerin	762	644	481	350	
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	1 796	504	528	510		Stuttgart	1 678	285	292	313	358
Hamburg	6 078	356	304	296	312	Wiesbaden	959	360	379	393	404
Hannover	1 821	346	317	279	293	Wuppertal	774	202	201	209	231
Karlsruhe	542	196	211	190	223						

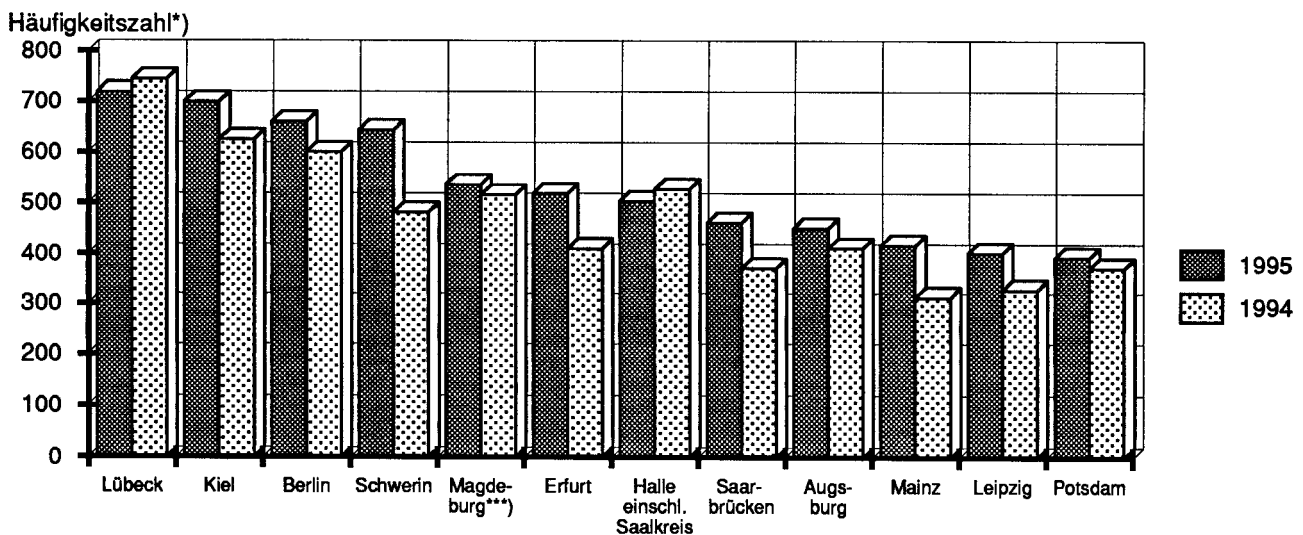
1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner ***) ab 1995: mit LK Schönebeck

**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1995 im Vergleich zu 1994

(vorsätzliche leichte) Körperverletzung



*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

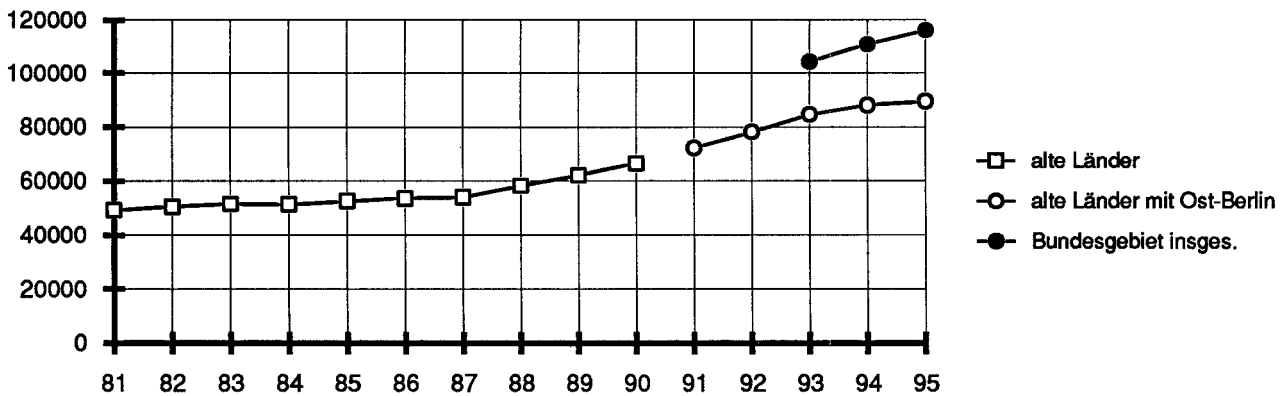
Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete

Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren.

2.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

(§§ 234, 235-237, 239-239b, 240, 241 und 316c StGB)

erf. Fälle



Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	116 072	110 730	5 342	4,8	86,3	84,9
	davon:						
2310	Menschenraub, Kindesentziehung						
	Entführung -§§ 234, 235-237 StGB-	1 887	1 954	- 67	-3,4	94,5	92,7
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung,						
	Bedrohung -§§ 239, 240, 241 StGB-	113 942	108 584	5 358	4,9	86,1	84,7
2330	erpresserischer Menschenraub						
	-§ 239a StGB-	112	106	6	5,7	92,0	75,5
2340	Geiselnahme -§ 239b StGB-	128	82	46	56,1	95,3	89,0

Eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr gab es bei Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung. Hier werden auch die angezeigten Fälle von Nötigung im Straßenverkehr erfaßt, die zu diesem Anstieg beigetragen haben könnten. Die Aufklärungsquote ist bei Straftaten gegen die per-

sönliche Freiheit hoch und insgesamt gegenüber dem Vorjahr ansteigend. Auch bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit ist besonders bei Nötigung und Bedrohung von einem großen Dunkelfeld auszugehen.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in %			
				ge- droht in %	ge- schossen in %	bis 20T Einwohner	20T - 100T	100T - 500T	500T - u. mehr
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	116 072	2,7	4,7	0,5	33,6	24,2	18,9	23,1
	davon:								
2310	Menschenraub, Kindesentziehung								
	Entführung -§§ 234, 235-237	1 887	6,0	1,0	0,1	31,9	26,1	18,1	23,6
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung,								
	Bedrohung -§§ 239, 240, 241 StGB-	113 942	2,6	4,7	0,5	33,6	24,2	18,9	23,1
2330	erpresserischer Menschenraub -§ 239a StGB-	112	17,0	29,5	3,6	40,2	22,3	21,4	16,1
2340	Geiselnahme -§ 239b StGB-	128	17,2	25,0	3,9	35,2	30,5	17,2	16,4

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

Unter den Straftaten gegen die persönliche Freiheit gab es den höchsten Versuchsanteil bei Geiselnahme und erpresserischem Menschenraub. Hier wurden auch am häufigsten Schußwaffen eingesetzt. Die meisten Fälle von Straftaten

gegen die persönliche Freiheit ereigneten sich zwar in Gemeinden unter 20 000 Einwohner, bezogen auf den Bevölkerungsanteil waren jedoch Großstädte ab 500 000 Einwohnern am stärksten belastet.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 20

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %				
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	101 369	90,2	9,8	1,3	6,9	8,6	83,2
2310	davon: Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung -§§ 234, 235-237 StGB-	1 957	72,0	28,0	0,3	2,4	5,2	92,1
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung -§§ 239, 240, 241 StGB-	99 242	90,6	9,4	1,4	6,9	8,7	83,0
2330	erpresserischer Menschenraub -§ 239a StGB-	225	89,3	10,7	0,0	2,7	11,6	85,8
2340	Geiselnahme -§ 239b StGB-	169	96,4	3,6	0,0	3,6	4,7	91,7

Die aufgeklärten Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurden in der Regel von Männern begangen. Nur bei der Kategorie "Menschenraub, Kindesentziehung und Entführung"

gab es einen überdurchschnittlichen Anteil weiblicher Tatverdächtiger. Minderjährige waren bei diesen Delikten kaum vertreten.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in Deutschland

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 61

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen								
			Anzahl	in %	illegal	legal							Sonstige
						Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber		
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	101 371	22 852	22,5	1,6	0,5	1,9	6,5	36,7	4,0	17,3	31,6	
2310	davon: Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung -§§ 234, 235-237 StGB-	1 957	602	30,8	2,7	0,3	3,0	2,7	34,1	3,0	17,4	36,9	
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung -§§ 239, 240, 241 StGB-	99 244	22 137	22,3	1,5	0,5	1,8	6,6	37,0	4,1	17,3	31,3	
2330	erpresserischer Menschenraub -§ 239a StGB-	225	141	62,7	6,4	0,7	4,3	0,7	17,0	0,7	20,6	49,6	
2340	Geiselnahme -§ 239b StGB-	169	59	34,9	10,2	0,0	0,0	1,7	23,7	5,1	30,5	28,8	

Bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger deutlich unter dem bei 'Straftaten insgesamt' (28,5 %), darüber aber bei Menschenraub, Kindesentziehung und Entführung sowie bei erpresserischem Menschenraub und Geiselnahme (bei aber kleinen absoluten Zahlen).

Relativ hohe Anteile an den nichtdeutschen Tatverdächtigen zeigten die Arbeitnehmer und die Gruppe der "Sonstigen", die sich vor allem aus nicht anerkannten Asylbewerbern mit Duldung, Flüchtlingen und erwerbslosen Personen zusammensetzt.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

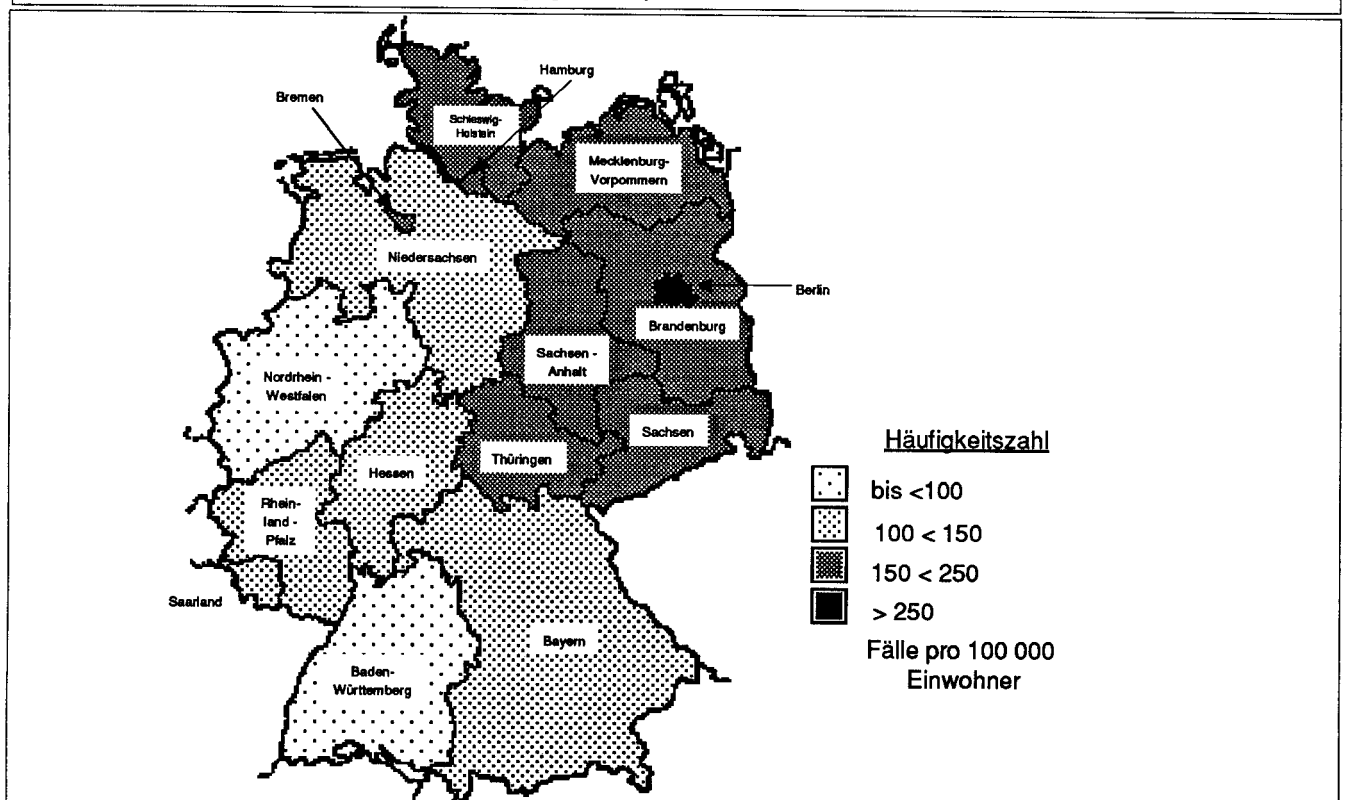
Straftaten gegen die persönliche Freiheit -2300-

Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*									
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987	
Baden-Württemberg	10 017	98	98	96	97	100	97	72	71	71	
Bayern	16 865	141	145	138	125	119	119	112	111	99	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	12 554	362	346	324	274	212	219	221	204	213	
Brandenburg	5 271	208	205	159							
Bremen	1 108	163	164	157	143	137	133	141	139	112	
Hamburg	3 351	196	173	161	144	144	129	128	140	143	
Hessen	8 289	139	146	138	129	95	83	84	82	76	
Mecklenburg-Vorpommern	3 316	181	168	152							
Niedersachsen	8 270	107	100	109	109	108	106	102	95	87	
Nordrhein-Westfalen	16 493	93	92	93	87	87	86	89	79	73	
Rheinland-Pfalz	5 442	138	126	118	118	109	102	93	93	84	
Saarland	1 477	136	109	103	91	84	96	93	78	77	
Sachsen	7 369	161	123	97							
Sachsen-Anhalt	5 928	215	174	158							
Schleswig-Holstein	5 536	204	219	188	172	177	160	145	128	114	
Thüringen	4 786	190	153	153							
Bundesgebiet insgesamt	116 072	142	136	129							
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	89 402	133	131	127	119	111	106	100	95	88	
neue Länder	26 670	187	158	137							

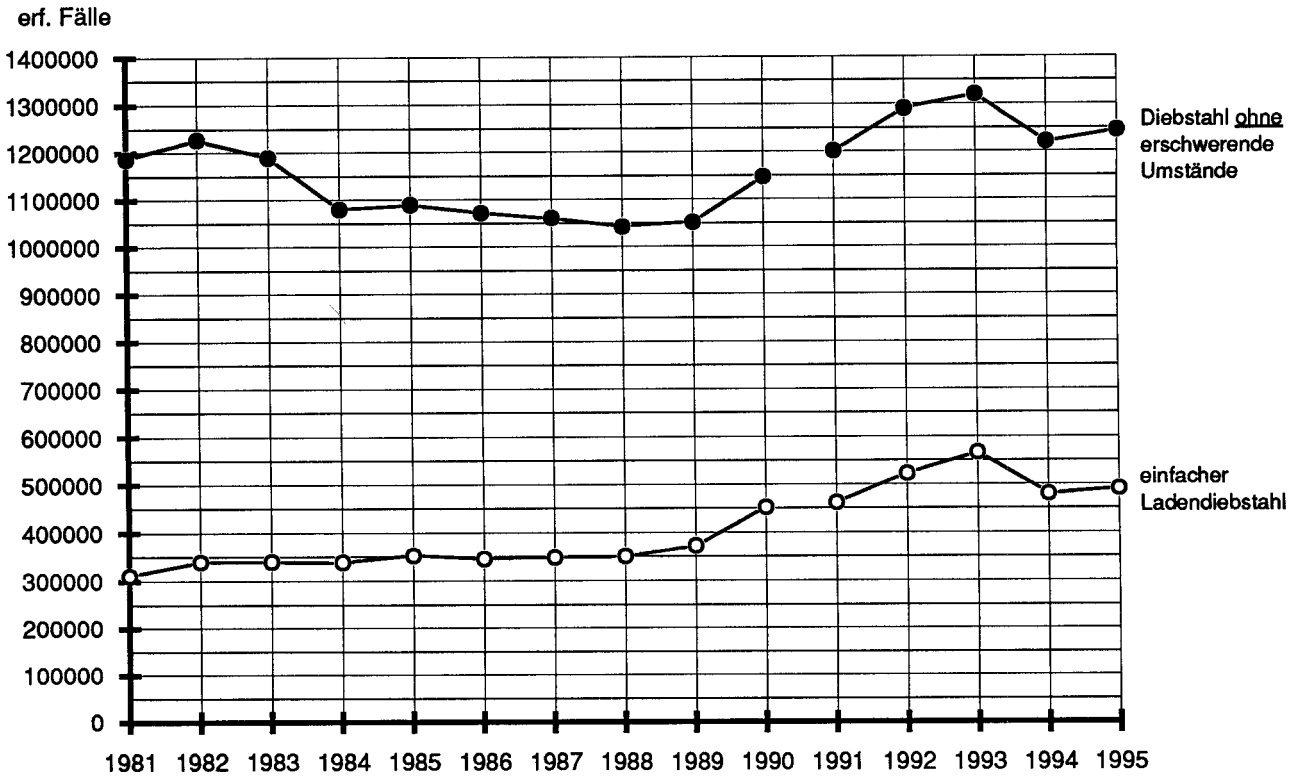
*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen

- Straftaten gegen die persönliche Freiheit - 2300 -



2.6 Diebstahl ohne erschwerende Umstände



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung (1993/1994/1995) für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 530 796	1 489 037	41 759	2,8	50,2	49,5
325*	darunter: in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	657 412	635 150	22 262	3,5	91,2	90,6
326*	darunter: Ladendiebstahl	607 471	579 274	28 197	4,9	95,6	95,6

Beim einfachen Ladendiebstahl wurde ein Anstieg von 4,9 % auf 607 471 Fälle registriert. Der Anteil von Ladendiebstahl (Diebstahl von ausgelegten Waren durch Kunden während der Geschäftszeit) lag 1995 bei 92,4% (1994: 91,2 %; 1993: 92,9 %) der angezeigten "einfachen" Diebstahlsfälle in/aus Warenhäusern etc. und bei 39,7 % (1994: 38,9 %;

1993: 43,0 %) aller einfachen Diebstähle. Die hohe Aufklärungsquote bei Ladendiebstahl ist darauf zurückzuführen, daß hier die Tatverdächtigen bei Anzeigeerstattung in der Regel gleich mitgeliefert wurden. Dafür ist aber mit einem sehr großen Dunkelfeld zu rechnen.

Bekanntgewordene FälleBereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,0 *	100T - 500T 17,1 *	500T - u. mehr 14,8*
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 530 796	1,5	21,7	27,0	23,4	27,4
325*	darunter: in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	657 412	0,9	16,6	30,9	25,9	26,6
326*	darunter: Ladendiebstahl	607 471	0,8	16,5	31,3	25,6	26,6

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

Über die Hälfte der angezeigten Fälle von "einfachem Ladendiebstahl" ereignete sich in Großstädten. Dort sind z.B. Selbstbedienungsmöglichkeiten relativ häufiger anzutreffen und zugleich herrscht dort eine

tatbegünstigende größere Anonymität. Außerdem spielt das Kontrollverhalten in den Warenhäusern pp. eine entscheidende Rolle für die Ermittlung der Ladendiebe.

Geschlechts- und Altersstruktur der TatverdächtigenBereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 20

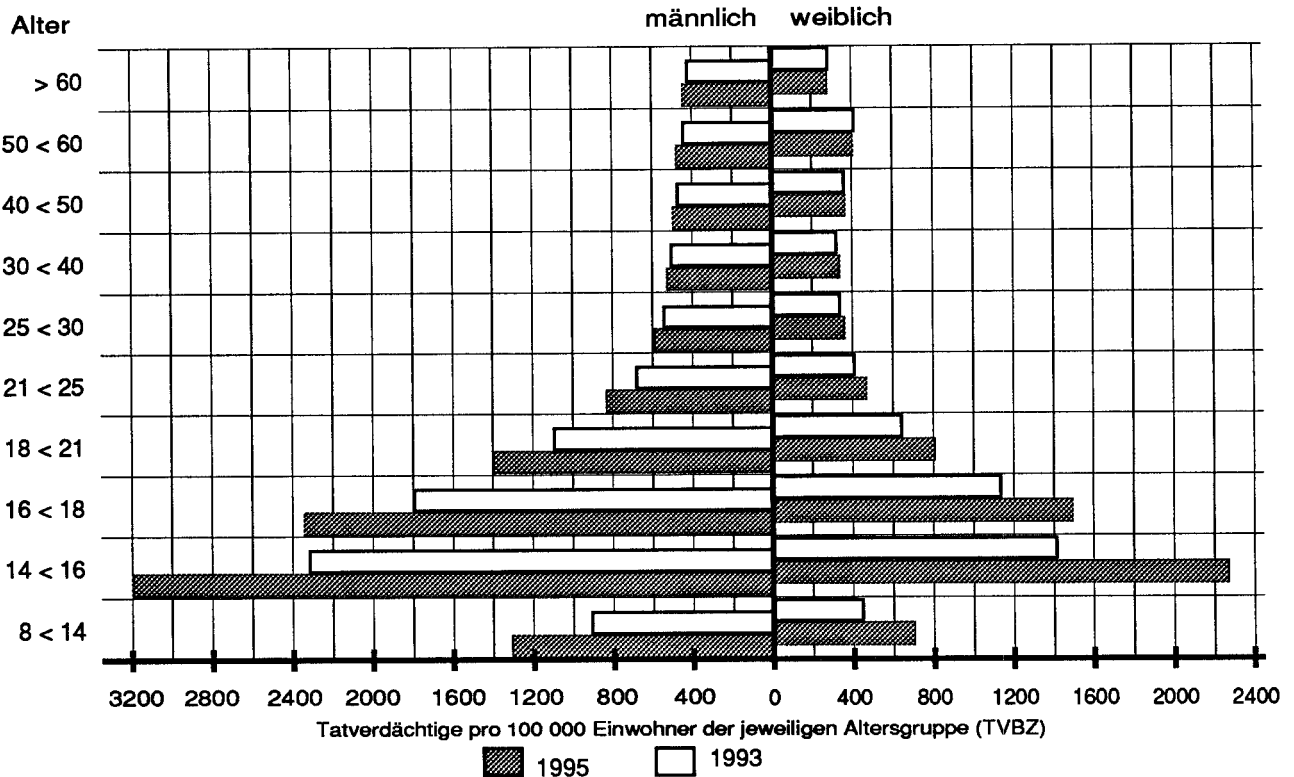
Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %	in %			
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	664 437	66,2	33,8	11,3	18,0	8,8	61,9
325*	darunter: in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	528 454	61,7	38,3	12,2	17,8	7,7	62,3
326*	darunter: Ladendiebstahl	513 115	61,6	38,4	12,3	17,8	7,6	62,3

"Einfacher" Ladendiebstahl gehört zu den Delikten mit dem höchsten Anteil weiblicher Tatverdächtiger. Nur bei wenigen Deliktsarten findet sich außerdem

ein so beachtlicher Kinderanteil. Bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil werden Jugendliche am häufigsten als Tatverdächtige ermittelt (s. Grafik).

Tatverdächtigenbelastung Deutscher 1995 im Vergleich zu 1993 beim einfachem Ladendiebstahl

im Bundesgebiet insgesamt



Hinweis: Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, s.S. 80 unten rechts.

Die bei Ladendiebstahl sehr starke Zunahme der Tatverdächtigenbelastung von insbesondere jungen Deutschen unter 21 Jahren seit 1993 könnte u.a. mit dem gleichzeitigen beträchtlichen Rückgang nicht-

deutscher Tatverdächtiger zusammenhängen (durch eine evtl. Änderung der Aktivitäten des Kontrollpersonals in den Warenhäusern).

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in Deutschland

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 61

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen									
					Anzahl	in %	illegal	legal						Sonstige
								Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	
% - Anteil an den nichtdeutschen TV														
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	664 437	154 463	23,2	2,9	0,5	18,8	14,1	13,8	0,5	24,1	25,3		
325*	darunter: in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	528 461	126 632	24,0	2,4	0,4	20,5	14,0	12,2	0,3	25,4	24,7		
326*	darunter: Ladendiebstahl	513 122	123 361	24,0	2,4	0,3	20,6	14,1	12,1	0,3	25,4	24,7		

Nichtdeutsche Tatverdächtige stellten beim einfachen Ladendiebstahl fast ein Viertel (1994: noch fast ein Drittel, 1993: noch fast zwei Fünftel) der Tatverdächtigen. Jeder vierte (1994: jeder dritte, 1993: noch jeder

zweite) nichtdeutsche Tatverdächtige war Asylbewerber. Der starke Rückgang tatverdächtiger Asylbewerber dürfte eine Folge der am 1.07.1993 in Kraft getretenen Asylrechtsänderungen sein.

Schadensgruppen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 07

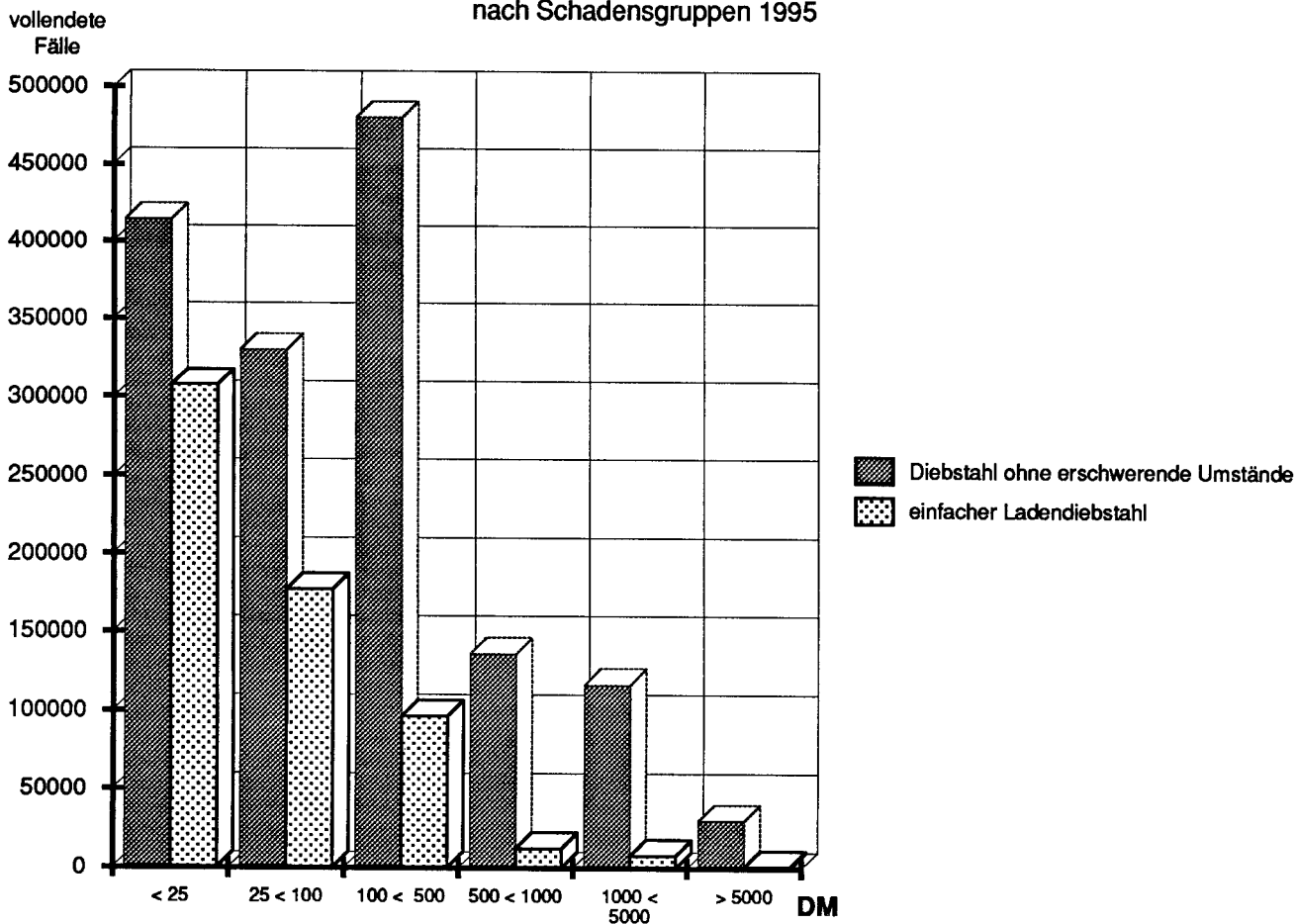
Schlüssel	Straftat	vollendete Fälle*)	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM						Schadenssumme in Millionen DM
			unter 25	25 - 100	100 - 1 000	1 000 - 10 000	10 000 - 100 000	mehr als 100 000	
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 508 210	27,5	21,9	40,9	8,8	0,9	0,0	956,6
325*	darunter: in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	651 419	48,5	28,3	20,7	2,3	0,1	0,0	105,8
326*	darunter: Ladendiebstahl	602 452	51,1	29,4	18,0	1,4	0,1	0,0	66,9

*) Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen erfaßt.

Bei **einfachem Ladendiebstahl** handelte es sich in über der Hälfte der Fälle schadensmäßig um "Bagatelldelikte", bei denen die entwendeten Gegenstände unter 25 DM wert waren. In fast einem Drittel der vollendeten einfachen Ladendiebstähle lag der Schaden zwischen 25 und 100 DM. Gelegentlich gab es aber auch Einzelschäden von über 1 000 DM.

Die in der PKS ausgewiesenen Beträge sind hier aber nicht der eigentliche Schaden, weil in diesen Fällen der Eigentümer die gestohlenen Gegenstände in der Regel wieder zurückbekommt. Der echte Schaden bei nicht entdeckten Taten (Dunkelfeld) beträgt ein Vielfaches der in der PKS ausgewiesenen Summe.

Verteilung der vollendeten Fälle von einfachem Diebstahl und darunter einfachem Ladendiebstahl nach Schadensgruppen 1995



Häufigkeitszahlen in den Ländern

Diebstahl ohne erschwerende Umstände -3***-

Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*								
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987
Baden-Württemberg	149 047	1 451	1 483	1 642	1 600	1 459	1 400	1 344	1 394	1 453
Bayern	168 506	1 413	1 426	1 482	1 515	1 436	1 415	1 297	1 301	1 280
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	136 209	3 923	3 565	3 653	3 661	3 761	5 475	3 807	3 232	3 472
Brandenburg	47 398	1 868	1 979	2 029						
Bremen	23 571	3 466	3 371	3 677	4 017	4 050	3 099	3 014	2 970	3 104
Hamburg	64 421	3 776	3 786	4 721	4 422	4 131	3 965	3 572	3 547	3 645
Hessen	111 650	1 867	1 905	2 082	1 947	1 823	1 826	1 772	1 724	1 782
Mecklenburg-Vorpommern	47 939	2 616	2 449	2 973						
Niedersachsen	137 447	1 781	1 726	2 005	2 040	1 844	1 779	1 662	1 708	1 731
Nordrhein-Westfalen	315 884	1 773	1 747	1 867	1 826	1 701	1 699	1 667	1 692	1 720
Rheinland-Pfalz	56 565	1 431	1 421	1 491	1 535	1 437	1 365	1 377	1 378	1 453
Saarland	17 282	1 594	1 646	1 820	1 697	1 570	1 566	1 555	1 595	1 667
Sachsen	81 445	1 777	1 619	1 542						
Sachsen-Anhalt	66 896	2 424	2 250	2 521						
Schleswig-Holstein	63 844	2 357	2 159	2 417	2 453	2 340	2 360	2 158	2 255	2 338
Thüringen	42 692	1 696	1 441	1 415						
Bundesgebiet insgesamt	1 530 796	1 877	1 831	1 983						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	1 244 426	1 849	1 820	1 983	1 963	1 848	1 830	1 698	1 698	1 734
neue Länder	286 370	2 012	1 881	1 982						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Diebstahl ohne erschwerende Umstände -3***-

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1995	1994	1993	1992			1995	1994	1993	1992
Aachen	5 852	2 368	2 455	2 390	2 436	Kassel (ab 1994)	7 542	3 738	3 775		
Augsburg	6 511	2 484	2 168	2 467	2 227	Kiel	10 174	4 126	3 307	4 066	3 603
Berlin	136 209	3 923	3 565	3 653	3 661	Köln	29 856	3 098	3 180	3 322	2 795
Bielefeld	7 210	2 225	2 077	2 411	2 153	Krefeld	5 352	2 144	2 212	2 077	2 196
Bochum	8 299	2 069	1 906	2 230	2 330	Leipzig	17 298	3 595	3 094	3 138	
Bonn **)	9 021	3 078	2 212	1 974	2 005	Lübeck	7 720	3 560	3 345	3 442	3 972
Braunschweig	6 972	2 743	2 589	3 175	2 846	Magdeburg***)	11 323	3 268	3 945	4 655	
Bremen	18 952	3 451	3 383	3 677	4 014	Mainz	5 123	2 775	2 992	3 069	3 162
Chemnitz	5 011	1 828	1 804	2 096		Mannheim	11 099	3 510	3 431	3 401	3 653
Dortmund	16 642	2 769	2 547	2 377	2 426	Mönchengladbach	6 068	2 281	2 172	2 195	2 207
Dresden	13 445	2 834	2 657	2 215		München	34 049	2 736	2 753	2 745	2 798
Duisburg	9 513	1 774	1 679	1 654	1 875	Münster	6 361	2 401	2 138	2 512	2 516
Düsseldorf	19 954	3 485	3 039	3 142	3 062	Nürnberg	11 956	2 411	2 279	2 393	2 533
Erfurt	7 865	3 684	3 205	2 412		Oberhausen	4 250	1 885	1 904	1 810	1 878
Essen	13 969	2 261	1 898	1 940	2 237	Potsdam	3 518	2 544	2 538	2 798	
Frankfurt am Main	28 347	4 345	4 751	4 953	4 869	Rostock	8 789	3 778	3 689	4 395	
Gelsenkirchen	5 842	1 990	2 084	1 979	2 119	Saarbrücken	5 270	2 788	2 872	2 975	2 834
Hagen	3 855	1 804	1 838	2 108	1 796	Schwerin	4 707	3 979	2 968	4 090	
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	11 716	3 290	3 263	3 199		Stuttgart	14 277	2 426	2 686	2 926	3 206
Hamburg	64 421	3 776	3 786	4 721	4 422	Wiesbaden	7 147	2 686	2 758	2 872	2 624
Hannover	22 457	4 271	3 996	4 734	4 681	Wuppertal	7 307	1 904	1 866	2 129	2 157
Karlsruhe	8 332	3 008	2 978	2 929	3 416						

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner ***) ab 1995: mit LK Schönebeck

**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände -326*-

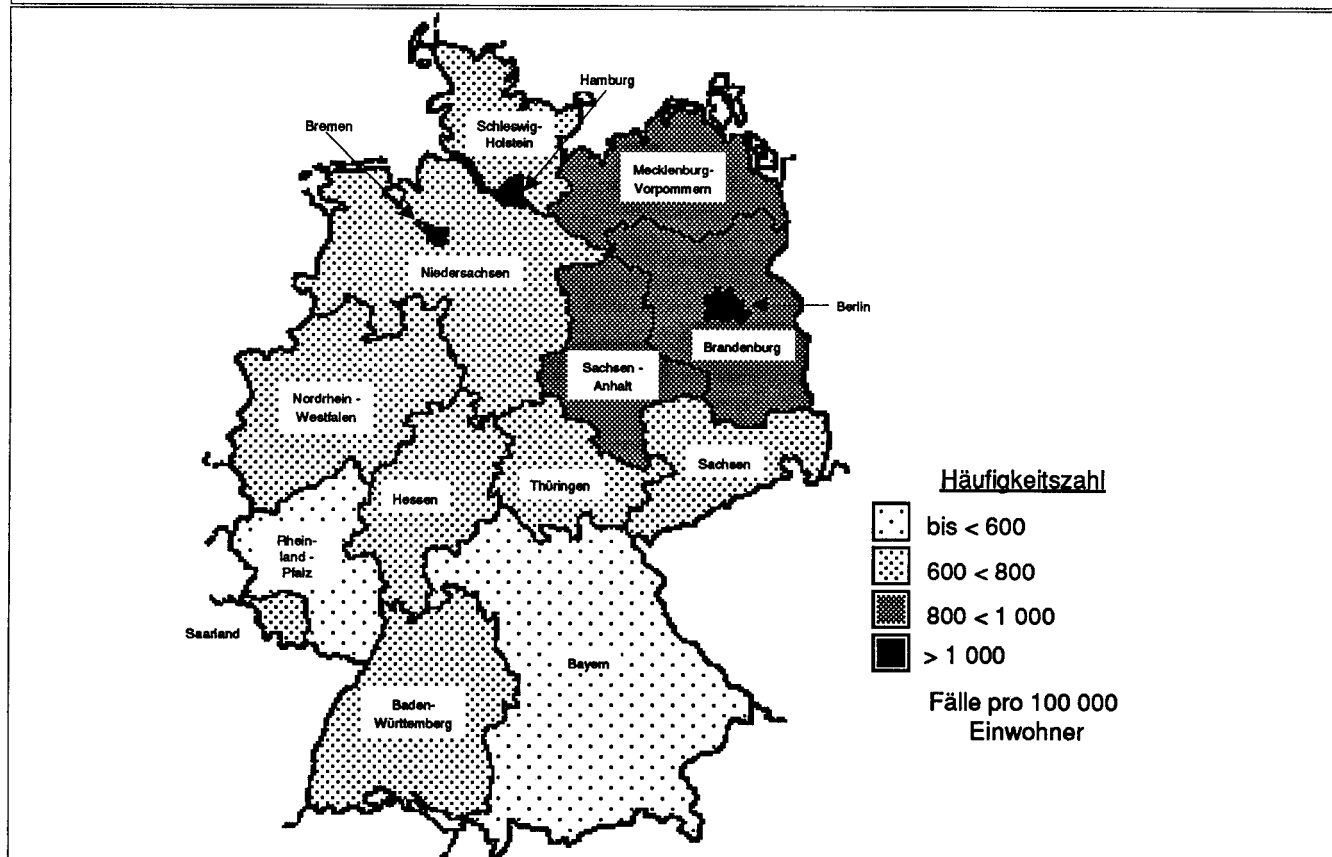
Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*								
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987
Baden-Württemberg	63 925	622	640	758	682	576	533	475	475	486
Bayern	65 491	549	540	601	601	540	555	446	415	413
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	45 602	1 313	1 279	1 480	1 512	1 519	2 824	1 721	1 181	1 174
Brandenburg	23 182	914	917	802						
Bremen	11 578	1 703	1 709	1 787	1 876	1 869	1 422	1 301	1 234	1 363
Hamburg	26 777	1 570	1 594	2 209	1 889	1 648	1 524	1 308	1 296	1 296
Hessen	41 682	697	675	835	703	619	598	513	503	502
Mecklenburg-Vorpommern	16 569	904	762	839						
Niedersachsen	51 577	668	658	867	823	710	707	589	583	586
Nordrhein-Westfalen	134 263	754	731	834	760	679	674	609	593	580
Rheinland-Pfalz	21 693	549	532	597	581	517	461	446	447	448
Saarland	7 215	665	685	844	756	679	636	611	643	657
Sachsen	34 138	745	608	592						
Sachsen-Anhalt**)	24 220	878	645	610						
Schleswig-Holstein	21 270	785	696	885	859	734	782	604	623	650
Thüringen	18 289	726	618	570						
Bundesgebiet insgesamt	607 471	745	712	818						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	491 073	730	717	852	795	711	723	601	572	571
neue Länder	116 398	818	692	661						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) 1994 ist wegen unzureichender Beachtung der Spezifikation "Ladendiebstahl" in einer Polizeidirektion des Landes Sachsen-Anhalt die Fallzahl bei Ladendiebstahl zu niedrig ausgefallen. Die Fälle wurden in der Obergruppe (325*) erfaßt.

Verteilung nach Häufigkeitszahlen

- einfacher Ladendiebstahl - 326* -



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände -326*-

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl ^{*)}			
		1995	1994	1993	1992
Aachen	2 573	1 041	1 063	1 085	1 169
Augsburg	3 349	1 278	1 083	1 224	1 166
Berlin	45 602	1 313	1 279	1 480	1 512
Bielefeld	3 745	1 156	1 169	1 301	1 064
Bochum	3 526	879	815	1 057	1 083
Bonn **)	3 854	1 315	847	903	791
Braunschweig	2 999	1 180	1 200	1 753	1 328
Bremen	9 164	1 669	1 708	1 781	1 820
Chemnitz	2 245	819	690		571
Dortmund	7 582	1 262	1 059	1 125	1 075
Dresden	4 873	1 027	960		989
Duisburg	4 125	769	741	790	893
Düsseldorf	7 283	1 272	1 210	1 297	1 240
Erfurt	3 552	1 664	1 305		1 133
Essen	6 393	1 035	841	921	1 104
Frankfurt am Main	8 745	1 340	1 203	1 360	1 318
Gelsenkirchen	2 590	882	891	922	992
Hagen	2 067	967	837	1 045	743
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	5 691	1 598	1 259		608
Hamburg	26 777	1 570	1 594	2 209	1 889
Hannover	7 917	1 506	1 430	1 975	1 918
Karlsruhe	3 310	1 195	1 210	1 290	1 489

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl ^{*)}			
		1995	1994	1993	1992
Kassel (ab 1994)	3 245	1 608	1 723		
Kiel	4 178	1 694	1 288	1 807	1 596
Köln	10 610	1 101	1 231	1 240	985
Krefeld	2 510	1 005	937	1 051	1 093
Leipzig	6 369	1 324	1 078		1 544
Lübeck	3 259	1 503	1 175	1 381	1 779
Magdeburg***)	2 812	811	113		351
Mainz	2 291	1 241	1 384	1 377	1 314
Mannheim	4 529	1 432	1 485	1 571	1 601
Mönchengladbach	2 784	1 046	1 059	1 027	1 052
München	14 488	1 164	1 130	1 177	1 171
Münster	2 695	1 017	859	1 092	919
Nürnberg	5 862	1 182	1 070	1 154	1 229
Oberhausen	1 668	740	861	790	872
Potsdam	1 495	1 081	1 256		875
Rostock	3 283	1 411	1 549		1 738
Saarbrücken	2 359	1 248	1 227	1 493	872
Schwerin	1 929	1 631	1 134		1 016
Stuttgart	6 308	1 072	1 137	1 352	1 456
Wiesbaden	2 939	1 105	1 258	1 382	1 178
Wuppertal	3 237	843	712	1 002	920

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

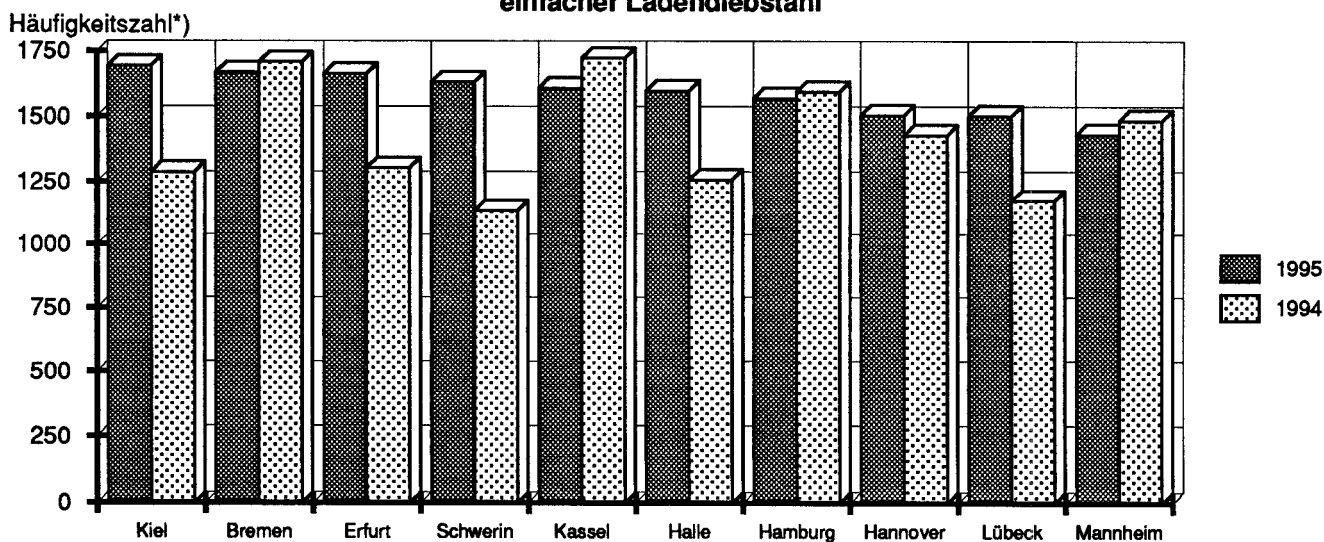
**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

***) 1994: Wegen unzureichender Beachtung der Spezifikation zum Ladendiebstahl ist die Fallzahl zu niedrig ausgefallen.

Die Erfassung erfolgte in der Obergruppe "325**" Diebstahl ohne erschwerende Umstände in/aus Warenhäusern

1995: mit LK Schönebeck

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1995 im Vergleich zu 1994 einfacher Ladendiebstahl

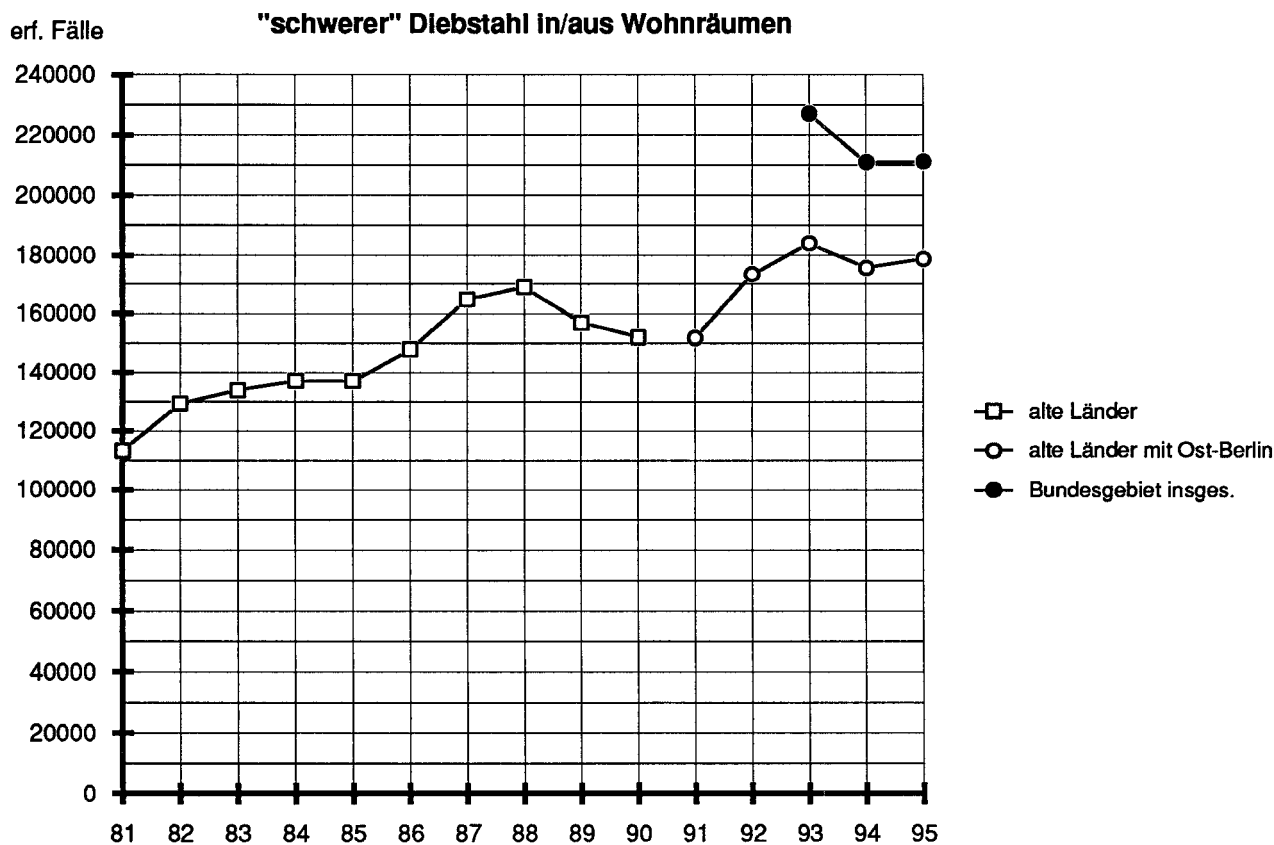
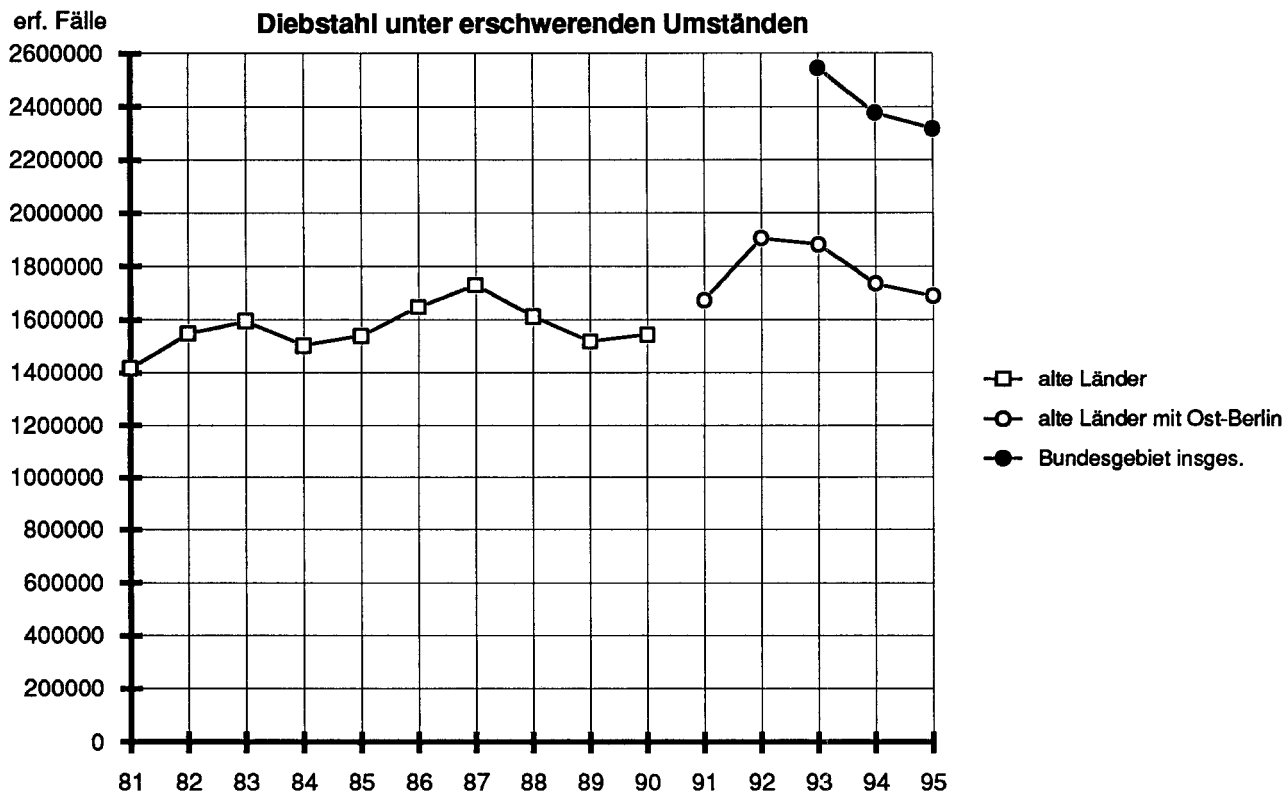


*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen,

Durchreisende, Stationierungsstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren. Beim registrierten Ladendiebstahl ist das Kontroll- und Anzeigeverhalten im Einzelhandel entscheidend.

2.7 Diebstahl unter erschwerenden Umständen



Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 317 512	2 377 299	- 59 787	-2,5	12,9	11,9
	darunter:						
4**7	von/aus Automaten	72 481	80 458	- 7 977	-9,9	20,3	19,0
405*	in/aus Banken, Sparkassen u.a. Geld- instituten einschl. Postkassen und dgl.	2 910	3 485	- 575	-16,5	26,2	29,2
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	162 846	164 660	- 1 814	-1,1	18,1	17,5
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	56 844	55 727	1 117	2,0	17,9	18,7
420*	in/aus Kiosken	13 542	13 777	- 235	-1,7	19,8	20,1
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	90 601	93 752	- 3 151	-3,4	25,1	23,7
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	8 440	9 740	- 1 300	-13,3	19,8	20,3
435*	in/aus Wohnräumen	211 221	210 982	239	0,1	15,1	14,2
	darunter:						
436*	Tageswohnungseinbruch	73 201	66 726	6 475	9,7	13,7	13,2

Insgesamt war beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen eine Abnahme zu verzeichnen. Einen erheblichen Rückgang der registrierten Fälle gab es bei "schwerem" Diebstahl von/aus Automaten, einen starken Anstieg dagegen bei den Tageswohnungseinbrüchen, während der Wohnungseinbruch insgesamt stagnierte. In Wirklichkeit dürfte die Zahl der

Tageswohnungseinbrüche höher sein, da bei Wohnungseinbrüchen während z.B. Reiseabwesenheiten der Wohnungsinhaber die genaue Tatzeit meist nicht feststellbar ist. Die sehr niedrige Aufklärungsquote bei "schwerem" Diebstahl insgesamt sowie in/aus Wohnräumen ist geringfügig angestiegen.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner	20T - 100T	100T - 500T	500T - u. mehr
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 317 512	17,3	24,2	28,4	23,1	24,2
	darunter:						
4**7	von/aus Automaten	72 481	14,2	36,2	25,0	19,6	19,1
405*	in/aus Banken, Sparkassen u.a. Geld- instituten einschl. Postkassen und dgl.	2 910	36,3	58,4	19,9	10,5	10,9
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	162 846	21,4	33,5	28,2	21,0	17,1
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	56 844	21,6	38,5	25,2	17,3	18,9
420*	in/aus Kiosken	13 542	28,9	29,3	27,3	20,3	23,1
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	90 601	30,6	27,7	26,8	20,6	24,9
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	8 440	23,0	15,6	31,6	27,9	24,9
435*	in/aus Wohnräumen	211 221	29,1	26,6	24,9	19,1	29,4
	darunter:						
436*	Tageswohnungseinbruch	73 201	27,3	19,8	24,6	22,2	33,3

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

Der Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen u.a. Geldinstituten einschl. Postkassen und dgl. weist unter den Erscheinungsformen des "schweren" Diebstahls den höchsten, Automatendiebstahl den geringsten

Versuchsanteil auf. Das quantitative Schwergewicht lag beim Tageswohnungseinbruch in den Großstädten ab 500 000 Einwohner.

Geschlechts- und Altersstruktur der TatverdächtigenBereich: *Bundesgebiet insgesamt*

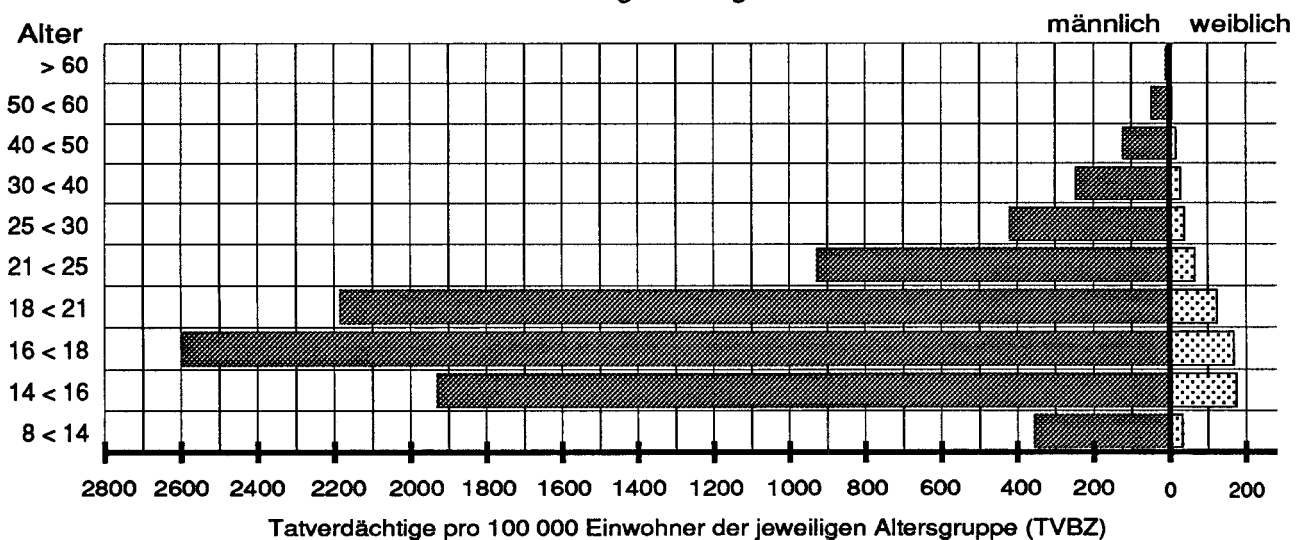
Tabelle: 20

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %				
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen darunter:	175 727	92,9	7,1	6,9	26,2	19,6	47,3
4**7	von/aus Automaten	12 401	94,9	5,1	6,8	32,2	22,3	38,7
405*	in/aus Banken, Sparkassen u.a. Geldinstituten einschl. Postkassen und dgl.	736	97,3	2,7	1,1	12,9	19,0	67,0
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	26 622	95,3	4,7	8,2	27,2	18,9	45,7
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	9 858	95,1	4,9	3,2	22,3	22,2	52,3
420*	in/aus Kiosken	4 318	95,1	4,9	6,1	38,1	22,6	33,3
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	22 018	91,0	9,0	4,2	22,9	20,4	52,5
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	2 105	95,4	4,6	4,2	23,7	21,2	50,8
435*	in/aus Wohnräumen darunter:	25 399	87,2	12,8	6,0	18,5	14,3	61,2
436*	Tageswohnungseinbruch	7 705	86,4	13,6	7,3	18,4	13,5	60,8

Weibliche Tatverdächtige waren erheblich unterrepräsentiert. Über die Hälfte (52,7 %) der Tatverdächtigen eines "schweren" Diebstahls war unter 21 Jahre alt. Noch höher lag dieser Anteil z.B. bei "schwerem" Diebstahl in/aus Kiosken (66,8 %) und von/aus Auto-

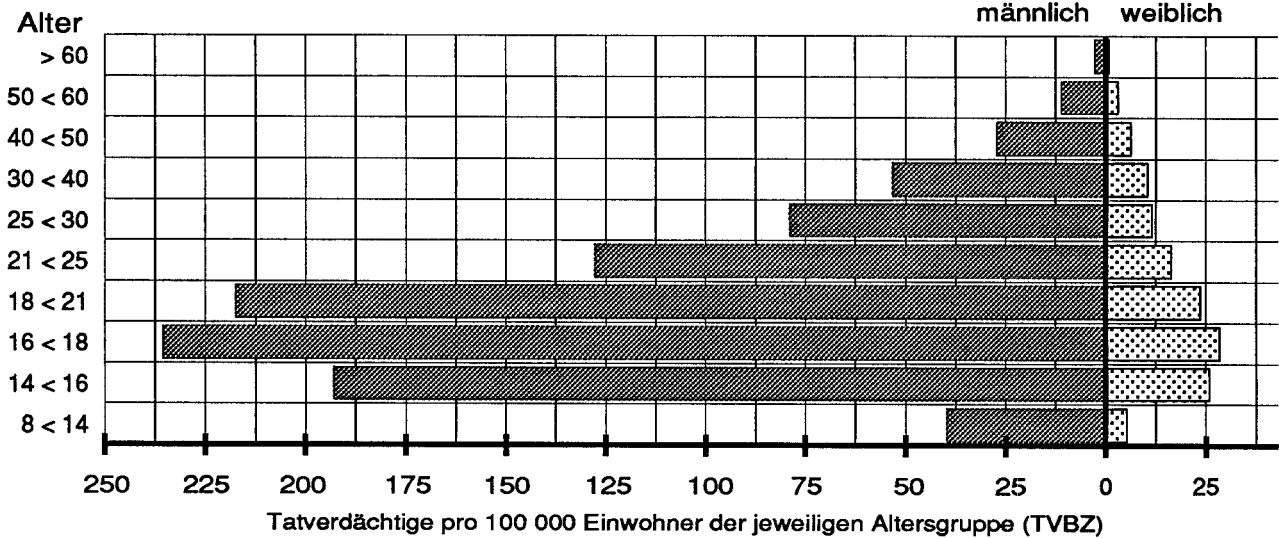
maten (61,3 %), niedriger dagegen z.B. bei "schwerem" Diebstahl in/aus Wohnräumen (38,8 %). Bezogen auf den Bevölkerungsanteil wurden Jugendliche ab 16 Jahre am häufigsten als Tatverdächtige ermittelt (siehe Grafik).

Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei "schwerem" Diebstahl insgesamt
im Bundesgebiet insgesamt



Hinweis: Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, s.S. 80 unten rechts.

Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei "schwerem" Diebstahl In/aus Wohnräumen im Bundesgebiet insgesamt



Hinweis: Reale TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, s.S. 80 unten rechts.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in Deutschland

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 61

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten									
					Anzahl	in %	illegal	legal						
								Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	175 727	41 813	23,8	10,6	0,5	13,8	12,1	15,4	0,8	19,7	27,2		
4**7	darunter: von/aus Automaten	12 406	3 338	26,9	5,7	0,9	4,8	16,8	21,5	1,0	19,6	29,7		
405*	in/aus Banken, Sparkassen u.a. Geldinstituten einschl. Postkassen und dgl.	736	320	43,5	59,7	0,0	5,6	1,3	5,0	0,0	11,9	16,6		
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	26 645	4 097	15,4	15,6	0,5	6,9	15,0	17,9	0,9	16,6	26,5		
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	9 863	2 498	25,3	9,8	0,3	3,9	7,2	24,5	1,4	18,6	34,2		
420*	in/aus Kiosken	4 329	788	18,2	10,7	0,3	5,7	18,4	16,8	0,4	20,3	27,5		
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	22 032	6 742	30,6	14,3	0,3	13,7	8,0	10,5	0,6	27,0	25,6		
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	2 106	586	27,8	6,7	0,9	8,5	16,7	21,3	0,5	19,1	26,3		
435*	in /aus Wohnräumen	25 406	5 846	23,0	13,1	0,5	6,5	8,7	13,5	0,7	24,4	32,6		
436*	darunter: Tageswohnungseinbruch	7 711	2 330	30,2	10,9	0,5	7,5	7,6	11,0	0,4	25,5	36,6		

Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen besaß fast ein Viertel (1994: noch fast ein Drittel) der ermittelten Tatverdächtigen nicht die deutsche Staats-

bürgerschaft. Die Anteile der Asylbewerber waren stark rückläufig.

Schadensgruppen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 07

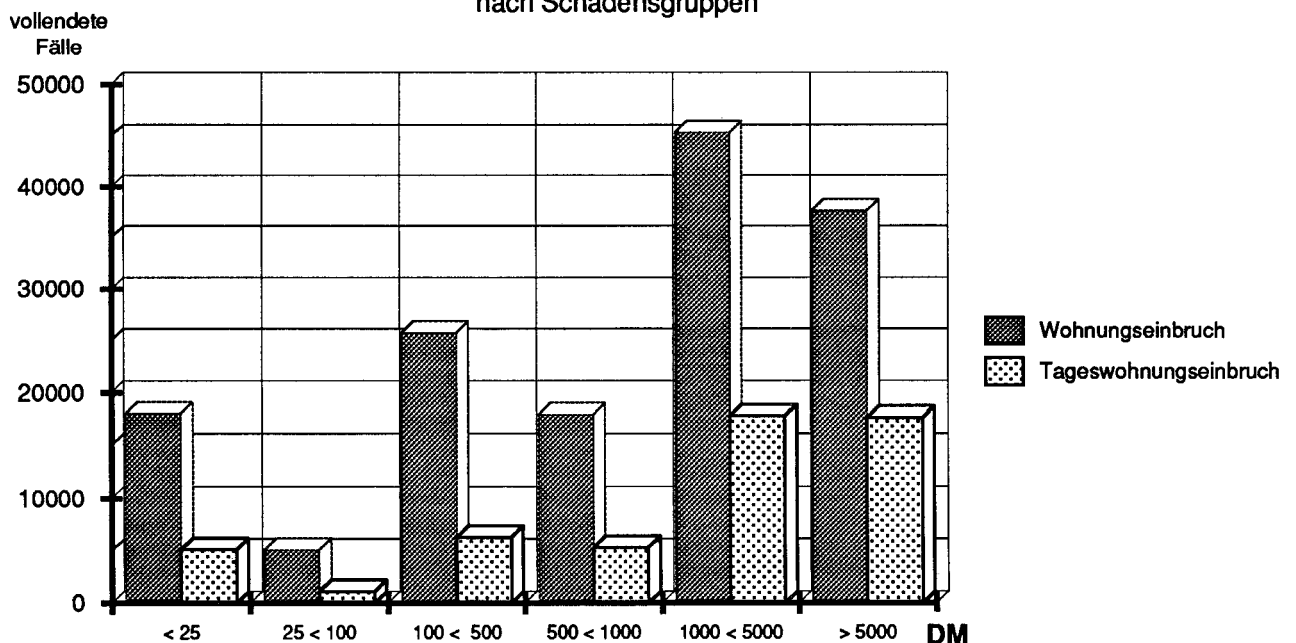
Schlüssel	Straftat	vollendete Fälle*)	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM						Schadenssumme in Millionen DM
			unter 25	25 - 100	100 - 1 000	1 000 - 10 000	10 000 - 100 000	mehr als 100 000	
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 916 931	9,9	4,4	52,5	27,4	5,6	0,2	5 268,6
4**7	darunter: von/aus Automaten	62 165	12,1	11,8	45,3	29,6	1,2	0,0	70,0
405*	in/aus Banken, Sparkassen u.a. Geldinstituten einschl. Postkassen und dgl.	1 854	21,8	3,7	26,4	31,9	15,0	1,2	16,8
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	127 996	16,7	5,6	33,0	35,2	9,1	0,4	542,7
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	44 576	12,8	5,5	34,1	44,6	3,1	0,0	88,6
420*	in/aus Kiosken	9 635	17,9	6,0	41,1	31,1	3,8	0,0	57,4
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	62 879	13,8	5,9	30,1	36,5	12,4	1,2	407,1
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	6 497	7,9	3,9	36,2	46,0	5,8	0,2	20,6
435*	in/aus Wohnräumen	149 823	12,0	3,4	29,2	41,5	13,6	0,3	799,2
436*	darunter: Tageswohnungseinbruch	53 200	9,6	2,1	21,7	48,2	18,0	0,4	366,3

*) Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen erfaßt.

Die meisten Schadensfälle lagen wie in den Vorjahren zwischen 100 und 1 000 DM. Bei "Tageswohnungseinbrüchen" verursachte allerdings fast jeder zweite Schäden zwischen 1 000 und 10 000 DM sowie fast jeder fünfte einen Schaden von über 10 000 DM. Wie eingangs (siehe Seite 11) erwähnt, wird bei

der Bestimmung der Schadenshöhe nur der Verkehrswert des rechtswidrig erlangten Gutes berücksichtigt. Nicht einbezogen sind Sachschäden, die z.B. durch gewaltsames Aufbrechen von Sicherungsvorrichtungen oder Vandalismus entstanden und höher sein können als der Wert des entwendeten Gutes.

Verteilung der vollendeten Fälle von "schwerem" Diebstahl in/aus Wohnräumen und darunter Tageswohnungseinbruch nach Schadensgruppen



Häufigkeitszahlen in den Ländern

Diebstahl unter erschwerenden Umständen -4***-

Land	erfaßte Fälle Versuche		Häufigkeitszahl*								
	1995	in %	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987
Baden-Württemberg	157 528	20,1	1 534	1 631	1 772	1 759	1 412	1 393	1 433	1 567	1 711
Bayern	117 800	17,2	988	1 057	1 119	1 191	1 066	1 029	1 057	1 108	1 124
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	178 405	20,8	5 138	5 337	5 976	6 368	5 386	5 016	4 203	4 205	5 114
Brandenburg	141 058	8,7	5 561	6 310	6 733						
Bremen	44 267	16,5	6 510	6 632	6 707	8 163	8 711	6 661	7 091	6 896	7 437
Hamburg	98 118	17,6	5 752	5 728	6 839	8 104	7 298	7 420	7 716	8 190	8 382
Hessen	163 610	23,2	2 736	2 887	3 103	3 263	2 929	2 965	2 880	3 200	3 824
Mecklenburg-Vorpommern	98 309	13,9	5 365	5 487	6 755						
Niedersachsen	226 490	17,4	2 936	3 013	3 280	3 149	2 730	2 631	2 652	2 925	3 108
Nordrhein-Westfalen	516 557	16,0	2 899	2 960	3 193	3 205	2 904	2 911	2 907	3 116	3 270
Rheinland-Pfalz	73 028	18,7	1 848	1 820	1 955	1 809	1 593	1 574	1 626	1 717	1 841
Saarland	15 897	23,5	1 466	1 641	2 047	1 761	1 565	1 684	1 671	1 638	1 799
Sachsen	173 783	18,4	3 791	3 970	3 857						
Sachsen-Anhalt	143 171	13,4	5 189	4 811	4 486						
Schleswig-Holstein	97 429	20,1	3 597	3 595	4 006	3 984	3 673	3 444	3 297	3 577	3 958
Thüringen	72 062	17,9	2 862	2 536	2 420						
Bundesgebiet insgesamt	2 317 512	17,3	2 842	2 923	3 144						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	1 689 129	18,4	2 510	2 588	2 827	2 897	2 574	2 465	2 450	2 625	2 828
neue Länder	628 383	14,3	4 416	4 490	4 609						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Diebstahl unter erschwerenden Umständen -4***-

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl ^{*)}				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl ^{*)}			
		1995	1994	1993	1992			1995	1994	1993	1992
Aachen	9 808	3 969	4 078	4 737	4 722	Kassel (ab 1994)	8 852	4 387	4 682		
Augsburg	4 326	1 650	1 709	1 890	1 841	Kiel	15 865	6 434	5 553	6 191	5 685
Berlin	178 405	5 138	5 337	5 976	6 368	Köln	43 527	4 516	4 825	5 528	5 467
Bielefeld	8 632	2 664	2 893	3 124	3 253	Krefeld	7 823	3 133	3 151	3 043	3 216
Bochum	11 717	2 921	3 196	4 047	3 941	Leipzig	45 228	9 401	9 618	10 361	
Bonn **)	8 670	2 958	3 080	2 991	3 029	Lübeck	11 978	5 524	5 573	5 731	5 993
Braunschweig	7 913	3 114	3 479	3 308	2 977	Magdeburg***)	33 285	9 605	8 591	9 197	
Bremen	37 759	6 875	7 004	7 110	8 872	Mainz	5 436	2 944	2 932	2 970	2 438
Chemnitz	8 179	2 983	3 584	4 418		Mannheim	13 334	4 217	4 097	4 252	4 235
Dortmund	20 905	3 479	3 516	3 494	3 386	Mönchengladbach	8 233	3 094	3 130	3 441	3 819
Dresden	29 093	6 132	6 386	4 952		München	23 979	1 927	2 049	2 167	2 613
Duisburg	18 220	3 399	3 659	3 769	3 977	Münster	13 027	4 918	4 907	4 925	4 939
Düsseldorf	26 765	4 674	4 298	4 543	4 551	Nürnberg	8 401	1 694	1 680	1 752	1 910
Erfurt	13 132	6 152	4 924	3 609		Oberhausen	6 425	2 850	3 206	3 161	3 099
Essen	18 653	3 019	3 393	3 761	3 644	Potsdam	11 484	8 306	10 159	14 194	
Frankfurt am Main	42 299	6 483	6 779	7 238	8 071	Rostock	16 104	6 922	7 231	9 349	
Gelsenkirchen	9 006	3 068	3 504	3 883	4 221	Saarbrücken	4 921	2 604	2 785	3 246	2 831
Hagen	5 093	2 383	2 302	2 327	2 277	Schwerin	9 673	8 177	7 876	9 564	
Halle einschl. Saalkreis	23 134	6 496	6 726	5 778		Stuttgart	11 295	1 919	2 353	2 732	2 970
Hamburg	98 118	5 752	5 728	6 839	8 104	Wiesbaden	6 964	2 617	2 518	2 688	2 532
Hannover	32 222	6 129	6 716	7 886	7 732	Wuppertal	6 471	1 686	1 873	1 951	2 032
Karlsruhe	8 518	3 075	2 875	2 736	3 369						

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner ***) ab 1995: mit LK Schönebeck

**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Häufigkeitszahlen in den Ländern

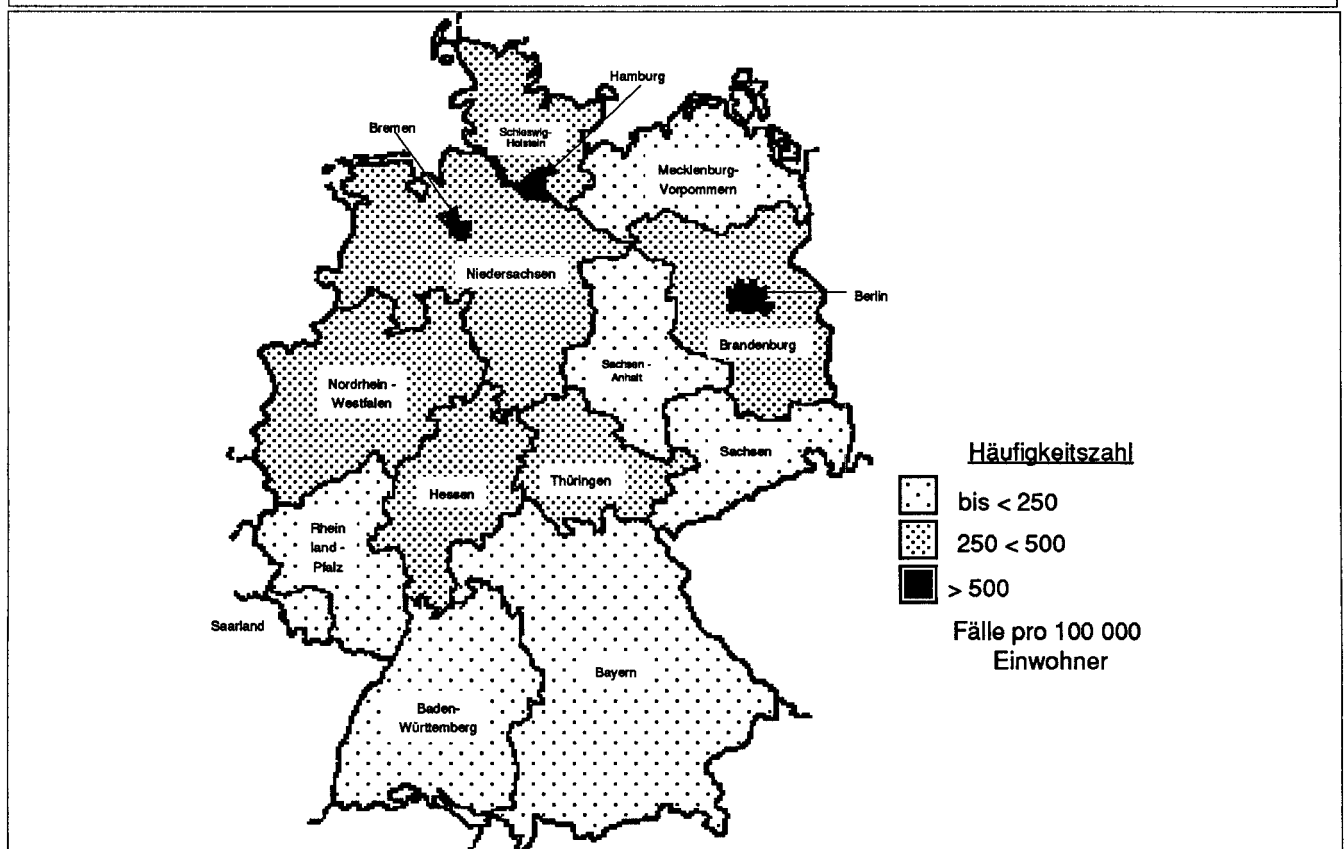
Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Wohnräumen - 435* -

Land	erfaßte Fälle Versuche		Häufigkeitszahl*								
	1995	in %	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987
Baden-Württemberg	13 594	32,5	132	134	129	129	105	106	109	134	138
Bayern	11 017	32,5	92	100	100	108	97	103	109	114	119
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	15 504	32,6	447	430	436	442	464	542	480	451	548
Brandenburg	9 839	7,9	388	471	708						
Bremen	3 850	26,4	566	507	534	607	599	652	607	633	648
Hamburg	14 524	30,8	851	892	1 071	1 106	998	1 017	1 193	1 089	1 110
Hessen	18 377	31,2	307	293	261	260	237	261	245	298	292
Mecklenburg-Vorpommern	2 583	13,1	141	141	197						
Niedersachsen	26 639	31,6	345	381	425	367	304	298	289	325	327
Nordrhein-Westfalen	57 934	30,2	325	288	304	281	245	258	287	310	275
Rheinland-Pfalz	6 970	32,9	176	185	184	187	155	186	212	230	239
Saarland	1 928	35,0	178	181	240	175	155	165	180	184	169
Sachsen	5 360	23,8	117	134	164						
Sachsen-Anhalt	5 779	14,3	209	248	230						
Schleswig-Holstein	8 449	37,1	312	357	422	359	293	324	326	429	417
Thüringen	8 874	20,9	352	299	288						
Bundesgebiet insgesamt	211 221	29,1	259	259	280						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	178 786	31,5	266	262	276	264	233	242	253	275	269
neue Länder	32 435	15,7	228	246	299						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen

- Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Wohnräumen - 435* -



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 100 000 Einwohner¹⁾**Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Wohnräumen -435*-**

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1995	1994	1993	1992			1995	1994	1993	1992
Aachen	1 059	429	312	310	287	Koblenz	378	345	277	317	348
Augsburg	281	107	122	170	159	Köln	5 762	598	452	476	523
Bergisch Gladbach	458	436	341	320	309	Krefeld	891	357	404	394	281
Berlin	15 504	447	430	436	442	Leipzig	1 337	278	356	507	
Bielefeld	1 481	457	336	246	290	Leverkusen	517	319	239	332	285
Bochum	1 542	384	354	426	333	Lübeck	579	267	216	240	331
Bonn **)	817	279	261	269	269	Ludwigshafen	509	303	295	194	176
Bottrop	404	338	335	343	380	Magdeburg***)	728	210	222	604	
Braunschweig	971	382	355	417	345	Mainz	507	275	292	253	240
Bremen	3 268	595	503	539	639	Mannheim	1 428	452	258	234	236
Bremerhaven	582	445	520	513	474	Moers	509	476	305	336	407
Chemnitz	214	78	97	123		Mönchengladbach	839	315	421	288	300
Cottbus	225	179	142	146		Mülheim a.d. Ruhr	506	287	280	388	344
Darmstadt	419	301	239	171	194	München	2 472	199	177	177	222
Dortmund	2 791	464	312	339	381	Münster	566	214	215	254	228
Dresden	502	106	99	115		Neuss	475	319	357	321	240
Duisburg	1 990	371	375	353	391	Nürnberg	750	151	189	210	192
Düsseldorf	2 664	465	429	409	335	Oberhausen	890	395	396	321	388
Erfurt	982	460	281	193		Offenbach	494	424	398	374	510
Erlangen	132	130	104	91	68	Oldenburg	547	365	291	270	389
Essen	2 205	357	379	447	316	Osnabrück	1 075	640	592	556	362
Frankfurt am Main	4 253	652	561	566	633	Paderborn	352	268	197	237	165
Freiburg im Breisgau	527	265	210	283	230	Pforzheim	143	121	114	76	80
Fürth	198	184	191	174	140	Potsdam	402	291	265	448	
Gelsenkirchen	1 001	341	320	273	302	Recklinghausen	508	400	337	250	367
Gera	442	351	289	287	256	Regensburg	185	147	211	253	108
Göttingen	367	288	436	397	326	Remscheid	328	267	211	315	362
Hagen	796	372	226	317	202	Reutlingen	124	115	206	98	89
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	1 180	331	415	274		Rostock	234	101	124	153	
Hamburg	14 524	851	892	1 071	1 106	Saarbrücken	554	293	275	353	292
Hamm	667	362	360	212	164	Salzgitter	342	290	274	242	328
Hannover	4 933	938	983	1 086	1 010	Schwerin	298	252	238	387	
Heidelberg	337	243	165	135	146	Siegen	123	110	122	96	116
Heilbronn	129	106	135	112	123	Solingen	462	278	202	228	190
Herne	828	460	258	250	334	Stuttgart	895	152	185	212	217
Hildesheim	422	398	611	527	870	Ulm	146	127	217	146	166
Ingolstadt	187	169	193	128	147	Wiesbaden	839	315	292	282	255
Jena	1 070	1 047	620	559		Witten	399	378	242	194	292
Kaiserslautern (ab 92)	233	229	250	351	410	Wolfsburg	297	234	188	294	334
Karlsruhe	516	186	180	202	237	Wuppertal	914	238	270	278	262
Kassel	1 385	686	520	358	332	Würzburg	200	156	177	185	89
Kiel	744	302	207	256	232	Zwickau	123	117	120	93	

1) vgl. Seite 57

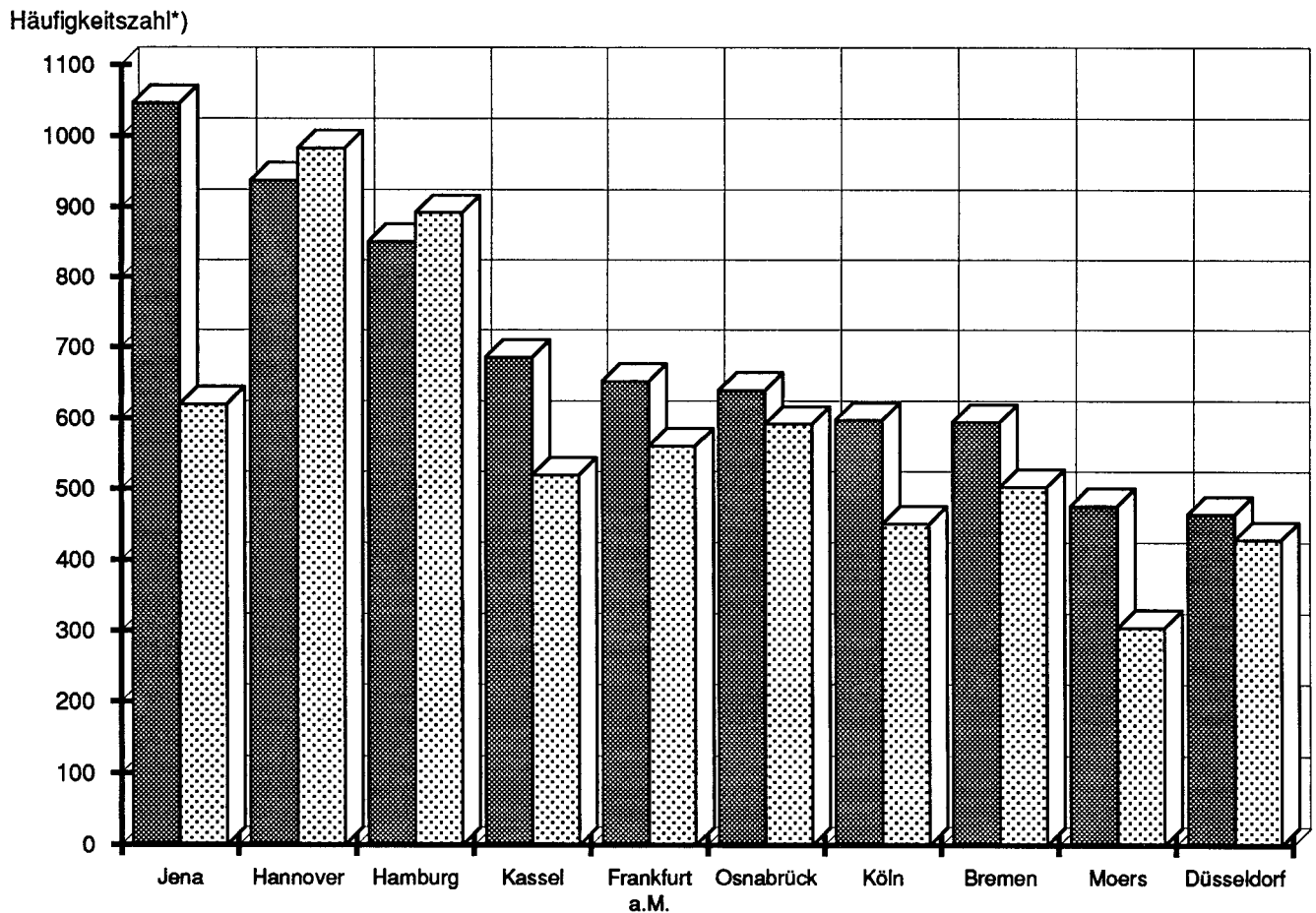
*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

***) ab 1995: mit LK Schönebeck

Städte ab 100 000 Einwohner mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1995 im Vergleich zu 1994

"schwerer" Diebstahl in/aus Wohnräumen

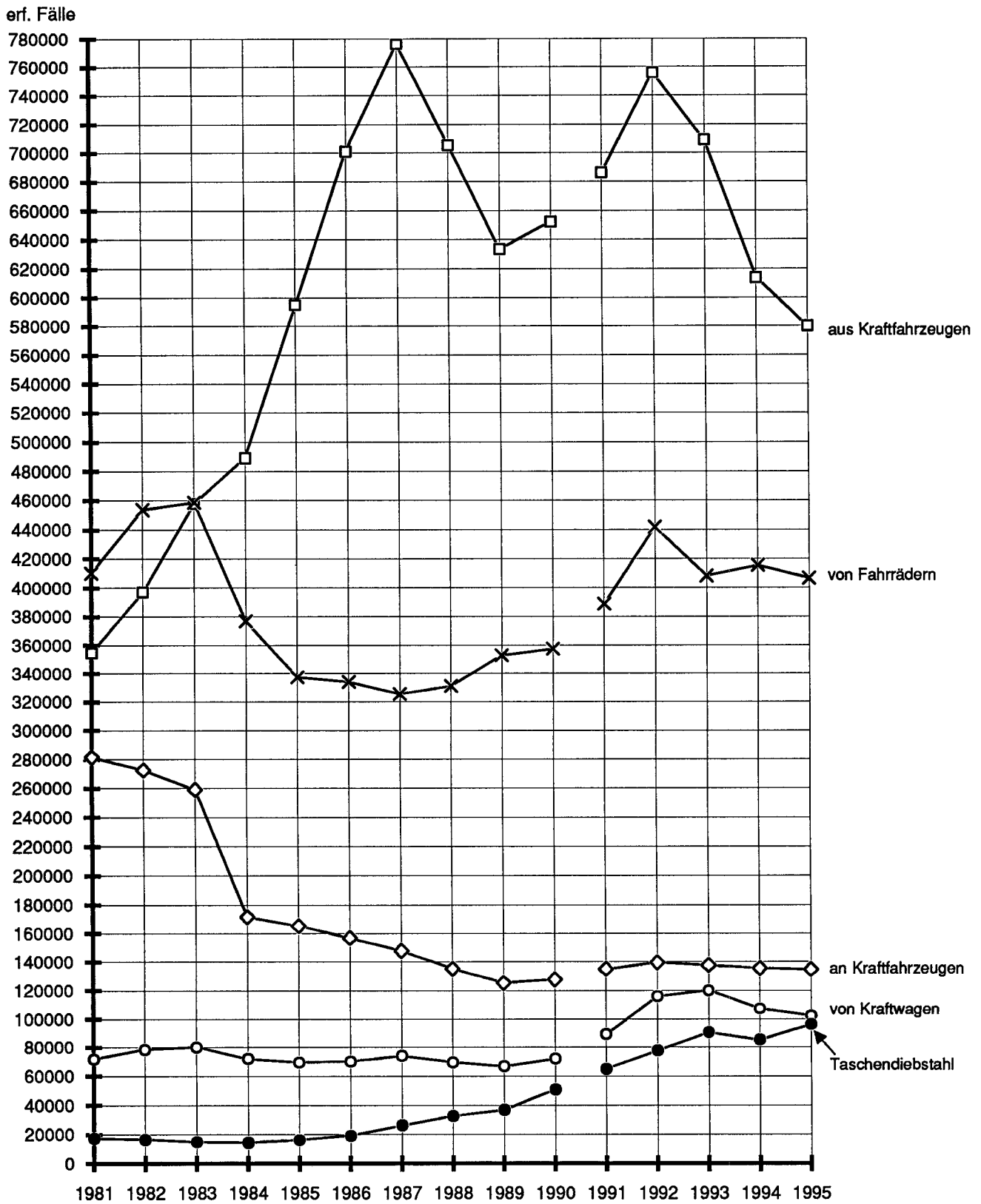


*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren

Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren. Zu denken ist ferner an eine unterschiedliche Häufigkeit von bewohnbaren Gartenhäusern pp., eine möglicherweise unterschiedliche Zuordnung zum Wohnraumbegriff oder ein unterschiedliches Ausmaß der Erfassung gleich in der Obergruppe "schwerer Diebstahl" statt korrekt in der Untergruppe "schwerer Diebstahl in/aus Wohnräumen".

2.8 Diebstahl insgesamt



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung (1993/1994/1995) für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
* * * *	Diebstahl insgesamt	3 848 308	3 866 366	- 18 058	-0,5	27,7	26,4
	darunter:						
***1	von Kraftwagen *)	201 493	211 576	- 10 083	-4,8	21,7	19,9
***2	von Mopeds und Krafträdern *)	61 127	60 781	346	0,6	20,8	18,9
***3	von Fahrrädern *)	513 872	529 763	- 15 891	-3,0	7,4	6,7
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	55 704	51 324	4 380	8,5	10,6	9,8
***7	von/aus Automaten	78 929	87 024	- 8 095	-9,3	20,3	19,5
50	aus Kraftfahrzeugen	713 444	745 945	- 32 501	-4,4	10,6	9,6
*550	an Kraftfahrzeugen	193 292	189 243	4 049	2,1	10,5	9,5
90	Taschendiebstahl	109 003	96 189	12 814	13,3	5,8	5,4

*) Fälle von Gebrauchsentwendung (§ 248b StGB) sind darin enthalten.

Ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr war bei Taschendiebstahl und Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln zu verzeichnen, während die registrierten Diebstähle aus Kraftfahrzeugen und von Fahrrädern beträchtlich abgenommen haben. Wie schon im Vorjahr (-24,4 %) war der Diebstahl von/aus Automaten stark rückläufig. Ursache dafür könnten u.a. eine zunehmende Verbreitung von Kartentelefonen und besser gegen Diebstahl gesicherte Automaten sein. Beim Rückgang des erfaßten Diebstahls von Kraftwagen um 4,8 % könnten Präventionsmaßnahmen (z.B. Einführung von elektronischen Wegfahrsperrern) eine Rolle spielen. Der Rückgang bei Diebstahl aus Kraftfahrzeugen und von Kraftwagen dürfte aber wohl auch mit geänderten

Versicherungsverträgen (Kaskoverzicht bzw. höhere Selbstbeteiligung) zusammenhängen, was sich vor allem auf die Zahl der vorgetäuschten Diebstähle (Ziel: Betrug z.N.v. Versicherungen), aber auch auf das Anzeigeverhalten bei echten Diebstählen mit geringem Schaden ausgewirkt haben könnte. Außerdem hat die Vewertbarkeit von Autoradios als früher bevorzugte Beute bei Diebstahl aus Kfz abgenommen. Die Aufklärungsquoten sind bei Fahrrad-diebstahl, Diebstahl an und aus Kraftfahrzeugen, Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln und beim Taschendiebstahl besonders niedrig. Mit Ausnahme des Diebstahls von Kraftwagen und Krafträdern sowie Automatendiebstahl ist bei diesen Delikten mit einem großen Dunkelfeld zu rechnen.

Kraftfahrzeugdelikte -Vergleich neue/alte Länder-

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	neue Länder				alte Länder mit Gesamt-Berlin			
		erf. Fälle 1995	erf. Fälle 1994	Veränderung in %	HZ*) 1995	erf. Fälle 1995	erf. Fälle 1994	Veränderung in %	HZ*) 1995
***1	Diebstahl -insgesamt- von Kraftwagen (einschl. unbefugter Gebrauch)	99 181	104 289	-4,9	697	102 312	107 287	-4,6	152
***2	Diebstahl -insgesamt- von Mopeds und Krafträdern (einschl. unbefugter Gebrauch)	24 781	24 865	-0,3	174	36 346	35 916	1,2	54
50	Diebstahl -insgesamt- in/aus Kfz	133 290	132 151	0,9	937	580 154	613 794	-5,5	862
*550	Diebstahl -insgesamt- an Kfz	58 550	53 725	9,0	411	134 742	135 518	-0,6	200
5111	betrügerisches Erlangen von Kfz	812	853	-4,8	6	2 685	2 894	-7,2	4
5310	Unterschlagung von Kfz	2 511	2 665	-5,8	18	7 477	7 667	-2,5	11
6310	Hehlerei von Kfz (§§ 259-260a StGB)	964	790	22,0	7	2 097	1 917	9,4	3
6311	darunter: gewerbsmäßig (§ 260 StGB)	146	338	-56,8	1	370	355	4,2	1
6741	Sachbeschädigung an Kfz	51 233	53 828	-4,8	360	198 476	198 760	-0,1	295
	Kraftfahrzeugdelikte insgesamt	371 322	373 166	-0,5	2 609	1 064 289	1 103 753	-3,6	1 581

Bei Kraftwagendiebstahl waren die neuen Länder bezogen auf ihre Einwohnerzahl erheblich stärker belastet als die alten Länder mit Gesamt-Berlin. Die Einwohnerzahl ist jedoch nur eine bedingt aussagefähige Bezugsgröße für diesen Deliktsbereich. Wichtig wäre auch die Zahl der tatsächlich in der Öffentlichkeit be-

triebenen Kraftfahrzeuge ohne Garagenunterbringung, die aber nicht bekannt ist. Zudem dürfte sowohl ein großer Teil der Geschädigten als auch der Täter nicht aus der Tatortgemeinde stammen. Auffallend ist die bei Diebstahl aus/an Kraftfahrzeugen gegenläufige Entwicklung in den alten und den neuen Ländern.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,0 *	100T - 500T 17,1 *	500T - u. mehr 14,8 *
* * * *	Diebstahl insgesamt	3 848 308	11,0	23,2	27,8	23,2	25,4
	darunter:						
***1	von Kraftwagen *)	201 493	31,1	27,1	24,6	26,1	22,0
***2	von Mopeds und Krafträdern *)	61 127	5,4	30,3	32,6	22,7	14,3
***3	von Fahrrädern *)	513 872	0,5	20,8	37,5	21,3	20,4
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	55 704	0,5	12,7	13,8	35,7	37,0
***7	von/aus Automaten	78 929	13,6	36,1	25,0	19,7	19,0
50	aus Kraftfahrzeugen	713 444	18,3	19,7	26,4	25,9	27,9
*550	an Kraftfahrzeugen	193 292	1,9	28,8	29,5	22,4	19,0
90	Taschendiebstahl	109 003	1,4	3,0	7,1	27,1	60,8

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

**) Fälle von Gebrauchsentwendung (§ 248b StGB) sind darin enthalten.

Der Versuchsanteil bei Kraftwagendiebstahl hat im Berichtsjahr auf fast ein Drittel (31,1 %) zugenommen (1994: 27,7 %; 1993: 25,0 %). Dies scheint für eine bessere Sicherung der Fahrzeuge zu sprechen (z.B. durch elektronische Wegfahrsperren). Die Tatortverteilung der in der Tabelle aufgeführten Delikte ist sehr unterschiedlich. Bei Taschendiebstahl, Diebstahl von

unbaren Zahlungsmitteln und bei Diebstahl aus Kraftfahrzeugen entfiel der höchste Tatortanteil auf Großstädte ab 500 000 Einwohner. Bei Diebstahl von Fahrrädern, Mopeds und Krafträdern nahmen Städte zwischen 20 000 und 100 000 Einwohner eine Spitzenposition ein. Bei Diebstahl von/aus Automaten waren dies Gemeinden unter 20 000 Einwohner.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 20

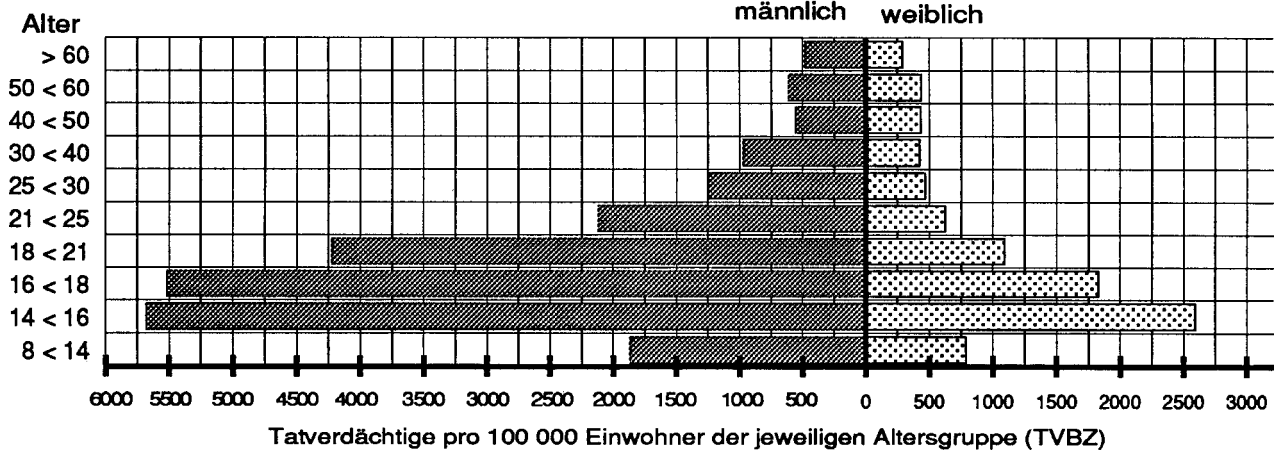
Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder	Jugendl.	Heranw.	Erwachsene
			männl.	weibl.	bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 und älter
			in %		in %			
* * * *	Diebstahl insgesamt	795 629	70,6	29,4	10,5	19,1	10,6	59,7
	darunter:							
***1	von Kraftwagen *)	38 538	94,7	5,3	2,1	28,4	24,4	45,0
***2	von Mopeds und Krafträdern *)	14 554	98,0	2,0	10,3	59,5	14,7	15,6
***3	von Fahrrädern *)	29 026	93,6	6,4	12,8	32,2	15,1	40,0
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	5 521	80,1	19,9	3,3	13,9	16,8	66,0
***7	von/aus Automaten	13 767	94,3	5,7	7,6	32,1	21,6	38,7
50	aus Kraftfahrzeugen	37 769	96,2	3,8	4,3	24,8	28,4	42,4
*550	an Kraftfahrzeugen	17 165	95,0	5,0	8,3	25,5	25,8	40,3
90	Taschendiebstahl	5 177	75,1	24,9	12,3	17,5	13,6	56,7

*) Fälle von Gebrauchsentwendung (§ 248b StGB) sind darin enthalten.

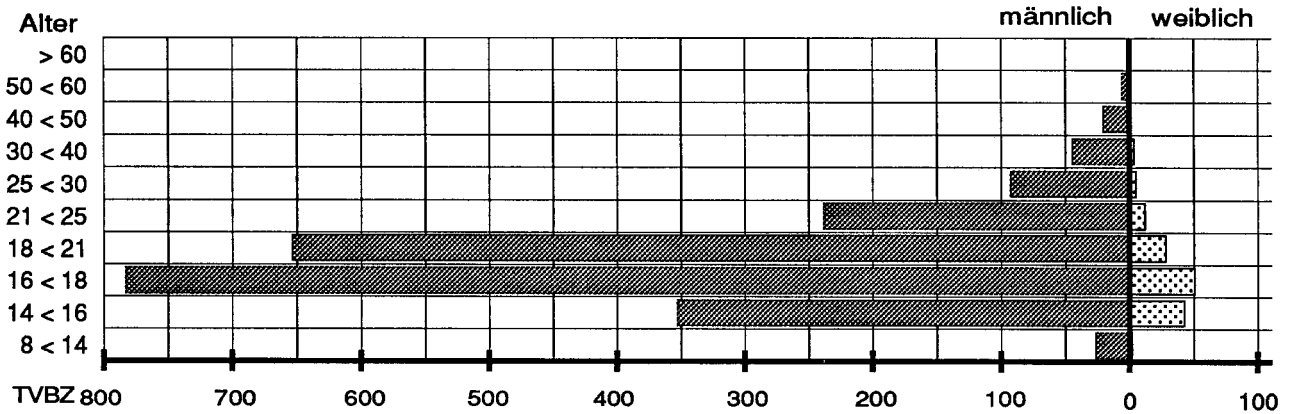
Bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich der Gebrauchsentwendung war fast jeder dritte Tatverdächtige unter 18 Jahre. Bei dieser Altersgruppe dürfte es sich meist um Gebrauchsentwendungen (Spritztour als Freizeitvergnügen) handeln. Siehe dazu auch die untere Grafik auf Seite 190, aus der hervorgeht, daß bezogen auf die Bevölkerung Jugendliche ab 16 am

häufigsten als Tatverdächtige ermittelt wurden. Allerdings dürfte bei den unaufgeklärten Fällen der Erwachsenenanteil höher sein. Über 70 % der Tatverdächtigen waren beim Moped- und Kraftraddiebstahl Minderjährige. Ein relativ hoher Kinderanteil unter den Tatverdächtigen zeigt sich beim Fahrrad- und Taschendiebstahl.

**Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei Diebstahl insgesamt
im Bundesgebiet insgesamt**



**Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei Diebstahl von Kraftwagen
im Bundesgebiet insgesamt**



Hinweis: Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, s.S. 80 unten rechts.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Deutschland

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 61

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten									
				illegal	Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige		
			Anzahl	in %	% Anteil an den nichtdeutschen TV								
****	Diebstahl insgesamt	795 629	186 754	23,5	4,5	0,5	18,2	13,5	14,2	0,6	23,2	25,4	
	darunter:												
***1	von Kraftwagen *)	38 542	8 573	22,2	22,4	0,7	13,1	7,4	11,8	1,0	13,4	30,2	
***2	von Mopeds und Krafrädern *)	14 557	1 561	10,7	2,5	0,7	8,1	39,3	9,9	0,3	14,2	25,0	
***3	von Fahrrädern *)	29 034	7 428	25,6	2,8	0,8	13,6	21,6	14,6	0,4	23,2	23,0	
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	5 524	1 324	24,0	6,9	0,3	5,2	11,2	18,7	1,4	17,7	38,7	
***7	von/aus Automaten	13 771	3 731	27,1	5,5	0,9	5,3	18,3	21,2	1,0	18,8	28,9	
50	aus Kraftfahrzeugen	37 779	10 039	26,6	6,2	0,6	18,4	11,0	21,5	0,5	13,5	28,3	
*550	an Kraftfahrzeugen	17 171	3 101	18,1	10,4	1,4	21,7	8,5	17,2	1,2	15,3	24,3	
90	Taschendiebstahl	5 179	3 343	64,5	13,8	0,1	12,7	5,2	4,7	0,3	35,4	27,8	

*) Fälle von Gebrauchsentwendung (§ 248b StGB) sind darin enthalten.

Illegale weisen beim Kraftwagendiebstahl einen sehr hohen Anteil auf. In den neuen Ländern war fast jeder zweite nichtdeutsche Tatverdächtige (48,9 %) beim Diebstahl von Kraftwagen illegal in Deutschland aufhältlich. Zwei Drittel der Tatverdächtigen waren beim Taschendiebstahl

(Trickdiebstahl am Körper) Nichtdeutsche, und jeder dritte nichtdeutsche Tatverdächtige war Asylbewerber. Taschendiebe sind meist professionelle, international reisende Täter.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

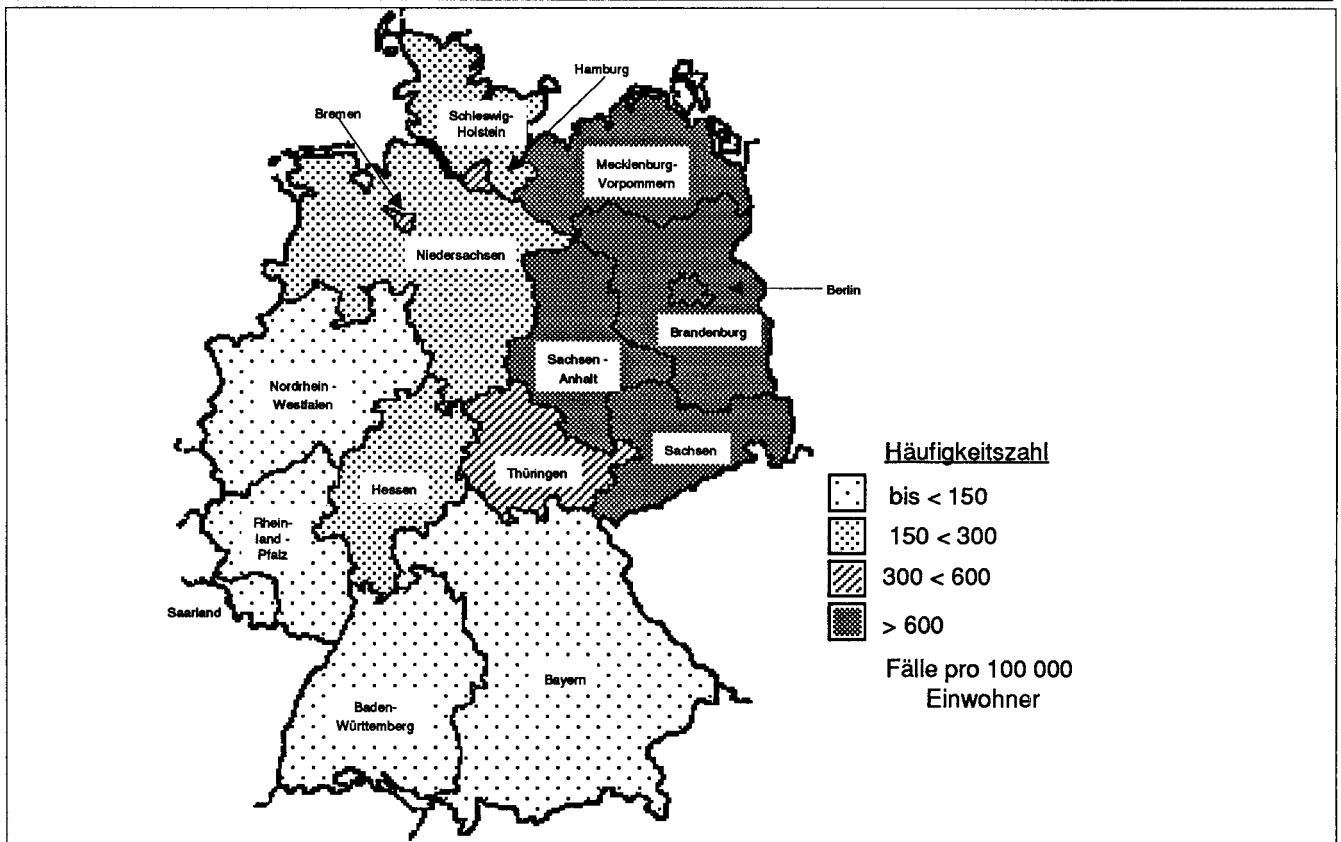
Diebstahl insgesamt von Kraftwagen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) -***1-

Land	erfaßte Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*									
			1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987	
Baden-Württemberg	7 011	34,3	68	72	81	83	65	62	62	65	75	
Bayern	6 424	48,0	54	57	62	66	54	52	50	55	53	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	22 500	14,2	648	729	834	787	455	308	203	206	292	
Brandenburg	21 672	26,1	854	914	814							
Bremen	3 035	14,7	446	466	440	432	397	303	319	322	346	
Hamburg	6 798	13,5	399	396	467	574	449	409	431	469	478	
Hessen	10 136	24,9	169	198	217	220	188	156	155	160	167	
Mecklenburg-Vorpommern	16 556	15,3	904	993	1 196							
Niedersachsen	12 298	28,8	159	148	175	153	123	118	100	104	116	
Nordrhein-Westfalen	23 398	26,7	131	138	152	145	124	113	107	112	115	
Rheinland-Pfalz	3 964	35,2	100	92	107	96	91	82	81	84	88	
Saarland	1 003	28,1	93	108	132	119	100	104	103	107	124	
Sachsen	28 247	14,3	616	729	590							
Sachsen-Anhalt	22 484	16,6	815	756	643							
Schleswig-Holstein	5 745	29,2	212	204	231	215	196	164	160	173	179	
Thüringen	10 222	19,4	406	325	254							
Bundesgebiet insgesamt	201 493	21,7	247	260	265							
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	102 312	25,1	152	160	180	176	137	115	108	113	121	
neue Länder	99 181	18,1	697	729	659							

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen

- Diebstahl insgesamt von Kraftwagen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) -***1-



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Diebstahl von Kraftwagen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) -*1-**

Stadt	erf. Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*)			Stadt	erf. Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*)		
			1995	1994	1993				1995	1994	1993
Aachen	978	16,3	396	491	533	Kassel (ab 1994)	505	22,2	250	337	
Augsburg	125	57,6	48	73	99	Kiel	634	24,1	257	225	298
Berlin	22 500	14,2	648	729	834	Köln	2 018	22,1	209	216	248
Bielefeld	504	44,1	156	137	151	Krefeld	367	24,8	147	192	175
Bochum	788	13,3	196	202	132	Leipzig	8 560	9,3	1 779	2 256	2434
Bonn **)	352	38,4	120	105	138	Lübeck	677	19,4	312	267	308
Braunschweig	520	19,4	205	201	204	Magdeburg***)	5 640	16,6	1 628	1 491	2144
Bremen	2 649	12,8	482	507	451	Mainz	251	39,4	136	125	200
Chemnitz	1 169	27,0	426	773	1 028	Mannheim	448	24,6	142	142	162
Dortmund	1 204	24,1	200	238	252	Mönchengladbach	364	22,3	137	190	174
Dresden	5 996	13,8	1 264	1 679	710	München	1 133	38,3	91	113	142
Duisburg	815	26,0	152	168	198	Münster	375	31,2	142	134	138
Düsseldorf	1 560	14,6	272	250	282	Nürnberg	428	31,1	86	84	96
Erfurt	3 062	13,0	1 434	1 179	795	Oberhausen	234	29,1	104	111	147
Essen	771	19,5	125	171	173	Potsdam	2 005	30,7	1 450	1 557	2500
Frankfurt am Main	2 253	14,8	345	414	481	Rostock	3 631	10,1	1 561	1 740	2043
Gelsenkirchen	344	27,9	117	127	175	Saarbrücken	289	25,6	153	173	210
Hagen	296	32,8	138	121	119	Schwerin	2 674	9,2	2 261	2 144	2643
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	2 684	11,2	754	985	652	Stuttgart	519	25,0	88	104	121
Hamburg	6 798	13,5	399	396	467	Wiesbaden	402	29,1	151	152	184
Hannover	1 874	15,0	356	320	412	Wuppertal	294	24,5	77	85	111
Karlsruhe	303	24,4	109	109	157						

1) vgl. Seite 57

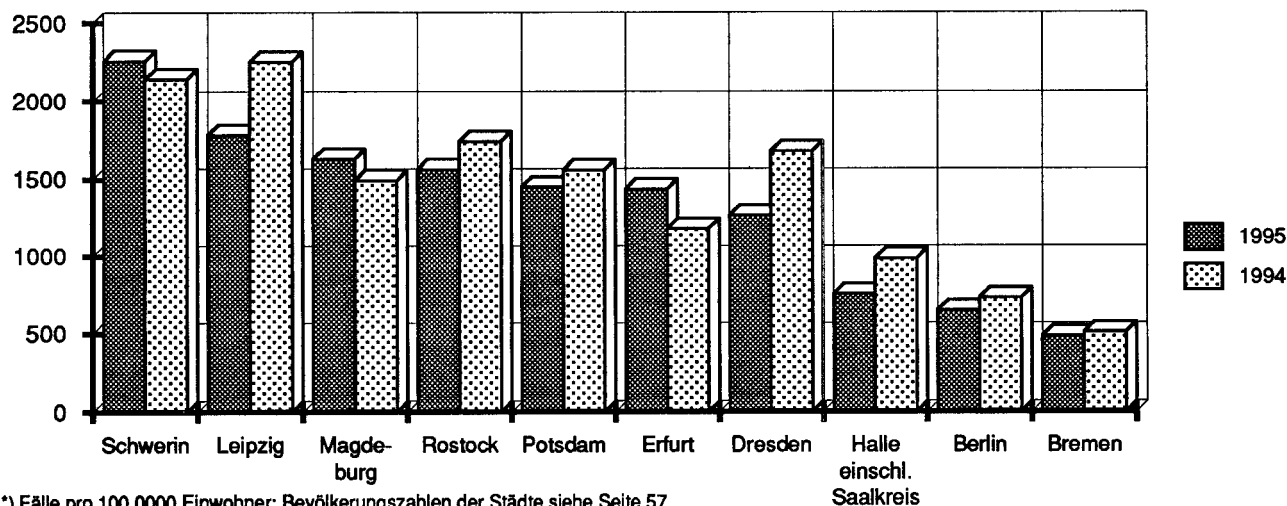
*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner ***) ab 1995: mit LK Schönebeck

**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1995 im Vergleich zu 1994

Diebstahl von Kraftwagen (einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme)

Häufigkeitszahl*)



*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungsstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt

sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren. Die Überrepräsentation von Städten aus den neuen Ländern könnte mit der Nähe zur deutschen Ostgrenze und einer geringeren Garagendichte zusammenhängen. Aber auch das sog. "Joy-riding" Jugendlicher scheint in den neuen Ländern besonders ausgeprägt zu sein.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

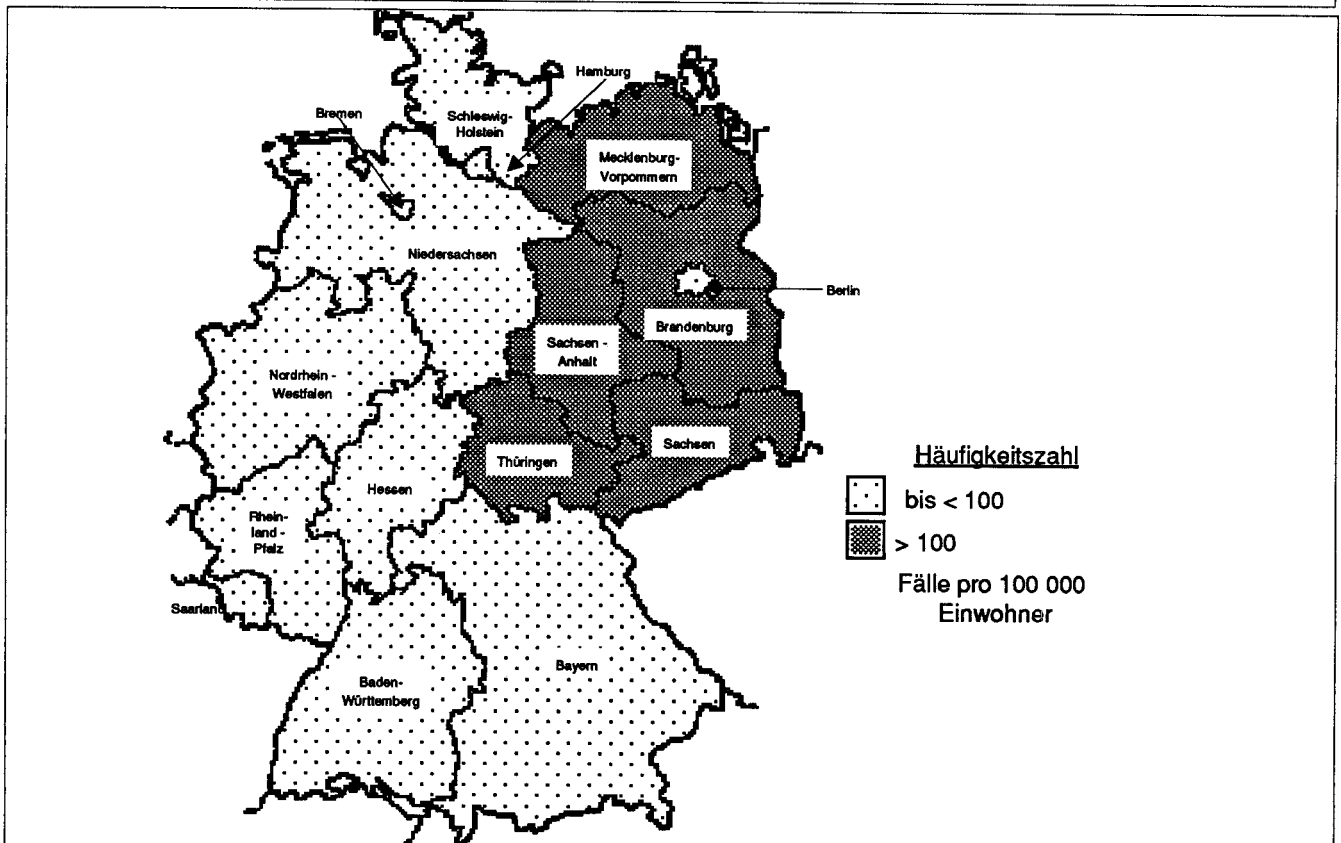
Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträder (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) -***2-

Land	erfaßte Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*								
			1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987
Baden-Württemberg	4 545	20,0	44	44	43	48	46	47	51	58	74
Bayern	3 583	29,6	30	32	30	34	35	32	35	38	45
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	3 249	15,7	94	88	91	102	116	66	56	68	76
Brandenburg	4 382	32,5	173	194	205						
Bremen	635	11,7	93	95	93	99	94	87	100	102	123
Hamburg	919	12,1	54	49	56	69	69	74	81	106	117
Hessen	3 250	16,9	54	55	56	63	64	64	63	64	117
Mecklenburg-Vorpommern	3 324	20,6	181	200	224						
Niedersachsen	3 751	19,6	49	46	46	51	47	49	46	54	61
Nordrhein-Westfalen	12 154	19,6	68	68	67	71	67	69	72	79	93
Rheinland-Pfalz	2 027	19,1	51	50	47	48	47	54	54	60	73
Saarland	451	21,3	42	56	47	50	44	44	47	48	56
Sachsen	7 995	18,8	174	174	179						
Sachsen-Anhalt	5 676	19,7	206	185	196						
Schleswig-Holstein	1 782	21,3	66	63	74	78	75	76	75	85	98
Thüringen	3 404	22,5	135	122	123						
Bundesgebiet insgesamt	61 127	20,8	75	75	76						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	36 346	19,8	54	54	53	59	57	56	57	63	76
neue Länder	24 781	22,2	174	174	183						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen

- Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) -***2-



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) -***2-

Stadt	erf. Fälle	AQ	Häufigkeitszahl ^{*)}			Stadt	erf. Fälle	AQ	Häufigkeitszahl ^{*)}		
			1995	1994	1993				1995	1994	1993
Aachen	472	8,9	191	189	185	Kassel (ab 1994)	221	10,9	110	96	
Augsburg	140	44,3	53	47	57	Kiel	302	19,2	122	98	83
Berlin	3 249	15,7	94	88	91	Köln	812	17,1	84	73	78
Bielefeld	209	14,4	64	62	82	Krefeld	156	20,5	62	69	74
Bochum	320	19,4	80	72	83	Leipzig	851	14,0	177	177	186
Bonn **)	234	15,0	80	60	79	Lübeck	285	12,6	131	135	170
Braunschweig	137	14,6	54	63	63	Magdeburg***)	817	19,5	236	214	229
Bremen	529	10,8	96	105	95	Mainz	100	18,0	54	38	48
Chemnitz	541	14,6	197	219	275	Mannheim	196	14,8	62	54	73
Dortmund	373	20,6	62	66	56	Mönchengladbach	259	25,9	97	72	65
Dresden	825	15,9	174	187	152	München	394	24,4	32	35	36
Duisburg	495	13,1	92	93	96	Münster	226	23,9	85	105	83
Düsseldorf	360	18,3	63	56	72	Nürnberg	155	19,4	31	40	32
Erfurt	410	11,9	192	164	188	Oberhausen	170	18,2	75	78	78
Essen	381	16,5	62	71	62	Potsdam	240	30,0	174	195	308
Frankfurt am Main	393	6,1	60	41	73	Rostock	311	14,1	134	119	217
Gelsenkirchen	217	14,8	74	56	54	Saarbrücken	141	11,3	75	89	85
Hagen	141	22,0	66	65	47	Schwerin	338	16,6	286	196	380
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	556	14,2	156	173	182	Stuttgart	169	11,8	29	34	37
Hamburg	919	12,1	54	49	56	Wiesbaden	192	20,3	72	62	67
Hannover	532	14,1	101	88	98	Wuppertal	136	14,7	35	28	47
Karlsruhe	230	13,5	83	75	67						

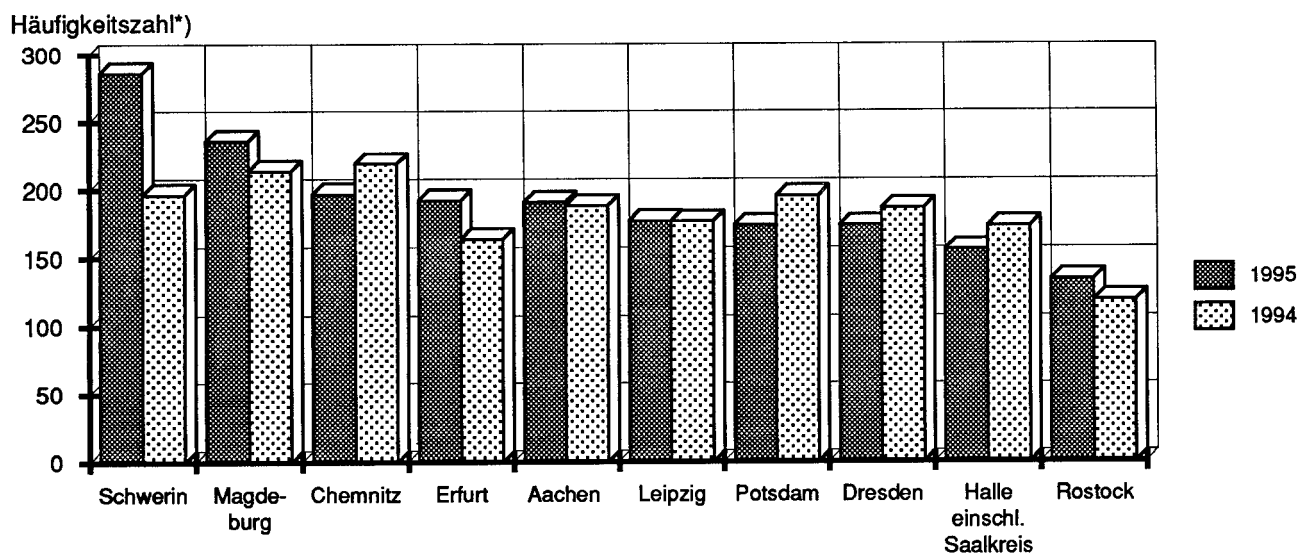
1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner ***) ab 1995: mit LK Schönebeck

**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1995 im Vergleich zu 1994

Diebstahl von Mopeds und Krafträdern (einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme)



*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch

Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

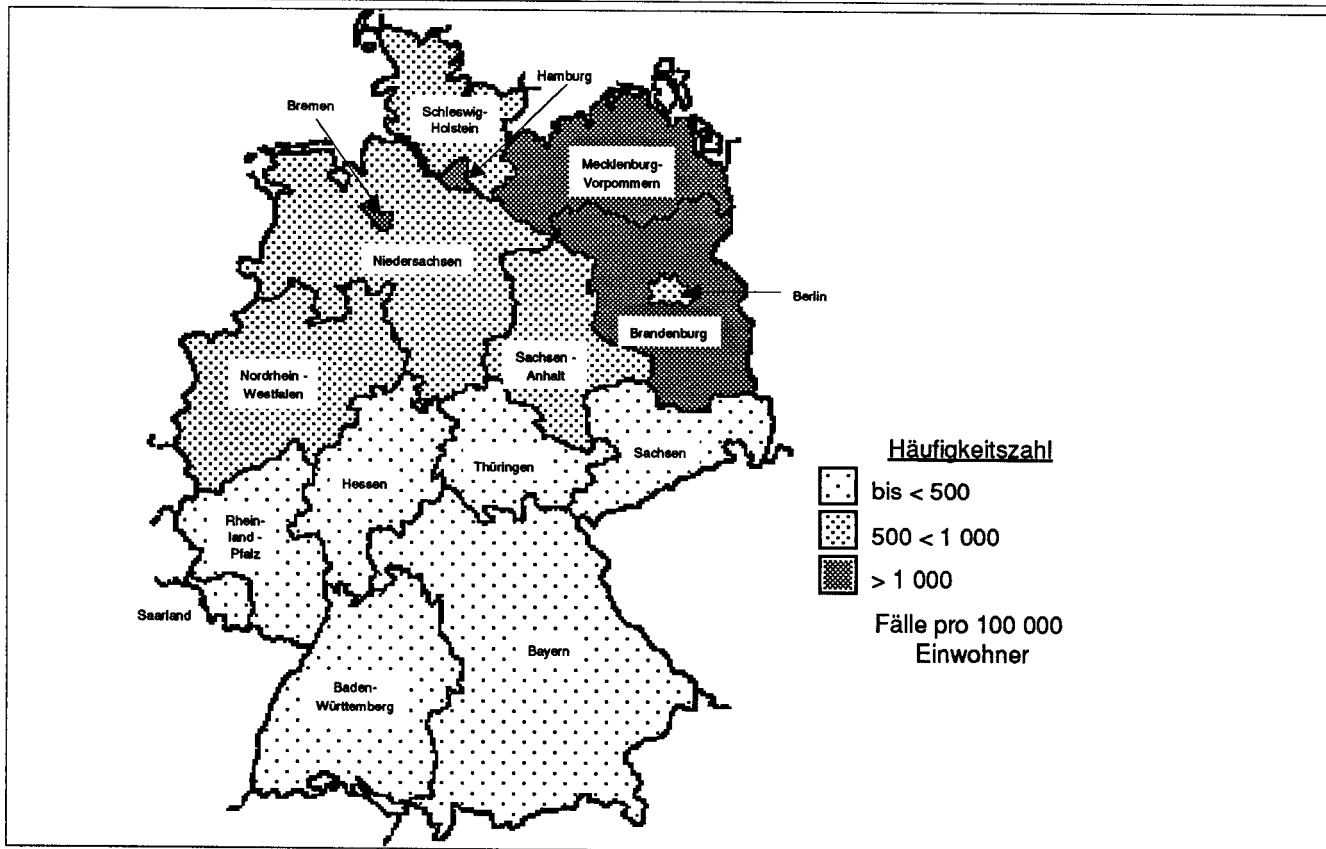
Diebstahl insgesamt von Fahrrädern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) -***3-

Land	erf. Fälle 1995	Aufklärungs- quote	Straftaten- anteil in %	Häufigkeitszahl*)				
				1995	1994	1993	1992	1991
Baden-Württemberg	36 540	5,9	6,3	356	391	413	425	384
Bayern	39 685	12,3	5,9	333	359	366	403	353
Berlin	29 970	5,1	5,2	863	950	959	1 095	881
Brandenburg	32 473	13,7	10,6	1 280	1 540	1 573		
Bremen	12 821	3,8	12,7	1 885	1 739	1 455	1 768	1 643
Hamburg	18 449	4,2	6,5	1 081	1 038	1 031	1 291	1 121
Hessen	24 288	5,5	5,2	406	448	463	494	448
Mecklenburg-Vorpommern	20 036	3,9	9,1	1 093	1 105	1 291		
Niedersachsen	73 922	7,2	12,3	958	926	911	992	878
Nordrhein-Westfalen	129 520	8,7	9,5	727	749	710	769	686
Rheinland-Pfalz	12 836	6,9	5,1	325	318	333	367	331
Saarland	1 668	10,9	2,6	154	177	203	214	185
Sachsen	22 752	3,6	5,6	496	503	489		
Sachsen-Anhalt	25 807	3,3	8,1	935	928	946		
Schleswig-Holstein	27 004	7,5	9,8	997	943	959	1 030	1 001
Thüringen	6 101	6,4	3,3	242	234	204		
Bundesgebiet insgesamt	513 872	7,4	7,7	630	651	651		
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	406 703	7,6	7,8	604	620	613	672	598
neue Länder	107 169	6,8	7,5	753	799	823		

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen

- Diebstahl insgesamt von Fahrrädern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) -***3-



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Diebstahl insgesamt von Fahrrädern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) -***3-

Stadt	erf. Fälle	AQ	Straftatenanteil in %	Häufigkeitszahl ^{*)}			Stadt	erf. Fälle	AQ	Straftatenanteil in %	Häufigkeitszahl ^{*)}		
				1995	1994	1993					1995	1994	1993
Aachen	1 700	12,2	7,2	688	811	975	Kassel (ab 1994)	657	4,9	2,5	326	392	
Augsburg	1 781	21,6	7,8	679	751	759	Kiel	3 242	7,1	7,8	1 315	1 132	1 288
Berlin	29 970	5,1	5,2	863	950	959	Köln	7 922	9,2	6,8	822	870	814
Bielefeld	1 538	4,5	6,2	475	481	545	Krefeld	2 861	13,5	13,9	1 146	1 001	1 008
Bochum	1 161	6,8	3,3	289	331	397	Leipzig	5 036	2,9	5,5	1 047	982	1 035
Bonn **)	2 825	10,8	9,6	964	949	735	Lübeck	2 534	5,6	6,8	1 169	1 184	1 063
Braunschweig	2 390	9,4	8,9	940	1 052	868	Magdeburg***)	4 595	3,8	7,3	1 326	1 357	1 499
Bremen	10 892	3,5	13,0	1 983	1 831	1 528	Mainz	1 024	5,1	5,4	555	562	661
Chemnitz	669	4,5	2,8	244	255	323	Mannheim	3 549	3,6	8,7	1 122	1 074	1 029
Dortmund	2 967	10,8	4,7	494	563	491	Mönchengladbach	2 176	12,3	9,3	818	709	768
Dresden	3 610	2,6	6,1	761	857	817	München	8 019	13,5	7,1	644	726	731
Duisburg	3 384	5,8	8,1	631	717	690	Münster	7 067	6,1	25,3	2 668	2 746	2 681
Düsseldorf	5 619	6,6	7,2	981	955	767	Nürnberg	2 033	10,3	4,8	410	477	486
Erfurt	1 270	3,6	4,0	595	653	512	Oberhausen	1 087	7,6	5,7	482	821	531
Essen	1 968	12,0	3,2	318	319	259	Potsdam	2 241	16,7	9,3	1 621	2 054	2 200
Frankfurt am Main	5 355	4,1	4,1	821	901	866	Rostock	3 156	2,2	8,6	1 357	1 446	2 316
Gelsenkirchen	1 367	7,5	5,5	466	550	622	Saarbrücken	578	8,1	2,9	306	298	377
Hagen	291	15,5	1,9	136	166	157	Schwerin	1 413	4,9	6,8	1 195	1 075	1 061
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	2 672	2,4	5,1	750	952	808	Stuttgart	1 292	6,7	2,3	220	253	268
Hamburg	18 449	4,2	6,5	1 081	1 038	1 031	Wiesbaden	804	6,5	3,1	302	299	326
Hannover	6 980	4,2	7,9	1 328	1 364	1 457	Wuppertal	423	9,5	1,7	110	145	116
Karlsruhe	2 821	5,3	9,8	1 018	1 036	1 043							

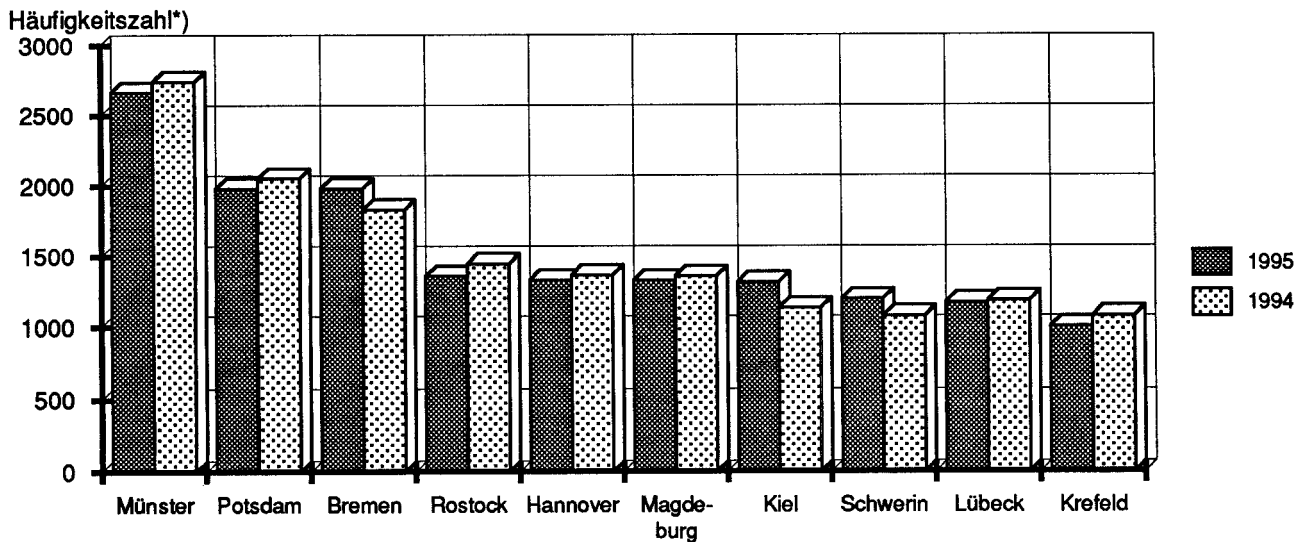
1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner ***) ab 1995: mit LK Schönebeck

**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1995 im Vergleich zu 1994

Diebstahl von Fahrrädern (einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme)



*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte

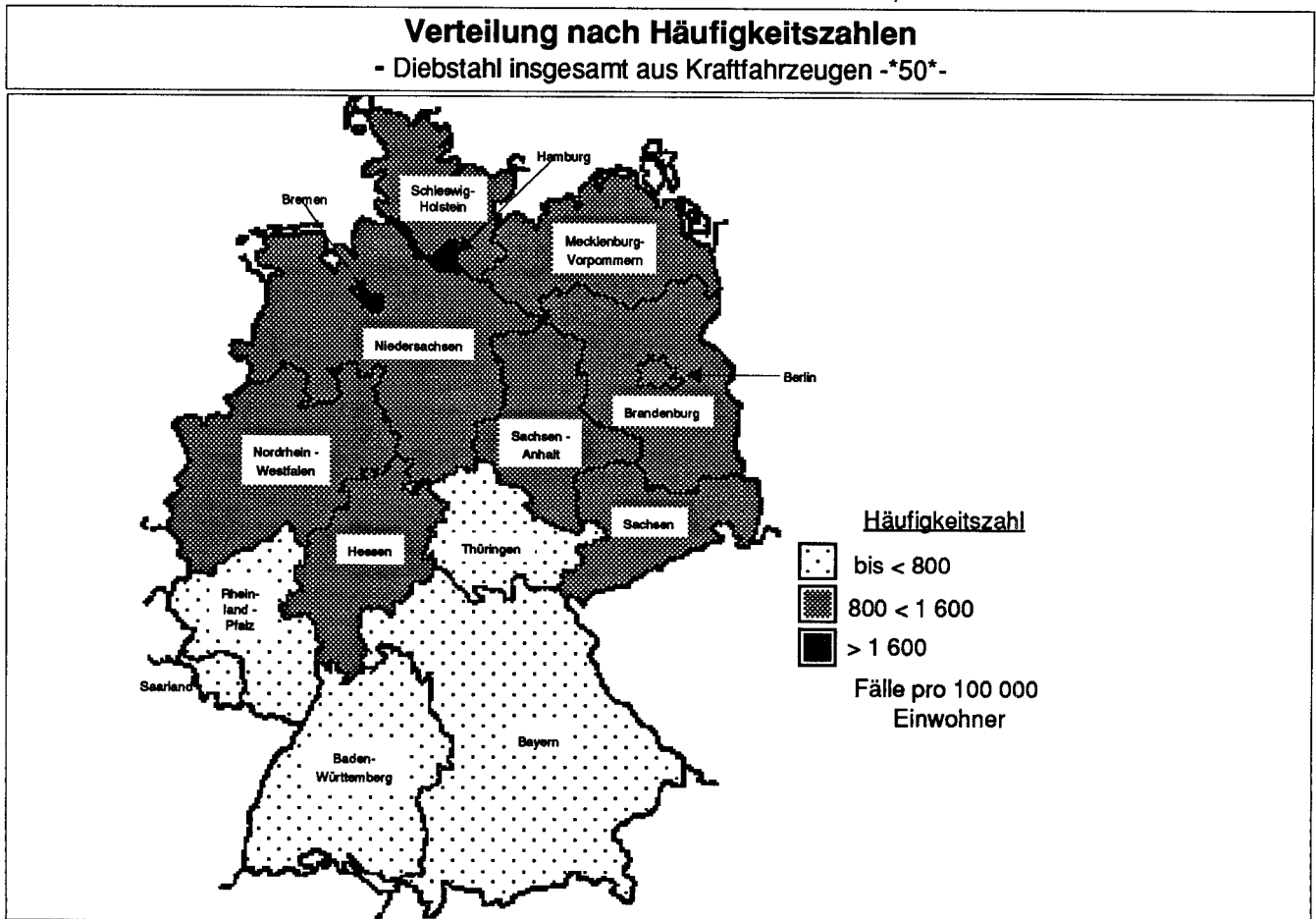
und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren. Die Überrepräsentation von Städten aus dem norddeutschen Flachland ist durch die dort größere Fahrraddichte erklärbar.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Diebstahl insgesamt aus Kraftfahrzeugen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) - *50*-

Land	erf. Fälle 1995	Aufklärungs- quote	Straftaten- anteil in %	Häufigkeitszahl*)				
				1995	1994	1993	1992	1991
Baden-Württemberg	58 245	14,1	10,1	567	593	673	667	517
Bayern	33 589	20,9	5,0	282	301	316	361	331
Berlin	53 480	6,9	9,2	1 540	1 662	2 041	2 330	2 054
Brandenburg	22 498	18,5	7,4	887	1 104	1 254		
Bremen	15 291	4,4	15,2	2 249	2 447	2 684	3 554	4 409
Hamburg	34 139	5,6	12,1	2 001	2 066	2 788	3 611	3 345
Hessen	65 654	7,2	14,2	1 098	1 186	1 352	1 567	1 422
Mecklenburg-Vorpommern	20 126	7,6	9,1	1 098	1 063	1 276		
Niedersachsen	71 263	14,5	11,9	924	981	1 111	1 096	985
Nordrhein-Westfalen	182 101	10,7	13,4	1 022	1 092	1 282	1 348	1 259
Rheinland-Pfalz	25 765	15,6	10,3	652	665	702	638	582
Saarland	6 839	14,4	10,6	631	702	845	747	699
Sachsen	48 169	4,1	11,9	1 051	1 029	946		
Sachsen-Anhalt	28 093	7,8	8,8	1 018	885	894		
Schleswig-Holstein	33 788	10,9	12,2	1 248	1 271	1 487	1 534	1 499
Thüringen	14 404	7,7	7,7	572	496	480		
Bundesgebiet insgesamt	713 444	10,6	10,7	875	917	1 044		
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	580 154	11,2	11,1	862	916	1 065	1 149	1 056
neue Länder	133 290	8,2	9,3	937	924	951		

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Diebstahl insgesamt aus Kraftfahrzeugen - *50*-

Stadt	erf. Fälle	AQ	Straftaten-anteil in %	Häufigkeitszahl*)			Stadt	erf. Fälle	AQ	Straftaten-anteil in %	Häufigkeitszahl*)		
				1995	1994	1993					1995	1994	1993
Aachen	3 849	13,0	16,2	1 558	1 466	1 983	Kassel (ab 1994)	3 544	12,3	13,7	1 756	2 096	
Augsburg	1 459	26,3	6,4	557	467	489	Kiel	7 156	5,7	17,1	2 902	2 593	2 986
Berlin	53 480	6,9	9,2	1 540	1 662	2 041	Köln	16 712	9,9	14,4	1 734	2 010	2 636
Bielefeld	3 062	6,8	12,4	945	1 249	1 368	Krefeld	2 121	14,4	10,3	850	831	762
Bochum	4 897	4,0	13,8	1 221	1 491	2 124	Leipzig	18 628	1,8	20,3	3 872	3 539	3 344
Bonn **)	2 416	7,3	8,2	824	1 030	1 140	Lübeck	4 453	5,8	11,9	2 053	2 265	2 347
Braunschweig	2 452	8,6	9,1	965	1 306	1 255	Magdeburg***)	8 073	8,4	12,9	2 330	2 297	2 416
Bremen	13 497	4,0	16,1	2 458	2 678	2 965	Mainz	1 997	11,4	10,5	1 082	857	1 145
Chemnitz	2 326	4,7	9,8	848	924	1 390	Mannheim	4 983	9,5	12,3	1 576	1 628	1 949
Dortmund	9 171	6,6	14,6	1 526	1 632	1 566	Mönchengladbach	3 308	9,1	14,1	1 243	1 159	1 550
Dresden	10 627	2,5	18,1	2 240	2 134	1 916	München	7 118	19,8	6,3	572	589	636
Duisburg	6 532	5,1	15,6	1 218	1 450	1 598	Münster	3 109	15,9	11,1	1 174	1 036	1 075
Düsseldorf	10 705	6,2	13,7	1 869	1 743	2 158	Nürnberg	2 280	10,6	5,4	460	429	509
Erfurt	2 837	5,1	8,8	1 329	1 157	847	Oberhausen	2 572	8,9	13,4	1 141	1 138	1 592
Essen	9 249	7,4	15,3	1 497	1 649	2 062	Potsdam	3 215	27,7	13,3	2 325	3 567	5 109
Frankfurt am Main	17 715	4,5	13,6	2 715	3 031	3 496	Rostock	3 689	4,0	10,1	1 586	2 131	2 425
Gelsenkirchen	4 140	5,8	16,7	1 410	1 669	2 090	Saarbrücken	2 180	12,3	11,0	1 153	1 293	1 423
Hagen	2 085	19,8	13,6	975	1 130	1 092	Schwerin	2 414	4,7	11,6	2 041	1 372	2 325
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	7 075	6,6	13,4	1 987	1 692	1 524	Stuttgart	5 973	14,7	10,6	1 015	1 256	1 482
Hamburg	34 139	5,6	12,1	2 001	2 066	2 788	Wiesbaden	2 702	12,1	10,3	1 015	901	1 048
Hannover	12 603	5,6	14,2	2 397	2 822	3 600	Wuppertal	2 763	8,5	11,0	720	895	956
Karlsruhe	2 422	10,2	8,4	874	829	697							

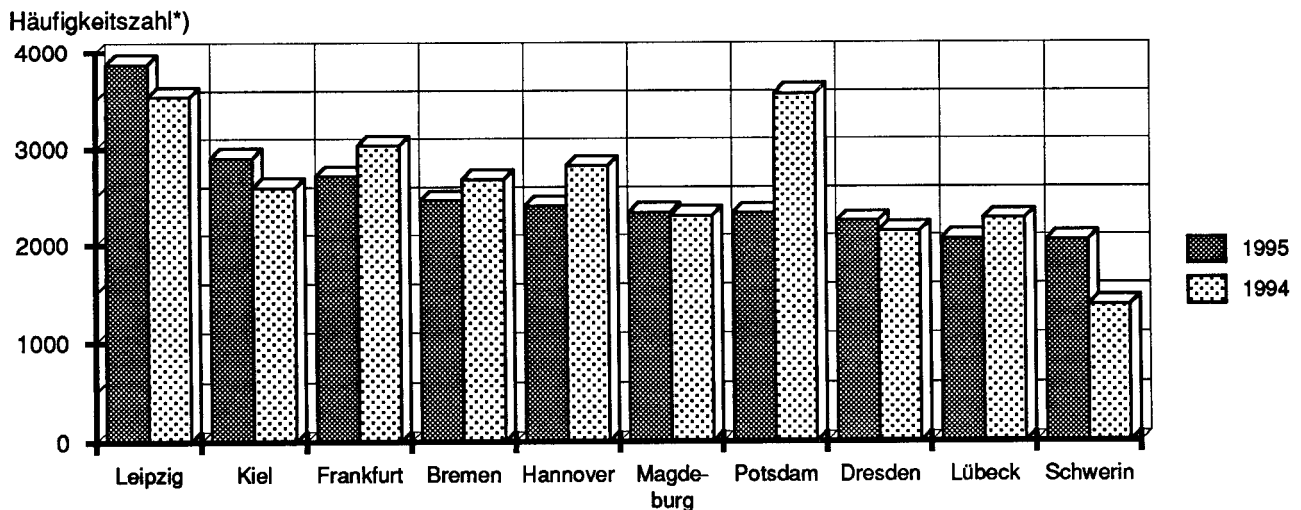
1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner *** ab 1995: mit LK Schönebeck

** ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1995 im Vergleich zu 1994

Diebstahl insgesamt aus Kraftfahrzeugen



*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch

Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren. Ferner könnte eine unterschiedliche Garagenquote eine Rolle spielen.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

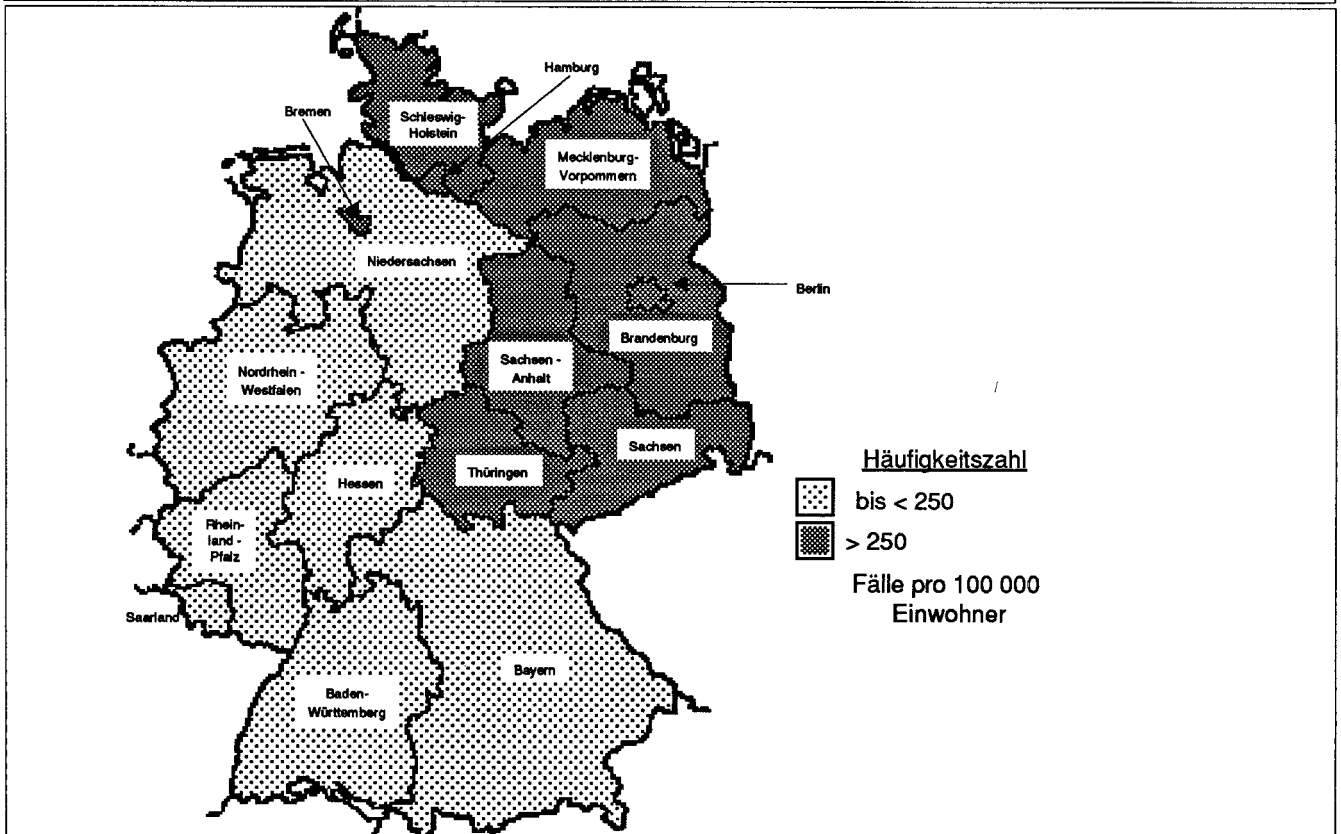
Diebstahl an Kraftfahrzeugen - *550-

Land	erfaßte Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*								
			1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987
Baden-Württemberg	14 714	12,9	143	149	150	158	150	149	148	168	186
Bayern	14 099	18,8	118	122	129	140	132	132	132	139	150
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	14 688	10,0	423	382	401	361	349	380	340	344	414
Brandenburg	10 689	13,7	421	417	387						
Bremen	1 793	3,5	264	251	242	237	264	243	245	256	282
Hamburg	5 778	7,9	339	341	324	297	313	373	358	392	437
Hessen	12 611	8,9	211	219	209	214	203	205	208	226	248
Mecklenburg-Vorpommern	9 337	7,3	510	489	482						
Niedersachsen	17 735	10,0	230	233	239	245	242	235	228	261	278
Nordrhein-Westfalen	36 989	9,4	208	212	216	230	225	218	219	233	251
Rheinland-Pfalz	6 480	8,1	164	178	186	191	185	181	186	207	241
Saarland	1 792	6,7	165	194	215	202	190	195	218	231	269
Sachsen	14 786	8,0	323	297	265						
Sachsen-Anhalt	14 234	9,8	516	460	374						
Schleswig-Holstein	8 063	13,0	298	276	302	298	331	308	309	346	393
Thüringen	9 504	9,5	377	304	274						
Bundesgebiet insgesamt	193 292	10,5	237	233	230						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	134 742	10,8	200	202	207	212	208	204	202	220	242
neue Länder	58 550	9,6	411	376	338						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen

- Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen - *550-



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Diebstahl an Kraftfahrzeugen - *550-

Stadt	erf. Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*)			Stadt	erf. Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*)		
			1995	1994	1993				1995	1994	1993
Aachen	664	5,0	269	258	271	Kassel (ab 1994)	641	6,4	318	323	
Augsburg	358	9,8	137	138	184	Kiel	1 224	10,0	496	450	484
Berlin	14 688	10,0	423	382	401	Köln	2 346	7,0	243	230	260
Bielefeld	565	9,4	174	182	221	Krefeld	482	10,8	193	212	216
Bochum	977	3,5	244	250	293	Leipzig	2 743	8,7	570	567	543
Bonn **)	508	3,7	173	185	168	Lübeck	828	5,8	382	371	352
Braunschweig	802	4,5	316	320	315	Magdeburg***)	3 129	10,2	903	864	812
Bremen	1 443	3,5	263	248	235	Mainz	301	14,0	163	204	205
Chemnitz	1 085	5,7	396	413	479	Mannheim	1 034	6,5	327	364	314
Dortmund	1 579	7,6	263	255	243	Mönchengladbach	511	7,6	192	230	223
Dresden	2 698	8,0	569	446	373	München	2 206	18,0	177	189	196
Duisburg	1 142	5,4	213	216	218	Münster	502	4,8	190	230	238
Düsseldorf	1 313	6,9	229	256	248	Nürnberg	663	15,2	134	150	153
Erfurt	1 643	4,8	770	470	359	Oberhausen	532	8,3	236	205	249
Essen	1 542	7,8	250	251	228	Potsdam	828	10,7	599	646	772
Frankfurt am Main	1 971	5,5	302	349	323	Rostock	1 702	3,7	732	710	736
Gelsenkirchen	674	5,5	230	231	229	Saarbrücken	412	7,3	218	261	240
Hagen	397	4,8	186	184	177	Schwerin	962	6,1	813	731	828
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	2 449	7,1	688	670	455	Stuttgart	853	7,5	145	159	160
Hamburg	5 778	7,9	339	341	324	Wiesbaden	674	11,1	253	223	236
Hannover	1 391	5,3	265	259	292	Wuppertal	542	9,6	141	144	135
Karlsruhe	644	10,2	232	223	236						

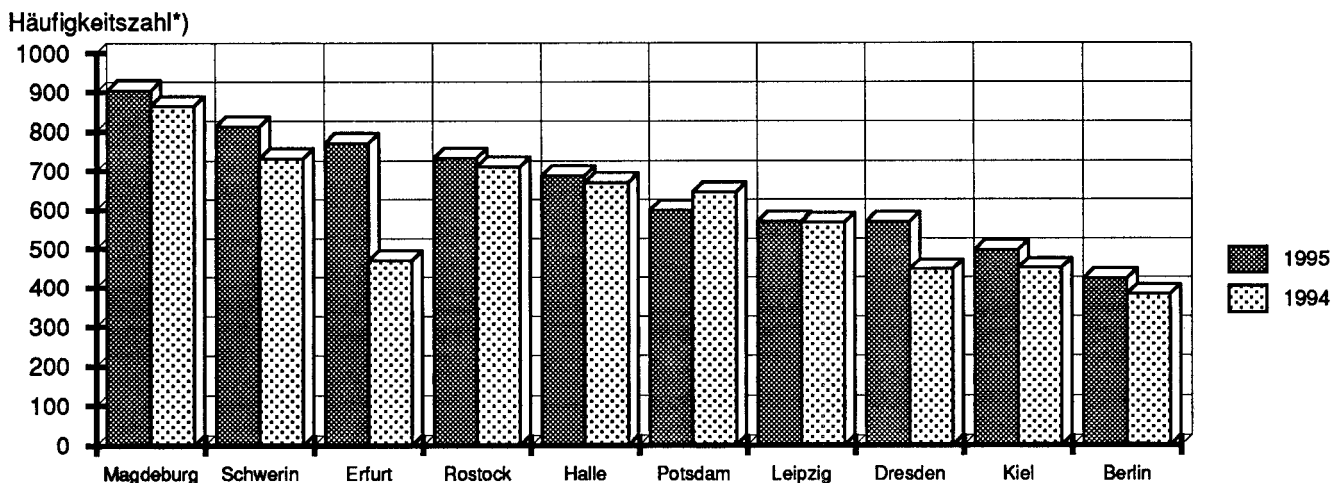
1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner ***) ab 1995: mit LK Schönebeck

**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1995 im Vergleich zu 1994

Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen



*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch

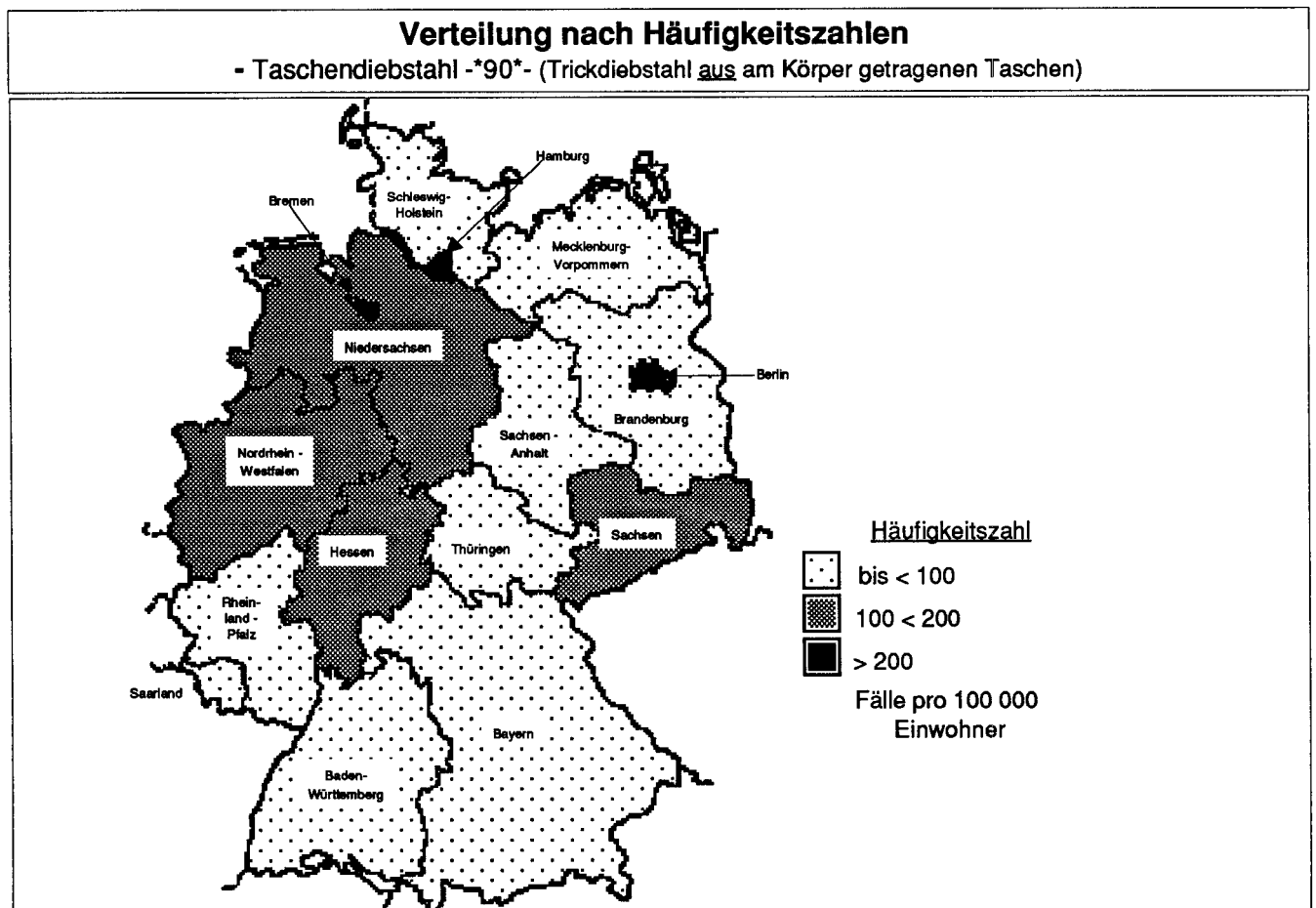
Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren. Ferner könnte eine unterschiedliche Garagenquote eine Rolle spielen.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Taschendiebstahl - *90* - (Trickdiebstahl aus am Körper getragenen Taschen)

Land	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*								
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987
Baden-Württemberg	6 866	67	66	64	64	38	29	28	32	24
Bayern	4 411	37	37	39	35	29	17	13	12	12
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	28 974	835	617	536	470	551	726	319	287	232
Brandenburg	1 056	42	38	37						
Bremen	2 251	331	277	416		388	162	115	83	60
Hamburg	9 318	546	537	683	592	554	478	295	246	249
Hessen	6 818	114	118	145	118	101	94	73	67	59
Mecklenburg-Vorpommern	1 402	77	66	99						
Niedersachsen	8 418	109	93	126	115	71	41	34	30	22
Nordrhein-Westfalen	25 354	142	133	141	111	80	69	74	65	49
Rheinland-Pfalz	2 100	53	60	37	28	29	28	27	25	18
Saarland	240	22	18	12	9	8	9	9	7	4
Sachsen	6 894	150	118	89						
Sachsen-Anhalt	2 412	87	82	82						
Schleswig-Holstein	1 450	54	54	66	70	47	21	15	11	13
Thüringen	1 039	41	41	47						
Bundesgebiet insgesamt	109 003	134	118	125						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	96 200	143	127	136	118	100	81	59	53	43
neue Länder	12 803	90	76	72						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

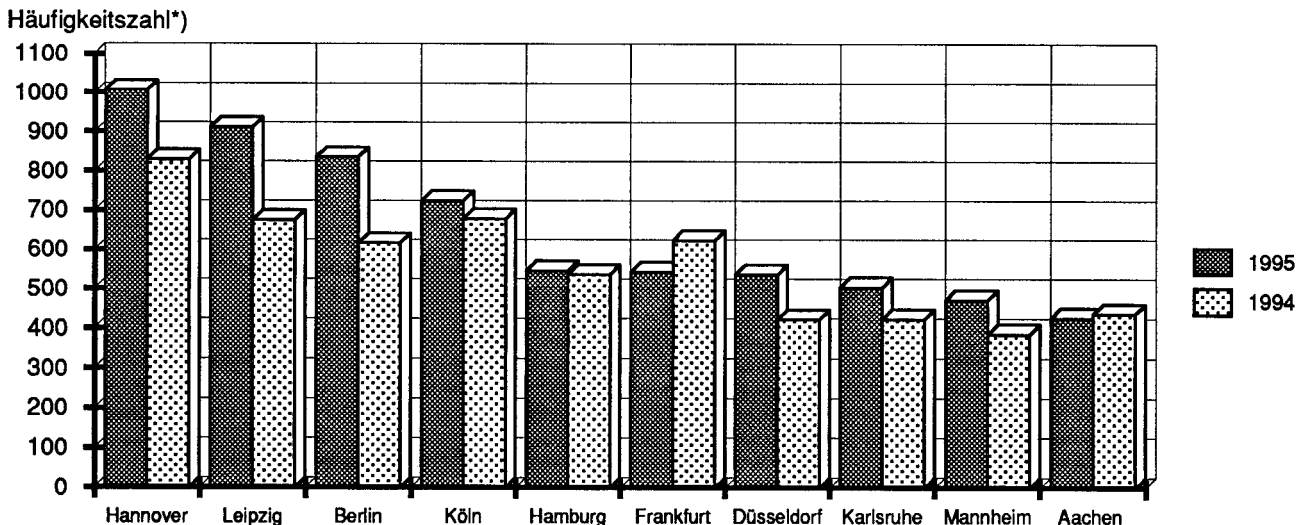
Taschendiebstahl - *90* - (Trickdiebstahl aus am Körper getragenen Taschen)

Stadt	erf. Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*)			Stadt	erf. Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*)		
			1995	1994	1993				1995	1994	1993
Aachen	1 053	19,3	426	437	302	Kassel (ab 1994)	775	4,8	384	343	
Augsburg	82	8,5	31	25	34	Kiel	893	3,5	362	333	
Berlin	28 974	3,9	835	617	536	Köln	6 976	7,2	724	679	
Bielefeld	460	3,7	142	107	220	Krefeld	393	5,6	157	210	
Bochum	732	6,2	182	152	132	Leipzig	4 389	3,6	912	676	
Bonn **)	492	4,1	168	94	21	Lübeck	135	24,4	62	63	
Braunschweig	702	5,8	276	171	183	Magdeburg***)	601	3,3	173	208	
Bremen	2 016	3,5	367	299	430	Mainz	456	3,5	247	261	
Chemnitz	155	4,5	57	107	215	Mannheim	1 494	4,2	472	387	
Dortmund	1 287	23,2	214	231	226	Mönchengladbach	247	10,5	93	72	
Dresden	1 276	3,1	269	216	123	München	3 056	4,1	246	237	
Duisburg	928	5,6	173	153	105	Münster	664	11,6	251	205	
Düsseldorf	3 073	5,0	537	423	519	Nürnberg	327	4,9	66	70	
Erfurt	214	7,0	100	67	28	Oberhausen	483	14,1	214	128	
Essen	1 411	3,8	228	101	144	Potsdam	506	21,9	366	249	
Frankfurt am Main	3 542	4,9	543	624	786	Rostock	533	1,7	229	146	
Gelsenkirchen	432	15,7	147	200	170	Saarbrücken	106	39,6	56	56	
Hagen	450	4,7	211	126	130	Schwerin	276	1,1	233	107	
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	670	4,9	188	262	152	Stuttgart	1 323	3,6	225	283	
Hamburg	9 318	5,4	546	537	683	Wiesbaden	819	3,5	308	298	
Hannover	5 293	3,3	1 007	829	985	Wuppertal	981	9,0	256	210	
Karlsruhe	1 397	2,4	504	424	366						

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner ***) ab 1995: mit LK Schönebeck

**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1995 im Vergleich zu 1994**Taschendiebstahl (Trickdiebstahl am Körper)**

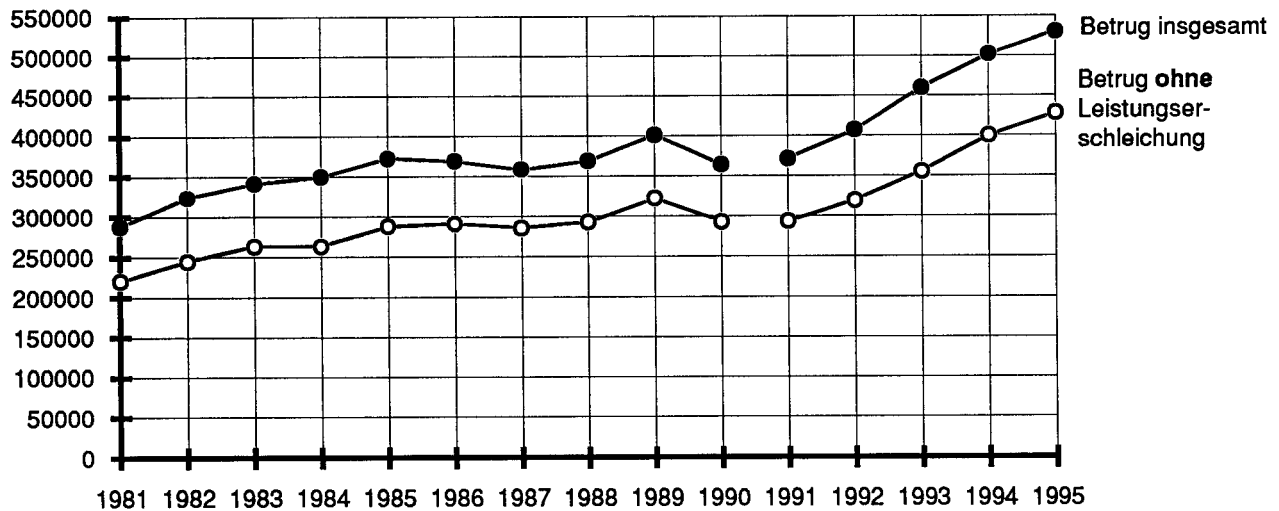
*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreit-

kräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren. Taschendiebe sind meist professionelle, international reisende Täter, die zur Tatausübung größere Menschenansammlungen bevorzugen (z.B. Warenhäuser, Großveranstaltungen oder Massenverkehrsmittel).

2.9 Betrug (§§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB)

erf. Fälle



1981 - 1990 **Bereich:** Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 **Bereich:** alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung (1993/1994/1995) für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
5100	Betrug	623 182	587 423	35 759	6,1	78,6	79,0
	darunter:						
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	109 475	90 496	18 979	21,0	57,7	60,3
	darunter:						
5113	Warenbetrug	17 226	19 065	- 1 839	-9,6	72,8	64,8
5120	Grundstücks- und Baubetrug	846	844	2	0,2	94,4	90,2
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	24 951	20 511	4 440	21,6	99,7	99,6
5140	Geldkreditbetrug	8 493	6 574	1 919	29,2	94,3	94,3
5150	Erschleichen von Leistungen -§265a StGB-	108 618	108 200	418	0,4	98,0	98,0
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	98 947	87 476	11 471	13,1	49,9	46,1
	darunter:						
5161	Euroschecks	34 304	29 865	4 439	14,9	46,9	25,2
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten	23 315	17 357	5 958	34,3	39,7	37,9
5164	Kreditkarten	29 632	28 860	772	2,7	49,8	59,6
5171	Leistungsbetrug	30 738	39 473	- 8 735	-22,1	88,8	94,6
5172	Leistungskreditbetrug	17 314	16 861	453	2,7	96,4	95,0
5174	Betrug z.N.v. Versicherungen	8 073	7 761	312	4,0	99,9	98,4
5177	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	14 185	13 637	548	4,0	99,6	99,6

Im Betrugsbereich ist die Vergleichbarkeit teilweise durch komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen beeinträchtigt.

Bei Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug kann von einem besonders hohen Dunkelfeld ausgegangen werden, da erfahrungsgemäß häufig auch "Schwarzgeld" investiert und aus Angst vor dem Finanzamt keine Anzeige erstattet wird.

Beim Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern wurden von der Polizei 14 185

Fälle registriert. Die Arbeitsämter haben demgegenüber 511 800 Ermittlungsverfahren wegen Leistungs-mißbrauchs und illegaler Beschäftigung durchgeführt. Diese Fälle werden nicht in der PKS gezählt, wenn die Polizei nicht beteiligt war.

Im Unterschied zu der relativ hohen Aufklärungsquote bei Betrug insgesamt wurde weniger als die Hälfte der Fälle mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (Schecks, Scheckkarten, Kreditkarten usw.) aufgeklärt.

Bekanntgewordene Fälle**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 01**

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	% -Anteil an allen Betrugs-taten	Tatortverteilung in %			
					bis 20T Einwohner	20T - 100T	100T - 500T	500T - u. mehr
5100	Betrug	623 182	4,9	100,0	21,0	23,2	23,2	30,1
	darunter:							
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	109 475	2,8	17,6	33,9	28,0	21,2	16,8
	darunter:							
5113	Warenbetrug	17 226	5,5	2,8	37,7	31,0	22,3	8,9
5120	Grundstücks- und Baubetrug	846	5,2	0,1	43,9	20,6	18,8	16,7
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	24 951	1,2	4,0	9,0	25,4	23,3	42,3
5140	Geldkreditbetrug	8 493	7,6	1,4	33,0	30,9	17,7	18,2
5150	Erschleichen von Leistungen -§265a StGB-	108 618	0,2	17,4	3,9	9,6	29,7	55,7
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	98 947	4,9	15,9	10,7	16,5	24,3	36,0
	darunter:							
5161	Euroschecks	34 304	2,0	5,5	10,5	16,3	18,3	28,4
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten	23 315	7,6	3,7	14,4	19,9	26,8	35,2
5164	Kreditkarten	29 632	3,3	4,8	6,3	13,0	27,1	46,2
5171	Leistungsbetrug	30 738	5,4	4,9	25,7	35,9	18,6	18,5
5172	Leistungskreditbetrug	17 314	1,6	2,8	32,7	25,8	15,9	24,9
5174	Betrug z.N.v. Versicherungen	8 073	35,6	1,3	27,9	31,1	18,8	21,9
5177	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	14 185	1,7	2,3	29,8	28,8	20,2	21,0

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

Bei der Tatortverteilung sind Großstädte in der Regel überrepräsentiert. Dies gilt vor allem bei Leistungser-schleichung. Grundstücks- und Baubetrug wurde da-gegen meist in kleineren Gemeinden festgestellt. Be- trug zum Nachteil von Versicherungen hebt sich

durch einen relativ hohen Versuchsanteil von einem Drittel der erfaßten Fälle ab. Bei über einem Viertel (26,5 %) des Betruges mittels rechtswidrig erlangter Euroschecks war der Tatort unbekannt.

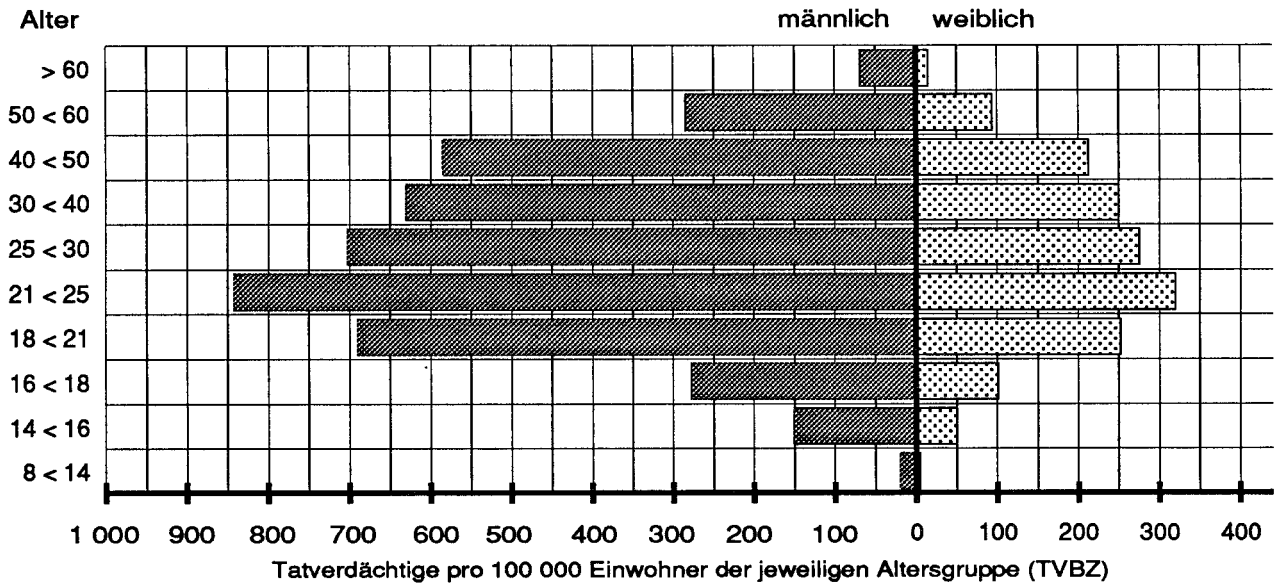
Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 20**

Schlüssel	Straftat	Tatver- dächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl.	weibl.				
5100	Betrug	309 311	75,9	24,1	0,5	5,4	9,2	84,8
	darunter:							
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	43 713	77,6	22,4	0,3	2,1	6,6	91,1
	darunter:							
5113	Warenbetrug	9 725	77,3	22,7	0,8	3,6	7,1	88,5
5120	Grundstücks- und Baubetrug	821	81,4	18,6	0,0	0,2	0,6	99,1
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	1 695	89,9	10,1	0,0	0,2	1,1	98,8
5140	Geldkreditbetrug	5 112	79,2	20,8	0,0	0,3	2,9	96,8
5150	Erschleichen von Leistungen -§265a StGB-	81 667	79,0	21,0	0,9	12,8	17,6	68,6
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	16 379	76,2	23,8	1,0	6,9	12,5	79,6
	darunter:							
5161	Euroschecks	3 296	74,0	26,0	0,4	3,3	11,0	85,3
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten	5 305	74,7	25,3	2,0	12,8	17,0	68,2
5164	Kreditkarten	2 676	79,9	20,1	0,8	5,0	12,1	82,1
5171	Leistungsbetrug	18 547	74,4	25,6	0,2	3,3	6,2	90,3
5172	Leistungskreditbetrug	13 499	74,7	25,3	0,1	0,8	3,5	95,7
5174	Betrug z.N.v. Versicherungen	9 051	81,4	18,6	0,1	1,0	7,0	92,0
5177	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	14 085	66,6	33,4	0,0	0,3	4,4	95,3

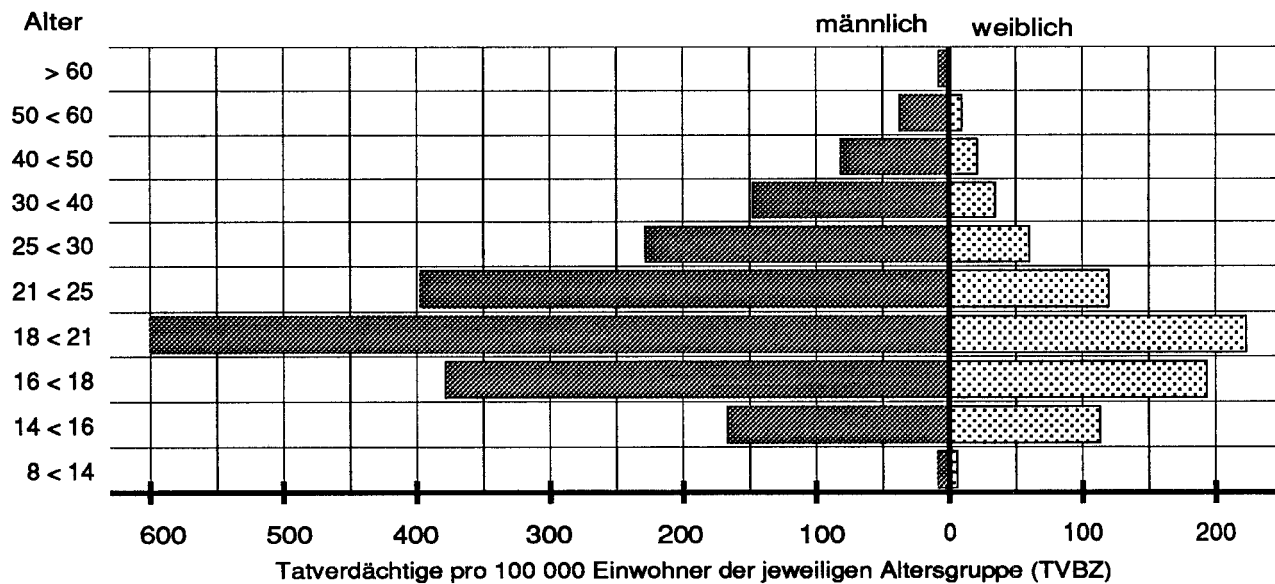
Weibliche Tatverdächtige waren besonders bei Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern gegenüber ihrem Anteil an allen Straftaten (22,1 %) überdurchschnittlich vertreten. Nur bei Betrug mittels rechtswidrig erlangter Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten und bei Leistungerschleichung weisen Jugendliche und Heranwachsende einen relativ hohen Tatverdächtigenanteil auf.

Ansonsten wurden in der Regel erwachsene Tatverdächtige festgestellt. Bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil wurden Jung erwachsene (21 bis unter 25 Jahre) bei Betrug ohne Leistungerschleichung am häufigsten als Tatverdächtige ermittelt, bei Leistungerschleichung dagegen Heranwachsende, wie nachfolgende Grafiken zeigen.

Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei Betrug ohne Leistungerschleichung
im Bundesgebiet insgesamt



Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei Leistungerschleichung
im Bundesgebiet insgesamt



Hinweis: Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, s.S. 80 unten rechts.

Schadensgruppen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 07

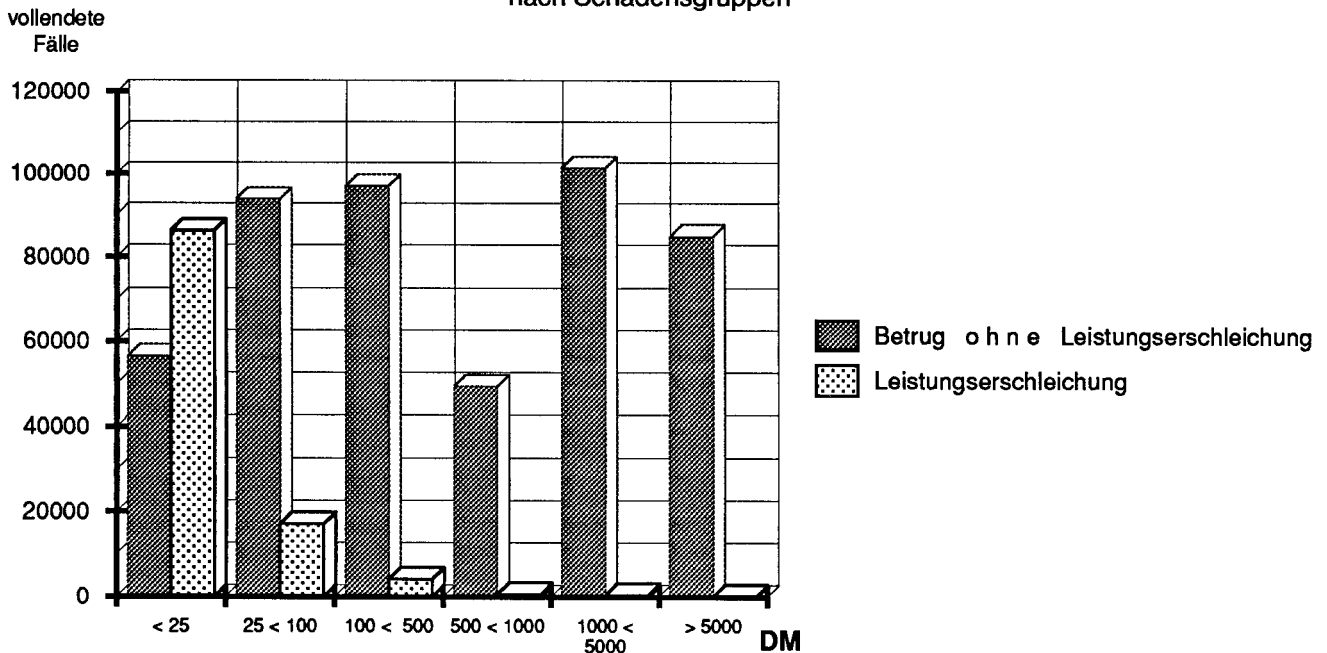
Schlüssel	Straftat	vollendete Fälle*)	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM						Schadenssumme in Millionen DM
			unter 25	25 - 100	100 - 1 000	1 000 - 10 000	10 000 - 100 000	mehr als 100 000	
5100	Betrug	591 491	24,1	18,8	25,5	21,8	8,5	1,2	5 556,6
	darunter:								
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	106 428	12,0	42,3	18,7	19,4	6,7	0,9	486,2
	darunter:								
5113	Warenbetrug	16 281	12,2	30,8	24,1	24,0	7,8	1,1	101,6
5120	Grundstücks- und Baubetrug	802	10,5	2,0	4,9	22,1	40,9	19,7	108,7
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	23 780	6,4	0,7	4,2	16,3	62,4	10,1	1 652,1
5140	Geldkreditbetrug	7 260	4,7	2,5	13,8	35,9	32,2	10,9	471,5
5150	Erschleichen von Leistungen	108 386	79,4	15,8	4,3	0,4	0,0	0,0	5,2
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	94 055	8,8	3,3	57,2	27,8	2,7	0,1	241,2
	darunter:								
5161	Euroschecks	33 601	4,2	0,5	71,0	22,7	1,6	0,0	54,9
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassensautomaten	21 535	2,1	2,5	46,9	47,2	1,3	0,0	30,8
5164	Kreditkarten	28 653	19,3	7,5	56,6	14,3	2,3	0,0	34,0
5171	Leistungsbetrug	29 070	11,9	26,1	28,2	26,5	6,9	0,5	110,0
5172	Leistungskreditbetrug	17 034	5,9	9,2	33,0	38,5	12,3	1,2	206,5
5174	Betrug z.N.v. Versicherungen	5 199	9,1	1,2	17,4	38,8	30,8	2,7	107,3
5177	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	13 946	11,2	2,0	34,1	44,6	7,8	0,4	66,0

*) Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen erfaßt. Ist kein Schaden bestimmbar, so gilt ein symbolischer Schaden von DM 1.

Die hohe Schadenssumme resultiert aus mehreren umfangreichen Ermittlungsvorgängen mit zahlreichen Einzelfällen und hohen Schadenssummen. Bei Betrug lag fast die Hälfte der Schadensfälle zwischen 100 DM und 10 000 DM. Die relativ höchsten

Schäden wurden bei Grundstücks- und Baubetrug, bei Kautions- und Beteiligungsbetrug sowie bei Geldkreditbetrug festgestellt. Eine Sonderrolle spielte wieder die Leistungsererschleichung, bei der "Bagatellschäden" von unter 25 DM eindeutig überwogen.

Verteilung der vollendeten Fälle von Betrug und Leistungsererschleichung nach Schadensgruppen



Häufigkeitszahlen in den Ländern

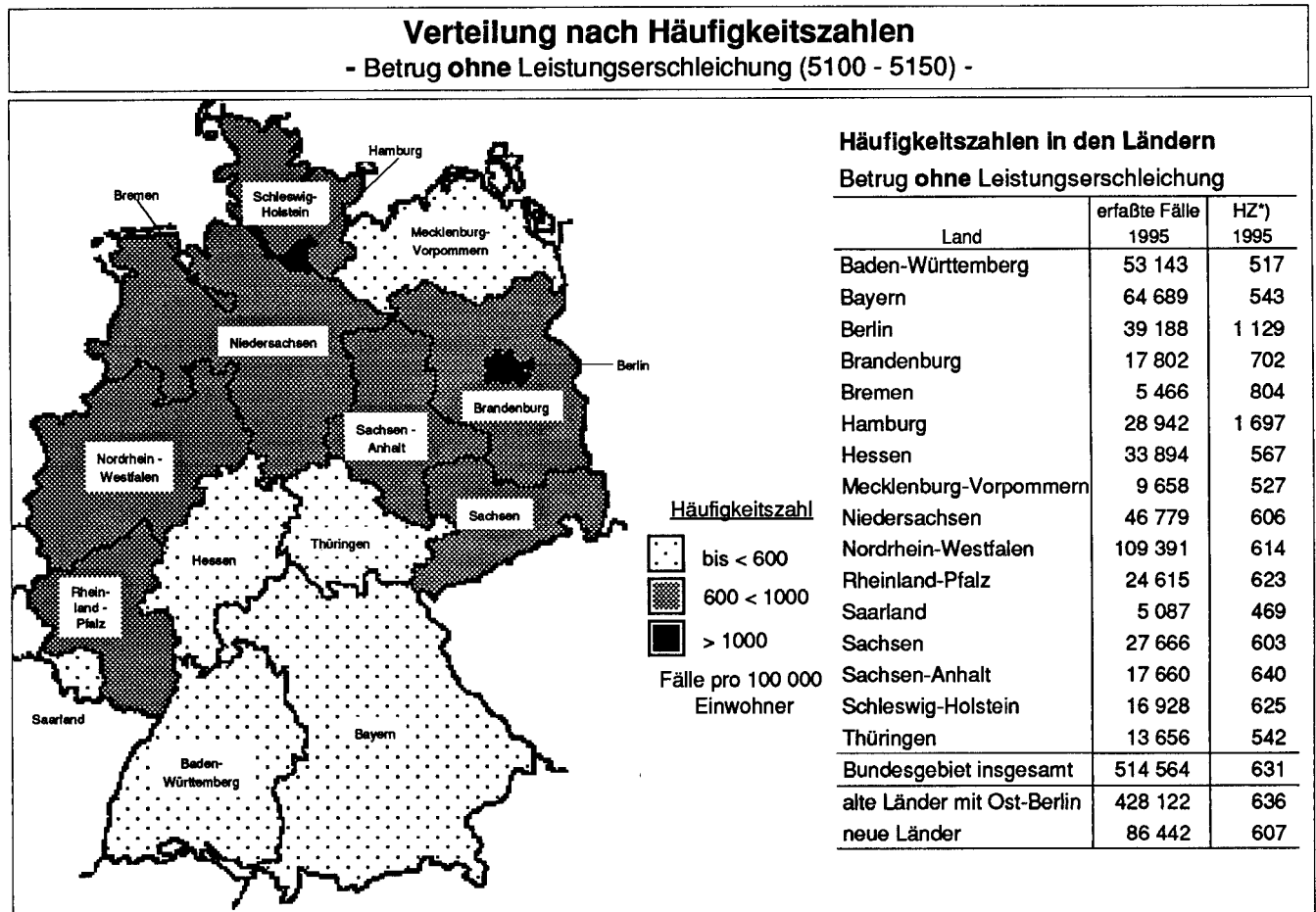
Betrug -5100-

Land	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*									
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987	
Baden-Württemberg	64 243	625	567	576	543	528	496	565	546	540	
Bayern	71 902	603	615	495	474	450	448	470	409	415	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	50 099	1 443	1 266	1 320	1 034	847	975	1 028	1 129	1 277	
Brandenburg	19 435	766	717	546							
Bremen **)	8 557	1 258	1 174	1 919	936	787	791	1 022	1 079	992	
Hamburg	39 471	2 314	1 886	1 191	1 596	1 264	1 768	1 651	1 982	1 673	
Hessen	41 555	695	710	676	600	490	447	537	520	495	
Mecklenburg-Vorpommern	10 438	570	540	501							
Niedersachsen	57 577	746	742	748	638	607	589	617	612	574	
Nordrhein-Westfalen	145 215	815	758	704	611	584	599	644	605	592	
Rheinland-Pfalz	27 131	687	786	553	552	526	562	1 017	493	499	
Saarland	5 208	480	408	375	348	412	421	501	449	465	
Sachsen	29 321	640	547	414							
Sachsen-Anhalt	19 282	699	683	552							
Schleswig-Holstein	19 542	722	661	644	567	536	584	567	540	582	
Thüringen	14 206	564	520	426							
Bundesgebiet insgesamt	623 182	764	722	653							
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	530 500	788	749	690	620	572	581	647	600	586	
neue Länder	92 682	651	598	477							

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

***) Die Fallzahlen von 1993 enthalten einen komplexen Ermittlungsvorgang mit zahlreichen Einzelfällen.

Hinweis: zu den Fallzahlen (1995) siehe auch Seite 28



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Betrug -5100-

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl ¹⁾				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl ¹⁾			
		1995	1994	1993	1992			1995	1994	1993	1992
Aachen	2 646	1 071	1 043	969	3 318	Kassel (ab 1994)	1 972	977	1 057		
Augsburg	3 332	1 271	1 022	857	742	Kiel	2 526	1 024	954	1 042	732
Berlin	50 099	1 443	1 266	1 320	1 034	Köln	11 721	1 216	1 113	1 013	738
Bielefeld	2 000	617	456	475	568	Krefeld	2 350	941	773	725	686
Bochum	4 832	1 205	889	705	697	Leipzig	8 807	1 831	1 179	955	
Bonn ²⁾	4 141	1 413	1 064	985	813	Lübeck	4 029	1 858	1 556	1 649	1 465
Braunschweig	3 573	1 406	843	862	899	Magdeburg ³⁾	3 362	970	1 400	1 003	
Bremen	7 626	1 389	1 230	2 217	996	Mainz	1 882	1 019	1 349	1 148	904
Chemnitz	2 306	841	944	912		Mannheim	4 386	1 387	1 420	1 616	1 174
Dortmund	7 683	1 279	927	814	858	Mönchengladbach	2 657	999	813	839	775
Dresden	3 681	776	532	347		München	12 625	1 014	928	838	734
Duisburg	3 420	638	506	556	318	Münster	1 792	677	509	674	502
Düsseldorf	12 037	2 102	1 984	1 323	1 110	Nürnberg	4 204	848	952	821	664
Erfurt	2 950	1 382	1 000	641		Oberhausen	3 124	1 386	691	683	602
Essen	13 011	2 105	1 437	811	685	Potsdam	1 262	913	905	708	
Frankfurt am Main	14 117	2 164	2 161	2 113	1 653	Rostock	2 343	1 007	737	637	
Gelsenkirchen	2 349	800	875	965	515	Saarbrücken	1 942	1 027	662	588	609
Hagen	1 320	618	635	803	611	Schwerin	1 212	1 025	1 268	1 215	
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	3 865	1 085	1 003	684		Stuttgart	9 139	1 553	1 634	1 646	1 863
Hamburg	39 471	2 314	1 886	1 191	1 596	Wiesbaden	3 154	1 185	1 031	815	849
Hannover	15 184	2 888	2 511	1 800	1 372	Wuppertal	2 391	623	991	1 220	1 319
Karlsruhe	4 399	1 588	1 073	1 124	1 207						

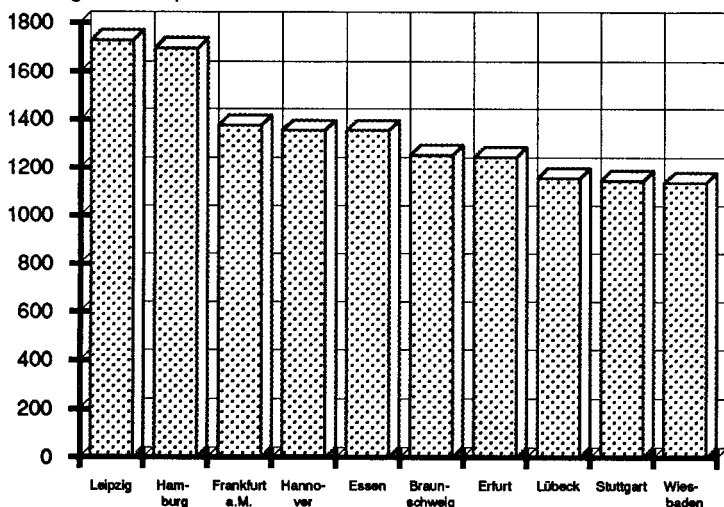
1) vgl. Seite 57 ²⁾ Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner ³⁾ ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch ⁴⁾ ab 1995: mit LK Schönebeck

Hinweis im Betrugsbereich ist die Vergleichbarkeit teilweise durch komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen beeinträchtigt.

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen

- Betrug ohne Leistungserschleichung (5100- 5150)-

Häufigkeitszahl*)



Stadt	erf. Fälle	HZ ^{*)} 1995	Stadt	erf. Fälle	HZ ^{*)} 1995
Aachen	1 376	557	Kassel	1 418	703
Augsburg	2 770	1 057	Kiel	1 968	798
Berlin	39 188	1 129	Köln	10 155	1 054
Bielefeld	1 594	492	Krefeld	1 947	780
Bochum	2 295	572	Leipzig	8 318	1 729
Bonn ²⁾	2 015	688	Lübeck	2 507	1 156
Braunschweig	3 179	1 251	Magdeburg ³⁾	3 180	918
Bremen	4 586	835	Mainz	1 159	628
Chemnitz	2 170	792	Mannheim	2 296	726
Dortmund	3 712	618	Mönchengl.	1 794	674
Dresden	3 338	704	München	9 699	779
Düsseldorf	2 804	523	Münster	1 588	600
Duisburg	6 261	1 093	Nürnberg	3 120	629
Erfurt	2 658	1 245	Oberhausen	1 500	665
Essen	8 370	1 354	Potsdam	1 191	861
Frankfurt a.M.	8 979	1 376	Rostock	2 044	879
Gelsenkirchen	1 402	478	Saarbrücken	1 887	998
Hagen	778	364	Schwerin	1 075	909
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	3 690	1 036	Stuttgart	6 743	1 146
Hamburg	28 942	1 697	Wiesbaden	3 030	1 139
Hannover	7 127	1 356	Wuppertal	2 216	577
Karlsruhe	2 020	729			

*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Wirtschaftsstruktur, Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölke-

rung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

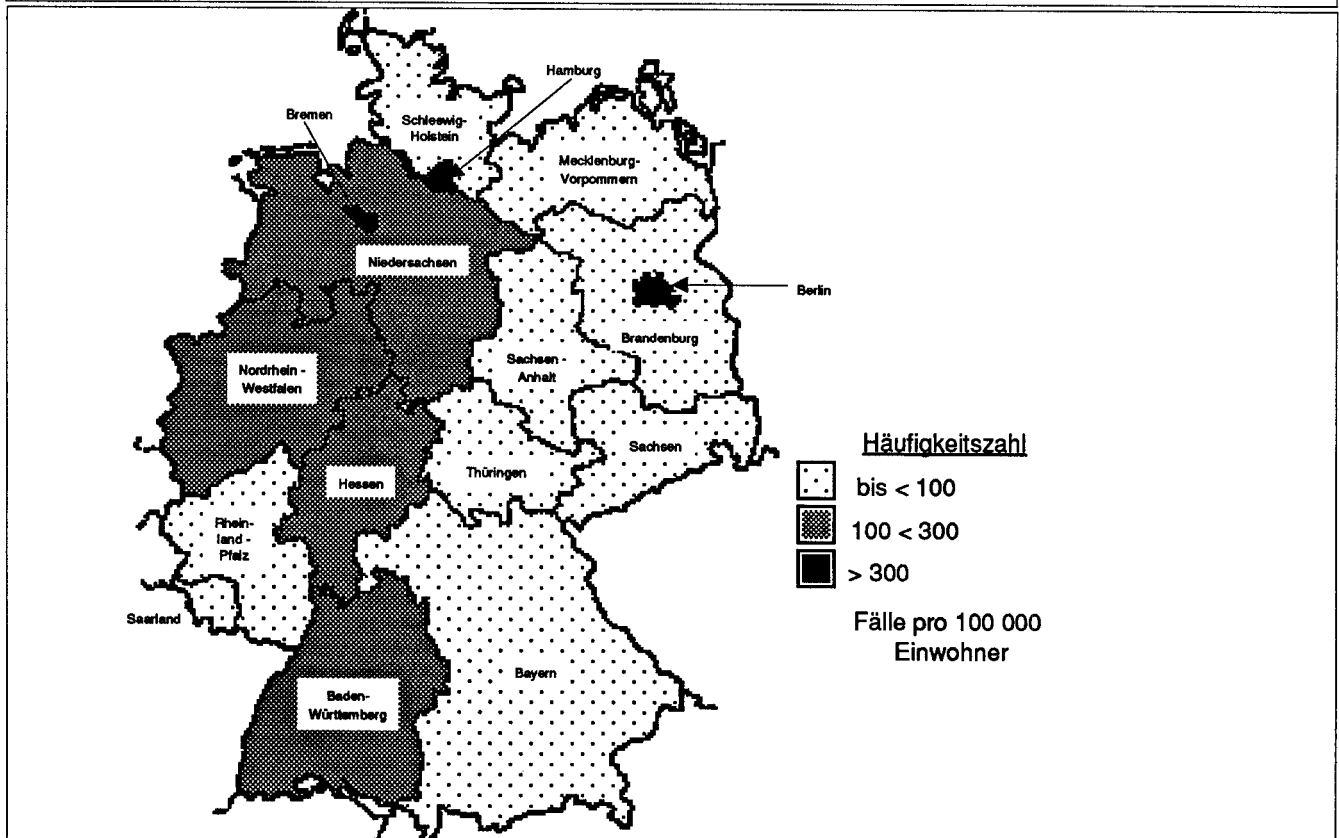
Erschleichen von Leistungen -5150-

Land	erfaßte Fälle		Häufigkeitszahl*								
	1995	%-Anteil an Betrug	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987
Baden-Württemberg	11 100	17,3	108	113	126	103	93	89	99	94	79
Bayern	7 213	10,0	61	58	60	57	51	41	49	43	38
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	10 911	21,8	314	299	311	273	211	265	364	468	533
Brandenburg	1 633	8,4	64	54	57						
Bremen	3 091	36,1	455	284	259	233	159	189	319	334	330
Hamburg	10 529	26,7	617	654	623	592	543	561	645	623	610
Hessen	7 661	18,4	128	143	192	127	86	66	131	122	101
Mecklenburg-Vorpommern	780	7,5	43	52	38						
Niedersachsen	10 798	18,8	140	132	141	107	103	101	85	66	62
Nordrhein-Westfalen	35 824	24,7	201	199	184	172	170	160	164	159	156
Rheinland-Pfalz	2 516	9,3	64	80	82	50	40	33	28	19	23
Saarland	121	2,3	11	12	11	7	11	10	8	5	4
Sachsen	1 655	5,6	36	19	12						
Sachsen-Anhalt	1 622	8,4	59	86	48						
Schleswig-Holstein	2 614	13,4	97	100	128	103	88	79	71	77	93
Thüringen	550	3,9	22	31	11						
Bundesgebiet insgesamt	108 618	17,4	133	133	134						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	102 378	19,3	152	152	157	134	120	113	127	124	119
neue Länder	6 240	6,7	44	44	30						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen

Erschleichen von Leistungen -5150-



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Erschleichen von Leistungen -5150-

Stadt	erf. Fälle	% -Anteil an Betrug	Häufigkeitszahl*)			Stadt	erf. Fälle	% -Anteil an Betrug	Häufigkeitszahl*)		
			1995	1994	1993				1995	1994	1993
Aachen	1 270	48,0	514	526	562	Kassel (ab 1994)	554	28,1	275	418	
Augsburg	562	16,9	214	315	354	Kiel	558	22,1	226	235	434
Berlin	10 911	21,8	314	299	311	Köln	1 566	13,4	162	120	125
Bielefeld	406	20,3	125	17	15	Krefeld	403	17,1	161	155	213
Bochum	2 537	52,5	632	435	206	Leipzig	489	5,6	102	39	23
Bonn **)	2 126	51,3	725	488	533	Lübeck	1 522	37,8	702	750	805
Braunschweig	394	11,0	155	146	97	Magdeburg***)	182	5,4	53	356	37
Bremen	3 040	39,9	554	340	308	Mainz	723	38,4	392	728	532
Chemnitz	136	5,9	50	26	12	Mannheim	2 090	47,7	661	724	833
Dortmund	3 971	51,7	661	565	533	Mönchengladbach	863	32,5	324	291	270
Dresden	343	9,3	72	33	33	München	2 926	23,2	235	178	168
Duisburg	616	18,0	115	95	85	Münster	204	11,4	77	27	44
Düsseldorf	5 776	48,0	1 009	876	557	Nürnberg	1 084	25,8	219	312	309
Erfurt	292	9,9	137	141	47	Oberhausen	1 624	52,0	720	194	121
Essen	4 641	35,7	751	694	245	Potsdam	71	5,6	51	60	63
Frankfurt am Main	5 138	36,4	788	873	1 248	Rostock	299	12,8	129	102	128
Gelsenkirchen	947	40,3	323	396	237	Saarbrücken	55	2,8	29	37	29
Hagen	542	41,1	254	174	166	Schwerin	137	11,3	116	198	77
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	175	4,5	49	32	25	Stuttgart	2 396	26,2	407	808	880
Hamburg	10 529	26,7	617	654	623	Wiesbaden	124	3,9	47	85	57
Hannover	8 057	53,1	1 532	1 436	1 073	Wuppertal	175	7,3	46	385	638
Karlsruhe	2 379	54,1	859	441	546						

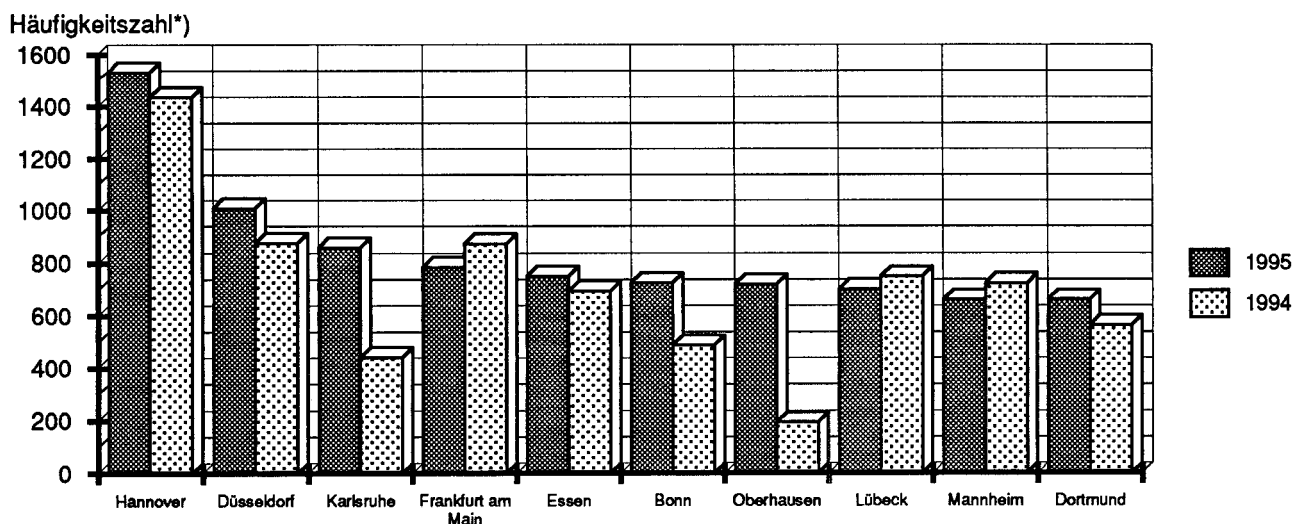
1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner ***) ab 1995: mit LK Schönebeck

**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1995 im Vergleich zu 1994

Erschleichen von Leistungen



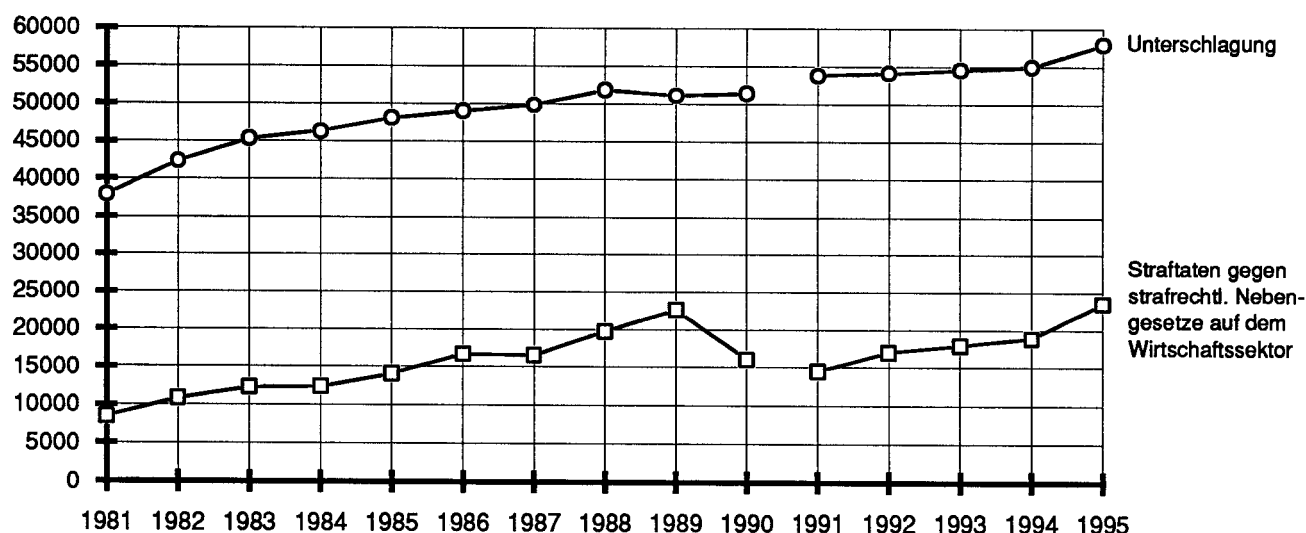
*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Kontroll- und Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Sta-

tionierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren. Der Anteil der kontrollabhängigen Leistungsererschleichung am Betrug -insgesamt- ist in den Städten sehr unterschiedlich. Er betrug z.B. in Karlsruhe 54,1 %, dagegen in Saarbrücken nur 2,8 %.

2.10 Betrugsverwandte Delikte

erf. Fälle



1981 - 1990 **Bereich:** Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 **Bereich:** alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung (1993/1994/1995) für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
5200	Veruntreuungen -§§ 266, 266a, 266b StGB- darunter:	23 028	16 950	6 078	35,9	99,0	98,4
5210	Untreue -§ 266 StGB-	9 972	6 228	3 744	60,1	97,5	97,2
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt -§ 266a StGB-	11 510	9 400	2 110	22,4	101,3	99,4
5300	Unterschlagung -§§ 246, 247, 248a StGB-	67 738	64 476	3 262	5,1	74,2	73,7
5600	Konkursstraftaten -§§ 283, 382a-d StGB-	2 426	1 968	458	23,3	99,2	99,0
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor darunter:	27 510	23 675	3 835	16,2	96,2	95,5
7120	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungslegungsG	3 944	2 977	967	32,5	99,5	99,8
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüber- lassung (§§ 15,15a ArbNehmÜbIG, §§ 227, 227a ArbFöG)	3 471	2 984	487	16,3	100,6	99,1
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmun- gen (UrheberrechtsG, MarkenG, UWG, GebrauchsmusterG, GeschmacksmusterG, KunsturheberrechtsG, PatentG)	2 844	2 459	385	15,7	93,8	91,3
7160	Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln (Lebensmit- tel- und BedarfsgegenständeG, Arzneimit- telG, WeinG, FuttermittelG, FleischhygieneG)	7 598	6 449	1 149	17,8	94,1	92,2

Die starke Zunahme bei Untreue beruht auf komplexen Ermittlungsvorgängen mit zahlreichen Einzelfällen. Diese Straftaten weisen hohe Aufklärungsquoten auf, weil der Polizei die Tatverdächtigen meist be-

reits bei der Anzeigerstattung bekannt werden. Aufklärungsquoten über 100 % sind durch nachträgliche Aufklärung zu erklären.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,0 *	100T - 500T 17,1 *	500T - u. mehr 14,8 *
5200	Veruntreuungen	23 028	0,0	34,7	28,0	15,9	21,0
	darunter:						
5210	Untreue	9 972	0,0	30,3	30,7	13,3	25,3
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt -§ 266a StGB-	11 510	0,0	39,8	26,5	16,9	16,7
5300	Unterschlagung -§§ 246, 247, 248a StGB-	67 738	1,0	28,6	26,7	21,5	22,1
5600	Konkursstraftaten	2 426	1,1	31,8	28,5	19,4	20,2
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	27 510	0,9	30,3	20,1	15,1	29,4
	darunter:						
7120	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungslegungsG	3 944	0,2	27,8	22,5	18,8	30,6
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüberlassung	3 471	0,6	35,7	26,4	17,2	20,3
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	2 844	2,1	21,6	24,2	18,2	35,2
7160	Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln	7 598	1,0	25,5	15,5	7,4	51,4

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

Bei diesen Straftaten sind Großstädte ab 500 000 Einwohner überrepräsentiert. Dies gilt besonders für Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 20

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder	Jugendl.	Heranw.	Erwachsene
			männl.	weibl.	bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 und älter
			in %		in %			
5200	Veruntreuungen	16 276	80,2	19,8	0,0	0,2	0,9	98,8
	darunter:							
5210	Untreue	5 295	77,5	22,5	0,0	0,2	1,1	98,8
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt -§ 266a StGB-	10 557	82,2	17,8	0,0	0,0	0,6	99,4
5300	Unterschlagung -§§ 246, 247, 248a StGB-	47 557	80,1	19,9	1,1	4,4	8,4	86,2
5600	Konkursstraftaten	2 703	83,4	16,6	0,0	0,0	0,4	99,6
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	23 310	84,2	15,8	0,1	1,6	3,3	95,0
	darunter:							
7120	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungslegungsG	4 835	84,1	15,9	0,0	0,0	0,3	99,7
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüberlassung	3 487	87,4	12,6	0,0	0,3	1,1	98,6
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	2 793	84,5	15,5	0,4	4,5	6,3	88,8
7160	Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln	5 930	80,7	19,3	0,0	0,4	2,0	97,6

Die oben aufgeführten Straftaten wurden in der Regel von Erwachsenen begangen.

Schadensgruppen**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 07**

Schlüssel	Straftat	vollendete Fälle*)	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM						Schadenssumme in Millionen DM
			unter 25	25 - 100	100 - 1 000	1 000 - 10 000	10 000 - 100 000	mehr als 100 000	
5200	Veruntreuungen -§§ 266, 266a, 266b StGB- darunter:	23 028	13,1	1,5	13,5	31,2	33,5	7,2	2 959,2
5210	Untreue -§ 266 StGB-	9 972	7,7	2,3	13,7	20,2	42,7	13,5	2 732,8
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt -§ 266a StGB-	11 510	17,9	0,5	9,4	40,9	28,5	2,7	219,9
5300	Unterschlagung -§§ 246, 247, 248a StGB-	67 050	12,6	9,9	39,3	23,5	13,6	1,1	582,0
5600	Konkursstraftaten -§§ 283, 283a-d StGB-	1 833	45,1	0,1	0,4	4,9	17,1	32,5	649,9
7120	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungslegungsG	3 935	38,4	0,1	0,8	6,1	20,9	33,6	1 456,5
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmer- überlassung	3 446	69,2	0,7	11,4	12,3	5,0	1,3	39,1
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbe- stimmungen	2 634	50,4	3,1	17,6	18,9	7,7	2,3	78,1

*) Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen erfaßt. Ist kein Schaden bestimmbar, so gilt ein symbolischer Schaden von DM 1.

Die hohe Schadenssumme bei Untreue enthält 2 Fälle (Tatort Berlin) mit einem Gesamtschaden von 1,2 Milliarden DM, die von der Zentralen Ermittlungsgruppe für Regierungs- und Vereinigungskriminalität Berlin (ZERV) bearbeitet wurden.

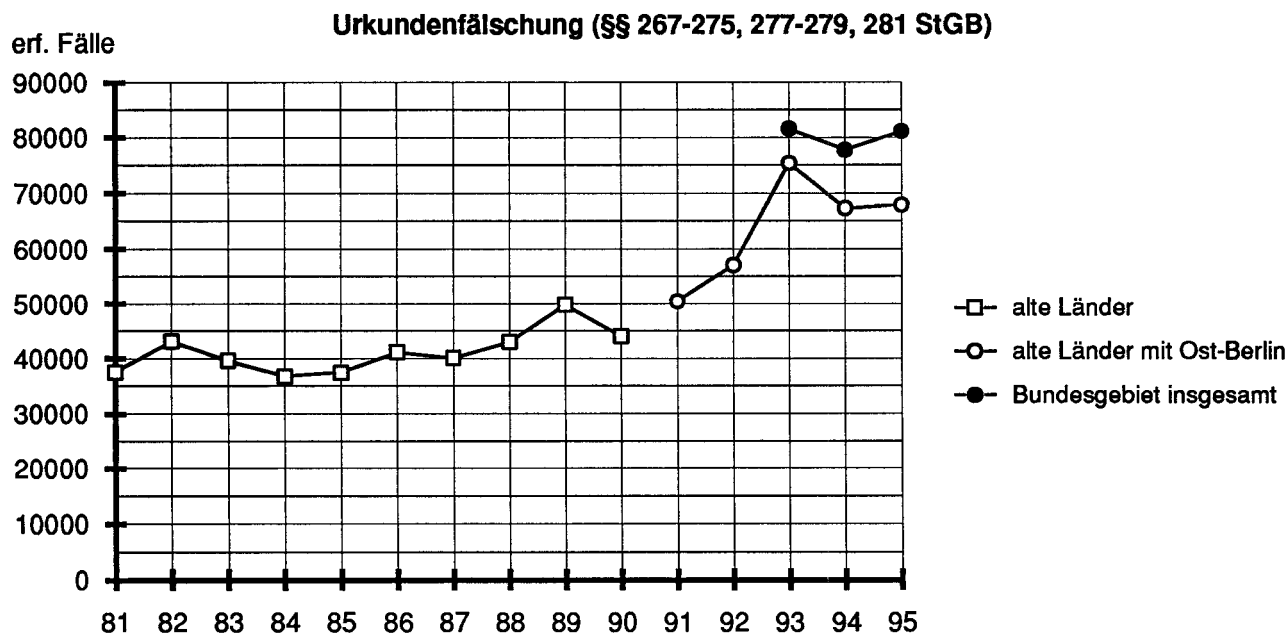
Die Schadenserfassung nach der PKS (nur der rechtswidrig erlangte Geldwert) ist bei diesen Delikten unzureichend. Ist ein Schaden so nicht bezifferbar, wird ein ideeller Schaden von DM 1 registriert. Dies erklärt die hohen Anteile der Schadensklasse unter DM 25.

Häufigkeitszahlen in den Ländern**Unterschlagung -5300-**

Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*									
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987	
Baden-Württemberg	6 621	64	64	67	68	73	76	79	80	73	
Bayern	10 173	85	84	80	75	70	70	68	66	62	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	5 419	156	166	175	152	147	158	162	158	183	
Brandenburg	1 772	70	65	62							
Bremen	664	98	91	107	100	116	120	97	121	125	
Hamburg	1 884	110	100	95	110	111	123	124	152	144	
Hessen	5 344	89	92	87	91	84	87	82	88	79	
Mecklenburg-Vorpommern	1 018	56	49	49							
Niedersachsen	7 094	92	84	86	93	94	93	91	96	93	
Nordrhein-Westfalen	13 105	74	65	66	68	70	66	72	75	73	
Rheinland-Pfalz	3 930	99	87	84	93	93	93	87	88	81	
Saarland	936	86	93	68	86	89	100	90	75	76	
Sachsen	3 365	73	68	50							
Sachsen-Anhalt	2 021	73	80	64							
Schleswig-Holstein	2 774	102	93	98	86	103	100	103	89	97	
Thüringen	1 618	64	62	64							
Bundesgebiet insgesamt	67 738	83	79	78							
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	57 944	86	82	82	82	83	82	82	84	81	
neue Länder	9 794	69	66	57							

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

2.11 Fälschungsdelikte



Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %*)	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
5400	Urkundenfälschung	81 077	77 757	3 320	4,3	94,1	94,2
	darunter:						
5410	Fälschung technischer Aufzeichnungen	3 141	2 735	406	14,8	98,1	97,7
5420	Fälschung zur Erlangung von Btm	2 458	2 957	- 499	-16,9	83,0	84,0
5430	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Daten- verarbeitung -§§ 269, 270 StGB-	227	179	48	26,8	94,7	88,8
5510	Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen -§§ 146,148,149 StGB-	1 615	1 194	421	35,3	100,0	100,0
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld	1 111	1 149	- 38	-3,3	100,0	100,0
5530	Fälschung von Vordrucken für Euro- schecks und Euroscheckkarten -§ 152a StGB-	8	98	- 90		87,5	86,7

*) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

Das Herstellen, Verbreiten oder Abschieben von Falschgeld (Schlüssel: 5510, 5520) ist nur dann statistisch zu erfassen, wenn der Tatverdächtige geständig oder überführt ist. Diese Regelung soll verhindern, daß durch die Erfassung der zahlreichen Anhalt Fälle einzelner Falsifikate die Statistik aufgebläht wird. Sie hat dafür jedoch zur Folge, daß der Umfang

der bekanntgewordenen Falschgelddelikte nicht deutlich wird.

Bei der relativ hohen Zahl der Fälle bei Schlüsselzahl 5510 ist zu beachten, daß hier auch das Inverkehrbringen von Falschgeld nach § 146 Abs. 1, Ziffer 3, zu erfassen ist.

Bekanntgewordene FälleBereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,0 *	100T - 500T 17,1 *	500T - u. mehr 14,8 *
5400	Urkundenfälschung	81 077	1,3	28,0	22,6	18,0	28,4
	darunter:						
5410	Fälschung technischer Aufzeichnungen	3 141	0,6	60,6	17,4	5,7	10,4
5420	Fälschung zur Erlangung von Btm	2 458	7,1	13,5	19,2	28,8	38,2
5430	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung -§§ 269, 270 StGB-	227	1,8	18,1	25,6	22,0	28,6
5510	Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	1 615	2,6	12,6	19,0	7,9	58,8
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld	1 111	17,6	25,6	28,7	29,7	15,8
5530	Fälschung von Vordrucken für Euroschecks und Euroscheckkarten	8	25,0	12,5	37,5	50,0	0,0

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

Bei Urkundenfälschung sind Großstädte ab 500 000 Einwohner erheblich überrepräsentiert. Technische Aufzeichnungen wurden meist in Städten bzw. Gemeinden unter 20 000 Einwohnern gefälscht. Hier

könnten z.B. Manipulationen an Kfz-Kontrollgeräten (Fahrtenschreiber) bedeutsam sein, die bei Kontrollen auf "freier Strecke" entdeckt werden.

Geschlechts- und Altersstruktur der TatverdächtigenBereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 20

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl.	weibl.	in %			
5400	Urkundenfälschung	68 982	84,1	15,9	0,3	5,9	9,4	84,5
	darunter:							
5410	Fälschung technischer Aufzeichnungen	2 962	98,3	1,7	0,0	0,5	1,4	98,0
5420	Fälschung zur Erlangung von Btm	1 188	74,0	26,0	0,0	2,6	7,2	90,2
5430	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung -§§ 269, 270 StGB-	195	80,5	19,5	0,0	4,6	6,2	89,2
5510	Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	1 607	69,5	30,5	0,4	6,7	8,0	85,0
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld	1 071	83,5	16,5	0,0	2,4	7,8	89,7
5530	Fälschung von Vordrucken für Euroschecks und Euroscheckkarten	6	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0

Bei Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln und bei Geld- und Wertzeichenfälschung fällt der relativ hohe Anteil weiblicher Tatverdächtiger auf, wäh-

rend die übrigen aufgeklärten Fälschungen in der Regel von Männern begangen wurden.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß Ihres Aufenthaltes in Deutschland

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 61

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen									
					Anzahl	in %	illegal	legal						
								Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige
% - Anteil an den nichtdeutschen TV														
5400	Urkundenfälschung	68 986	40 794	59,1	23,0	0,1	9,5	1,3	7,3	1,6	35,7	21,4		
5410	darunter: Fälschung technischer Aufzeichnungen	2 962	1 092	36,9	2,0	0,1	33,5	0,5	38,2	2,6	1,9	21,2		
5510	Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungs-handlungen - §§ 146, 148, 149 StGB-	1 607	870	54,1	5,3	0,1	12,5	0,9	19,0	2,3	10,3	49,5		
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld	1 071	634	59,2	5,4	0,8	18,9	2,1	20,7	6,6	17,2	28,4		

Nichtdeutsche stellten bei Urkundenfälschung sowie bei Geldfälschungsdelikten fast drei Fünftel der Tatverdächtigen. Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen dominierten bei Urkundenfälschung Asylbewer-

ber und bei Geldfälschung die Restgruppe der "Sonstigen", die sich u.a. aus nicht anerkannten Asylbewerbern mit Duldung, Flüchtlingen und erwerbslosen Personen zusammensetzt.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Bereich: alte Länder einschl. Gesamt-Berlin

Tabelle: 62 (liegt für die neuen Länder nicht vor)

Schlüssel	Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %									
			Jugoslawien *)	Türkei	Rumänien	Bosnien-Herzegowina	Polen	Sri Lanka	Afghanistan	Irak	CR **)	Bulgarien
5400	Urkundenfälschung	35 412	13,9	8,9	7,1	5,6	5,4	3,1	3,0	2,8	2,6	2,4
			Jugoslawien *)	Polen	Italien	Vietnam	Griechenland	Bosnien-Herzegowina	Libanon	Kroatien	Nigeria	
5500	Falschgelddelikte	1 353	27,6	12,3	8,7	7,1	3,0	2,7	2,2	2,0	1,8	1,7

*) ohne Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Slowenien. Diese Staatsangehörigkeiten werden ab 1993 bzw. 1994 gesondert ausgewiesen.

**) CR = Tschechische Republik

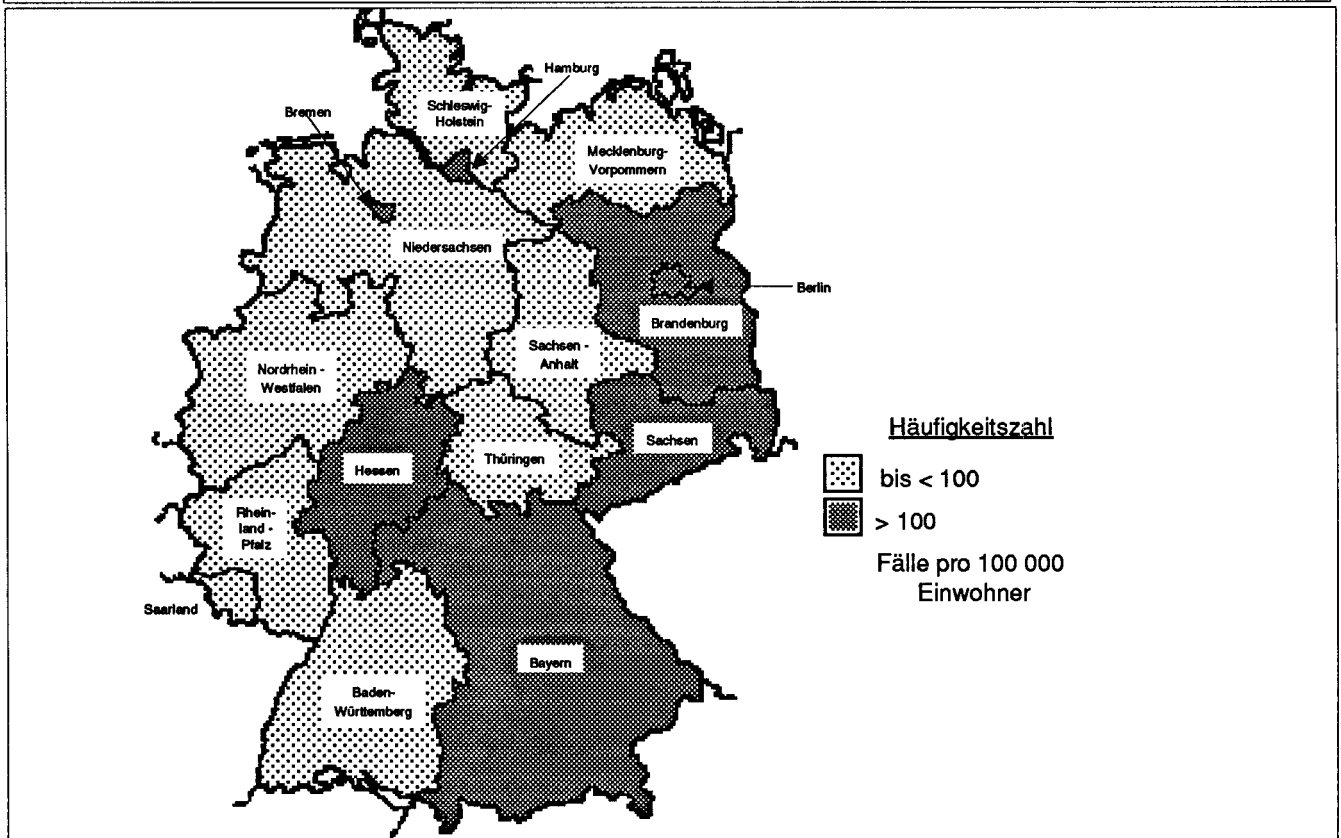
Häufigkeitszahlen in den Ländern

Urkundenfälschung -5400-

Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*									
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987	
Baden-Württemberg	7 830	76	87	92	67	54	49	52	59	53	
Bayern	16 461	138	137	139	111	83	76	72	77	81	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	6 252	180	172	167	112	80	90	83	84	97	
Brandenburg	3 871	153	130	83							
Bremen	747	110	137	167	113	86	67	60	64	58	
Hamburg	4 114	241	221	174	124	110	104	112	114	112	
Hessen	8 597	144	128	173	161	191	168	284	145	88	
Mecklenburg-Vorpommern	953	52	47	38							
Niedersachsen	4 358	56	62	80	66	60	50	49	45	45	
Nordrhein-Westfalen	14 161	79	75	95	69	65	57	59	63	66	
Rheinland-Pfalz	2 013	51	58	75	49	39	35	38	37	41	
Saarland	735	68	67	83	66	52	55	59	38	44	
Sachsen	4 930	108	64	29							
Sachsen-Anhalt	2 080	75	78	30							
Schleswig-Holstein	2 585	95	100	109	66	64	71	62	60	52	
Thüringen	1 390	55	47	46							
Bundesgebiet insgesamt	81 077	99	96	101							
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	67 853	101	100	113	87	78	70	80	70	66	
neue Länder	13 224	93	73	43							

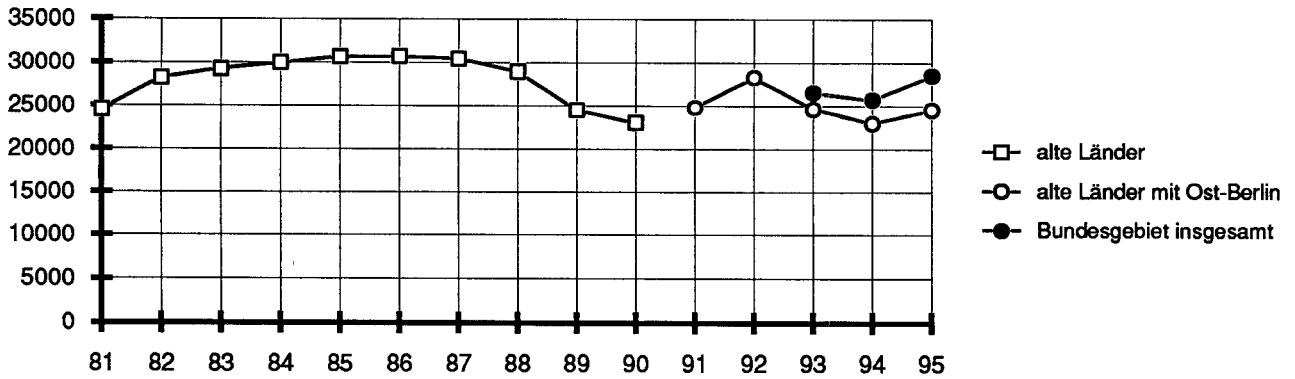
*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen
- Urkundenfälschung -5400-



2.12 Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche

erf. Fälle



Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche darunter:	28 525	25 714	2 811	10,9	98,7	98,9
6310	Hehlerei von Kfz darunter:	3 061	2 707	354	13,1	98,7	99,7
6311	gewerbsmäßig -§ 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB-	516	693	- 177	-25,5	101,7	99,7
6313	gewerbsmäßige Bandenhehlerei -§ 260a StGB-	591	198	393	198,5	99,8	99,0
6320	sonstige Hehlerei darunter:	19 548	17 596	1 952	11,1	99,2	99,7
6321	gewerbsmäßig -§ 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB-	1 696	990	706	71,3	100,6	111,1
6323	gewerbsmäßige Bandenhehlerei -§ 260a StGB-	297	113	184	162,8	99,0	92,0
T 6330	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte	321	198	123	62,1	97,2	95,5

T = Textänderung (s.S. 17)

Aufklärungsquoten über 100 % sind u.a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt wurden.

1995 wurden erheblich mehr Fälle von Hehlerei bekannt. Von den zahlreichen Verdachtsanzeigen der Geldwäsche konnten nur in relativ wenigen Fällen der verfahrensunabhängigen Finanzermittlung die Tatbestandsmerkmale des

§ 261 StGB als erfüllt angesehen werden. Nur dieser Umstand erlaubt aber die Registrierung in der Polizeilichen Kriminalstatistik.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,0 *	100T - 500T 17,1 *	500T - u. mehr 14,8 *
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche darunter:	28 525	6,2	26,1	28,9	22,6	21,4
6310	Hehlerei von Kfz darunter:	3 061	4,0	34,2	32,0	19,5	12,9
6311	gewerbsmäßig -§ 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB-	516	3,5	40,7	15,1	34,3	7,8
6313	gewerbsmäßige Bandenhehlerei -§ 260a StGB-	591	6,4	7,1	28,8	30,3	32,5
6320	sonstige Hehlerei darunter:	19 548	2,4	22,9	29,3	24,1	22,8
6321	gewerbsmäßig -§ 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB-	1 696	2,4	9,1	25,2	37,1	26,4
6323	gewerbsmäßige Bandenhehlerei -§ 260a StGB-	297	0,3	16,2	5,4	42,1	33,0
6330	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte	321	5,6	24,9	19,9	32,4	21,5

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

Bei Hehlerei und Geldwäsche ist mit einem sehr großen Dunkelfeld zu rechnen. Insbesondere bei der gewerbs-

mäßigen Bandenhehlerei sind Großstädte ab 500 000 Einwohner als Tatorte überrepräsentiert.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 20

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl.	weibl.				
			in %		in %			
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche darunter:	27 708	85,4	14,6	2,0	13,5	15,4	69,0
6310	Hehlerei von Kfz darunter:	2 720	93,9	6,1	0,7	8,7	8,8	81,9
6311	gewerbsmäßig -§ 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB-	309	91,3	8,7	0,3	1,3	6,8	91,6
6313	gewerbsmäßige Bandenhehlerei -§ 260a StGB-	309	93,2	6,8	0,0	0,3	4,5	95,1
6320	sonstige Hehlerei darunter:	18 862	87,8	12,2	2,7	15,5	16,8	65,0
6321	gewerbsmäßig -§ 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB-	880	85,1	14,9	0,0	3,0	6,3	90,8
6323	gewerbsmäßige Bandenhehlerei -§ 260a StGB-	218	81,7	18,3	0,0	1,4	3,2	95,4
6330	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte	399	80,5	19,5	0,3	0,8	2,5	96,5

Bei (nicht gewerbsmäßiger) sonstiger Hehlerei weisen Jugendliche und Heranwachsende relativ hohe Tatverdächtigenanteile auf, während die gewerbsmäßige Hehlerei und die Geldwäsche fast ausschließlich von Erwachsenen betrieben werden.

Bei (nicht gewerbsmäßiger) sonstiger Hehlerei weisen Jugendliche und Heranwachsende relativ hohe Tatverdächtigenanteile auf, während die gewerbsmäßige Hehlerei und die Geldwäsche fast ausschließlich von Erwachsenen betrieben werden.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche -6300-

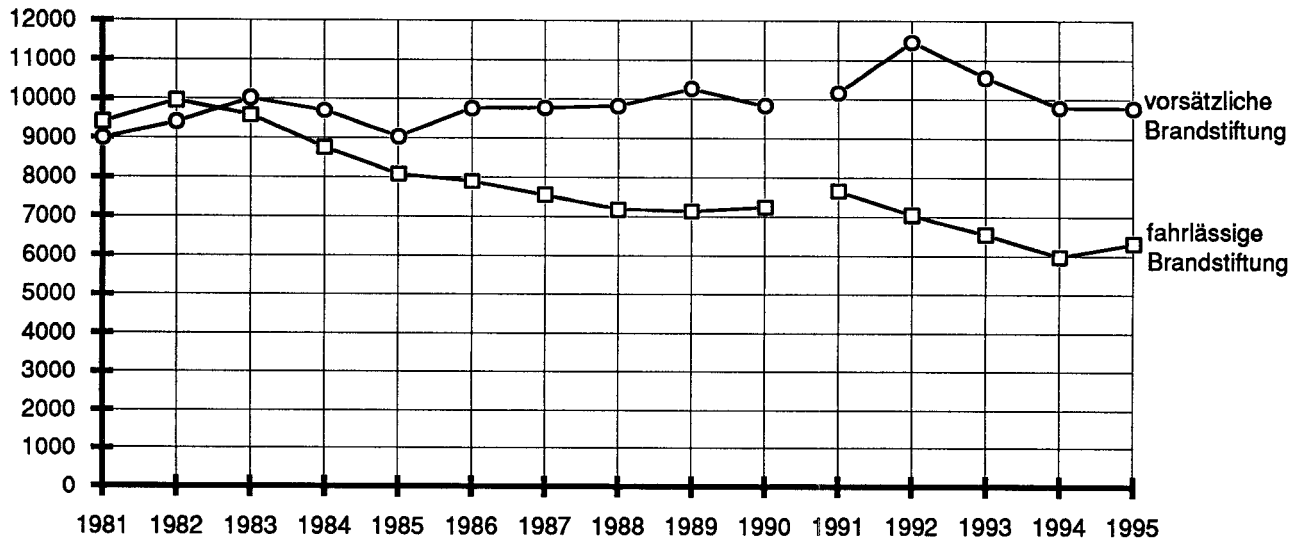
Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*								
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987
Baden-Württemberg	3 454	34	35	36	35	35	33	34	40	44
Bayern	4 662	39	39	40	40	35	33	36	32	35
Berlin (<i>bis einschl. 1990 nur West-Berlin</i>)	1 617	47	49	44	39	32	43	48	59	62
Brandenburg	1 058	42	29	18						
Bremen	420	62	49	50	60	63	52	46	47	56
Hamburg	804	47	36	56	219**)	88	69	78	75	67
Hessen	2 118	35	36	47	40	38	37	37	45	40
Mecklenburg-Vorpommern	416	23	16	12						
Niedersachsen	2 736	35	31	35	40	42	44	47	58	61
Nordrhein-Westfalen	6 397	36	31	33	40	39	36	39	56	62
Rheinland-Pfalz	1 082	27	21	26	34	25	28	36	35	39
Saarland	323	30	34	26	25	37	28	31	39	33
Sachsen	1 621	35	19	9						
Sachsen-Anhalt	508	18	20	18						
Schleswig-Holstein	942	35	35	35	37	36	34	40	45	47
Thüringen	367	15	10	11						
Bundesgebiet insgesamt	28 525	35	32	33						
alte Länder (<i>ab 91 mit Gesamt-Berlin</i>)	24 555	36	34	37	43	38	37	40	47	50
neue Länder	3 970	28	19	13						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) Ermittlungsvorgang mit mehreren Einzelfällen

2.13 Brandstiftung

erf. Fälle



1981 - 1990 **Bereich:** Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 **Bereich:** alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung (1993/1994/1995) für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
6400	Brandstiftung (§§ 306 - 309 StGB)	22 757	22 559	198	0,9	47,4	48,0
	davon:						
6410	vorsätzliche Brandstiftung	13 311	13 422	- 111	-0,8	36,1	37,1
*)	fahrlässige Brandstiftung	9 446	9 137	309	3,4	63,3	64,2

*) Differenz von Straftaten-Schlüssel 6410 zu 6400

Die Aufklärungsquote liegt bei fahrlässiger Brandstiftung fast doppelt so hoch wie bei der vorsätzlichen. Zu beachten ist, daß ein Teil der Branddelikte aus

rechtlichen Gründen als Sachbeschädigung (und nicht Brandstiftung) zu erfassen ist.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner	20T - 100T	100T - 500T	500T - u. mehr
6400	Brandstiftung (§§ 306 - 309 StGB)	22 757	12,6	44,3	26,6	12,6	16,4
	davon:						
6410	vorsätzliche Brandstiftung	13 311	21,5	41,8	26,2	13,2	18,7
**)	fahrlässige Brandstiftung	9 446	0,0	47,8	27,1	11,8	13,2

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

***) Differenz von Straftaten-Schlüssel 6410 zu 6400

Bei immerhin über einem Fünftel der vorsätzlichen Brandstiftungen blieb es beim Versuch. Die Tatortverteilung der Brandstiftungen entspricht ungefähr

der Einwohnerverteilung auf die Gemeindegrößenklassen.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 20

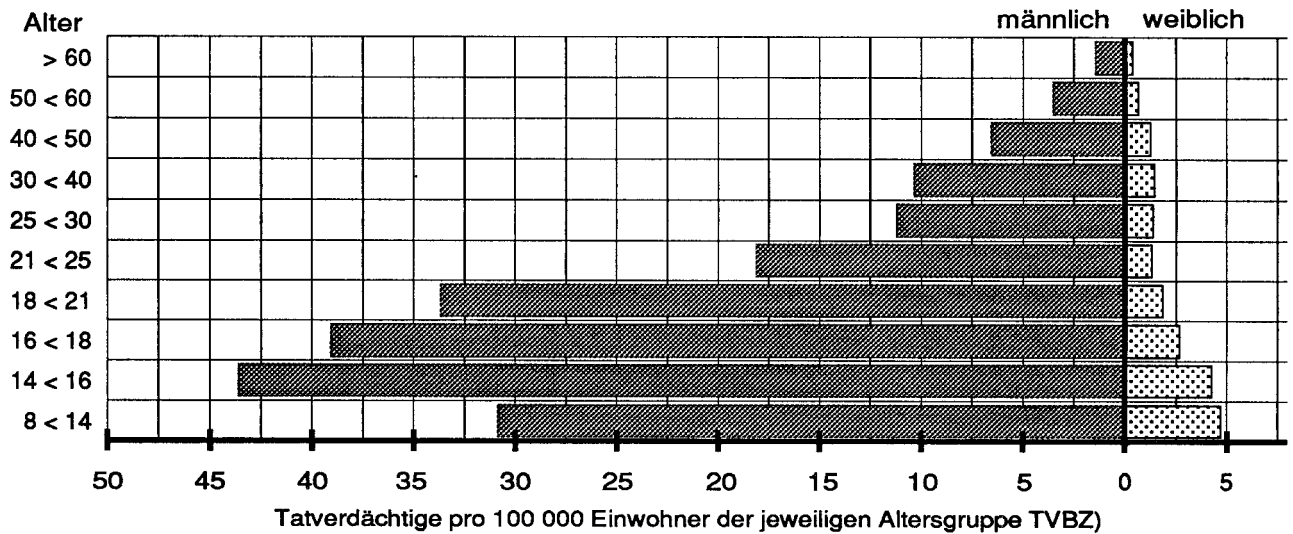
Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %				
6400	Brandstiftung	12 087	83,1	16,9	24,5	11,8	6,1	57,6
6410	davon: vorsätzliche Brandstiftung	4 826	89,0	11,0	22,8	15,8	9,1	52,2
*)	fahrlässige Brandstiftung	7 261	79,2	20,8	25,6	9,1	4,1	61,1

*) Differenz von Straftaten-Schlüssel 6410 zu 6400

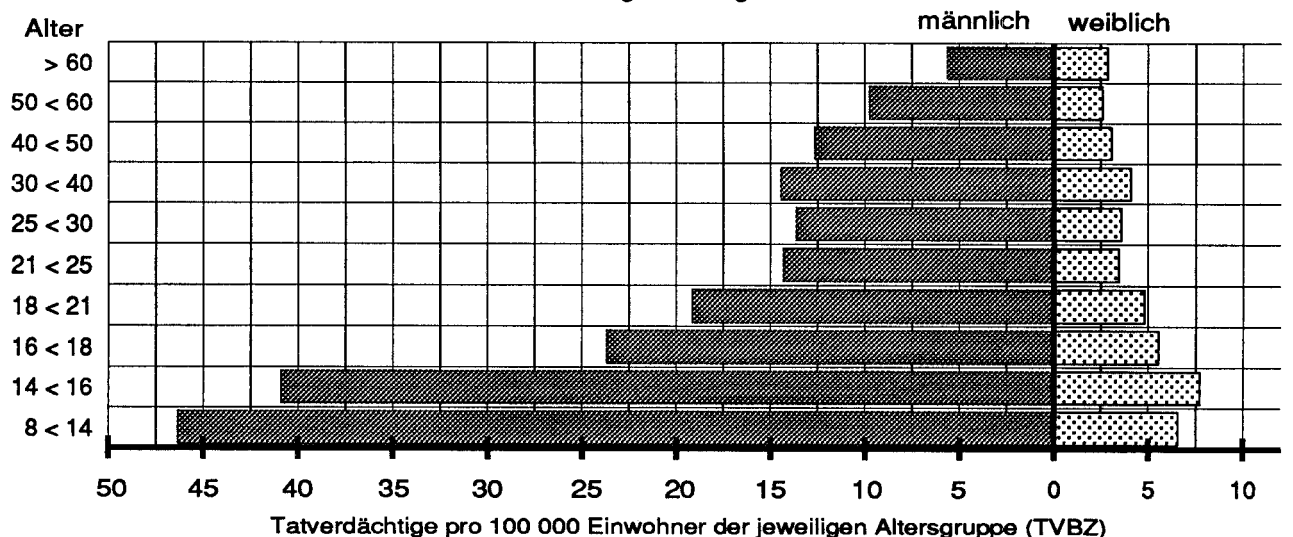
Brandstiftungen insgesamt gehörten zu den Straftaten mit dem höchsten Kinderanteil unter den Tatverdächtigen. Etwa jeder vierte Tatverdächtige war unter 14 Jahre alt. Bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil

wurden bei vorsätzlicher Brandstiftung männliche Jugendliche am häufigsten als Tatverdächtige ermittelt, bei der fahrlässigen Brandstiftung dagegen Kinder.

Tatverdächtigengbelastung Deutscher bei vorsätzlicher Brandstiftung im Bundesgebiet insgesamt



Tatverdächtigengbelastung Deutscher bei fahrlässiger Brandstiftung im Bundesgebiet insgesamt



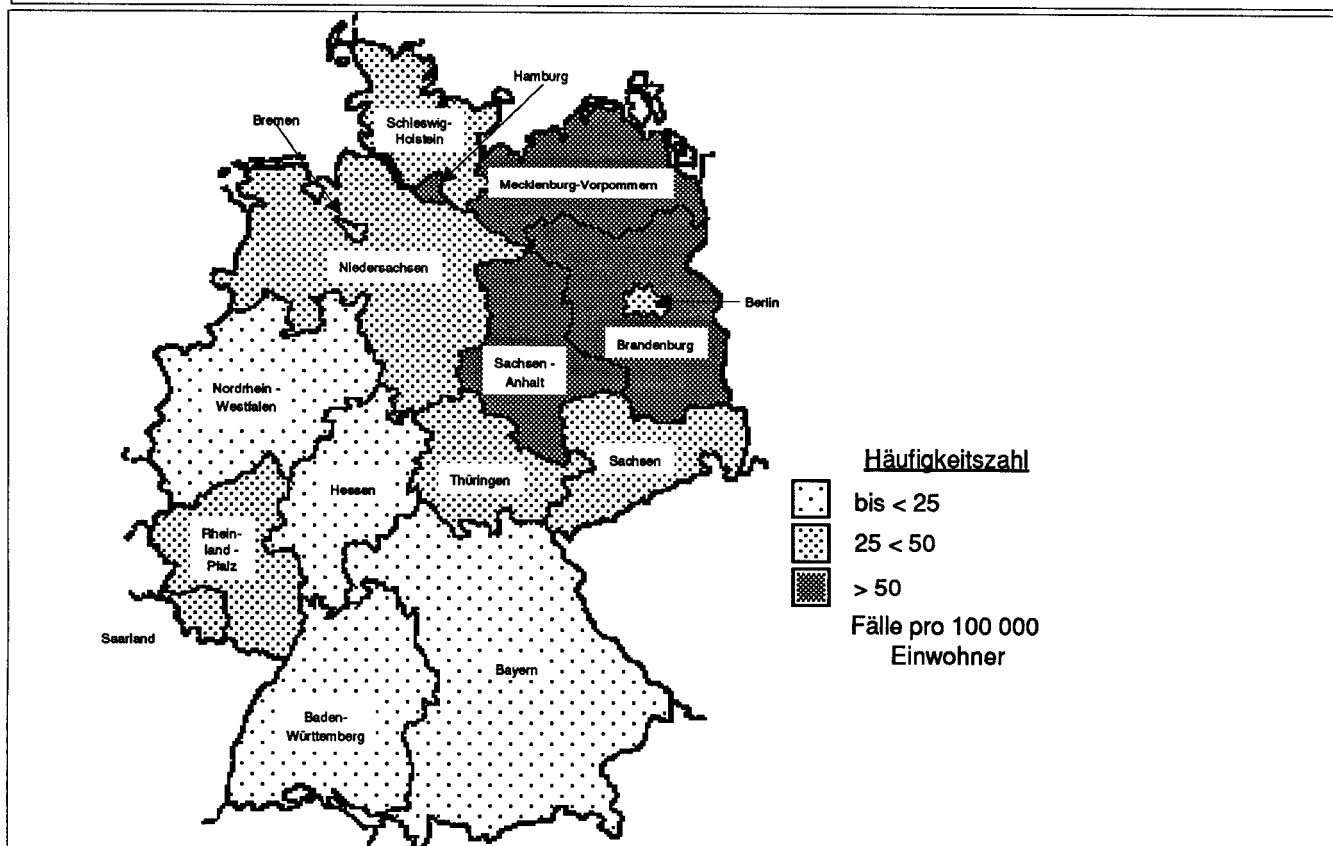
Hinweis: Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, s.S. 80 unten rechts).

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Brandstiftung -6400-

Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*								
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987
Baden-Württemberg	1 620	16	16	18	19	18	19	18	19	20
Bayern	1 809	15	16	17	19	17	18	18	19	19
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	1 674	48	52	50	50	46	47	52	51	59
Brandenburg	1 841	73	79	59						
Bremen	193	28	37	38	42	38	39	45	46	49
Hamburg	876	51	47	48	72	39	39	42	37	42
Hessen	1 266	21	21	26	29	32	32	31	29	28
Mecklenburg-Vorpommern	1 078	59	62	61						
Niedersachsen	2 713	35	30	35	39	39	39	47	45	44
Nordrhein-Westfalen	3 497	20	19	20	22	23	24	23	23	24
Rheinland-Pfalz	1 258	32	33	34	36	39	33	35	34	36
Saarland	310	29	20	28	36	46	40	36	32	28
Sachsen	1 550	34	35	35						
Sachsen-Anhalt	1 438	52	48	66						
Schleswig-Holstein	882	33	33	38	38	36	35	37	34	37
Thüringen	752	30	26	28						
Bundesgebiet insgesamt	22 757	28	28	30						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	16 098	24	24	26	28	27	27	28	28	28
neue Länder	6 659	47	47	47						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen 1995
- Brandstiftung -6400-

Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Brandstiftung -6400-

Stadt	erf. Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*)			Stadt	erf. Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*)		
			1995	1994	1993				1995	1994	1993
Aachen	37	37,8	15,0	10,1	5,3	Kassel (ab 1994)	59	47,5	29,2	19,3	
Augsburg	26	76,9	9,9	9,1	9,1	Kiel	70	27,1	28,4	26,9	32,1
Berlin	1 674	32,1	48,2	52,0	50,2	Köln	172	43,6	17,8	16,3	16,9
Bielefeld	41	31,7	12,7	12,6	21,9	Krefeld	30	70,0	12,0	17,6	19,3
Bochum	64	42,2	16,0	16,5	23,2	Leipzig	121	47,9	25,1	24,0	34,6
Bonn **)	48	47,9	16,4	15,7	14,9	Lübeck	149	36,9	68,7	54,8	77,2
Braunschweig	50	70,0	19,7	22,6	27,1	Magdeburg	169	42,0	48,8	31,4	47,3
Bremen	138	29,0	25,1	31,9	37,3	Mainz	26	26,9	14,1	24,3	29,8
Chemnitz	99	43,4	36,1	44,0	32,4	Mannheim	42	66,7	13,3	18,2	19,2
Dortmund	83	39,8	13,8	15,3	12,2	Mönchengladbach	35	28,6	13,2	10,9	12,8
Dresden	214	38,8	45,1	49,2	34,5	München	184	64,1	14,8	14,0	18,8
Duisburg	148	38,5	27,6	12,5	24,5	Münster	38	42,1	14,3	9,4	17,2
Düsseldorf	51	60,8	8,9	6,6	9,7	Nürnberg	44	65,9	8,9	6,8	11,2
Erfurt	81	51,8	37,9	26,9	24,6	Oberhausen	35	57,1	15,5	9,7	8,4
Essen	92	58,7	14,9	15,3	12,1	Potsdam	71	70,4	51,3	54,6	47,6
Frankfurt am Main	102	69,6	15,6	9,5	17,3	Rostock	41	43,9	17,6	25,3	59,7
Gelsenkirchen	52	42,3	17,7	21,0	16,9	Saarbrücken	56	50,0	29,6	14,7	32,2
Hagen	69	58,0	32,3	20,0	9,8	Schwerin	38	44,7	32,1	32,7	50,0
Halle mit Saalkreis	166	63,3	46,6	61,0	.	Stuttgart	55	38,2	9,3	14,5	19,4
Hamburg	876	27,1	51,4	47,0	48,4	Wiesbaden	31	35,5	11,7	15,9	20,9
Hannover	122	34,4	23,2	24,0	32,3	Wuppertal	40	27,5	10,4	11,9	22,2
Karlsruhe	39	56,4	14,1	21,2	22,6						

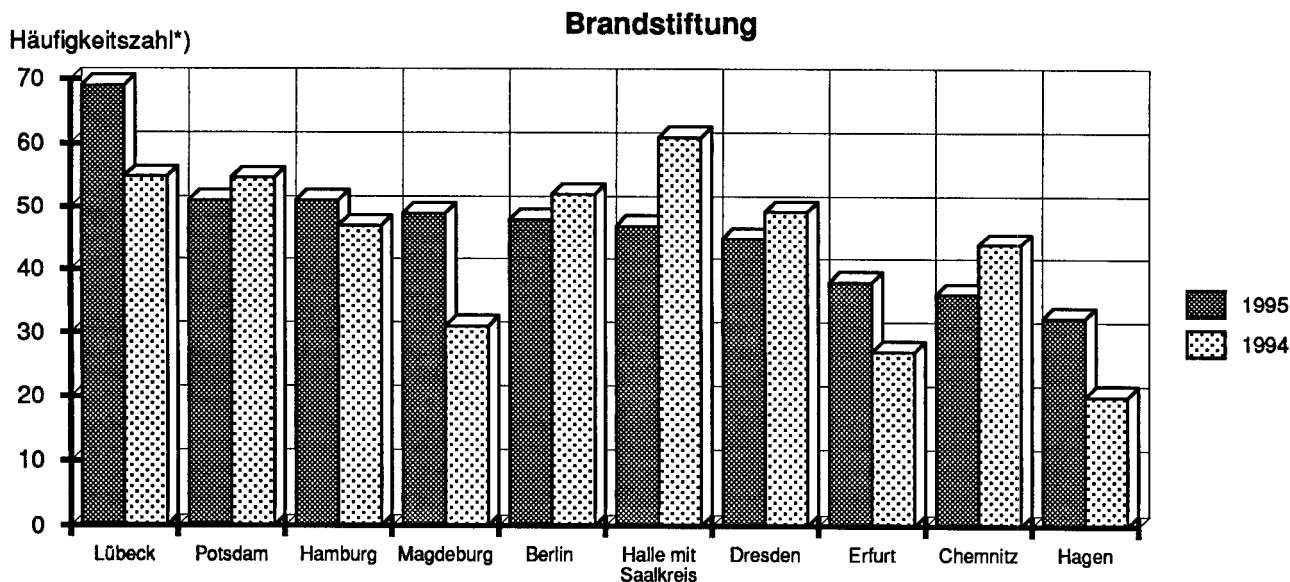
1) vgl. Seite 57

. = Aus programmtechnischen Gründen war die Brandstiftung für Halle mit Saalkreis für 1993 nicht auswertbar.

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner ***) ab 1995: mit LK Schönebeck

***) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1995 im Vergleich zu 1994



*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch

Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren.

2.14 Amts- und Korruptionsdelikte

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

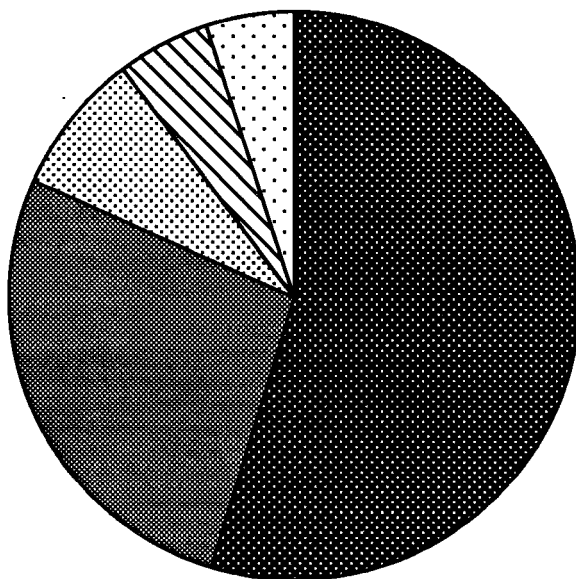
Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
6500	Straftaten im Amt -§§ 331-355, 357 StGB- darunter:	8 447	7 126	1 321	18,5	88,5	86,5
6511	Vorteilsannahme -§ 331 StGB-	241	291	- 50	-17,2	90,5	96,6
6512	Bestechlichkeit -§ 332 StGB-	818	851	- 33	-3,9	98,3	96,6
6521	Vorteilsgewährung -§ 333 StGB-	150	194	- 44	-22,7	98,7	97,4
6522	Bestechung -§ 334 StGB-	1 666	1 906	- 240	-12,6	95,9	99,3

Bei Straftaten im Amt gab es insgesamt einen Anstieg zum Vorjahr. Rückläufig dagegen waren die Fallzahlen bei den Korruptionsdelikten (zur Bewertung siehe aber S. 225).

Bei der erstmals im Berichtsjahr 1995 ausgewiesenen Bestechung von Angestellten nach 12 UWG wurden 161 Fälle registriert.

Verteilung der Korruptionsdelikte einschl. Angestelltenbestechung



- Bestechung -§ 334 StGB-
- Bestechung von Angestellten § 12 UWG
- Bestechlichkeit -§ 332 StGB-
- Vorteilsgewährung -§ 333 StGB-
- Vorteilsannahme -§ 331 StGB-

Tatverdächtigentwicklung und Anteile nichtdeutscher Tatverdächtiger

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

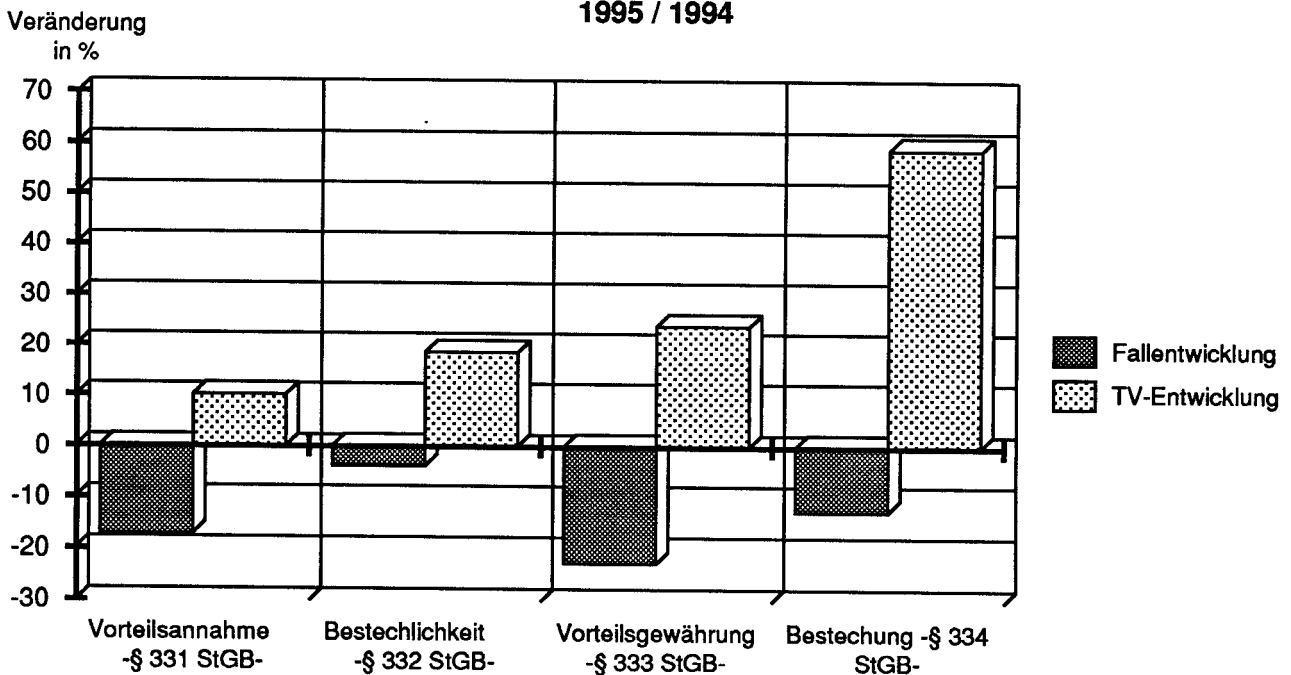
Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	Tatverdächtige		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Nichtdeutsche TV (in %)	
		1995	1994			1995	1994
6500	Straftaten im Amt -§§ 331-355, 357 StGB- darunter:	5 867	5 223	644	12,3	17,9	13,4
6511	Vorteilsannahme -§ 331 StGB-	216	196	20	10,2	0,0	3,1
6512	Bestechlichkeit -§ 332 StGB-	249	210	39	18,6	5,2	4,3
6521	Vorteilsgewährung -§ 333 StGB-	140	113	27	23,9	11,4	18,6
6522	Bestechung -§ 334 StGB-	1 507	948	559	59,0	66,2	66,4

Im Gegensatz zu den sinkenden Fallzahlen nahm bei den Korruptionsdelikten die Anzahl der Tatverdächtigen deutlich zu. Zwei Drittel der bei Bestechung ermittelten Tatverdächtigen besaßen nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Diese Diskrepanz zwischen der Fall- und der Tatverdächtigentwicklung dürfte damit

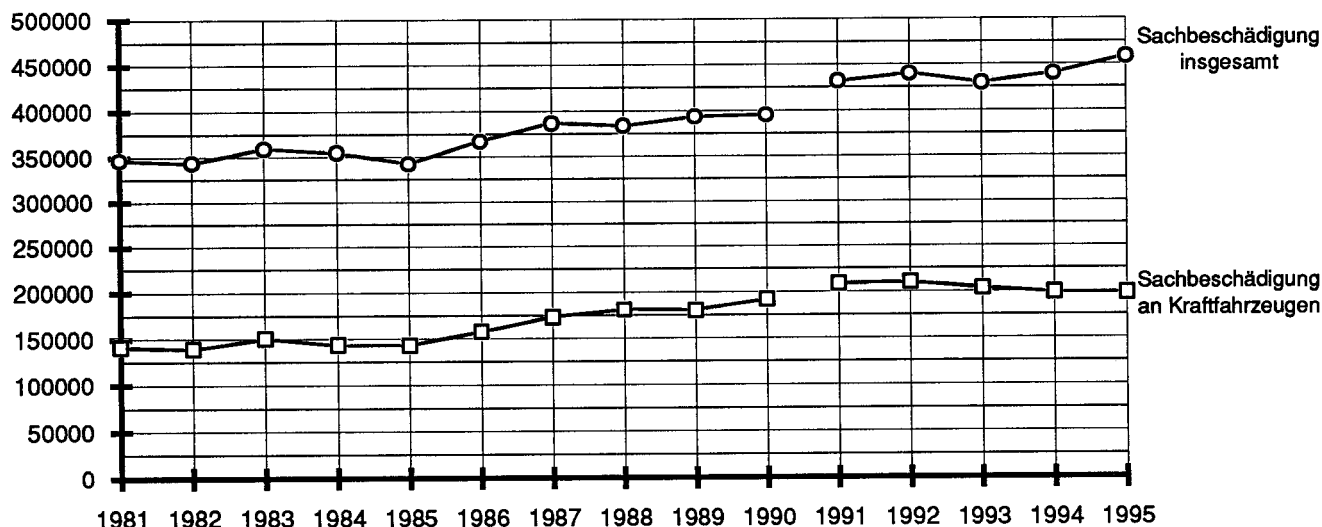
zusammenhängen, daß 1994 Serien mit vielen Einzelfällen und 1995 Tatkomplexe mit einer Vielzahl von Tatverdächtigen die Zahlen jeweils stark beeinflusst haben. Die rückläufigen Fallzahlen lassen folglich noch nicht auf eine verbesserte Situation bei den Korruptionsdelikten schließen.

Gegenüberstellung der Fall- und der Tatverdächtigentwicklung 1995 / 1994



2.15 Sachbeschädigung (§§ 303-305 StGB)

erf. Fälle



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990

ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung (1993/1994/1995) für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
6740	Sachbeschädigung	607 909	583 566	24 343	4,2	24,0	22,7
	darunter:						
6741	an Kraftfahrzeugen	249 709	252 588	- 2 879	-1,1	18,1	16,9
6743	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	41 188	35 494	5 694	16,0	22,8	21,9
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	648	547	101	18,5	37,5	36,2

Über zwei Fünftel der registrierten Sachbeschädigungen betreffen Kraftfahrzeuge. Die Aufklärungsquote ist hier besonders niedrig. Außerdem ist von einem großen Dunkelfeld auszugehen. Die Zunahme der

Sachbeschädigungsfälle besonders auf Straßen, Wegen oder Plätzen dürften mit dem Graffiti-Phänomen zusammenhängen.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,0 *	100T - 500T 17,1 *	500T - u. mehr 14,8 *
6740	Sachbeschädigung	607 909	0,5	29,5	27,1	21,1	21,0
	darunter:						
6741	an Kraftfahrzeugen	249 709	0,4	28,0	29,6	21,5	20,9
6743	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	41 188	0,6	33,7	22,7	17,9	25,3
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	648	6,8	29,3	15,0	15,0	40,6

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

Großstädte ab 500 000 Einwohner waren bei den erfaßten Fällen von Sachbeschädigung überrepräsentiert.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 20

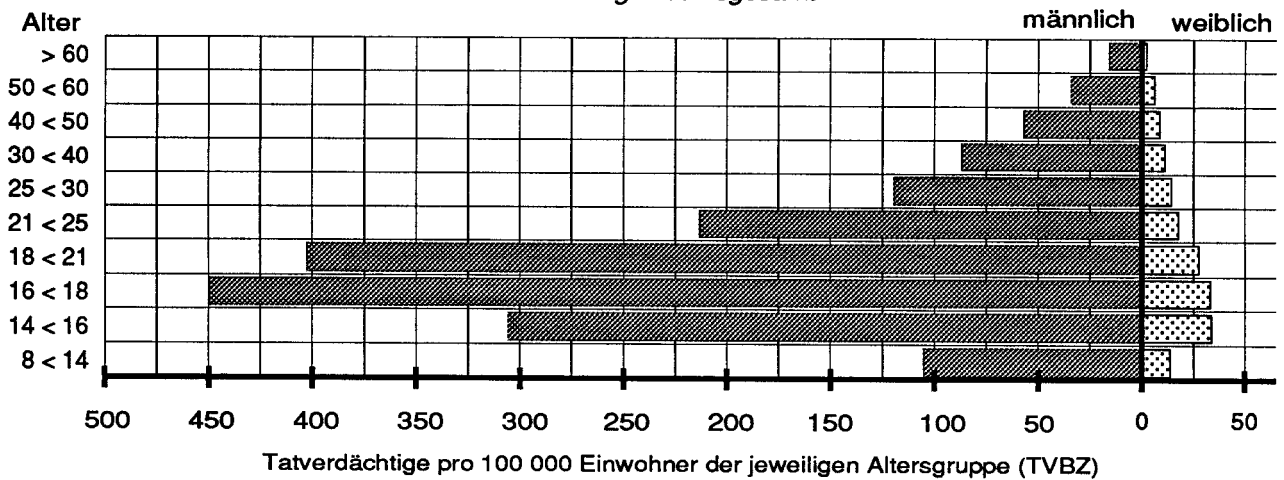
Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %	in %	in %	in %	in %
6740	Sachbeschädigung darunter:	148 389	90,1	9,9	12,1	23,5	12,5	51,9
6741	an Kraftfahrzeugen	40 996	90,1	9,9	9,9	17,6	13,6	58,9
6743	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	11 653	93,3	6,7	14,1	39,1	17,1	29,6
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	315	92,1	7,9	8,6	18,4	15,9	57,1

Bei Sachbeschädigung wurden weit überwiegend männliche Tatverdächtige ermittelt. Jeder dritte Tatverdächtige war minderjährig. Bei Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (außer an Kraftfahrzeugen) waren fast

zwei Drittel der Tatverdächtigen unter 21 Jahre alt. Bezogen auf den Bevölkerungsanteil ergibt sich für Jugendliche ab 16 Jahren die höchste Tatverdächtigenbelastung.

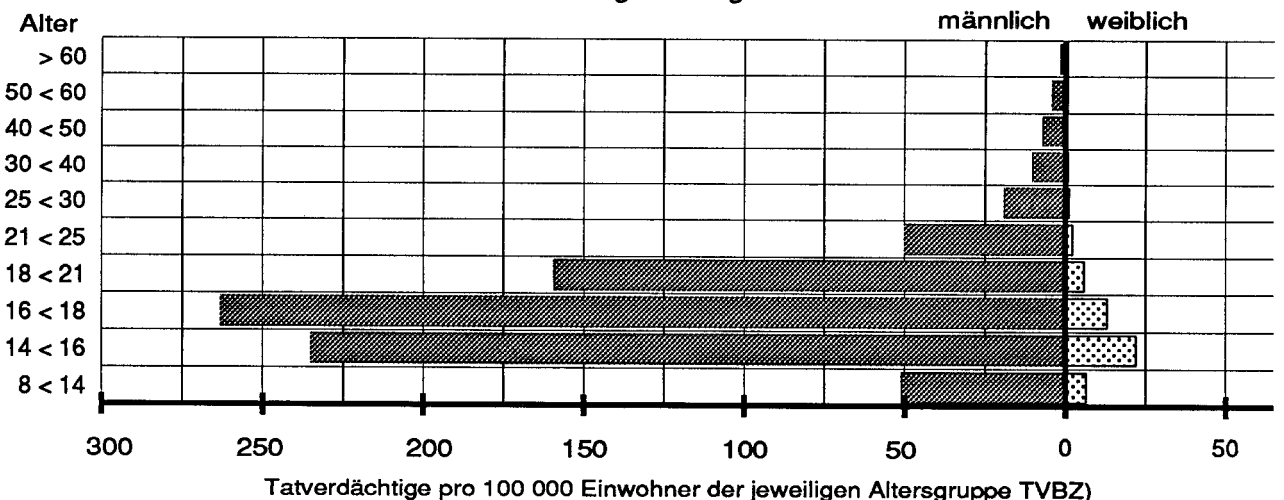
Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen

im Bundesgebiet insgesamt



Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

im Bundesgebiet insgesamt



Hinweis: Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, s.S. 80 unten rechts).

Häufigkeitszahlen in den Ländern

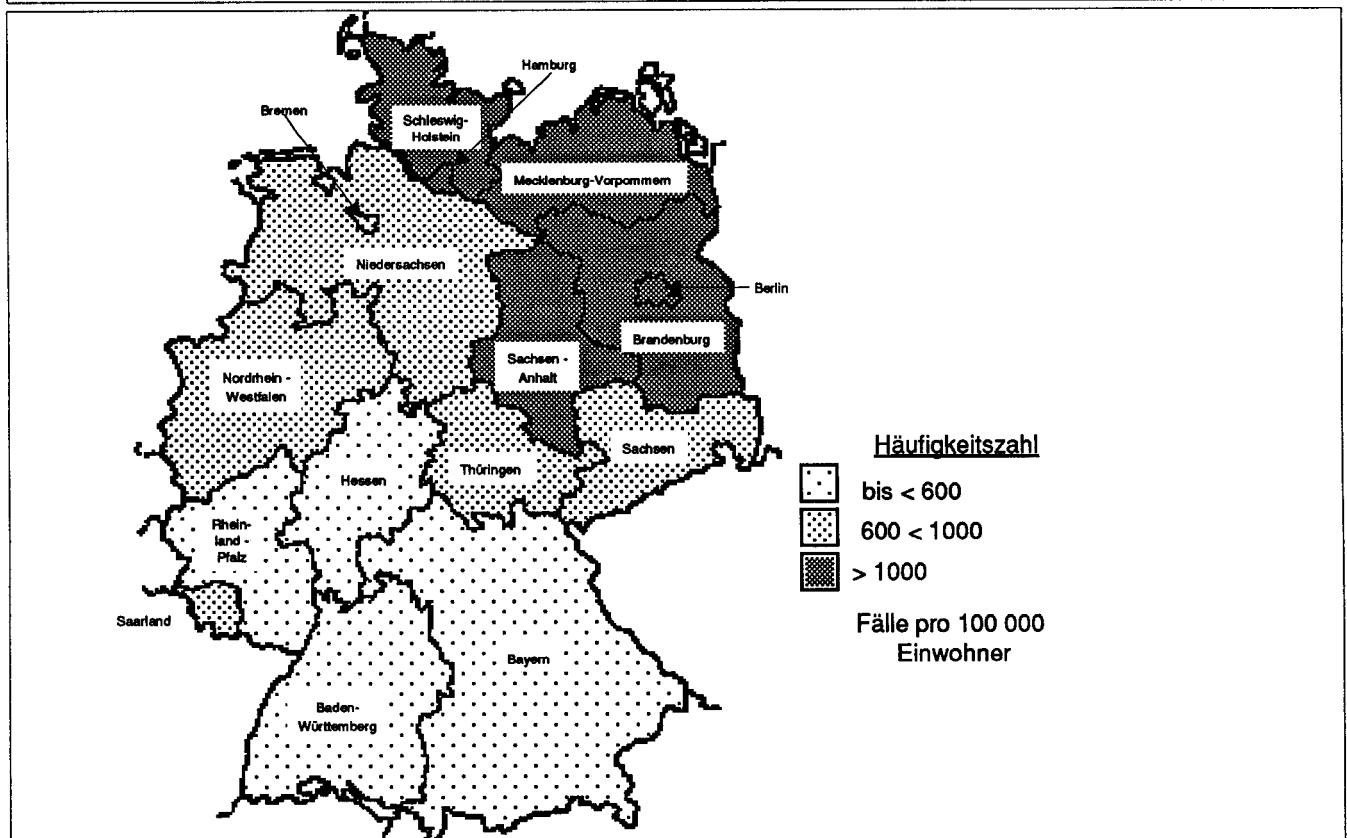
Sachbeschädigung -6740-

Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*									
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987	
Baden-Württemberg	49 014	477	465	475	521	522	523	522	517	528	
Bayern	66 188	555	544	494	489	465	457	481	466	438	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	53 493	1 541	1 364	1 391	1 420	1 360	1 266	1 261	1 253	1 359	
Brandenburg	31 474	1 241	1 324	1 438							
Bremen	6 557	964	978	1 030	1 058	1 020	964	993	964	994	
Hamburg	18 381	1 078	994	1 125	1 169	1 077	1 012	1 108	1 055	1 065	
Hessen	33 465	560	557	557	601	599	615	644	622	684	
Mecklenburg-Vorpommern	26 698	1 457	1 418	1 502							
Niedersachsen	55 024	713	698	694	700	706	664	651	680	658	
Nordrhein-Westfalen	115 597	649	643	624	649	649	629	621	631	611	
Rheinland-Pfalz	22 528	570	558	552	570	568	544	544	523	534	
Saarland	7 366	679	597	597	612	643	636	624	554	542	
Sachsen	37 121	810	751	678							
Sachsen-Anhalt	33 720	1 222	1 135	1 246							
Schleswig-Holstein	30 877	1 140	1 021	942	979	1 078	999	966	945	928	
Thüringen	20 406	810	707	781							
Bundesgebiet insgesamt	607 909	746	717	717							
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	458 490	681	656	645	669	664	630	634	624	632	
neue Länder	149 419	1 050	1 005	1 048							

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen

- Sachbeschädigung -6740-



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Sachbeschädigung -6740-

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl ^{*)}			
		1995	1994	1993	1992
Aachen	1 434	580	585	536	532
Augsburg	1 841	702	581	626	619
Berlin	53 493	1 541	1 364	1 391	1 420
Bielefeld	1 864	575	504	525	559
Bochum	3 486	869	685	745	857
Bonn **)	2 125	725	793	675	622
Braunschweig	2 708	1 066	1 129	1 125	1 019
Bremen	4 905	893	909	960	965
Chemnitz	2 576	940	929	759	
Dortmund	6 520	1 085	993	852	815
Dresden	4 621	974	832	681	1 021
Duisburg	2 994	558	554	561	588
Düsseldorf	4 231	739	649	641	680
Erfurt	3 317	1 554	1 609	1 512	
Essen	4 376	708	753	676	729
Frankfurt am Main	5 432	833	971	880	975
Gelsenkirchen	1 941	661	650	646	668
Hagen	1 638	766	725	770	743
Halle mit Saalkreis	4 690	1 317	1 211	1 194	
Hamburg	18 381	1 078	994	1 125	1 169
Hannover	4 571	869	889	904	893
Karlsruhe	2 084	752	792	764	919

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl ^{*)}			
		1995	1994	1993	1992
Kassel (ab 1994)	1 455	721	773		
Kiel	4 146	1 681	1 422	1 120	1 124
Köln	8 084	839	759	804	846
Krefeld	1 430	573	626	614	600
Leipzig	6 342	1 318	1 300	1 309	
Lübeck	4 267	1 968	1 507	1 321	1 267
Magdeburg***)	5 635	1 626	1 734	1 991	
Mainz	1 503	814	721	846	883
Mannheim	2 435	770	845	853	1 055
Mönchengladbach	1 437	540	542	543	748
München	8 358	672	685	643	645
Münster	1 628	615	618	571	596
Nürnberg	3 366	679	627	577	591
Oberhausen	1 437	637	603	657	598
Potsdam	3 826	2 767	2 313	2 789	
Rostock	4 777	2 053	2 218	2 506	
Saarbrücken	1 920	1 016	782	758	890
Schwerin	2 329	1 969	1 324	1 452	
Stuttgart	4 123	701	782	719	802
Wiesbaden	2 313	869	853	863	861
Wuppertal	3 324	866	844	834	841

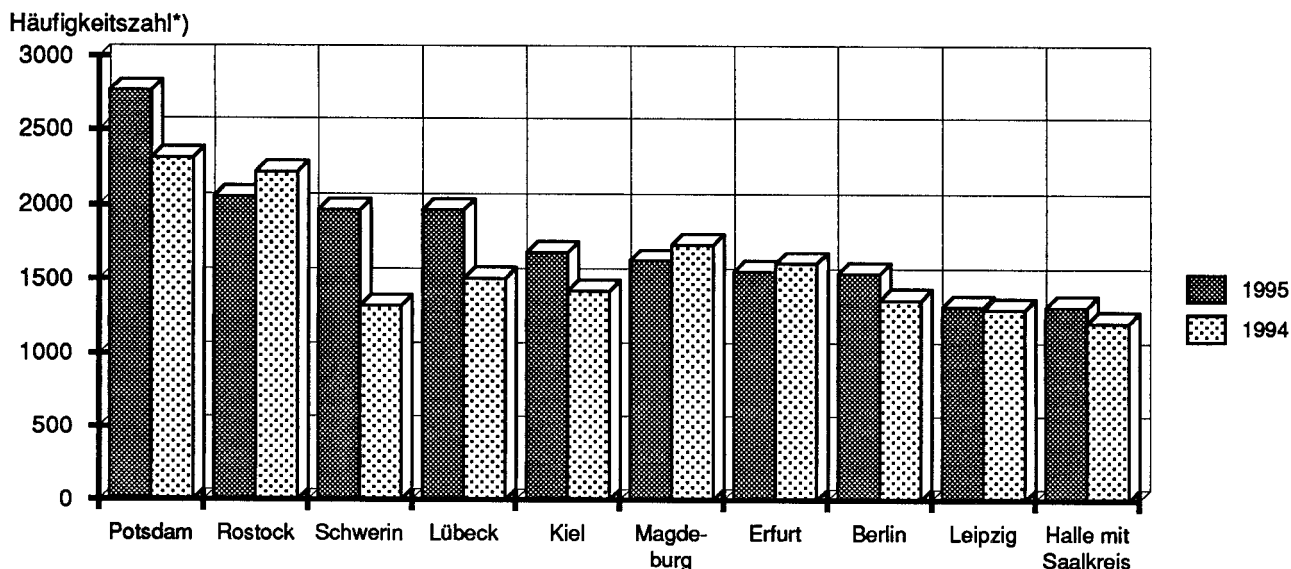
1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner ***) ab 1995: mit LK Schönebeck

**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1995 im Vergleich zu 1994

Sachbeschädigung

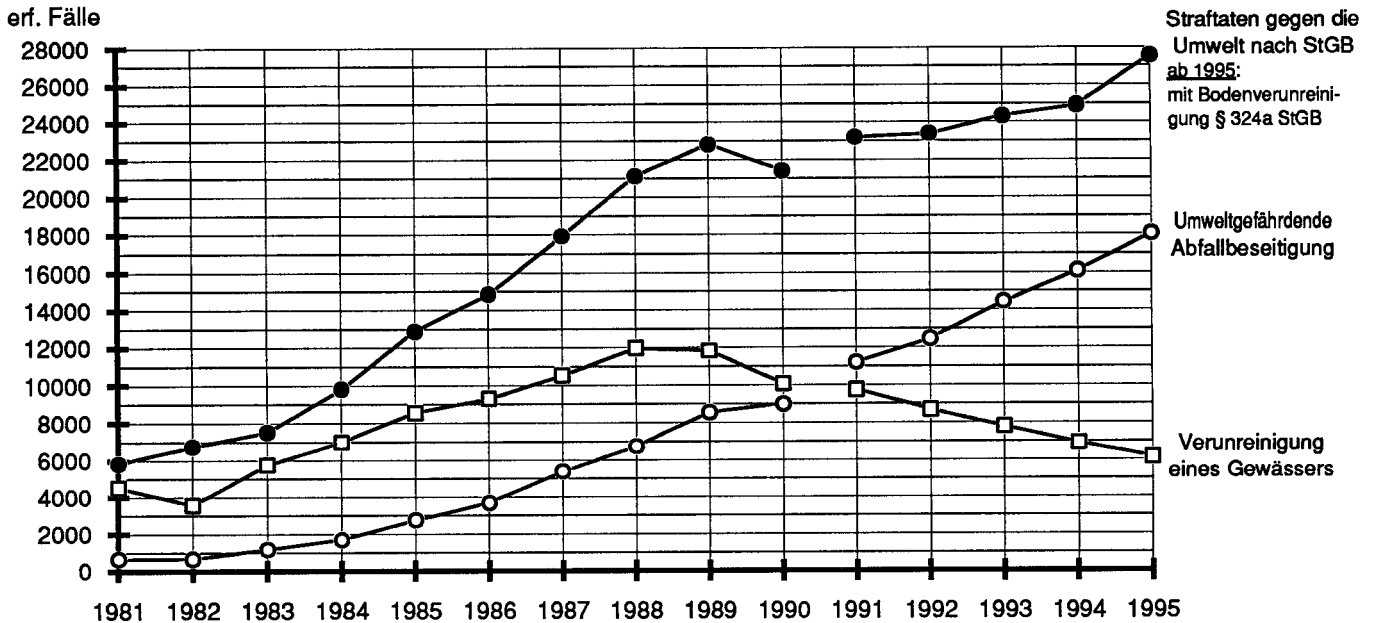


*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch

Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren.

2.16 Umweltkriminalität



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990

ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung (1993/1994/1995) für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung -Umweltdelikte nach StGB-

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %*)	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
I 6760	Straftaten gegen die Umwelt -§§ 324-330a StGB- ab 95: mit Bodenverunreinigung § 324a StGB darunter:	35 643	(32 082)	-	-	60,9	(60,9)
6761	Verunreinigung eines Gewässers -§ 324 StGB-	7 075	8 207	- 1 132	-13,8	58,0	63,1
6762	Luftverunreinigung -§ 325 StGB-	377	349	28	8,0	76,9	81,1
I 6763	Verursachung von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen -§ 325 StGB-	66	(45)	-	-	77,3	(68,9)
6764	Umweltgefährdende Abfallbeseitigung -§ 326 StGB-	24 619	21 587	3 032	14,0	58,3	57,0
6765	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen -§ 327 StGB-	1 526	1 608	- 82	-5,1	95,6	95,1
I 6766	Unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern -§ 328 StGB-	124	(14)	-	-	84,7	(35,7)
6767	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete -§ 329 StGB-	62	57	5		83,9	77,2
T 6768	besonders schwerer Fall einer Umwelt- straftat -§ 330 StGB-	108	163	- 55	-33,7	71,3	71,2
6769	Schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften - § 330a StGB-	84	39	45		64,3	56,4
6770	Gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung -§§ 319, 320 StGB-	60	21	39		75,0	57,1

*) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

I = Inhaltsänderung; deshalb sind die Daten mit dem Vorjahr nicht voll vergleichbar (s.S.17) T = Textänderung (s.S. 17)

Im Schlüssel 6760 sind 1 542 Fälle von Bodenverunreinigung enthalten. Umweltgefährdende Abfallbeseitigung weist mit zunehmender Tendenz den höchsten Anteil unter den erfaßten Straftaten gegen die Umwelt aus, vor den registrierten Gewässerverunreinigungen, die weiter rückläufig

waren. Die Zahl der registrierten Fälle hängt bei den Umweltdelikten in besonderem Maße vom Kontroll- und Anzeigeverhalten ab, zumal von einem großen Dunkelfeld auszugehen ist.

Fallentwicklung und Aufklärung -sonstige Umweltdelikte-Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %*)	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
7160	Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln darunter:	7 598	6 449	1 149	17,8	94,1	92,2
7161	Straftaten nach dem Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG	4 302	4 222	80	1,9	92,4	91,6
7162	Straftaten nach dem ArzneimittelG	2 148	1 137	1 011	88,9	95,9	88,7
7163	Straftaten nach dem WeinG	524	547	- 23	-4,2	97,1	98,2
7400	Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor darunter:	5 373	4 859	514	10,6	62,0	63,4
7410	Straftaten nach dem ChemikalienG	158	90	68		86,1	88,9
7420	Straftaten nach dem Bundesseuchen-, Geschlechtskrankheiten- und Tierseuchengesetz	73	79	- 6		83,6	87,3
7430	Straftaten nach dem Natur-, Tier-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG, DDT-G	4 891	4 394	497	11,3	60,4	62,3

*) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

Einen relativ besonders starken Anstieg gab es bei Straftaten nach dem ArzneimittelG. Eine deutliche Zunahme wurde auch bei Straftaten nach dem

Natur-, Tier-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG, DDT-G registriert.

Bekanntgewordene Fälle -Umweltdelikte nach StGB-Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,0 *	100T - 500T 17,1 *	500T - u. mehr 14,8 *
6760	Straftaten gegen die Umwelt -§§ 324-330a StGB- darunter:	35 643	1,1	43,4	21,3	16,5	18,4
6761	Verunreinigung eines Gewässers -§ 324 StGB-	7 075	1,7	49,2	20,6	12,9	16,1
6762	Luftverunreinigung -§ 325 StGB-	377	0,8	48,5	26,3	11,4	13,5
6763	Verursachung von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen -§ 325 StGB-	66	0,0	48,5	30,3	7,6	13,6
6764	Umweltgefährdende Abfallbeseitigung -§ 326 StGB-	24 619	1,0	40,4	20,8	18,3	20,3
6765	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen -§ 327 StGB-	1 526	0,0	59,6	22,3	8,8	9,1
6766	Unerlaubter Umgang mit Kernbrennstoffen -§ 328 StGB-	124	0,0	49,2	17,7	16,9	16,1
6767	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete -§ 329 StGB-	62	0,0	58,1	29,0	4,8	8,1
6768	besonders schwerer Fall einer Umweltdelikt -§ 330 StGB-	108	0,9	56,5	25,9	9,3	8,3
6769	Schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften - § 330a StGB-	84	0,0	25,0	28,6	17,9	28,6
6770	Gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung -§§ 319, 320 StGB-	60	5,0	25,0	60,0	10,0	5,0

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

Bei den erfaßten Fällen von Straftaten gegen die Umwelt nach dem StGB ähnelt die Tatortverteilung

insgesamt der Einwohnerverteilung auf die Gemeindegrößenklassen.

Bekanntgewordene Fälle -sonstige Umweltdelikte-**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 01**

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,0 *	100T - 500T 17,1 *	500T - u. mehr 14,8 *
7160	Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln darunter:	7 598	1,0	25,5	15,5	7,4	51,4
7161	Straftaten nach dem Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG	4 302	0,3	24,1	14,5	6,9	54,4
7162	Straftaten nach dem ArzneimittelG	2 148	2,6	10,2	11,8	8,5	69,4
7163	Straftaten nach dem WeinG	524	0,0	77,5	12,8	3,2	6,5
7400	Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor darunter:	5 373	0,9	53,4	22,1	11,8	12,7
7410	Straftaten nach dem ChemikalienG	158	0,0	44,9	27,2	6,3	21,5
7420	Straftaten nach dem Bundesseuchen, Geschlechtskrankheiten- und Tierseuchengesetz	73	0,0	56,2	19,2	9,6	13,7
7430	Straftaten nach dem Natur-, Tier-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG, DDT-G	4 891	1,0	54,2	21,8	11,4	12,5

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

Bei Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln sind Großstädte ab 500 000 Einwohner erheblich überrepräsentiert, bei Straftaten gegen strafrechtliche

Nebengesetze auf dem Umweltsektor dagegen die kleinen Gemeinden.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 20**

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl.	weibl.				
			in %		in %			
6760	Straftaten gegen die Umwelt darunter:	23 341	91,1	8,9	0,5	1,8	5,2	92,4
6761	Verunreinigung eines Gewässers -§ 324 StGB-	4 829	92,2	7,8	1,1	1,6	2,2	95,2
6764	Umweltgefährdende Abfallbeseitigung -§ 326 StGB-	15 657	90,5	9,5	0,3	2,0	6,8	90,9
6770	Gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung	30	93,3	6,7	0,0	0,0	3,3	96,7
7160	Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln	5 930	80,7	19,3	0,0	0,4	2,0	97,6
7400	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor	3 703	85,5	14,5	3,2	4,7	3,9	88,1

Die aufgeklärten Umweltdelikte wurden in der Regel von männlichen Erwachsenen begangen.

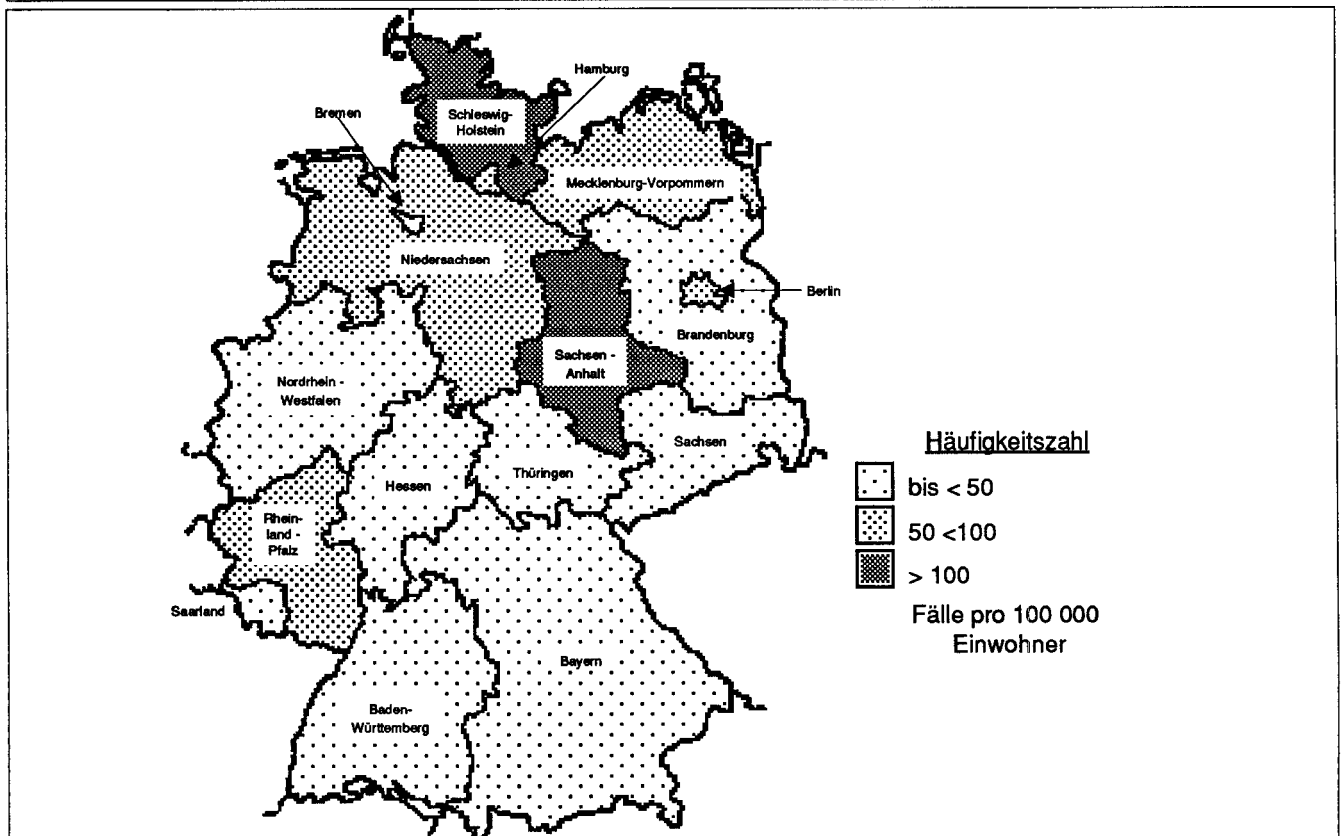
Häufigkeitszahlen in den Ländern

Straftaten gegen die Umwelt -6760-

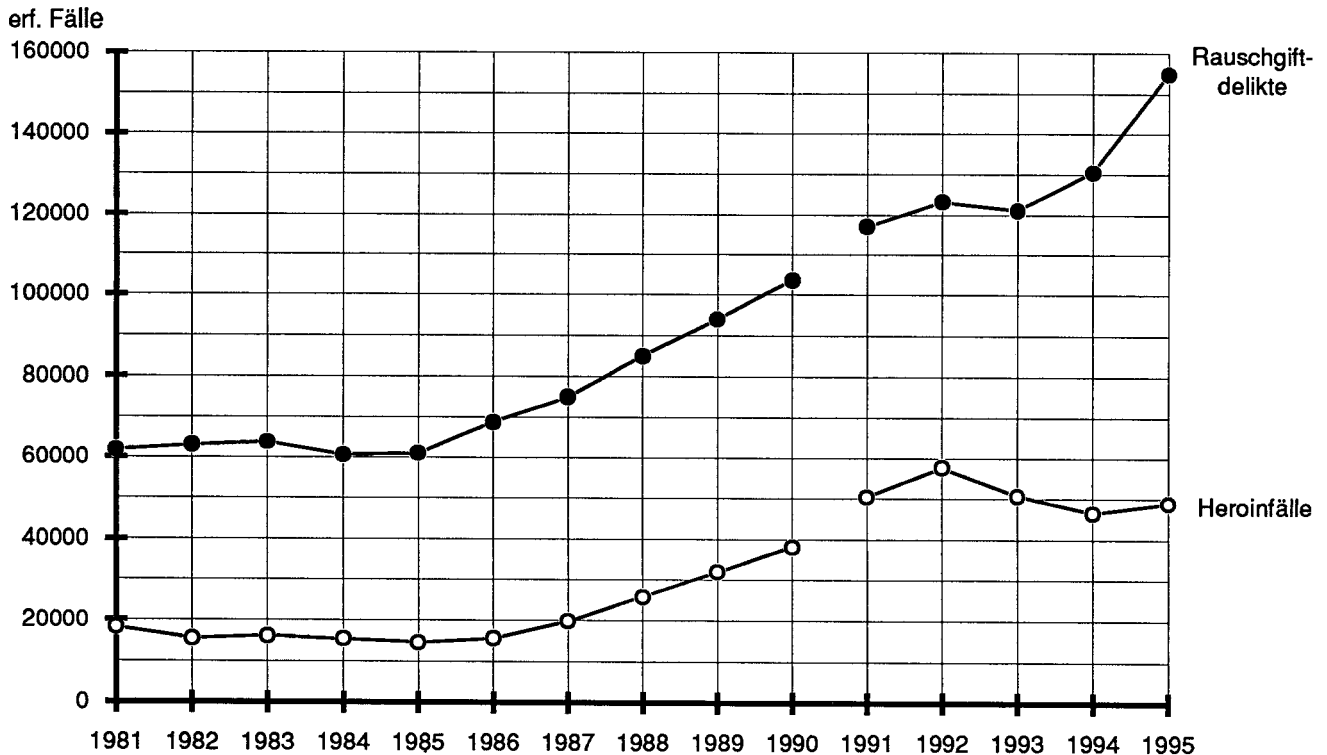
Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*									
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987	
Baden-Württemberg	1 248	12	12	11	13	14	16	16	14	13	
Bayern	1 660	14	14	15	15	16	16	16	16	17	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	2 465	71	69	67	68	49	49	59	55	36	
Brandenburg	748	29	42	27							
Bremen	163	24	29	20	25	28	26	31	25	25	
Hamburg	1 517	89	82	111	101	118	101	105	101	97	
Hessen	2 736	46	38	44	39	41	42	55	59	52	
Mecklenburg-Vorpommern	1 703	93	98	85							
Niedersachsen	5 281	68	56	55	57	54	53	64	61	50	
Nordrhein-Westfalen	5 337	30	31	30	31	30	28	27	24	18	
Rheinland-Pfalz	3 034	77	68	49	45	49	46	56	51	49	
Saarland	329	30	33	38	24	28	34	37	22	19	
Sachsen	1 047	23	20	9							
Sachsen-Anhalt	3 916	142	96	74							
Schleswig-Holstein	3 787	140	113	99	91	96	77	66	52	46	
Thüringen	672	27	28	24							
Bundesgebiet insgesamt	35 643	44	39	37							
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	27 557	41	37	37	36	36	34	37	34	29	
neue Länder	8 086	57	50	38							

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen
- Straftaten gegen die Umwelt -6760--



2.17 Rauschgiftdelikte



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990

ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung (1993/1994/1995) für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Zusammenfassung der Straftaten

- Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG (Schlüssel: 7310)
- Illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG (Schlüssel: 7320)
- Illegale Einfuhr von Btm. nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge) (Schlüssel: 7330)

aufgeschlüsselt nach der Drogenart¹⁾:

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Drogenart	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %
	1995	1994		
Heroin	49 056	46 647	2 409	5,2
Kokain	17 687	14 046	3 641	25,9
LSD	1 636	1 007	629	62,5
Amphetamin	11 266	5 569	5 697	102,3
Cannabis und Zubereitungen	70 461	58 785	11 676	19,9
sonstige BtM	6 013	4 268	1 745	40,9
insgesamt	156 119	130 322	25 797	19,8

Rauschgiftdelikte spielen mit 3 596 erfaßten Fällen in den neuen Ländern trotz Anstieg um 88,3 % im Vergleich zu den alten Ländern statistisch noch keine größere Rolle (vgl. S. 238). Auch die Rauschgiftbeschaffungskriminalität ist hier noch unbedeutend. Die höchsten Anteile weisen im Bundesgebiet insgesamt die registrierten Cannabis- und Heroinfälle auf, wobei die Cannabisfälle stark und die Heroinfälle (nach Rückgang in den Vorjahren) leicht angestiegen

sind. Eine starke Zunahme gab es bei den Kokain- und Amphetaminfällen. Die Entwicklung der registrierten Rauschgiftdelikte hängt in starkem Maße auch vom Kontrollverhalten der Polizei ab (Ausschöpfung des sehr großen Dunkelfeldes). Differenziertere Angaben zur Fallentwicklung finden sich auf der folgenden Seite.

1) Seit 1981 werden die Fälle nach wichtigen Drogenarten gesondert ausgewiesen, wobei in der Erfassung Heroin Vorrang vor Kokain, vor LSD, vor Amphetamin, vor Cannabis und dieses vor den übrigen Rauschmitteln hat.

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steige- rungs- rate in % 1)	Auf- klärungs- quote in % 1995	Tatortverteilung in %			
		1995	1994				bis 20T Einwohner	20T - 100T *	100T - 500T *	500T - u. mehr 14,8 *
7300	Rauschgiftdelikte	158 477	132 389	26 088	19,7	96,0	19,0	27,0	22,9	30,3
	darunter:									
7310	Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	101 230	85 234	15 996	18,8	96,8	18,7	25,2	23,0	32,6
	davon:									
7311	mit Heroin	30 457	29 866	591	2,0	97,4	9,8	22,7	26,7	40,5
7312	mit Kokain	9 326	7 543	1 783	23,6	96,1	12,4	19,9	19,8	46,9
7313	mit LSD	980	616	364	59,1	97,4	31,0	35,4	21,4	12,1
7314	mit Amphetamin	6 951	3 250	3 701	113,9	95,0	25,6	31,0	23,6	19,6
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	49 070	40 853	8 217	20,1	97,2	24,2	26,9	21,8	26,7
7319	mit sonstigen Btm	4 446	3 106	1 340	43,1	92,6	19,0	24,3	17,6	38,2
7320	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rausch- giften nach § 29 BtMG	50 023	41 111	8 912	21,7	94,8	18,6	29,2	22,9	28,2
	davon:									
7321	mit/von Heroin	17 489	15 674	1 815	11,6	94,5	8,9	27,8	26,1	36,6
7322	mit/von Kokain	7 478	5 818	1 660	28,5	97,1	11,5	16,3	26,0	44,3
7323	mit/von LSD	601	358	243	67,9	94,2	35,9	34,4	18,8	10,1
7324	mit/von Amphetamin	3 960	2 082	1 878	90,2	94,0	29,0	30,0	23,4	16,5
7328	mit Cannabis und Zubereitungen	19 083	16 144	2 939	18,2	94,9	27,2	35,2	19,0	17,5
7329	mit/von sonstigen Btm	1 412	1 035	377	36,4	89,3	23,1	29,8	20,4	25,8
7330	Illegale Einfuhr von Btm nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	4 866	3 977	889	22,4	97,1	21,5	43,7	21,1	11,3
	davon:									
7331	von Heroin	1 110	1 107	3	0,3	97,2	13,3	43,8	27,1	13,4
7332	von Kokain	883	685	198	28,9	95,4	17,6	31,8	20,2	25,0
7333	von LSD	55	33	22		98,2	21,8	60,0	12,7	5,5
7334	von Amphetamin	355	237	118	49,8	95,2	22,3	40,6	24,8	8,7
7338	von Cannabis und Zubereitungen	2 308	1 788	520	29,1	98,1	27,1	47,4	18,8	5,5
7339	von sonstigen Btm	155	127	28	22,0	94,8	15,5	57,4	13,5	12,3
7340	Sonstige Verstöße gegen das BtM-Gesetz	2 358	2 067	291	14,1	86,3	36,1	23,5	21,7	15,7
8911	Direkte Beschaffungs- kriminalität	4 377	4 993	- 616	-12,3	71,5	15,9	22,2	26,8	35,0

1) Bei einer Basiszahl unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

Bei den Rauschgiftdelikten und bei der direkten Beschaffungskriminalität sind Großstädte ab 500 000 Einwohner erheblich überrepräsentiert. Die seit 1992 stagnierende Tendenz der erfaßten Heroinfälle und der Rückgang der bekanntgewordenen direkten Beschaffungskriminalität könnten mit Maßnahmen wie Auflösung der offenen Drogenszene, Substitutionsprogrammen usw. zusammenhängen, die seit einigen Jahren in mehreren Großstädten durchgeführt werden.

Stark an Attraktivität gewonnen haben aber stimulierende

Drogen wie z.B. Kokain, Amphetamin oder Cannabis. Dieser statistische Anstieg kann nicht nur auf stärkere polizeiliche Kontrollen z.B. anlässlich sog. Technoparties zurückgeführt werden; denn auch repräsentative Befragungen (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung sowie Institut für Therapieforchung München) belegen für die letzten Jahre eine deutlich zunehmende Tendenz der Proberbereitschaft junger Menschen hinsichtlich stimulierender Drogen und einen stark gestiegenen Cannabiskonsum.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 20

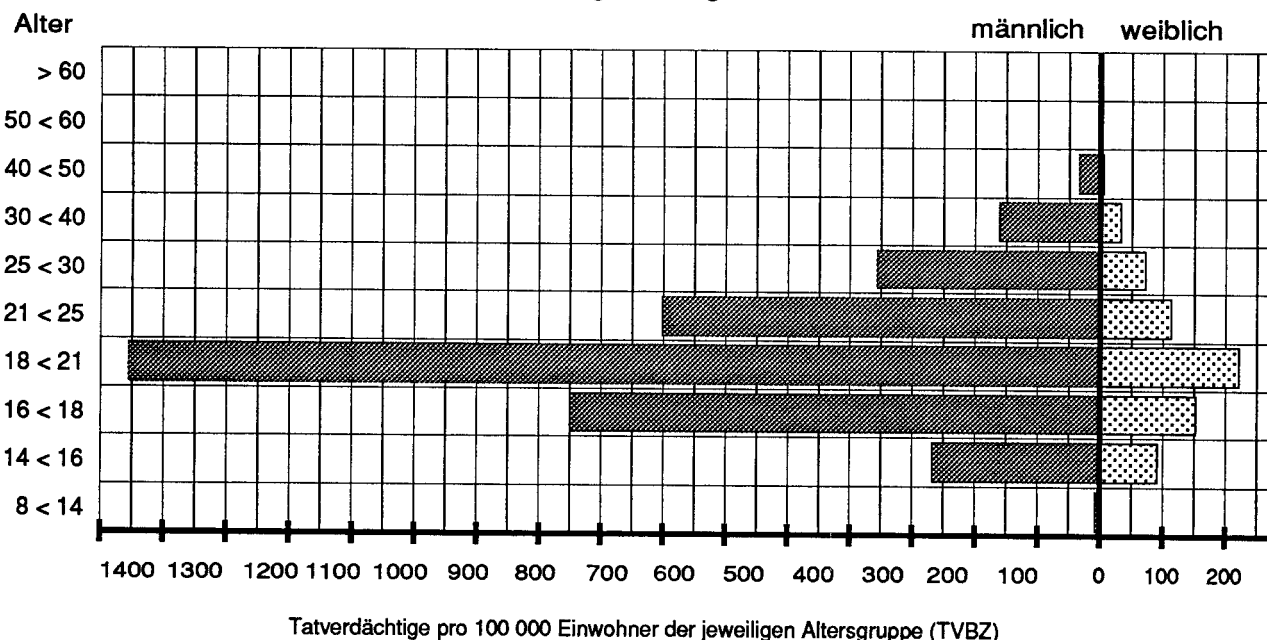
Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %				
7300	Rauschgiftdelikte	123 888	88,1	11,9	0,4	11,4	21,5	66,8
	davon:							
7310	Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	85 216	87,2	12,8	0,4	12,9	22,4	64,4
	darunter:							
7311	mit Heroin	24 575	83,4	16,6	0,1	3,6	13,4	82,9
7312	mit Kokain	8 556	83,3	16,7	0,2	5,1	11,4	83,3
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	47 112	90,5	9,5	0,6	18,3	27,0	54,2
7320/7330	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG und illegale Einfuhr von BtM nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	48 117	90,2	9,8	0,3	8,5	20,3	71,0
	davon:							
7321/7331	mit/von Heroin	15 435	87,0	13,0	0,3	4,7	12,2	82,9
7322/7332	mit/von Kokain	7 364	90,8	9,2	0,4	8,5	10,4	80,7
7328/7338	mit/von Cannabis und Zubereitungen	21 507	92,9	7,1	0,2	11,0	26,6	62,1
7340	Sonstige Verstöße gegen das BtMG	2 282	88,7	11,3	0,2	3,9	11,5	84,4
8911	Direkte Beschaffungskriminalität	1 980	79,2	20,8	0,6	4,5	11,2	83,7

Über ein Viertel der ermittelten Tatverdächtigen waren bei den Rauschgiftdelikten zwischen 21 und 25 Jahre alt (Jungerwachsene). Bei den Cannabisfällen wiesen aber auch Jugendliche und insbesondere Heranwachsende relativ hohe Tatverdächtigenanteile auf.

Bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil dominieren unter den Tatverdächtigen bei den Rauschgiftdelikten die Heranwachsenden von 18 bis unter 21 Jahren, wobei bei den jungen Menschen mit zunehmendem Alter die Belastung besonders mit harten Drogen wächst.

Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei Rauschgiftdelikten

Bundesgebiet insgesamt



Hinweis: Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, s.S. 80 unten rechts.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in Deutschland

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 61

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen								
					illegal	legal							Sonstige
						Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber		
Anzahl	in %	% - Anteil an den nichtdeutschen TV											
7310	Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	85 223	19 446	22,8	2,0	0,6	3,9	5,9	27,2	0,8	15,7	43,9	
7312	darunter: mit Kokain	8 556	2 625	30,7	2,6	0,2	2,0	2,2	23,4	1,4	23,2	45,1	
7320	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	42 744	16 136	37,8	3,0	0,3	9,2	3,3	20,6	1,1	27,3	35,1	
7322	darunter: mit/von Kokain	6 377	3 538	55,5	4,3	0,1	3,5	1,4	15,6	1,9	39,1	34,1	
7330	Illegale Einfuhr von BtM nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	5 374	1 691	31,5	3,5	0,7	24,1	2,5	26,5	2,1	10,2	30,5	
7332	darunter: von Kokain	987	532	53,9	4,1	0,0	25,8	0,8	19,5	2,6	7,9	39,3	

Bei illegalem Handel und Schmuggel waren fast zwei Fünftel der Tatverdächtigen Nichtdeutsche, speziell bei Kokain sogar über die Hälfte. Bei der illegalen Einfuhr von BtM in nicht geringer Menge besaß fast jeder dritte Tatverdächtige nicht die deutsche Staatsbürgerschaft, speziell bei Kokain sogar jeder zweite. Jeder vierte nichtdeutsche Tatverdächtige war bei illegalem

Handel und Schmuggel von Rauschgiften ein Asylbewerber und bei der illegalen Einfuhr von Kokain in nicht geringer Menge ein Tourist oder Durchreisender. Die weitest aus höchsten Anteile wies aber die Restgruppe der "Sonstigen" auf, die sich aus nicht anerkannten Asylbewerbern, Flüchtlingen und erwerbslosen Personen zusammensetzt.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Tabelle: 62 (liegt für die neuen Länder nicht vor)

Schlüssel	Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
			Türkei	Italien	Jugoslawien *)	Marokko	Algerien	Griechenland	USA	Iran	Libanon	Kroatien
			in % an den nichtdeutschen TV									
7310	Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	19 135	35,8	10,4	6,5	4,6	3,8	2,9	2,2	2,2	2,2	1,9
7320	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	16 122	33,1	6,7	6,7	5,8	5,6	3,9	3,1	2,2	1,8	1,8
7330	Illegale Einfuhr von BtM nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	1 664	32,4	8,4	7,5	6,1	4,3	2,9	2,5	2,3	2,1	2,0
7332	Illegale Einfuhr von Kokain nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	529	19,3	18,5	8,1	5,9	4,7	4,0	3,4	3,2	3,0	2,3

*) ohne Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Slowenien. Diese Staatsangehörigkeiten werden ab 1993 bzw. 1994 gesondert ausgewiesen.

Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen stellten türkische Staatsangehörige bei allgemeinen Verstößen nach § 29 BtMG, bei illegalem Handel und Schmuggel und bei illegalem Einfuhr in nicht geringer Menge jeweils etwa ein

Drittel. Bei illegaler Einfuhr von Kokain in nicht geringer Menge waren Kolumbianer im Vergleich zu ihrem Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt (0,1 %) erheblich überrepräsentiert.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

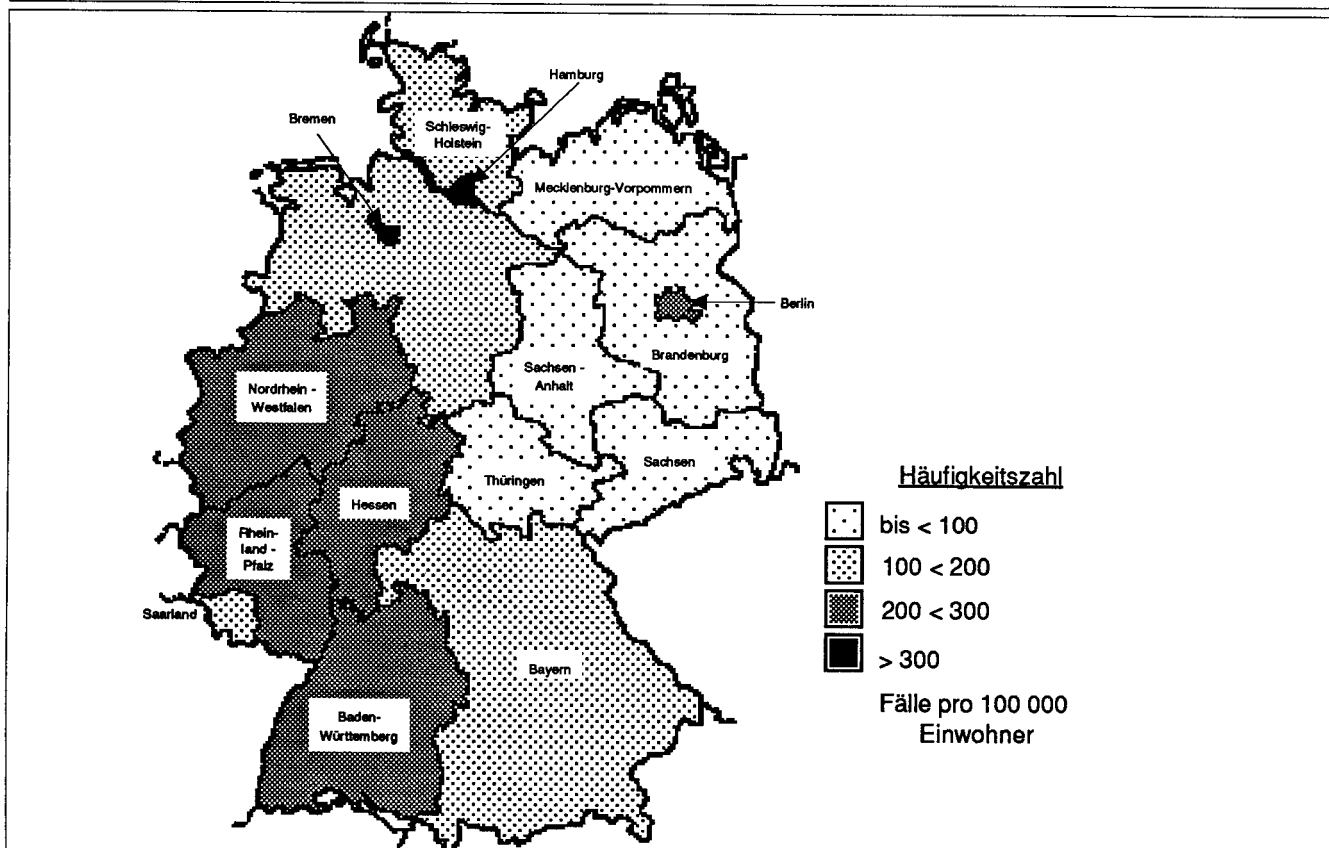
Rauschgiftdelikte -7300 -

Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*								
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987
Baden-Württemberg	24 366	237	210	190	158	166	158	145	125	110
Bayern	22 660	190	162	133	117	101	100	96	81	68
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	8 553	246	229	230	233	211	261	245	204	245
Brandenburg	918	36	18	11						
Bremen	3 721	547	478	450	563	550	447	271	294	295
Hamburg	9 268	543	373	437	527	476	495	433	359	283
Hessen	12 410	208	203	186	180	167	154	153	137	138
Mecklenburg-Vorpommern	397	22	12	8						
Niedersachsen	13 847	179	143	140	168	173	157	138	124	101
Nordrhein-Westfalen	47 031	264	219	213	226	212	180	168	163	148
Rheinland-Pfalz	7 962	201	147	116	153	157	135	129	138	107
Saarland	2 106	194	174	164	172	175	168	140	152	129
Sachsen	1 003	22	13	6						
Sachsen-Anhalt	575	21	11	9						
Schleswig-Holstein	2 957	109	92	85	105	127	115	99	78	57
Thüringen	703	28	14	8						
Bundesgebiet insgesamt	158 477	194	163	151						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	154 881	230	195	182	187	180	165	152	138	122
neue Länder	3 596	25	13	8						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen

- Rauschgiftdelikte -7300--



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Rauschgiftdelikte -7300-

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1995	1994	1993	1992			1995	1994	1993	1992
Aachen	799	323	383	230	235	Kassel (ab 1994)	1 459	723	515		
Augsburg	925	353	395	254	205	Kiel	561	228	185	175	205
Berlin	8 553	246	229	230	233	Köln	3 791	393	387	328	292
Bielefeld	820	253	234	301	345	Krefeld	675	270	229	262	332
Bochum	861	215	161	164	119	Leipzig	253	53	39	11	
Bonn **)	1 103	376	199	169	144	Lübeck	584	269	191	167	307
Braunschweig	699	275	257	303	240	Magdeburg***)	161	46	18	10	
Bremen	3 520	641	555	503	616	Mainz	628	340	258	181	285
Chemnitz	89	32	21	6		Mannheim	1 535	485	474	349	264
Dortmund	2 249	374	384	469	644	Mönchengladbach	922	347	254	231	280
Dresden	167	35	19	19		München	4 226	340	337	311	233
Duisburg	930	173	168	156	189	Münster	749	283	268	358	299
Düsseldorf	2 675	467	364	278	290	Nürnberg	1 631	329	197	176	164
Erfurt	69	32	17	9		Oberhausen	679	301	322	372	419
Essen	1 718	278	226	263	229	Potsdam	161	116	34	25	
Frankfurt am Main	4 385	672	751	652	723	Rostock	38	16	4	6	
Gelsenkirchen	663	226	129	124	110	Saarbrücken	926	490	583	523	490
Hagen	475	222	181	199	171	Schwerin	88	74	55	31	
Halle mit Saalkreis	190	53	21	21		Stuttgart	3 279	557	516	535	503
Hamburg	9 268	543	373	437	527	Wiesbaden	465	175	178	140	130
Hannover	2 242	426	402	328	496	Wuppertal	947	247	143	221	210
Karlsruhe	695	251	250	254	237						

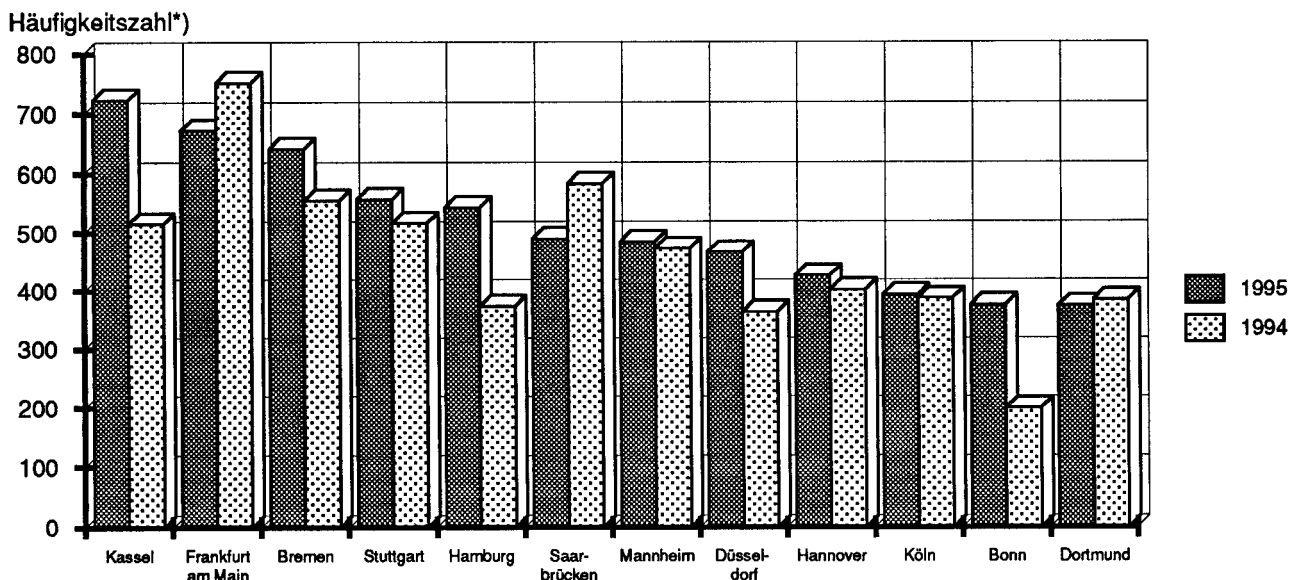
1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner *** ab 1995: mit LK Schönebeck

** ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1995 im Vergleich zu 1994

Rauschgiftdelikte



*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungsstreit-

kräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren. Bei Rauschgiftdelikten dürfte auch die Kontrollpraxis der Polizei (Aufhellung des Dunkelfeldes) auf die Städterangfolge Einfluß haben.

Erstauffällige Konsumenten harter Drogen

Jahr	insgesamt	darunter:							
		Heroin	%-Anteil	Kokain	%-Anteil	Amphetamin	%-Anteil	Amphetamin-Derivate (Ecstasy)	%-Anteil
1977	8 878	6 669	75,1						
1978	9 351	7 160	76,6						
1979	5 673	5 138	90,6	157	2,8				
1980	6 856	6 091	88,8	364	5,3				
1981	4 736	3 961	83,6	524	11,1				
1982	4 506	3 702	82,2	381	8,5	168	3,7		
1983	2 987	2 357	78,9	339	11,3	145	4,9		
1984	3 699	2 770	74,9	520	14,1	147	4,0		
1985	3 246	2 254	69,4	567	17,5	194	6,0		
1986	3 921	2 561	65,3	684	17,4	513	13,1		
1987	5 084	3 232	63,6	832	16,4	740	14,6		
1988 *)	7 456	4 788	64,2	1 760	23,6	1 318	17,7		
1989	9 837	6 473	65,8	2 438	24,8	1 442	14,7		
1990	10 784	7 252	67,2	2 308	21,4	1 586	14,7		
1991	13 083	9 371	71,6	2 467	18,9	1 588	12,1		
1992 **)	14 346	10 452	72,9	2 600	18,1	1 635	11,4		
1993	13 009	8 377	64,4	3 234	24,9	1 880	14,5		
1994	14 512	8 501	58,6	4 307	29,7	2 333	16,1		
1995	15 230	6 970	45,8	4 251	27,9	3 119	20,5	2 371	15,6

Quelle: Falldatei Rauschgift

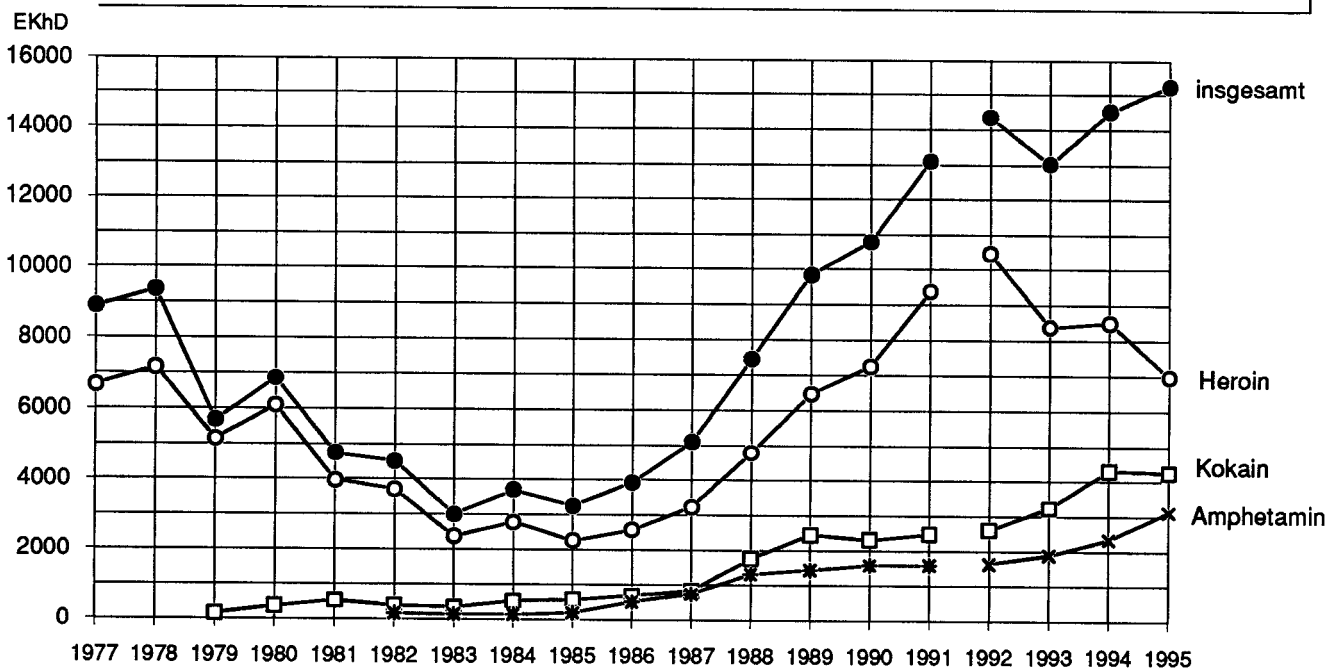
*) Erstauffällige Konsumenten harter Drogen werden seit Anfang 1988 beim Vorhandensein mehrerer harter Drogen nicht mehr nur bei der am höchsten eingestuftem Droge (Heroin vor Kokain vor Amphetamin vor Sonstigen), sondern bei jeder einzelnen harten Droge gesondert registriert.

***) Erstauffällige Konsumenten harter Drogen in den neuen Ländern sind erst seit 1992 in der FDR erfaßt.

Erstauffällige Konsumenten harter Drogen

(Die EKHD werden seit Anfang 1988 beim Vorhandensein mehrerer harter Drogen bei jeder einzelnen harten Droge gesondert registriert.)

1977 - 1995



Quelle: Falldatei Rauschgift

ab 1992 einschl. der neuen Länder

Sicherstellungsmengen und Drogentote

Jahr	Sicherstellungsmengen in kg				Konsumeinheiten	Anzahl der Drogentoten
	Heroin	Kokain	Amphetamin	Cannabis	Ecstasy	
1963	-	-	-	38		-
1973	15	4	9	4 732		106
1974	33	5	6	3 913		139
1975	31	1	4	6 628		195
1976	167	2	18	5 326		344
1977	61	8	16	9 822		392
1978	187	4	3	4 724		430
1979	207	19	-	6 407		623
1980	267	22	4	3 200		494
1981	93	24	6	6 696		360
1982	202	33	16	3 155		383
1983	260	106	25	4 606		472
1984	264	171	14	5 646		361
1985	208	165	28	11 498		324
1986	157	186	85	2 678		348
1987	320	296	62	3 002		442
1988	537	496	91	11 350		670
1989	727	1 406	67	12 073		991
1990	847	2 474	85	13 641		1 491
1991 *)	1 595	963	88	12 344		2 125
1992 **)	1 438	1 332	105	12 167		2 099
1993	1 095	1 051	109	13 210		1 738
1994	1 590	767	120	25 694	239 051	1 624
1995	933	1 846	138	14 248	380 858	1 565

Quelle: Falldatei Rauschgift

*) Sicherstellungen

Btm-Sicherstellungen in den neuen Ländern sind noch nicht enthalten.

Rauschgifttote

In Mecklenburg-Vorpommern wurden 2 Rauschgifttote polizeilich bekannt, die nicht in der FDR erfaßt worden sind.

1 Rauschgifttoter in Sachsen wurde in der FDR erfaßt.

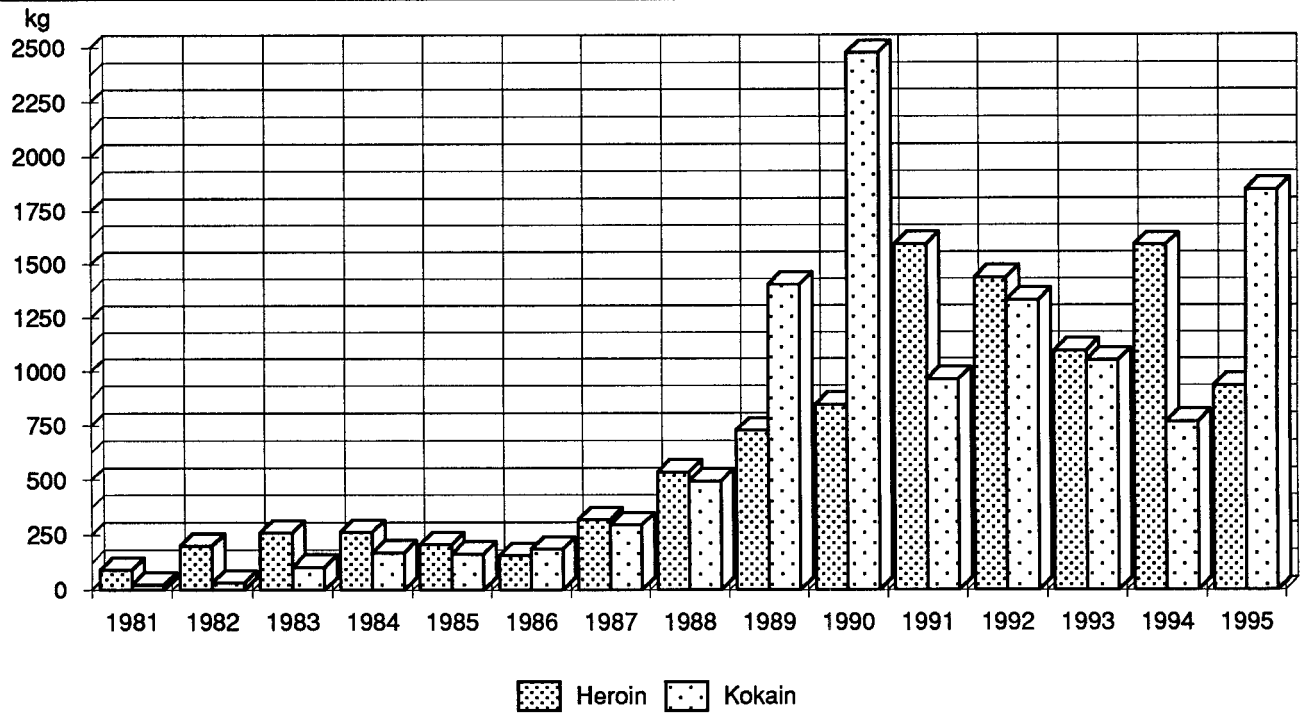
**) ab 1992 einschließlich der neuen Länder

Nach dem starken Anstieg der Zahl polizeilich bekannter Drogentoter bis 1991 ist die Entwicklung seitdem rückläufig. Seit 1973 wurden der Polizei bereits 17 716 Drogentote bekannt. Meldepflichtig sind alle Todesfälle, die in einem kausalen Zusammenhang mit dem mißbräuchlichen Konsum von Betäubungsmitteln oder als Ausweichmittel verwendeten Ersatzmitteln stehen. Darunter fallen insbesondere Todesfälle infolge von Mißbrauch, Selbsttötung aus Verzweiflung über die Lebensumstände oder unter Einwirkung von Entzugerscheinungen sowie tödliche Unfälle von unter Drogeneinfluß stehenden Perso-

nen. Nicht nur bei der letzten Fallkategorie muß von einem großen Dunkelfeld ausgegangen werden. Die Zahl der Drogentoten ist kein sicherer Maßstab für die Entwicklung des Rauschgiftmißbrauchs. Die Gründe für die hohe Zahl der Drogenopfer sind vielschichtig. Ursachen sind - bei anhaltender Zufuhr harter Drogen und immer noch wachsendem Konsumentenkreis - beispielsweise der körperliche Verfall nach langjährigem Rauschgiftmißbrauch, der zunehmende Mischkonsum und nicht zuletzt der unterschiedliche Wirkstoffgehalt der illegalen Drogen.

Sicherstellungen: Heroin und Kokain

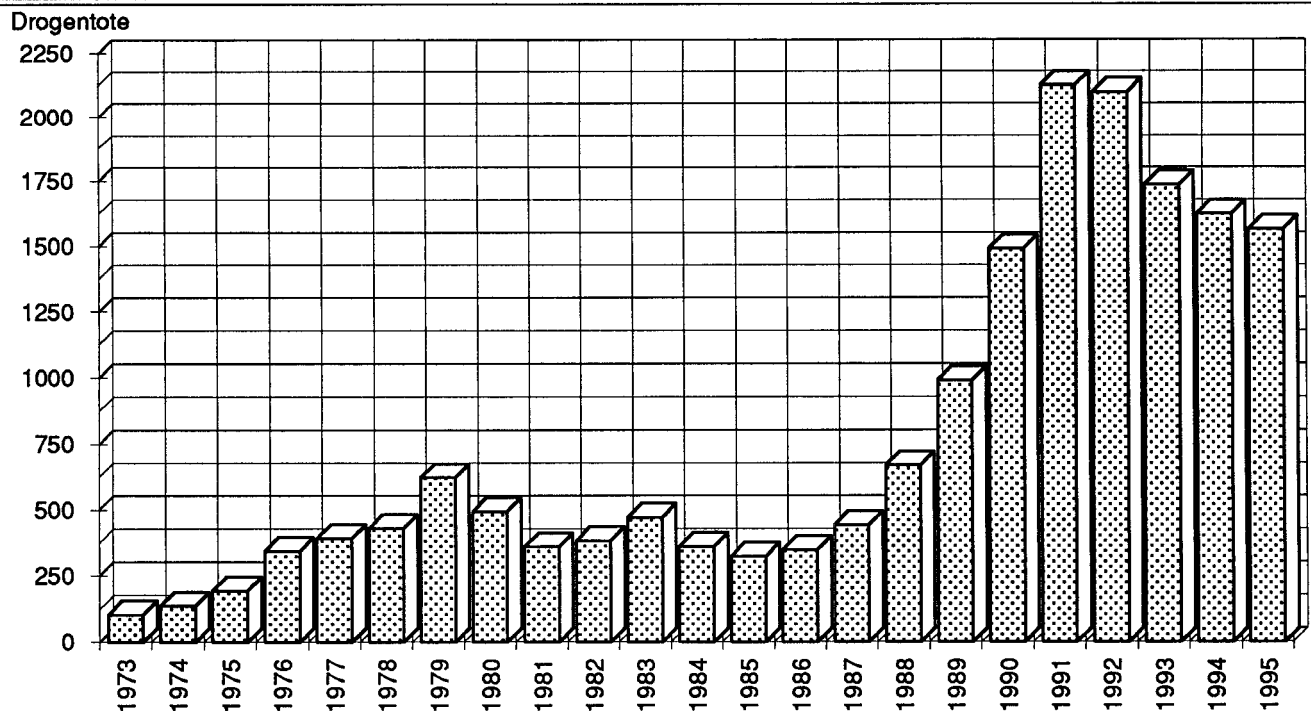
1981 - 1995



Quelle: Falldatei Rauschgift
ab 1992 mit den neuen Ländern

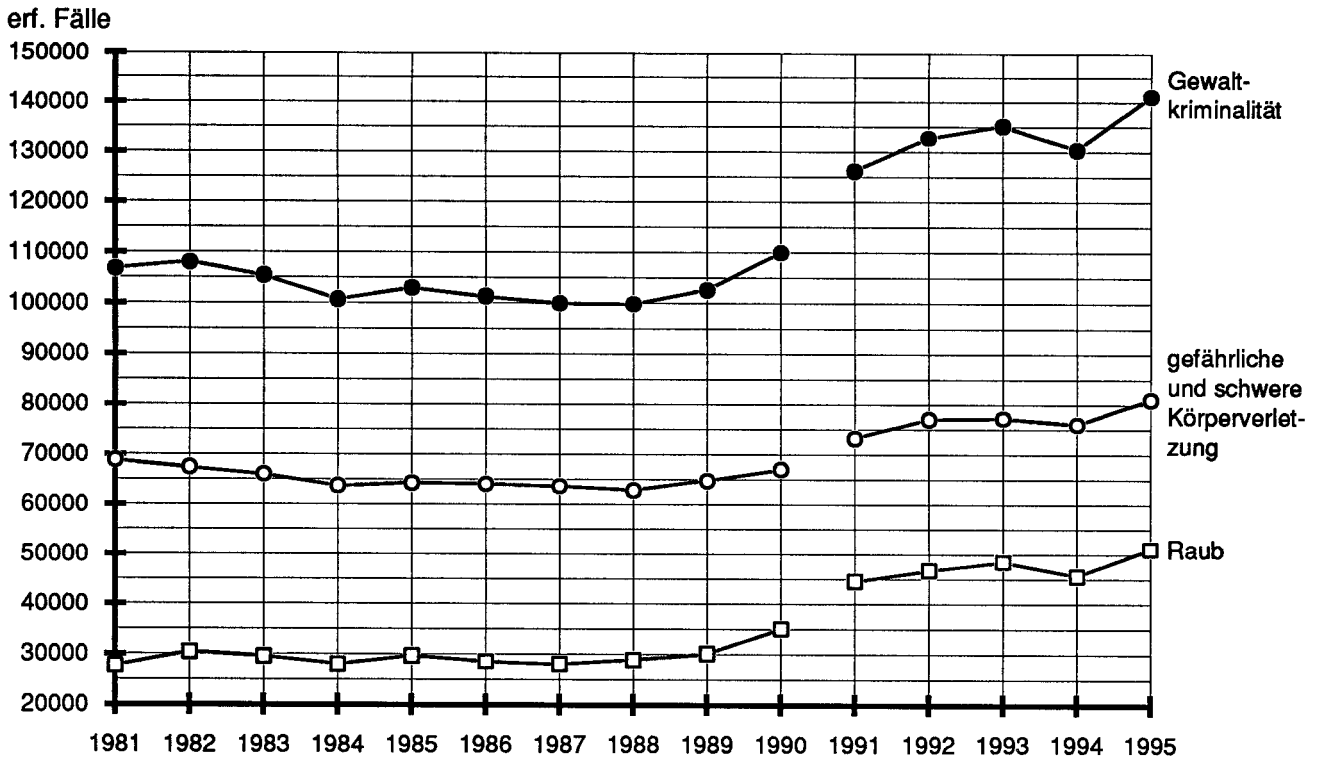
Drogentote

1973 - 1995



Quelle: Falldatei Rauschgift
ab 1992 mit den neuen Ländern

2.18 Gewaltkriminalität¹⁾



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung (1993/1994/1995) für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %*)	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
8920	Gewaltkriminalität	170 170	156 272	13 898	8,9	68,2	67,3
	davon:						
0100	Mord	1 207	1 146	(61)	(5,3)	(89,7)	88,5
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen und Kindestötung	2 753	2 605	(148)	(5,7)	(87,5)	86,6
1110	Vergewaltigung	6 175	6 095	80	1,3	73,5	73,6
2100	Raub	63 470	57 752	5 718	9,9	45,8	43,9
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	563	445	118	26,5	88,3	87,9
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	95 759	88 037	7 722	8,8	81,7	81,3
2330	Erpresserischer Menschenraub	112	106	6	5,7	92,0	75,5
2340	Geiselnahme	128	82	46		95,3	89,0

*) Bei einer Basiszahl unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

Bei der Gewaltkriminalität wurde in allen Bereichen und vor allem bei Raub und gefährlicher/schwerer Körperverletzung ein Anstieg zum Vorjahr registriert. Die Aufklärungsquoten liegen bei Gewaltdelikten

auf hohem Niveau; nur bei Raub wurde weniger als die Hälfte der erfaßten Fälle aufgeklärt, bei allerdings steigender Tendenz. Zur Bewertung der Mord und Totschlagszahlen s. S. 135.

1) Gewaltkriminalität umfaßt in dieser Statistik nur die in der obigen Tabelle aufgelisteten Straftaten.

Bekanntgewordene Fälle**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 01**

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in %			
				ge-droht in %	ge-schossen in %	bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,0 *	100T - 500T 17,1 *	500T - u. mehr 14,8 *
8920	Gewaltkriminalität	170 170	12,5	3,9	2,2	20,7	23,8	22,4	33,0
	davon:								
0100	Mord	1 207	49,9	1,0	17,7	34,1	26,9	16,1	22,4
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen und Kindestötung	2 753	72,1	0,9	20,1	33,5	25,1	15,9	24,3
1110	Vergewaltigung	6 175	32,7	1,8	0,2	25,6	25,7	19,7	28,0
2100	Raub	63 470	16,8	9,2	0,7	13,5	21,5	23,4	41,5
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	563	-	0,4	2,1	33,2	34,1	16,5	16,0
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	95 759	6,3	0,6	2,6	24,5	25,0	22,3	28,2
2330	Erpresserischer Menschenraub	112	17,0	29,5	3,6	40,2	22,3	21,4	16,1
2340	Geiselnahme	128	17,2	25,0	3,9	35,2	30,5	17,2	16,4

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

Über die Hälfte der registrierten Gewaltkriminalität entfiel auf Fälle von gefährlicher und schwerer Körperverletzung. Mit Ausnahme von Körperverletzungen ist der Versuchsanteil überdurchschnittlich hoch. Gewaltdelikte ereignen sich überproportional häufig in Großstädten, besonders ab 500 000 Einwohnern.

Dies gilt vor allem bei Raub.

Der hohe Anteil von 'mit Schußwaffe geschossen' bei Totschlag ist u.a. auf Grenzzwischenfälle mit Schußwaffengebrauch im Zeitraum von 1951 bis 1989 zurückzuführen (vgl. Seiten 58 - 60).

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 20**

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %				
8920	Gewaltkriminalität	144 799	89,2	10,8	4,2	19,3	14,9	61,7
	davon:							
0100	Mord	1 384	91,3	8,7	0,4	6,1	9,8	83,7
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen und Kindestötung	2 928	90,0	10,0	0,2	5,9	11,1	82,8
1110	Vergewaltigung	4 628	99,0	1,0	0,6	7,3	10,1	82,0
2100	Raub	37 897	91,8	8,2	6,5	29,0	18,1	46,4
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	669	89,5	10,5	3,4	10,5	12,4	73,7
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	102 615	88,1	11,9	3,8	17,7	14,4	64,1
2330	Erpresserischer Menschenraub	225	89,3	10,7	0,0	2,7	11,6	85,8
2340	Geiselnahme	169	96,4	3,6	0,0	3,6	4,7	91,7

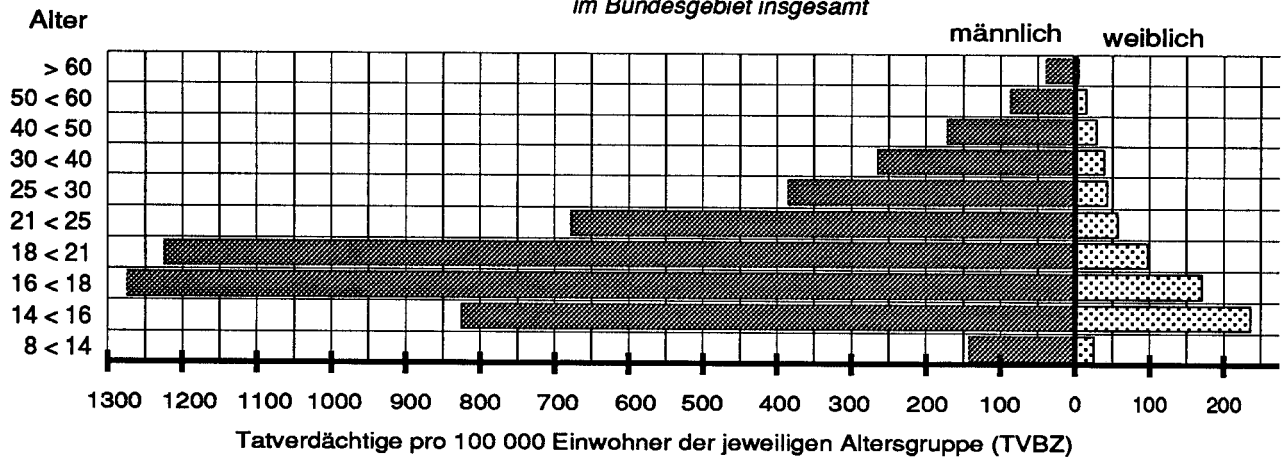
Gewaltkriminalität wird in der Regel von männlichen Tatverdächtigen begangen. Der Anteil von Minderjährigen an den Tatverdächtigen ist bei Raub am höchsten (35,5 % 1994: 30,5 %).

Die ermittelten Mord- oder Totschlagsverdächtigen sind in der Regel männliche Erwachsene. Bezogen

auf ihren Bevölkerungsanteil sind unter den Tatverdächtigen bei der aufgeführten Gewaltkriminalität männliche Jugendliche ab 16 Jahre und Heranwachsende am stärksten überrepräsentiert (siehe Grafik Seite 245).

Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei Gewaltkriminalität

im Bundesgebiet insgesamt



Hinweis: Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, s.S. 80 untern rechts.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Deutschland

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 61

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten									
					Anzahl	in %	illegal	legal						
								Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige
8920	Gewaltkriminalität	144 806	42 965	29,7	2,4	0,8	2,7	15,4	28,9	1,9	19,7	28,1		
0100	Mord	1 384	465	33,6	7,5	0,2	6,7	2,8	27,7	2,2	16,8	36,1		
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen und Kindstötung	2 928	905	30,9	6,2	1,0	3,0	5,4	25,2	2,1	29,4	27,7		
1110	Vergewaltigung	4 628	1 502	32,5	3,7	2,3	3,1	5,7	33,8	2,6	23,3	25,6		
2100	Raub	37 903	12 233	32,3	4,5	0,3	4,8	23,6	17,6	0,9	16,0	32,2		
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	669	120	17,9	0,8	0,8	0,8	9,2	26,7	0,0	30,0	31,7		
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	102 622	29 330	28,6	1,2	0,9	1,7	13,8	33,0	2,2	20,5	26,7		
2330	Erpresserischer Menschenraub	225	141	62,7	6,4	0,7	4,3	0,7	17,0	0,7	20,6	49,6		
2340	Geiselnahme	169	59	34,9	10,2	0,0	0,0	1,7	23,7	5,1	30,5	28,8		

Bei der Gewaltkriminalität sind die Tatverdächtigenanteile Nichtdeutscher überdurchschnittlich. Dies dürfte mit dem relativ hohen Anteil junger männlicher

Personen unter den sich in Deutschland aufhaltenden Nichtdeutschen und ihrer besonderen Lebenslage zusammenhängen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Tabelle: 62 (liegt für die neuen Länder nicht vor)

Schlüssel	Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %									
			Türkei	Jugoslawien*)	Italien	Marokko	Bosnien-Herzegowina	Polen	Libanon	Griechenland	Kroatien	Iran
8920	Gewaltkriminalität	45 909	38,8	14,2	4,8	3,4	3,2	3,2	2,6	2,2	1,6	1,5

*) ohne Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Slowenien. Diese Staatsangehörigkeiten werden ab 1993 bzw. 1994 gesondert ausgewiesen.

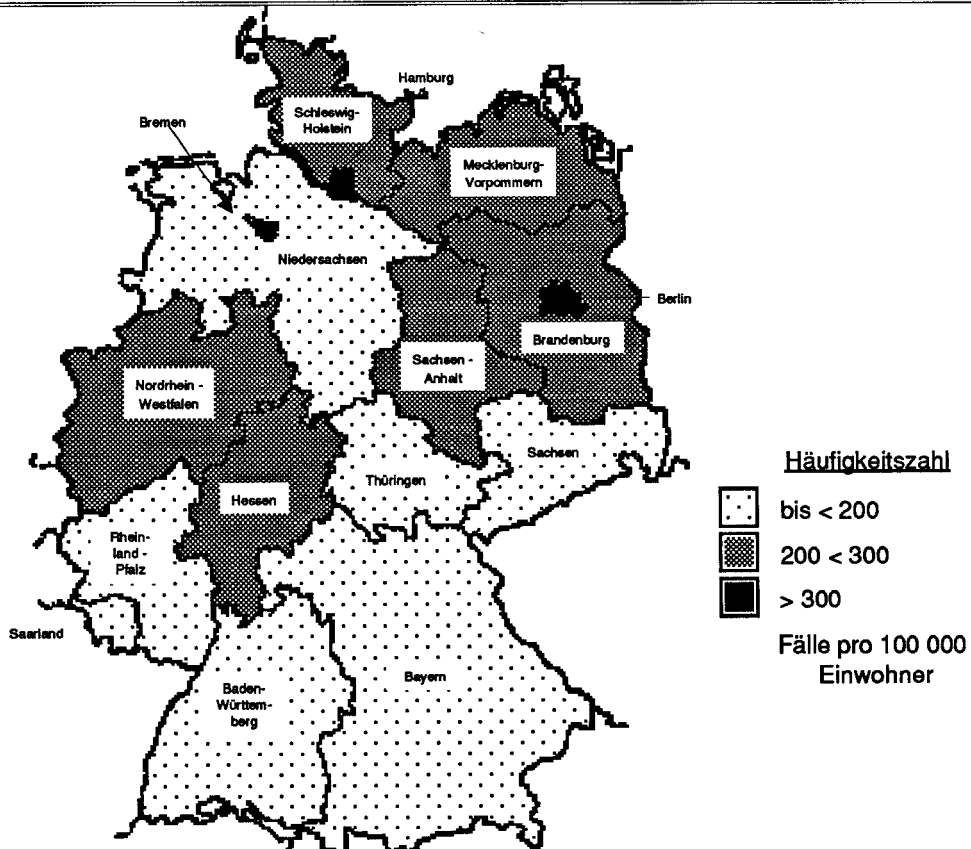
Die Anteile türkischer Staatsangehöriger liegen bei diesen Gewaltdelikten weit über ihrem Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigten insgesamt (21,3 %).

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Gewaltkriminalität -8920-

Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*								
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987
Baden-Württemberg	13 793	134	132	141	137	131	128	129	129	131
Bayern	16 123	135	132	132	129	122	116	112	112	113
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	21 235	612	547	549	559	554	585	453	428	441
Brandenburg	5 769	227	216	185						
Bremen	3 065	451	435	483	496	485	394	385	416	363
Hamburg	8 882	521	449	545	486	479	431	379	335	338
Hessen	12 542	210	194	203	193	186	171	158	154	155
Mecklenburg-Vorpommern	4 811	263	254	304						
Niedersachsen	14 880	193	178	193	193	188	172	165	164	162
Nordrhein-Westfalen	36 530	205	189	193	198	185	168	170	167	172
Rheinland-Pfalz	6 663	169	151	159	163	148	142	134	132	126
Saarland	1 994	184	171	170	174	180	178	167	147	155
Sachsen	7 719	168	136	136						
Sachsen-Anhalt	6 451	234	216	196						
Schleswig-Holstein	5 481	202	188	184	188	187	168	147	157	165
Thüringen	4 232	168	133	130						
Bundesgebiet insgesamt	170 170	209	192	198						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	141 188	210	195	203	202	194	175	166	163	163
neue Länder	28 982	204	180	177						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen 1995
- Gewaltkriminalität - 8920 -

2.19 Wirtschaftskriminalität¹⁾

Hinweis:

Ab dem Berichtsjahr 1992 wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik für den Bereich der Wirtschaftskriminalität zusätzlich die Tabelle 02 "Grundtabelle WIRTSCHAFTSKRIMINALITÄT" und die Tabelle 09 "Aufgliederung der WIRTSCHAFTSKRIMINALITÄT nach Schadenshöhe" erstellt (siehe hierzu auch Seite 8 f).

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 02

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
8930	Wirtschaftskriminalität *) und zwar:	74 177	62 037	12 140	19,6	94,8	93,7
8931	bei Betrug *)	51 895	45 815	6 080	13,3	92,6	93,2
8932	Insolvenzstraftaten *)	5 364	4 096	1 268	31,0	99,4	99,6
8933	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp. *)	28 264	23 456	4 808	20,5	99,5	99,2
I 8934	Wettbewerbsdelikte *)	3 443					90,6
8935	Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen *)	3 584	4 114	- 530	-12,9	104,4	88,1
8936	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen *)	25 251	20 583	4 668	22,7	99,7	99,7

I = Inhaltsänderung ab 1.1.95 (siehe auch 17 f.)

Aufklärungsquoten über 100 % sind u.a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt wurden.

*) Bei den Summenschlüsseln 8931 bis 8936 ist die mehrfache Zuweisung einer Straftat zulässig. Im Schlüssel 8930 wird sie aber nur einmal gezählt. Die Schlüssel 8931 bis 8936 dürfen daher nicht aufaddiert werden.

Bei Wirtschaftskriminalität ist von einem großen Dunkelfeld auszugehen. In diesen Zahlen fehlen zudem die Wirtschaftsstraftaten, die von Schwerpunktstaatsanwaltschaften oder von den Finanzbehörden unmitelbar ohne Beteiligung der Polizei verfolgt wurden. Außerdem ist die Erfassung in der PKS über eine Sonderkennung fehleranfällig.

Der Anstieg der Fallzahlen im Bereich der Wirtschaftskriminalität ist auf komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen zurückzuführen. 1995 waren 8,3 % (1994: 7,8 %, 1993: 6,5 %) aller Betrugsfälle der Wirtschaftskriminalität zuzuordnen.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,0 *	100T - 500T 17,1 *	500T - u. mehr 14,8 *
8930	Wirtschaftskriminalität und zwar:	74 177	3,7	18,1	19,4	20,6	39,3
8931	bei Betrug	51 895	5,1	15,6	18,7	24,0	40,7
8932	Insolvenzstraftaten	5 364	0,5	29,3	24,1	18,4	27,9
8933	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	28 264	2,1	10,8	24,7	22,0	42,4
8934	Wettbewerbsdelikte	3 443	0,9	10,9	9,5	7,7	26,7
8935	Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	3 584	0,2	24,5	20,6	16,3	38,0
8936	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	25 251	0,9	10,4	25,4	22,6	41,6

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

Überrepräsentiert sind Großstädte ab 500 000 Einwohner. In mehr als zwei Fünftel (45,3 %) der Wettbewerbsdelikte war der Tatort unbekannt.

1) Definition siehe Seite 12

Geschlechts- und Altersstruktur der TatverdächtigenBereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 20

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl.	weibl.				
			in %		in %			
8930	Wirtschaftskriminalität und zwar:	21 219	83,1	16,9	0,0	0,6	1,4	98,0
8931	bei Betrug	7 808	84,1	15,9	0,0	1,1	1,8	97,1
8932	Insolvenzstraftaten	5 503	83,5	16,5	0,0	0,0	0,3	99,7
8933	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	2 304	87,6	12,4	0,0	0,2	1,5	98,3
8934	Wettbewerbsdelikte	1 856	83,6	16,4	0,3	1,3	2,6	95,7
8935	Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	3 064	81,4	18,6	0,0	0,1	0,7	99,2
8936	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	1 537	90,3	9,7	0,0	0,1	1,0	98,8

Bei Wirtschaftskriminalität wurden fast nur Erwachsene als Tatverdächtige ermittelt.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Wirtschaftskriminalität -8930-

Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*								
		1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987
Baden-Württemberg	7 475	73	47	57	39	41	56	70	59	62
Bayern	12 237	103	64	50	53	46	63	64	40	75
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	10 269	296	152	166	109	83	86	131	110	124
Brandenburg	871	34	39	25						
Bremen	1 572	231	363	1 063	167	85	118	129	121	147
Hamburg	4 757	279	193	69	101	138	109	128	303	106
Hessen	2 154	36	29	23	27	31	22	27	22	39
Mecklenburg-Vorpommern	821	45	36	39						
Niedersachsen	8 449	110	135	44	39	29	19	31	24	29
Nordrhein-Westfalen	15 626	88	76	45	31	22	60	66	50	60
Rheinland-Pfalz	3 668	93	158	54	96	43	57	534	82	96
Saarland	766	71	11	11	10	12	15	101	56	102
Sachsen	2 518	55	45	36						
Sachsen-Anhalt	558	20	28	25						
Schleswig-Holstein	1 793	66	58	45	60	45	54	77	44	54
Thüringen	643	26	22	14						
Bundesgebiet insgesamt	74 177	91	76	57						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	68 766	102	85	63	49	39	53	92	56	63
neue Länder	5 411	38	35	28						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen beeinflussen die Entwicklung in den Ländern.

2.20 Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
8960	Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend	942	768	174	22,7	92,8	94,8
	darunter:						
1431	Verbreitung pornographischer Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren -§ 184 Abs. 1 Ziff. 1,2,5 StGB-	415	384	31	8,1	90,1	92,7
6261	Gewaltdarstellung: Schriften an Personen unter 18 Jahren -§131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB-	50	34	16		88,0	94,1
7210	Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des JÖSchG	122	57	65		95,1	94,7
7220	Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	355	293	62	21,2	95,8	97,6

*) Bei einer Basiszahl unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

Die registrierte Entwicklung dieser Delikte wird maßgeblich von der Kontroll- und Anzeigepraxis der zuständigen Stellen beeinflusst.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	Tatortverteilung in %			
			bis 20T Einwohner	20T - 100T	100T - 500T	500T - u. mehr
8960	Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend	942	25,2	27,0	28,2	19,6
	darunter:					
1431	Verbreitung pornographischer Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren -§ 184 Abs. 1 Ziff. 1,2,5 StGB-	415	20,7	23,4	43,4	12,5
6261	Gewaltdarstellung: Schriften an Personen unter 18 Jahren -§131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB-	50	42,0	28,0	22,0	8,0
7210	Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des JÖSchG	122	29,5	30,3	9,0	31,1
7220	Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	355	26,5	29,9	18,0	25,6

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

Bei Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend sind Großstädte zwischen 100 000 und 500 000 Einwohner meist überrepräsentiert. Dies

dürfte mit der Kontroll- und Anzeigepraxis zusammenhängen.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 20**

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %				
8960	Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend	691	82,3	17,7	0,0	2,7	4,5	92,8
1431	davon: Verbreitung pornographischer Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren -§ 184 Abs. 1 Ziff. 1,2,5 StGB-	222	88,7	11,3	0,0	2,7	3,6	93,7
6261	Gewaltdarstellung: Schriften an Personen unter 18 Jahren -§131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB-	43	81,4	18,6	0,0	2,3	2,3	95,3
7210	Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des JÖSchG	98	68,4	31,6	0,0	0,0	5,1	94,9
7220	Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	339	82,6	17,4	0,0	3,5	5,0	91,4

Die Tatverdächtigen waren in der Regel erwachsen.

2.21 Computerkriminalität**Fallentwicklung und Aufklärung****Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 01**

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungsrate in %*)	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
8970	Computerkriminalität	27 902	20 998	6 904	32,9	42,9	41,2
5163	davon: Betrug mittels rechtswidrig erlangter Karten für Geldausgabe- bzw. Kassensautomaten	23 315	17 357	5 958	34,3	39,7	37,9
5175	Computerbetrug -§ 263a StGB-	3 575	2 754	821	29,8	52,6	51,8
5430	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung -§§ 269, 270 StGB-	227	179	48	26,8	94,7	88,8
6742	Datenveränderung, Computersabotage -§§ 303a, 303b StGB-	192	188	4	2,1	41,7	30,9
6780	Ausspähen von Daten	110	165	- 55	-33,3	60,9	63,6
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	363	267	96	36,0	97,8	95,9
7252	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	120	89	31		92,5	92,1

*) Bei einer Basiszahl unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

Hinweis: Im Betrugsbereich ist die Vergleichbarkeit durch geänderte Erfassungsmodalitäten beeinträchtigt (s.S. 28 f.).

Der starke Anstieg der registrierten Fälle von Computerkriminalität ist vor allem auf Betrug mittels rechtswidrig erlangter Karten für Geldausgabe bzw.

Kassensautomaten zurückzuführen. Von einem erheblichen Dunkelfeld ist besonders bei der Softwarepiraterie, zumal den sog. Raubkopien, auszugehen.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,0 *	100T - 500T 17,1 *	500T - u. mehr 14,8 *
8970	Computerkriminalität	27 902	7,7	15,9	23,1	26,4	31,4
	davon:						
5163	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten	23 315	7,6	14,4	19,9	26,8	35,2
5175	Computerbetrug -§ 263a StGB-	3 575	10,1	24,0	41,4	25,2	8,8
5430	Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung -§§ 269, 270 StGB-	227	1,8	18,1	25,6	22,0	28,6
6742	Datenveränderung, Computersabotage -§§ 303a, 303b StGB-	192	2,6	26,0	25,5	23,4	24,5
6780	Ausspähen von Daten	110	0,0	23,6	28,2	33,6	14,5
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	363	0,3	22,0	40,5	14,3	23,1
7252	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	120	1,7	17,5	30,0	21,7	30,0

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

Fälle von Betrug mittels rechtswidrig erlangter Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten machen über vier Fünftel der registrierten Computerkriminalität aus. Zur gezielteren Analyse werden sie in der PKS gesondert vom Computerbetrug im engeren Sin-

ne ausgewiesen. Bei der Computerkriminalität, zumal bei Betrug mittels rechtswidrig erlangter Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten, sind Großstädte besonders ab 500 000 Einwohner verglichen mit dem Wohnbevölkerungsanteil überrepräsentiert.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 20

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl.	weibl.	in %			
8970	Computerkriminalität	7 365	77,0	23,0	1,5	12,8	16,0	69,7
	davon:							
5163	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten	5 305	74,7	25,3	2,0	12,8	17,0	68,2
5175	Computerbetrug -§ 263a StGB-	1 348	79,3	20,7	0,1	13,9	16,8	69,2
5430	Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung -§§ 269, 270 StGB-	195	80,5	19,5	0,0	4,6	6,2	89,2
6742	Datenveränderung, Computersabotage -§§ 303a, 303b StGB-	79	84,8	15,2	0,0	6,3	6,3	87,3
6780	Ausspähen von Daten	68	88,2	11,8	2,9	1,5	5,9	89,7
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	303	95,0	5,0	0,3	19,5	13,9	66,3
7252	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	131	90,8	9,2	0,0	1,5	1,5	96,9

Auffällig ist der hohe Anteil Jugendlicher an den ermittelten Tatverdächtigen bei Softwarepiraterie (private Anwendungen z.B. Computerspiele). Bei den übr-

gen Computerstraftaten überwiegen erwachsene Tatverdächtige ab 21 Jahren eindeutig.

2.22 Straßenkriminalität¹⁾

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1995	1994			1995	1994
8990	Straßenkriminalität darunter:	2 195 351	2 231 527	- 36 176	-1,6	14,1	12,9
2160	Handtaschenraub	7 156	7 057	99	1,4	26,7	25,3
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	29 503	25 450	4 053	15,9	39,5	37,0
2221	Gefährliche und schwere Körperverlet- zung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	32 867	29 114	3 753	12,9	74,8	73,9
50	Diebstahl insgesamt aus Kfz	713 444	745 945	- 32 501	-4,4	10,6	9,6
*550	Diebstahl insgesamt an Kfz	193 292	189 243	4 049	2,1	10,5	9,5
90	Taschendiebstahl	109 003	96 189	12 814	13,3	5,8	5,4
6230	Landfriedensbruch	2 302	1 849	453	24,5	84,5	79,4
6741	Sachbeschädigung an Kfz	249 709	252 588	- 2 879	-1,1	18,1	16,9
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	41 188	35 494	5 694	16,0	22,8	21,9

Insgesamt wurde ein leichter Rückgang im Bereich der Straßenkriminalität -insbesondere bei Diebstahl insgesamt aus Kraftfahrzeugen- registriert. Über die Hälfte der erfaßten Fälle von Straßenkriminalität be-

treffen den Diebstahl aus und an Kraftfahrzeugen sowie Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen und damit Straftaten mit besonders niedriger Aufklärungsquote.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,0 *	100T - 500T 17,1 *	500T - u. mehr 14,8 *
8990	Straßenkriminalität darunter:	2 195 351	10,4	22,5	28,3	23,5	25,5
2160	Handtaschenraub	7 156	16,2	7,6	21,2	24,7	46,4
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	29 503	15,9	8,9	17,5	23,4	50,0
2221	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	32 867	5,8	20,3	24,9	23,4	31,3
50	Diebstahl insgesamt aus Kfz	713 444	18,3	19,7	26,4	25,9	27,9
*550	Diebstahl insgesamt an Kfz	193 292	1,9	28,8	29,5	22,4	19,0
90	Taschendiebstahl	109 003	1,4	3,0	7,1	27,1	60,8
6230	Landfriedensbruch	2 302	0,0	14,6	8,1	22,6	54,5
6741	Sachbeschädigung an Kfz	249 709	0,4	28,0	29,6	21,5	20,9
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	41 188	0,6	33,7	22,7	17,9	25,3

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1995

Delikte der Straßenkriminalität wurden im Vergleich zu den Bevölkerungsanteilen überproportional oft in Großstädten zumal ab 500 000 Einwohnern regi-

striert. Dies gilt insbesondere für Taschendiebstahl, Landfriedensbruch, Straßenraub und Handtaschenraub.

1) siehe Begriffserläuterung Seite 13

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 20

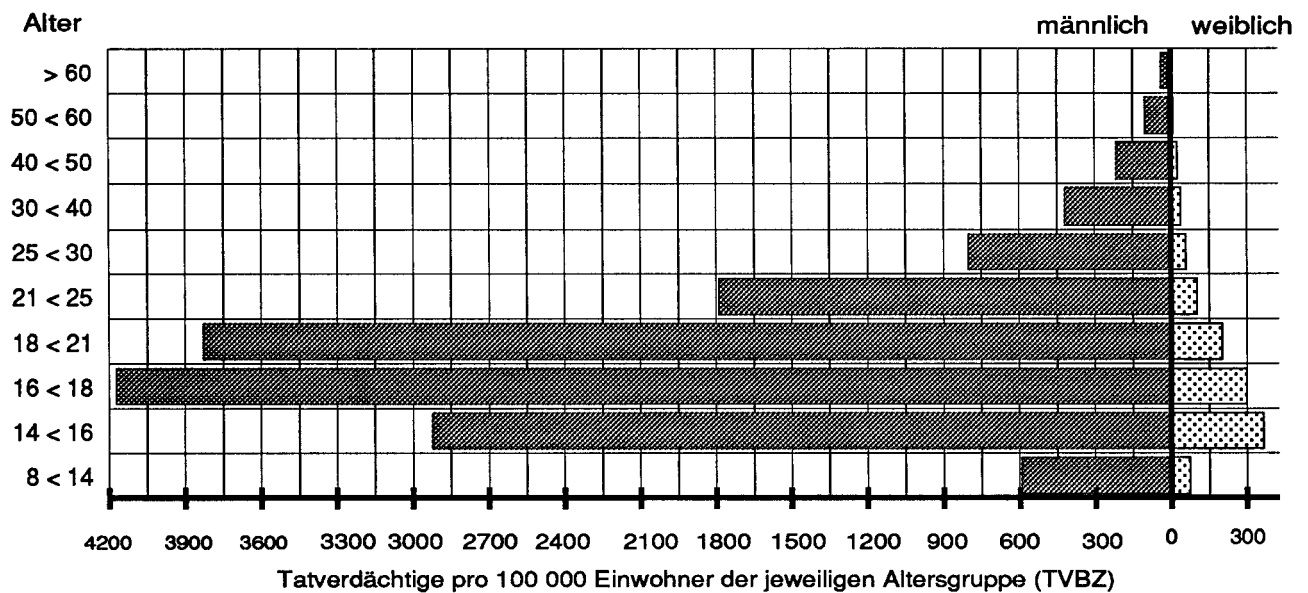
Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %				
8990	Straßenkriminalität	233 584	92,2	7,8	7,6	26,2	19,1	47,1
	darunter:							
2160	Handtaschenraub	2 056	91,3	8,7	6,6	38,2	19,2	36,0
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	16 551	92,2	7,8	10,2	42,1	19,4	28,3
2221	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	35 583	89,6	10,4	5,5	24,8	17,4	52,3
50	Diebstahl insgesamt aus Kfz	37 769	96,2	3,8	4,3	24,8	28,4	42,4
*550	Diebstahl insgesamt an Kfz	17 165	95,0	5,0	8,3	25,5	25,8	40,3
90	Taschendiebstahl	5 177	75,1	24,9	12,3	17,5	13,6	56,7
6230	Landfriedensbruch	6 059	91,5	8,5	0,3	23,0	34,1	42,6
6741	Sachbeschädigung an Kfz	40 996	90,1	9,9	9,9	17,6	13,6	58,9
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	11 653	93,3	6,7	14,1	39,1	17,1	29,6

Unter den ermittelten Tatverdächtigen sind Minderjährige und Heranwachsende bei der Straßenkriminalität, im Vergleich zu ihren Tatverdächtigenanteilen bei Straftaten insgesamt (vgl. S. 76), deutlich überrepräsentiert.

Bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil dominieren unter den deutschen Tatverdächtigen bei der aufgeklärten Straßenkriminalität männliche Jugendliche ab 16 Jahre und Heranwachsende (siehe Grafik).

Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei Straßenkriminalität

im Bundesgebiet insgesamt



Hinweis: Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, S.S. 80 untern rechts.

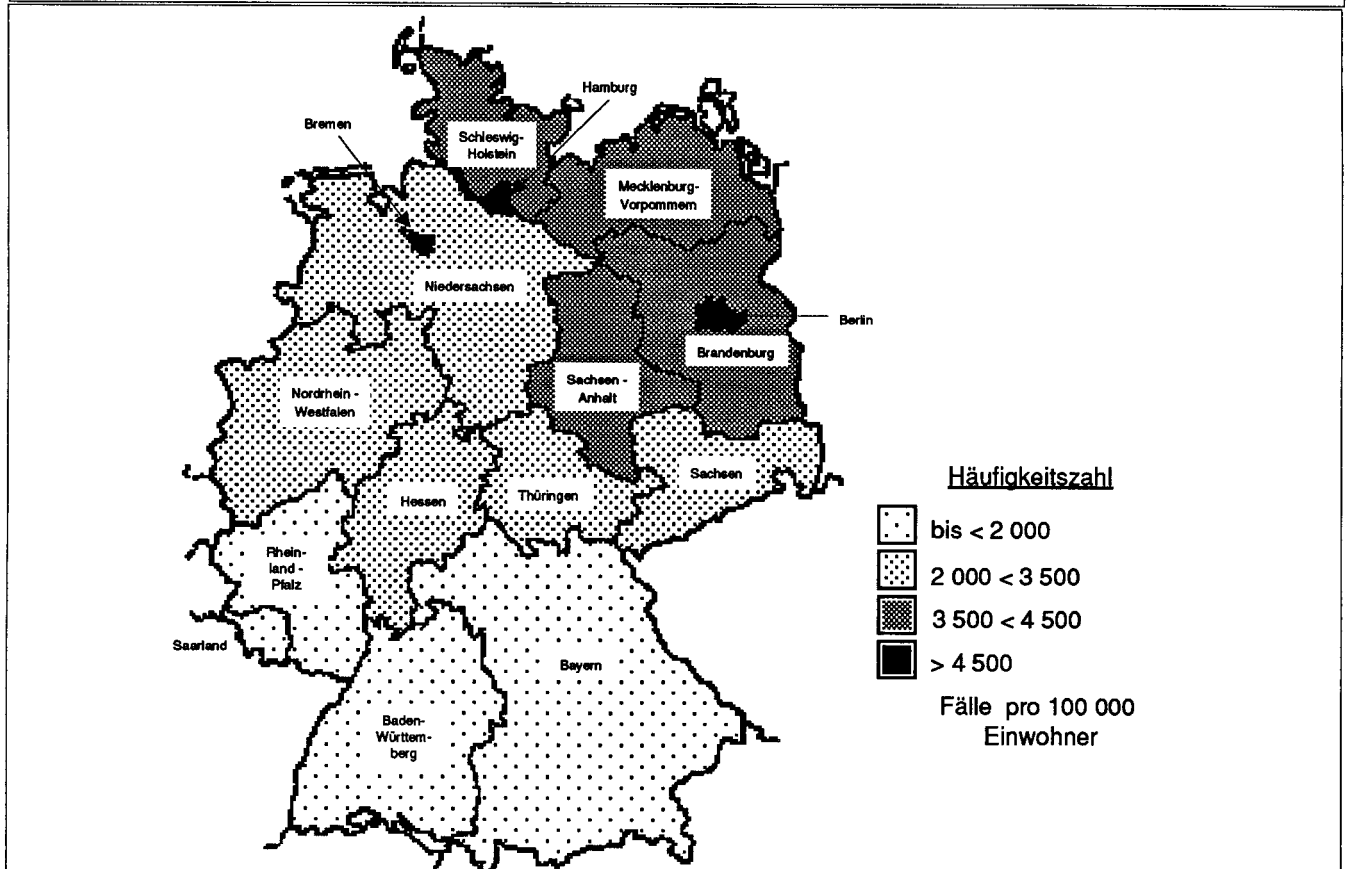
Häufigkeitszahlen in den Ländern

Straßenkriminalität -8990-

Land	erfaßte Fälle 1995	Häufigkeitszahl*					Straftatenanteil in %				
		1995	1994	1993	1992	1991	1995	1994	1993	1992	1991
Baden-Württemberg	162 582	1 583	1 658	1 789	1 827	1 553	28,1	29,1	29,3	31,2	29,1
Bayern	152 138	1 276	1 334	1 367	1 475	1 377	22,6	23,2	24,0	27,1	27,8
Berlin (bis 1991 nur West-Berlin)	186 371	5 368	5 244	5 811	6 236	5 559	32,1	33,1	35,6	38,7	38,0
Brandenburg	101 571	4 004	4 414	4 707			33,2	34,1	36,5		
Bremen	40 815	6 002	5 953	6 138	7 380	8 027	40,5	40,2	38,1	43,3	46,2
Hamburg	89 411	5 241	5 210	6 270	7 294	6 669	31,6	34,1	37,2	39,7	40,1
Hessen	152 902	2 557	2 751	3 037	3 208	2 952	33,0	34,7	36,4	39,2	39,0
Mecklenburg-Vorpommern	81 530	4 450	4 514	5 345			37,0	38,0	38,7		
Niedersachsen	227 373	2 947	2 958	3 222	3 235	2 880	38,0	38,5	37,5	38,1	38,0
Nordrhein-Westfalen	502 118	2 818	2 937	3 179	3 281	3 002	36,8	39,2	40,8	42,8	41,9
Rheinland-Pfalz	72 343	1 831	1 854	1 974	1 856	1 727	28,9	29,7	32,4	30,6	30,6
Saarland	17 304	1 596	1 717	1 958	1 813	1 678	26,8	29,4	31,2	31,3	29,7
Sachsen	146 393	3 193	3 219	2 924			36,3	38,4	38,3		
Sachsen-Anhalt	110 212	3 994	3 711	3 650			34,5	34,2	33,8		
Schleswig-Holstein	95 483	3 525	3 426	3 725	3 893	3 830	34,6	35,3	36,7	39,1	39,6
Thüringen	56 805	2 256	1 955	2 010			30,4	30,1	31,8		
Bundesgebiet insgesamt	2 195 351	2 692	2 744	2 944			32,9	34,1	35,3		
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	1 698 840	2 524	2 589	2 817	2 947	2 697	32,5	33,8	35,1	37,2	36,9
neue Länder	496 511	3 489	3 470	3 532			34,6	35,5	36,2		

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen
- Straßenkriminalität - 8990-



2.23 Staatsschutzdelikte*)

1995 wurden nach der besonderen Polizeilichen Kriminalstatistik (S) von den zuständigen Polizeidienststellen 20 659 Fälle (1994: 22 443) von Staatsschutzdelikten nach Abschluß der Ermittlungen gemeldet.

Die nachstehende Tabelle veranschaulicht, wie sich die Gesamtzahl auf die einzelnen Länder verteilt:

Land	Anzahl der Fälle		Straftatenanteil in %	
	1995	1994	1995	1994
Baden-Württemberg	1 951	2 505	9,4	11,2
Bayern	2 895	3 900	14,0	17,4
Berlin	3 949	3 434	19,1	15,3
Brandenburg	574	920	2,8	4,1
Bremen	372	312	1,8	1,4
Hamburg	931	938	4,5	4,2
Hessen	1 218	1 273	5,9	5,7
Mecklenburg-Vorpommern	581	389	2,8	1,7
Niedersachsen	1 889	2 054	9,1	9,2
Nordrhein-Westfalen	2 657	3 661	12,9	16,3
Rheinland-Pfalz	490	677	2,4	3,0
Saarland	93	45	0,5	0,2
Sachsen	893	765	4,3	3,4
Sachsen-Anhalt	968	693	4,7	3,1
Schleswig-Holstein	499	545	2,4	2,4
Thüringen	699	332	3,4	1,5
Bundesgebiet insgesamt	20 659	22 443	100,0	100,0
alte Länder mit Gesamt-Berlin	16 944	19 344	82,0	86,2
neue Länder	3 715	3 099	18,0	13,8

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Alters- und Geschlechtsstruktur der ermittelten Tatverdächtigen:

Alter		Geschlecht					
		männlich		weiblich		insgesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
unter 18 Jahre		2 629	88,5	342	11,5	2 971	100,0
	<i>in %</i>	15,7		14,4		15,5	
18 - unter 25 Jahre		7 256	90,6	755	9,4	8 011	100,0
	<i>in %</i>	43,3		31,9		41,9	
ab 25 Jahre		6 855	84,3	1 272	15,7	8 127	100,0
	<i>in %</i>	40,9		53,7		42,5	
Insgesamt		16 740	87,6	2 369	12,4	19 109	100,0
	<i>in %</i>	100,0		100,0		100,0	

*) Staatsschutzdelikte werden über einen unabhängigen kriminalpolizeilichen Meldedienst erfaßt. Soweit gleichzeitig Tatbestände der allgemeinen Kriminalität erfüllt sind (Mord, Raub, Diebstahl, Urkundenfälschung etc.),

erfolgt eine Doppelerfassung in der allgemeinen Polizeilichen Kriminalstatistik und in der besonderen Polizeilichen Kriminalstatistik (S).

In der folgenden Tabelle werden die Staatsschutzdelikte nach den einzelnen Straftaten(gruppen) aufgeschlüsselt:

Straftaten(gruppe)	Anzahl der Fälle		Straftatenanteil in %	
	1995	1994	1995	1994
I Friedensverrat/Hochverrat	2	4	0,01	0,02
II Gefährdung des demokratischen Rechtsstaates	7 822	8 539	37,86	38,05
III Verschleppung	1	1	0,00	0,00
IV Politische Verdächtigung	21	32	0,10	0,14
V Straftaten gegen ausländische Staaten unter Voraussetzung des § 104a StGB	18	6	0,09	0,03
VI Straftaten gegen die Verfassungsorgane	61	54	0,30	0,24
VII Landesverrat und Gefährdung der äußeren Sicherheit	1 493	937	7,23	4,18
VIII Agententätigkeit zu Sabotagezwecken	0	1	0,00	0,00
IX Straftaten gegen die Landesverteidigung	11	11	0,05	0,05
X Straftaten gemäß § 129a StGB	50	54	0,24	0,24
XI andere Straftaten	11 180	12 804	54,12	57,05
I-XI insgesamt	20 659	22 443	100,00	100,00

Aufschlüsselung der Straftatengruppe XI nach Delikten

§§ StGB	Straftat	Anzahl der Fälle	
		1995	1994
13	Begehen durch Unterlassen	2	0
30	Versuch der Beteiligung	3	3
111	Öffentliche Aufforderung zu Straftaten	80	75
113	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	214	270
114	Widerstand gegen Personen die Vollstreckungsbeamten gleichstehen	0	2
120	Gefangenenbefreiung	39	32
121	Gefangenenmeuterei	1	32
123	Hausfriedensbruch	77	90
124	Schwerer Hausfriedensbruch	2	9
125	Landfriedensbruch	414	430
125a	Besonders schwerer Fall des Landfriedensbruchs	222	256
126	Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten	506	501
127	Bildung bewaffneter Haufen	4	0
129	Bildung krimineller Vereinigungen	9	7
130	Volkshetze	1 633	1 734
130a	Anleitung zu Straftaten	5	3
131	Verherrlichung von Gewalt, Aufstachelung zum Rassenhaß	29	75
132	Amtsanmaßung	12	10
132a	Mißbrauch von Titeln, Berufsbezeichnungen und Abzeichen	2	1
133	Verwahrungsbruch	1	0
136	Verstrickungsbruch; Siegelbruch	2	36
138	Nichtanzeige geplanter Straftaten	0	1
140	Belohnung und Billigung von Straftaten	3	2
145	Mißbrauch von Notrufen und Beeinträchtigung von Unfallverhütungs- und Nothilfemitteln	3	5
145d	Vortäuschen einer Straftat	10	26

§§ StGB	Straftat	Anzahl der Fälle	
		1995	1994
153	Falsche uneidliche Aussage	11	15
154	Meineid	1	1
156	Falsche Versicherung an Eides Statt	1	4
159	Versuch der Anstiftung zur Falschaussage	0	1
160	Verleitung zur Falschaussage	1	1
164	Falsche Verdächtigung	16	20
166	Beschimpfung von Bekenntnissen, Religionsgesellschaften und Weltanschauungsvereinigungen	2	6
167 bis 168	Störung der Religionsausübung, einer Bestattungsfeier, der Totenruhe	38	54
185 bis 187a	Beleidigungstatbestände	737	820
189	Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener	25	70
201	Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes	1	1
202	Verletzung des Briefgeheimnisses	0	1
203	Verletzung des Privatgeheimnisses	0	1
211/212/213	Mord / Totschlag / Minderschwere Fall des Totschlags	33	29
220a	Völkermord	4	2
223	Körperverletzung	219	214
223a	Gefährliche Körperverletzung	432	519
224	Schwere Körperverletzung	2	1
225	Beabsichtigte schwere Körperverletzung	0	1
226	Körperverletzung mit Todesfolge	1	0
227	Beteiligung an einer Schlägerei	1	0
230	Fahrlässige Körperverletzung	2	0
234	Menschenraub	2	0
235	Kindesentziehung	1	0
239	Freiheitsberaubung	9	9
239a	Erpresserischer Menschenraub	1	0
239b	Geiselnahme	1	1
240	Nötigung	271	1 192
241	Bedrohung	554	715
242	Diebstahl	87	112
243	Besonders schwerer Fall des Diebstahls	37	44
244	Diebstahl mit Waffen	1	0
246	Unterschlagung	5	3
249	Raub	28	37
250	Schwerer Raub	16	13
253	Erpressung	101	144
255	Räuberische Erpressung	31	37
258	Strafvereitelung	11	14
259	Hehlerei	0	2
263	Betrug	1	3
265a	Erschleichen von Leistungen	0	3
266	Untreue	0	1
267	Urkundenfälschung	23	33
271	Mittelbare Falschbeurkundung	1	1
274	Urkundenunterdrückung; Veränderung einer Grenzmarkierung	0	1
303	Sachbeschädigung allein oder i.V.m. gem. Sachbeschädigung § 304	2 565	3 119

§§ StGB	Straftat	Anzahl der Fälle	
		1995	1994
305	Zerstörung von Bauwerken	3	2
305a	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	24	23
306	Schwere Brandstiftung	193	115
307	Besonders schwere Brandstiftung	2	3
308	Brandstiftung	50	30
309	Fahrlässige Brandstiftung	1	1
310a	Herbeiführen einer Brandgefahr	5	0
311	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	12	6
311b	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens	6	5
315	Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr	46	14
315a	Gefährdung des Bahn-, Schiffs- und Luftverkehrs	3	0
315b	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	65	50
315c	Gefährdung des Straßenverkehrs	2	2
316b	Störung öffentlicher Betriebe	21	3
317	Störung von Fernmeldeanlagen	1	0
323c	Unterlassene Hilfeleistung	0	5
326	Umweltgefährdende Abfallbeseitigung	5	0
336	Rechtsbeugung	0	1
340	Körperverletzung im Amt	2	4
343	Aussageerpressung	0	1
353d	Verbotene Mitteilungen über Gerichtsverhandlungen	1	1

Strafrechtliche Nebengesetze	Anzahl der Fälle	
	1995	1994
Ausländergesetz	3	0
Fernmeldeanlagenengesetz	3	2
Kriegswaffenkontroll- und Waffengesetz	121	124
Kunsturhebergesetz	2	0
Pressegesetz	22	26
Sonstige	18	9
Sprengstoffgesetz	13	10
Straßenverkehrsordnung	10	0
Urheberrechtsgesetz	2	0
Vereinsgesetz	1 501	811
Versammlungsgesetz	497	743
Gesamt	11 180	12 804

Summary

General synopsis

Cases which have come to the attention of the police
(The complete figures are compiled in table 1 of the annex.)

Crime volume

In 1995 a total of **6 668 717** felonies and misdemeanours in violation of the criminal laws of the Federation were recorded in the Federal Republic of Germany.

Traffic offences and offences against the state are not comprised in this figure. Punishable attempts were counted like completed acts.

The offence rate comprising all registered felonies and misdemeanours is **8 179** for the year under review.

The following table shows the changes of the population, of the total of the offences registered and of the total offence rate since 1963.

Year	Population on 30.06.	Cases	Rate of increase compared with the previous year	Offence rate	Rate of increase compared with the previous year
1963	57 606 300	1 678 840	-	2 914	-
1964	58 289 800	1 747 580	+ 4.1	2 998	+ 2.9
1965	59 040 600	1 789 319	+ 2.4	3 031	+ 1.1
1966	59 675 800	1 917 445	+ 7.2	3 213	+ 6.0
1967	59 872 000	2 074 322	+ 8.2	3 465	+ 7.8
1968	60 165 100	2 158 510	+ 4.1	3 588	+ 3.5
1969	60 842 100	2 217 966	+ 2.8	3 645	+ 1.6
1970	61 508 400	2 413 586	+ 8.8	3 924	+ 7.7
1971	61 293 700 ¹⁾	2 441 413 ²⁾	+ 1.2 ²⁾	3 983 ¹⁾	-
1972	61 673 500	2 572 530 ²⁾	+ 5.4 ²⁾	4 171 ²⁾	+ 4.7 ²⁾
1973	61 967 200	2 559 974	- 0.5	4 131	- 1.0
1974	62 040 900	2 741 728	+ 7.1	4 419	+ 7.0
1975	61 832 200	2 919 390	+ 6.5	4 721	+ 6.8
1976	61 512 900	3 063 271	+ 4.9	4 980	+ 5.5
1977	61 395 600	3 287 642	+ 7.3	5 355	+ 7.5
1978	61 310 000	3 380 516	+ 2.8	5 514	+ 3.0
1979	61 336 600	3 533 802	+ 4.5	5 761	+ 4.5
1980	61 560 700	3 815 774	+ 8.0	6 198	+ 7.6
1981	61 665 700	4 071 873	+ 6.7	6 603	+ 6.5
1982	61 637 900	4 291 975	+ 5.4	6 963	+ 5.5
1983	61 420 700	4 345 107	+ 1.2	7 074	+ 1.6
1984	61 181 100	4 132 783	- 4.9	6 755	- 4.5
1985	61 015 300	4 215 451	+ 2.0	6 909	+ 2.3
1986	61 047 700	4 367 124	+ 3.6	7 154	+ 3.5
1987	61 170 500	4 444 108	+ 1.8	7 265	+ 1.6
1988	61 418 000 ¹⁾	4 356 726	- 2.0	7 094 ¹⁾	-
1989	61 989 800	4 358 573	0.0	7 031	- 0.9
1990	62 679 000 ³⁾	4 455 333	+ 2.2	7 108	+ 1.1
States of the former (western) Federal Republic of Germany (before 1991), but East-Berlin included					
1991	65 001 400	4 752 175		7 311	
1992	65 765 900	5 209 060	+ 9.6	7 921	+ 8.3
1993	66 583 200	5 347 780	+ 2.7	8 032	+ 1.4
1994	67 038 600	5 138 663	- 3.9	7 665	- 3.6
1995	67 308 200	5 232 363	+ 1.8	7 774	+ 1.4
Germany (including new states that is the former GDR) ⁴⁾					
1991	79 753 000	5 302 796		6 649	
1992	80 274 564	6 291 519	5)	7 838	5)
1993	80 974 600	6 750 613	5)	8 337	5)
1994	81 338 100	6 537 748	- 3.2	8 038	- 4.6
1995	81 538 600	6 668 717	+ 2.0	8 179	+ 1.8

1) As an extrapolation of the census in 1970 the population given for 1971 cannot be compared with the figures referring to the previous years, which are based on another year, namely 1961.

As an extrapolation of the census in 1987 the population given for 1988 cannot be compared with the figures referring to the previous years, which are based on another year, namely 1971.

2) Because of the changed registration modalities a comparison of the figures referring to 1971 and 1972 with those of the previous years is possible in a limited way only.

3) Since 1990 on 01-01

4) Since 1991 data for the eastern (new) states are included. Therefore they cannot be compared with the figures of the previous years.

5) The data for the year 1993 are not comparable with those of the previous years, because severe organizational and other problems in the eastern states of Germany (the former GDR) led to statistical data losses in the year 1992 and before (the figures for those years had been too low).

Rates of various offences or offence groups

Population: 81 538 600 (01-01-1995)

Key	Offences or offence groups ¹⁾	Cases recorded	%	Offence rate ²⁾
----	Total offences	6 668 717	100.0	8 199
	<i>There of:</i>			
4***	Theft under aggravating circumstances	2 317 512	36.4	2 862
3***	Theft without aggravating circumstances	1 530 796	22.8	1 890
5100	Fraud	623 182	9.0	770
6740	Damage to property	607 909	8.9	751
2240	Slight bodily injury with intent	204 313	2.9	252
7300	Drug offences	158 477	2.0	196
6200	Resisting a public officer in the execution of his office and misdemeanours against the public order	116 072	1.7	143
2300	Felonies and misdemeanours against the personal liberty	115 402	1.7	143
6730	Insult, assault and battery	115 240	1.6	142
2220	Dangerous and grievous bodily injury	95 759	1.3	118
5400	Forgery of documents	81 077	1.2	100
5300	Embezzlement	67 738	1.0	84
2100	Robbery, extortion by means of threats and highway robbery in motor vehicles	63 470	0.9	78
6760	Environmental offences	35 643	0.5	44
6300	Aiding and abetting, receiving stolen goods and acting as an accessory after the fact	28 525	0.4	35
7260	Offences in violation of laws concerning weapons	27 510	0.4	34
7100	Felonies and misdemeanours in violation of subsidiary laws in the economic field	23 143	0.4	29
6400	Arson	23 028	0.3	28
5200	Fraudulent conversion (§§ 266, 266a, 266b StGB)	22 757	0.3	28
6710	Non-payment of maintenance allowance	15 299	0.2	19
6500	Felonies and misdemeanours in office *)	8 447	0.1	10
1110	Rape (attempts included)	6 175	0.1	8
0100+0210	Murder and manslaughter (attempts included) **)	3 928	0.1	5

*) Cases of bribery are included.

***) The figures also contain the cases of murder and manslaughter recorded by the Central Group for the Investigation of Crime Associated with the Government and Reunification (german abbreviation: ZERV). In Berlin alone 149 cases (1994: 253; 1993: 404), of which 130 were attempts (1994: 220, 1993: 372), were recorded. 84 cases (1994: 135; 1993: 124) were solved. The crimes (border incidents and obscure deceases in GDR prisons) were committed between 1951 and 1989. A comparison of the last report periods is therefore only of limited value.

1) The list of keys is incomplete.

2) The offence rate is the number of cases, which have come to the attention of the police, calculated on the basis of 100 000 inhabitants.

Tabellenanhang

Übersicht über die abgedruckten Tabellen

Tab.-Nr.	Tabellenbezeichnung	Bereich
01	Grundtabelle	Bundesgebiet insgesamt
07	Aufgliederung der Straftaten nach Schadenshöhe	Bundesgebiet insgesamt
20	Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht	Bundesgebiet insgesamt
61	Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes	alte Länder mit Gesamt-Berlin
91	Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht	Bundesgebiet insgesamt
92	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung	Bundesgebiet insgesamt

Tabelle 01

- Grundtabelle -

Erläuterung

Die Tabelle 01 besteht aus 2 Teilen.

Teil 1 gibt eine Übersicht über:

- die innerhalb eines Berichtsjahres in der Bundesrepublik Deutschland erfaßten Straftaten und die darin enthaltenen Versuchshandlungen
- Straftatenanteile
- die Aufgliederung der Tatorte nach der Einwohnerzahl.

Teil 2 gibt eine Übersicht über:

- die Verwendung von Schußwaffen
- die Aufklärungsquoten
- die ermittelten Tatverdächtigen.

Die Vertikale der Tabelle ist nach Schlüsselzahlen gemäß Straftatenkatalog unterteilt.

In Spalte 16 wird jeder Tatverdächtige zu jeder von ihm begangenen Deliktsart - unabhängig von der Anzahl - auf Länderebene nur einmal gezählt; dies gilt auch, wenn gegen einen Tatverdächtigen innerhalb des Berichtszeitraums mehrmals ermittelt wurde (echte Tatverdächtigenzählung).

In der Straftatenuntergliederung wird der Tatverdächtige, selbst wenn er in verschiedenen Untergruppen mehrfach gezählt wurde, in der nächst höheren Gruppe nur einmal gezählt. Die Summe der Tatverdächtigen aus den Untergruppen muß folglich mit der Anzahl der Tatverdächtigen der jeweils nächst höheren Gruppe nicht übereinstimmen.

In der "Insgesamt"-Zeile der Tabelle wird jeder Tatverdächtige - unabhängig von der Zählung in der Straftatenuntergliederung - nur einmal gezählt. Diese Zeile enthält damit die Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen.

Soweit bei einem Tabellenausdruck für Schlüsselzahlen keine Werte auszuwerfen sind, wird diese Zeile unterdrückt.

Bereich: Bundesrepublik Deutschland

Grundtabelle

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
 Teil 1
 23.02
 Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	erfaßte Fälle	% Anteil an allen Taten	von Spalte 3	Veruche in %	T a t o r t v e r t e i l u n g				
						bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Straftaten insgesamt	6668717	100.0	501404	7.5	1666590	1772043	1467021	1715505	47558
0000	Straftaten gegen das Leben	4908	0.1	2594	52.9	1780	1259	767	1062	40
0100	Mord § 211 StGB	1207	0.0	602	49.9	411	325	194	270	7
	darunter:									
0110	Raubmord	125	0.0	46	36.8	26	35	23	41	0
0120	Sexualmord	24	0.0	11	45.8	11	5	4	4	0
0200	Alle übrigen (vorsätzlichen) Tötungen §§ 212, 213, 216, 217 StGB	2753	0.0	1986	72.1	923	691	439	669	31
	davon:									
0210	Totschlag und Tötung auf Verlangen §§ 212, 213, 216 StGB	2721	0.0	1983	72.9	913	680	434	663	31
0220	Kindestötung § 217 StGB (einschl. der unaufgeklärten Fälle der Tötung neugeborener Kinder)	32	0.0	3	9.4	10	11	5	6	0
0300	Fahrlässige Tötung § 222 StGB - nicht i.V.m. Verkehrsunfall -	922	0.0	1	0.1	439	232	131	119	1
0400	Abbruch der Schwangerschaft §§ 218, 218b, 219, 219a StGB	26	0.0	5	19.2	7	11	3	4	1
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	47108	0.7	4634	9.8	12997	13146	10232	10502	231
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses §§ 174, 174a, 174b, 177, 178 StGB	13280	0.2	3072	23.1	3606	3622	2779	3167	106
	davon:									
1110	Vergewaltigung § 177 StGB	6175	0.1	2021	32.7	1578	1585	1214	1730	68
	darunter:									
1111	überfallartig (Einzeltäter)	1204	0.0	667	55.4	314	294	226	367	3
1112	überfallartig (durch Gruppen)	165	0.0	49	29.7	39	47	26	50	3

Grundtabelle

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 23.02
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufgeklärte Fälle	(AQ) Aufklärung in %	Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	geschossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
----	Straftaten insgesamt	12855	8163	3068379	46.0	2118104	1650795	467309	603496	28.5
0000	Straftaten gegen das Leben	37	783	4365	88.9	5468	4819	649	1429	26.1
0100	Mord § 211 StGB	12	214	1083	89.7	1384	1263	121	465	33.6
	darunter:									
0110	Raubmord	3	17	107	85.6	180	169	11	53	29.4
0120	Sexualmord	1	0	20	83.3	19	18	1	1	5.3
0200	Alle übrigen (vorsätzlichen) Tötungen §§ 212, 213, 216, 217 StGB	25	553	2408	87.5	2928	2635	293	905	30.9
	davon:									
0210	Totschlag und Tötung auf Verlangen §§ 212, 213, 216 StGB	25	553	2387	87.7	2907	2633	274	903	31.1
0220	Kindestötung § 217 StGB (einschl. der unaufgeklärten Fälle der Tötung neugeborener Kinder)	0	0	21	65.6	21	2	19	2	9.5
0300	Fahrlässige Tötung § 222 StGB - nicht i.V.m. Verkehrsunfall -	0	16	850	92.2	1156	937	219	69	6.0
0400	Abbruch der Schwangerschaft §§ 218, 218b, 219, 219a StGB	0	0	24	92.3	26	10	16	5	19.2
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	226	30	32779	69.6	26102	23837	2265	5602	21.5
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses §§ 174, 174a, 174b, 177, 178 StGB	193	19	9777	73.6	9358	9145	213	2583	27.6
	davon:									
1110	Vergewaltigung § 177 StGB	112	15	4538	73.5	4628	4584	44	1502	32.5
	darunter:									
1111	überfallartig (Einzeltäter)	27	3	595	49.4	545	545	0	157	28.8
1112	überfallartig (durch Gruppen)	1	0	43	26.1	100	97	3	44	44.0

Schl. Zahl der Tat	Straftat	erfaßte Fälle	% - An- teil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver- suche in %	Tatortverteilung				
						bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1113	durch Gruppen	142	0.0	14	9.9	34	31	33	43	1
1120	sexuelle Nötigung § 178 StGB	5191	0.1	986	19.0	1392	1545	1113	1123	18
1130	sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung §§ 174, 174a, 174b StGB	1914	0.0	65	3.4	636	492	452	314	20
1131	darunter: zum Nachteil von Kindern	947	0.0	28	3.0	334	243	198	164	8
1300	Sonstiger sexueller Miß- brauch §§ 176, 179, 182, 183, 183a StGB	26451	0.4	1421	5.4	7584	7737	5997	5052	81
1310	darunter: sexueller Mißbrauch von Kindern § 176 StGB	16013	0.2	1390	8.7	4681	4757	3582	2931	62
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Argernisses §§ 183, 183a StGB	9103	0.1	0	0.0	2445	2612	2136	1899	11
1330	sexueller Mißbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	792	0.0	11	1.4	251	225	165	147	4
1340	sexueller Mißbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	543	0.0	20	3.7	207	143	114	75	4
1400	Ausnutzen sexueller Neigung §§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB	7377	0.1	141	1.9	1807	1787	1456	2283	44
1410	darunter: Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution §§ 180, 180a, 180b Abs. 2 Nr. 2 StGB	1127	0.0	63	5.6	245	401	226	251	4
1420	Zuhälterei §§ 181 Abs. 1 Nr. 1, 181a StGB	634	0.0	0	0.0	117	185	148	176	8
1430	Verbreitung pornogra- phischer Schriften (Er- zeugnisse) § 184 StGB darunter:	3247	0.0	0	0.0	1196	786	674	579	12

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1113	durch Gruppen	5	0	104	73.2	245	236	9	128	52.2
1120	sexuelle Nötigung § 178 StGB	81	4	3373	65.0	3425	3363	62	993	29.0
1130	sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung §§ 174, 174a, 174b StGB	0	0	1866	97.5	1570	1457	113	157	10.0
1131	darunter: zum Nachteil von Kindern	0	0	883	93.2	772	714	58	73	9.5
1300	Sonstiger sexueller Miß- brauch §§ 176, 179, 182, 183, 183a StGB	18	9	16212	61.3	11716	11385	331	1822	15.6
1310	darunter: sexueller Mißbrauch von Kindern § 176 StGB	18	9	10757	67.2	8038	7751	287	1184	14.7
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Argernisses §§ 183, 183a StGB	0	0	4249	46.7	2963	2942	21	523	17.7
1330	sexueller Mißbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	0	0	728	91.9	638	625	13	85	13.3
1340	sexueller Mißbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	0	0	478	88.0	470	458	12	78	16.6
1400	Ausnutzen sexueller Neigung §§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB	15	2	6790	92.0	5694	3960	1734	1328	23.3
1410	darunter: Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution §§ 180, 180a, 180b Abs. 2 Nr. 2 StGB	0	0	1091	96.8	1239	848	391	321	25.9
1420	Zuhälterei §§ 181 Abs. 1 Nr. 1, 181a StGB	0	0	626	98.7	638	536	102	254	39.8
1430	Verbreitung pornogra- phischer Schriften (Er- zeugnisse) § 184 StGB darunter:	0	0	2767	85.2	2158	1897	261	128	5.9

Schl. Zahl der Tat	Straftat	erfaßte Fälle	% Anteil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver-suche in %	Tatortverteilung				
						bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1431	an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Ziff. 1, 2, 5 StGB	415	0.0	0	0.0	86	97	180	52	0
1432	durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln § 184 Abs. 4 StGB	149	0.0	0	0.0	34	56	42	17	0
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie § 184 Abs. 5 StGB	414	0.0	0	0.0	136	97	88	90	3
1440	Menschenhandel §§ 180b Abs. 1, 180b Abs. 2 Nr. 1, 181 Abs. 1 Nr. 2, 3 StGB	919	0.0	66	7.2	124	238	202	335	20
2000	Roheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	496552	7.4	19865	4.0	142638	121726	100915	130698	575
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	63470	1.0	10675	16.8	8549	13630	14849	26337	105
2110	darunter: Geldinstitute und Poststellen	1503	0.0	337	22.4	722	301	240	238	2
2120	sonstige Zahlstellen und Geschäfte	5021	0.1	1074	21.4	852	1191	1253	1724	1
2121	darunter: auf Spielhallen	665	0.0	108	16.2	118	174	157	216	0
2122	auf Tankstellen	1059	0.0	205	19.4	302	303	230	223	1
2130	Geld- und Werttransporte	530	0.0	120	22.6	84	148	105	191	2
2131	darunter: auf Geld- und Kassenboten	490	0.0	106	21.6	78	137	94	180	1
2132	auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	5	0.0	0	0.0	0	0	1	3	1
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB	734	0.0	0	0.0	165	164	146	253	6
2141	darunter: Beraubung von Taxifahrern	270	0.0	0	0.0	44	56	50	120	0
2150	Zechanschlußraub	655	0.0	47	7.2	115	191	153	194	2

Grundtabelle

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufgeklärte Fälle	(AQ) Aufklärung in %	Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	geschossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1431	an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Ziff. 1, 2, 5 StGB	0	0	374	90.1	222	197	25	19	8.6
1432	durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln § 184 Abs. 4 StGB	0	0	97	65.1	95	83	12	10	10.5
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie § 184 Abs. 5 StGB	0	0	388	93.7	389	378	11	12	3.1
1440	Menschenhandel §§ 180b Abs.1, 180b Abs. 2 Nr. 1, 181 Abs. 1 Nr. 2, 3 StGB	14	1	896	97.5	1062	884	178	496	46.7
2000	Roheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	12140	3622	403863	81.3	395036	345486	49550	88671	22.4
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	5824	427	29096	45.8	37903	34794	3109	12233	32.3
2110	darunter: Geldinstitute und Poststellen	812	42	929	61.8	982	937	45	202	20.6
2120	sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2009	111	2210	44.0	2560	2403	157	883	34.5
2121	darunter: auf Spielhallen	287	10	222	33.4	296	285	11	134	45.3
2122	auf Tankstellen	502	39	525	49.6	573	549	24	160	27.9
2130	Geld- und Werttransporte	116	17	187	35.3	293	280	13	98	33.4
2131	darunter: auf Geld- und Kassenboten	106	17	160	32.7	252	240	12	85	33.7
2132	auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	2	0	6	120.0	7	7	0	2	28.6
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB	168	14	374	51.0	570	538	32	208	36.5
2141	darunter: Beraubung von Taxifahrern	61	10	148	54.8	200	190	10	66	33.0
2150	Zechanschlußraub	13	3	336	51.3	551	517	34	142	25.8

Grundtabelle

 Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
 Teil 1
 23.02
 Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	erfaßte Fälle	% - An- teil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver- suche in %	bis unter 20 000 Einwohner	T a t o r t v e r t e i l u n g			
							20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2160	Handtaschenraub	7156	0.1	1159	16.2	546	1518	1768	3321	3
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	29503	0.4	4678	15.9	2633	5176	6907	14745	42
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	234	0.0	38	16.2	29	48	77	80	0
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	3024	0.0	508	16.8	577	717	737	992	1
2200	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 230 StGB davon:	317010	4.8	6044	1.9	95104	80007	64096	77561	242
2210	Körperverletzung mit töd- lichem Ausgang §§ 226, 227, 229(2) StGB	563	0.0	0	0.0	187	192	93	90	1
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung §§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB darunter:	95759	1.4	6023	6.3	23453	23946	21318	26973	69
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	32867	0.5	1912	5.8	6671	8180	7699	10301	16
2230	Mißhandlung von Schutzbe- fohlenen § 223b StGB darunter:	2689	0.0	0	0.0	953	687	524	520	5
2231	Mißhandlung von Kindern	1876	0.0	0	0.0	599	494	397	382	4
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	204313	3.1	14	0.0	64856	52150	39712	47443	152
2250	fahrlässige Körperver- letzung § 230 StGB	13685	0.2	7	0.1	5655	3031	2449	2535	15
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235-237, 239-239b, 240, 241, 316c StGB davon:	116072	1.7	3146	2.7	38985	28089	21970	26800	228
2310	Menschenraub, Kindesent- ziehung, Entführung §§ 234, 235-237 StGB	1887	0.0	113	6.0	602	493	341	446	5

Grundtabelle

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufgeklärte Fälle	(AQ) Aufklärung in %	Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	geschossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
2160	Handtaschenraub	31	15	1912	26.7	2056	1877	179	542	26.4
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1479	126	11641	39.5	16555	15266	1289	5708	34.5
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	28	1	179	76.5	238	221	17	88	37.0
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	328	23	2063	68.2	3420	3108	312	890	26.0
2200	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 230 StGB	875	2648	274628	86.6	286824	248376	38448	62184	21.7
2210	davon: Körperverletzung mit tödlichem Ausgang §§ 226, 227, 229(2) StGB	2	12	497	88.3	669	599	70	120	17.9
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung §§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB	536	2478	78229	81.7	102622	90402	12220	29330	28.6
2221	darunter: gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	192	978	24595	74.8	35587	31885	3702	9942	27.9
2230	Mißhandlung von Schutzbefohlenen § 223b StGB	5	8	2643	98.3	2802	1824	978	505	18.0
2231	darunter: Mißhandlung von Kindern	2	6	1834	97.8	1908	1177	731	321	16.8
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	319	18	181070	88.6	180527	157527	23000	34104	18.9
2250	fahrlässige Körperverletzung § 230 StGB	13	132	12187	89.1	12817	9740	3077	1097	8.6
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235-237, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	5441	547	100139	86.3	101371	91472	9899	22852	22.5
2310	davon: Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung §§ 234, 235-237 StGB	18	1	1783	94.5	1957	1409	548	602	30.8

Polizeiliche Kriminalstatistik

Grundtabelle

Tabelle 01

Blatt 5

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Teil 1

23.02

Schl. Zahl der Tat	Straftat	erfaßte Fälle	% - An- teil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver- suche in %	bis unter 20 000 Einwohner	T a t o r t v e r t e i l u n g				
							20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung §§ 239, 240, 241 StGB	113942	1.7	2991	2.6	38291	27532	21583	26315	221	
2330	erpresserischer Menschen- raub § 239a StGB	112	0.0	19	17.0	45	25	24	18	0	
2331	darunter: erpresserischer Menschen raub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	27	0.0	5	18.5	15	2	6	4	0	
2332	erpresserischer Menschen raub i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2	0.0	0	0.0	1	1	0	0	0	
2333	erpresserischer Menschen raub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Wert- transporte	1	0.0	0	0.0	1	0	0	0	0	
2340	Geiselnahme § 239b StGB	128	0.0	22	17.2	45	39	22	21	1	
2341	darunter: Geiselnahme i.V.m. Raub- überfall auf Geld- institute und Post- stellen	15	0.0	2	13.3	10	1	2	2	0	
2342	Geiselnahme i.V.m. Raub- überfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2	0.0	1	50.0	0	1	0	1	0	
2343	Geiselnahme i.V.m. Raub- überfall auf Geld- und Werttransporte	2	0.0	0	0.0	2	0	0	0	0	
2350	Angriff auf den Luftver- kehr § 316c StGB	3	0.0	1	33.3	2	0	0	0	1	
3***	Diebstahl ohne erschweren- de Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	1530796	23.0	22587	1.5	332695	413004	357630	418742	8725	
3**1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	11684	0.2	1200	10.3	5284	2922	1795	1653	30	

Grundtabelle

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
 Teil 2
 23.02
 Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung §§ 239, 240, 241 StGB	5358	537	98130	86.1	99244	89913	9331	22137	22.3
2330	erpresserischer Menschen- raub § 239a StGB	33	4	103	92.0	225	201	24	141	62.7
2331	darunter: erpresserischer Menschen raub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	14	1	27	100.0	34	31	3	16	47.1
2332	erpresserischer Menschen raub i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	0	0	2	100.0	3	3	0	1	33.3
2333	erpresserischer Menschen raub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Wert- transporte	0	1	1	100.0	1	1	0	0	0.0
2340	Geiselnahme § 239b StGB	32	5	122	95.3	169	163	6	59	34.9
2341	darunter: Geiselnahme i.V.m. Raub- überfall auf Geld- institute und Post- stellen	9	1	10	66.7	14	13	1	5	35.7
2342	Geiselnahme i.V.m. Raub- überfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1	0	2	100.0	3	3	0	0	0.0
2343	Geiselnahme i.V.m. Raub- überfall auf Geld- und Werttransporte	0	0	1	50.0	1	1	0	0	0.0
2350	Angriff auf den Luftver- kehr § 316c StGB	0	0	1	33.3	2	1	1	0	0.0
3***	Diebstahl ohne erschweren- de Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	0	0	768751	50.2	664437	439817	224620	154463	23.2
3**1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	0	0	6709	57.4	7880	7306	574	1477	18.7

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I erfaßte Fälle	I %-An- teil an allen Taten	I von Spalte 3 Versuche	I Ver- suche in %	Tatortverteilung				
						I bis unter 20 000 Einwohner	I 20 000 bis unter 100 000	I 100 000 bis unter 500 000	I 500 000 und mehr	I unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
3**2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Inge- brauchnahme	10223	0.2	332	3.2	5053	2939	1657	572	2
3**3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	62733	0.9	485	0.8	23678	22840	10358	5775	82
3**4	von Schußwaffen	607	0.0	11	1.8	236	153	118	93	7
3**5	von unbaren Zahlungs- mitteln	40917	0.6	109	0.3	3992	4788	13942	17811	384
3**6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	1152	0.0	9	0.8	348	284	387	129	4
3**7	von/aus Automaten	6448	0.1	411	6.4	2276	1675	1340	1145	12
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	1289	0.0	27	2.1	481	304	201	300	3
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	1426	0.0	30	2.1	346	335	344	396	5
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	62140	0.9	1355	2.2	13935	15379	15130	17285	411
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	30347	0.5	379	1.2	6774	5679	5562	12288	44
320*	in/aus Kiosken	1473	0.0	79	5.4	387	370	368	346	2
325*	in/aus Warenhäusern, Ver- kaufsräumen, Selbstbedie- nungsläden, darunter: 326* Ladendiebstahl	657412	9.9	5993	0.9	109395	202964	170181	174632	240
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	607471	9.1	5019	0.8	100135	190283	155540	161313	200
335*	in/aus Wohnräumen	1042	0.0	39	3.7	260	321	257	204	0
340*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	44589	0.7	1395	3.1	13294	10668	9186	11416	25
345*	in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten Baubuden und Baustellen	12784	0.2	277	2.2	3481	4444	3238	1619	2
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	18803	0.3	317	1.7	8042	4487	3403	2850	21
3710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	30746	0.5	1761	5.7	10574	7951	6154	5783	284
3720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	43	0.0	1	2.3	6	19	9	9	0
		110	0.0	2	1.8	17	26	27	40	0

Grundtabelle

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 23.02
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t t a t	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
3**2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Inge- brauchnahme	0	0	3433	33.6	4415	4291	124	549	12.4
3**3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	0	0	12019	19.2	11894	11028	866	2870	24.1
3**4	von Schußwaffen	0	0	281	46.3	339	308	31	48	14.2
3**5	von unbaren Zahlungs- mitteln	0	0	4099	10.0	3954	2993	961	935	23.6
3**6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	0	0	222	19.3	254	220	34	55	21.7
3**7	von/aus Automaten	0	0	1276	19.8	1519	1363	156	423	27.8
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	0	0	329	25.5	395	302	93	63	15.9
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	0	0	366	25.7	415	308	107	84	20.2
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	0	0	15789	25.4	13465	11428	2037	2172	16.1
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	0	0	5734	18.9	6204	5115	1089	1549	25.0
320*	in/aus Kiosken	0	0	687	46.6	826	699	127	153	18.5
325*	in/aus Warenhäusern, Ver- kaufsräumen, Selbstbedie- nungsläden	0	0	599275	91.2	528461	326186	202275	126632	24.0
326*	darunter: Ladendiebstahl	0	0	581044	95.6	513122	315906	197216	123361	24.0
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	0	0	271	26.0	351	295	56	104	29.6
335*	in/aus Wohnräumen	0	0	24133	54.1	24615	17835	6780	3912	15.9
340*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	0	0	2433	19.0	2883	2451	432	371	12.9
345*	in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten Baubuden und Baustellen	0	0	3411	18.1	4521	4321	200	504	11.1
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	0	0	6731	21.9	7157	6710	447	1472	20.6
3710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	0	0	23	53.5	21	13	8	4	19.0
3720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	0	0	80	72.7	74	54	20	13	17.6

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
3730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	0	0	90	52.3	83	66	17	9	10.8
3740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	0	0	9	34.6	9	9	0	0	0.0
3750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungs- mitteln	0	0	387	80.6	367	263	104	55	15.0
3950	Großviehdiebstahl	0	0	101	16.2	142	117	25	15	10.6
4***	Diebstahl unter erschwe- renden Umständen §§ 243-244a StGB	0	0	298468	12.9	175727	163237	12490	41812	23.8
4**1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	0	0	36941	19.5	31738	30248	1490	7215	22.7
4**2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Inge- brauchnahme	0	0	9261	18.2	10860	10689	171	1069	9.8
4**3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	0	0	26213	5.8	18692	17659	1033	4846	25.9
4**4	von Schußwaffen	0	0	356	26.7	598	570	28	134	22.4
4**5	von unbaren Zahlungs- mitteln	0	0	1796	12.2	1623	1481	142	392	24.2
4**6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	0	0	156	17.3	215	202	13	41	19.1
4**7	von/aus Automaten	0	0	14748	20.3	12406	11772	634	3338	26.9
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	0	0	268	18.8	376	346	30	48	12.8
405*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	0	0	762	26.2	736	716	20	320	43.5
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	0	0	29430	18.1	26645	25389	1256	4097	15.4
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	0	0	10178	17.9	9863	9381	482	2498	25.3
420*	in/aus Kiosken	0	0	2687	19.8	4329	4118	211	788	18.2

Schl. Zahl der Tat	Straftat	erfaßte Fälle	%An- teil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver- suche in %	bis unter 20 000 Einwohner	T a t o r t v e r t e i l u n g			
							20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
425*	in/aus Warenhäusern, Ver- kaufsräumen, Selbstbedie- nungsläden darunter:	90601	1.4	27722	30.6	25068	24305	18645	22542	41
426*	Ladendiebstahl	6841	0.1	284	4.2	894	1649	1377	2912	9
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	8440	0.1	1943	23.0	1318	2665	2352	2102	3
435*	in/aus Wohnräumen darunter:	211221	3.2	61399	29.1	56237	52665	40260	62016	43
436*	Tageswohnungseinbruch	73201	1.1	20002	27.3	14522	18032	16237	24401	9
440*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	112737	1.7	11650	10.3	14096	27854	30623	40147	17
445*	in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten Baubuden und Baustellen	40582	0.6	3791	9.3	15134	9125	7815	8494	14
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	682698	10.2	128486	18.8	129744	180680	178674	193007	593
4710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	387	0.0	111	28.7	87	95	88	117	0
4720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	246	0.0	71	28.9	57	66	47	76	0
4730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	97	0.0	13	13.4	11	20	23	42	1
4740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Groß- händlern	30	0.0	3	10.0	8	7	5	10	0
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungs- mitteln	94	0.0	9	9.6	17	24	31	22	0
4950	Großviehdiebstahl	343	0.0	28	8.2	260	56	21	6	0
****	Diebstahl insgesamt	3848308	57.7	423171	11.0	894379	1070842	893139	978613	11335
***1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	201493	3.0	62728	31.1	54665	49568	52559	44309	392
***2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Inge- brauchnahme	61127	0.9	3277	5.4	18532	19917	13892	8745	41
***3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	513872	7.7	2803	0.5	106666	192904	109351	104660	291
***4	von Schußwaffen	1939	0.0	53	2.7	794	505	386	245	9
***5	von unbaren Zahlungs- mitteln	55704	0.8	260	0.5	7097	7688	19860	20622	437

Grundtabelle

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 23.02
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
425*	in/aus Warenhäusern, Ver- kaufsräumen, Selbstbedie- nungsläden	0	0	22778	25.1	22032	20060	1972	6742	30.6
	darunter:									
426*	Ladendiebstahl	0	0	5726	83.7	4354	3368	986	1791	41.1
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	0	0	1672	19.8	2106	2009	97	586	27.8
435*	in/aus Wohnräumen	0	0	31926	15.1	25406	22156	3250	5846	23.0
	darunter:									
436*	Tageswohnungseinbruch	0	0	10019	13.7	7711	6663	1048	2330	30.2
440*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	0	0	12426	11.0	8046	7513	533	1025	12.7
445*	in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten Baubuden und Baustellen	0	0	3524	8.7	4494	4345	149	635	14.1
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	0	0	69002	10.1	31952	30931	1021	8832	27.6
4710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	0	0	160	41.3	168	153	15	26	15.5
4720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	0	0	80	32.5	82	74	8	9	11.0
4730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	0	0	28	28.9	29	28	1	1	3.4
4740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Groß- händlern	0	0	10	33.3	17	16	1	1	5.9
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungs- mitteln	0	0	46	48.9	43	39	4	4	9.3
4950	Großviehdiebstahl	0	0	54	15.7	67	58	9	8	11.9
****	Diebstahl insgesamt	0	0	1067219	27.7	795629	561344	234285	186752	23.5
***1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	0	0	43650	21.7	38542	36502	2040	8573	22.2
***2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Inge- brauchnahme	0	0	12694	20.8	14557	14268	289	1561	10.7
***3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	0	0	38232	7.4	29034	27181	1853	7427	25.6
***4	von Schußwaffen	0	0	637	32.9	937	878	59	182	19.4
***5	von unbaren Zahlungs- mitteln	0	0	5911	10.6	5524	4424	1100	1324	24.0

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	I I I I I erfaßte Fälle	I I I I I %-An- teil an allen Taten	I I I I I von Spalte 3 Versuche	I I I I I Ver- suche in %	T a t o r t v e r t e i l u n g				
						I I I I I bis unter 20 000 Einwohner	I I I I I 20 000 bis unter 100 000	I I I I I 100 000 bis unter 500 000	I I I I I 500 000 bis unter 1 000 000 und mehr	I I I I I unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
***6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	2056	0.0	39	1.9	693	455	744	159	5
***7	von/aus Automaten	78929	1.2	10727	13.6	28503	19767	15577	14976	106
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	2715	0.0	144	5.3	1095	666	468	482	4
05	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	4336	0.1	1086	25.0	2044	915	651	714	12
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	224986	3.4	36205	16.1	68552	61349	49264	45094	727
15	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	87191	1.3	12647	14.5	28682	20031	15384	23019	75
20	in/aus Kiosken	15015	0.2	3986	26.5	4349	4072	3112	3477	5
25	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	748013	11.2	33715	4.5	134463	227269	188826	197174	281
	darunter:									
26	Ladendiebstahl	614312	9.2	5303	0.9	101029	191932	156917	164225	209
30	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	9482	0.1	1982	20.9	1578	2986	2609	2306	3
35	in/aus Wohnräumen	255810	3.8	62794	24.5	69531	63333	49446	73432	68
40	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	125521	1.9	11927	9.5	17577	32298	33861	41766	19
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten	59385	0.9	4108	6.9	23176	13612	11218	11344	35
	Baubuden und Baustellen									
50	in/aus Kraftfahrzeugen	713444	10.7	130247	18.3	140318	188631	184828	198790	877
*550	an Kraftfahrzeugen	193292	2.9	3617	1.9	55697	56930	43339	36670	656
*710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	430	0.0	112	26.0	93	114	97	126	0
*720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	356	0.0	73	20.5	74	92	74	116	0
*730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	269	0.0	23	8.6	51	61	59	97	1
*740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	56	0.0	4	7.1	10	15	15	16	0
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	574	0.0	14	2.4	105	169	143	156	1

Grundtabelle

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
***6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	0	0	378	18.4	468	421	47	96	20.5
***7	von/aus Automaten	0	0	16024	20.3	13771	12983	788	3731	27.1
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	0	0	597	22.0	765	645	120	111	14.5
05	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	0	0	1128	26.0	1149	1022	127	404	35.2
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	0	0	45219	20.1	39025	35780	3245	6162	15.8
15	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	0	0	15912	18.2	15854	14298	1556	4002	25.2
20	in/aus Kiosken	0	0	3374	22.5	5134	4796	338	940	18.3
25	in/aus Warenhäusern, Ver- kaufsräumen, Selbstbe- dienungsläden darunter:	0	0	622053	83.2	546557	342712	203845	132302	24.2
26	Ladendiebstahl	0	0	586770	95.5	515908	317955	197953	124590	24.1
30	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	0	0	1943	20.5	2438	2285	153	687	28.2
35	in/aus Wohnräumen	0	0	56059	21.9	48741	38863	9878	9600	19.7
40	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	0	0	14859	11.8	10718	9761	957	1375	12.8
45	in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten Baubuden und Baustellen	0	0	6935	11.7	8837	8496	341	1116	12.6
50	in/aus Kraftfahrzeugen	0	0	75733	10.6	37779	36332	1447	10039	26.6
*550	an Kraftfahrzeugen	0	0	20225	10.5	17171	16307	864	3101	18.1
*710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	0	0	183	42.6	189	166	23	30	15.9
*720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	0	0	160	44.9	155	128	27	22	14.2
*730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	0	0	118	43.9	112	94	18	10	8.9
*740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	0	0	19	33.9	26	25	1	1	3.8
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungs- mitteln	0	0	433	75.4	408	301	107	59	14.5

Schl. Zahl der Tat	Straftat	erfaßte Fälle	% Anteil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver-suche in %	T a t o r t v e r t e i l u n g				
						bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
90	Taschendiebstahl	109003	1.6	1521	1.4	3297	7701	29564	66289	2152
*950	Großviehdiebstahl	968	0.0	70	7.2	753	145	49	20	1
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	800226	12.0	32304	4.0	182019	188734	178420	232288	18765
5100	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	623182	9.3	30279	4.9	130682	144532	144700	187792	15476
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	109475	1.6	3047	2.8	37059	30698	23228	18338	152
5111	davon: betrügerisches Erlangen von Kfz	3497	0.1	288	8.2	1196	1025	623	608	45
5112	sonstiger Warenkreditbetrug	88752	1.3	1814	2.0	29366	24341	18761	16195	89
5113	Warenbetrug	17226	0.3	945	5.5	6497	5332	3844	1535	18
5120	Grundstücks- und Bau-betrug	846	0.0	44	5.2	371	174	159	141	1
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	24951	0.4	300	1.2	2244	6329	5813	10552	13
5131	davon: Prospektbetrug § 264a StGB	713	0.0	0	0.0	593	38	67	15	0
5132	Anlagebetrug nach § 263 StGB	14185	0.2	195	1.4	1412	6037	3213	3513	10
5133	Betrug bei Börsenspekulationen	9251	0.1	7	0.1	75	125	2318	6732	1
5134	Beteiligungs-betrug	407	0.0	18	4.4	99	64	49	194	1
5135	Kautionsbetrug	194	0.0	29	14.9	32	38	30	93	1
5136	Umschuldungs-betrug	202	0.0	51	25.2	33	28	136	5	0
5140	Geldkreditbetrug	8493	0.1	646	7.6	2803	2622	1505	1547	16
5141	davon: Kreditbetrug § 265b StGB	597	0.0	0	0.0	159	125	125	188	0
5142	Subventionsbetrug § 264 StGB	522	0.0	0	0.0	294	135	58	34	1
5143	Kreditbetrug § 263 StGB	6344	0.1	594	9.4	2102	2165	1216	851	10
5144	Wechselbetrug	574	0.0	46	8.0	228	181	94	66	5
5145	Wertpapierbetrug	456	0.0	6	1.3	20	16	12	408	0
5150	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	108618	1.6	246	0.2	4270	10443	32248	60485	1172

Grundtabelle

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufgeklärte Fälle	(AQ) Aufklärung in %	Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen	von Spalte 16		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	geschossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
90	Taschendiebstahl	0	0	6353	5.8	5179	3892	1287	3343	64.5
*950	Großviehdiebstahl	0	0	155	16.0	209	175	34	23	11.0
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	0	0	644282	80.5	422549	327422	95127	118399	28.0
5100	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	0	0	489749	78.6	309323	234735	74588	72351	23.4
5110	davon: Waren- und Warenkreditbetrug	0	0	63213	57.7	43713	33921	9792	5513	12.6
5111	davon: betrügerisches Erlangen von Kfz	0	0	3402	97.3	3075	2671	404	477	15.5
5112	sonstiger Warenkreditbetrug	0	0	47264	53.3	31969	24636	7333	3902	12.2
5113	Warenbetrug	0	0	12547	72.8	9725	7520	2205	1194	12.3
5120	Grundstücks- und Bauwertsbetrug	0	0	799	94.4	821	668	153	41	5.0
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	0	0	24876	99.7	1695	1523	172	162	9.6
5131	davon: Prospektbetrug § 264a StGB	0	0	677	95.0	109	99	10	6	5.5
5132	Anlagebetrug nach § 263 StGB	0	0	14095	99.4	1012	929	83	111	11.0
5133	Betrug bei Börsenspekulationen	0	0	9165	99.1	187	158	29	10	5.3
5134	Beteiligungsbetrug	0	0	555	136.4	216	190	26	13	6.0
5135	Kautionsbetrug	0	0	188	96.9	154	127	27	22	14.3
5136	Umschuldungsbetrug	0	0	197	97.5	61	58	3	3	4.9
5140	Geldkreditbetrug	0	0	8013	94.3	5112	4049	1063	776	15.2
5141	davon: Kreditbetrug § 265b StGB	0	0	564	94.5	487	397	90	110	22.6
5142	Subventionsbetrug § 264 StGB	0	0	515	98.7	570	482	88	10	1.8
5143	Kreditbetrug § 263 StGB	0	0	6048	95.3	3573	2766	807	594	16.6
5144	Wechselbetrug	0	0	437	76.1	462	379	83	60	13.0
5145	Wertpapierbetrug	0	0	449	98.5	73	67	6	10	13.7
5150	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	0	0	106427	98.0	81671	64546	17125	28265	34.6

Schl. Zahl der Tat	Straftat	erfaßte Fälle	% - An- teil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver- suche in %	T a t o r t v e r t e i l u n g				
						bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
5160.	Betrug mittels rechts- widrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	98947	1.5	4892	4.9	10587	16370	24063	35622	12305
	davon:									
5161	Euroschecks	34304	0.5	703	2.0	3612	5585	6263	9747	9097
5162	sonstige Schecks	7918	0.1	880	11.1	1245	1618	2142	2847	66
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassen-Automaten	23315	0.3	1780	7.6	3366	4643	6251	8207	848
5164	Kreditkarten	29632	0.4	979	3.3	1876	3865	8026	13683	2182
5165	sonstige unbare Zahlungsmittel	3778	0.1	550	14.6	488	659	1381	1138	112
5170	sonstiger Betrug	271852	4.1	21104	7.8	73348	77896	57684	61107	1817
	darunter:									
5171	Leistungsbetrug	30738	0.5	1668	5.4	7901	11040	5712	5688	397
5172	Leistungskreditbetrug	17314	0.3	280	1.6	5670	4466	2760	4317	101
5173	Arbeitsvermittlungs- betrug	596	0.0	63	10.6	92	112	360	31	1
5174	Betrug z.N.v. Versiche- rungen §§ 263, 265 StGB	8073	0.1	2874	35.6	2252	2510	1519	1768	24
5175	Computerbetrug § 263a StGB	3575	0.1	361	10.1	859	1480	901	316	20
5176	Provisionsbetrug	2533	0.0	209	8.3	968	560	386	613	6
5177	Betrug z.N.v. Sozialver- sicherungen und Sozial- versicherungsträgern	14185	0.2	239	1.7	4228	4087	2869	2977	24
5200	Veruntreuungen §§ 266, 266a, 266b StGB	23028	0.3	0	0.0	7991	6457	3664	4844	72
	davon:									
5210	Untreue § 266 StGB	9972	0.1	0	0.0	3020	3057	1326	2524	45
	darunter:									
5211	Untreue bei Kapital- anlagegeschäften	706	0.0	0	0.0	466	146	52	41	1
5220	Vorenthalten und Verun- treuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB	11510	0.2	0	0.0	4586	3050	1940	1923	11
5230	Mißbrauch von Scheck- und Kreditkarten § 266b StGB	1546	0.0	0	0.0	385	350	398	397	16
5300	Unterschlagung §§ 246, 247, 248a StGB	67738	1.0	688	1.0	19369	18118	14550	14976	725
	darunter:									
5310	Unterschlagung von Kfz	9988	0.1	281	2.8	3129	2746	1987	2066	60

Grundtabelle

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 23.02
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Teil 2

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
5160	Betrug mittels rechts- widrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	0	0	49380	49.9	16387	12481	3906	3497	21.3
	davon:									
5161	Euroschecks	0	0	16091	46.9	3307	2449	858	651	19.7
5162	sonstige Schecks	0	0	6413	81.0	4468	3488	980	818	18.3
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassen-Automaten	0	0	9251	39.7	5309	3965	1344	976	18.4
5164	Kreditkarten	0	0	14760	49.8	2678	2140	538	913	34.1
5165	sonstige unbare Zahlungsmittel	0	0	2865	75.8	1650	1232	418	309	18.7
5170	sonstiger Betrug	0	0	237041	87.2	174771	129803	44968	36210	20.7
	darunter:									
5171	Leistungsbetrug	0	0	27288	88.8	18548	13801	4747	4046	21.8
5172	Leistungskreditbetrug	0	0	16688	96.4	13499	10079	3420	1789	13.3
5173	Arbeitsvermittlungs- betrug	0	0	585	98.2	211	168	43	25	11.8
5174	Betrug z.N.v. Versiche- rungen §§ 263, 265 StGB	0	0	8066	99.9	9051	7368	1683	2038	22.5
5175	Computerbetrug § 263a StGB	0	0	1879	52.6	1381	1102	279	217	15.7
5176	Provisionsbetrug	0	0	2487	98.2	1061	859	202	120	11.3
5177	Betrug z.N.v. Sozialver- sicherungen und Sozial- versicherungsträgern	0	0	14128	99.6	14085	9374	4711	4049	28.7
5200	Veruntreuungen §§ 266, 266a, 266b StGB	0	0	22800	99.0	16276	13053	3223	1850	11.4
	davon:									
5210	Untreue § 266 StGB	0	0	9727	97.5	5295	4101	1194	339	6.4
	darunter:									
5211	Untreue bei Kapital- anlagegeschäften	0	0	705	99.9	130	117	13	6	4.6
5220	Vorenthalten und Verun- treuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB	0	0	11655	101.3	10557	8676	1881	1422	13.5
5230	Mißbrauch von Scheck- und Kreditkarten § 266b StGB	0	0	1418	91.7	675	500	175	108	16.0
5300	Unterschlagung §§ 246, 247, 248a StGB	0	0	50276	74.2	47558	38073	9485	7358	15.5
	darunter:									
5310	Unterschlagung von Kfz	0	0	9606	96.2	9685	8568	1117	2156	22.3

Grundtabelle

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufgeklärte Fälle	(AQ) Aufklärung in %	Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen	von Spalte 16		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	geschossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
5400	Urkundenfälschung §§ 267-279, 281 StGB	0	0	76275	94.1	68986	58002	10984	40794	59.1
	darunter:									
5410	Fälschung technischer Aufzeichnungen § 268 StGB	0	0	3081	98.1	2962	2911	51	1092	36.9
5420	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	0	0	2039	83.0	1188	879	309	138	11.6
5430	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB	0	0	215	94.7	196	158	38	64	32.7
5500	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Vordrucken für Euroschecks und Euroscheckkarten §§ 146-149, 151, 152, 152a StGB	0	0	2775	100.0	2732	2058	674	1519	55.6
	darunter:									
5510	Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen §§ 146, 148, 149 StGB	0	0	1615	100.0	1607	1117	490	870	54.1
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld § 147 StGB	0	0	1112	100.1	1071	894	177	634	59.2
5530	Fälschung von Vordrucken für Euroschecks und Euroscheckkarten § 152a StGB	0	0	7	87.5	6	6	0	1	16.7
5600	Konkursstraftaten §§ 283, 283a-d StGB	0	0	2407	99.2	2703	2255	448	212	7.8
	davon:									
5610	Bankrott § 283 StGB	0	0	1671	99.5	1972	1655	317	151	7.7
5620	besonders schwerer Fall des Bankrotts § 283a StGB	0	0	37	100.0	54	42	12	8	14.8
5630	Verletzung der Buchführungspflicht § 283b StGB	0	0	565	98.8	702	590	112	51	7.3
5640	Gläubigerbegünstigung § 283c StGB	0	0	101	99.0	134	105	29	9	6.7
5650	Schuldnerbegünstigung § 283d StGB	0	0	33	91.7	36	26	10	1	2.8

Grundtabelle

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufgeklärte Fälle	(AQ) Aufklärung in %	Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen	von Spalte 16		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	geschossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	442	3273	484324	47.2	449046	378893	70153	71491	15.9
6100	Erpressung § 253 StGB	99	12	4666	72.7	5471	4970	501	1611	29.4
6110	darunter: Erpressung auf sexueller Grundlage	1	0	106	82.2	123	94	29	28	22.8
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145a, 145c, 145d StGB	210	91	100126	86.8	100146	84701	15445	18696	18.7
6210	darunter: Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111, 113, 114, 120, 121 StGB	84	29	17055	98.4	18112	16431	1681	4429	24.5
6220	Schwerer Hausfriedensbruch § 124 StGB	1	3	868	104.3	1050	913	137	173	16.5
6230	Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB	10	26	1946	84.5	6059	5545	514	1133	18.7
6240	Vortäuschen einer Straftat § 145d StGB	0	0	13965	99.3	15171	11630	3541	2138	14.1
6241	darunter: Vortäuschen eines Raubes	0	0	1605	99.6	1752	1362	390	197	11.2
6242	Vortäuschen eines Diebstahls	0	0	4319	102.2	4874	4120	754	809	16.6
6260	Gewaltdarstellung § 131 StGB	0	0	335	90.1	360	292	68	31	8.6
6261	darunter: Schriften an Personen unter 18 Jahren § 131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB	0	0	44	88.0	43	35	8	3	7.0
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche §§ 257-261 StGB	0	0	28142	98.7	27709	23676	4033	9516	34.3
	darunter:									

Schl. Zahl der Tat	Straftat	erfaßte Fälle	% Anteil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver- suchte in %	T a t o r t v e r t e i l u n g				
						bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
6310	Hehlerei von Kfz §§ 259-260a StGB	3061	0.0	121	4.0	1048	978	598	395	42
	darunter:									
6311	gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB	516	0.0	18	3.5	210	78	177	40	11
6312	Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB	99	0.0	7	7.1	14	32	27	24	2
6313	gewerbsmäßige Banden- hehlerei § 260a StGB	591	0.0	38	6.4	42	170	179	192	8
6320	sonstige Hehlerei §§ 259-260a StGB	19548	0.3	468	2.4	4479	5726	4704	4457	182
	darunter:									
6321	gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB	1696	0.0	40	2.4	155	428	630	448	35
6322	Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB	75	0.0	3	4.0	10	12	20	31	2
6323	gewerbsmäßige Banden- hehlerei § 260a StGB	297	0.0	1	0.3	48	16	125	98	10
6330	Geldwäsche, Verschleierung unrecht- mäßiger Vermögenswerte § 261 StGB	321	0.0	18	5.6	80	64	104	69	4
6400	Brandstiftung §§ 306-309 StGB	22757	0.3	2867	12.6	10079	6057	2869	3739	13
	darunter:									
6410	(vorsätzliche) Brand- stiftung §§ 306-308 StGB	13311	0.2	2867	21.5	5566	3493	1752	2490	10
6500	Straftaten im Amt §§ 331-355, 357 StGB	8447	0.1	130	1.5	2656	1060	2019	2664	48
	davon:									
6510	Vorteilsannahme, Bestech- lichkeit §§ 331, 332 StGB	1059	0.0	11	1.0	116	115	605	219	4
	davon:									
6511	Vorteilsannahme § 331 StGB	241	0.0	1	0.4	60	55	61	64	1
6512	Bestechlichkeit § 332 StGB	818	0.0	10	1.2	56	60	544	155	3
6520	Vorteilsgewährung, Be- stechung §§ 333, 334 StGB	1816	0.0	88	4.8	211	225	798	570	12
	davon:									
6521	Vorteilsgewährung § 333 StGB	150	0.0	0	0.0	44	37	30	37	2

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufgeklärte Fälle	(AQ) Aufklärung in %	Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	geschossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
6310	Hehlerei von Kfz §§ 259-260a StGB	0	0	3021	98.7	2720	2555	165	1433	52.7
	darunter:									
6311	gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB	0	0	525	101.7	309	282	27	114	36.9
6312	Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB	0	0	94	94.9	136	122	14	70	51.5
6313	gewerbsmäßige Bandenhehlerei § 260a StGB	0	0	590	99.8	309	288	21	170	55.0
6320	sonstige Hehlerei §§ 259-260a StGB	0	0	19391	99.2	18863	16564	2299	6592	34.9
	darunter:									
6321	gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB	0	0	1707	100.6	880	749	131	363	41.3
6322	Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB	0	0	77	102.7	82	74	8	37	45.1
6323	gewerbsmäßige Bandenhehlerei § 260a StGB	0	0	294	99.0	218	178	40	151	69.3
6330	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte § 261 StGB	0	0	312	97.2	399	321	78	244	61.2
6400	Brandstiftung §§ 306-309 StGB	0	16	10786	47.4	12091	10048	2043	1103	9.1
	darunter:									
6410	(vorsätzliche) Brandstiftung §§ 306-308 StGB	0	9	4802	36.1	4828	4295	533	493	10.2
6500	Straftaten im Amt §§ 331-355, 357 StGB	8	12	7477	88.5	5867	5114	753	1049	17.9
	davon:									
6510	Vorteilsannahme, Bestechlichkeit §§ 331, 332 StGB	0	0	1022	96.5	448	415	33	13	2.9
	davon:									
6511	Vorteilsannahme § 331 StGB	0	0	218	90.5	216	207	9	0	0.0
6512	Bestechlichkeit § 332 StGB	0	0	804	98.3	249	224	25	13	5.2
6520	Vorteilsgewährung, Bestechung §§ 333, 334 StGB	0	0	1745	96.1	1630	1349	281	1004	61.6
	davon:									
6521	Vorteilsgewährung § 333 StGB	0	0	148	98.7	140	125	15	16	11.4

Schl. Zahl der Tat	Straftat	erfaßte Fälle	% Anteil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver-suche in %	T a t o r t v e r t e i l u n g				
						bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
6522	Bestechung § 334 StGB	1666	0.0	88	5.3	167	188	768	533	10
6550	sonstige Straftaten im Amt §§ 336-355, 357 StGB	5572	0.1	31	0.6	2329	720	616	1875	32
6600	Strafbarer Eigennutz §§ 284, 284a, 286, 288, 289, 290, 292, 293, 297, 302a StGB	6876	0.1	15	0.2	3060	1569	1295	929	23
6610	darunter: Glücksspiel §§ 284, 284a, 286 StGB	1788	0.0	0	0.0	321	580	432	452	3
6620	Wilderei §§ 292, 293 StGB	3950	0.1	0	0.0	2367	654	674	236	19
6621	darunter: Jagdwilderei § 292 StGB	1218	0.0	0	0.0	959	178	59	21	1
6630	Wucher § 302a StGB	440	0.0	0	0.0	109	157	84	90	0
6700	Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	837856	12.6	4668	0.6	255663	220786	170246	182496	8665
	-ohne Verkehrsdelikte-									
6710	darunter: Verletzung der Unterhaltspflicht § 170b StGB	15299	0.2	0	0.0	5653	4541	2748	2313	44
6720	Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht § 170d StGB	1020	0.0	0	0.0	228	222	244	324	2
6730	Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB	115240	1.7	0	0.0	36295	27233	21897	29610	205
6740	Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	607909	9.1	3292	0.5	179481	164735	128018	127841	7834
6741	darunter: Sachbeschädigung an Kfz	249709	3.7	1059	0.4	69797	73794	53637	52276	205
6742	Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB	192	0.0	5	2.6	50	49	45	47	1
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	41188	0.6	245	0.6	13886	9362	7392	10423	125
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel § 305a StGB	648	0.0	44	6.8	190	97	97	263	1

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				mannlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
6522	Bestechung § 334 StGB	0	0	1597	95.9	1507	1240	267	997	66.2
6550	sonstige Straftaten im Amt §§ 336-355, 357 StGB	8	12	4710	84.5	3826	3383	443	32	0.8
6600	Strafbarer Eigennutz §§ 284, 284a, 286, 288, 289, 290, 292, 293, 297, 302a StGB	1	246	5716	83.1	7299	6683	616	2661	36.5
6610	darunter: Glücksspiel §§ 284, 284a, 286 StGB	0	0	1715	95.9	2672	2415	257	1927	72.1
6620	Wilderei §§ 292, 293 StGB	1	246	2881	72.9	3452	3373	79	565	16.4
6621	darunter: Jagdwilderei § 292 StGB	1	231	415	34.1	520	500	20	29	5.6
6630	Wucher § 302a StGB	0	0	435	98.9	336	242	94	70	20.8
6700	Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	124	2896	327411	39.1	317660	268388	49272	41288	13.0
6710	darunter: Verletzung der Unter- haltungspflicht § 170b StGB	0	0	15236	99.6	14899	14444	455	1493	10.0
6720	Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht § 170d StGB	0	0	995	97.5	1173	389	784	152	13.0
6730	Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB	0	0	101203	87.8	98118	75427	22691	13961	14.2
6740	Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	15	2755	145777	24.0	148394	133664	14730	17900	12.1
6741	darunter: Sachbeschädigung an Kfz	4	415	45226	18.1	41008	36939	4069	5301	12.9
6742	Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB	0	0	80	41.7	79	67	12	4	5.1
6743	sonstige Sachbeschädi- gung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	0	331	9374	22.8	11657	10873	784	1035	8.9
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel § 305a StGB	0	3	243	37.5	315	290	25	56	17.8

Grundtabelle

Schl. Zahl der Tat	Straftat	erfaßte Fälle	% Anteil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Veruche in %	T a t o r t v e r t e i l u n g				
						bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
6750	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 310b, 311, 311a, 311b, 311c, 311d StGB	549	0.0	80	14.6	195	121	75	158	0
	davon:									
6752	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 311 StGB	500	0.0	74	14.8	182	112	71	135	0
6753	Mißbrauch ionisierender Strahlen § 311a StGB	1	0.0	1	100.0	1	0	0	0	0
6754	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens § 311b StGB	41	0.0	5	12.2	11	6	4	20	0
6755	Freisetzen ionisierender Strahlen § 311d StGB	7	0.0	0	0.0	1	3	0	3	0
6760	Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB	35643	0.5	387	1.1	15456	7606	5882	6571	128
	darunter:									
6761	Verunreinigung eines Gewässers § 324 StGB	7075	0.1	123	1.7	3482	1456	915	1139	83
6762	Luftverunreinigung § 325 StGB	377	0.0	3	0.8	183	99	43	51	1
6763	Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen § 325a StGB	66	0.0	0	0.0	32	20	5	9	0
6764	umweltgefährdende Abfallbeseitigung § 326 StGB	24619	0.4	241	1.0	9943	5131	4497	5008	40
6765	unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 StGB	1526	0.0	1	0.1	909	340	134	139	4
6766	unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern § 328 StGB	124	0.0	0	0.0	61	22	21	20	0
6767	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete § 329 StGB	62	0.0	0	0.0	36	18	3	5	0

Grundtabelle

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 23.02
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufgeklärte Fälle	(AQ) Aufklärung in %	Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	geschossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
6750	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 310b, 311, 311a, 311b, 311c, 311d StGB	0	0	384	69.9	556	534	22	65	11.7
6752	davon: Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 311 StGB	0	0	347	69.4	503	485	18	53	10.5
6753	Mißbrauch ionisierender Strahlen § 311a StGB	0	0	1	100.0	1	1	0	0	0.0
6754	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens § 311b StGB	0	0	32	78.0	48	45	3	12	25.0
6755	Freisetzen ionisierender Strahlen § 311d StGB	0	0	4	57.1	6	5	1	0	0.0
6760	Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB	0	0	21724	60.9	23342	21254	2088	2863	12.3
6761	darunter: Verunreinigung eines Gewässers § 324 StGB	0	0	4102	58.0	4830	4453	377	597	12.4
6762	Luftverunreinigung § 325 StGB	0	0	290	76.9	327	321	6	22	6.7
6763	Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen § 325a StGB	0	0	51	77.3	48	44	4	1	2.1
6764	umweltgefährdende Abfallbeseitigung § 326 StGB	0	0	14363	58.3	15657	14168	1489	2025	12.9
6765	unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 StGB	0	0	1459	95.6	1758	1589	169	86	4.9
6766	unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern § 328 StGB	0	0	105	84.7	125	121	4	37	29.6
6767	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete § 329 StGB	0	0	52	83.9	57	53	4	2	3.5

Schl. Zahl der Tat	Straftat	erfaßte Fälle	%An- teil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver- suche in %	T a t o r t v e r t e i l u n g				
						bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
6768	besonders schwerer Fall einer Umweltstraftat § 330 StGB	108	0.0	1	0.9	61	28	10	9	0
6769	schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften § 330a StGB	84	0.0	0	0.0	21	24	15	24	0
6770	gemeingefährliche Ver- giftung und fahrlässige Gemeingefährdung §§ 319, 320 StGB	60	0.0	3	5.0	15	36	6	3	0
6780	Ausspähen von Daten § 202a StGB	110	0.0	0	0.0	26	31	37	16	0
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	445338	6.7	5301	1.2	125598	111391	74192	126773	7384
7100	Straftaten gegen straf- rechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor davon:	27510	0.4	255	0.9	8345	5528	4153	8092	1392
7120	Straftaten nach AktG, GenG, GmbH-G, HGB, Rechnungslegungsg darunter:	3944	0.1	9	0.2	1098	889	741	1205	11
7121	Konkursverschleppung § 84 GmbH-G	3094	0.0	0	0.0	861	655	548	1021	9
7122	Konkursverschleppung §§ 130b, 177a HGB	82	0.0	0	0.0	29	21	17	15	0
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüberlassung §§ 15, 15a ArbNehmÜblG, §§ 227, 227a ArbFöG	3471	0.1	22	0.6	1239	915	597	703	17
7140	Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe (Güdkredit- wesen, BörsenG, DepotG, HypothekenbankG, § 35 BundesbankG)	850	0.0	5	0.6	47	26	49	728	0

Grundtabelle

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufgeklärte Fälle	(AQ) Aufklärung in %	Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	geschossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
6768	besonders schwerer Fall einer Umweltstraftat § 330 StGB	0	0	77	71.3	95	91	4	4	4.2
6769	schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften § 330a StGB	0	0	54	64.3	63	54	9	11	17.5
6770	gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung §§ 319, 320 StGB	0	0	45	75.0	30	28	2	0	0.0
6780	Ausspähen von Daten § 202a StGB	0	0	67	60.9	68	60	8	6	8.8
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	10	455	431547	96.9	367316	314844	52472	226127	61.6
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor davon:	0	0	26478	96.2	23310	19638	3672	6694	28.7
7120	Straftaten nach AktG, GenG, GmbH-G, HGB, Rechnungslegungsg	0	0	3923	99.5	4835	4065	770	472	9.8
7121	darunter: Konkursverschleppung § 84 GmbH-G	0	0	3077	99.5	3837	3227	610	382	10.0
7122	Konkursverschleppung §§ 130b, 177a HGB	0	0	82	100.0	109	92	17	8	7.3
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüberlassung §§ 15, 15a ArbNehmÜb1G, §§ 227, 227a ArbFoG	0	0	3492	100.6	3487	3046	441	1578	45.3
7140	Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe (Güdkreditwesen, BörsenG, DepotG, HypothekenbankG, § 35 BundesbankG)	0	0	841	98.9	123	115	8	8	6.5

Schl. Zahl der Tat	Straftat	T a t o r t v e r t e i l u n g								
		erfaßte Fälle	%-An- teil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver- suche in %	bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (UrheberrechtsG, MarkenG, §17 UWG, GebrauchsmusterG, GeschmacksmusterG, KunsturheberrechtsG, PatentG) darunter:	2844	0.0	61	2.1	614	688	517	1000	25
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	363	0.0	1	0.3	80	147	52	84	0
7152	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	120	0.0	2	1.7	21	36	26	36	1
7153	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 1 UWG	98	0.0	4	4.1	27	32	13	26	0
7154	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 2 UWG	116	0.0	4	3.4	44	22	16	34	0
7160	Straftaten i.Z.m. Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG, ArzneimittelG, WeinG, FuttermittelG, FleischhygieneG) darunter:	7598	0.1	74	1.0	1939	1178	565	3909	7
7161	Straftaten nach dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz	4302	0.1	13	0.3	1036	624	297	2341	4
7162	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	2148	0.0	55	2.6	220	253	182	1490	3
7163	Straftaten nach dem Weingesetz	524	0.0	0	0.0	406	67	17	34	0
7190	sonstige Straftaten (Nebengesetze) auf dem Wirtschaftssektor (z.B. Rennwett- und Lotterieg, UWG ohne § 17, Versicherungsaufsichtsg, Wirtschaftsstrafg, Gewerbeordnung) darunter:	8803	0.1	84	1.0	3408	1832	1684	547	1332

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				mannlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
7150	Straftaten gegen Urheber- rechtsbestimmungen (UrheberrechtsG, MarkenG, §17 UWG, GebrauchsmusterG, GeschmacksmusterG, Kunst- urheberrechtsG, PatentG) darunter:	0	0	2668	93.8	2793	2361	432	907	32.5
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	0	0	355	97.8	303	288	15	24	7.9
7152	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	0	0	111	92.5	131	119	12	15	11.5
7153	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 1 UWG	0	0	88	89.8	120	102	18	3	2.5
7154	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 2 UWG	0	0	103	88.8	130	111	19	9	6.9
7160	Straftaten i.Z.m. Lebens- mitteln (Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG, ArzneimittelG, Weing, FuttermittelG, Fleisch- hygieneG) darunter:	0	0	7151	94.1	5930	4783	1147	1238	20.9
7161	Straftaten nach dem Lebensmittel- und Be- darfsgegenständegesetz	0	0	3973	92.4	3542	2769	773	890	25.1
7162	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	0	0	2060	95.9	1302	1050	252	180	13.8
7163	Straftaten nach dem Weingesez	0	0	509	97.1	468	431	37	16	3.4
7190	sonstige Straftaten (Ne- bengesetze) auf dem Wirt- schaftssekto (z.B. Renn- wett- und LotterieG, UWG ohne § 17, Versicherungs- aufsichtsG, Wirtschafts- strafG, Gewerbeordnung) darunter:	0	0	8403	95.5	6465	5554	911	2576	39.8

Schl. Zahl der Tat	Straftat	erfaßte Fälle	% Anteil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver-suche in %	T a t o r t v e r t e i l u n g				
						bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
7191	Bestechung von Ange-stellten nach § 12 UWG	161	0.0	2	1.2	38	72	20	31	0
7192	Straftaten nach UWG ohne §§ 12 und 17	2111	0.0	1	0.0	312	145	112	229	1313
7200	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Neben-gesetze	253978	3.8	885	0.3	84246	61833	33074	69973	4852
	-ohne Verkehrsdelikte-									
	darunter:									
7210	Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JOSchG)	122	0.0	0	0.0	36	37	11	38	0
7220	Straftaten gegen das Ge-setz über die Verbrei-tung jugendgefährdender Schriften	355	0.0	0	0.0	94	106	64	91	0
7240	Straftaten gegen § 24 des Paßgesetzes	203	0.0	4	2.0	98	61	30	13	1
7250	Straftaten gegen das Aus-ländergesetz und gegen das Asylverfahrensgesetz	213950	3.2	599	0.3	70539	50745	26224	61772	4670
	darunter:									
7251	illegaler Grenzübertritt nach Ausländergesetz	54877	0.8	0	0.0	25302	18854	3031	5653	2037
7252	Einschleusen nach §§ 92a, 92b AuslG	2702	0.0	113	4.2	1391	534	262	177	338
7253	Erschleichen der Aufenthaltserlaubnis durch Scheinehe	1644	0.0	41	2.5	264	209	230	547	394
7255	Straftaten gegen das Asylverfahrensgesetz	43286	0.6	130	0.3	11265	8945	6456	16373	247
7260	Straftaten gegen das Waffengesetz in der Fassung vom 08.03.1976 und gegen das Kriegs-waffenkontrollgesetz vom 22.11.1990	23143	0.3	212	0.9	7934	5983	3858	5252	116
	davon:									
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	22311	0.3	175	0.8	7639	5761	3719	5093	99

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
7191	Bestechung von Ange- stellten nach § 12 UWG	0	0	151	93.8	180	164	16	9	5.0
7192	Straftaten nach UWG ohne §§ 12 und 17	0	0	2034	96.4	756	621	135	102	13.5
7200	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Neben- gesetze	8	33	249554	98.3	224786	190783	34003	189700	84.4
	-ohne Verkehrsdelikte- darunter:									
7210	Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JOSchG)	0	0	116	95.1	98	67	31	12	12.2
7220	Straftaten gegen das Ge- setz über die Verbrei- tung jugendgefährdender Schriften	0	0	340	95.8	339	280	59	37	10.9
7240	Straftaten gegen § 24 des Paßgesetzes	0	0	189	93.1	206	179	27	102	49.5
7250	Straftaten gegen das Aus- ländergesetz und gegen das Asylverfahrensgesetz darunter:	0	0	212995	99.6	188760	157226	31534	180650	95.7
7251	illegaler Grenzübertritt nach Ausländergesetz	0	0	54771	99.8	54532	45502	9030	53978	99.0
7252	Einschleusen nach §§ 92a, 92b AuslG	0	0	2390	88.5	2292	2023	269	1765	77.0
7253	Erschleichen der Aufenthaltserlaubnis durch Scheinehe	0	0	1514	92.1	2030	1212	818	1313	64.7
7255	Straftaten gegen das Asylverfahrensgesetz	0	0	43272	100.0	29581	27405	2176	29023	98.1
7260	Straftaten gegen das Waffengesetz in der Fassung vom 08.03.1976 und gegen das Kriegs- waffenkontrollgesetz vom 22.11.1990	1	0	21213	91.7	22392	21368	1024	5195	23.2
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	1	0	20504	91.9	21757	20760	997	5047	23.2

Grundtabelle

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	I I I erfaßte Fälle	I I I %-An- teil an allen Taten	I I I von Spalte 3 Versuche	I I I Ver- suche in %	I I I bis unter 20 000 Einwohner	T a t o r t v e r t e i l u n g				
							I I I 20 000 bis unter 100 000	I I I 100 000 bis unter 500 000	I I I 500 000 bis unter 1 000 000	I I I 1 000 000 bis unter unbekannt	I I I unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
7263	Straftaten gegen das Kriegswaffenkontroll- gesetz	832	0.0	37	4.4	295	222	139	159	17	
7280	Straftaten gegen das Bundes- (oder Landes-) Datenschutzgesetz	232	0.0	0	0.0	71	36	38	81	6	
7300	Rauschgiftdelikte -BtMG vom 28.07.1981- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfaßt)	158477	2.4	4110	2.6	30140	42844	36331	48028	1134	
7310	davon: allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu er- fassen)	101230	1.5	1468	1.5	18954	25544	23330	32986	416	
7311	davon: mit Heroin	30457	0.5	645	2.1	2977	6912	8127	12323	118	
7312	mit Kokain	9326	0.1	213	2.3	1153	1852	1849	4370	102	
7313	mit LSD	980	0.0	11	1.1	304	347	210	119	0	
7314	mit Amphetamin	6951	0.1	52	0.7	1782	2155	1641	1360	13	
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	49070	0.7	465	0.9	11894	13198	10721	13116	141	
7319	mit sonstigen Betäubungsmitteln	4446	0.1	82	1.8	844	1080	782	1698	42	
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rausch- giften nach § 29 BtMG davon:	50023	0.8	2484	5.0	9290	14619	11460	14120	534	
7321	mit/von Heroin	17489	0.3	789	4.5	1557	4865	4564	6397	106	
7322	mit/von Kokain	7478	0.1	543	7.3	859	1220	1944	3310	145	
7323	mit/von LSD	601	0.0	24	4.0	216	207	113	61	4	
7324	mit/von Amphetamin	3960	0.1	134	3.4	1147	1189	927	654	43	
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	19083	0.3	936	4.9	5185	6717	3624	3334	223	
7329	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	1412	0.0	58	4.1	326	421	288	364	13	
7330	illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge) davon:	4866	0.1	109	2.2	1044	2126	1029	551	116	

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n		S p a l t e 1 6	
		gedroht	ge- schossen				männlich	weiblich	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Anzahl
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
7263	Straftaten gegen das Kriegswaffenkontroll- gesetz	0	0	709	85.2	809	777	32	171	21.1
7280	Straftaten gegen das Bundes- (oder Landes-) Datenschutzgesetz	0	0	169	72.8	134	110	24	3	2.2
7300	Rauschgiftdelikte -BtMG vom 28.07.1981- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfaßt)	2	0	152185	96.0	123895	109091	14804	34222	27.6
7310	davon: allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu er- fassen)	0	0	97992	96.8	85223	74276	10947	19446	22.8
7311	davon: mit Heroin	0	0	29668	97.4	24575	20500	4075	6154	25.0
7312	mit Kokain	0	0	8962	96.1	8556	7124	1432	2625	30.7
7313	mit LSD	0	0	955	97.4	982	857	125	121	12.3
7314	mit Amphetamin	0	0	6601	95.0	6668	5607	1061	992	14.9
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	0	0	47687	97.2	47119	42633	4486	10289	21.8
7319	mit sonstigen Betäubungsmitteln	0	0	4119	92.6	4155	3560	595	883	21.3
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rausch- giften nach § 29 BtMG	0	0	47436	94.8	42744	38648	4096	16136	37.8
7321	davon: mit/von Heroin	0	0	16523	94.5	14287	12463	1824	6827	47.8
7322	mit/von Kokain	0	0	7262	97.1	6377	5838	539	3538	55.5
7323	mit/von LSD	0	0	566	94.2	588	537	51	86	14.6
7324	mit/von Amphetamin	0	0	3723	94.0	3825	3403	422	739	19.3
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	0	0	18101	94.9	18652	17363	1289	5416	29.0
7329	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	0	0	1261	89.3	1337	1194	143	458	34.3
7330	illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge) davon:	0	0	4723	97.1	5374	4774	600	1691	31.5

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I erfaßte Fälle	I %-An- teil an allen Taten	I von Spalte 3 Versuche	I Ver- suche in %	Tatortverteilung				
						I bis unter 20 000 Einwohner	I 20 000 bis unter 100 000	I 100 000 bis unter 500 000	I 500 000 und mehr	I unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
7331	von Heroin	1110	0.0	16	1.4	148	486	301	149	26
7332	von Kokain	883	0.0	34	3.9	155	281	178	221	48
7333	von LSD	55	0.0	1	1.8	12	33	7	3	0
7334	von Amphetamin	355	0.0	8	2.3	79	144	88	31	13
7338	von Cannabis und Zubereitungen	2308	0.0	47	2.0	626	1093	434	128	27
7339	von sonstigen Betäubungsmitteln	155	0.0	3	1.9	24	89	21	19	2
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	2358	0.0	49	2.1	852	555	512	371	68
7341	davon: illegaler Anbau von Betäubungsmitteln nach § 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	1173	0.0	14	1.2	568	264	200	140	1
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande §§ 30 Abs. 1 Nr. 1, 30a BtMG	469	0.0	15	3.2	89	88	168	118	6
7343	Bereitstellung von Geld- mitteln oder anderen Vermögenswerten § 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG	72	0.0	1	1.4	27	30	9	4	2
7344	Werbung für Betäubungs- mittel § 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG	19	0.0	1	5.3	7	1	7	4	0
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige § 29a Abs. 1 Nr. 1; ggf. § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG	455	0.0	17	3.7	137	141	114	59	4
7346	leichtfertige Verursa- chung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln § 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG	148	0.0	0	0.0	19	24	7	43	55
7347	illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte § 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG	22	0.0	1	4.5	5	7	7	3	0

Grundtabelle

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND Teil 2
 Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995 23.02

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
7331	von Heroin	0	0	1079	97.2	1148	969	179	434	37.8
7332	von Kokain	0	0	842	95.4	987	848	139	532	53.9
7333	von LSD	0	0	54	98.2	54	48	6	10	18.5
7334	von Amphetamin	0	0	338	95.2	377	339	38	99	26.3
7338	von Cannabis und Zubereitungen	0	0	2263	98.1	2856	2614	242	628	22.0
7339	von sonstigen Betäubungsmitteln	0	0	147	94.8	167	150	17	62	37.1
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	2	0	2034	86.3	2282	2024	258	664	29.1
7341	davon: illegaler Anbau von Betäubungsmitteln nach § 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	0	0	1014	86.4	1101	945	156	80	7.3
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande §§ 30 Abs. 1 Nr. 1, 30a BtMG	0	0	441	94.0	617	573	44	444	72.0
7343	Bereitstellung von Geld- mitteln oder anderen Vermögenswerten § 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG	0	0	71	98.6	75	61	14	13	17.3
7344	Werbung für Betäubungs- mittel § 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG	0	0	13	68.4	14	13	1	1	7.1
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige § 29a Abs. 1 Nr. 1; ggf. § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG	2	0	435	95.6	421	385	36	121	28.7
7346	leichtfertige Verursa- chung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln § 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG	0	0	39	26.4	41	34	7	6	14.6
7347	illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte § 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG	0	0	21	95.5	17	17	0	0	0.0

Grundtabelle

Schl. Zahl der Tat	Straftat	erfaßte Fälle	%An- teil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver- suche in %	T a t o r t v e r t e i l u n g				
						bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
7400	Straftaten gegen straf- rechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 7160) darunter:	5373	0.1	51	0.9	2867	1186	634	680	6
7410	Straftaten nach dem Chemikaliengesetz	158	0.0	0	0.0	71	43	10	34	0
7420	Straftaten nach dem Bundesseuchen-, Ge- schlechtskrankheiten- und TierseuchenG	73	0.0	0	0.0	41	14	7	10	1
7430	Straftaten nach dem Naturschutz-, Tierschutz- Bundesjagd-, Pflanzen- schutzG, DDJ-G	4891	0.1	47	1.0	2650	1068	560	609	4
8910	Rauschgiftkriminalität darunter:	162854	2.4	4549	2.8	30834	43814	37504	49559	1143
8911	direkte Beschaffungs- kriminalität	4377	0.1	439	10.0	694	970	1173	1531	9
8920	Gewaltkriminalität	170170	2.6	21349	12.5	35193	40433	38153	56108	283
8930	Wirtschaftskriminalität und zwar:	74177	1.1	2748	3.7	13448	14362	15255	29156	1956
8931	bei Betrug	51895	0.8	2634	5.1	8090	9685	12441	21103	576
8932	Insolvenzstraftaten	5364	0.1	26	0.5	1573	1294	989	1497	11
8933	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzie- rungsbereich pp.	28264	0.4	584	2.1	3051	6984	6215	11996	18
8934	Wettbewerbsdelikte	3208	0.0	32	1.0	374	328	264	919	1323
8935	Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	3584	0.1	8	0.2	879	739	585	1363	18
8936	Betrug und Untreue im Zu- sammenhang mit Beteili- gungen und Kapitalanlagen	25245	0.4	220	0.9	2634	6405	5699	10494	13
8960	Straftaten gegen Bestim- mungen zum Schutze der Jugend	942	0.0	0	0.0	237	254	266	185	0
8970	Computerkriminalität	27902	0.4	2153	7.7	4443	6444	7362	8771	882
8990	Straßenkriminalität	2195351	32.9	228413	10.4	492941	621465	516766	559267	4912

Grundtabelle

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
 Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
7400	Straftaten gegen straf- rechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 7160) darunter:	0	422	3330	62.0	3703	3166	537	297	8.0
7410	Straftaten nach dem Chemikalieng	0	0	136	86.1	155	141	14	6	3.9
7420	Straftaten nach dem Bundesseuchen-, Ge- schlechtskrankheiten- und Tierseucheng	0	0	61	83.6	74	64	10	7	9.5
7430	Straftaten nach dem Naturschutz-, Tierschutz- Bundesjagd-, Pflanzen- schutzG, DDT-G	0	422	2954	60.4	3287	2810	477	253	7.7
8910	Rauschgiftkriminalität darunter:	30	1	155316	95.4	125010	109922	15088	34363	27.5
8911	direkte Beschaffungs- kriminalität	28	1	3131	71.5	1980	1568	412	309	15.6
8920	Gewaltkriminalität	6576	3708	116077	68.2	144806	129219	15587	42965	29.7
8930	Wirtschaftskriminalität und zwar:	0	1	70293	94.8	21629	17981	3648	3569	16.5
8931	bei Betrug	0	0	48035	92.6	7919	6654	1265	1431	18.1
8932	Insolvenzstraftaten	0	0	5331	99.4	5482	4577	905	500	9.1
8933	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzie- rungsbereich pp.	0	0	28124	99.5	2563	2249	314	310	12.1
8934	Wettbewerbsdelikte	0	0	3033	94.5	1873	1562	311	483	25.8
8935	Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	0	0	3743	104.4	3256	2657	599	519	15.9
8936	Betrug und Untreue im Zu- sammenhang mit Beteili- gungen und Kapitalanlagen	0	0	25180	99.7	1582	1429	153	141	8.9
8960	Straftaten gegen Bestim- mungen zum Schutze der Jugend	0	0	874	92.8	691	569	122	71	10.3
8970	Computerkriminalität	0	0	11958	42.9	7403	5706	1697	1302	17.6
8990	Straßenkriminalität	2041	1929	309393	14.1	233584	215459	18125	55496	23.8

Tabelle 07

- Aufgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe -

Erläuterung

In der Tabelle 07 werden die im Straftatenkatalog mit "S" gekennzeichneten Straftaten folgendermaßen ausgewiesen:

- Anzahl der Fälle insgesamt (Spalte 3) sowie der vollendeten (Spalte 4) und der versuchten Fälle (Spalte 5)
- Aufgliederung der vollendeten Fälle nach der Schadenshöhe (Spalten 6 bis 14)
- Schadenssumme der vollendeten Fälle (Spalte 15)

Falls kein Schaden bestimmbar ist, gilt ein symbolischer Schaden von DM 1,--.

Schaden ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Soweit bei einem Tabellenausdruck für Schlüsselzahlen keine Werte auszuwerfen sind, wird diese Zeile unterdrückt.

Bereich: *Bundesrepublik Deutschland*

Auflgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe

Bereich: BUNDESREPUBLIK -8930-8936 o.BB-
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Zahl der Fälle													Schadenssumme in DM
		I gesamt	I vollendet	I ver sucht	1	25	100 bis 500	500 unter 1T	1T bis 5T	5T bis 10T	10T bis 50T	50T bis 100T	100T und mehr		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
2333	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
2340	Geiselnahme § 239b StGB	128	106	22	79	2	1	2	4	3	10	3	2	838093	
2341	darunter: Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	15	13	2	2	0	0	0	0	2	6	3	0	341002	
2342	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1000	
2343	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	2	2	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	23481	
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	1530797	1508210	22587	414459	330227	480292	136287	116760	15995	12629	1000	561	956627652	
3**1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	11684	10484	1200	2338	152	589	565	2512	1456	2604	201	67	88981231	
3**2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	10223	9891	332	942	312	3854	2654	1894	141	94	0	0	8287369	
3**3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	62733	62248	485	2314	3324	31783	17491	7219	100	14	3	0	31780739	
3**4	von Schußwaffen	607	596	11	57	36	268	104	119	9	3	0	0	436990	
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	40917	40808	109	4847	4059	20984	7066	3345	362	128	9	8	22847822	
3**6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	1152	1143	9	417	236	387	63	34	6	0	0	0	229471	
3**7	von/aus Automaten	6448	6037	411	1018	1571	2102	562	643	93	46	1	1	3936737	
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	1289	1262	27	100	53	249	176	408	126	127	15	8	6205765	
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	1426	1396	30	310	141	529	153	172	41	39	5	6	3801131	
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	62140	60785	1355	6215	7434	24513	8063	10043	2473	1743	161	140	123662803	

Aufgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe

Bereich: BUNDESREPUBLIK -8930-8936 o.BB-
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Zahl der Fälle					Schadenssumme in DM									
		ingesamt	vollendet	versucht	1	25	100	500	1T	5T	10T	50T	100T	100T und mehr	Schadenssumme in DM	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	30347	29968	379	2376	3170	13430	5989	4274	434	277	9	9	24908420		
320*	in/aus Kiosken	1473	1394	79	376	261	433	139	157	14	13	0	1	923514		
325*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	657412	651419	5993	316027	184587	116606	18539	13541	1310	727	45	37	105843001		
	darunter:															
326*	Ladendiebstahl	607471	602452	5019	307841	177037	96444	12279	7900	633	290	17	11	66945713		
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	1042	1003	39	93	79	250	149	315	68	44	4	1	2605657		
335*	in/aus Wohnräumen	44589	43194	1395	4895	4209	14390	6538	9421	1876	1662	142	61	89442668		
340*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	12784	12507	277	1111	1235	5732	2564	1693	112	49	5	6	9047707		
345*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten	18803	18486	317	1423	972	4044	2721	6575	1528	1134	65	24	53794903		
	Baubuden und Baustellen															
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	30746	28985	1761	4058	3980	11364	4528	4450	385	203	12	5	22328765		
3710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	43	42	1	10	10	10	3	8	0	1	0	0	46277		
3720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	110	108	2	46	25	27	7	1	1	1	0	0	32306		
3730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	172	162	10	56	30	53	14	8	1	0	0	0	39033		
3740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	26	25	1	7	4	5	1	8	0	0	0	0	16630		
3750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	480	475	5	389	55	26	3	2	0	0	0	0	14474		
3950	Großviehdiebstahl	625	583	42	20	7	138	84	232	66	30	4	2	2137699		
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2317515	1916931	400584	189896	84422	530310	476758	443157	82560	98277	8362	3189	5268579429		
	§§ 243-244a StGB															
4**1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	189809	128281	61528	15535	303	3269	5904	29114	22824	46160	4063	1109	1548472250		
4**2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	50904	47959	2945	2911	420	12043	12318	14256	2752	3224	23	12	112433073		
4**3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	451140	448822	2318	9450	4298	168594	193543	71692	980	249	9	7	691957192		

Aufgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe

Bereich: BUNDESREPUBLIK -8930-8936 o.BB-
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Zahl der Fälle					1 25	25 100	100 bis 500	500 u n t e r 1T	1T 5T	5T 10T	10T 50T	50T 100T und mehr	Schadens- summe in DM
		ingesamt	vollendet	versucht	1 25	25 100									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
4**4	von Schußwaffen	1332	1290	42	114	31	272	184	388	126	138	25	12	7978674	
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	14766	14615	151	1944	657	4528	2635	3500	636	645	50	20	34179450	
4**6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	904	874	30	307	60	224	113	118	22	26	1	3	1264168	
4**7	von/aus Automaten	72481	62165	10316	7492	7346	16687	11475	16595	1794	744	19	13	69981130	
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	1426	1309	117	105	20	183	143	368	167	223	62	38	20829491	
405*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	2910	1854	1056	404	69	311	179	419	172	237	41	22	16834489	
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	162846	127996	34850	21339	7225	26618	15670	34670	10350	10490	1113	521	542677175	
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	56844	44576	12268	5689	2433	8041	7161	17119	2740	1301	71	21	88570907	
420*	in/aus Kiosken	13542	9635	3907	1726	582	2492	1470	2426	571	362	3	3	57351064	
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	90601	62879	27722	8697	3718	11982	6945	17231	5737	6908	902	759	407087494	
426*	darunter: Ladendiebstahl	6841	6557	284	1181	1368	2415	638	770	102	79	2	2	4952166	
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	8440	6497	1943	513	253	1340	1010	2460	530	342	37	12	20649185	
435*	in/aus Wohnräumen	211222	149823	61399	18027	5083	25743	17952	45383	16798	18809	1515	513	799168991	
436*	darunter: Tageswohnungseinbruch	73202	53200	20002	5104	1095	6274	5291	17789	7857	8975	627	188	366267077	
440*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	112738	101088	11650	13067	5487	34706	23493	21947	1661	700	19	8	87699041	
445*	in/aus überwiegend unbegrenzten Neu- und Rohbauten	40582	36791	3791	4685	1158	5867	4678	13658	3863	2661	165	56	127108022	
450*	Baubuden und Baustellen	682698	554212	128486	49763	24917	167921	164610	135876	7732	3195	143	55	529225980	
4710	in/aus Kraftfahrzeugen	387	276	111	51	12	68	43	70	20	12	0	0	571064	
4720	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	244	175	69	38	14	51	26	28	8	6	4	0	488173	
4730	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	97	84	13	29	10	30	7	6	1	1	0	0	43927	
4740	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	30	27	3	12	1	5	3	0	2	4	0	0	75008	
4740	bei Herstellern und Großhändlern														

Aufgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe

Bereich: BUNDESREPUBLIK -8930-8936 o.BB-
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Zahl der Fälle													Schadenssumme in DM
		insgesamt	vollendet	versucht	1	25	100 bis 500	500 unter 1T	1T 5T	DM	5T 10T	10T 50T	50T 100T	100T und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	94	85	9	26	5	25	11	12	2	3	1	0	125538	
4950	Großviehdiebstahl	343	315	28	10	6	56	57	123	30	24	7	2	1751459	
****	Diebstahl insgesamt	3848312	3425141	423171	604355	414649	1010602	613045	559917	98555	110906	9362	3750	6225207081	
***1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	201493	138765	62728	17873	455	3858	6469	31626	24280	48764	4264	1176	1637453481	
***2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	61127	57850	3277	3853	732	15897	14972	16150	2893	3318	23	12	120720442	
***3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	513873	511070	2803	11764	7622	200377	211034	78911	1080	263	12	7	723737931	
***4	von Schußwaffen	1939	1886	53	171	67	540	288	507	135	141	25	12	8415664	
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	55704	55444	260	6797	4720	25520	9702	6847	998	773	59	28	57033145	
***6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	2056	2017	39	724	296	611	176	152	28	26	1	3	1493639	
***7	von/aus Automaten	78929	68202	10727	8510	8917	18789	12037	17238	1887	790	20	14	73917867	
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	2715	2571	144	205	73	432	319	776	293	350	77	46	27035256	
05	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	4336	3250	1086	714	210	840	332	591	213	276	46	28	20635620	
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstätten- und Lagerräumen	224986	188781	36205	27554	14659	51131	23733	44713	12823	12233	1274	661	666339978	
15	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	87191	74544	12647	8065	5603	21471	13150	21393	3174	1578	80	30	113479327	
20	in/aus Kiosken	15015	11029	3986	2102	843	2925	1609	2583	585	375	3	4	58274578	
25	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden darunter:	748013	714298	33715	324724	188305	128588	25484	30772	7047	7635	947	796	512930495	
26	Ladendiebstahl	614312	609009	5303	309022	178405	98859	12917	8670	735	369	19	13	71897879	
30	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	9482	7500	1982	606	332	1590	1159	2775	598	386	41	13	23254842	
35	in/aus Wohnräumen	255811	193017	62794	22922	9292	40133	24490	54804	18674	20471	1657	574	888611659	
40	in/aus Boden-, Keller-, räumen und Waschküchen	125522	113595	11927	14178	6722	40438	26057	23640	1773	749	24	14	96746748	
45	in/aus überwiegend unbegonnenen Neu- und Rohbauten Baubuden und Baustellen	59385	55277	4108	6108	2130	9911	7399	20233	5391	3795	230	80	180902925	

Aufgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe

Bereich: BUNDESREPUBLIK -8930-8936 o.BB-
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Zahl der Fälle					1	25	100	500	1T	5T	10T	50T	100T	100T und mehr	Schadenssumme in DM
		ingesamt	vollendet	versucht	1	25											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15			
50	in/aus Kraftfahrzeugen	713444	583197	130247	53821	28897	179285	169138	140326	8117	3398	155	60	551554745			
*550	an Kraftfahrzeugen	193292	189675	3617	26348	66551	62263	14382	18098	1388	602	29	14	79292000			
*710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	430	318	112	61	22	78	46	78	20	13	0	0	617341			
*720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	354	283	71	84	39	78	33	29	9	7	4	0	520479			
*730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	269	246	23	85	40	83	21	14	2	1	0	0	82960			
*740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	56	52	4	19	5	10	4	8	2	4	0	0	91638			
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	574	560	14	415	60	51	14	14	2	3	1	0	140012			
90	Taschendiebstahl	109003	107482	1521	9333	12981	62357	14831	7433	384	151	9	3	45597755			
*950	Großviehdiebstahl	968	898	70	30	13	194	141	355	96	54	11	4	3889158			
5100	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	621768	591491	30277	142588	110970	101073	50021	101885	27254	39113	11311	7276	5557584266			
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	109475	106428	3047	12782	44998	12840	7106	15777	4868	6250	841	966	486216476			
5111	davon: betrügerisches Erlangen von Kfz	3497	3209	288	132	21	130	185	806	436	1158	226	115	70569833			
5112	sonstiger Warenkreditbetrug	88752	86938	1814	10667	39958	10157	5558	11975	3513	3936	498	676	314039692			
5113	Warenbetrug	17226	16281	945	1983	5019	2553	1363	2996	919	1156	117	175	101606951			
5120	Grundstücks- und Bau- bethrug	846	802	44	84	16	18	21	113	64	236	92	158	108677734			
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	24069	23780	289	1518	158	308	682	2442	1435	8305	6535	2397	1652052049			
5132	davon: Anlagebetrug nach § 263 StGB	14185	13990	195	774	146	290	653	2219	1096	5900	1460	1452	952044107			
5133	Betrug bei Börsenspekulationen	9251	9244	7	596	0	0	3	155	321	2308	5045	816	433316834			
5134	Beteiligungsbetrug	407	389	18	11	0	9	6	36	36	117	50	124	248586818			
5135	Kautionsbetrug	194	165	29	23	0	4	16	78	14	25	2	3	1645135			
5136	Umschuldungsbetrug	202	151	51	84	12	6	7	17	5	7	5	8	19264594			
5140	Geldkreditbetrug	7906	7260	646	341	180	564	441	1555	1048	1971	370	790	471533928			
5142	davon: Subventionsbetrug § 264 StGB	522	522	0	136	6	52	34	124	27	52	19	72	59086052			
5143	Kreditbetrug § 263 StGB	6344	5750	594	176	137	433	366	1316	802	1589	287	644	338137794			

Aufgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe

Bereich: BUNDESREPUBLIK -8930-8936 o.BB-
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	Zahl der Fälle					1 25	25 100	100 500 b i s	500 1T u n t e r	1T 5T D M	5T 10T	10T 50T	50T 100T	100T und mehr	I Schadens- summe in DM
		I inges- I samt	I voll- I endet	I ver- I sucht	I 1	I 25										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
5310	Unterschlagung von Kfz	9988	9707	281	848	21	284	316	1737	1068	4573	626	234	214366699		
5600	Konkursstraftaten §§ 283, 283a-d StGB	1859	1833	26	827	1	6	2	48	41	192	121	595	649938906		
	davon:															
5610	Bankrott § 283 StGB	1679	1667	12	782	0	5	2	43	32	153	105	545	500169429		
5620	besonders schwerer Fall des Bankrotts § 283a StGB	37	29	8	4	0	0	0	2	1	2	2	18	123800899		
5640	Gläubigerbegünstigung § 283c StGB	102	98	4	16	0	1	0	4	7	26	12	32	26976659		
5650	Schuldnerbegünstigung § 283d StGB	36	34	2	9	1	0	0	1	2	12	4	5	2447722		
6100	Erpressung § 253 StGB	6414	3102	3312	1166	261	612	202	379	116	279	42	45	57887467		
	darunter:															
6110	Erpressung auf sexueller Grundlage	129	68	61	15	1	12	5	15	8	10	1	1	405650		
7120	Straftaten nach AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungslegungsG	3944	3935	9	1513	3	14	17	133	108	461	363	1323	1456515426		
	darunter:															
7121	Konkursverschleppung § 84 GmbH-G	3094	3094	0	1150	2	10	14	101	85	352	254	1126	1065559379		
7122	Konkursverschleppung §§ 130b, 177a HGB	82	82	0	36	0	0	0	8	1	4	5	28	22474396		
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüberlassung §§ 15, 15a ArbNehmÜb1G, §§ 227, 227a ArbFöG	3468	3446	22	2386	24	176	217	344	81	162	12	44	39055081		
7140	Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe (GüdKredit- wesen, BörsenG, DepotG, HypothekenbankG, § 35 BundesbankG)	850	845	5	145	0	0	0	25	12	272	283	108	98505812		
7150	Straftaten gegen Urheber- rechtsbestimmungen (UrheberrechtsG, MarkenG, §17 UWG, GebrauchsmusterG, GeschmacksmusterG, Kunst- urheberrechtsG, PatentG)	2688	2634	54	1328	81	290	173	392	106	185	18	61	78122821		
	darunter:															
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	363	362	1	122	15	90	41	61	16	14	3	0	714600		

Aufgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe

Bereich: BUNDESREPUBLIK -8930-8936 o.BB-
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Zahl der Fälle					1	25	100 bis 500	500 unter 1T	1T 5T	5T 10T	10T 50T	50T 100T	100T und mehr	Schadenssumme in DM
		ingesamt	vollendet	versucht	1	25										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
7152	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	119	117	2	46	4	9	4	21	9	18	2	4	1312697		
8930	Wirtschaftskriminalität und zwar:	65839	63136	2703	9148	1910	4422	2778	8515	4312	15957	8940	6822	6562392465		
8931	bei Betrug	50288	47678	2610	5005	1866	4068	2419	7171	3481	12010	7658	3832	3046898917		
8932	Insolvenzstraftaten	4972	4948	24	2001	3	16	16	158	124	532	373	1721	1703529092		
8933	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	27087	26505	582	1717	158	311	691	2733	1834	9082	6907	2904	1995437769		
8934	Wettbewerbsdelikte	1169	1144	25	499	14	82	64	161	44	117	11	29	57234083		
8935	Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	3382	3374	8	716	32	128	241	718	403	802	164	170	114494263		
8936	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	24475	24256	219	1417	146	298	662	2409	1491	8748	6620	2461	1889547483		

Tabelle 20

- Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht -

Erläuterung

Die Tabelle 20 gibt eine Übersicht über Altersstruktur und Geschlecht der ermittelten Tatverdächtigen.

In den ersten Zeilen der Tabelle "Straftaten insgesamt" werden die Tatverdächtigen wie folgt gezählt:

- a) in der Spalte 4 "Tatverdächtige insgesamt"
 - Gesamtzahl der männlichen Tatverdächtigen und deren %-Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen
 - Gesamtzahl der weiblichen Tatverdächtigen und deren %-Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen
 - Gesamtzahl der Tatverdächtigen = 100 %
- b) in den übrigen Spalten der Tabelle (Einteilung nach Altersgruppen) die Anzahl der der betreffenden Altersgruppe angehörenden
 - männlichen und weiblichen Tatverdächtigen und deren %-Anteil an ihrer jeweiligen Gesamtzahl bei der betreffenden Altersgruppe
 - männlichen und weiblichen Tatverdächtigen insgesamt und deren %-Anteil an der Gesamtzahl aller Tatverdächtigen.

Die Zählung der Tatverdächtigen innerhalb der Straftatengruppen erfolgt wie in Tabelle 01. Ein Tatverdächtiger, gegen den innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals ermittelt wurde, ist bei derselben Schlüsselzahl und in den Obergruppen auf Landesebene nur einmal zu zählen (echte Tatverdächtigenzählung). Errechnet wird das Alter zur Tatzeit. Ist die Tatzeit unbekannt, wird der Erfassungszeitpunkt zugrundegelegt. Hat der Tatverdächtige mehrere gleichartige Taten verübt, aus deren Tatzeiten sich unterschiedliche Altersangaben ergeben, gilt das aktuelle Alter der letzten Tatzeit. Hat er Taten verschiedener Schlüsselzahlen verübt, so gilt beim Ausweis zu der jeweiligen Schlüsselzahl das betreffende Alter. Bei der Insgesamtzahl bzw. der nächsthöheren Gruppe gilt das aktuelle Alter.

Soweit bei einem Tabellenausdruck für Schlüsselzahlen keine Werte auszuwerfen sind, wird diese Zeile unterdrückt.

Bereich: *Bundesrepublik Deutschland*

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverd. insges.	Kinder					Jugendliche			Heranw.	insges. Spalte 10+13 +14	
				6 bis 8	8 bis 10	10 bis 12	12 bis 14	insg. Sp. 15-9	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12			18 bis 21
----	Straftaten insgesamt	M.	1650795	1103	3829	10750	22402	49525	87609	89778	105482	195260	171425	454294
		%	77.9	74.7	80.1	80.1	77.8	72.7	75.1	73.4	79.9	76.8	82.8	78.6
		W.	467309	374	954	2670	6390	18622	29010	32494	26575	59069	35711	123790
		%	22.1	25.3	19.9	19.9	22.2	27.3	24.9	26.6	20.1	23.2	17.2	21.4
		INSG.	2118104	1477	4783	13420	28792	68147	116619	122272	132057	254329	207136	578084
		%	100.0	0.1	0.2	0.6	1.4	3.2	5.5	5.8	6.2	12.0	9.8	27.3
0000	Straftaten gegen das Leben	M.	4819	1	1	3	2	9	16	78	177	255	447	718
		W.	649	0	0	0	0	1	1	9	8	17	33	51
		INSG.	5468	1	1	3	2	10	17	87	185	272	480	769
0100	Mord § 211 StGB	M.	1263	0	0	1	0	4	5	24	56	80	127	212
	darunter:	W.	121	0	0	0	0	1	1	2	3	5	8	14
		INSG.	1384	0	0	1	0	5	6	26	59	85	135	226
0110	Raubmord	M.	169	0	0	0	0	0	0	4	9	13	27	40
		W.	11	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1
		INSG.	180	0	0	0	0	0	0	4	10	14	27	41
0120	Sexualmord	M.	18	0	0	0	0	1	1	0	2	2	2	5
		W.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	19	0	0	0	0	1	1	0	2	2	2	5
0200	Alle übrigen (vorsätzlichen) Tötungen	M.	2635	1	0	1	1	4	7	48	114	162	307	476
	§§ 212, 213, 216, 217 StGB	W.	293	0	0	0	0	0	0	5	6	11	18	29
	davon:	INSG.	2928	1	0	1	1	4	7	53	120	173	325	505
0210	Totschlag und Tötung auf Verlangen	M.	2633	1	0	1	1	4	7	48	114	162	307	476
	§§ 212, 213, 216 StGB	W.	274	0	0	0	0	0	0	5	5	10	14	24
		INSG.	2907	1	0	1	1	4	7	53	119	172	321	500
0220	Kindstötung § 217 StGB (einschl. der unaufgeklärten Fälle der Tötung neugeborener Kinder)	M.	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W.	19	0	0	0	0	0	0	0	1	1	4	5
		INSG.	21	0	0	0	0	0	0	0	1	1	4	5
0300	Fahrlässige Tötung § 222 StGB - nicht i.v.m. Verkehrsunfall -	M.	937	0	1	1	1	1	4	6	6	12	13	29
		W.	219	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5
		INSG.	1156	0	1	1	1	1	4	6	6	12	18	34
0400	Abbruch der Schwangerschaft §§ 218, 218b, 219, 219a StGB	M.	10	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	2
		W.	17	0	0	0	0	0	0	2	0	2	2	4
		INSG.	27	0	0	0	0	0	0	2	1	3	3	6
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	M.	23836	3	29	49	62	324	467	903	888	1791	1469	3727
		W.	2265	0	0	1	4	12	17	32	41	73	172	262
		INSG.	26101	3	29	50	66	336	484	935	929	1864	1641	3989

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I I	Tatverdächtige insges.	E r w a c h s e n e a b 2 1 J a h r e											insges. Spalte 18 - 23
				21 bis 23	23 bis 25	insges. Spalte 16 + 17	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 und älter				
1	2	3	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
	<u>Straftaten insgesamt</u>	M.	1650795	104504	105771	210275	239990	355494	199168	123831	67743	1196501			
		%	77.9	82.3	82.3	82.3	81.1	79.3	76.5	72.7	61.8	77.7			
		W.	467309	22503	22705	45208	55990	92685	61156	46605	41875	343519			
		%	22.1	17.7	17.7	17.7	18.9	20.7	23.5	27.3	38.2	22.3			
		INSG.	2118104	127007	128476	255483	295980	448179	260324	170436	109618	1540020			
		%	100.0	6.0	6.1	12.1	14.0	21.2	12.3	8.0	5.2	72.7			
0000	<u>Straftaten gegen das Leben</u>	M.	4819	334	318	652	728	1261	777	493	190	4101			
		W.	649	42	39	81	99	214	112	62	30	598			
		INSG.	5468	376	357	733	827	1475	889	555	220	4699			
0100	Mord § 211 StGB	M.	1263	109	91	200	237	336	170	78	30	1051			
	darunter:	W.	121	8	7	15	28	29	22	8	5	107			
		INSG.	1384	117	98	215	265	365	192	86	35	1158			
0110	Raubmord	M.	169	19	13	32	30	43	18	5	1	129			
		W.	11	1	1	2	2	3	3	0	0	10			
		INSG.	180	20	14	34	32	46	21	5	1	139			
0120	Sexualmord	M.	18	2	1	3	2	7	1	0	0	13			
		W.	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1			
		INSG.	19	2	1	3	2	7	1	1	0	14			
0200	Alle übrigen (vorsätzlichen) Tötungen	M.	2635	215	210	425	418	655	369	196	96	2159			
	§§ 212, 213, 216, 217 StGB	W.	293	18	21	39	36	104	48	21	16	264			
		INSG.	2928	233	231	464	454	759	417	217	112	2423			
	davon:														
0210	Totschlag und Tötung auf Verlangen	M.	2633	215	210	425	417	654	369	196	96	2157			
	§§ 212, 213, 216 StGB	W.	274	13	20	33	34	98	48	21	16	250			
		INSG.	2907	228	230	458	451	752	417	217	112	2407			
0220	Kindestötung § 217 StGB (einschl. der unauferklärten Fälle der Tötung neugeborener Kinder)	M.	2	0	0	0	1	1	0	0	0	2			
		W.	19	5	1	6	2	6	0	0	0	14			
		INSG.	21	5	1	6	3	7	0	0	0	16			
0300	Fahrlässige Tötung § 222 StGB - nicht i.V.m. Verkehrsunfall -	M.	937	12	17	29	80	276	239	220	64	908			
		W.	219	14	9	23	35	77	38	32	9	214			
		INSG.	1156	26	26	52	115	353	277	252	73	1122			
0400	Abbruch der Schwangerschaft §§ 218, 218b, 219, 219a StGB	M.	10	2	0	2	2	1	2	0	1	8			
		W.	17	2	2	4	0	4	4	1	0	13			
		INSG.	27	4	2	6	2	5	6	1	1	21			
1000	<u>Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung</u>	M.	23836	991	1204	2195	3462	6835	4094	2496	1027	20109			
		W.	2265	179	196	375	477	674	329	104	44	2003			
		INSG.	26101	1170	1400	2570	3939	7509	4423	2600	1071	22112			

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I x I I u I I s I	Tatverdächtige insges.	K i n d e r						Jugendliche				Heranw. I I 18 bis I I unter I I 21 I	insges. Spalte I I 10+13 I I +14 I
				I 6 I	I b i s I I 8 I	I 10 I I u n t e r I I 12 I	I 12 I I i n s g . I I 14 I I 5 - 9 I	I 14 I I b i s I I 16 I	I 16 I I u n t e r I I 18 I	I 18 I I i n s g e s . I I 11+12 I	I 18 bis I I unter I I 21 I	I 21 I			
													I 5 I		
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses §§ 174, 174a, 174b, 177, 178 StGB	M. W. INSG.	9145 213 9358	0 0 0	2 0 2	5 0 5	14 3 17	98 1 99	119 4 123	382 8 390	432 3 435	814 11 825	745 14 759	1678 29 1707	
1110	Vergewaltigung § 177 StGB darunter:	M. W. INSG.	4584 44 4628	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 2 3	25 0 25	26 1 27	122 2 124	215 1 216	337 3 340	463 4 467	826 8 834	
1111	überfallartig (Einzel Täter)	M. W. INSG.	545 0 545	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 3 3	0 6 0	0 28 0	0 34 0	0 45 0	0 82 0	
1112	überfallartig (durch Gruppen)	M. W. INSG.	97 3 100	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 8 0	6 7 0	28 15 0	34 30 1	45 45 1	
1113	durch Gruppen	M. W. INSG.	236 9 245	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 1 2	5 0 5	7 6 13	25 1 26	8 7 0	15 52 53	31 42 43	46 100 103	
1120	sexuelle Nötigung § 178 StGB	M. W. INSG.	3363 62 3425	0 0 0	2 0 2	5 0 5	13 2 15	75 1 76	95 3 98	262 6 268	219 2 221	481 8 489	286 9 295	862 20 882	
1130	sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung §§ 174, 174a, 174b StGB	M. W. INSG.	1457 113 1570	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	8 5 13	0 0 13	24 2 26	37 2 39	
1131	darunter: zum Nachteil von Kindern	M. W. INSG.	714 58 772	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	4 0 4	3 0 3	7 0 7	12 2 14	19 2 21	
1300	Sonstiger sexueller Mißbrauch §§ 176, 179, 182, 183, 183a StGB	M. W. INSG.	11384 331 11715	3 0 3	27 0 27	45 1 46	49 1 50	230 10 240	354 12 366	542 20 562	452 12 464	994 32 1026	629 17 646	1977 61 2038	
1310	sexueller Mißbrauch von Kindern § 176 StGB	M. W. INSG.	7751 287 8038	3 0 3	27 0 27	45 1 46	47 1 48	218 10 228	340 12 352	480 20 500	365 11 376	845 31 876	417 13 430	1602 56 1658	
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Argernisses §§ 183, 183a StGB	M. W. INSG.	2941 21 2962	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	10 10 0	10 10 0	58 0 58	73 0 73	131 0 131	143 2 145	284 2 286	

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	S I n s g e s a m t	Tatver- dächtige insges.	E r w a c h s e n e a b 2 1 J a h r e											insges. I n s g e s a m t 18 - 23
				21 bis 23	23 unter 25	insges. I n s g e s a m t 16 + 17	25 bis 30	30 bis 40	40 unter 50	50 bis 60	60 und älter	insges. I n s g e s a m t 18 - 23			
				16	17	18	19	20	21	22	23	24			
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses §§ 174, 174a, 174b, 177, 178 StGB	M. W. INSG.	9145 213 9358	488 9 497	520 15 535	1008 24 1032	1452 31 1483	2586 76 2662	1485 36 1521	721 10 731	215 7 222	7467 184 7651			
1110	Vergewaltigung § 177 StGB	M. W. INSG.	4584 44 4628	318 4 322	322 4 326	640 8 648	871 7 878	1280 12 1292	658 6 664	251 1 252	58 2 60	3758 36 3794			
1111	überfallartig (Einzeltäter)	M. W. INSG.	545 0 545	26 0 26	38 0 38	64 0 64	106 0 106	201 0 201	61 0 61	28 0 28	3 0 3	463 0 463			
1112	überfallartig (durch Gruppen)	M. W. INSG.	97 3 100	8 0 8	9 0 9	17 0 17	14 0 14	16 1 17	4 1 5	1 0 1	0 0 0	52 2 54			
1113	durch Gruppen	M. W. INSG.	236 9 245	22 0 22	16 1 17	38 1 39	38 0 38	40 4 44	14 0 14	4 1 5	2 0 2	142 6 148			
1120	sexuelle Nötigung § 178 StGB	M. W. INSG.	3363 62 3425	170 4 174	188 6 194	358 10 368	482 8 490	821 14 835	445 5 450	287 4 291	108 1 109	2501 42 2543			
1130	sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung §§ 174, 174a, 174b StGB	M. W. INSG.	1457 113 1570	14 1 15	23 8 31	37 9 46	129 16 145	557 51 608	443 26 469	202 5 207	54 4 58	1422 111 1533			
1131	darunter: zum Nachteil von Kindern	M. W. INSG.	714 58 772	8 0 8	19 5 24	27 5 32	90 11 101	286 27 313	177 8 185	85 3 88	30 2 32	695 56 751			
1300	Sonstiger sexueller Mißbrauch §§ 176, 179, 182, 183, 183a StGB	M. W. INSG.	11384 331 11715	380 14 394	497 14 511	877 28 905	1395 41 1436	3019 108 3127	1926 54 1980	1452 26 1478	738 13 751	9407 270 9677			
1310	darunter: sexueller Mißbrauch von Kindern § 176 StGB	M. W. INSG.	7751 287 8038	235 12 247	286 12 298	521 24 545	839 35 874	1956 97 2053	1292 46 1338	993 19 1012	548 10 558	6149 231 6380			
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Argernisses §§ 183, 183a StGB	M. W. INSG.	2941 21 2962	101 1 102	161 1 162	262 2 264	481 3 484	898 6 904	509 3 512	376 4 380	131 1 132	2657 19 2676			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexu- ell insg.	Tatver- dächtige insges.	Kinder						Jugendliche			Heranw.		insges. Spalte 10+13 +14
				6	bis 8	8 un- ter 10	10 12	12 14	insg. Sp. 5-9	14 bis 16	16 un- ter 18	insges. Spalte 11+12	18 bis unter 21	18 bis 21	
1330	sexueller Mißbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	M. W. INSG.	625 13 638	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	44 1 45	45 1 46
1340	sexueller Mißbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	M. W. INSG.	458 12 470	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	3 0 3	5 0 5	11 0 11	21 1 22	1 1 2	32 1 33	45 1 46	83 2 85
1400	Ausnutzen sexueller Neigung §§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB	M. W. INSG.	3960 1734 5694	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1	2 1 3	1 1 2	10 5 15	30 26 56	40 31 71	132 141 273	174 173 347
1410	darunter: Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution §§ 180, 180a, 180b Abs. 2 Nr. 2 StGB	M. W. INSG.	848 391 1239	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	4 0 4	12 4 16	16 4 20	43 16 59	60 20 80	
1420	Zuhälterei §§ 181 Abs. 1 Nr. 1, 181a StGB	M. W. INSG.	536 102 638	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	5 0 5	5 0 5	14 3 17	19 3 22
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) § 184 StGB	M. W. INSG.	1897 261 2158	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 1 1	0 1 1	3 0 3	10 1 11	13 1 14	29 3 32	42 5 47	
1431	darunter: an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Ziff. 1, 2, 5 StGB	M. W. INSG.	197 25 222	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	4 0 4	6 0 6	8 0 8	14 0 14	
1432	durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln § 184 Abs. 4 StGB	M. W. INSG.	83 12 95	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie § 184 Abs. 5 StGB	M. W. INSG.	378 11 389	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	5 1 6	
1440	Menschenhandel §§ 180b Abs.1, 180b Abs. 2 Nr. 1, 181 Abs. 1 Nr. 2, 3 StGB	M. W. INSG.	884 178 1062	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	6 3 9	8 3 11	44 8 52	52 11 63	
2000	Roheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	M. W. INSG.	345478 49550 395028	44 10 54	232 36 268	798 105 903	2176 266 2442	6582 1515 8097	9832 1932 11764	17015 4352 21367	23812 3237 27049	40827 7589 48416	37422 3429 40851	88081 12950 101031	

Auflgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S e x u e l l e	I Tatver- dächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre											I insges. Spalte 18 - 23					
				I 21 bis unter 23		I 23 bis unter 25		I insges. Spalte 16 + 17		I 25 bis 30		I 30 bis 40		I 40 bis 50		I 50 bis 60		I 60 bis 70		
				I 16	I 17	I 18	I 19	I 20	I 21	I 22	I 23	I 24								
1330	sexueller Mißbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	M. W. INSG.	625 13 638	33 1 34	47 1 48	80 2 82	92 1 93	175 6 181	106 2 108	85 0 85	42 1 43	580 12 592								
1340	sexueller Mißbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	M. W. INSG.	458 12 470	24 0 24	15 0 15	39 0 39	48 2 50	107 1 108	82 3 85	59 3 62	40 1 41	375 10 385								
1400	Ausnutzen sexueller Neigung §§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB	M. W. INSG.	3960 1734 5694	151 156 307	216 170 386	367 326 693	695 407 1102	1410 494 1904	815 242 1057	393 68 461	106 24 130	3786 1561 5347								
1410	darunter: Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution §§ 180, 180a, 180b Abs. 2 Nr. 2 StGB	M. W. INSG.	848 391 1239	34 13 47	42 25 67	76 38 114	144 70 214	273 137 410	183 94 277	88 23 111	24 9 33	788 371 1159								
1420	Zuhälterei §§ 181 Abs. 1 Nr. 1, 181a StGB	M. W. INSG.	536 102 638	26 8 34	48 7 55	74 15 89	131 20 151	212 25 237	76 27 103	20 10 30	4 2 6	517 99 616								
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) § 184 StGB	M. W. INSG.	1897 261 2158	35 10 45	62 15 77	97 25 122	250 55 305	717 88 805	468 56 524	251 22 273	72 10 82	1855 256 2111								
1431	darunter: an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Ziff. 1, 2, 5 StGB	M. W. INSG.	197 25 222	5 2 7	7 2 9	12 4 16	20 4 24	69 6 75	48 5 53	26 1 27	8 5 13	183 25 208								
1432	durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln § 184 Abs. 4 StGB	M. W. INSG.	83 12 95	1 0 1	2 0 2	3 0 3	15 4 19	29 2 31	21 3 24	12 2 14	2 1 3	82 12 94								
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie § 184 Abs. 5 StGB	M. W. INSG.	378 11 389	5 0 5	11 1 12	16 1 17	43 2 45	128 5 133	101 2 103	61 0 61	24 0 24	373 10 383								
1440	Menschenhandel §§ 180b Abs. 1, 180b Abs. 2 Nr. 1, 181 Abs. 1 Nr. 2, 3 StGB	M. W. INSG.	884 178 1062	57 12 69	75 18 93	132 30 162	218 32 250	292 64 356	137 28 165	45 10 55	8 3 11	832 167 999								
2000	Roheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	M. W. INSG.	345478 49550 395028	21319 2091 23410	21349 2123 23472	42668 4214 46882	50278 6142 56420	79930 12020 91950	45132 7325 52457	27540 4294 31834	11849 2605 14454	257397 36600 293997								

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I	Tatverdächtige insges.	K i n d e r						Jugendliche			Heranw. I 18 bis 21	insges. Spalte 10+13 +14
				6	bis 8	10	12	insg. Sp. 5-9	14 bis unter 16	16 bis unter 18	insges. Spalte 11+12			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	M. W. INSG.	34788 3109 37897	5 1 6	16 4 20	110 15 125	376 49 425	1657 214 1871	2164 283 2447	4347 601 4948	5632 420 6052	9979 1021 11000	6475 392 6867	18618 1696 20314
2110	Geldinstitute und Poststellen	M. W. INSG.	937 45 982	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	4 0 4	5 0 5	11 0 11	34 1 35	45 1 46	143 8 151	193 9 202
2120	sonstige Zahlstellen und Geschäfte	M. W. INSG.	2402 157 2559	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	17 0 17	17 0 17	88 8 96	234 4 238	322 12 334	536 29 565	875 41 916
2121	auf Spielhallen	M. W. INSG.	285 11 296	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 1 2	21 0 21	22 1 23	97 2 99	119 3 122
2122	auf Tankstellen	M. W. INSG.	549 24 573	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	18 1 19	64 3 67	82 4 86	149 3 152	232 7 239
2130	Geld- und Werttransporte	M. W. INSG.	280 13 293	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	16 0 16	18 0 18	52 3 55	70 3 73
2131	auf Geld- und Kassenboten	M. W. INSG.	240 12 252	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	14 0 14	15 0 15	50 3 53	65 3 68
2132	auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	M. W. INSG.	7 0 7	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	1 0 1	2 0 2
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB	M. W. INSG.	538 32 570	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 2 2	2 2 2	14 3 17	45 2 47	59 5 64	146 9 155	205 16 221
2141	Beraubung von Taxifahrern	M. W. INSG.	190 10 200	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 1 1	1 1 1	6 0 6	11 2 13	17 2 19	55 2 57	72 5 77
2150	Zechanschlußraub	M. W. INSG.	517 34 551	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	2 0 2	10 4 14	41 1 42	51 5 56	122 4 126	175 9 184
2160	Handtaschenraub	M. W. INSG.	1877 179 2056	0 0 0	0 0 0	3 3 3	21 3 24	94 14 108	118 17 135	336 34 370	384 32 416	720 66 786	366 28 394	1204 111 1315
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	M. W. INSG.	15262 1289 16551	1 0 1	12 4 16	71 9 80	253 33 286	1148 155 1303	1485 201 1686	2896 400 3296	3423 251 3674	6319 651 6970	3057 153 3210	10861 1005 11866
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M. W. INSG.	221 17 238	0 0 0	0 0 0	2 0 2	1 0 1	1 0 1	4 0 4	5 0 5	18 2 20	23 2 25	52 3 55	79 5 84

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I e x I I u s I	Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre											insges. Spalte 18 - 23
				21 bis unter 23	23 bis unter 25	insges. Spalte 16 + 17	25 bis 30	30 bis 40	40 unter 50	50 bis 60	60 und älter				
				16	17	18	19	20	21	22	23	24			
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	M. W. INSG.	34788 3109 37897	2847 190 3037	2363 147 2510	5210 337 5547	4288 346 4634	4539 440 4979	1461 178 1639	466 81 547	206 31 237	16170 1413 17583			
2110	Geldinstitute und Poststellen	M. W. INSG.	937 45 982	93 3 96	93 9 102	186 12 198	190 11 201	243 9 252	92 1 93	27 1 28	6 2 8	744 36 780			
2120	sonstige Zahlstellen und Geschäfte	M. W. INSG.	2402 157 2559	292 18 310	221 9 230	513 27 540	455 23 478	405 46 451	102 11 113	41 8 49	11 1 12	1527 116 1643			
2121	darunter: auf Spielhallen	M. W. INSG.	285 11 296	42 1 43	41 0 41	83 1 84	47 2 49	33 3 36	2 1 3	1 1 2	0 0 0	166 8 174			
2122	auf Tankstellen	M. W. INSG.	549 24 573	69 4 73	60 1 61	129 5 134	94 5 99	76 7 83	17 0 17	1 0 1	0 0 0	317 17 334			
2130	Geld- und Werttransporte	M. W. INSG.	280 13 293	38 1 39	36 2 38	74 3 77	63 3 66	49 4 53	18 0 18	5 0 5	0 0 1	210 10 220			
2131	darunter: auf Geld- und Kassenboten	M. W. INSG.	240 12 252	33 1 34	30 2 32	63 3 66	54 3 57	42 3 45	10 0 10	5 0 5	1 0 1	175 9 184			
2132	auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	M. W. INSG.	7 0 7	2 0 2	1 0 1	3 0 3	0 0 0	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0	5 5 10			
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB	M. W. INSG.	538 32 570	65 3 68	55 1 56	120 4 124	90 5 95	98 7 105	21 0 21	4 0 4	0 0 0	333 16 349			
2141	darunter: Beraubung von Taxifahrern	M. W. INSG.	190 10 200	20 0 20	20 1 21	40 1 41	32 2 34	38 2 40	7 0 7	1 0 1	0 0 0	118 5 123			
2150	Zechanschlußraub	M. W. INSG.	517 34 551	49 1 50	53 2 55	102 3 105	94 7 101	106 10 116	33 4 37	6 1 7	1 0 1	342 25 367			
2160	Handtaschenraub	M. W. INSG.	1877 179 2056	166 13 179	134 10 144	300 23 323	180 19 199	150 19 169	29 5 34	5 2 7	9 0 9	673 68 741			
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	M. W. INSG.	15262 1289 16551	1018 51 1069	703 41 744	1721 92 1813	1145 88 1233	1091 65 1156	318 24 342	81 11 92	45 4 49	4401 284 4685			
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M. W. INSG.	221 17 238	30 1 31	25 3 28	55 4 59	46 5 51	34 3 37	5 0 5	2 0 2	0 0 0	142 12 154			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I S I	Tatverdächtige insges.	K i n d e r						Jugendliche				Heranw.	insges. Spalte 10+13 +14
				6 bis 8	10	12	14	insg. Sp. 5-9	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12	18 bis 21			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	M.	3104	2	0	3	3	21	29	120	259	379	516	924	
		W.	312	1	0	0	4	5	10	9	23	32	37	79	
		INSG.	3416	3	0	3	7	26	39	129	282	411	553	1003	
2200	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 230 StGB	M.	248366	38	207	644	1660	4682	7231	12347	17575	29922	27083	64236	
	davon:	W.	38448	7	30	83	203	1209	1532	3610	2620	6230	2587	10349	
		INSG.	286814	45	237	727	1863	5891	8763	15957	20195	36152	29670	74585	
2210	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang §§ 226, 227, 229(2) StGB	M.	599	0	0	3	3	16	22	19	45	64	78	164	
		W.	70	0	0	0	0	1	1	3	3	6	5	12	
		INSG.	669	0	0	3	3	17	23	22	48	70	83	176	
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung §§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB	M.	90395	16	89	304	659	2107	3175	6013	9349	15362	13849	32386	
		W.	12220	0	10	41	76	558	685	1697	1149	2846	922	4453	
		INSG.	102615	16	99	345	735	2665	3860	7710	10498	18208	14771	36839	
	darunter:														
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	M.	31881	6	46	160	308	1071	1591	2969	4469	7438	5903	14932	
		W.	3702	0	4	18	35	300	357	885	495	1380	295	2032	
		INSG.	35583	6	50	178	343	1371	1948	3854	4964	8818	6198	16964	
2230	Mißhandlung von Schutzbe- fohlenen § 223b StGB	M.	1824	0	0	2	5	8	15	11	26	37	36	88	
		W.	978	0	0	0	0	2	2	0	4	4	28	34	
	darunter:	INSG.	2802	0	0	2	5	10	17	11	30	41	64	122	
2231	Mißhandlung von Kindern	M.	1177	0	0	1	4	7	12	7	10	17	20	49	
		W.	731	0	0	0	0	2	2	0	3	3	22	27	
		INSG.	1908	0	0	1	4	9	14	7	13	20	42	76	
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	M.	157520	21	107	319	960	2603	4010	6767	9087	15854	14492	34356	
		W.	23000	5	15	34	101	658	813	2010	1464	3474	1563	5850	
		INSG.	180520	26	122	353	1061	3261	4823	8777	10551	19328	16055	40206	
2250	fahrlässige Körperver- letzung § 230 StGB	M.	9740	3	14	30	75	145	267	266	317	583	460	1310	
		W.	3077	2	5	9	28	31	75	53	74	127	133	335	
		INSG.	12817	5	19	39	103	176	342	319	391	710	593	1645	
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235-237, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	M.	91470	3	12	65	250	845	1175	2443	3712	6155	8081	15411	
		W.	9899	2	2	9	17	154	184	420	369	789	633	1606	
		INSG.	101369	5	14	74	267	999	1359	2863	4081	6944	8714	17017	
	darunter:														
2310	Menschenraub, Kindesent- ziehung, Entführung §§ 234, 235-237 StGB	M.	1409	0	1	0	1	1	3	9	21	30	80	113	
		W.	548	0	0	1	0	2	3	5	12	17	22	42	
		INSG.	1957	0	1	1	1	3	6	14	33	47	102	155	
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung §§ 239, 240, 241 StGB	M.	89911	3	11	65	250	844	1173	2429	3694	6123	7981	15277	
		W.	9331	2	2	8	17	152	181	415	356	771	609	1561	
		INSG.	99242	5	13	73	267	996	1354	2844	4050	6894	8590	16838	

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I x I I u I	I I I I ä I I n I I s I I g I I e I	I I I I d I I ä I I c I I h I I t I I i I I g I I e I	Erwachsene ab 21 Jahre										I I I I i I I n I I s I I g I I e I	I I I I 1 I I 8 I I - I I 2 I I 3 I
					21	23	I insges.	25	30	40	50	60	und	I insges.		
					bis	unter	Spalte	bis	unter	unter	unter	alter	Spalte			
1	2	3	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24				
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	M.	3104	276	297	573	587	723	223	59	15	2180				
		W.	312	34	20	54	56	72	39	9	3	233				
		INSG.	3416	310	317	627	643	795	262	68	18	2413				
2200	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 230 StGB	M.	248366	15433	15455	30888	36742	57788	31636	18828	8248	184130				
	davon:	W.	38448	1563	1604	3167	4677	9331	5551	3272	2101	28099				
		INSG.	286814	16996	17059	34055	41419	67119	37187	22100	10349	212229				
2210	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang §§ 226, 227, 229(2) StGB	M.	599	49	50	99	86	135	65	30	20	435				
		W.	70	2	5	7	11	19	8	5	8	58				
		INSG.	669	51	55	106	97	154	73	35	28	493				
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung §§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB	M.	90395	7182	6306	13488	12997	16455	8027	4685	2357	58009				
		W.	12220	522	518	1040	1304	2474	1570	862	517	7767				
		INSG.	102615	7704	6824	14528	14301	18929	9597	5547	2874	65776				
	darunter:															
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	M.	31881	2740	2212	4952	3954	4293	1931	1176	643	16949				
		W.	3702	146	136	282	284	507	309	180	108	1670				
		INSG.	35583	2886	2348	5234	4238	4800	2240	1356	751	18619				
2230	Mißhandlung von Schutzberufenen § 223b StGB	M.	1824	34	74	108	248	738	424	175	43	1736				
		W.	978	45	58	103	173	468	142	43	15	944				
		INSG.	2802	79	132	211	421	1206	566	218	58	2680				
2231	Mißhandlung von Kindern	M.	1177	23	61	84	195	524	221	77	27	1128				
		W.	731	40	50	90	156	347	84	18	9	704				
		INSG.	1908	63	111	174	351	871	305	95	36	1832				
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	M.	157520	8859	9496	18355	24107	40498	22242	12769	5193	123164				
		W.	23000	960	983	1943	2929	5748	3339	1949	1242	17150				
		INSG.	180520	9819	10479	20298	27036	46246	25581	14718	6435	140314				
2250	fahrlässige Körperverletzung § 230 StGB	M.	9740	292	347	639	1101	2403	1898	1603	786	8430				
		W.	3077	73	91	164	363	829	592	452	342	2742				
		INSG.	12817	365	438	803	1464	3232	2490	2055	1128	11172				
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235-237, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	M.	91470	5079	5385	10464	13415	23743	14988	9592	3857	76059				
		W.	9899	426	455	881	1344	2651	1834	1060	523	8293				
		INSG.	101369	5505	5840	11345	14759	26394	16822	10652	4380	84352				
	darvon:															
2310	Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung §§ 234, 235-237 StGB	M.	1409	55	88	143	246	548	255	83	21	1296				
		W.	548	23	22	45	117	204	87	41	12	506				
		INSG.	1957	78	110	188	363	752	342	124	33	1802				
2320	Freiheitsberaubung, Notigung, Bedrohung §§ 239, 240, 241 StGB	M.	89911	5003	5275	10278	13118	23174	14721	9509	3834	74634				
		W.	9331	404	432	836	1221	2438	1745	1019	511	7770				
		INSG.	99242	5407	5707	11114	14339	25612	16466	10528	4345	82404				

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Kinder					Jugendliche				Heranw.	insges. Spalte 10+13+14	
				6 bis 8	8 unter 10	10 bis 12	12 bis 14	insg. Sp. 5-9	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12	18 bis 21			
															5
2330	erpresserischer Menschenraub § 239a StGB	M.	201	0	0	0	0	0	0	0	4	1	5	25	30
	darunter:	W.	24	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	2
		INSG.	225	0	0	0	0	0	0	0	4	2	6	26	32
2331	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	M.	31	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4
		W.	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	34	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4
2332	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	M.	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		INSG.	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
2333	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	M.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2340	Geiselnahme § 239b StGB	M.	163	0	0	0	0	0	0	0	2	3	5	8	13
	darunter:	W.	6	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1
		INSG.	169	0	0	0	0	0	0	0	3	3	6	8	14
2341	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	M.	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		W.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
2342	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	M.	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2343	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	M.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2350	Angriff auf den Luftverkehr § 316c StGB	M.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		INSG.	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	M.	439817	253	1609	5909	13895	30344	52010	43985	37307	81292	43408	176710	
		W.	224620	128	578	1992	5157	14991	22846	22600	15552	38152	15192	76190	
		INSG.	664437	381	2187	7901	19052	45335	74856	66585	52859	119444	58600	252900	
3**1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	7302	0	0	6	25	185	216	665	1218	1883	1399	3498	
		W.	574	0	0	0	0	11	11	67	75	142	85	238	
		INSG.	7876	0	0	6	25	196	227	732	1293	2025	1484	3736	

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre											insges. Spalte 18 - 23
				21 bis 23	23 bis 25	insges. Spalte 16 + 17	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 und älter	insges. Spalte 18 - 23			
				16	17	18	19	20	21	22	23		24		
2330	erpresserischer Menschenraub § 239a StGB	M. W. INSG.	201 24 225	23 0 23	29 3 32	52 3 55	50 6 56	45 11 56	19 2 21	3 0 3	2 0 2	171 22 193			
2331	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	M. W. INSG.	31 3 34	2 0 2	3 0 3	5 0 5	10 1 11	5 2 7	6 0 6	1 0 1	0 0 0	27 3 30			
2332	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	M. W. INSG.	3 3 3	2 2 2	0 0 0	2 2 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 2 2			
2333	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	M. W. INSG.	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	1 0 1			
2340	Geiselnahme § 239b StGB	M. W. INSG.	163 6 169	11 0 11	14 0 14	25 0 25	38 2 40	56 2 58	24 1 25	6 0 6	1 0 1	150 5 155			
2341	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	M. W. INSG.	13 1 14	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	6 1 7	5 0 5	1 0 1	0 0 0	12 1 13			
2342	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	M. W. INSG.	3 3 3	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 1 1	2 2 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 3 3			
2343	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	M. W. INSG.	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1			
2350	Angriff auf den Luftverkehr § 316c StGB	M. W. INSG.	1 1 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0			
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	M. W. INSG.	439817 224620 664437	22429 8093 30522	21463 7926 29389	43892 16019 59911	46030 19070 65100	67201 32107 99308	39828 24410 64238	34126 26074 60200	32030 30750 62780	263107 148430 411537			
3**1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M. W. INSG.	7302 574 7876	567 47 614	525 33 558	1092 80 1172	1043 71 1114	1073 120 1193	422 44 466	148 13 161	26 8 34	3804 336 4140			

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Kinder						Jugendliche			Heranw.	insges. Spalte 10+13 +14
				6 bis 8	8 bis 10	10 bis 12	12 bis 14	insges. Sp. 11+12	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12	18 bis 21		
3**2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	4290	0	2	20	75	488	585	1362	1161	2523	509	3617
		W.	124	0	0	2	4	20	26	27	19	46	13	85
		INSG.	4414	0	2	22	79	508	611	1389	1180	2569	522	3702
3**3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	11027	11	76	239	442	1014	1782	1867	1170	2569	522	3702
		W.	866	6	11	44	39	95	195	122	115	237	79	511
		INSG.	11893	17	87	283	481	1109	1977	1989	1832	3821	1702	7500
3**4	von Schußwaffen	M.	308	0	0	2	5	18	25	52	53	105	41	171
		W.	31	0	0	0	0	0	0	1	5	6	2	8
		INSG.	339	0	0	2	5	18	25	53	58	111	43	179
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	M.	2992	0	2	18	28	65	113	176	225	401	457	971
		W.	961	0	2	8	9	22	41	39	64	103	128	272
		INSG.	3953	0	4	26	37	87	154	215	289	504	585	1243
3**6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	M.	220	0	0	0	1	4	5	11	14	25	28	58
		W.	34	0	0	0	0	1	1	2	1	3	7	11
		INSG.	254	0	0	0	1	5	6	13	15	28	35	69
3**7	von/aus Automaten	M.	1363	1	4	18	55	115	193	233	210	443	225	861
		W.	156	0	0	4	5	9	18	21	12	33	18	69
		INSG.	1519	1	4	22	60	124	211	254	222	476	243	930
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	M.	302	0	0	2	3	11	16	12	19	31	21	68
		W.	93	1	0	0	0	3	4	4	4	8	8	20
		INSG.	395	1	0	2	3	14	20	16	23	39	29	88
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	M.	307	0	0	2	6	6	14	16	23	39	29	88
		W.	107	0	0	0	0	1	1	17	29	46	35	95
		INSG.	414	0	0	2	6	7	15	20	34	54	43	112
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	M.	11427	5	12	70	143	494	724	1077	1139	2216	1414	4354
		W.	2037	1	2	12	34	57	106	110	145	255	253	614
		INSG.	13464	6	14	82	177	551	830	1187	1284	2471	1667	4968
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	M.	5115	0	2	14	34	107	157	285	432	717	761	1635
		W.	1089	0	1	2	3	12	18	35	52	87	128	233
		INSG.	6204	0	3	16	37	119	175	320	484	804	889	1868
320*	in/aus Kiosken	M.	699	0	1	16	22	43	82	97	101	198	90	370
		W.	127	0	1	1	2	6	10	13	10	23	4	37
		INSG.	826	0	2	17	24	49	92	110	111	221	94	407
325*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	M.	326179	194	1346	4990	11743	24889	43162	33404	25591	58995	27448	129605
		W.	202275	110	512	1766	4777	14098	21263	21196	14072	35268	13022	69553
		INSG.	528454	304	1858	6756	16520	38987	64425	54600	39663	94263	40470	199158
326*	Ladendiebstahl	M.	315899	189	1327	4857	11463	24248	42084	32362	24621	56983	26184	125251
		W.	197216	109	502	1719	4659	13799	20788	20787	13722	34509	12643	67940
		INSG.	513115	298	1829	6576	16122	38047	62872	53149	38343	91492	38827	193191
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	M.	289	0	0	1	1	10	12	38	74	49	135	15
		W.	56	0	0	0	0	1	1	4	3	7	7	15
		INSG.	345	0	0	1	1	11	13	42	39	81	56	150

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I e I I u I I s I	Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre											insges. Spalte 18 - 23
				21 bis 23	23 bis 25	insges. Spalte 16 + 17	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 und älter				
1	2	3	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
3**2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Inge- brauchnahme	M. W. INSG.	4290 124 4414	129 5 134	98 4 102	227 9 236	183 6 189	153 9 162	64 9 73	29 4 33	17 2 19	673 39 712			
3**3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M. W. INSG.	11027 866 11893	683 36 719	544 40 584	1227 76 1303	980 80 1060	1101 109 1210	410 51 461	224 25 249	96 14 110	4038 355 4393			
3**4	von Schußwaffen	M. W. INSG.	308 31 339	17 1 18	14 0 14	31 1 32	35 6 41	38 7 45	21 6 27	11 3 14	1 0 1	137 23 160			
3**5	von unbaren Zahlungs- mitteln	M. W. INSG.	2992 961 3953	283 78 361	260 71 331	543 149 692	595 162 757	556 215 771	217 102 319	94 47 141	16 14 30	2021 689 2710			
3**6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	M. W. INSG.	220 34 254	17 4 21	21 5 26	38 9 47	46 3 49	50 5 55	16 3 19	9 3 12	3 0 3	162 23 185			
3**7	von/aus Automaten	M. W. INSG.	1363 156 1519	73 11 84	67 9 76	140 20 160	143 20 163	136 29 165	51 9 60	26 4 30	6 5 11	502 87 589			
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	M. W. INSG.	302 93 395	18 8 26	10 5 15	28 13 41	48 8 56	55 16 71	59 18 77	30 10 40	14 8 22	234 73 307			
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	M. W. INSG.	307 107 414	24 6 30	30 6 36	54 12 66	55 16 71	50 32 82	31 18 49	16 7 23	6 5 11	212 90 302			
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	M. W. INSG.	11427 2037 13464	828 128 956	726 147 873	1554 275 1829	1610 302 1912	2192 451 2643	1064 245 1309	531 123 654	122 27 149	7073 1423 8496			
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	M. W. INSG.	5115 1089 6204	436 63 499	434 76 510	870 139 1009	898 188 1086	995 284 1279	448 148 596	213 79 292	56 18 74	3480 856 4336			
320*	in/aus Kiosken	M. W. INSG.	699 127 826	42 13 55	26 1 27	68 14 82	90 13 103	85 24 109	47 14 61	25 14 39	14 11 25	329 90 419			
325*	in/aus Warenhäusern, Ver- kaufsräumen, Selbstbedie- nungsläden darunter:	M. W. INSG.	326179 202275 528454	14571 6828 21399	14338 6666 21004	28909 13494 42403	31433 16191 47624	47467 27327 74794	30117 21545 51662	28678 24373 53051	29970 29792 59762	196574 132722 329296			
326*	Ladendiebstahl	M. W. INSG.	315899 197216 513115	13961 6619 20580	13727 6475 20202	27688 13094 40782	30224 15692 45916	45999 26553 72552	29324 20948 50272	28001 23781 51782	29412 29208 58620	190648 129276 319924			
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	M. W. INSG.	289 56 345	25 1 26	23 3 26	48 4 52	42 9 51	38 16 54	18 4 22	5 6 11	3 2 5	154 41 195			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	I S I I e I I u I I s I	Tatverdächtige insges.	K i n d e r						Jugendliche				Heranw. 18 bis unter 21	insges. Spalte 10+13 +14
				6	8	10	12	insg. Sp. 5-9	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12				
												6	8		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
335*	in/aus Wohnräumen	M.	17832	4	34	54	175	439	706	965	1308	2273	2190	5169	
		W.	6779	2	4	27	67	138	238	281	364	645	680	1563	
		INSG.	24611	6	38	81	242	577	944	1246	1672	2918	2870	6732	
340*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	M.	2449	5	11	22	73	194	305	318	240	558	276	1139	
		W.	432	0	5	6	6	26	43	32	13	45	27	115	
		INSG.	2881	5	16	28	79	220	348	350	253	603	303	1254	
345*	in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten	M.	4321	2	6	18	55	170	251	343	370	713	465	1429	
		W.	200	0	0	3	3	11	17	17	14	31	24	72	
		INSG.	4521	2	6	21	58	181	268	360	384	744	489	1501	
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	M.	6709	3	19	63	126	367	578	806	912	1718	1362	3658	
		W.	447	0	3	3	8	25	39	38	39	77	60	176	
		INSG.	7156	3	22	66	134	392	617	844	951	1795	1422	3834	
3710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	M.	13	0	0	0	0	0	0	1	0	1	2	3	
		W.	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3	
		INSG.	21	0	0	0	0	0	0	1	0	1	5	6	
3720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	M.	54	0	0	0	0	0	0	3	2	5	9	14	
		W.	20	0	0	0	0	1	1	2	1	2	0	4	
		INSG.	74	0	0	0	0	1	2	4	3	7	9	18	
3730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	M.	66	0	0	0	0	0	0	0	0	4	6	11	
		W.	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	
		INSG.	83	0	0	0	0	0	0	0	0	4	8	13	
3740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	M.	9	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	3	
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	9	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	3	
3750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungs- mitteln	M.	263	0	0	0	0	0	0	1	2	3	22	25	
		W.	104	0	0	0	0	0	0	0	3	3	9	12	
		INSG.	367	0	0	0	0	0	0	1	5	6	31	37	
3950	Großviehdiebstahl	M.	117	0	1	0	0	0	1	1	4	5	11	17	
		W.	25	0	0	0	0	1	2	2	2	4	0	5	
		INSG.	142	0	1	0	0	1	3	3	6	9	11	22	
4***	Diebstahl unter erschwe- renden Umständen	M.	163237	46	277	882	2503	7444	11152	18592	24459	43051	32721	86924	
		W.	12490	7	39	105	249	634	1034	1514	1436	2950	1676	5660	
		INSG.	175727	53	316	987	2752	8078	12186	20106	25895	46001	34397	92584	
	§§ 243-244a StGB														
4**1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	30244	1	6	12	80	491	590	2790	6053	8843	7922	17355	
		W.	1490	0	1	0	4	48	53	289	323	612	262	927	
		INSG.	31734	1	7	12	84	539	643	3079	6376	9455	8184	18282	
4**2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Inge- brauchnahme	M.	10686	0	1	11	100	853	965	3264	3261	6525	1655	9145	
		W.	171	0	0	0	0	20	20	48	36	84	23	127	
		INSG.	10857	0	1	11	100	873	985	3312	3297	6609	1678	9272	

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre											insges. Spalte 18 - 23
				21 bis 23	23 bis 25	insges. Spalte 16 + 17	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 und älter				
1	2	3	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
335*	in/aus Wohnräumen	M.	17832	1357	1369	2726	2901	3944	1835	948	309	12663			
		W.	6779	425	402	827	972	1619	990	526	282	5216			
		INSG.	24611	1782	1771	3553	3873	5563	2825	1474	591	17879			
340*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	M.	2449	124	117	241	277	398	215	125	54	1310			
		W.	432	21	25	46	52	102	48	40	29	317			
		INSG.	2881	145	142	287	329	500	263	165	83	1627			
345*	in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten	M.	4321	223	225	448	525	896	582	346	95	2892			
		W.	200	7	11	18	29	37	27	12	5	128			
		INSG.	4521	230	236	466	554	933	609	358	100	3020			
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	M.	6709	562	420	982	834	779	280	139	37	3051			
		W.	447	28	34	62	74	81	38	14	2	271			
		INSG.	7156	590	454	1044	908	860	318	153	39	3322			
3710	von Betaubungsmitteln aus Apotheken	M.	13	1	2	3	5	1	0	0	0	10			
		W.	8	0	2	2	3	0	0	0	0	5			
		INSG.	21	1	4	5	8	1	0	0	0	15			
3720	von Betaubungsmitteln aus Arztpraxen	M.	54	5	4	9	17	12	1	1	0	40			
		W.	20	0	1	1	7	6	0	1	1	16			
		INSG.	74	5	5	10	24	18	1	2	1	56			
3730	von Betaubungsmitteln aus Krankenhäusern	M.	66	4	7	11	17	22	5	0	0	55			
		W.	17	1	3	4	7	4	0	0	0	15			
		INSG.	83	5	10	15	24	26	5	0	0	70			
3740	von Betaubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	M.	9	0	1	1	0	3	1	0	1	6			
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		INSG.	9	0	1	1	0	3	1	0	1	6			
3750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betaubungs- mitteln	M.	263	36	40	76	87	67	6	0	2	238			
		W.	104	11	10	21	30	33	6	2	0	92			
		INSG.	367	47	50	97	117	100	12	2	2	330			
3950	Großviehdiebstahl	M.	117	5	8	13	9	45	20	12	1	100			
		W.	25	0	3	3	2	10	2	3	0	20			
		INSG.	142	5	11	16	11	55	22	15	1	120			
4***	Diebstahl unter erschwe- renden Umständen	M.	163237	14233	11415	25648	19520	20021	7197	2992	935	76313			
		W.	12490	807	687	1494	1490	2087	992	491	276	6830			
		INSG.	175727	15040	12102	27142	21010	22108	8189	3483	1211	83143			
	§§ 243-244a StGB														
4**1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	30244	3139	2346	5485	3537	2737	843	233	54	12889			
		W.	1490	114	73	187	134	159	56	20	7	563			
		INSG.	31734	3253	2419	5672	3671	2896	899	253	61	13452			
4**2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Inge- brauchnahme	M.	10686	413	260	673	389	337	98	35	9	1541			
		W.	171	9	2	11	8	18	4	2	1	44			
		INSG.	10857	422	262	684	397	355	102	37	10	1585			

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Kinder						Jugendliche			Heranw.	insges. Spalte 10+13
				6 bis 8	8 unter 10	10 bis 12	12 bis 14	insges. Sp. 9	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12	18 bis 21		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
4**3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	17617	3	53	146	408	1245	1855	2855	3015	5870	2767	10492
		W.	1032	0	5	17	35	58	115	151	101	252	135	502
		INSG.	18649	3	58	163	443	1303	1970	3006	3116	6122	2902	10994
4**4	von Schußwaffen	M.	568	0	1	3	6	28	38	76	85	161	100	299
		W.	28	0	0	1	0	0	1	0	5	5	6	12
		INSG.	596	0	1	4	6	28	39	76	90	166	106	311
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	M.	1478	1	0	3	10	19	33	75	177	252	336	621
		W.	142	0	0	1	0	1	2	11	11	22	26	50
		INSG.	1620	1	0	4	10	20	35	86	188	274	362	671
4**6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	M.	202	0	0	1	1	2	4	11	24	35	41	80
		W.	13	0	0	0	0	0	0	2	3	5	5	10
		INSG.	215	0	0	1	1	2	4	13	27	40	46	90
4**7	von/aus Automaten	M.	11767	3	12	43	161	563	782	1608	2159	3767	2652	7201
		W.	634	1	2	4	18	38	63	127	98	225	109	397
		INSG.	12401	4	14	47	179	601	845	1735	2257	3992	2761	7598
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	M.	346	0	1	0	4	13	18	37	45	82	44	144
		W.	30	0	0	0	1	0	1	6	0	6	0	7
		INSG.	376	0	1	0	5	13	19	43	45	88	44	151
405*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	M.	716	0	0	0	2	5	7	30	63	93	137	237
		W.	20	0	0	0	0	1	1	2	0	2	3	6
		INSG.	736	0	0	0	2	6	8	32	63	95	140	243
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	M.	25366	7	37	153	446	1388	2031	3101	3838	6939	4876	13846
		W.	1256	0	4	14	29	100	147	153	155	308	162	617
		INSG.	26622	7	41	167	475	1488	2178	3254	3993	7247	5038	14463
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	M.	9376	1	5	15	56	211	288	771	1321	2092	2101	4481
		W.	482	0	2	1	1	20	24	45	59	104	89	217
		INSG.	9858	1	7	16	57	231	312	816	1380	2196	2190	4698
420*	in/aus Kiosken	M.	4107	1	4	15	43	181	244	654	887	1541	942	2727
		W.	211	0	0	0	5	14	19	51	51	102	34	155
		INSG.	4318	1	4	15	48	195	263	705	938	1643	976	2882
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	M.	20046	0	13	51	158	589	811	1750	2911	4661	4224	9696
		W.	1972	0	3	13	19	70	105	174	215	389	266	760
		INSG.	22018	0	16	64	177	659	916	1924	3126	5050	4490	10456
426*	Ladendiebstahl	M.	3368	0	1	9	35	95	140	236	291	527	541	1208
		W.	986	0	2	5	10	35	52	73	73	146	120	318
		INSG.	4354	0	3	14	45	130	192	309	364	673	661	1526
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	M.	2008	0	2	7	11	66	86	179	299	478	430	994
		W.	97	0	0	0	2	1	3	8	13	21	17	41
		INSG.	2105	0	2	7	13	67	89	187	312	499	447	1035
435*	in/aus Wohnräumen	M.	22149	7	32	113	333	808	1293	1901	2259	4160	3288	8741
	darunter:	W.	3250	2	10	25	67	123	227	265	267	532	350	1109
		INSG.	25399	9	42	138	400	931	1520	2166	2526	4692	3638	9850

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Kinder					Jugendliche				Heranw.	insges. Spalte 10+13 +14
				6 bis 8	10 unter 12	12 bis 14	insges. Sp. 5-9	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12	18 bis 21			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
436*	Tageswohnungseinbruch	M.	6657	3	7	30	136	275	451	567	636	1203	939	2593
		W.	1048	2	7	15	37	53	114	120	96	216	99	429
		INSG.	7705	5	14	45	173	328	565	687	732	1419	1038	3022
440*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	M.	7505	5	19	57	194	642	919	1329	1191	2520	1020	4459
		W.	533	1	3	10	7	32	53	61	50	111	55	219
		INSG.	8038	8	22	67	201	674	972	1390	1241	2631	1075	4678
445*	in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten Baubuden und Baustellen	M.	4340	2	11	47	98	290	448	656	621	1277	689	2414
		W.	149	0	0	2	3	9	14	29	23	52	22	88
		INSG.	4489	2	11	49	101	299	462	685	644	1329	711	2502
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	M.	30921	6	27	61	201	764	1059	2685	5082	7767	9408	18234
		W.	1021	0	2	2	8	24	36	131	146	277	254	567
		INSG.	31942	6	29	63	209	788	1095	2816	5228	8044	9662	18801
4710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	M.	153	0	0	0	0	0	0	0	5	5	26	31
		W.	15	0	0	0	0	0	0	2	1	3	3	6
		INSG.	168	0	0	0	0	0	0	2	6	8	29	37
4720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	M.	74	0	1	1	0	0	2	1	6	7	13	22
		W.	8	0	0	0	0	1	1	0	0	0	1	2
		INSG.	82	0	1	1	0	1	3	1	6	7	14	24
4730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	M.	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
		W.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	29	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
4740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Groß- händlern	M.	16	0	0	0	0	0	0	3	2	5	2	7
		W.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	17	0	0	0	0	0	0	3	2	5	2	7
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungs- mitteln	M.	39	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3
		W.	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3
4950	Großviehdiebstahl	M.	58	0	0	0	0	0	0	2	4	6	8	14
		W.	9	0	0	0	1	2	3	1	0	1	0	4
		INSG.	67	0	0	0	1	2	3	3	4	7	8	18
****	Diebstahl insgesamt	M.	561344	298	1847	6651	15821	35549	60166	56634	54739	111373	68151	239690
		W.	234285	135	614	2087	5363	15474	23673	23719	16657	40376	16502	80551
		INSG.	795629	433	2461	8738	21184	51023	83839	80353	71396	151749	84653	320241
***1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	36498	1	6	18	103	636	764	3282	6943	-10225	9073	20062
		W.	2040	0	1	0	4	57	62	348	391	739	344	1145
		INSG.	38538	1	7	18	107	693	826	3630	7334	10964	9417	21207
***2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Inge- brauchnahme	M.	14265	0	3	29	165	1253	1450	4341	4187	8528	2100	12078
		W.	289	0	0	2	4	36	42	73	55	128	36	206
		INSG.	14554	0	3	31	169	1289	1492	4414	4242	8656	2136	12284
***3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	27174	14	126	368	791	2102	3401	4403	4464	8867	4166	16434
		W.	1852	6	15	60	71	151	303	264	205	469	210	982
		INSG.	29026	20	141	428	862	2253	3704	4667	4669	9336	4376	17416
***4	von Schußwaffen	M.	876	0	1	5	11	46	63	128	138	266	141	470
		W.	59	0	0	1	0	0	1	1	10	11	8	20
		INSG.	935	0	1	6	11	46	64	129	148	277	149	490

Auflgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S e x u s	I Tatver- dächtige insges.	E r w a c h s e n e a b 2 1 J a h r e											I insges. I Spalte I 18 - 23					
				I 21 bis 23		I 23 unter 25		I insges. I Spalte I 16 + 17		I 25 30		I 30 bis 40		I 40 unter 50		I 50 60		I 60 und alter		
				16	17	18	19	20	21	22	23	24								
436*	Tageswohnungseinbruch	M.	6657	585	505	1090	1075	1265	445	142	47	4064								
		W.	1048	61	55	116	135	217	87	45	19	619								
		INSG.	7705	646	560	1206	1210	1482	532	187	66	4683								
440*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	M.	7505	444	389	833	722	910	352	171	58	3046								
		W.	533	25	42	67	54	110	43	23	17	314								
		INSG.	8038	469	431	900	776	1020	395	194	75	3360								
445*	in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten	M.	4340	287	227	514	414	562	263	140	33	1926								
		W.	149	5	8	13	15	13	10	7	3	61								
		INSG.	4489	292	235	527	429	575	273	147	36	1987								
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	M.	30921	3605	2463	6068	3318	2400	629	215	57	12687								
		W.	1021	80	68	148	126	117	47	11	5	454								
		INSG.	31942	3685	2531	6216	3444	2517	676	226	62	13141								
4710	von Betaubungsmitteln aus Apotheken	M.	153	12	18	30	42	43	6	0	1	122								
		W.	15	1	1	2	7	0	0	0	0	9								
		INSG.	168	13	19	32	49	43	6	0	1	131								
4720	von Betaubungsmitteln aus Arztpraxen	M.	74	8	13	21	13	17	1	0	0	52								
		W.	8	1	0	1	2	2	1	0	0	6								
		INSG.	82	9	13	22	15	19	2	0	0	58								
4730	von Betaubungsmitteln aus Krankenhäusern	M.	28	4	2	6	8	7	3	1	0	25								
		W.	1	0	0	0	0	1	0	0	0	1								
		INSG.	29	4	2	6	8	8	3	1	0	26								
4740	von Betaubungsmitteln bei Herstellern und Groß- händlern	M.	16	0	1	1	3	3	1	1	0	9								
		W.	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1								
		INSG.	17	0	1	1	3	3	1	1	1	10								
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betaubungs- mitteln	M.	39	4	3	7	14	10	5	0	0	36								
		W.	4	0	1	1	1	1	1	0	0	4								
		INSG.	43	4	4	8	15	11	6	0	0	40								
4950	Großviehdiebstahl	M.	58	7	4	11	10	12	7	3	1	44								
		W.	9	1	2	3	1	0	1	0	0	5								
		INSG.	67	8	6	14	11	12	8	3	1	49								
****	Diebstahl insgesamt	M.	561344	33209	30121	63330	60746	82522	45657	36591	32808	321654								
		W.	234285	8671	8427	17098	20158	33728	25256	26494	31000	153734								
		INSG.	795629	41880	38548	80428	80904	116250	70913	63085	63808	475388								
***1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	36498	3638	2816	6454	4517	3756	1250	379	80	16436								
		W.	2040	160	104	264	204	279	100	33	15	895								
		INSG.	38538	3798	2920	6718	4721	4035	1350	412	95	17331								
***2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Inge- brauchnahme	M.	14265	535	352	887	565	487	160	63	25	2187								
		W.	289	14	6	20	14	27	13	6	3	83								
		INSG.	14554	549	358	907	579	514	173	69	28	2270								
***3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	27174	1771	1486	3257	2713	2961	1099	509	201	10740								
		W.	1852	108	99	207	199	262	126	55	21	870								
		INSG.	29026	1879	1585	3464	2912	3223	1225	564	222	11610								
***4	von Schußwaffen	M.	876	72	58	130	111	105	38	18	4	406								
		W.	59	1	0	1	12	12	10	3	1	39								
		INSG.	935	73	58	131	123	117	48	21	5	445								

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I x I I u I I s I	I Tatver- I dächtige I insges. I	K i n d e r						Jugendliche				I Heranw. I 18 bis I unter I 21 I	I insges. I Spalte I 10+13 I +14
				I 6 I b I 6	I 8 I i I 8	I 10 I u I 10	I 12 I n I 12	I 14 I t I 14	I insg. I Sp. I 5-9 I	I 14 I bis I 16	I 16 I unter I 18	I insges. I Spalte I 11+12 I			
													I 5 I 6		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
***5	von unbaren Zahlungs- mitteln	M.	4421	1	2	20	38	82	143	249	392	641	778	1562	
		W.	1100	0	2	9	9	21	41	50	75	125	151	317	
		INSG.	5521	1	4	29	47	103	184	299	467	766	929	1879	
***6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere von/aus Automaten	M.	421	0	0	1	2	6	9	22	37	59	69	137	
		W.	47	0	0	0	0	1	1	4	4	8	12	21	
		INSG.	468	0	0	1	2	7	10	26	41	67	81	158	
***7	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	M.	12979	4	16	61	215	673	969	1816	2343	4159	2842	7970	
		W.	788	1	2	8	23	47	81	148	110	258	126	465	
		INSG.	13767	5	18	69	238	720	1050	1964	2453	4417	2968	8435	
***8	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	M.	645	0	1	2	7	24	34	49	64	113	65	212	
		W.	120	1	0	0	1	3	5	9	4	13	8	26	
		INSG.	765	1	1	2	8	27	39	58	68	126	73	238	
05	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	M.	1021	0	0	2	8	11	21	47	92	139	172	332	
		W.	127	0	0	0	0	2	2	5	5	10	11	23	
		INSG.	1148	0	0	2	8	13	23	52	97	149	183	355	
10	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	M.	35756	12	49	222	571	1815	2669	3991	4789	8780	6112	17561	
		W.	3245	1	6	26	62	155	250	260	296	556	408	1214	
		INSG.	39001	13	55	248	633	1970	2919	4251	5085	9336	6520	18775	
15	in/aus Kiosken	M.	14293	1	6	29	89	312	437	1033	1722	2755	2814	6006	
		W.	1556	0	3	3	4	32	42	79	110	189	214	445	
		INSG.	15849	1	9	32	93	344	479	1112	1832	2944	3028	6451	
20	in/aus Warenhäusern, Ver- kaufsräumen, Selbstbe- dienungsläden darunter: Ladendiebstahl	M.	4785	1	5	31	65	224	326	742	984	1726	1029	3081	
		W.	338	0	1	1	7	20	29	64	61	125	38	192	
		INSG.	5123	1	6	32	72	244	355	806	1045	1851	1067	3273	
25	in/aus Schaufenstern, Schaukasten und Vitrinen	M.	342691	194	1359	5035	11863	25361	43812	34782	27990	62772	30994	137578	
		W.	203845	110	515	1779	4796	14157	21357	21339	14243	35582	13232	70171	
		INSG.	546536	304	1874	6814	16659	39518	65169	56121	42233	98354	44226	207749	
26	in/aus Wohnräumen	M.	317948	189	1328	4865	11496	24319	42197	32526	24804	57330	26512	126039	
		W.	197953	109	504	1724	4669	13831	20837	20848	13777	34625	12726	68188	
		INSG.	515901	298	1832	6589	16165	38150	63034	53374	38581	91955	39238	194227	
30	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	M.	2282	0	2	8	12	76	98	212	333	545	477	1120	
		W.	153	0	0	0	2	2	4	12	16	28	24	56	
		INSG.	2435	0	2	8	14	78	102	224	349	573	501	1176	
35	in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten Baubuden und Baustellen	M.	38857	11	65	164	499	1202	1941	2779	3427	6206	5287	13434	
		W.	9878	4	14	52	133	259	462	537	620	1157	1009	2628	
		INSG.	48735	15	79	216	632	1461	2403	3316	4047	7363	6296	16062	
40	in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten Baubuden und Baustellen	M.	9755	12	29	79	263	810	1193	1614	1401	3015	1262	5470	
		W.	957	1	8	16	13	57	95	92	62	154	82	331	
		INSG.	10712	13	37	95	276	867	1288	1706	1463	3169	1344	5801	
45	in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten Baubuden und Baustellen	M.	8491	4	17	65	151	455	692	972	961	1933	1126	3751	
		W.	341	0	0	5	6	20	31	46	35	81	41	153	
		INSG.	8832	4	17	70	157	475	723	1018	996	2014	1167	3904	

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre											insges. Spalte 18 - 23
				21 bis 23	23 bis 25	insges. Spalte 16 + 17	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 und alter				
				16	17	18	19	20	21	22	23	24			
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	M.	4421	436	389	825	831	768	279	129	27	2859			
		W.	1100	82	79	161	192	240	118	55	17	783			
		INSG.	5521	518	468	986	1023	1008	397	184	44	3642			
***6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	M.	421	41	40	81	82	77	26	15	3	284			
		W.	47	4	5	9	3	8	3	3	0	26			
		INSG.	468	45	45	90	85	85	29	18	3	310			
***7	von/aus Automaten	M.	12979	1147	885	2032	1386	1134	311	115	31	5009			
		W.	788	51	36	87	81	104	33	11	7	323			
		INSG.	13767	1198	921	2119	1467	1238	344	126	38	5332			
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	M.	645	39	34	73	81	114	95	47	23	433			
		W.	120	10	6	16	10	25	22	12	9	94			
		INSG.	765	49	40	89	91	139	117	59	32	527			
05	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	M.	1021	107	123	230	205	154	68	25	7	689			
		W.	127	6	8	14	18	39	20	8	5	104			
		INSG.	1148	113	131	244	223	193	88	33	12	793			
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	M.	35756	2888	2354	5242	4423	5164	2178	961	227	18195			
		W.	3245	210	205	415	438	632	341	169	36	2031			
		INSG.	39001	3098	2559	5657	4861	5796	2519	1130	263	20226			
15	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	M.	14293	1448	1249	2697	2193	2172	790	351	84	8287			
		W.	1556	99	98	197	259	371	181	83	20	1111			
		INSG.	15849	1547	1347	2894	2452	2543	971	434	104	9398			
20	in/aus Kiosken	M.	4785	401	276	677	437	384	143	46	17	1704			
		W.	338	26	10	36	29	38	17	15	11	146			
		INSG.	5123	427	286	713	466	422	160	61	28	1850			
25	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden darunter:	M.	342691	16282	15718	32000	33837	49577	30717	28905	30077	205113			
		W.	203845	6935	6767	13702	16391	27582	21674	24457	29868	133674			
		INSG.	546536	23217	22485	45702	50228	77159	52391	53362	59945	338787			
26	Ladendiebstahl	M.	317948	14151	13903	28054	30529	46319	29464	28061	29482	191909			
		W.	197953	6661	6523	13184	15779	26666	21019	23842	29275	129765			
		INSG.	515901	20812	20426	41238	46308	72985	50483	51903	58757	321674			
30	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	M.	2282	239	205	444	324	300	67	19	8	1162			
		W.	153	9	15	24	24	31	8	7	3	97			
		INSG.	2435	248	220	468	348	331	75	26	11	1259			
35	in/aus Wohnräumen	M.	38857	3135	2970	6105	6137	7843	3264	1567	507	25423			
		W.	9878	604	575	1179	1359	2311	1316	699	386	7250			
		INSG.	48735	3739	3545	7284	7496	10154	4580	2266	893	32673			
40	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	M.	9755	558	498	1056	970	1291	564	292	112	4285			
		W.	957	46	66	112	105	209	91	63	46	626			
		INSG.	10712	604	564	1168	1075	1500	655	355	158	4911			
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten	M.	8491	500	446	946	930	1431	828	480	125	4740			
		W.	341	12	19	31	44	50	36	19	8	188			
	Baubuden und Baustellen	INSG.	8832	512	465	977	974	1481	864	499	133	4928			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Kinder					Jugendliche			Heranw.	insges. Spalte 10+13 +14	
				6 bis 8	8 bis 10	10 bis 12	12 bis 14	insges. Sp. 9-14	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12			18 bis 21
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
50	in/aus Kraftfahrzeugen	M.	36322	9	44	121	317	1074	1565	3290	5742	9032	10420	21017
		W.	1447	0	5	5	16	49	75	168	181	349	312	736
		INSG.	37769	9	49	126	333	1123	1640	3458	5923	9381	10732	21753
*550	an Kraftfahrzeugen	M.	16301	3	16	75	327	899	1320	1740	2383	4123	4288	9731
		W.	864	0	3	8	22	78	111	150	105	255	142	508
		INSG.	17165	3	19	83	349	977	1431	1890	2488	4378	4430	10239
*710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	M.	166	0	0	0	0	0	0	1	5	6	28	34
		W.	23	0	0	0	0	0	0	2	1	3	6	9
		INSG.	189	0	0	0	0	0	0	3	6	9	34	43
*720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	M.	128	0	1	1	0	0	2	4	8	12	22	36
		W.	27	0	0	0	1	2	3	1	1	2	1	6
		INSG.	155	0	1	1	1	2	5	5	9	14	23	42
*730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	M.	94	0	0	0	0	1	1	0	4	4	9	14
		W.	18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
		INSG.	112	0	0	0	0	1	1	0	4	4	11	16
*740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	M.	25	0	0	1	0	0	1	3	3	6	3	10
		W.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	26	0	0	1	0	0	1	3	3	6	3	10
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M.	301	0	0	0	0	0	0	1	2	3	25	28
		W.	107	0	0	0	0	0	0	0	3	3	9	12
		INSG.	408	0	0	0	0	0	0	1	5	6	34	40
90	Taschendiebstahl	M.	3890	1	11	40	129	235	416	321	354	675	545	1636
		W.	1287	1	3	40	72	103	219	111	119	230	158	607
		INSG.	5177	2	14	80	201	338	635	432	473	905	703	2243
*950	Großviehdiebstahl	M.	175	0	1	0	0	0	1	3	8	11	19	31
		W.	34	0	0	0	1	3	4	3	2	5	0	9
		INSG.	209	0	1	0	1	3	5	6	10	16	19	40
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	M.	327415	23	13	123	308	1267	1734	5634	11194	16828	28946	47508
		W.	95127	6	10	31	89	422	558	2029	3380	5409	8254	14221
		INSG.	422542	29	23	154	397	1689	2292	7663	14574	22237	37200	61729
5100	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	M.	234723	15	9	71	197	899	1191	4065	8211	12276	21791	35258
		W.	74588	3	8	24	71	360	466	1707	2821	4528	6638	11632
		INSG.	309311	18	17	95	268	1259	1657	5772	11032	16804	28429	46890
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	M.	33921	4	0	2	13	68	87	249	526	775	2421	3283
		W.	9792	1	0	0	5	23	29	45	87	132	461	622
		INSG.	43713	5	0	2	18	91	116	294	613	907	2882	3905
5111	betrugerisches Erlangen von Kfz	M.	2671	0	0	0	0	0	0	2	18	20	168	188
		W.	404	0	0	0	0	0	0	2	2	4	20	24
		INSG.	3075	0	0	0	0	0	0	4	20	24	188	212
5112	sonstiger Warenkreditbetrug	M.	24636	2	0	0	4	22	28	124	333	457	1763	2248
		W.	7333	1	0	0	3	4	8	26	58	84	336	428
		INSG.	31969	3	0	0	7	26	36	150	391	541	2099	2676

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S e x u s	I Tatver- dächtige insges.	E r w a c h s e n e a b 2 1 J a h r e											I insges. I Spalte I 18 - 23
				21 bis 23	23 unter 25	I insges. I Spalte I 16 + 17	25 30	30 bis 40	40 un- ter 50	50 60	60 und älter	23			
				16	17	18	19	20	21	22	23	24			
50	in/aus Kraftfahrzeugen	M.	36322	4047	2809	6856	4025	3097	891	344	92	15305			
		W.	1447	108	100	208	196	192	83	25	7	711			
		INSG.	37769	4155	2909	7064	4221	3289	974	369	99	16016			
*550	an Kraftfahrzeugen	M.	16301	1586	1102	2688	1665	1448	485	216	68	6570			
		W.	864	59	40	99	91	96	43	21	6	356			
		INSG.	17165	1645	1142	2787	1756	1544	528	237	74	6926			
*710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	M.	166	13	20	33	47	44	7	0	1	132			
		W.	23	1	3	4	10	0	0	0	0	14			
		INSG.	189	14	23	37	57	44	7	0	1	146			
*720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	M.	128	13	17	30	30	29	2	1	0	92			
		W.	27	1	1	2	9	7	1	1	1	21			
		INSG.	155	14	18	32	39	36	3	2	1	113			
*730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	M.	94	8	9	17	25	29	8	1	0	80			
		W.	18	1	3	4	7	5	0	0	0	16			
		INSG.	112	9	12	21	32	34	8	1	0	96			
*740	von Betaubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	M.	25	0	2	2	3	6	2	1	1	15			
		W.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1			
		INSG.	26	0	2	2	3	6	2	1	1	16			
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungs- mitteln	M.	301	40	43	83	101	76	11	0	2	273			
		W.	107	11	11	22	30	34	7	2	0	95			
		INSG.	408	51	54	105	131	110	18	2	2	368			
90	Taschendiebstahl	M.	3890	311	327	638	601	700	216	84	15	2254			
		W.	1287	93	85	178	179	184	78	39	22	680			
		INSG.	5177	404	412	816	780	884	294	123	37	2934			
*950	Großviehdiebstahl	M.	175	12	12	24	19	57	27	15	2	144			
		W.	34	1	5	6	3	10	3	3	0	25			
		INSG.	209	13	17	30	22	67	30	18	2	169			
5000	Vermögens- und Fälschungs- delikte	M.	327415	22529	24733	47262	59043	87845	51784	26468	7505	279907			
		W.	95127	6251	6452	12703	16018	25582	16083	7953	2567	80906			
		INSG.	422542	28780	31185	59965	75061	113427	67867	34421	10072	360813			
5100	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	M.	234723	16271	17496	33767	40930	61990	37615	19567	5596	199465			
		W.	74588	4776	4982	9758	12213	19867	12780	6364	1974	62956			
		INSG.	309311	21047	22478	43525	53143	81857	50395	25931	7570	262421			
5110	Waren- und Warenkredit- betrug	M.	33921	2069	2360	4429	5759	9754	6619	3182	895	30638			
		W.	9792	497	596	1093	1611	3021	2109	1026	310	9170			
		INSG.	43713	2566	2956	5522	7370	12775	8728	4208	1205	39808			
5111	betrügerisches Er- langen von Kfz	M.	2671	174	235	409	567	848	443	180	36	2483			
		W.	404	28	37	65	80	129	72	26	8	380			
		INSG.	3075	202	272	474	647	977	515	206	44	2863			
5112	sonstiger Warenkredit- betrug	M.	24636	1543	1724	3267	4148	7128	4907	2293	645	22388			
		W.	7333	369	455	824	1216	2259	1618	759	229	6905			
		INSG.	31969	1912	2179	4091	5364	9387	6525	3052	874	29293			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Kinder					Jugendliche				Heranw.	insges. Spalte 10+13+14
				6 bis 10	11 bis 12	13	14	15	16 bis 18	19 bis 21	22 bis 24			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
5113	Warenbetrug	M.	7520	2	0	2	9	46	59	126	184	310	572	941
		W.	2205	0	0	0	2	19	21	17	27	44	114	179
		INSG.	9725	2	0	2	11	65	80	143	211	354	686	1120
5120	Grundstücks- und Bau- betrug	M.	668	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5
		W.	153	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	2
		INSG.	821	0	0	0	0	0	0	1	1	2	5	7
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	M.	1523	0	0	0	0	0	0	0	3	3	13	16
		W.	172	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5
		INSG.	1695	0	0	0	0	0	0	0	3	3	18	21
5131	davon: Prospektbetrug § 264a StGB	M.	99	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		W.	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	109	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
5132	Anlagebetrug nach § 263 StGB	M.	929	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	9
		W.	83	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	1012	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	9
5133	Betrug bei Börsen- spekulationen	M.	158	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
		W.	29	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		INSG.	187	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3
5134	Beteiligungs- betrug	M.	190	0	0	0	0	0	0	0	2	2	1	3
		W.	26	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
		INSG.	216	0	0	0	0	0	0	0	2	2	3	5
5135	Kautionsbetrug	M.	127	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1
		W.	27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
		INSG.	154	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	3
5136	Umschuldungs- betrug	M.	58	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W.	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	61	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5140	Geldkreditbetrug	M.	4049	0	0	0	0	1	1	1	7	8	114	123
	davon:	W.	1063	0	0	0	0	0	0	4	3	7	34	41
		INSG.	5112	0	0	0	0	1	1	5	10	15	148	164
5141	Kreditbetrug § 265b StGB	M.	397	0	0	0	0	0	0	0	1	1	11	12
		W.	90	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		INSG.	487	0	0	0	0	0	0	0	1	1	12	13
5142	Subventions- betrug § 264 StGB	M.	482	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		W.	88	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	570	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
5143	Kreditbetrug § 263 StGB	M.	2766	0	0	0	0	1	1	1	4	5	94	100
		W.	807	0	0	0	0	0	0	2	3	5	29	34
		INSG.	3573	0	0	0	0	1	1	3	7	10	123	134
5144	Wechselbetrug	M.	379	0	0	0	0	0	0	0	2	2	5	7
		W.	83	0	0	0	0	0	0	1	0	1	4	5
		INSG.	462	0	0	0	0	0	0	1	2	3	9	12
5145	Wertpapierbetrug	M.	67	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3
		W.	6	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1
		INSG.	73	0	0	0	0	0	0	1	0	1	3	4

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre											insges. Spalte 18 - 23					
				21 bis 23		23 bis 25		insges. Spalte 16 + 17		25 bis 30		30 bis 40		40 bis 50		50 bis 60		60 und älter		
				16	17	18	19	20	21	22	23	24								
5113	Warenbetrug	M.	7520	425	476	901	1193	2048	1438	771	228	6579								
		W.	2205	107	120	227	343	675	455	252	74	2026								
		INSG.	9725	532	596	1128	1536	2723	1893	1023	302	8605								
5120	Grundstücks- und Bau- betrug	M.	668	13	11	24	44	182	216	152	45	663								
		W.	153	3	4	7	14	44	51	27	8	151								
		INSG.	821	16	15	31	58	226	267	179	53	814								
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	M.	1523	21	50	71	222	463	464	225	62	1507								
		W.	172	5	7	12	24	62	45	16	8	167								
		INSG.	1695	26	57	83	246	525	509	241	70	1674								
5131	Prospektbetrug § 264a StGB	M.	99	0	1	0	10	32	29	14	12	98								
		W.	10	0	0	0	0	3	3	3	1	10								
		INSG.	109	0	1	1	10	35	32	17	13	108								
5132	Anlagebetrug nach § 263 StGB	M.	929	11	26	37	107	266	308	155	47	920								
		W.	83	1	3	4	13	35	21	5	5	83								
		INSG.	1012	12	29	41	120	301	329	160	52	1003								
5133	Betrug bei Borsen- spekulationen	M.	158	4	9	13	42	56	34	10	1	156								
		W.	29	2	3	5	5	11	6	1	0	28								
		INSG.	187	6	12	18	47	67	40	11	1	184								
5134	Beteiligungsbetrug	M.	190	2	4	6	27	65	61	21	7	187								
		W.	26	0	0	0	2	10	8	3	1	24								
		INSG.	216	2	4	6	29	75	69	24	8	211								
5135	Kautionsbetrug	M.	127	3	7	10	26	41	28	20	1	126								
		W.	27	2	0	2	3	7	9	4	0	25								
		INSG.	154	5	7	12	29	48	37	24	1	151								
5136	Umschuldungsbetrug	M.	58	1	4	5	14	13	15	9	2	58								
		W.	3	0	1	1	1	0	0	0	1	3								
		INSG.	61	1	5	6	15	13	15	9	3	61								
5140	Geldkreditbetrug davon:	M.	4049	145	205	350	558	1189	1050	604	175	3926								
		W.	1063	40	48	88	165	351	273	117	28	1022								
		INSG.	5112	185	253	438	723	1540	1323	721	203	4948								
5141	Kreditbetrug § 265b StGB	M.	397	11	18	29	56	133	100	53	14	385								
		W.	90	2	3	5	13	37	24	10	0	89								
		INSG.	487	13	21	34	69	170	124	63	14	474								
5142	Subventionsbetrug § 264 StGB	M.	482	3	11	14	34	127	139	124	43	481								
		W.	88	1	1	2	7	29	34	14	2	88								
		INSG.	570	4	12	16	41	156	173	138	45	569								
5143	Kreditbetrug § 263 StGB	M.	2766	121	155	276	438	814	696	350	92	2666								
		W.	807	33	42	75	141	257	195	81	24	773								
		INSG.	3573	154	197	351	579	1071	891	431	116	3439								
5144	Wechselbetrug	M.	379	9	13	22	30	106	113	78	23	372								
		W.	83	4	2	6	6	26	23	15	2	78								
		INSG.	462	13	15	28	36	132	136	93	25	450								
5145	Wertpapierbetrug	M.	67	3	8	11	4	20	16	7	0	64								
		W.	6	0	0	0	0	4	1	0	0	5								
		INSG.	73	3	8	11	4	24	17	7	6	69								

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Kinder					Jugendliche				Heranw.	insges. Spalte 10+13 +14
				6 bis 8	8 bis 10	10 bis 12	12 bis 14	insges. Sp. 15-9	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12	18 bis 21		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
5150	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	M.	64542	2	5	31	76	370	484	2346	5103	7449	11172	19105
		W.	17125	1	7	9	27	198	242	1164	1879	3043	3239	6524
		INSG.	81667	3	12	40	103	568	726	3510	6982	10492	14411	25629
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	M.	12473	1	1	5	20	83	110	305	559	864	1569	2543
		W.	3906	1	0	2	8	36	47	80	192	272	478	797
		INSG.	16379	2	1	7	28	119	157	385	751	1136	2047	3340
5161	Euroschecks	M.	2438	0	0	1	2	6	9	31	49	80	264	353
		W.	858	0	0	0	0	3	3	7	21	28	100	131
		INSG.	3296	0	0	1	2	9	12	38	70	108	364	484
5162	sonstige Schecks	M.	3488	0	0	0	0	4	4	28	89	117	302	423
		W.	980	0	0	0	0	4	4	18	20	38	78	120
		INSG.	4468	0	0	0	0	8	8	46	109	155	380	543
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassen-Automaten	M.	3961	0	0	4	16	60	80	190	325	515	690	1285
		W.	1344	0	0	1	3	23	27	49	117	166	211	404
		INSG.	5305	0	0	5	19	83	107	239	442	681	901	1689
5164	Kreditkarten	M.	2138	0	1	0	2	12	15	43	62	105	258	378
		W.	538	0	0	1	2	4	7	4	25	29	65	101
		INSG.	2676	0	1	1	4	16	22	47	87	134	323	479
5165	sonstige unbare Zahlungsmittel	M.	1232	1	0	0	1	3	5	28	53	81	143	229
		W.	418	1	0	0	3	3	7	4	14	18	54	79
		INSG.	1650	2	0	0	4	6	12	32	67	99	197	308
5170	sonstiger Betrug darunter:	M.	129778	8	3	33	88	386	518	1261	2277	3538	7577	11633
		W.	44968	1	1	13	32	104	151	446	734	1180	2652	3983
		INSG.	174746	9	4	46	120	490	669	1707	3011	4718	10229	15616
5171	Leistungsbetrug	M.	13800	0	0	2	3	20	25	141	333	474	877	1376
		W.	4747	0	0	0	0	7	7	47	90	137	275	419
		INSG.	18547	0	0	2	3	27	32	188	423	611	1152	1795
5172	Leistungskreditbetrug	M.	10079	0	0	0	2	2	4	20	62	82	310	396
		W.	3420	0	0	0	0	3	3	9	20	29	157	189
		INSG.	13499	0	0	0	2	5	7	29	82	111	467	585
5173	Arbeitsvermittlungsbetrug	M.	168	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	9
		W.	43	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
		INSG.	211	0	0	0	0	0	0	0	1	1	10	11
5174	Betrug z.N.v. Versicherungen §§ 263, 265 StGB	M.	7368	0	0	1	1	1	3	13	59	72	551	626
		W.	1683	0	0	0	0	2	2	6	13	19	81	102
		INSG.	9051	0	0	1	1	3	5	19	72	91	632	728
5175	Computerbetrug § 263a StGB	M.	1069	0	0	0	0	1	1	52	94	146	183	330
		W.	279	0	0	0	0	0	0	16	26	42	43	85
		INSG.	1348	0	0	0	0	1	1	68	120	188	226	415
5176	Provisionsbetrug	M.	859	0	0	0	0	0	0	0	2	2	27	29
		W.	202	0	0	0	0	0	0	1	2	3	18	21
		INSG.	1061	0	0	0	0	0	0	1	4	5	45	50

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I x I I u I I s I	Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre											insges. Spalte 18 - 23
				21 bis unter 23	23 bis unter 25	insges. Spalte 16 + 17	25 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 bis unter 70	70 bis unter 80	80 bis unter 90	90 bis unter 100	
1	2	3	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
5150	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	M.	64542	6399	6069	12468	11732	13139	5054	2384	660	45437			
		W.	17125	1585	1342	2927	2499	2802	1386	732	255	10601			
		INSG.	81667	7984	7411	15395	14231	15941	6440	3116	915	56038			
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	M.	12473	1119	1176	2295	2435	3200	1315	570	115	9930			
		W.	3906	312	350	662	791	964	482	160	50	3109			
		INSG.	16379	1431	1526	2957	3226	4164	1797	730	165	13039			
5161	davon: Euroschecks	M.	2438	207	250	457	491	695	297	120	25	2085			
		W.	858	60	102	162	204	214	108	29	10	727			
		INSG.	3296	267	352	619	695	909	405	149	35	2812			
5162	sonstige Schecks	M.	3488	243	282	525	652	1001	540	292	55	3065			
		W.	980	75	67	142	190	272	175	58	23	860			
		INSG.	4468	318	349	667	842	1273	715	350	78	3925			
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassen-Automaten	M.	3961	430	373	803	705	804	262	82	20	2676			
		W.	1344	124	112	236	238	293	125	41	7	940			
		INSG.	5305	554	485	1039	943	1097	387	123	27	3616			
5164	Kreditkarten	M.	2138	208	250	458	515	590	141	49	7	1760			
		W.	538	50	61	111	128	138	44	13	3	437			
		INSG.	2676	258	311	569	643	728	185	62	10	2197			
5165	sonstige unbare Zahlungsmittel	M.	1232	113	111	224	256	324	134	54	11	1003			
		W.	418	27	36	63	81	111	53	22	9	339			
		INSG.	1650	140	147	287	337	435	187	76	20	1342			
5170	sonstiger Betrug darunter:	M.	129778	7368	8543	15911	22412	37568	25012	13408	3834	118145			
		W.	44968	2512	2802	5314	7551	13341	8940	4491	1348	40985			
		INSG.	174746	9880	11345	21225	29963	50909	33952	17899	5182	159130			
5171	Leistungsbetrug	M.	13800	799	940	1739	2429	3962	2513	1442	339	12424			
		W.	4747	290	297	587	828	1452	929	433	99	4328			
		INSG.	18547	1089	1237	2326	3257	5414	3442	1875	438	16752			
5172	Leistungskreditbetrug	M.	10079	395	522	917	1585	3240	2470	1181	290	9683			
		W.	3420	145	181	326	530	1149	821	327	78	3231			
		INSG.	13499	540	703	1243	2115	4389	3291	1508	368	12914			
5173	Arbeitsvermittlungsbetrug	M.	168	4	10	14	39	44	42	19	1	159			
		W.	43	3	3	6	6	18	6	5	0	41			
		INSG.	211	7	13	20	45	62	48	24	1	200			
5174	Betrug z.N.v. Versicherungen §§ 263, 265 StGB	M.	7368	590	621	1211	1642	2193	1009	532	155	6742			
		W.	1683	113	123	236	367	490	297	147	44	1581			
		INSG.	9051	703	744	1447	2009	2683	1306	679	199	8323			
5175	Computerbetrug § 263a StGB	M.	1069	116	115	231	197	209	74	22	6	739			
		W.	279	25	17	42	45	68	25	13	1	194			
		INSG.	1348	141	132	273	242	277	99	35	7	933			
5176	Provisionsbetrug	M.	859	34	54	88	150	283	197	85	27	830			
		W.	202	6	19	25	30	63	35	25	3	181			
		INSG.	1061	40	73	113	180	346	232	110	30	1011			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Kinder					Jugendliche			Heranw.	insges. Spalte 10+13 +14	
				6 bis 8	8 unter 10	10 12	12 14	insges. Sp. 5-9	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12			18 bis 21 unter 21
5177	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	M.	9374	0	0	0	0	0	0	3	29	32	395	427
		W.	4711	0	0	0	0	0	0	2	11	13	229	242
		INSG.	14085	0	0	0	0	0	0	5	40	45	624	669
5200	Veruntreuungen §§ 266, 266a, 266b StGB	M.	13053	0	0	1	0	0	3	4	6	24	100	128
		W.	3223	0	0	0	0	0	0	4	8	12	51	63
		INSG.	16276	0	0	1	0	0	3	4	10	26	36	191
5210	Untreue § 266 StGB	M.	4101	0	0	0	0	0	0	0	4	4	28	32
	darunter:	W.	1194	0	0	0	0	0	0	1	3	4	28	32
		INSG.	5295	0	0	0	0	0	0	1	7	8	56	64
5211	Untreue bei Kapitalanlagegeschäften	M.	117	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W.	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	130	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB	M.	8676	0	0	0	0	0	0	1	1	2	41	43
		W.	1881	0	0	0	0	0	0	0	3	3	19	22
		INSG.	10557	0	0	0	0	0	0	1	4	5	60	65
5230	Mißbrauch von Scheck- und Kreditkarten § 266b StGB	M.	500	0	0	1	0	0	3	4	5	13	18	31
		W.	175	0	0	0	0	0	0	0	3	2	5	4
		INSG.	675	0	0	1	0	0	3	4	8	15	23	35
5300	Unterschlagung §§ 246, 247, 248a StGB	M.	38072	2	4	48	109	284	447	752	1003	1755	3222	5424
		W.	9485	0	2	6	13	38	59	121	196	317	771	1147
		INSG.	47557	2	6	54	122	322	506	873	1199	2072	3993	6571
5310	Unterschlagung von Kfz	M.	8568	0	0	3	5	19	27	94	103	197	565	789
		W.	1117	0	0	0	0	0	0	5	4	9	62	71
		INSG.	9685	0	0	3	5	19	27	99	107	206	627	860
5400	Urkundenfälschung §§ 267-279, 281 StGB	M.	57998	8	1	5	12	122	148	1001	2428	3429	5428	9005
		W.	10984	3	0	1	5	31	40	209	418	627	1048	1715
		INSG.	68982	11	1	6	17	153	188	1210	2846	4056	6476	10720
5410	Fälschung technischer Aufzeichnungen § 268 StGB	M.	2911	0	0	1	0	0	1	4	11	15	39	55
		W.	51	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	3
		INSG.	2962	0	0	1	0	0	1	4	12	16	41	58
5420	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M.	879	0	0	0	0	0	0	4	15	19	64	83
		W.	309	0	0	0	0	0	0	4	8	12	22	34
		INSG.	1188	0	0	0	0	0	0	8	23	31	86	117
5430	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB	M.	157	0	0	0	0	0	0	3	5	8	8	16
		W.	38	0	0	0	0	0	0	0	1	1	4	5
		INSG.	195	0	0	0	0	0	0	3	6	9	12	21

Auflgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I e u I I s I	I T I I atver- I ächtige I insges. I	Erwachsene ab 21 Jahre											I insges. I I Spalte I I 18 - 23
				21 bis 23	23 bis 25	insges. Spalte 16 + 17		25 bis 30	30 bis 40		40 bis 50		50 bis 60	60 und älter	
				16	17	18	19	20	21	22	23	24			
5177	Betrug z.N.v. Sozialversicherungsträgern	M.	9374	595	647	1242	1752	2818	1748	1068	319	8947			
		W.	4711	277	336	613	887	1424	872	554	119	4469			
		INSG.	14085	872	983	1855	2639	4242	2620	1622	438	13416			
5200	Veruntreuungen §§ 266, 266a, 266b StGB	M.	13053	145	257	402	1270	4079	4052	2448	674	12925			
		W.	3223	88	120	208	433	1034	925	414	146	3160			
		INSG.	16276	233	377	610	1703	5113	4977	2862	820	16085			
5210	Untreue § 266 StGB	M.	4101	50	78	128	360	1173	1332	830	246	4069			
		W.	1194	32	45	77	155	371	338	165	56	1162			
		INSG.	5295	82	123	205	515	1544	1670	995	302	5231			
5211	Untreue bei Kapitalanlagegeschäften	M.	117	2	0	2	12	33	36	24	10	117			
		W.	13	1	3	4	1	2	3	0	3	13			
		INSG.	130	3	3	6	13	35	39	24	13	130			
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB	M.	8676	66	150	216	831	2830	2707	1619	430	8633			
		W.	1881	43	54	97	240	611	577	247	87	1859			
		INSG.	10557	109	204	313	1071	3441	3284	1866	517	10492			
5230	Mißbrauch von Scheck- und Kreditkarten § 266b StGB	M.	500	30	30	60	97	150	91	42	7	447			
		W.	175	13	21	34	42	60	19	7	4	166			
		INSG.	675	43	51	94	139	210	110	49	11	613			
5300	Unterschlagung §§ 246, 247, 248a StGB	M.	38072	2565	2959	5524	7055	10561	6083	2718	707	32648			
		W.	9485	649	641	1290	1667	2689	1634	794	264	8338			
		INSG.	47557	3214	3600	6814	8722	13250	7717	3512	971	40986			
5310	Unterschlagung von Kfz	M.	8568	537	626	1163	1611	2626	1604	641	134	7779			
		W.	1117	68	74	142	232	362	214	81	15	1046			
		INSG.	9685	605	700	1305	1843	2988	1818	722	149	8825			
5400	Urkundenfälschung §§ 267-279, 281 StGB	M.	57998	4879	5418	10297	12935	15700	6642	2703	716	48993			
		W.	10984	959	947	1906	2305	2928	1329	566	235	9269			
		INSG.	68982	5838	6365	12203	15240	18628	7971	3269	951	58262			
5410	Fälschung technischer Aufzeichnungen § 268 StGB	M.	2911	90	167	257	495	1012	696	346	50	2856			
		W.	51	2	3	5	14	14	8	6	1	48			
		INSG.	2962	92	170	262	509	1026	704	352	51	2904			
5420	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M.	879	92	116	208	261	257	46	12	12	796			
		W.	309	29	26	55	84	100	25	9	2	275			
		INSG.	1188	121	142	263	345	357	71	21	14	1071			
5430	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB	M.	157	14	14	28	32	48	20	10	3	141			
		W.	38	3	2	5	9	11	5	3	0	33			
		INSG.	195	17	16	33	41	59	25	13	3	174			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverd. insges.	Kinder						Jugendliche			Heranw. unter 21	insges. Spalte 10+13 +14
				6	7 bis 8		10 unter 12	12	insg. Sp. 5-9	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12		
					8	10								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
5500	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Vordrucken für Eurochecks und Euroscheckkarten §§ 146-149, 151, 152, 152a StGB	M. W. INSG.	2058 674 2732	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	2 3 5	3 3 6	23 35 58	41 37 78	64 72 136	154 61 215	221 136 357
	darunter:													
5510	Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen §§ 146, 148, 149 StGB	M. W. INSG.	1117 490 1607	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	2 3 5	3 3 6	9 34 43	28 36 64	37 70 107	80 48 128	120 121 241
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld § 147 StGB	M. W. INSG.	894 177 1071	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	12 1 13	13 0 13	25 1 26	73 11 84	98 12 110
5530	Fälschung von Vordrucken für Eurochecks und Euroscheckkarten § 152a StGB	M. W. INSG.	6 0 6	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
5600	Konkursstraftaten §§ 283, 283a-d StGB	M. W. INSG.	2255 448 2703	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 3	0 0 3
5610	Bankrott § 283 StGB	M. W. INSG.	1655 317 1972	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	11 4 6	11 4 6
5620	besonders schwerer Fall des Bankrotts § 283a StGB	M. W. INSG.	42 12 54	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 1 2	1 1 2
5630	Verletzung der Buchführungspflicht § 283b StGB	M. W. INSG.	590 112 702	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 2 0	2 2 0
5640	Gläubigerbegünstigung § 283c StGB	M. W. INSG.	105 29 134	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 0	2 0 0
5650	Schuldnerbegünstigung § 283d StGB	M. W. INSG.	26 10 36	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 2	0 0 2
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	M. W. INSG.	378889 70153 449042	677 180 857	1749 289 2038	3495 468 3963	5520 759 6279	11000 1845 12845	22441 3541 25982	22576 3704 26280	26992 3415 30407	49568 7119 56687	38897 4963 43860	110906 15623 126529
6100	Erpressung § 253 StGB	M. W. INSG.	4968 501 5469	4 0 4	4 0 4	16 3 19	71 19 90	226 19 245	321 41 362	499 46 545	511 25 536	1010 71 1081	553 44 597	1884 156 2040

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I I I	S e u s	I I I	Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre										insges. Spalte 18 - 23
						21 bis unter 23		insges. Spalte 16 + 17		25 bis 30		40 unter 50		60 und älter		
						16	17	18	19	20	21	22	23	24		
5500	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Vordrucken für Eurochecks und Eurocheckkarten §§ 146-149, 151, 152, 152a StGB	M.			2058	186	155	341	383	598	316	149	50	1837		
		W.			674	56	39	95	116	158	91	62	16	538		
		INSG.			2732	242	194	436	499	756	407	211	66	2375		
	darunter:															
5510	Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen §§ 146, 148, 149 StGB	M.			1117	100	91	191	201	314	179	83	29	997		
		W.			490	38	33	71	78	109	58	46	7	369		
		INSG.			1607	138	124	262	279	423	237	129	36	1366		
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld § 147 StGB	M.			894	79	65	144	182	266	122	61	21	796		
		W.			177	18	5	23	39	47	31	16	9	165		
		INSG.			1071	97	70	167	221	313	153	77	30	961		
5530	Fälschung von Vordrucken für Eurochecks und Eurocheckkarten § 152a StGB	M.			6	0	0	0	1	4	1	0	0	6		
		W.			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		INSG.			6	0	0	0	1	4	1	0	0	6		
5600	Konkursstraftaten §§ 283, 283a-d StGB	M.			2255	8	33	41	174	655	715	533	129	2247		
		W.			448	3	11	14	43	153	148	64	23	445		
		INSG.			2703	11	44	55	217	808	863	597	152	2692		
5610	Bankrott § 283 StGB	M.			1655	8	25	33	124	464	526	407	97	1651		
		W.			317	1	7	8	33	101	111	45	17	315		
		INSG.			1972	9	32	41	157	565	637	452	114	1966		
5620	besonders schwerer Fall des Bankrotts § 283a StGB	M.			42	0	1	1	3	7	15	8	7	41		
		W.			12	1	1	2	1	6	1	1	0	11		
		INSG.			54	1	2	3	4	13	16	9	7	52		
5630	Verletzung der Buchführungspflicht § 283b StGB	M.			590	0	6	6	45	197	190	126	24	588		
		W.			112	1	3	4	9	41	37	17	4	112		
		INSG.			702	1	9	10	54	238	227	143	28	700		
5640	Gläubigerbegünstigung § 283c StGB	M.			105	0	1	1	6	26	30	33	9	105		
		W.			29	0	1	1	2	10	10	2	4	29		
		INSG.			134	0	2	2	8	36	40	35	13	134		
5650	Schuldnerbegünstigung § 283d StGB	M.			26	0	1	1	2	8	10	2	1	24		
		W.			10	0	1	1	2	1	5	0	1	10		
		INSG.			36	0	2	2	4	9	15	2	2	34		
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	M.			378889	21499	20997	42496	48980	81518	48808	31892	14289	267983		
		W.			70153	3001	3160	6161	8764	16460	10718	7326	5101	54530		
		INSG.			449042	24500	24157	48657	57744	97978	59526	39218	19390	322513		
6100	Erpressung § 253 StGB	M.			4968	281	308	589	686	988	502	234	85	3084		
	darunter:	W.			501	18	25	43	61	125	78	27	11	345		
		INSG.			5469	299	333	632	747	1113	580	261	96	3429		

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I U I	Tatverdächtige insges.	K i n d e r					Jugendliche				Heranw. I 18 bis unter 21	insges. I Spalte 10+13 I +14
				6	b i s 8	10	u n t e r 12	12	I 14 I 15 - 9	I 10 I 11	I 12 I 13	I 14 I 15		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6110	Erpressung auf sexueller Grundlage	M.	94	0	0	0	0	1	1	5	8	13	12	26
		W.	29	0	0	0	0	0	0	5	1	6	3	9
		INSG.	123	0	0	0	0	1	1	10	9	19	15	35
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145a, 145c, 145d StGB	M.	84696	10	60	196	424	1028	1718	3299	6153	9452	11184	22354
		W.	15445	6	21	73	133	368	601	925	1128	2053	1621	4275
		INSG.	100141	16	81	269	557	1396	2319	4224	7281	11505	12805	26629
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111, 113, 114, 120, 121 StGB	M.	16430	2	0	1	6	18	27	193	675	868	1831	2726
		W.	1681	0	0	0	0	6	6	50	59	109	132	247
		INSG.	18111	2	0	1	6	24	33	243	734	977	1963	2973
6220	Schwerer Hausfriedensbruch § 124 StGB	M.	912	0	0	0	2	5	7	32	122	154	166	327
		W.	137	0	0	0	1	1	2	8	20	28	17	47
		INSG.	1049	0	0	0	3	6	9	40	142	182	183	374
6230	Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB	M.	5545	0	0	1	0	15	16	267	947	1214	1921	3151
		W.	514	0	0	0	0	5	5	66	111	177	144	326
		INSG.	6059	0	0	1	0	20	21	333	1058	1391	2065	3477
6240	Vortäuschen einer Straftat § 145d StGB	M.	11630	0	10	22	68	136	236	305	486	791	1398	2425
		W.	3541	1	4	6	33	78	122	219	226	445	380	947
		INSG.	15171	1	14	28	101	214	358	524	712	1236	1778	3372
6241	Vortäuschen eines Raubes	M.	1362	0	1	3	17	33	54	72	86	158	165	377
		W.	390	0	0	2	2	13	17	23	21	44	46	107
		INSG.	1752	0	1	5	19	46	71	95	107	202	211	484
6242	Vortäuschen eines Diebstahls	M.	4120	0	1	2	1	6	10	34	107	141	438	589
		W.	754	0	0	0	2	0	2	5	11	16	52	70
		INSG.	4874	0	1	2	3	6	12	39	118	157	490	659
6260	Gewaltdarstellung § 131 StGB	M.	292	0	0	1	1	1	3	6	14	20	42	65
		W.	68	0	0	0	0	1	1	3	2	5	3	9
		INSG.	360	0	0	1	1	2	4	9	16	25	45	74
6261	Schriften an Personen unter 18 Jahren § 131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB	M.	35	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	2
		W.	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	43	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	2
6300	Begünstigung, Strafveteilung, Hehlerei und Geldwäsche §§ 257-261 StGB	M.	23675	3	2	11	75	400	491	1382	1882	3264	3818	7573
		W.	4033	0	0	2	7	68	77	235	243	478	448	1003
		INSG.	27708	3	2	13	82	468	568	1617	2125	3742	4266	8576
6310	Hehlerei von Kfz §§ 259-260a StGB	M.	2555	0	0	0	2	16	18	88	135	223	230	471
		W.	165	0	0	0	0	0	0	4	9	13	8	21
		INSG.	2720	0	0	0	2	16	18	92	144	236	238	492

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I x I I u I I s I	Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre											insges. Spalte 18-23
				21 bis 23	23 unter 25	insges. Spalte 16+17	25	30 bis 40	40	50	60 und alter	insges. Spalte			
				16	17	18	19	20	21	22	23	24			
6110	Erpressung auf sexueller Grundlage	M.	94	3	10	13	15	22	14	3	1	68			
		W.	29	4	2	6	4	8	2	0	0	20			
		INSG.	123	7	12	19	19	30	16	3	1	88			
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145a, 145c, 145d StGB darunter:	M.	84696	6508	6247	12755	13352	19212	9590	5375	2058	62342			
		W.	15445	863	811	1674	2160	3358	2075	1227	676	11170			
		INSG.	100141	7371	7058	14429	15512	22570	11665	6602	2734	73512			
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111, 113, 114, 120, 121 StGB	M.	16430	1447	1407	2854	3304	4603	1844	824	275	13704			
		W.	1681	88	88	176	287	510	276	142	43	1434			
		INSG.	18111	1535	1495	3030	3591	5113	2120	966	318	15138			
6220	Schwerer Hausfriedensbruch § 124 StGB	M.	912	97	59	156	136	141	80	56	16	585			
		W.	137	9	11	20	16	25	15	7	7	90			
		INSG.	1049	106	70	176	152	166	95	63	23	675			
6230	Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB	M.	5545	806	539	1345	677	312	47	10	3	2394			
		W.	514	50	34	84	52	31	14	4	3	188			
		INSG.	6059	856	573	1429	729	343	61	14	6	2582			
6240	Vortäuschen einer Straftat § 145d StGB	M.	11630	926	969	1895	2083	2916	1385	713	213	9205			
		W.	3541	242	198	440	588	806	454	235	71	2594			
		INSG.	15171	1168	1167	2335	2671	3722	1839	948	284	11799			
6241	Vortäuschen eines Raubes	M.	1362	102	99	201	218	277	158	101	30	985			
		W.	390	25	25	50	78	89	36	24	6	283			
		INSG.	1752	127	124	251	296	366	194	125	36	1268			
6242	Vortäuschen eines Diebstahls	M.	4120	339	373	712	830	1196	502	236	55	3531			
		W.	754	58	47	105	180	212	118	53	16	684			
		INSG.	4874	397	420	817	1010	1408	620	289	71	4215			
6260	Gewaltdarstellung § 131 StGB	M.	292	9	16	25	51	68	51	25	7	227			
		W.	68	1	6	7	11	14	15	6	6	59			
		INSG.	360	10	22	32	62	82	66	31	13	286			
6261	Schriften an Personen unter 18 Jahren § 131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB	M.	35	0	1	1	8	12	10	2	0	33			
		W.	8	0	0	0	2	1	5	0	0	8			
		INSG.	43	0	1	1	10	13	15	2	0	41			
6300	Begünstigung, Strafveteilung, Hehlerei und Geldwäsche §§ 257-261 StGB	M.	23675	2085	1813	3898	3849	4814	2242	1033	266	16102			
		W.	4033	289	309	598	618	987	489	254	84	3030			
		INSG.	27708	2374	2122	4496	4467	5801	2731	1287	350	19132			
6310	Hehlerei von Kfz §§ 259-260a StGB	M.	2555	203	229	432	481	717	328	103	23	2084			
		W.	165	8	14	22	38	52	25	6	1	144			
		INSG.	2720	211	243	454	519	769	353	109	24	2228			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	S t r a f f a t	I S I I x I I u I I s I	Tatverdächtige insges.	K i n d e r						Jugendliche				Heranw. 18 bis unter 21	insges. Spalte 10+13 +14
				6	b i s		10	12	14	insg. Sp. 5 - 9	14 bis 16	16 unter 18	insges. Spalte 11+12		
					8	10									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
6311	gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB	M. W. INSG.	282 27 309	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	0 0 0	3 1 4	3 1 4	20 1 21	24 2 26	
6312	Bandenhhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB	M. W. INSG.	122 14 136	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 1	0 0 1	5 0 5	5 0 5	
6313	gewerbsmäßige Banden- hehlerei § 260a StGB	M. W. INSG.	288 21 309	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	14 0 14	15 0 15	
6320	sonstige Hehlerei §§ 259-260a StGB	M. W. INSG.	16563 2299 18862	2 0 2	2 0 2	9 2 11	69 7 76	360 61 421	442 70 512	1154 182 1336	1437 144 1581	2591 326 2917	2934 234 3168	5967 630 6597	
6321	gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB	M. W. INSG.	749 131 880	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	5 2 7	18 1 19	23 3 26	52 3 55	75 6 81	
6322	Bandenhhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB	M. W. INSG.	74 8 82	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	4 1 5	5 1 6	7 0 7	13 1 14	
6323	gewerbsmäßige Banden- hehlerei § 260a StGB	M. W. INSG.	178 40 218	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 0 3	3 0 3	7 0 7	10 0 10	
6330	Geldwäsche, Verschleierung unrecht- mäßiger Vermögenswerte § 261 StGB	M. W. INSG.	321 78 399	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	0 0 0	3 0 3	3 0 3	7 3 10	11 3 14	
6400	Brandstiftung §§ 306-309 StGB	M. W. INSG.	10044 2043 12087	256 66 322	309 43 352	559 61 620	657 103 760	791 119 910	2572 392 2964	736 97 833	523 69 592	1259 166 1425	651 87 738	4482 645 5127	
6410	(vorsätzliche) Brand- stiftung §§ 306-308 StGB	M. W. INSG.	4293 533 4826	54 9 63	105 11 116	206 25 231	266 44 310	333 49 382	964 138 1102	381 34 415	325 23 348	706 57 763	419 22 441	2089 217 2306	
6500	Straftaten im Amt §§ 331-355, 357 StGB	M. W. INSG.	5114 753 5867	0 0 0	0 0 0	1 1 2	0 0 0	0 0 0	1 1 2	3 0 3	18 5 23	21 5 26	186 56 242	208 62 270	
6510	Vorteilsannahme, Bestech- lichkeit §§ 331, 332 StGB	M. W. INSG.	415 33 448	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	5 1 6	5 1 6	
6511	Vorteilsannahme § 331 StGB	M. W. INSG.	207 9 216	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	
6512	Bestechlichkeit § 332 StGB	M. W. INSG.	224 25 249	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	5 1 6	5 1 6	

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	I I I	S e u s	I I I	Tatver- dächtige insges.	E r w a c h s e n e a b 2 1 J a h r e											I I I	insges. I I I	
						21 bis 23	23 unter 25	I I I	insges. I I I	25 I I I	30 b i s 40	30 I I I	40 u n t e r 50	50 I I I	60 I I I	60 u n d ä l t e r			I I I
6311	gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB	M.			282	22	28	50	65	89	37	16	1	258					
		W.			27	2	1	3	6	13	1	2	25						
		INSG.			309	24	29	53	71	102	38	18	0	283					
6312	Bandenhleherei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB	M.			122	11	12	23	17	54	17	4	2	117					
		W.			14	1	2	3	4	4	2	1	14						
		INSG.			136	12	14	26	21	58	19	5	2	131					
6313	gewerbsmäßige Banden- hehlerei § 260a StGB	M.			288	24	42	66	62	98	34	13	0	273					
		W.			21	0	3	3	2	11	4	1	0	21					
		INSG.			309	24	45	69	64	109	38	14	0	294					
6320	sonstige Hehlerei §§ 259-260a StGB	M.			16563	1513	1220	2733	2590	3054	1366	683	170	10596					
		W.			2299	149	163	312	322	544	272	168	51	1669					
		INSG.			18862	1662	1383	3045	2912	3598	1638	851	221	12265					
6321	gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB	M.			749	44	44	88	138	236	117	78	17	674					
		W.			131	6	13	19	25	40	19	13	9	125					
		INSG.			880	50	57	107	163	276	136	91	26	799					
6322	Bandenhleherei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB	M.			74	5	8	13	18	21	5	2	2	61					
		W.			8	1	0	1	1	3	2	0	0	7					
		INSG.			82	6	8	14	19	24	7	2	2	68					
6323	gewerbsmäßige Banden- hehlerei § 260a StGB	M.			178	14	11	25	45	50	36	10	2	168					
		W.			40	5	3	8	6	15	7	3	1	40					
		INSG.			218	19	14	33	51	65	43	13	3	208					
6330	Geldwäsche, Verschleierung unrecht- mäßiger Vermögenswerte § 261 StGB	M.			321	7	10	17	54	111	80	37	11	310					
		W.			78	2	6	8	9	32	18	8	0	75					
		INSG.			399	9	16	25	63	143	98	45	11	385					
6400	Brandstiftung §§ 306-309 StGB	M.			10044	353	351	704	922	1691	1019	757	469	5562					
		W.			2043	33	68	101	177	364	227	189	340	1398					
		INSG.			12087	386	419	805	1099	2055	1246	946	809	6960					
6410	(vorsätzliche) Brand- stiftung §§ 306-308 StGB	M.			4293	206	200	406	421	720	347	211	99	2204					
		W.			533	7	19	26	50	96	65	39	40	316					
		INSG.			4826	213	219	432	471	816	412	250	139	2520					
6500	Straftaten im Amt §§ 331-355, 357 StGB	M.			5114	174	239	413	853	1827	1040	653	120	4906					
		W.			753	36	53	89	139	216	153	80	14	691					
		INSG.			5867	210	292	502	992	2043	1193	733	134	5597					
6510	Vorteilsannahme, Bestech- lichkeit §§ 331, 332 StGB	M.			415	2	2	4	17	99	130	134	26	410					
		W.			33	0	1	1	6	7	13	5	0	32					
		INSG.			448	2	3	5	23	106	143	139	26	442					
6511	Vorteilsannahme § 331 StGB	M.			207	1	0	1	3	49	65	72	17	207					
		W.			9	0	1	1	1	2	4	1	0	9					
		INSG.			216	1	1	2	4	51	69	73	17	216					
6512	Bestechlichkeit § 332 StGB	M.			224	1	2	3	14	55	71	64	12	219					
		W.			25	0	0	0	5	5	10	4	0	24					
		INSG.			249	1	2	3	19	60	81	68	12	243					

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I x I I s I	Tatverdächtige insges.	K i n d e r					Jugendliche			Heranw. I I 18 bis I I 21	insges. I I Spalte I I 10+13 I I +14	
				6	b i s 8	8 u n t e r 10	10 12	12	insg. I I Sp. I I 5 - 9 I	14 bis unter 16	insges. I I Spalte I I 11+12 I			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6520	Vorteilsgewährung, Bestechung §§ 333, 334 StGB	M. W. INSG.	1349 281 1630	0 0 0	0 0 0	1 1 2	0 0 0	0 0 0	1 1 2	2 0 2	15 3 18	17 3 20	126 32 158	144 36 180
6521	Vorteilsgewährung § 333 StGB	M. W. INSG.	125 15 140	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	2 0 2
6522	Bestechung § 334 StGB	M. W. INSG.	1240 267 1507	0 0 0	0 0 0	1 1 2	0 0 0	0 0 0	1 1 2	2 0 2	15 3 18	17 3 20	126 32 158	144 36 180
6550	sonstige Straftaten im Amt §§ 336-355, 357 StGB	M. W. INSG.	3383 443 3826	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	3 2 5	4 2 6	55 23 78	59 25 84
6600	Strafbarer Eigennutz §§ 284, 284a, 286, 288, 289, 290, 292, 293, 297, 302a StGB	M. W. INSG.	6683 616 7299	0 0 0	3 1 4	19 0 19	36 1 37	74 2 76	132 4 136	195 4 199	204 6 210	399 10 409	298 22 320	829 36 865
6610	Glücksspiel §§ 284, 284a, 286 StGB	M. W. INSG.	2415 257 2672	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	1 0 1	2 1 3	16 0 16	18 1 19	50 11 61	69 12 81
6620	Wilderei §§ 292, 293 StGB	M. W. INSG.	3373 79 3452	0 0 0	3 1 4	18 0 18	36 1 37	74 2 76	131 4 135	189 3 192	184 6 190	373 9 382	234 7 241	738 20 758
6621	Jagdwilderei § 292 StGB	M. W. INSG.	500 20 520	0 0 0	0 0 0	1 0 1	3 0 3	3 0 3	7 0 7	18 1 19	7 0 7	25 1 26	15 0 15	47 1 48
6630	Wucher § 302a StGB	M. W. INSG.	242 94 336	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	2 1 3	3 1 4
6700	Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB - ohne Verkehrsdelikte -	M. W. INSG.	268382 49272 317654	408 111 519	1391 227 1618	2762 337 3099	4422 505 4927	8928 1328 10256	17911 2508 20419	17967 2535 20502	20034 2100 22134	38001 4635 42636	25811 2921 28732	81723 10064 91787
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht § 170b StGB	M. W. INSG.	14444 455 14899	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 1 2	6 3 9	7 4 11	104 3 107	111 7 118
6720	Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht § 170d StGB	M. W. INSG.	389 784 1173	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 1 4	4 4 8	7 5 12	6 20 26	13 25 38
6730	Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB	M. W. INSG.	75422 22691 98113	6 4 10	26 12 38	52 26 78	164 62 226	515 205 720	763 309 1072	1556 594 2150	2481 593 3074	4037 1187 5224	5262 1187 6449	10062 2683 12745

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre											insges. Spalte 18 - 23
				21 bis 23	23 bis 25	insges. Spalte 16 + 17		25 bis 30	30 bis 40	40 unter 50	50 bis 60	60 und älter			
				16	17	18	19	20	21	22	23	24			
6520	Vorteilsgewährung, Bestechung §§ 333, 334 StGB	M. W. INSG.	1349 281 1630	69 19 88	92 25 117	161 44 205	227 54 281	343 85 428	248 39 287	184 17 201	42 6 48	1205 245 1450			
6521	Vorteilsgewährung § 333 StGB	M. W. INSG.	125 15 140	0 0 0	3 0 3	3 0 3	14 0 14	30 4 34	40 7 47	27 3 30	9 1 10	123 15 138			
6522	Bestechung § 334 StGB	M. W. INSG.	1240 267 1507	69 19 88	90 25 115	159 44 203	214 54 268	316 81 397	212 33 245	158 14 172	37 5 42	1096 231 1327			
6550	sonstige Straftaten im Amt §§ 336-355, 357 StGB	M. W. INSG.	3383 443 3826	103 17 120	145 27 172	248 44 292	609 79 688	1392 126 1518	675 102 777	343 59 402	57 8 65	3324 418 3742			
6600	Strafbarer Eigennutz §§ 284, 284a, 286, 288, 289, 290, 292, 293, 297, 302a StGB	M. W. INSG.	6683 616 7299	259 26 285	311 24 335	570 50 620	928 73 1001	2002 185 2187	1285 127 1412	769 103 872	300 42 342	5854 580 6434			
6610	Glücksspiel §§ 284, 284a, 286 StGB	M. W. INSG.	2415 257 2672	67 19 86	96 10 106	163 29 192	347 33 380	893 87 980	547 50 597	331 34 365	65 12 77	2346 245 2591			
6620	Wilderei §§ 292, 293 StGB	M. W. INSG.	3373 79 3452	168 4 172	198 7 205	366 11 377	474 8 482	858 23 881	484 5 489	275 5 280	178 7 185	2635 59 2694			
6621	Jagdwilderei § 292 StGB	M. W. INSG.	500 20 520	17 2 19	12 1 13	29 3 32	41 1 42	119 7 126	108 1 109	88 3 91	68 4 72	453 19 472			
6630	Wucher § 302a StGB	M. W. INSG.	242 94 336	2 0 2	2 0 2	4 0 4	18 7 25	59 17 76	82 24 106	50 31 81	26 14 40	239 93 332			
6700	Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB - ohne Verkehrsdelikte -	M. W. INSG.	268382 49272 317654	13740 1863 15603	13371 2009 15380	27111 3872 30983	31978 5909 37887	56338 11881 68219	35581 7902 43483	24263 5632 29895	11388 4012 15400	186659 39208 225867			
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht § 170b StGB	M. W. INSG.	14444 455 14899	213 9 222	422 11 433	635 20 655	2017 61 2078	6992 262 7254	3874 97 3971	750 7 757	65 1 66	14333 448 14781			
6720	Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht § 170d StGB	M. W. INSG.	389 784 1173	7 44 51	13 68 81	20 112 132	50 181 231	165 344 509	104 96 200	30 23 53	7 3 10	376 759 1135			
6730	Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB	M. W. INSG.	75422 22691 98113	3722 772 4494	3952 872 4824	7674 1644 9318	10286 2792 13078	18510 5892 24402	12963 4129 17092	10684 3212 13896	5243 2339 7582	65360 20008 85368			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I x I I s I	I Tatver- I dächtige I insges. I	K i n d e r					Jugendliche			I Heranw. I 18 bis I unter I 21	I insges. I Spalte I 10+13 I +14	
				I 6	I 8	I 10	I 12	I 14	I 14 I bis I 16	I 16 I unter I 18	I insges. I Spalte I 11+12			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6740	Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	M.	133659	373	1240	2441	3910	7939	15903	15524	16434	31958	17520	65381
		W.	14730	104	194	273	399	1048	2018	1741	1191	2932	1046	5996
	darunter:	INSG.	148389	477	1434	2714	4309	8987	17921	17265	17625	34890	18566	71377
6741	Sachbeschädigung an Kfz	M.	36927	191	435	633	849	1423	3531	2770	3900	6670	5266	15467
		W.	4069	62	96	99	80	176	513	275	261	536	320	1369
		INSG.	40996	253	531	732	929	1599	4044	3045	4161	7206	5586	16836
6742	Datenveränderung, Computersabotage	M.	67	0	0	0	0	0	0	0	5	5	5	10
		W.	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	§§ 303a, 303b StGB	INSG.	79	0	0	0	0	0	0	0	5	5	5	10
6743	sonstige Sachbeschädi- gung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	M.	10869	5	67	195	355	847	1469	2084	2192	4276	1929	7674
		W.	784	4	10	17	29	117	177	178	106	284	67	528
		INSG.	11653	9	77	212	384	964	1646	2262	2298	4560	1996	8202
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	M.	290	1	4	2	9	7	23	26	30	56	49	128
		W.	25	1	1	1	0	1	4	2	0	2	1	7
	§ 305a StGB	INSG.	315	2	5	3	9	8	27	28	30	58	50	135
6750	Sprengstoff- und Strah- lungsverbrechen §§ 310b, 311, 311a, 311b, 311c, 311d StGB	M.	534	0	0	3	5	11	19	63	81	144	74	237
		W.	22	0	0	0	0	0	0	1	2	3	0	3
		INSG.	556	0	0	3	5	11	19	64	83	147	74	240
	davon:													
6752	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 311 StGB	M.	485	0	0	3	5	11	19	61	77	138	70	227
		W.	18	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	2
		INSG.	503	0	0	3	5	11	19	62	78	140	70	229
6753	Mißbrauch ionisierender Strahlen § 311a StGB	M.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6754	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens § 311b StGB	M.	45	0	0	0	0	0	0	2	5	7	5	12
		W.	3	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1
		INSG.	48	0	0	0	0	0	0	2	6	8	5	13
6755	Freisetzen ionisierender Strahlen § 311d StGB	M.	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6760	Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB	M.	21253	8	17	33	21	32	111	117	292	409	1146	1666
		W.	2088	0	4	6	0	1	11	4	7	11	75	97
		INSG.	23341	8	21	39	21	33	122	121	299	420	1221	1763
	darunter:													
6761	Verunreinigung eines Gewässers § 324 StGB	M.	4452	2	7	15	9	10	43	28	44	72	98	213
		W.	377	0	4	4	0	0	8	2	1	3	8	19
		INSG.	4829	2	11	19	9	10	51	30	45	75	106	232
6762	Luftverunreinigung § 325 StGB	M.	321	0	0	0	0	1	1	0	2	2	3	6
		W.	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	327	0	0	0	0	1	1	0	2	2	3	6

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I I I I I	S e x u s	I I I I I	Tatver- dächtige insges.	E r w a c h s e n e a b 2 1 J a h r e										I I I I I	insges. Spalte 18 - 23							
						21 bis 23	23 unter 25	insges. Spalte 16 + 17	25 30	30 bis 40	40 un ter 50	50 60	60 und alter	24										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
6740	Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	M.			133659	7728	6767	14495	14194	20533	10073	5966	3017	68278										
		W.			14730	538	535	1073	1500	2628	1600	1145	788	8734										
	darunter:	INSG.			148389	8266	7302	15568	15694	23161	11673	7111	3805	77012										
6741	Sachbeschädigung an Kfz	M.			36927	2542	2212	4754	4497	6165	3022	1970	1052	21460										
		W.			4069	172	177	349	473	769	467	374	268	2700										
		INSG.			40996	2714	2389	5103	4970	6934	3489	2344	1320	24160										
6742	Datenveränderung, Computersabotage	M.			67	3	3	6	15	24	9	3	0	57										
		W.			12	1	0	1	2	7	1	1	0	12										
	§§ 303a, 303b StGB	INSG.			79	4	3	7	17	31	10	4	0	69										
6743	sonstige Sachbeschädi- gung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	M.			10869	590	450	1040	689	733	373	241	119	3195										
		W.			784	30	20	50	45	69	44	29	19	256										
		INSG.			11653	620	470	1090	734	802	417	270	138	3451										
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	M.			290	25	21	46	44	39	22	8	3	162										
		W.			25	4	0	4	4	7	1	2	0	18										
	§ 305a StGB	INSG.			315	29	21	50	48	46	23	10	3	180										
6750	Sprengstoff- und Strah- lungsverbrechen §§ 310b, 311, 311a, 311b, 311c, 311d StGB	M.			534	29	24	53	52	79	58	42	13	297										
		W.			22	3	1	4	5	3	3	2	2	19										
		INSG.			556	32	25	57	57	82	61	44	15	316										
	davon:																							
6752	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 311 StGB	M.			485	27	18	45	45	72	48	35	13	258										
		W.			18	2	1	3	4	2	3	2	2	16										
		INSG.			503	29	19	48	49	74	51	37	15	274										
6753	Mißbrauch ionisierender Strahlen § 311a StGB	M.			1	0	0	0	0	0	1	0	0	1										
		W.			1	0	0	0	0	0	1	0	0	1										
		INSG.			2	0	0	0	0	0	2	0	0	2										
6754	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens § 311b StGB	M.			45	2	6	8	7	6	6	6	0	33										
		W.			3	1	0	1	1	0	0	0	0	2										
		INSG.			48	3	6	9	8	6	6	6	0	35										
6755	Freisetzen ionisierender Strahlen § 311d StGB	M.			5	0	0	0	0	1	3	1	0	5										
		W.			1	0	0	0	0	1	0	0	0	1										
		INSG.			6	0	0	0	0	2	3	1	0	6										
6760	Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB	M.			21253	878	936	1814	2581	5166	4431	3755	1840	19587										
		W.			2088	89	88	177	252	557	414	320	271	1991										
		INSG.			23341	967	1024	1991	2833	5723	4845	4075	2111	21578										
	darunter:																							
6761	Verunreinigung eines Gewässers § 324 StGB	M.			4452	83	106	189	360	958	1089	1083	560	4239										
		W.			377	4	8	12	26	63	76	69	112	358										
		INSG.			4829	87	114	201	386	1021	1165	1152	672	4597										
6762	Luftverunreinigung § 325 StGB	M.			321	7	7	14	18	65	81	40	315											
		W.			6	0	0	0	0	1	2	3	0	6										
		INSG.			327	7	7	14	18	66	84	40	321											

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Kinder					Jugendliche				Heranw.	insges. Spalte 10+13+14
				6 bis 8	8 bis 10	10 bis 12	12 bis 14	insg. Sp. 5-9	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12	18 bis 21		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6763	Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen § 325a StGB	M.	44	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
		W.	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
6764	umweltgefährdende Abfallbeseitigung § 326 StGB	M.	14168	4	6	14	9	14	47	69	232	301	998	1346
		W.	1489	0	0	2	0	1	3	2	5	7	62	72
		INSG.	15657	4	6	16	9	15	50	71	237	308	1060	1418
6765	unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 StGB	M.	1589	0	0	0	0	0	0	2	5	7	14	21
		W.	169	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
		INSG.	1758	0	0	0	0	0	0	2	5	7	16	23
6766	unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern § 328 StGB	M.	121	0	0	0	0	1	1	3	0	3	0	4
		W.	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	125	0	0	0	0	1	1	3	0	3	0	4
6767	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete § 329 StGB	M.	53	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W.	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	57	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6768	besonders schwerer Fall einer Umweltstraftat § 330 StGB	M.	91	0	0	0	0	0	0	5	1	6	2	8
		W.	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	95	0	0	0	0	0	0	5	1	6	2	8
6769	schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften § 330a StGB	M.	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3
		W.	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		INSG.	63	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4
6770	gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung §§ 319, 320 StGB	M.	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		W.	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
6780	Ausspähen von Daten § 202a StGB	M.	60	0	0	0	2	0	2	0	1	1	4	7
		W.	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	68	0	0	0	2	0	2	0	1	1	4	7
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	M.	314832	71	47	106	155	821	1200	5481	15396	20877	42046	64123
		W.	52472	48	9	22	40	187	306	1146	2222	3368	6444	10118
		INSG.	367304	119	56	128	195	1008	1506	6627	17618	24245	48490	74241
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor davon:	M.	19638	1	1	0	3	7	12	97	250	347	667	1026
		W.	3672	0	0	0	0	8	8	6	24	30	94	132
		INSG.	23310	1	1	0	3	15	20	103	274	377	761	1158
7120	Straftaten nach AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungslegungsG darunter:	M.	4065	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	9
		W.	770	0	0	0	0	0	0	0	1	1	6	7
		INSG.	4835	0	0	0	0	0	0	0	1	1	15	16

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I S	I e I I S	I Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre										I insges. I Spalte I 18 - 23
					21 bis unter 23		I insges. I Spalte I 16 + 17	25 bis 30		40 unter 50		60 und älter			
					I 16	I 17		I 18	I 19	I 20	I 21	I 22	I 23	I 24	
6763	Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen § 325a StGB	M.		44	1	1	2	2	13	11	11	3	42		
		W.		4	0	0	0	0	2	0	2	0	4		
		INSG.		48	1	1	2	2	15	11	13	3	46		
6764	umweltgefährdende Abfallbeseitigung § 326 StGB	M.		14168	754	766	1520	1987	3561	2683	2075	996	12822		
		W.		1489	82	77	159	211	437	290	186	134	1417		
		INSG.		15657	836	843	1679	2198	3998	2973	2261	1130	14239		
6765	unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 StGB	M.		1589	18	23	41	128	383	416	414	186	1568		
		W.		169	1	2	3	14	41	48	39	22	167		
		INSG.		1758	19	25	44	142	424	464	453	208	1735		
6766	unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern § 328 StGB	M.		121	0	1	1	16	27	42	20	11	117		
		W.		4	0	0	0	1	2	0	0	1	4		
		INSG.		125	0	1	1	17	29	42	20	12	121		
6767	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete § 329 StGB	M.		53	0	1	1	1	10	12	19	10	53		
		W.		4	0	0	0	0	1	0	3	0	4		
		INSG.		57	0	1	1	1	11	12	22	10	57		
6768	besonders schwerer Fall einer Umweltstraftat § 330 StGB	M.		91	1	2	3	1	18	28	22	11	83		
		W.		4	0	0	0	0	1	1	1	1	4		
		INSG.		95	1	2	3	1	19	29	23	12	87		
6769	schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften § 330a StGB	M.		54	1	2	3	2	17	14	11	4	51		
		W.		9	0	0	0	0	2	1	2	3	8		
		INSG.		63	1	2	3	2	19	15	13	7	59		
6770	gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung §§ 319, 320 StGB	M.		28	0	0	0	3	8	6	8	2	27		
		W.		2	0	0	0	0	1	0	1	0	2		
		INSG.		30	0	0	0	3	9	6	9	2	29		
6780	Ausspähen von Daten § 202a StGB	M.		60	2	1	3	8	24	7	8	3	53		
		W.		8	0	1	1	0	4	2	1	0	8		
		INSG.		68	2	2	4	8	28	9	9	3	61		
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	M.		314832	30610	31422	62032	66533	77488	29901	10720	4035	250709		
		W.		52472	4997	4915	9912	10693	12673	5339	2353	1384	42354		
		INSG.		367304	35607	36337	71944	77226	90161	35240	13073	5419	293063		
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor davon:	M.		19638	679	835	1514	2528	6022	4805	2892	851	18612		
		W.		3672	121	155	276	535	1178	896	483	172	3540		
		INSG.		23310	800	990	1790	3063	7200	5701	3375	1023	22152		
7120	Straftaten nach AktG, GenG, GmbH-G, HGB, Rechnungslegungsg darunter:	M.		4065	18	56	74	283	1146	1460	887	206	4056		
		W.		770	7	15	22	66	250	257	121	47	763		
		INSG.		4835	25	71	96	349	1396	1717	1008	253	4819		

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	I S e x u s	I Tatver- dächtige insges.	K i n d e r						Jugendliche				I Heranw. I 18 bis I unter I 21	I insges. I Spalte I 10+13 I +14
				I 6	I b i s I 8	I 10	I u n t e r I 12	I 12	I 14	I insg. I Sp. I 5 - 9	I 14 I bis I 16	I 16 I unter I 18	I insges. I Spalte I 11+12		
7121	Konkursverschleppung § 84 GmbH-G	M. W. INSG.	3227 610 3837	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	5 5 10	5 5 10
7122	Konkursverschleppung §§ 130b, 177a HGB	M. W. INSG.	92 17 109	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüberlassung §§ 15, 15a ArbNehmÜb1G, §§ 227, 227a ArbFöG	M. W. INSG.	3046 441 3487	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	7 2 9	9 2 11	33 4 37	42 6 48
7140	Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe (Güdkredit- wesen, BorsenG, DepotG, HypothekenbankG, § 35 BundesbankG)	M. W. INSG.	115 8 123	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 0 3	3 0 3
7150	Straftaten gegen Urheber- rechtsbestimmungen (UrheberrechtsG, MarkenG, §17 UWG, GebrauchsmusterG GeschmacksmusterG, Kunst- urheberrechtsG, PatentG) darunter:	M. W. INSG.	2361 432 2793	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	3 7 10	4 7 11	35 3 38	80 8 88	115 11 126	164 13 177	283 31 314	
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	M. W. INSG.	288 15 303	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	16 0 16	41 2 43	57 2 59	42 0 42	100 2 102	
7152	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	M. W. INSG.	119 12 131	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 2	2 0 2	2 0 2	4 0 4	
7153	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 1 UWG	M. W. INSG.	102 18 120	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	
7154	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 2 UWG	M. W. INSG.	111 19 130	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	
7160	Straftaten i.Z.m. Lebens- mitteln (Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG, ArzneimittelG, WeinG, FuttermittelG, Fleisch- hygieneG) darunter:	M. W. INSG.	4783 1147 5930	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 1 1	0 1 1	5 2 7	14 4 18	19 6 25	94 23 117	113 30 143	

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I e x I I u s I	I I I ä c h t i g e I I n s g e s . I	E r w a c h s e n e a b 2 1 J a h r e											I I I n s g e s . I I S p ä l t e I I 1 8 - 2 3
				21	23	insges.	25	30	40	50	60	insges.			
				bis 23	unter 25	Spalte 16 + 17	30	bis 40	unter 50	60	60 und älter	Spalte 18 - 23			
1	2	3	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
7121	Konkursverschleppung § 84 GmbH-G	M. W. INSG.	3227 610 3837	10 4 14	44 12 56	54 16 70	218 52 270	883 201 1084	1180 202 1382	723 95 818	164 39 203	3222 605 3827			
7122	Konkursverschleppung §§ 130b, 177a HGB	M. W. INSG.	92 17 109	0 0 0	2 0 2	2 0 2	5 2 7	21 6 27	35 1 36	20 6 26	8 2 10	91 17 108			
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüberlassung §§ 15, 15a ArbNehmÜbIG, §§ 227, 227a ArbFoG	M. W. INSG.	3046 441 3487	55 13 68	74 11 85	129 24 153	298 63 361	1055 160 1215	900 98 998	470 63 533	152 27 179	3004 435 3439			
7140	Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe (GüdKreditwesen, BorsenG, DepotG, HypothekenbankG, § 35 BundesbankG)	M. W. INSG.	115 8 123	4 0 4	13 1 14	17 1 18	22 1 23	27 2 29	27 2 29	14 2 16	5 0 5	112 8 120			
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (UrheberrechtsG, MarkenG, §17 UWG, GebrauchsmusterG, GeschmacksmusterG, KunsturheberrechtsG, PatentG)	M. W. INSG.	2361 432 2793	133 15 148	171 19 190	304 34 338	415 67 482	721 128 849	428 107 535	177 49 226	33 16 49	2078 401 2479			
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	M. W. INSG.	288 15 303	26 1 27	21 0 21	47 1 48	42 4 46	64 0 64	23 4 27	12 3 15	0 1 1	188 13 201			
7152	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	M. W. INSG.	119 12 131	7 0 7	6 0 6	13 0 13	26 5 31	42 4 46	22 3 25	10 0 10	2 0 2	115 12 127			
7153	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 1 UWG	M. W. INSG.	102 18 120	4 1 5	2 0 2	6 1 7	14 3 17	34 5 39	31 6 37	13 3 16	3 0 3	101 18 119			
7154	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 2 UWG	M. W. INSG.	111 19 130	1 0 1	1 2 3	2 2 4	15 4 19	35 6 41	41 4 45	17 2 19	1 1 2	111 19 130			
7160	Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln (Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG, ArzneimittelG, Weing, FuttermittelG, FleischhygieneG)	M. W. INSG.	4783 1147 5930	121 33 154	175 52 227	296 85 381	616 173 789	1438 345 1783	1096 274 1370	922 188 1110	302 52 354	4670 1117 5787			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I e I I u I I s I	Tatver- dächtige insges.	K i n d e r						insg. Sp. 5 - 9	Jugendliche			Heranw. 18 bis unter 21	insges. Spalte 10+13 +14
				6	8	10	12	14	16		18	insges. Spalte 11+12			
													6		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
7161	Straftaten nach dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände-gesetz	M.	2769	0	0	0	0	0	0	0	4	4	24	28	
		W.	773	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13	13	
		INSG.	3542	0	0	0	0	0	0	0	4	4	37	41	
7162	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	M.	1050	0	0	0	0	0	0	5	10	15	67	82	
		W.	252	0	0	0	0	1	1	2	4	6	9	16	
		INSG.	1302	0	0	0	0	1	1	7	14	21	76	98	
7163	Straftaten nach dem Weingesetz	M.	431	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		W.	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	468	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
7190	sonstige Straftaten (Nebengesetze) auf dem Wirtschaftssektor (z.B. Rennwett- und Lotterieg, UWG ohne § 17, Versicherungs-aufsichtsg, Wirtschafts-strafg, Gewerbeordnung) darunter:	M.	5554	1	1	0	2	4	8	55	149	204	365	577	
		W.	911	0	0	0	0	0	0	1	9	10	48	58	
		INSG.	6465	1	1	0	2	4	8	56	158	214	413	635	
7191	Bestellung von Ange-stellten nach § 12 UWG	M.	164	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		W.	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	
		INSG.	180	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	
7192	Straftaten nach UWG ohne §§ 12 und 17	M.	621	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16	16	
		W.	135	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3	
		INSG.	756	0	0	0	0	0	0	0	0	0	19	19	
7200	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Neben-gesetze	M.	190777	65	38	72	111	466	752	2401	6401	8802	18417	27971	
		W.	34003	46	9	17	33	85	190	374	959	1333	3629	5152	
		INSG.	224780	111	47	89	144	551	942	2775	7360	10135	22046	33123	
7210	Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JOSchG)	M.	67	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3	
		W.	31	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	
		INSG.	98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5	
7220	Straftaten gegen das Ge-setz über die Verbrei-tung jugendgefährdender Schriften	M.	280	0	0	0	0	0	0	0	11	11	13	24	
		W.	59	0	0	0	0	0	0	1	0	1	4	5	
		INSG.	339	0	0	0	0	0	0	1	11	12	17	29	
7240	Straftaten gegen § 24 des Paßgesetzes	M.	179	0	0	1	1	0	2	3	16	19	18	39	
		W.	27	0	0	0	0	1	1	3	2	5	2	8	
		INSG.	206	0	0	1	1	1	3	6	18	24	20	47	
7250	Straftaten gegen das Aus-ländergesetz und gegen das Asylverfahrensgesetz darunter:	M.	157226	62	34	48	54	155	353	1072	4118	5190	13887	19430	
		W.	31534	46	9	17	32	77	181	313	893	1206	3434	4821	
		INSG.	188760	108	43	65	86	232	534	1385	5011	6396	17321	24251	

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I x I I u I I s I	I Tatver- I I dächtige I I insges. I	Erwachsene ab 21 Jahre											I insges. I I Spalte I I 18 - 23 I
				21	23	insges.	25	30	40	50	60	insges.			
				bis 23	unter 25	Spalte 16 + 17	bis 30	unter 40	50	und 60	Spalte 18 - 23				
1	2	3	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
7161	Straftaten nach dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz	M.	2769	42	71	113	302	891	702	575	158	2741			
		W.	773	21	36	57	101	235	205	135	27	760			
		INSG.	3542	63	107	170	403	1126	907	710	185	3501			
7162	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	M.	1050	71	91	162	235	308	145	86	32	968			
		W.	252	11	12	23	63	75	43	25	7	236			
		INSG.	1302	82	103	185	298	383	188	111	39	1204			
7163	Straftaten nach dem Weingesetz	M.	431	0	5	5	20	88	119	132	67	431			
		W.	37	0	0	0	2	8	9	11	7	37			
		INSG.	468	0	5	5	22	96	128	143	74	468			
7190	sonstige Straftaten (Nebengesetze) auf dem Wirtschaftssektor (z.B. Rennwett- und Lotterieg, UWG ohne § 17, Versicherungsaufsichtsg, Wirtschaftsstrafg, Gewerbeordnung)	M.	5554	352	352	704	930	1735	978	470	160	4977			
		W.	911	54	57	111	170	306	167	67	32	853			
		INSG.	6465	406	409	815	1100	2041	1145	537	192	5830			
7191	Bestechung von Angestellten nach § 12 UWG	M.	164	1	3	4	11	31	46	55	17	164			
		W.	16	1	0	1	3	8	3	0	0	15			
		INSG.	180	2	3	5	14	39	49	55	17	179			
7192	Straftaten nach UWG ohne §§ 12 und 17	M.	621	45	54	99	138	187	108	54	19	605			
		W.	135	9	19	28	24	52	21	5	2	132			
		INSG.	756	54	73	127	162	239	129	59	21	737			
7200	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze	M.	190777	16539	19006	35545	42889	53052	21608	7009	2703	162806			
		W.	34003	3320	3274	6594	6928	8585	3898	1733	1113	28851			
		INSG.	224780	19859	22280	42139	49817	61637	25506	8742	3816	191657			
7210	Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JOSchG)	M.	67	4	6	10	13	23	11	4	3	64			
		W.	31	1	1	2	0	7	12	7	1	29			
		INSG.	98	5	7	12	13	30	23	11	4	93			
7220	Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	M.	280	15	21	36	65	75	57	19	4	256			
		W.	59	3	3	6	13	15	13	4	3	54			
		INSG.	339	18	24	42	78	90	70	23	7	310			
7240	Straftaten gegen § 24 des Paßgesetzes	M.	179	9	6	15	40	50	23	6	6	140			
		W.	27	3	3	6	5	3	4	0	1	19			
		INSG.	206	12	9	21	45	53	27	6	7	159			
7250	Straftaten gegen das Ausländergesetz und gegen das Asylverfahrensgesetz	M.	157226	13679	16389	30068	38095	46273	17468	4497	1395	137796			
		W.	31534	3180	3129	6309	6554	7947	3456	1489	958	26713			
		INSG.	188760	16859	19518	36377	44649	54220	20924	5986	2353	164509			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I x I I u I I s I	I Tatver- I dächtige I insges. I	K i n d e r					Jugendliche			I Heranw. I unter I 21 I	I insges. I Spalte I 10+13 I +14	
				I 6 I 8	I 6 I 8	I 8 I 10	I 10 I 12	I 12 I 14	I insg. I Sp. I 5-9 I	I 14 I bis I unter I 16 I 18 I	I insges. I Spalte I 11+12 I			
1 I	2	3 I	4 I	5 I	6 I	7 I	8 I	9 I	10 I	11 I	12 I	13 I	14 I	15 I
7251	illegaler Grenzübertritt nach Ausländergesetz	M.	45502	31	12	28	30	54	155	445	1456	1901	4838	6894
		W.	9030	26	5	7	15	17	70	120	269	389	978	1437
		INSG.	54532	57	17	35	45	71	225	565	1725	2290	5816	8331
7252	Einschleusen nach §§ 92a, 92b AuslG	M.	2023	0	0	0	0	0	0	4	17	21	129	150
		W.	269	0	0	0	0	0	0	1	7	8	18	26
		INSG.	2292	0	0	0	0	0	0	5	24	29	147	176
7253	Erschleichen der Aufenthaltserlaubnis durch Scheinehe	M.	1212	0	0	0	0	0	0	1	6	7	50	57
		W.	818	0	0	0	0	0	0	4	2	6	68	74
		INSG.	2030	0	0	0	0	0	0	5	8	13	118	131
7255	Straftaten gegen das Asylverfahrensgesetz	M.	27405	6	0	4	5	25	40	152	807	959	2833	3832
		W.	2176	1	0	0	0	6	7	25	55	80	201	288
		INSG.	29581	7	0	4	5	31	47	177	862	1039	3034	4120
7260	Straftaten gegen das Waffengesetz in der Fassung vom 08.03.1976 und gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz vom 22.11.1990	M.	21364	2	2	13	51	275	343	1103	1756	2859	3123	6325
		W.	1024	0	0	0	1	5	6	33	32	65	85	156
		INSG.	22388	2	2	13	52	280	349	1136	1788	2924	3208	6481
	davon:													
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	M.	20756	1	2	13	50	272	338	1099	1724	2823	3076	6237
		W.	997	0	0	0	1	5	6	31	30	61	84	151
		INSG.	21753	1	2	13	51	277	344	1130	1754	2884	3160	6388
7263	Straftaten gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz	M.	777	1	0	0	1	3	5	6	38	44	58	107
		W.	32	0	0	0	0	0	0	2	2	4	1	5
		INSG.	809	1	0	0	1	3	5	8	40	48	59	112
7280	Straftaten gegen das Bundes- (oder Landes-) Datenschutzgesetz	M.	110	0	0	0	0	0	0	0	1	1	3	4
		W.	24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	134	0	0	0	0	0	0	0	1	1	3	4
7300	Rauschgiftdelikte -BtMG vom 28.07.1981- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfaßt)	M.	109084	2	0	13	22	306	343	3007	9086	12093	23876	36312
		W.	14804	0	0	1	3	92	96	764	1246	2010	2740	4846
		INSG.	123888	2	0	14	25	398	439	3771	10332	14103	26616	41158
	davon:													
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	M.	74269	1	0	9	15	231	256	2332	6881	9213	17002	26471
		W.	10947	0	0	1	2	89	92	695	1063	1758	2055	3905
		INSG.	85216	1	0	10	17	320	348	3027	7944	10971	19057	30376
	davon:													
7311	mit Heroin	M.	20500	0	0	4	3	21	28	121	539	660	2635	3323
		W.	4075	0	0	0	0	6	6	62	167	229	648	883
		INSG.	24575	0	0	4	3	27	34	183	706	889	3283	4206
7312	mit Kokain	M.	7124	0	0	1	1	10	12	104	269	373	808	1193
		W.	1432	0	0	0	0	2	2	19	48	67	170	239
		INSG.	8556	0	0	1	1	12	14	123	317	440	978	1432

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S e x u s	I Tatver- dächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre										I insges. Spalte 18 - 23
				21 bis 23	23 bis 25	insges. Spalte 16 + 17	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 und über	insges. Spalte 18 - 23		
1	2	3	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
7251	illegaler Grenzübertritt nach Ausländergesetz	M. W. INSG.	45502 9030 54532	4434 912 5346	5212 920 6132	9646 1832 11478	10924 1944 12868	12366 2272 14638	4330 923 5253	991 395 1386	351 227 578	38608 7593 46201		
7252	Einschleusen nach §§ 92a, 92b AuslG.	M. W. INSG.	2023 269 2292	125 22 147	162 20 182	287 42 329	412 50 462	677 95 772	319 39 358	134 13 147	44 4 48	1873 243 2116		
7253	Erschleichen der Aufenthaltserlaubnis durch Scheinehe	M. W. INSG.	1212 818 2030	56 89 145	103 75 178	159 164 323	301 197 498	421 240 661	180 92 272	73 37 110	21 14 35	1155 744 1899		
7255	Straftaten gegen das Asylverfahrensgesetz	M. W. INSG.	27405 2176 29581	2833 197 3030	3407 214 3621	6240 411 6651	8075 535 8610	7655 723 8378	1401 168 1569	158 33 191	44 18 62	23573 1888 25461		
7260	Straftaten gegen das Waffengesetz in der Fassung vom 08.03.1976 und gegen das Kriegs- waffenkontrollgesetz vom 22.11.1990	M. W. INSG.	21364 1024 22388	1518 64 1582	1355 55 1410	2873 119 2992	2687 131 2818	3983 248 4231	2722 167 2889	1728 106 1834	1046 97 1143	15039 868 15907		
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	M. W. INSG.	20756 997 21753	1471 62 1533	1306 52 1358	2777 114 2891	2583 128 2711	3834 238 4072	2622 165 2787	1682 105 1787	1021 96 1117	14519 846 15365		
7263	Straftaten gegen das Kriegswaffenkontroll- gesetz	M. W. INSG.	777 32 809	54 3 57	58 3 61	112 6 118	135 6 141	200 11 211	134 2 136	61 1 62	28 1 29	670 27 697		
7280	Straftaten gegen das Bundes- (oder Landes-) Datenschutzgesetz	M. W. INSG.	110 24 134	1 0 1	2 0 2	3 0 3	12 5 17	33 11 44	31 3 34	21 4 25	6 1 7	106 24 130		
7300	Rauschgiftdelikte -BtMG vom 28.07.1981- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfaßt)	M. W. INSG.	109084 14804 123888	14109 1579 15688	12213 1498 13711	26322 3077 29399	22489 3271 25760	19652 2946 22598	3630 514 4144	550 108 658	129 42 171	72772 9958 82730		
7310	davon: allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu er- fassen)	M. W. INSG.	74269 10947 85216	9655 1155 10810	8131 1067 9198	17786 2222 20008	14843 2352 17195	12734 2105 14839	2118 286 2404	248 58 306	69 19 88	47798 7042 54840		
7311	davon: mit Heroin	M. W. INSG.	20500 4075 24575	2552 486 3038	2867 508 3375	5419 994 6413	5870 1114 6984	5063 954 6017	741 112 853	61 13 74	23 5 28	17177 3192 20369		
7312	mit Kokain	M. W. INSG.	7124 1432 8556	738 163 901	861 157 1018	1599 320 1919	1926 409 2335	1961 404 2365	377 56 433	56 3 59	12 1 13	5931 1193 7124		

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Kinder						Jugendliche				Heranw.	insges. Spalte 10+13 +14
				6 bis 8		8 unter 12		12	insges. Sp. 5-9	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12	18 bis 21		
				5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
7313	mit LSD	M.	857	0	0	0	0	2	2	29	140	169	314	485	
		W.	125	0	0	0	0	1	1	20	27	47	37	85	
		INSG.	982	0	0	0	0	3	3	49	167	216	351	570	
7314	mit Amphetamin	M.	5606	0	0	1	0	6	7	78	530	608	1889	2504	
		W.	1061	0	0	0	0	11	11	78	162	240	294	545	
		INSG.	6667	0	0	1	0	17	18	156	692	848	2183	3049	
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	M.	42626	1	0	3	11	189	204	1965	5460	7425	11743	19372	
		W.	4486	0	0	1	2	67	70	509	679	1188	957	2215	
		INSG.	47112	1	0	4	13	256	274	2474	6139	8613	12700	21587	
7319	mit sonstigen Betäubungsmitteln	M.	3560	0	0	0	0	10	10	113	347	460	817	1287	
		W.	595	0	0	0	0	2	2	42	63	105	107	214	
		INSG.	4155	0	0	0	0	12	12	155	410	565	924	1501	
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	M.	38647	2	0	4	10	98	114	839	2698	3537	7912	11563	
		W.	4096	0	0	0	1	4	5	76	204	280	737	1022	
		INSG.	42743	2	0	4	11	102	119	915	2902	3817	8649	12585	
7321	davon: mit/von Heroin	M.	12463	0	0	1	6	40	47	189	454	643	1536	2226	
		W.	1824	0	0	0	0	1	1	11	36	47	231	279	
		INSG.	14287	0	0	1	6	41	48	200	490	690	1767	2505	
7322	mit/von Kokain	M.	5838	0	0	3	4	18	25	208	387	595	632	1252	
		W.	539	0	0	0	0	0	0	6	14	20	67	87	
		INSG.	6377	0	0	3	4	18	25	214	401	615	699	1339	
7323	mit/von LSD	M.	537	0	0	0	0	0	0	6	59	65	214	279	
		W.	51	0	0	0	0	0	0	3	8	11	14	25	
		INSG.	588	0	0	0	0	0	0	9	67	76	228	304	
7324	mit/von Amphetamin	M.	3403	0	0	0	0	1	1	31	246	277	1105	1383	
		W.	422	0	0	0	0	0	0	18	43	61	117	178	
		INSG.	3825	0	0	0	0	1	1	49	289	338	1222	1561	
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	M.	17362	2	0	0	0	39	41	416	1610	2026	4613	6680	
		W.	1289	0	0	0	1	2	3	37	108	145	296	444	
		INSG.	18651	2	0	0	1	41	44	453	1718	2171	4909	7124	
7329	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	M.	1194	0	0	0	0	6	6	26	88	114	268	388	
		W.	143	0	0	0	0	1	1	3	8	11	42	54	
		INSG.	1337	0	0	0	0	7	7	29	96	125	310	442	
7330	illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	M.	4774	0	0	1	0	4	5	32	201	233	994	1232	
		W.	600	0	0	0	0	0	0	4	24	28	123	151	
		INSG.	5374	0	0	1	0	4	5	36	225	261	1117	1383	
7331	davon: von Heroin	M.	969	0	0	0	0	1	1	3	17	20	93	114	
		W.	179	0	0	0	0	0	0	1	0	1	21	22	
		INSG.	1148	0	0	0	0	1	1	4	17	21	114	136	
7332	von Kokain	M.	848	0	0	1	0	0	1	4	2	6	55	62	
		W.	139	0	0	0	0	0	0	0	3	3	15	18	
		INSG.	987	0	0	1	0	0	1	4	5	9	70	80	

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre											insges. Spalte 18 - 23
				21 bis 23	23 bis 25	insges. Spalte 16 + 17	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 und älter				
1	2	3	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
7313	mit LSD	M.	857	130	80	210	115	40	6	1	0	372			
		W.	125	14	10	24	8	8	0	0	0	40			
		INSG.	982	144	90	234	123	48	6	1	0	412			
7314	mit Amphetamin	M.	5606	1023	617	1640	858	512	72	16	4	3102			
		W.	1061	125	96	221	150	109	27	8	1	516			
		INSG.	6667	1148	713	1861	1008	621	99	24	5	3618			
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	M.	42626	5639	4094	9733	6789	5642	954	109	27	23254			
		W.	4486	430	320	750	746	654	87	27	7	2271			
		INSG.	47112	6069	4414	10483	7535	6296	1041	136	34	25525			
7319	mit sonstigen Betäubungsmitteln	M.	3560	454	350	804	661	660	119	18	11	2273			
		W.	595	42	46	88	126	135	18	8	6	381			
		INSG.	4155	496	396	892	787	795	137	26	17	2654			
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	M.	38647	5017	4543	9560	8443	7349	1433	255	44	27084			
		W.	4096	477	468	945	994	872	200	43	20	3074			
		INSG.	42743	5494	5011	10505	9437	8221	1633	298	64	30158			
7321	davon: mit/von Heroin	M.	12463	1468	1593	3061	3280	3171	587	114	24	10237			
		W.	1824	226	222	448	527	463	86	15	6	1545			
		INSG.	14287	1694	1815	3509	3807	3634	673	129	30	11782			
7322	mit/von Kokain	M.	5838	548	608	1156	1530	1498	340	52	10	4586			
		W.	539	38	57	95	156	151	40	7	3	452			
		INSG.	6377	586	665	1251	1686	1649	380	59	13	5038			
7323	mit/von LSD	M.	537	75	67	142	79	26	8	2	1	258			
		W.	51	10	4	14	6	6	0	0	0	26			
		INSG.	588	85	71	156	85	32	8	2	1	284			
7324	mit/von Amphetamin	M.	3403	610	420	1030	594	328	55	12	1	2020			
		W.	422	61	49	110	70	43	16	4	1	244			
		INSG.	3825	671	469	1140	664	371	71	16	2	2264			
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	M.	17362	2432	1983	4415	3200	2524	463	71	9	10682			
		W.	1289	144	138	282	256	223	58	17	9	845			
		INSG.	18651	2576	2121	4697	3456	2747	521	88	18	11527			
7329	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	M.	1194	148	133	281	247	203	59	13	3	806			
		W.	143	17	19	36	21	19	11	1	1	89			
		INSG.	1337	165	152	317	268	222	70	14	4	895			
7330	illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	M.	4774	638	552	1190	987	1011	278	62	14	3542			
		W.	600	67	68	135	130	135	41	6	2	449			
		INSG.	5374	705	620	1325	1117	1146	319	68	16	3991			
7331	davon: von Heroin	M.	969	104	106	210	248	307	65	20	5	855			
		W.	179	22	15	37	49	57	11	2	1	157			
		INSG.	1148	126	121	247	297	364	76	22	6	1012			
7332	von Kokain	M.	848	68	91	159	216	280	104	21	6	786			
		W.	139	16	21	37	36	29	17	2	0	121			
		INSG.	987	84	112	196	252	309	121	23	6	907			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre											insges. Spalte 18 - 23
				21 bis 23	23 bis 25	insges. Spalte 16 + 17	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 und älter				
1	2	3	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
7333	von LSD	M.	48	9	6	15	9	2	0	0	0	26			
		W.	6	2	0	2	1	0	0	0	0	3			
		INSG.	54	11	6	17	10	2	0	0	0	29			
7334	von Amphetamin	M.	339	58	47	105	69	53	12	2	1	242			
		W.	38	2	4	6	5	6	2	1	0	20			
		INSG.	377	60	51	111	74	59	14	3	1	262			
7338	von Cannabis und Zubereitungen	M.	2614	401	310	711	455	399	99	20	2	1686			
		W.	242	27	28	55	37	47	10	1	1	151			
		INSG.	2856	428	338	766	492	446	109	21	3	1837			
7339	von sonstigen Betäubungsmitteln	M.	150	27	19	46	25	20	6	2	0	99			
		W.	17	1	4	5	5	3	1	0	0	14			
		INSG.	167	28	23	51	30	23	7	2	0	113			
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	M.	2024	243	267	510	496	531	116	34	10	1697			
	davon:	W.	258	20	32	52	77	70	21	4	4	228			
		INSG.	2282	263	299	562	573	601	137	38	14	1925			
7341	illegaler Anbau von Betäubungsmitteln nach § 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	M.	945	86	103	189	222	276	50	14	2	753			
		W.	156	8	19	27	48	47	15	2	1	140			
		INSG.	1101	94	122	216	270	323	65	16	3	893			
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande §§ 30 Abs. 1 Nr. 1, 30a BtMG	M.	573	59	71	130	154	145	27	5	2	463			
		W.	44	4	5	9	14	14	0	0	0	37			
		INSG.	617	63	76	139	168	159	27	5	2	500			
7343	Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Vermögenswerten § 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG	M.	61	12	8	20	9	9	5	0	0	43			
		W.	14	3	1	4	1	1	0	0	3	9			
		INSG.	75	15	9	24	10	10	5	0	3	52			
7344	Werbung für Betäubungsmittel § 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG	M.	13	1	0	1	6	3	3	0	0	13			
		W.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		INSG.	14	1	0	1	6	3	3	0	0	13			
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige § 29a Abs. 1 Nr. 1; ggf. § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG	M.	384	86	78	164	94	86	25	9	2	380			
		W.	36	4	7	11	11	8	5	1	0	36			
		INSG.	420	90	85	175	105	94	30	10	2	416			
7346	leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln § 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG	M.	34	0	7	7	11	13	1	0	0	32			
		W.	7	1	0	1	3	0	1	1	0	6			
		INSG.	41	1	7	8	14	13	2	1	0	38			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S E I I U I S	Tatverdächtige insges.	K i n d e r						Jugendliche			Heranw. I 18 bis I 21	insges. Spalte I 10+13 +14
				6	6 bis 8	8 unter 10	10 unter 12	12	insg. I Sp. 5-9	14 bis 16	16 bis 18	insges. I Spalte I 11+12		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
7347	illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte § 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG	M. W. INSG.	17 0 17	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
7400	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 7160) darunter:	M. W. INSG.	3166 537 3703	3 2 5	8 0 8	22 4 26	19 4 23	54 2 56	106 12 118	85 8 93	76 6 82	161 14 175	121 25 146	388 51 439
7410	Straftaten nach dem Chemikaliengesetz	M. W. INSG.	141 14 155	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1	1 0 1	2 0 2
7420	Straftaten nach dem Bundesseuchen-, Geschlechtskrankheiten- und Tierseuchengesetz	M. W. INSG.	64 10 74	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1	1 0 1	3 0 3	4 0 4	1 0 1	6 0 6
7430	Straftaten nach dem Naturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, Pflanzenschutz-, DDT-G	M. W. INSG.	2810 477 3287	3 2 5	8 0 8	22 4 26	18 4 22	53 1 54	104 11 115	80 8 88	72 6 78	152 14 166	109 24 133	365 49 414
8910	Rauschgiftkriminalität darunter:	M. W. INSG.	109915 15088 125003	2 0 2	1 0 1	17 1 18	23 4 27	308 94 402	351 99 450	3019 770 3789	9106 1253 10359	12125 2023 14148	23959 2758 26717	36435 4880 41315
8911	direkte Beschaffungskriminalität	M. W. INSG.	1568 412 1980	0 0 0	1 0 1	4 0 4	1 1 2	2 2 4	8 3 11	17 6 23	53 13 66	70 19 89	186 36 222	264 58 322
8920	Gewaltkriminalität	M. W. INSG.	129212 15587 144799	21 1 22	105 14 119	413 56 469	1013 126 1139	3580 748 4328	5132 945 6077	9816 2212 12028	14309 1541 15850	24125 3753 27878	20224 1321 21545	49481 6019 55500
8930	Wirtschaftskriminalität und zwar:	M. W. INSG.	17643 3576 21219	1 0 1	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 6 7	3 6 9	29 12 41	67 17 84	96 29 125	237 62 299	336 97 433
8931	bei Betrug	M. W. INSG.	6567 1241 7808	1 0 1	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	3 0 3	18 10 28	41 13 54	59 23 82	115 27 142	177 50 227
8932	Insolvenzstraftaten	M. W. INSG.	4596 907 5503	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	11 7 18	11 7 18
8933	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	M. W. INSG.	2019 285 2304	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	4 0 4	4 0 4	28 7 35	32 7 39
8934	Wettbewerbsdelikte	M. W. INSG.	1551 305 1856	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 6 6	0 6 6	6 2 8	15 1 16	21 3 24	43 6 49	64 15 79

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S e x u s	I Tatver- dächtige insges.	E r w a c h s e n e a b 2 1 J a h r e											I insges. I Spalte I 18 - 23
				21 bis 23	23 unter 25	insges. I Spalte I 16 + 17	25	30 bis 40	40 unter 50	50	60 und alter	60 und alter			
				16	17	18	19	20	21	22	23	24			
7347	illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte § 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG	M. W. INSG.	17 0 17	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	6 0 6	6 0 6	4 0 4	17 0 17		
7400	Straftaten gegen straf- rechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 7160) darunter:	M. W. INSG.	3166 537 3703	101 24 125	114 19 133	215 43 258	314 75 389	682 137 819	582 96 678	552 67 619	433 68 501	2778 486 3264			
7410	Straftaten nach dem ChemikalienG	M. W. INSG.	141 14 155	0 0 0	0 0 0	0 0 0	13 0 13	28 4 32	37 2 39	43 5 48	18 3 21	139 14 153			
7420	Straftaten nach dem Bundesseuchen-, Ge- schlechtskrankheiten- und TierseuchenG	M. W. INSG.	64 10 74	1 0 1	0 1 1	1 1 2	9 1 10	6 5 11	13 1 14	22 1 23	7 1 8	58 10 68			
7430	Straftaten nach dem Naturschutz-, Tierschutz- Bundesjagd-, Pflanzen- schutzG, DDT-G	M. W. INSG.	2810 477 3287	91 21 112	102 17 119	193 38 231	275 73 348	614 120 734	508 80 588	462 54 516	393 63 456	2445 428 2873			
8910	Rauschgiftkriminalität darunter:	M. W. INSG.	109915 15088 125003	14174 1599 15773	12306 1519 13825	26480 3118 29598	22693 3343 26036	19908 3043 22951	3689 539 4228	566 119 685	144 46 190	73480 10208 83688			
8911	direkte Beschaffungs- kriminalität	M. W. INSG.	1568 412 1980	169 37 206	192 36 228	361 73 434	433 115 548	405 122 527	73 29 102	17 11 28	15 4 19	1304 354 1658			
8920	Gewaltkriminalität	M. W. INSG.	129212 15587 144799	10316 731 11047	9080 696 9776	19396 1427 20823	18422 1721 20143	22899 3056 25955	10595 1814 12409	5671 972 6643	2748 578 3326	79731 9568 89299			
8930	Wirtschaftskriminalität und zwar:	M. W. INSG.	17643 3576 21219	337 94 431	532 151 683	869 245 1114	1961 478 2439	5209 1158 6367	5104 990 6094	3311 469 3780	853 139 992	17307 3479 20786			
8931	bei Betrug	M. W. INSG.	6567 1241 7808	149 38 187	239 64 303	388 102 490	849 181 1030	1983 414 2397	1822 316 2138	1074 140 1214	274 38 312	6390 1191 7581			
8932	Insolvenzstraftaten	M. W. INSG.	4596 907 5503	17 6 23	64 18 82	81 24 105	321 87 408	1273 305 1578	1598 296 1894	1056 133 1189	256 55 311	4585 900 5485			
8933	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzie- rungsbereich pp.	M. W. INSG.	2019 285 2304	38 6 44	87 13 100	125 19 144	302 38 340	625 108 733	555 79 634	294 26 320	86 8 94	1987 278 2265			
8934	Wettbewerbsdelikte	M. W. INSG.	1551 305 1856	75 11 86	93 24 117	168 35 203	267 52 319	473 102 575	335 66 401	200 26 226	44 9 53	1487 290 1777			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	I S I u I s	I e I x I u I s	I Tatver- I dächtige I insges. I	E r w a c h s e n e a b 2 1 J a h r e											I insges. I Spalte I 18 - 23	
					21	23	I insges. I Spalte		25	30		40		50	60		I insges. I Spalte
					bis 23	unter 25	16 + 17	30	bis 40	unter 50	60	und alter					
1	2	3	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24					
8935	Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	M.		2493	24	39	63	245	768	767	522	113	2478				
		W.		571	16	18	34	72	185	166	82	24	563				
		INSG.		3064	40	57	97	317	953	933	604	137	3041				
8936	Betrug und Untreue im Zu- sammenhang mit Beteili- gungen und Kapitalanlagen	M.		1388	18	37	55	190	418	434	208	68	1373				
		W.		149	4	9	13	21	54	37	11	10	146				
		INSG.		1537	22	46	68	211	472	471	219	78	1519				
8960	Straftaten gegen Bestim- mungen zum Schutze der Jugend	M.		569	24	35	59	101	179	121	51	15	526				
		W.		122	6	6	12	19	28	35	12	9	115				
		INSG.		691	30	41	71	120	207	156	63	24	641				
8970	Computerkriminalität	M.		5668	594	527	1121	1008	1207	413	146	34	3929				
		W.		1697	151	132	283	302	383	164	62	9	1203				
		INSG.		7365	745	659	1404	1310	1590	577	208	43	5132				
8990	Straßenkriminalität	M.		215459	17973	14338	32311	24829	25834	10271	5437	2460	101142				
		W.		18125	988	848	1836	1846	2530	1318	796	491	8817				
		INSG.		233584	18961	15186	34147	26675	28364	11589	6233	2951	109959				

Tabelle 61

- Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes -

Erläuterung

Die Tabelle 61 gibt eine Übersicht über den Anteil der männlichen und weiblichen nichtdeutschen Tatverdächtigen an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen (ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit) sowohl zu den Straftaten insgesamt als auch zu jeder einzelnen Deliktsart.

Ferner wird unterschieden nach nichtdeutschen Tatverdächtigen, die sich illegal oder legal in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten, und nach dem Anlaß des legalen Aufenthaltes:

- Stationierungstreitkräfte und Angehörige
- Tourist/Durchreisender
- Student/Schüler
- Arbeitnehmer
- Gewerbetreibender
- Asylbewerber
- Sonstige.

Die Zählung der Tatverdächtigen innerhalb der Straftatengruppen erfolgt wie in Tabelle 01.

Soweit bei einem Tabellenausdruck für Schlüsselzahlen keine Werte auszuwerfen sind,
wird diese Zeile unterdrückt.

Bereich: *alte Länder einschl. Gesamt-Berlin*

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)						
				Anzahl	%	Aufenthalt		Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige
						illegale	legale							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
----	Straftaten insgesamt	M.	1650795	496303	30.1	108335	387968	2420	44004	33673	86453	13003	104083	104332
		W.	467309	107199	22.9	23121	84078	399	11329	8855	14407	1529	18454	29105
0000	Straftaten gegen das Leben	INSG.	2118104	603502	28.5	131456	472046	2819	55333	42528	100860	14532	122537	133437
		M.	4819	1347	28.0	86	1261	9	54	63	368	36	332	399
		W.	649	82	12.6	1	81	3	4	4	24	0	12	34
0100	Mord § 211 StGB	INSG.	5468	1429	26.1	87	1342	12	58	67	392	36	344	433
	darunter:	M.	1263	434	34.4	35	399	1	30	11	119	10	76	152
		W.	121	31	25.6	0	31	0	1	2	10	0	2	16
0110	Raubmord	INSG.	1384	465	33.6	35	430	1	31	13	129	10	78	168
		M.	169	51	30.2	5	46	0	4	1	8	0	4	29
		W.	11	2	18.2	0	2	0	0	0	1	0	1	0
0120	Sexualmord	INSG.	180	53	29.4	5	48	0	4	1	9	0	5	29
		M.	18	1	5.6	0	1	0	0	0	1	0	0	0
		W.	1	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0200	Alle übrigen (vorsätzlichen) Tötungen	INSG.	19	1	5.3	0	1	0	0	0	1	0	0	0
		M.	2635	861	32.7	55	806	6	25	47	216	19	257	236
		W.	293	44	15.0	1	43	3	2	2	12	0	9	15
	§§ 212, 213, 216, 217 StGB	INSG.	2928	905	30.9	56	849	9	27	49	228	19	266	251
	davon:													
0210	Totschlag und Tötung auf Verlangen	M.	2633	861	32.7	55	806	6	25	47	216	19	257	236
		W.	274	42	15.3	1	41	3	1	1	12	0	9	15
	§§ 212, 213, 216 StGB	INSG.	2907	903	31.1	56	847	9	26	48	228	19	266	251
0220	Kindestötung § 217 StGB (einschl. der unaufgeklärten Fälle der Tötung neugeborener Kinder)	M.	2	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W.	19	2	10.5	0	2	0	1	1	0	0	0	0
		INSG.	21	2	9.5	0	2	0	1	1	0	0	0	0
0300	Fahrlässige Tötung § 222 StGB - nicht i.V.m. Verkehrsunfall -	M.	937	65	6.9	0	65	2	0	5	32	7	0	19
		W.	219	4	1.8	0	4	0	1	0	1	0	1	1
		INSG.	1156	69	6.0	0	69	2	1	5	33	7	1	20
0400	Abbruch der Schwangerschaft §§ 218, 218b, 219, 219a StGB	M.	10	2	20.0	0	2	0	0	0	2	0	0	0
		W.	17	3	17.6	0	3	0	0	0	1	0	0	2
		INSG.	27	5	18.5	0	5	0	0	0	3	0	0	2
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	M.	23837	5073	21.3	191	4882	79	179	442	1574	220	1036	1352
		W.	2265	529	23.4	167	362	2	23	1	88	34	22	192
		INSG.	26102	5602	21.5	358	5244	81	202	443	1662	254	1058	1544

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
				Anzahl	%	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses §§ 174, 174a, 174b, 177, 178 StGB	M. W. INSG.	9145 213 9358	2555 28 2583	27.9 13.1 27.6	77 0 77	2478 28 2506	48 1 49	62 2 64	245 0 245	835 11 846	83 0 83	582 4 586	623 10 633
1110	Vergewaltigung § 177 StGB darunter:	M. W. INSG.	4584 44 4628	1491 11 1502	32.5 25.0 32.5	56 0 56	1435 11 1446	33 1 34	45 1 46	85 0 85	506 2 508	39 0 39	348 2 350	379 5 384
1111	überfallartig (Einzel Täter)	M. W. INSG.	545 0 545	157 0 157	28.8 0.0 28.8	9 0 9	148 0 148	4 0 4	5 0 5	8 0 8	47 0 47	2 0 2	40 0 40	42 0 42
1112	überfallartig (durch Gruppen)	M. W. INSG.	97 3 100	44 0 44	45.4 0.0 45.4	2 0 2	42 0 42	0 0 0	7 0 7	6 0 6	11 0 11	0 0 0	7 0 7	11 0 11
1113	durch Gruppen	M. W. INSG.	236 9 245	124 4 128	52.5 44.4 52.2	7 0 7	117 4 121	0 0 0	11 1 12	16 0 16	24 2 26	2 0 2	23 0 23	41 1 42
1120	sexuelle Nötigung § 178 StGB	M. W. INSG.	3363 62 3425	985 8 993	29.3 12.9 29.0	21 0 21	964 8 972	13 0 13	18 1 19	162 0 162	283 5 288	39 0 39	226 1 227	223 1 224
1130	sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung §§ 174, 174a, 174b StGB	M. W. INSG.	1457 113 1570	147 10 157	10.1 8.8 10.0	2 0 2	145 10 155	2 0 2	2 1 3	2 0 2	73 4 77	6 0 6	20 1 21	40 4 44
1131	darunter: zum Nachteil von Kindern	M. W. INSG.	714 58 772	70 3 73	9.8 5.2 9.5	1 0 1	69 3 72	1 0 1	2 0 2	2 0 2	28 1 29	0 0 0	12 1 13	24 1 25
1300	Sonstiger sexueller Mißbrauch §§ 176, 179, 182, 183, 183a StGB	M. W. INSG.	11385 331 11716	1792 30 1822	15.7 9.1 15.6	38 0 38	1754 30 1784	31 0 31	69 2 71	197 1 198	582 15 597	51 1 52	374 2 376	450 9 459
1310	darunter: sexueller Mißbrauch von Kindern § 176 StGB	M. W. INSG.	7751 287 8038	1157 27 1184	14.9 9.4 14.7	24 0 24	1133 27 1160	14 0 14	37 1 38	173 1 174	349 15 364	29 1 30	251 2 253	280 7 287

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)							
				Anzahl	%	Aufenthalt		Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige	
						illegal	legal								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Argernisses §§ 183, 183a StGB	M. W. INSG.	2942 21 2963	521 2 523	17.7 9.5 17.7	16 0 16	505 2 507	11 0 11	30 1 31	26 0 26	183 0 183	14 0 14	97 0 97	144 1 145	
1330	sexueller Mißbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	M. W. INSG.	625 13 638	84 1 85	13.4 7.7 13.3	1 0 1	83 1 84	0 0 0	2 0 2	0 0 0	27 0 27	5 0 5	24 0 24	25 1 26	
1340	sexueller Mißbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	M. W. INSG.	458 12 470	78 0 78	17.0 0.0 16.6	0 0 0	78 0 78	6 0 6	3 0 3	1 0 1	34 0 34	4 0 4	13 0 13	17 0 17	
1400	Ausnutzen sexueller Neigung §§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB	M. W. INSG.	3960 1734 5694	854 474 1328	21.6 27.3 23.3	79 167 246	775 307 1082	2 1 3	49 21 70	13 0 13	199 62 261	95 33 128	104 16 120	313 174 487	
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution §§ 180, 180a, 180b Abs. 2 Nr. 2 StGB	M. W. INSG.	848 391 1239	231 90 321	27.2 23.0 25.9	14 8 22	217 82 299	0 1 1	10 2 12	2 0 2	73 19 92	42 18 60	22 5 27	68 37 105	
1420	Zuhälterei §§ 181 Abs. 1 Nr. 1, 181a StGB	M. W. INSG.	536 102 638	217 37 254	40.5 36.3 39.8	18 4 22	199 33 232	1 0 1	10 0 10	4 0 4	48 10 58	35 5 40	24 1 25	77 17 94	
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) § 184 StGB	M. W. INSG.	1897 261 2158	107 21 128	5.6 8.0 5.9	2 1 3	105 20 125	0 0 0	4 0 4	3 0 3	31 10 41	14 3 17	10 0 10	43 7 50	
1431	an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Ziff. 1, 2, 5 StGB	M. W. INSG.	197 25 222	15 4 19	7.6 16.0 8.6	1 0 1	14 4 18	0 0 0	1 0 1	1 0 1	9 4 13	1 0 1	1 0 1	1 0 1	
1432	durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln § 184 Abs. 4 StGB	M. W. INSG.	83 12 95	8 2 10	9.6 16.7 10.5	0 0 0	8 2 10	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 2 3	
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie § 184 Abs. 5 StGB	M. W. INSG.	378 11 389	12 0 12	3.2 0.0 3.1	0 0 0	12 0 12	0 0 0	2 0 2	0 0 0	5 0 5	1 0 1	1 0 1	3 0 3	
1440	Menschenhandel §§ 180b Abs. 1, 180b Abs. 2 Nr. 1, 181 Abs. 1 Nr. 2, 3 StGB	M. W. INSG.	884 178 1062	412 84 496	46.6 47.2 46.7	45 13 58	367 71 438	1 0 1	30 8 38	6 0 6	90 11 101	35 7 42	58 2 60	147 43 190	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	S I S	Tatver- däch- tige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)						
				Anzahl	%	Aufenthalt		Stat. Streit- kräfte u. Ange- hörige	Tou- rist/ Durch- rei- sender	Stu- dent/ Schü- ler	Arbeit- nehmer	Ge- werbe- trei- bender	Asyl- bewer- ber	son- stige
						illé- gal	legal							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
2000	Roheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	M. W. INSG.	345486 49550 395036	80200 8471 88671	23.2 17.1 22.4	1477 104 1581	78723 8367 87090	644 78 722	1921 202 2123	8952 1143 10095	27973 2224 30197	2588 129 2717	14577 1229 15806	22068 3362 25430
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	M. W. INSG.	34794 3109 37903	11537 696 12233	33.2 22.4 32.3	500 45 545	11037 651 11688	33 6 39	531 59 590	2736 152 2888	2080 75 2155	106 5 111	1863 97 1960	3688 257 3945
2110	Geldinstitute und Poststellen	M. W. INSG.	937 45 982	193 9 202	20.6 20.0 20.6	23 0 23	170 9 179	0 0 0	9 0 9	7 0 7	45 4 49	2 0 2	34 0 34	73 5 78
2120	sonstige Zahlstellen und Geschäfte	M. W. INSG.	2403 157 2560	854 29 883	35.5 18.5 34.5	62 2 64	792 27 819	2 0 2	36 5 41	71 0 71	234 4 238	9 0 9	126 8 134	314 10 324
2121	auf Spielhallen	M. W. INSG.	285 11 296	131 3 134	46.0 27.3 45.3	4 0 4	127 3 130	1 0 1	0 0 0	9 0 9	53 2 55	1 0 1	13 0 13	50 1 51
2122	auf Tankstellen	M. W. INSG.	549 24 573	158 2 160	28.8 8.3 27.9	6 0 6	152 2 154	0 0 0	6 0 6	17 0 17	49 1 50	1 0 1	14 0 14	65 1 66
2130	Geld- und Werttransporte	M. W. INSG.	280 13 293	98 0 98	35.0 0.0 33.4	13 0 13	85 0 85	1 0 1	11 0 11	2 0 2	12 0 12	2 0 2	8 0 8	49 0 49
2131	auf Geld- und Kassenboten	M. W. INSG.	240 12 252	85 0 85	35.4 0.0 33.7	10 0 10	75 0 75	1 0 1	10 0 10	2 0 2	8 0 8	1 0 1	8 0 8	45 0 45
2132	auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	M. W. INSG.	7 0 7	2 0 2	28.6 0.0 28.6	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB	M. W. INSG.	538 32 570	205 3 208	38.1 9.4 36.5	7 0 7	198 3 201	3 0 3	20 2 22	12 0 12	60 0 60	2 0 2	30 0 30	71 1 72
2141	Beraubung von Taxifahrern	M. W. INSG.	190 10 200	65 1 66	34.2 10.0 33.0	3 0 3	62 1 63	1 0 1	9 1 10	4 0 4	12 0 12	1 0 1	14 0 14	21 0 21
2150	Zechanschlußraub	M. W. INSG.	517 34 551	138 4 142	26.7 11.8 25.8	12 2 14	126 2 128	3 0 3	5 0 5	14 0 14	40 1 41	2 0 2	27 0 27	35 1 36

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
				Anzahl	%	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
2160	Handtaschenraub	M.	1877	498	26.5	23	475	1	36	129	84	0	60	165
		W.	179	44	24.6	4	40	1	1	9	0	0	11	18
		INSG.	2056	542	26.4	27	515	2	37	138	84	0	71	183
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	M.	15266	5447	35.7	134	5313	9	136	1980	845	25	619	1699
		W.	1289	261	20.2	9	252	1	11	115	19	1	16	89
		INSG.	16555	5708	34.5	143	5565	10	147	2095	864	26	635	1788
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M.	221	85	38.5	0	85	0	0	8	22	0	9	46
		W.	17	3	17.6	0	3	0	0	1	0	0	0	2
		INSG.	238	88	37.0	0	88	0	0	9	22	0	9	48
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	M.	3108	812	26.1	43	769	2	51	77	205	12	134	288
		W.	312	78	25.0	6	72	1	9	3	13	0	8	38
		INSG.	3420	890	26.0	49	841	3	60	80	218	12	142	326
2200	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 230 StGB	M.	248376	55808	22.5	746	55062	530	1082	6101	20480	1781	10301	14787
		W.	38448	6376	16.6	48	6328	64	111	945	1717	94	957	2440
		INSG.	286824	62184	21.7	794	61390	594	1193	7046	22197	1875	11258	17227
2210	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang §§ 226, 227, 229(2) StGB	M.	599	112	18.7	1	111	0	1	11	31	0	32	36
		W.	70	8	11.4	0	8	1	0	0	1	0	4	2
		INSG.	669	120	17.9	1	119	1	1	11	32	0	36	38
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung §§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB	M.	90402	26799	29.6	340	26459	238	467	3575	9024	631	5619	6905
		W.	12220	2531	20.7	17	2514	19	37	471	642	27	397	921
		INSG.	102622	29330	28.6	357	28973	257	504	4046	9666	658	6016	7826
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	M.	31885	9251	29.0	115	9136	97	150	1793	2950	186	1596	2364
		W.	3702	691	18.7	4	687	6	9	213	181	8	64	206
		INSG.	35587	9942	27.9	119	9823	103	159	2006	3131	194	1660	2570
2230	Mißhandlung von Schutzbe-fohlenen § 223b StGB	M.	1824	366	20.1	6	360	4	3	8	174	12	76	83
		W.	978	139	14.2	2	137	1	0	1	33	0	28	74
		INSG.	2802	505	18.0	8	497	5	3	9	207	12	104	157
2231	Mißhandlung von Kindern	M.	1177	222	18.9	5	217	3	2	5	108	6	46	47
		W.	731	99	13.5	2	97	1	0	1	24	0	19	52
		INSG.	1908	321	16.8	7	314	4	2	6	132	6	65	99
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	M.	157527	30443	19.3	398	30045	293	602	2806	11806	1130	4986	8422
		W.	23000	3661	15.9	30	3631	37	63	497	1009	60	534	1431
		INSG.	180527	34104	18.9	428	33676	330	665	3303	12815	1190	5520	9853
2250	fahrlässige Körperver-letzung § 230 StGB	M.	9740	908	9.3	19	889	8	33	76	378	78	84	232
		W.	3077	189	6.1	0	189	6	11	19	55	7	12	79
		INSG.	12817	1097	8.6	19	1078	14	44	95	433	85	96	311

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
				Anzahl	%	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235-237, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	M. W. INSG.	91472 9899 101371	21088 1764 22852	23.1 17.8 22.5	342 14 356	20746 1750 22496	97 11 108	391 34 425	1364 112 1476	7876 521 8397	887 32 919	3739 217 3956	6392 823 7215
2310	Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung §§ 234, 235-237 StGB	M. W. INSG.	1409 548 1957	474 128 602	33.6 23.4 30.8	15 1 16	459 127 586	2 0 2	16 2 18	13 3 16	179 26 205	17 1 18	93 12 105	139 83 222
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung §§ 239, 240, 241 StGB	M. W. INSG.	89913 9331 99244	20517 1620 22137	22.8 17.4 22.3	314 12 326	20203 1608 21811	94 11 105	370 32 402	1350 109 1459	7692 494 8186	868 31 899	3627 206 3833	6202 725 6927
2330	erpresserischer Menschenraub § 239a StGB	M. W. INSG.	201 24 225	125 16 141	62.2 66.7 62.7	8 1 9	117 15 132	1 0 1	6 0 6	1 0 1	23 1 24	1 0 1	29 0 29	56 14 70
2331	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	M. W. INSG.	31 3 34	15 1 16	48.4 33.3 47.1	0 0 0	15 1 16	0 0 0	0 0 0	0 0 0	7 0 7	0 0 0	0 0 0	8 1 9
2332	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	M. W. INSG.	3 3 1	1 1 0	33.3 33.3 0.0	0 0 0	1 1 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 0	0 0 0
2333	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	M. W. INSG.	1 0 1	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
2340	Geiselnahme § 239b StGB	M. W. INSG.	163 6 169	57 2 59	35.0 33.3 34.9	6 0 6	51 2 53	0 0 0	0 0 0	0 1 1	14 0 14	3 0 3	18 0 18	16 1 17
2341	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	M. W. INSG.	13 1 14	5 0 5	38.5 0.0 35.7	5 0 5	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
2342	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	M. W. INSG.	3 3 1	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
2343	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	M. W. INSG.	1 0 1	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)							
				Anzahl	%	Aufenthalt		Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige	
						illegal	legal								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
2350	Angriff auf den Luftverkehr § 316c StGB	M. W. INSG.	1 1 2	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	M. W. INSG.	439817 224620 664437	110392 44071 154463	25.1 19.6 23.2	3745 794 4539	106647 43277 149924	551 174 725	20915 8122 29037	15513 6265 21778	15287 5981 21268	666 109 775	28361 8936 37297	25354 13690 39044	
3**1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M. W. INSG.	7306 574 7880	1418 59 1477	19.4 10.3 18.7	102 3 105	1316 56 1372	10 4 14	130 10 140	176 3 179	319 11 330	15 0 15	204 1 205	462 27 489	
3**2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M. W. INSG.	4291 124 4415	532 17 549	12.4 13.7 12.4	6 0 6	526 17 543	5 0 5	20 2 22	239 1 240	53 0 53	3 0 3	74 4 78	132 10 142	
3**3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M. W. INSG.	11028 866 11894	2753 117 2870	25.0 13.5 24.1	82 2 84	2671 115 2786	27 1 28	222 10 232	703 21 724	413 16 429	8 1 9	655 33 688	643 33 676	
3**4	von Schußwaffen	M. W. INSG.	308 31 339	46 2 48	14.9 6.5 14.2	1 1 2	45 1 46	0 0 0	1 0 1	10 0 10	7 0 7	0 0 0	0 0 0	9 0 9	18 1 19
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	M. W. INSG.	2993 961 3954	771 164 935	25.8 17.1 23.6	46 7 53	725 157 882	3 0 3	45 10 55	108 14 122	147 28 175	15 2 17	131 28 159	276 75 351	
3**6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	M. W. INSG.	220 34 254	51 4 55	23.2 11.8 21.7	7 1 8	44 3 47	1 0 1	1 0 1	3 1 4	8 0 8	0 0 0	15 1 16	16 1 17	
3**7	von/aus Automaten	M. W. INSG.	1363 156 1519	394 29 423	28.9 18.6 27.8	15 0 15	379 29 408	5 0 5	33 10 43	119 7 126	76 8 84	4 0 4	47 3 50	95 1 96	
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	M. W. INSG.	302 93 395	49 14 63	16.2 15.1 15.9	0 0 0	49 14 63	4 0 4	2 1 3	4 3 7	10 1 11	3 0 3	12 5 17	14 4 18	
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	M. W. INSG.	308 107 415	75 9 84	24.4 8.4 20.2	1 0 1	74 9 83	0 0 0	10 2 12	3 0 3	16 3 19	0 0 0	6 0 6	39 4 43	
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	M. W. INSG.	11428 2037 13465	1901 271 2172	16.6 13.3 16.1	54 14 68	1847 257 2104	22 1 23	134 14 148	348 31 379	546 107 653	28 2 30	257 37 294	512 65 577	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)							
				Anzahl	%	Aufenthalt		Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige	
						illegal	legal								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	M.	5115	1379	27.0	55	1324	21	134	160	323	29	213	444	
		W.	1089	170	15.6	10	160	2	15	10	60	4	11	58	
320*	in/aus Kiosken	INSG.	6204	1549	25.0	65	1484	23	149	170	383	33	224	502	
		M.	699	137	19.6	1	136	0	9	36	15	0	30	46	
325*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	W.	127	16	12.6	0	16	0	1	2	2	0	8	3	
		INSG.	826	153	18.5	1	152	0	10	38	17	0	38	49	
326*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	M.	326186	86457	26.5	2491	83966	306	18311	11804	10230	313	24063	18939	
	darunter: Ladendiebstahl	W.	202275	40175	19.9	607	39568	142	7698	5923	5229	73	8152	12351	
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	INSG.	528461	126632	24.0	3098	123534	448	26009	17727	15459	386	32215	31290	
		M.	315906	83968	26.6	2359	81609	291	17887	11531	9887	288	23342	18383	
335*	in/aus Wohnräumen	W.	197216	39393	20.0	579	38814	136	7580	5860	5093	68	7938	12139	
		INSG.	513122	123361	24.0	2938	120423	427	25467	17391	14980	356	31280	30522	
340*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	M.	295	87	29.5	8	79	0	8	13	5	0	34	19	
		W.	56	17	30.4	0	17	0	1	0	0	1	5	10	
345*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten	INSG.	351	104	29.6	8	96	0	9	13	5	1	39	29	
		M.	17835	2876	16.1	93	2783	13	171	345	695	47	529	983	
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	W.	6780	1036	15.3	42	994	10	84	85	241	12	144	418	
		INSG.	24615	3912	15.9	135	3777	23	255	430	936	59	673	1401	
3710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	M.	2451	318	13.0	3	315	0	40	67	77	8	36	87	
		W.	432	53	12.3	0	53	1	6	9	10	2	6	19	
3720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	INSG.	2883	371	12.9	3	368	1	46	76	87	10	42	106	
		M.	4321	492	11.4	14	478	0	33	41	204	18	37	145	
3730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	W.	200	12	6.0	1	11	0	1	0	5	0	3	2	
		INSG.	4521	504	11.1	15	489	0	34	41	209	18	40	147	
3740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	M.	6710	1421	21.2	41	1380	16	213	255	288	14	204	390	
		W.	447	51	11.4	1	50	0	3	8	12	1	5	21	
3770	von Betäubungsmitteln aus	INSG.	7157	1472	20.6	42	1430	16	216	263	300	15	209	411	
		M.	13	3	23.1	0	3	0	0	0	0	0	0	2	
3780	von Betäubungsmitteln aus	W.	8	1	12.5	0	1	0	0	0	1	0	0	0	
		INSG.	21	4	19.0	0	4	0	0	1	1	0	0	2	
3790	von Betäubungsmitteln aus	M.	54	11	20.4	0	11	0	0	2	0	0	0	8	
		W.	20	2	10.0	0	2	0	0	0	0	0	1	1	
3800	von Betäubungsmitteln aus	INSG.	74	13	17.6	0	13	0	0	2	1	0	1	9	
		M.	66	8	12.1	0	8	0	0	0	0	3	0	4	
3810	von Betäubungsmitteln	W.	17	1	5.9	0	1	0	0	0	1	0	0	0	
		INSG.	83	9	10.8	0	9	0	0	0	4	0	1	4	
3820	von Betäubungsmitteln	M.	9	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		W.	0	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3830	von Betäubungsmitteln	INSG.	9	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		W.	0	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3840	von Betäubungsmitteln	M.	9	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		W.	0	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3850	von Betäubungsmitteln	INSG.	9	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		W.	0	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)							
				Anzahl	%	Aufenthalt illegal	Aufenthalt legal	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
3750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M. W. INSG.	263 104 367	46 9 55	17.5 8.7 15.0	0 0 0	46 9 55	0 0 0	0 0 0	1 2 3	18 2 20	0 0 0	3 0 3	24 5 29	
3950	Großviehdiebstahl	M. W. INSG.	117 25 142	13 2 15	11.1 8.0 10.6	0 0 0	13 2 15	0 0 0	2 2 4	0 0 0	1 0 1	0 0 0	8 0 8	2 0 2	
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB	M. W. INSG.	163237 12490 175727	39741 2072 41813	24.3 16.6 23.8	4249 164 4413	35492 1908 37400	208 15 223	5438 320 5758	4915 158 5073	6193 227 6420	302 13 315	7793 465 8258	10643 710 11353	
4**1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M. W. INSG.	30248 1490 31738	7056 159 7215	23.3 10.7 22.7	1810 28 1838	5246 131 5377	38 5 43	954 27 981	483 7 490	683 15 698	66 3 69	934 27 961	2088 47 2135	
4**2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M. W. INSG.	10689 171 10860	1058 11 1069	9.9 6.4 9.8	33 0 33	1025 11 1036	6 0 6	105 0 105	402 4 406	101 2 103	1 0 1	150 2 152	260 3 263	
4**3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M. W. INSG.	17659 1033 18692	4699 148 4847	26.6 14.3 25.9	127 3 130	4572 145 4717	31 0 31	781 27 808	936 26 962	668 15 683	22 0 22	1061 30 1091	1073 47 1120	
4**4	von Schußwaffen	M. W. INSG.	570 28 598	130 4 134	22.8 14.3 22.4	20 0 20	110 4 114	0 0 0	3 1 4	10 1 11	20 0 20	0 0 0	25 1 26	52 1 53	
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	M. W. INSG.	1481 142 1623	378 14 392	25.5 9.9 24.2	38 0 38	340 14 354	1 0 1	14 0 14	25 2 27	71 2 73	2 0 2	75 3 78	152 7 159	
4**6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	M. W. INSG.	202 13 215	41 0 41	20.3 0.0 19.1	6 0 6	35 0 35	0 0 0	1 0 1	1 0 1	1 0 1	0 0 0	14 0 14	18 0 18	
4**7	von/aus Automaten	M. W. INSG.	11772 634 12406	3255 83 3338	27.7 13.1 26.9	186 3 189	3069 80 3149	26 3 29	152 8 160	550 12 562	707 11 718	33 1 34	637 18 655	964 27 991	
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	M. W. INSG.	346 30 376	43 5 48	12.4 16.7 12.8	1 0 1	42 5 47	0 0 0	2 1 3	5 0 5	6 1 7	0 0 0	4 0 4	25 3 28	
405*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	M. W. INSG.	716 20 736	319 1 320	44.6 5.0 43.5	191 0 191	128 1 129	0 0 0	18 0 18	4 0 4	16 0 16	0 0 0	38 0 38	52 1 53	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
				Anzahl	%	Aufenthalt illegale	Aufenthalt legal	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	M.	25389	4003	15.8	637	3366	22	274	604	713	36	664	1053
		W.	1256	94	7.5	4	90	0	9	9	21	0	17	34
		INSG.	26645	4097	15.4	641	3456	22	283	613	734	36	681	1087
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	M.	9381	2439	26.0	240	2199	7	92	176	595	35	457	837
		W.	482	59	12.2	6	53	0	6	4	16	1	8	18
		INSG.	9863	2498	25.3	246	2252	7	98	180	611	36	465	855
420*	in/aus Kiosken	M.	4118	780	18.9	84	696	2	45	141	131	3	158	216
		W.	211	8	3.8	0	8	0	0	4	1	0	2	1
		INSG.	4329	788	18.2	84	704	2	45	145	132	3	160	217
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	M.	20060	6241	31.1	927	5314	18	827	520	673	39	1646	1591
		W.	1972	501	25.4	34	467	1	100	21	37	4	172	132
		INSG.	22032	6742	30.6	961	5781	19	927	541	710	43	1818	1723
426*	Ladendiebstahl	M.	3368	1461	43.4	102	1359	2	280	72	80	5	611	309
		W.	986	330	33.5	16	314	0	68	12	14	2	134	84
		INSG.	4354	1791	41.1	118	1673	2	348	84	94	7	745	393
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukasten und Vitrinen	M.	2009	576	28.7	36	540	5	50	97	124	3	110	151
		W.	97	10	10.3	3	7	0	0	1	1	0	2	3
		INSG.	2106	586	27.8	39	547	5	50	98	125	3	112	154
435*	in/aus Wohnräumen	M.	22156	5228	23.6	727	4501	23	326	465	717	39	1321	1610
	darunter:	W.	3250	618	19.0	37	581	7	53	43	74	1	106	297
		INSG.	25406	5846	23.0	764	5082	30	379	508	791	40	1427	1907
436*	Tageswohnungseinbruch	M.	6663	2005	30.1	236	1769	8	140	162	235	10	530	684
		W.	1048	325	31.0	17	308	3	35	14	22	0	65	169
		INSG.	7711	2330	30.2	253	2077	11	175	176	257	10	595	853
440*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	M.	7513	983	13.1	62	921	2	168	227	159	7	81	277
		W.	533	42	7.9	3	39	0	8	7	8	0	5	11
		INSG.	8046	1025	12.7	65	960	2	176	234	167	7	86	288
445*	in/aus Überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten	M.	4345	626	14.4	87	539	0	49	95	117	14	84	180
	Baubuden und Baustellen	W.	149	9	6.0	0	9	0	1	1	3	1	2	1
		INSG.	4494	635	14.1	87	548	0	50	96	120	15	86	181
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	M.	30931	8692	28.1	586	8106	48	1634	869	1883	34	1182	2456
		W.	1021	140	13.7	8	132	0	39	12	20	1	10	50
		INSG.	31952	8832	27.6	594	8238	48	1673	881	1903	35	1192	2506
4710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	M.	153	26	17.0	0	26	0	0	2	9	0	4	11
		W.	15	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	168	26	15.5	0	26	0	0	2	9	0	4	11
4720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	M.	74	9	12.2	0	9	0	0	1	3	0	0	5
		W.	8	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	82	9	11.0	0	9	0	0	1	3	0	0	5

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)							
				Anzahl	%	illegale	legale	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
4730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	M.	28	1	3.6	0	1	0	0	0	0	0	0	1	
		W.	1	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	29	1	3.4	0	1	0	0	0	0	0	0	1	
4740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	M.	16	1	6.3	0	1	0	0	1	0	0	0	0	
		W.	1	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	17	1	5.9	0	1	0	0	1	0	0	0	0	
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M.	39	4	10.3	0	4	0	0	0	1	0	0	3	
		W.	4	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	43	4	9.3	0	4	0	0	0	1	0	0	3	
4950	Großviehdiebstahl	M.	58	8	13.8	7	1	0	0	0	0	1	0	0	
		W.	9	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	67	8	11.9	7	1	0	0	0	0	1	0	0	
****	Diebstahl insgesamt	M.	561344	141106	25.1	7510	133596	721	25574	18821	20291	939	34004	33246	
		W.	234285	45648	19.5	930	44718	187	8395	6367	6170	120	9273	14206	
		INSG.	795629	186754	23.5	8440	178314	908	33969	25188	26461	1059	43277	47452	
***1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	36502	8357	22.9	1891	6466	48	1082	628	986	81	1125	2516	
		W.	2040	216	10.6	30	186	9	37	10	26	3	28	73	
		INSG.	38542	8573	22.2	1921	6652	57	1119	638	1012	84	1153	2589	
***2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	14268	1533	10.7	39	1494	11	124	609	152	4	216	378	
		W.	289	28	9.7	0	28	0	2	5	2	0	6	13	
		INSG.	14557	1561	10.7	39	1522	11	126	614	154	4	222	391	
***3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	27181	7166	26.4	202	6964	56	972	1558	1053	30	1662	1633	
		W.	1853	262	14.1	5	257	1	37	47	31	1	61	79	
		INSG.	29034	7428	25.6	207	7221	57	1009	1605	1084	31	1723	1712	
***4	von Schußwaffen	M.	878	176	20.0	21	155	0	4	20	27	0	34	70	
		W.	59	6	10.2	1	5	0	1	1	0	0	1	2	
		INSG.	937	182	19.4	22	160	0	5	21	27	0	35	72	
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	M.	4424	1147	25.9	84	1063	4	59	133	217	17	203	430	
		W.	1100	177	16.1	7	170	0	10	15	30	2	31	82	
		INSG.	5524	1324	24.0	91	1233	4	69	148	247	19	234	512	
***6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	M.	421	92	21.9	13	79	1	2	4	9	0	29	34	
		W.	47	4	8.5	1	3	0	0	1	0	0	1	1	
		INSG.	468	96	20.5	14	82	1	2	5	9	0	30	35	
***7	von/aus Automaten	M.	12983	3619	27.9	201	3418	31	181	664	773	37	682	1050	
		W.	788	112	14.2	3	109	3	18	19	19	1	21	28	
		INSG.	13771	3731	27.1	204	3527	34	199	683	792	38	703	1078	
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	M.	645	92	14.3	1	91	4	4	9	16	3	16	39	
		W.	120	19	15.8	0	19	0	2	3	2	0	5	7	
		INSG.	765	111	14.5	1	110	4	6	12	18	3	21	46	
05	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	M.	1022	394	38.6	192	202	0	28	7	32	0	44	91	
		W.	127	10	7.9	0	10	0	2	0	3	0	0	5	
		INSG.	1149	404	35.2	192	212	0	30	7	35	0	44	96	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
				Anzahl	%	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	M.	35780	5799	16.2	685	5114	44	407	921	1240	64	902	1536
		W.	3245	363	11.2	18	345	1	23	40	126	2	54	99
		INSG.	39025	6162	15.8	703	5459	45	430	961	1366	66	956	1635
15	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	M.	14298	3774	26.4	295	3479	28	226	330	908	64	662	1261
		W.	1556	228	14.7	15	213	2	21	14	76	5	19	76
		INSG.	15854	4002	25.2	310	3692	30	247	344	984	69	681	1337
20	in/aus Kiosken	M.	4796	916	19.1	85	831	2	54	176	146	3	188	262
		W.	338	24	7.1	0	24	0	1	6	3	0	10	4
		INSG.	5134	940	18.3	85	855	2	55	182	149	3	198	266
25	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	M.	342712	91740	26.8	3361	88379	323	19027	12252	10847	351	25292	20287
		W.	203845	40562	19.9	637	39925	143	7788	5938	5260	77	8269	12450
		INSG.	546557	132302	24.2	3998	128304	466	26815	18190	16107	428	33561	32737
26	Ladendiebstahl	M.	317955	84949	26.7	2447	82502	292	18108	11583	9940	293	23701	18585
		W.	197953	39641	20.0	594	39047	136	7641	5867	5103	70	8029	12201
		INSG.	515908	124590	24.1	3041	121549	428	25749	17450	15043	363	31730	30786
30	in/aus Schaufenstern, Schaukasten und Vitrinen	M.	2285	660	28.9	44	616	5	58	110	129	3	143	168
		W.	153	27	17.6	3	24	0	1	1	1	1	7	13
		INSG.	2438	687	28.2	47	640	5	59	111	130	4	150	181
35	in/aus Wohnräumen	M.	38863	7967	20.5	813	7154	36	491	790	1402	84	1818	2533
		W.	9878	1633	16.5	79	1554	17	133	128	314	13	249	700
		INSG.	48741	9600	19.7	892	8708	53	624	918	1716	97	2067	3233
40	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	M.	9761	1280	13.1	65	1215	2	199	291	234	15	117	357
		W.	957	95	9.9	3	92	1	14	16	18	2	11	30
		INSG.	10718	1375	12.8	68	1307	3	213	307	252	17	128	387
45	in/aus Überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten	M.	8496	1095	12.9	98	997	0	81	133	311	32	119	321
		W.	341	21	6.2	1	20	0	2	1	8	1	5	3
		INSG.	8837	1116	12.6	99	1017	0	83	134	319	33	124	324
50	in/aus Kraftfahrzeugen	M.	36332	9850	27.1	617	9233	57	1810	1085	2122	48	1341	2770
		W.	1447	189	13.1	9	180	0	42	20	32	2	15	69
		INSG.	37779	10039	26.6	626	9413	57	1852	1105	2154	50	1356	2839
*550	an Kraftfahrzeugen	M.	16307	3008	18.4	319	2689	42	644	255	518	37	465	728
		W.	864	93	10.8	5	88	0	28	10	16	0	10	24
		INSG.	17171	3101	18.1	324	2777	42	672	265	534	37	475	752
*710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	M.	166	29	17.5	0	29	0	0	3	9	0	4	13
		W.	23	1	4.3	0	1	0	0	0	1	0	0	0
		INSG.	189	30	15.9	0	30	0	0	3	10	0	4	13
*720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	M.	128	20	15.6	0	20	0	0	3	4	0	0	13
		W.	27	2	7.4	0	2	0	0	0	0	0	1	1
		INSG.	155	22	14.2	0	22	0	0	3	4	0	1	14

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)						
				Anzahl	%	Aufenthalt illegale	Aufenthalt legal	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
*730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	M.	94	9	9.6	0	9	0	0	0	3	0	1	5
		W.	18	1	5.6	0	1	0	0	0	1	0	0	0
		INSG.	112	10	8.9	0	10	0	0	0	4	0	1	5
*740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	M.	25	1	4.0	0	1	0	0	1	0	0	0	0
		W.	1	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	26	1	3.8	0	1	0	0	1	0	0	0	0
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M.	301	50	16.6	0	50	0	0	1	19	0	3	27
		W.	107	9	8.4	0	9	0	0	2	2	0	0	5
		INSG.	408	59	14.5	0	59	0	0	3	21	0	3	32
90	Taschendiebstahl	M.	3892	2495	64.1	381	2114	2	306	144	137	6	838	681
		W.	1287	848	65.9	81	767	0	118	29	21	4	347	248
		INSG.	5179	3343	64.5	462	2881	2	424	173	158	10	1185	929
*950	Großviehdiebstahl	M.	175	21	12.0	7	14	0	2	0	1	1	8	2
		W.	34	2	5.9	0	2	0	2	0	0	0	0	0
		INSG.	209	23	11.0	7	16	0	4	0	1	1	8	2
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	M.	327422	98409	30.1	10225	88184	315	7961	3417	18027	4864	25971	27629
		W.	95127	19989	21.0	1990	17999	64	955	971	3934	610	4696	6769
		INSG.	422549	118398	28.0	12215	106183	379	8916	4388	21961	5474	30667	34398
5100	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	M.	234735	59289	25.3	2667	56622	223	3931	2729	13422	3126	14599	18592
	davon:	W.	74588	13061	17.5	363	12698	41	587	864	3346	394	2258	5208
		INSG.	309323	72350	23.4	3030	69320	264	4518	3593	16768	3520	16857	23800
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	M.	33921	4702	13.9	101	4601	36	383	70	1282	709	530	1591
	davon:	W.	9792	811	8.3	14	797	6	52	17	178	76	97	371
		INSG.	43713	5513	12.6	115	5398	42	435	87	1460	785	627	1962
5111	betrügerisches Erlangen von Kfz	M.	2671	440	16.5	5	435	2	44	3	119	39	30	198
		W.	404	37	9.2	0	37	0	3	0	3	4	1	26
		INSG.	3075	477	15.5	5	472	2	47	3	122	43	31	224
5112	sonstiger Warenkreditbetrug	M.	24636	3343	13.6	77	3266	30	230	44	942	516	380	1124
		W.	7333	559	7.6	6	553	4	23	9	131	59	65	262
		INSG.	31969	3902	12.2	83	3819	34	253	53	1073	575	445	1386
5113	Warenbetrug	M.	7520	977	13.0	20	957	4	111	23	234	169	123	293
		W.	2205	217	9.8	8	209	2	26	8	44	15	31	83
		INSG.	9725	1194	12.3	28	1166	6	137	31	278	184	154	376
5120	Grundstücks- und Bau- betrug	M.	668	35	5.2	0	35	0	2	0	7	9	0	17
		W.	153	6	3.9	0	6	0	0	1	0	1	2	2
		INSG.	821	41	5.0	0	41	0	2	1	7	10	2	19
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	M.	1523	151	9.9	3	148	0	1	4	33	53	3	54
	davon:	W.	172	11	6.4	0	11	0	0	0	3	3	0	5
		INSG.	1695	162	9.6	3	159	0	1	4	36	56	3	59

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)							
				Anzahl	%	Aufenthalt		Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige	
						illegale	legal								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
5131	Prospektbetrug § 264a StGB	M.	99	6	6.1	0	6	0	0	0	0	5	0	1	
		W.	10	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5132	Anlagebetrug nach § 263 StGB	INSG.	109	6	5.5	0	6	0	0	0	0	5	0	1	
		M.	929	103	11.1	3	100	0	0	0	23	37	1	39	
5133	Betrug bei Börsenspekulationen	W.	83	8	9.6	0	8	0	0	0	2	3	0	3	
		INSG.	1012	111	11.0	3	108	0	0	0	25	40	1	42	
5134	Beteiligungs-betrug	M.	158	9	5.7	0	9	0	0	0	1	4	1	2	
		W.	29	1	3.4	0	1	0	0	0	0	0	0	1	
5135	Kautionsbetrug	INSG.	187	10	5.3	0	10	0	0	1	4	1	2	2	
		M.	190	12	6.3	0	12	0	0	1	3	1	2	5	
5136	Umschuldungs-betrug	W.	26	1	3.8	0	1	0	0	0	1	0	0	0	
		INSG.	216	13	6.0	0	13	0	0	1	3	2	2	5	
5140	Geldkreditbetrug davon:	M.	127	21	16.5	0	21	0	0	0	0	5	7	9	
		W.	27	1	3.7	0	1	0	0	0	0	0	0	1	
5141	Kreditbetrug § 265b StGB	INSG.	154	22	14.3	0	22	0	0	0	0	5	7	10	
		M.	58	3	5.2	0	3	0	0	0	0	0	2	1	
5142	Subventionsbetrug § 264 StGB	W.	3	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	61	3	4.9	0	3	0	0	0	0	0	2	1	
5143	Kreditbetrug § 263 StGB	M.	4049	664	16.4	22	642	3	32	5	181	127	69	225	
		W.	1063	112	10.5	4	108	0	2	0	27	15	17	47	
5144	Wechselbetrug	INSG.	5112	776	15.2	26	750	3	34	5	208	142	86	272	
		M.	397	97	24.4	2	95	0	2	1	24	16	7	45	
5145	Wertpapierbetrug	W.	90	13	14.4	0	13	0	0	0	3	4	1	5	
		INSG.	487	110	22.6	2	108	0	2	1	27	20	8	50	
5146	Kreditbetrug § 263 StGB	M.	482	9	1.9	0	9	0	0	0	0	6	0	1	
		W.	88	1	1.1	0	1	0	0	0	1	0	0	0	
5147	Wechselbetrug	INSG.	570	10	1.8	0	10	0	0	0	0	6	0	1	
		M.	2766	502	18.1	20	482	3	18	4	145	95	59	158	
5148	Wechselbetrug	W.	807	92	11.4	4	88	0	1	0	23	10	15	39	
		INSG.	3573	594	16.6	24	570	3	19	4	168	105	74	197	
5149	Wertpapierbetrug	M.	379	55	14.5	0	55	0	10	0	10	11	2	22	
		W.	83	5	6.0	0	5	0	1	0	1	1	0	2	
5150	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	INSG.	462	60	13.0	0	60	0	11	0	11	12	2	24	
		M.	67	8	11.9	0	8	0	2	0	0	1	1	3	
5151	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	W.	6	2	33.3	0	2	0	0	0	0	0	0	1	
		INSG.	73	10	13.7	0	10	0	2	0	1	1	2	4	
5152	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	M.	64546	23662	36.7	1324	22338	44	2312	1598	2870	38	7137	8339	
		W.	17125	4603	26.9	95	4508	6	285	577	706	8	960	1966	
		INSG.	81671	28265	34.6	1419	26846	50	2597	2175	3576	46	8097	10305	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)							
				Anzahl	%	Aufenthalt		Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige	
						illegal	legal								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel	M.	12481	2969	23.8	129	2840	29	191	166	705	123	509	1117	
		W.	3906	528	13.5	13	515	5	41	33	126	16	67	227	
		INSG.	16387	3497	21.3	142	3355	34	232	199	831	139	576	1344	
5161	davon: Euroschecks	M.	2449	553	22.6	32	521	2	43	21	119	33	60	243	
		W.	858	98	11.4	6	92	1	7	3	21	2	5	53	
		INSG.	3307	651	19.7	38	613	3	50	24	140	35	65	296	
5162	sonstige Schecks	M.	3488	695	19.9	14	681	14	47	29	186	59	60	286	
		W.	980	123	12.6	1	122	3	10	4	31	7	7	60	
		INSG.	4468	818	18.3	15	803	17	57	33	217	66	67	346	
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassen-Automaten	M.	3965	816	20.6	31	785	2	30	90	251	9	98	305	
		W.	1344	160	11.9	1	159	0	3	21	51	0	6	78	
		INSG.	5309	976	18.4	32	944	2	33	111	302	9	104	383	
5164	Kreditkarten	M.	2140	789	36.9	49	740	13	67	22	113	10	251	264	
		W.	538	124	23.0	4	120	1	18	3	20	6	43	29	
		INSG.	2678	913	34.1	53	860	14	85	25	133	16	294	293	
5165	sonstige unbare Zahlungsmittel	M.	1232	260	21.1	10	250	2	10	15	62	13	54	94	
		W.	418	49	11.7	1	48	0	3	6	11	2	8	18	
		INSG.	1650	309	18.7	11	298	2	13	21	73	15	62	112	
5170	sonstiger Betrug darunter:	M.	129803	28918	22.3	1127	27791	112	1060	942	8725	2261	6699	7992	
		W.	44968	7291	16.2	241	7050	24	218	251	2372	290	1147	2748	
		INSG.	174771	36209	20.7	1368	34841	136	1278	1193	11097	2551	7846	10740	
5171	Leistungsbetrug	M.	13801	3306	24.0	200	3106	17	75	164	734	200	1248	668	
		W.	4747	740	15.6	53	687	4	12	41	177	28	192	233	
		INSG.	18548	4046	21.8	253	3793	21	87	205	911	228	1440	901	
5172	Leistungskreditbetrug	M.	10079	1456	14.4	37	1419	13	56	18	444	218	141	529	
		W.	3420	333	9.7	5	328	1	10	6	107	23	15	166	
		INSG.	13499	1789	13.3	42	1747	14	66	24	551	241	156	695	
5173	Arbeitsvermittlungsbetrug	M.	168	19	11.3	1	18	0	2	0	5	4	2	5	
		W.	43	6	14.0	0	6	0	0	0	3	2	1	0	
		INSG.	211	25	11.8	1	24	0	2	0	8	6	3	5	
5174	Betrug z.N.v. Versicherungen §§ 263, 265 StGB	M.	7368	1801	24.4	15	1786	7	42	25	920	167	83	542	
		W.	1683	237	14.1	3	234	0	3	5	107	18	7	94	
		INSG.	9051	2038	22.5	18	2020	7	45	30	1027	185	90	636	
5175	Computerbetrug § 263a StGB	M.	1102	197	17.9	6	191	0	2	18	87	3	26	55	
		W.	279	20	7.2	0	20	1	1	2	6	0	2	8	
		INSG.	1381	217	15.7	6	211	1	3	20	93	3	28	63	
5176	Provisionsbetrug	M.	859	94	10.9	0	94	0	2	0	56	18	2	16	
		W.	202	26	12.9	0	26	0	0	2	10	3	0	11	
		INSG.	1061	120	11.3	0	120	0	2	2	66	21	2	27	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
				Anzahl	%	Aufenthalt illegal	Aufenthalt legal	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
5177	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	M.	9374	3097	33.0	156	2941	4	13	13	1164	247	849	651
		W.	4711	952	20.2	26	926	1	2	2	513	41	116	251
		INSG.	14085	4049	28.7	182	3867	5	15	15	1677	288	965	902
5200	Veruntreuungen §§ 266, 266a, 266b StGB	M.	13053	1567	12.0	50	1517	3	7	11	289	862	28	317
		W.	3223	283	8.8	5	278	0	3	3	68	126	4	74
		INSG.	16276	1850	11.4	55	1795	3	10	14	357	988	32	391
5210	Untreue § 266 StGB	M.	4101	266	6.5	2	264	3	1	4	87	82	6	81
		W.	1194	73	6.1	0	73	0	1	1	33	11	3	24
		INSG.	5295	339	6.4	2	337	3	2	5	120	93	9	105
5211	Untreue bei Kapitalanlagegeschäften	M.	117	6	5.1	0	6	0	0	1	1	2	0	2
		W.	13	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	130	6	4.6	0	6	0	0	1	1	2	0	2
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB	M.	8676	1232	14.2	46	1186	0	1	5	186	786	16	192
		W.	1881	190	10.1	2	188	0	1	0	32	116	0	39
		INSG.	10557	1422	13.5	48	1374	0	2	5	218	902	16	231
5230	Mißbrauch von Scheck- und Kreditkarten § 266b StGB	M.	500	86	17.2	2	84	0	5	2	20	5	6	46
		W.	175	22	12.6	3	19	0	1	2	4	0	1	11
		INSG.	675	108	16.0	5	103	0	6	4	24	5	7	57
5300	Unterschlagung §§ 246, 247, 248a StGB	M.	38073	6449	16.9	134	6315	43	414	398	2034	582	739	2105
		W.	9485	909	9.6	18	891	15	43	43	307	65	66	352
		INSG.	47558	7358	15.5	152	7206	58	457	441	2341	647	805	2457
5310	Unterschlagung von Kfz	M.	8568	1978	23.1	36	1942	14	267	27	572	193	136	733
		W.	1117	178	15.9	3	175	1	26	2	45	19	8	74
		INSG.	9685	2156	22.3	39	2117	15	293	29	617	212	144	807
5400	Urkundenfälschung §§ 267-279, 281 StGB	M.	58002	34530	59.5	7726	26804	44	3551	460	2701	583	11997	7468
		W.	10984	6264	57.0	1668	4596	10	317	83	280	50	2581	1275
		INSG.	68986	40794	59.1	9394	31400	54	3868	543	2981	633	14578	8743
5410	Fälschung technischer Aufzeichnungen § 268 StGB	M.	2911	1079	37.1	20	1059	1	364	5	412	28	21	228
		W.	51	13	25.5	2	11	0	2	0	5	0	0	4
		INSG.	2962	1092	36.9	22	1070	1	366	5	417	28	21	232
5420	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M.	879	121	13.8	1	120	0	2	4	35	0	8	71
		W.	309	17	5.5	1	16	0	1	0	7	0	1	7
		INSG.	1188	138	11.6	2	136	0	3	4	42	0	9	78
5430	Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB	M.	158	52	32.9	4	48	0	4	1	9	2	25	7
		W.	38	12	31.6	0	12	0	0	0	0	1	4	7
		INSG.	196	64	32.7	4	60	0	4	1	9	3	29	14

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
			Tatverdächtige insges.	Anzahl	%	Aufenthalt illeg. / legal	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
5500	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Vordrucken für Eurochecks und Eurocheckkarten §§ 146-149, 151, 152, 152a StGB	M. W. INSG.	2058 674 2732	1238 281 1519	60.2 41.7 55.6	65 15 80	1173 266 1439	5 1 6	207 31 238	16 6 22	253 53 306	56 5 61	173 21 194	463 149 612	
5510	darunter: Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen §§ 146, 148, 149 StGB	M. W. INSG.	1117 490 1607	662 208 870	59.3 42.4 54.1	38 8 46	624 200 824	1 0 1	91 18 109	4 4 8	122 43 165	18 2 20	81 9 90	307 124 431	
5520	Inverkehbringen von Falschgeld § 147 StGB	M. W. INSG.	894 177 1071	561 73 634	62.8 41.2 59.2	27 7 34	534 66 600	4 1 5	108 12 120	11 2 13	121 10 131	39 3 42	96 13 109	155 25 180	
5530	Fälschung von Vordrucken für Eurochecks und Eurocheckkarten § 152a StGB	M. W. INSG.	6 0 6	1 0 1	16.7 0.0 16.7	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	
5600	Konkursstraftaten §§ 283, 283a-d StGB	M. W. INSG.	2255 448 2703	192 20 212	8.5 4.5 7.8	4 0 4	188 20 208	0 0 0	0 0 0	0 0 0	28 5 33	122 9 131	1 0 1	37 6 43	
5610	Bankrott § 283 StGB	M. W. INSG.	1655 317 1972	139 12 151	8.4 3.8 7.7	4 0 4	135 12 147	0 0 0	0 0 0	0 0 0	20 3 23	93 7 100	0 0 0	22 2 24	
5620	besonders schwerer Fall des Bankrotts § 283a StGB	M. W. INSG.	42 12 54	7 1 8	16.7 8.3 14.8	0 0 0	7 1 8	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 1 3	4 0 4	0 0 0	1 0 1	
5630	Verletzung der Buchführungspflicht § 283b StGB	M. W. INSG.	590 112 702	46 5 51	7.8 4.5 7.3	0 0 0	46 5 51	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 0 3	27 1 28	1 0 1	15 4 19	
5640	Gläubigerbegünstigung § 283c StGB	M. W. INSG.	105 29 134	6 3 9	5.7 10.3 6.7	1 0 1	5 3 8	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 1 3	2 2 4	0 0 0	0 0 0	
5650	Schuldnerbegünstigung § 283d StGB	M. W. INSG.	26 10 36	1 0 1	3.8 0.0 2.8	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	M. W. INSG.	378893 70153 449046	63570 7921 71491	16.8 11.3 15.9	1761 145 1906	61809 7776 69585	587 50 637	3267 362 3629	6080 628 6708	19460 2035 21495	2795 230 3025	10922 1007 11929	18698 3464 22162	
6100	Erpressung § 253 StGB	M.	4970	1529	30.8	24	1505	0	24	271	400	59	237	514	
	darunter:	W. INSG.	501 5471	82 1611	16.4 29.4	2 26	80 1585	1 1	3 27	11 282	16 416	2 61	9 246	38 552	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	IS	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
				Anzahl	%	illegal	legal	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6110	Erpressung auf sexueller Grundlage	M.	94	20	21.3	0	20	0	4	2	7	0	3	4
		W.	29	8	27.6	0	8	0	2	0	1	0	3	2
		INSG.	123	28	22.8	0	28	0	6	2	8	0	6	6
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145a, 145c, 145d StGB	M.	84701	16807	19.8	716	16091	97	942	1159	3904	374	4186	5429
		W.	15445	1889	12.2	58	1831	7	106	154	363	39	350	812
		INSG.	100146	18696	18.7	774	17922	104	1048	1313	4267	413	4536	6241
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111, 113, 114, 120, 121 StGB	M.	16431	4149	25.3	353	3796	29	282	118	919	58	1064	1326
		W.	1681	280	16.7	11	269	3	11	9	40	3	71	132
		INSG.	18112	4429	24.5	364	4065	32	293	127	959	61	1135	1458
6220	Schwerer Hausfriedensbruch § 124 StGB	M.	913	162	17.7	7	155	0	2	15	34	2	53	49
		W.	137	11	8.0	1	10	0	1	1	5	0	1	2
		INSG.	1050	173	16.5	8	165	0	3	16	39	2	54	51
6230	Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB	M.	5545	1073	19.4	4	1069	5	25	111	324	7	241	356
		W.	514	60	11.7	0	60	0	1	10	9	0	12	28
		INSG.	6059	1133	18.7	4	1129	5	26	121	333	7	253	384
6240	Vortäuschen einer Straftat § 145d StGB	M.	11630	1759	15.1	37	1722	16	77	125	634	131	212	527
		W.	3541	379	10.7	8	371	1	20	42	103	18	30	157
		INSG.	15171	2138	14.1	45	2093	17	97	167	737	149	242	684
6241	Vortäuschen eines Raubes	M.	1362	168	12.3	9	159	0	10	24	58	4	17	46
		W.	390	29	7.4	0	29	0	2	5	7	1	3	11
		INSG.	1752	197	11.2	9	188	0	12	29	65	5	20	57
6242	Vortäuschen eines Diebstahls	M.	4120	705	17.1	14	691	6	38	17	269	80	58	223
		W.	754	104	13.8	0	104	0	6	3	37	12	2	44
		INSG.	4874	809	16.6	14	795	6	44	20	306	92	60	267
6260	Gewaltdarstellung § 131 StGB	M.	292	27	9.2	2	25	3	3	2	2	2	2	11
		W.	68	4	5.9	0	4	0	1	0	1	0	0	2
		INSG.	360	31	8.6	2	29	3	4	2	3	2	2	13
6261	Schriften an Personen unter 18 Jahren § 131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB	M.	35	2	5.7	0	2	0	0	0	0	1	0	1
		W.	8	1	12.5	0	1	0	0	0	0	0	0	1
		INSG.	43	3	7.0	0	3	0	0	0	0	1	0	2
6300	Begünstigung, Strafveteilung, Hehlerei und Geldwäsche §§ 257-261 StGB	M.	23676	8679	36.7	267	8412	14	1046	660	2416	484	1343	2449
		W.	4033	837	20.8	21	816	3	109	30	195	47	136	296
		INSG.	27709	9516	34.3	288	9228	17	1155	690	2611	531	1479	2745

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
				Anzahl	%	Aufenthalt		Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige
						illegal	legal							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6310	Hehlerei von Kfz §§ 259-260a StGB	M.	2555	1355	53.0	91	1264	2	626	24	135	66	82	329
		W.	165	78	47.3	3	75	0	36	0	10	4	6	19
	darunter:	INSG.	2720	1433	52.7	94	1339	2	662	24	145	70	88	348
6311	gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB	M.	282	104	36.9	7	97	0	12	0	17	12	6	50
		W.	27	10	37.0	1	9	0	1	0	3	1	2	2
		INSG.	309	114	36.9	8	106	0	13	0	20	13	8	52
6312	Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB	M.	122	64	52.5	5	59	0	15	1	19	6	6	12
		W.	14	6	42.9	0	6	0	0	0	5	0	0	1
		INSG.	136	70	51.5	5	65	0	15	1	24	6	6	13
6313	gewerbsmäßige Bandenhehlerei § 260a StGB	M.	288	161	55.9	7	154	0	22	1	37	15	35	44
		W.	21	9	42.9	0	9	0	3	0	1	1	3	1
		INSG.	309	170	55.0	7	163	0	25	1	38	16	38	45
6320	sonstige Hehlerei §§ 259-260a StGB	M.	16564	6079	36.7	155	5924	7	345	567	1886	330	1036	1753
		W.	2299	513	22.3	14	499	3	56	24	111	32	102	171
	darunter:	INSG.	18863	6592	34.9	169	6423	10	401	591	1997	362	1138	1924
6321	gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB	M.	749	321	42.9	13	308	0	20	10	87	59	41	91
		W.	131	42	32.1	1	41	0	5	1	9	4	10	12
		INSG.	880	363	41.3	14	349	0	25	11	96	63	51	103
6322	Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB	M.	74	35	47.3	1	34	0	6	2	5	0	6	15
		W.	8	2	25.0	0	2	0	0	0	1	1	0	0
		INSG.	82	37	45.1	1	36	0	6	2	6	1	6	15
6323	gewerbsmäßige Bandenhehlerei § 260a StGB	M.	178	119	66.9	9	110	0	9	1	24	7	13	56
		W.	40	32	80.0	1	31	1	0	0	4	1	2	23
		INSG.	218	151	69.3	10	141	1	9	1	28	8	15	79
6330	Geldwasche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte § 261 StGB	M.	321	200	62.3	4	196	0	12	3	33	27	35	86
		W.	78	44	56.4	1	43	0	1	0	5	3	4	30
		INSG.	399	244	61.2	5	239	0	13	3	38	30	39	116
6400	Brandstiftung §§ 306-309 StGB	M.	10048	921	9.2	17	904	9	16	120	300	55	154	250
		W.	2043	182	8.9	0	182	4	6	19	39	9	35	70
	darunter:	INSG.	12091	1103	9.1	17	1086	13	22	139	339	64	189	320
6410	(vorsätzliche) Brandstiftung §§ 306-308 StGB	M.	4295	448	10.4	10	438	3	7	54	115	32	88	139
		W.	533	45	8.4	0	45	0	0	6	7	4	12	16
		INSG.	4828	493	10.2	10	483	3	7	60	122	36	100	155
6500	Straftaten im Amt §§ 331-355, 357 StGB	M.	5114	823	16.1	33	790	1	9	6	242	43	64	425
	davon:	INSG.	5867	1049	17.9	43	216	0	10	2	52	4	7	141
6510	Vorteilsannahme, Bestechlichkeit §§ 331, 332 StGB	M.	415	11	2.7	1	10	1	0	0	8	1	0	0
		W.	33	2	6.1	0	2	0	0	0	1	0	1	0
	davon:	INSG.	448	13	2.9	1	12	1	0	0	9	1	1	0

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	S e I u s I	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
				Anzahl	%	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6511	Vorteilsannahme § 331 StGB	M.	207	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W.	9	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	216	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6512	Bestechlichkeit § 332 StGB	M.	224	11	4.9	1	10	1	0	0	8	1	0	0
		W.	25	2	8.0	0	2	0	0	0	1	0	1	0
		INSG.	249	13	5.2	1	12	1	0	0	9	1	1	0
6520	Vorteilsgewährung, Bestechung §§ 333, 334 StGB	M.	1349	786	58.3	31	755	0	9	4	215	42	64	421
		W.	281	218	77.6	10	208	0	10	2	48	4	6	138
		INSG.	1630	1004	61.6	41	963	0	19	6	263	46	70	559
6521	Vorteilsgewährung § 333 StGB	M.	125	13	10.4	0	13	0	0	0	4	1	7	1
		W.	15	3	20.0	0	3	0	0	0	0	1	0	2
		INSG.	140	16	11.4	0	16	0	0	0	4	2	7	3
6522	Bestechung § 334 StGB	M.	1240	781	63.0	31	750	0	9	4	213	41	63	420
		W.	267	216	80.9	10	206	0	10	2	48	3	6	137
		INSG.	1507	997	66.2	41	956	0	19	6	261	44	69	557
6550	sonstige Straftaten im Amt §§ 336-355, 357 StGB	M.	3383	26	0.8	1	25	0	0	2	19	0	0	4
		W.	443	6	1.4	0	6	0	0	0	3	0	0	3
		INSG.	3826	32	0.8	1	31	0	0	2	22	0	0	7
6600	Strafbarer Eigennutz §§ 284, 284a, 286, 288, 289, 290, 292, 293, 297, 302a StGB	M.	6683	2545	38.1	35	2510	1	101	26	1144	262	287	689
		W.	616	116	18.8	1	115	0	17	0	24	15	4	55
		INSG.	7299	2661	36.5	36	2625	1	118	26	1168	277	291	744
6610	Glücksspiel §§ 284, 284a, 286 StGB	M.	2415	1842	76.3	22	1820	0	49	6	948	209	94	514
		W.	257	85	33.1	1	84	0	16	0	13	12	3	40
		INSG.	2672	1927	72.1	23	1904	0	65	6	961	221	97	554
6620	Wilderei §§ 292, 293 StGB	M.	3373	558	16.5	13	545	1	50	20	150	6	187	131
		W.	79	7	8.9	0	7	0	1	0	2	0	1	3
		INSG.	3452	565	16.4	13	552	1	51	20	152	6	188	134
6621	Jagdwilderei § 292 StGB	M.	500	26	5.2	0	26	0	3	2	11	2	3	5
		W.	20	3	15.0	0	3	0	0	0	0	0	0	3
		INSG.	520	29	5.6	0	29	0	3	2	11	2	3	8
6630	Wucher § 302a StGB	M.	242	56	23.1	0	56	0	0	0	24	16	1	15
		W.	94	14	14.9	0	14	0	0	0	8	1	0	5
		INSG.	336	70	20.8	0	70	0	0	0	32	17	1	20
6700	Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	M.	268388	36421	13.6	764	35657	479	1254	4231	12096	1637	5454	10506
		W.	49272	4867	9.9	58	4809	36	125	430	1407	122	487	2202
		INSG.	317660	41288	13.0	822	40466	515	1379	4661	13503	1759	5941	12708
6710	Verletzung der Aufenthaltspflicht § 170b StGB	M.	14444	1471	10.2	11	1460	11	6	4	759	113	40	527
		W.	455	22	4.8	1	21	0	0	0	11	1	1	8
		INSG.	14899	1493	10.0	12	1481	11	6	4	770	114	41	535

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
				Anzahl	%	Aufenthalt		Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige
						illegale	legale							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6760	Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB	M. W. INSG.	21254 2088 23342	2738 125 2863	12.9 6.0 12.3	50 1 51	2688 124 2812	22 0 22	168 5 173	46 4 50	948 34 982	382 19 401	416 13 429	706 49 755
6761	Verunreinigung eines Gewässers § 324 StGB	M. W. INSG.	4453 377 4830	583 14 597	13.1 3.7 12.4	7 0 7	576 14 590	2 0 2	44 1 45	10 0 10	219 4 223	127 5 132	21 0 21	153 4 157
6762	Luftverunreinigung § 325 StGB	M. W. INSG.	321 6 327	21 1 22	6.5 16.7 6.7	1 0 1	20 1 21	0 0 0	1 0 1	0 0 0	10 0 10	4 0 4	1 1 2	4 0 4
6763	Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen § 325a StGB	M. W. INSG.	44 4 48	1 0 1	2.3 0.0 2.1	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
6764	umweltgefährdende Abfallbeseitigung § 326 StGB	M. W. INSG.	14168 1489 15657	1926 99 2025	13.6 6.6 12.9	41 1 42	1885 98 1983	17 0 17	100 2 102	36 4 40	650 26 676	201 11 212	378 12 390	503 43 546
6765	unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 StGB	M. W. INSG.	1589 169 1758	83 3 86	5.2 1.8 4.9	0 0 0	83 3 86	0 0 0	3 0 3	0 0 0	31 1 32	36 1 37	2 0 2	11 1 12
6766	unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern § 328 StGB	M. W. INSG.	121 4 125	36 1 37	29.8 25.0 29.6	1 0 1	35 1 36	0 0 0	10 1 11	0 0 0	3 0 3	12 0 12	0 0 0	10 0 10
6767	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete § 329 StGB	M. W. INSG.	53 4 57	2 0 2	3.8 0.0 3.5	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	0 0 0	0 0 0
6768	besonders schwerer Fall einer Umweltstraftat § 330 StGB	M. W. INSG.	91 4 95	3 1 4	3.3 25.0 4.2	0 0 0	3 1 4	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	1 1 2	0 0 0	0 0 0
6769	schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften § 330a StGB	M. W. INSG.	54 9 63	11 0 11	20.4 0.0 17.5	0 0 0	11 0 11	0 0 0	4 0 4	0 0 0	6 0 6	0 0 0	0 0 0	1 0 1
6770	gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung §§ 319, 320 StGB	M. W. INSG.	28 2 30	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
6780	Ausspähen von Daten § 202a StGB	M. W. INSG.	60 8 68	6 0 6	10.0 0.0 8.8	0 0 0	6 0 6	0 0 0	0 0 0	0 0 0	4 0 4	1 0 1	1 0 1	0 0 0

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	S e u s	Tatver- däch- tigs insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)						
				Anzahl	%	illeg gal	leg al	Stat. Streit- kräfte u. Ange- hörige	Tou- rist/ Durch- rei- sender	Stu- dent/ Schü- ler	Arbeit- nehmer	Ge- werbe- trei- bender	Asyl- bewer- ber	son- stige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	M. W. INSG.	314844 52472 367316	193503 32627 226130	61.5 62.2 61.6	97910 21316 119226	95593 11311 106904	297 37 334	8069 1723 9792	2191 221 2412	13917 953 14870	3887 581 4468	40326 3888 44214	26906 3908 30814
7100	Straftaten gegen straf- rechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	M. W. INSG.	19638 3672 23310	5765 929 6694	29.4 25.3 28.7	643 102 745	5122 827 5949	16 4 20	510 72 582	47 3 50	807 89 896	1638 281 1919	1080 196 1276	1024 182 1206
7120	Straftaten nach AktG, GenG, GmbH-G, HGB, Rechnungslegungsg darunter:	M. W. INSG.	4065 770 4835	413 59 472	10.2 7.7 9.8	3 1 4	410 58 468	0 0 0	0 0 0	1 0 1	61 11 72	242 28 270	1 0 1	105 19 124
7121	Konkursverschleppung § 84 GmbH-G	M. W. INSG.	3227 610 3837	331 51 382	10.3 8.4 10.0	3 1 4	328 50 378	0 0 0	0 0 0	1 0 1	48 9 57	206 24 230	1 0 1	72 17 89
7122	Konkursverschleppung §§ 130b, 177a HGB	M. W. INSG.	92 17 109	8 0 8	8.7 0.0 7.3	0 0 0	8 0 8	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	4 0 4	0 0 0	3 0 3
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüberlassung §§ 15, 15a ArbNehmÜblG, §§ 227, 227a ArbFöG	M. W. INSG.	3046 441 3487	1421 157 1578	46.7 35.6 45.3	420 35 455	1001 122 1123	0 0 0	112 10 122	4 1 5	171 17 188	478 76 554	71 2 73	165 16 181
7140	Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe (GüdKredit- wesen, BörsenG, DepotG, HypothekenbankG, § 35 BundesbankG)	M. W. INSG.	115 8 123	7 1 8	6.1 12.5 6.5	2 0 2	5 1 6	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	0 1 1	1 0 1	2 0 2
7150	Straftaten gegen Urheber- rechtsbestimmungen (UrheberrechtsG, MarkenG, §17 UWG, GebrauchsmusterG, GeschmacksmusterG, Kunst- urheberrechtsG, PatentG) darunter:	M. W. INSG.	2361 432 2793	706 201 907	29.9 46.5 32.5	37 31 68	669 170 839	6 0 6	122 43 165	24 0 24	107 10 117	150 20 170	103 24 127	157 73 230
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	M. W. INSG.	288 15 303	20 4 24	6.9 26.7 7.9	6 1 7	14 3 17	0 0 0	0 1 2	2 0 2	5 1 6	1 0 1	1 0 1	5 1 6
7152	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handels	M. W. INSG.	119 12 131	14 1 15	11.8 8.3 11.5	0 0 0	14 1 15	2 0 2	0 0 0	2 0 2	3 1 4	5 0 5	0 0 0	2 0 2

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	S e x u s	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)									
				Anzahl	%	Aufenthalt illegale	Aufenthalt legal	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
7153	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 1 UWG	M.	102	3	2.9	0	3	0	0	0	0	2	1	0	0
		W.	18	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	120	3	2.5	0	3	0	0	0	2	1	0	0	
7154	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 2 UWG	M.	111	8	7.2	0	8	0	0	0	2	4	0	2	
		W.	19	1	5.3	0	1	0	0	0	1	0	0	0	
		INSG.	130	9	6.9	0	9	0	0	0	3	4	0	2	
7160	Straftaten i.Z.m. Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG, ArzneimittelG, Weing, FuttermittelG, FleischhygieneG	M.	4783	1047	21.9	8	1039	0	10	7	229	587	35	171	
		W.	1147	191	16.7	1	190	0	0	1	33	133	2	21	
		INSG.	5930	1238	20.9	9	1229	0	10	8	262	720	37	192	
7161	Straftaten nach dem Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG	M.	2769	731	26.4	6	725	0	0	2	145	508	7	63	
		W.	773	159	20.6	1	158	0	0	0	25	123	0	10	
		INSG.	3542	890	25.1	7	883	0	0	2	170	631	7	73	
7162	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	M.	1050	165	15.7	2	163	0	5	5	35	12	14	92	
		W.	252	15	6.0	0	15	0	0	0	5	0	1	9	
		INSG.	1302	180	13.8	2	178	0	5	5	40	12	15	101	
7163	Straftaten nach dem Weinggesetz	M.	431	15	3.5	0	15	0	2	0	2	8	0	3	
		W.	37	1	2.7	0	1	0	0	0	1	0	0	0	
		INSG.	468	16	3.4	0	16	0	2	0	3	8	0	3	
7190	sonstige Straftaten (Nebengesetze) auf dem Wirtschaftssektor (z.B. Rennwett- und Lotterieg, UWG ohne § 17, VersicherungsaufsichtG, WirtschaftsstrafG, Gewerbeordnung)	M.	5554	2248	40.5	175	2073	10	274	11	244	224	877	433	
		W.	911	328	36.0	34	294	4	21	1	19	28	168	53	
		INSG.	6465	2576	39.8	209	2367	14	295	12	263	252	1045	486	
7191	Bestechung von Angestellten nach § 12 UWG	M.	164	9	5.5	0	9	0	0	0	2	4	0	3	
		W.	16	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	180	9	5.0	0	9	0	0	0	2	4	0	3	
7192	Straftaten nach UWG ohne §§ 12 und 17	M.	621	88	14.2	0	88	0	2	0	10	48	1	27	
		W.	135	14	10.4	0	14	0	0	0	1	7	0	6	
		INSG.	756	102	13.5	0	102	0	2	0	11	55	1	33	
7200	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze - ohne Verkehrsdelikte - darunter:	M.	190783	159438	83.6	97226	62212	125	5328	714	5337	2196	34043	14469	
		W.	34003	30265	89.0	21249	9016	19	1400	100	536	319	3643	2999	
		INSG.	224786	189703	84.4	118475	71228	144	6728	814	5873	2515	37686	17468	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	S I I x u s	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)						
				Anzahl	%	illegale	legale	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
7210	Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JOSchG)	M.	67	9	13.4	2	7	0	0	0	1	4	2	0
	W.	31	3	9.7	0	3	0	0	0	0	1	0	0	2
		INSG.	98	12	12.2	2	10	0	0	0	2	4	2	2
7220	Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	M.	280	30	10.7	2	28	0	1	1	6	6	2	12
	W.	59	7	11.9	0	7	0	0	0	5	0	1	1	
		INSG.	339	37	10.9	2	35	0	1	1	11	6	3	13
7240	Straftaten gegen § 24 des Paßgesetzes	M.	179	90	50.3	46	44	0	10	0	1	1	24	8
	W.	27	12	44.4	9	3	0	0	0	0	0	0	3	0
		INSG.	206	102	49.5	55	47	0	10	0	1	1	27	8
7250	Straftaten gegen das Ausländergesetz und gegen das Asylverfahrensgesetz	M.	157226	150921	96.0	96915	54006	73	4066	206	3220	1792	32552	12097
	W.	31534	29733	94.3	21238	8495	17	1320	84	433	295	3553	2793	
		INSG.	188760	180654	95.7	118153	62501	90	5386	290	3653	2087	36105	14890
7251	darunter: illegaler Grenzübertritt nach Ausländergesetz	M.	45502	45076	99.1	39987	5089	17	574	18	296	54	2138	1992
	W.	9030	8902	98.6	7735	1167	3	127	5	29	4	591	408	
		INSG.	54532	53978	99.0	47722	6256	20	701	23	325	58	2729	2400
7252	Einschleusen nach §§ 92a, 92b AuslG	M.	2023	1603	79.2	344	1259	2	165	6	145	61	179	701
	W.	269	162	60.2	48	114	0	20	1	9	6	7	71	
		INSG.	2292	1765	77.0	392	1373	2	185	7	154	67	186	772
7253	Erschleichen der Aufenthaltserlaubnis durch Scheinehe	M.	1212	873	72.0	278	595	1	13	3	179	24	100	275
	W.	818	440	53.8	111	329	2	2	0	55	4	46	220	
		INSG.	2030	1313	64.7	389	924	3	15	3	234	28	146	495
7255	Straftaten gegen das Asylverfahrensgesetz	M.	27405	26936	98.3	1484	25452	6	53	9	171	152	23473	1588
	W.	2176	2092	96.1	167	1925	0	9	2	8	18	1769	119	
		INSG.	29581	29028	98.1	1651	27377	6	62	11	179	170	25242	1707
7260	Straftaten gegen das Waffengesetz in der Fassung vom 08.03.1976 und gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz vom 22.11.1990	M.	21368	5010	23.4	157	4853	44	254	448	1546	288	645	1628
	W.	1024	185	18.1	8	177	1	19	3	41	12	27	74	
		INSG.	22392	5195	23.2	165	5030	45	273	451	1587	300	672	1702
7262	darunter: Straftaten gegen das Waffengesetz	M.	20760	4870	23.5	147	4723	42	245	445	1507	280	630	1574
	W.	997	177	17.8	8	169	1	19	3	41	11	26	68	
		INSG.	21757	5047	23.2	155	4892	43	264	448	1548	291	656	1642
7263	Straftaten gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz	M.	777	162	20.8	10	152	2	9	4	48	10	15	64
	W.	32	9	28.1	0	9	0	0	0	0	1	1	7	
		INSG.	809	171	21.1	10	161	2	9	4	48	11	16	71

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige Aufenthalt				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)						
				Anzahl	%	illegal	legal	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
7280	Straftaten gegen das Bundes- (oder Landes-) Datenschutzgesetz	M.	110	3	2.7	3	0	0	0	0	0	0	0	0
		W.	24	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	134	3	2.2	3	0	0	0	0	0	0	0	0
7300	Rauschgiftdelikte -BtMG vom 28.07.1981- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfaßt)	M.	109091	32558	29.8	840	31718	157	2316	1480	8060	339	6792	12574
		W.	14804	1664	11.2	56	1608	12	263	118	331	17	100	767
		INSG.	123895	34222	27.6	896	33326	169	2579	1598	8391	356	6892	13341
7310	davon: allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	M.	74276	18491	24.9	349	18142	105	702	1061	5092	149	3002	8031
		W.	10947	955	8.7	34	921	8	64	88	205	9	46	501
		INSG.	85223	19446	22.8	383	19063	113	766	1149	5297	158	3048	8532
7311	davon: mit Heroin	M.	20500	5833	28.5	95	5738	5	119	129	1613	33	850	2989
		W.	4075	321	7.9	7	314	0	14	13	61	2	15	209
		INSG.	24575	6154	25.0	102	6052	5	133	142	1674	35	865	3198
7312	mit Kokain	M.	7124	2468	34.6	59	2409	4	45	51	576	30	604	1099
		W.	1432	157	11.0	9	148	1	7	6	38	6	6	84
		INSG.	8556	2625	30.7	68	2557	5	52	57	614	36	610	1183
7313	mit LSD	M.	857	113	13.2	5	108	1	5	13	40	0	7	42
		W.	125	8	6.4	0	8	2	0	1	1	0	0	4
		INSG.	982	121	12.3	5	116	3	5	14	41	0	7	46
7314	mit Amphetamin	M.	5607	909	16.2	8	901	11	66	88	307	9	63	357
		W.	1061	83	7.8	3	80	0	5	8	27	0	0	40
		INSG.	6668	992	14.9	11	981	11	71	96	334	9	63	397
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	M.	42633	9899	23.2	173	9726	82	430	816	2757	76	1597	3968
		W.	4486	390	8.7	10	380	5	31	61	84	1	21	177
		INSG.	47119	10289	21.8	183	10106	87	461	877	2841	77	1618	4145
7319	mit sonstigen Betäubungsmitteln	M.	3560	822	23.1	20	802	2	55	20	179	10	157	379
		W.	595	61	10.3	5	56	0	10	5	8	0	6	27
		INSG.	4155	883	21.3	25	858	2	65	25	187	10	163	406
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	M.	38648	15510	40.1	472	15038	44	1333	498	3214	176	4357	5416
		W.	4096	626	15.3	17	609	3	149	37	113	6	46	255
		INSG.	42744	16136	37.8	489	15647	47	1482	535	3327	182	4403	5671
7321	davon: mit/von Heroin	M.	12463	6573	52.7	211	6362	1	128	100	1283	61	2068	2721
		W.	1824	254	13.9	4	250	0	15	7	52	2	20	154
		INSG.	14287	6827	47.8	215	6612	1	143	107	1335	63	2088	2875
7322	mit/von Kokain	M.	5838	3430	58.8	142	3288	2	115	43	532	67	1369	1160
		W.	539	108	20.0	10	98	0	10	8	20	1	14	45
		INSG.	6377	3538	55.5	152	3386	2	125	51	552	68	1383	1205

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
			Tatverdächtige insges.	Anzahl	%	Aufenthalt	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
7323	mit/von LSD	M.	537	82	15.3	0	82	0	17	5	24	0	3	33	
		W.	51	4	7.8	0	4	0	1	1	1	0	0	1	
		INSG.	588	86	14.6	0	86	0	18	6	25	0	3	34	
7324	mit/von Amphetamin	M.	3403	701	20.6	8	693	14	94	43	206	11	42	283	
		W.	422	38	9.0	1	37	1	7	4	7	1	0	17	
		INSG.	3825	739	19.3	9	730	15	101	47	213	12	42	300	
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	M.	17363	5202	30.0	121	5081	27	963	311	1231	45	1079	1425	
		W.	1289	214	16.6	2	212	2	112	17	30	0	10	41	
		INSG.	18652	5416	29.0	123	5293	29	1075	328	1261	45	1089	1466	
7329	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	M.	1194	434	36.3	10	424	0	31	19	83	7	111	173	
		W.	143	24	16.8	0	24	0	4	2	4	2	4	8	
		INSG.	1337	458	34.3	10	448	0	35	21	87	9	115	181	
7330	illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	M.	4774	1546	32.4	54	1492	10	356	40	430	33	163	460	
		W.	600	145	24.2	5	140	2	51	2	18	2	9	56	
		INSG.	5374	1691	31.5	59	1632	12	407	42	448	35	172	516	
7331	davon: von Heroin	M.	969	412	42.5	22	390	0	59	5	108	7	88	123	
		W.	179	22	12.3	1	21	0	6	0	3	0	4	8	
		INSG.	1148	434	37.8	23	411	0	65	5	111	7	92	131	
7332	von Kokain	M.	848	457	53.9	19	438	0	108	4	96	13	41	176	
		W.	139	75	54.0	3	72	0	29	0	8	1	1	33	
		INSG.	987	532	53.9	22	510	0	137	4	104	14	42	209	
7333	von LSD	M.	48	8	16.7	0	8	0	3	0	3	0	0	2	
		W.	6	2	33.3	0	2	0	0	1	0	0	0	1	
		INSG.	54	10	18.5	0	10	0	3	1	3	0	0	3	
7334	von Amphetamin	M.	339	91	26.8	3	88	2	34	1	18	1	2	30	
		W.	38	8	21.1	0	8	0	1	0	4	0	0	3	
		INSG.	377	99	26.3	3	96	2	35	1	22	1	2	33	
7338	von Cannabis und Zubereitungen	M.	2614	592	22.6	8	584	8	145	28	209	11	64	119	
		W.	242	36	14.9	1	35	2	15	1	3	1	6	7	
		INSG.	2856	628	22.0	9	619	10	160	29	212	12	70	126	
7339	von sonstigen Betäubungsmitteln	M.	150	56	37.3	3	53	0	20	2	7	1	3	20	
		W.	17	6	35.3	0	6	0	2	0	0	0	0	4	
		INSG.	167	62	37.1	3	59	0	22	2	7	1	3	24	
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	M.	2024	635	31.4	16	619	0	15	9	131	13	196	255	
		W.	258	29	11.2	1	28	0	2	1	9	2	4	10	
		INSG.	2282	664	29.1	17	647	0	17	10	140	15	200	265	
7341	davon: illegaler Anbau von Betäubungsmitteln nach § 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	M.	945	72	7.6	2	70	0	0	5	23	0	3	39	
		W.	156	8	5.1	0	8	0	0	0	3	0	1	4	
		INSG.	1101	80	7.3	2	78	0	0	5	26	0	4	43	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	IS	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
				Anzahl	%	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande §§ 30 Abs. 1 Nr. 1, 30a BtMG	M.	573	429	74.9	12	417	0	12	4	65	11	141	184
		W.	44	15	34.1	0	15	0	2	0	5	2	1	5
		INSG.	617	444	72.0	12	432	0	14	4	70	13	142	189
7343	Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Vermögenswerten § 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG	M.	61	13	21.3	0	13	0	0	0	7	0	4	2
		W.	14	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	75	13	17.3	0	13	0	0	0	7	0	4	2
7344	Werbung für Betäubungsmittel § 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG	M.	13	1	7.7	0	1	0	0	0	1	0	0	0
		W.	1	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	14	1	7.1	0	1	0	0	0	1	0	0	0
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige § 29a Abs. 1 Nr. 1; ggf. § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG	M.	385	116	30.1	0	116	0	3	0	33	2	49	29
		W.	36	5	13.9	1	4	0	0	0	1	0	2	1
		INSG.	421	121	28.7	1	120	0	3	0	34	2	51	30
7346	leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln § 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG	M.	34	5	14.7	2	3	0	0	0	2	0	0	1
		W.	7	1	14.3	0	1	0	0	1	0	0	0	0
		INSG.	41	6	14.6	2	4	0	0	1	2	0	0	1
7347	illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte § 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG	M.	17	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W.	0	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	17	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7400	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 7160) darunter:	M.	3166	263	8.3	6	257	3	12	21	90	13	41	77
		W.	537	34	6.3	3	31	2	0	0	9	3	2	15
		INSG.	3703	297	8.0	9	288	5	12	21	99	16	43	92
7410	Straftaten nach dem ChemikaliengG	M.	141	6	4.3	0	6	0	0	0	3	3	0	0
		W.	14	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	155	6	3.9	0	6	0	0	0	3	3	0	0
7420	Straftaten nach dem Bundesseuchen-, Geschlechtskrankheiten- und TierseuchengG	M.	64	4	6.3	1	3	0	0	0	0	1	1	
		W.	10	3	30.0	2	1	0	0	0	0	1	0	
		INSG.	74	7	9.5	3	4	0	0	0	0	2	1	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
				Anzahl	%	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
7430	Straftaten nach dem Naturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG, DDT-G	M. W. INSG.	2810 477 3287	228 25 253	8.1 5.2 7.7	4 1 5	224 24 248	3 2 5	12 0 12	21 0 21	77 7 84	6 2 8	30 1 31	75 12 87
8910	Rauschgiftkriminalität darunter:	M. W. INSG.	109922 15088 125010	32681 1682 34363	29.7 11.1 27.5	840 56 896	31841 1626 33467	157 12 169	2318 264 2582	1492 121 1613	8100 336 8436	338 17 355	6802 101 6903	12634 775 13409
8911	direkte Beschaffungskriminalität	M. W. INSG.	1568 412 1980	282 27 309	18.0 6.6 15.6	1 1 2	281 26 307	0 0 0	2 1 3	19 3 22	81 9 90	0 0 0	25 1 26	154 12 166
8920	Gewaltkriminalität	M. W. INSG.	129219 15587 144806	39672 3293 42965	30.7 21.1 29.7	960 63 1023	38712 3230 41942	309 30 339	1081 100 1181	6010 604 6614	11697 738 12435	800 32 832	7953 508 8461	10862 1218 12080
8930	Wirtschaftskriminalität und zwar:	M. W. INSG.	17993 3649 21642	3031 538 3569	16.8 14.7 16.5	203 22 225	2828 516 3344	6 1 7	120 26 146	26 1 27	447 90 537	1114 163 1277	409 80 489	706 155 861
8931	bei Betrug	M. W. INSG.	6660 1260 7920	1233 199 1432	18.5 15.8 18.1	98 15 113	1135 184 1319	1 0 1	18 2 20	14 1 15	188 45 233	296 30 326	295 63 358	323 43 366
8932	Insolvenzstraftaten	M. W. INSG.	4578 905 5483	441 59 500	9.6 6.5 9.1	6 1 7	435 58 493	0 0 0	0 0 0	1 0 1	65 13 78	278 27 305	1 0 1	90 18 108
8933	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	M. W. INSG.	2064 289 2353	262 27 289	12.7 9.3 12.3	5 0 5	257 27 284	0 0 0	5 0 5	7 0 7	60 7 67	76 8 84	12 1 13	97 11 108
8934	Wettbewerbsdelikte	M. W. INSG.	1561 311 1872	385 98 483	24.7 31.5 25.8	13 3 16	372 95 467	4 0 4	57 14 71	3 0 3	51 4 55	107 10 117	50 9 59	100 58 158
8935	Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	M. W. INSG.	600 3257 1430	62 519 131	10.3 15.9 9.2	0 60 3	62 459 128	0 0 0	0 0 1	0 2 4	15 79 28	34 283 46	0 13 3	13 82 46
8936	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	M. W. INSG.	1583 569 122	141 56 15	8.9 9.8 12.3	3 5 0	138 51 15	0 0 0	1 2 0	4 2 0	31 16 10	49 12 0	3 5 1	50 14 4
8960	Straftaten gegen Bestimmungen zum Schutze der Jugend	M. W. INSG.	569 122 691	56 15 71	9.8 12.3 10.3	5 0 5	51 15 66	0 0 0	2 0 2	2 0 2	16 10 26	12 0 12	5 1 6	14 4 18
8970	Computerkriminalität	M. W. INSG.	5706 1697 7403	1105 197 1302	19.4 11.6 17.6	46 2 48	1059 195 1254	4 1 5	36 5 41	113 23 136	360 59 419	21 1 22	152 12 164	373 94 467
8990	Straßenkriminalität	M. W. INSG.	215459 18125 233584	52401 3096 55497	24.3 17.1 23.8	3498 155 3653	48903 2941 51844	525 26 551	5346 313 5659	8568 514 9082	10938 430 11368	562 27 589	8846 619 9465	14118 1012 15130

Tabelle 91

- Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht -

Erläuterung

In der Tabelle 91 werden Angaben über die Opfer bei den im Straftatenkatalog mit "O" gekennzeichneten Straftaten(gruppen) für vollendete Taten, für versuchte Taten und insgesamt ausgedruckt. Die Opfer werden nach männlich und weiblich getrennt in sechs Altersgruppen aufgliedert.

Soweit bei einem Tabellenausdruck für Schlüsselzahlen keine Werte auszuwerfen sind, wird diese Zeile unterdrückt.

Bereich: *Bundesrepublik Deutschland*

Aufgliederung der O P F E R nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat		O p f e r																			
			insgesamt				K I N D E R				Jugendl.				Heranwachs.				E r w a c h s e n e			
			männlich		weiblich		bis 6		7 bis 14		14 bis 18		18 bis 21		21 bis 60		60 und älter					
			m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18					
0100	Mord § 211 StGB	VOLL.	655	370	285	21	9	9	9	5	12	12	10	267	193	56	52					
	darunter:	VERS.	739	475	264	17	6	8	11	10	15	18	11	394	193	28	28					
		INSG.	1394	845	549	38	15	17	20	15	27	30	21	661	386	84	80					
0110	Raubmord	VOLL.	80	57	23	0	0	0	0	0	0	1	0	36	7	20	16					
		VERS.	50	34	16	0	0	1	0	1	1	1	0	23	12	8	3					
		INSG.	130	91	39	0	0	1	0	1	1	2	0	59	19	28	19					
0120	Sexualmord	VOLL.	13	1	12	0	0	0	1	0	2	0	1	1	5	0	3					
		VERS.	11	1	10	0	0	1	1	0	2	0	0	0	7	0	0					
		INSG.	24	2	22	0	0	1	2	0	4	0	1	1	12	0	3					
0200	Alle übrigen (vorsatz-lichen) Tötungen	VOLL.	821	573	248	33	32	5	5	22	6	81	11	398	143	34	51					
	§§ 212, 213, 216, 217 StGB	VERS.	2247	1631	616	22	18	20	11	76	24	192	75	1276	453	45	35					
	davon:	INSG.	3068	2204	864	55	50	25	16	98	30	273	86	1674	596	79	86					
0210	Totschlag und Tötung auf Verlangen	VOLL.	792	557	235	17	19	5	5	22	6	81	11	398	143	34	51					
	§§ 212, 213, 216 StGB	VERS.	2244	1629	615	20	17	20	11	76	24	192	75	1276	453	45	35					
		INSG.	3036	2186	850	37	36	25	16	98	30	273	86	1674	596	79	86					
0220	Kindestötung § 217 StGB (einschl. der unaufgeklärten Fälle der Tötung neugeborener Kinder)	VOLL.	29	16	13	16	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
		VERS.	3	2	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
		INSG.	32	18	14	18	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
0300	Fahrlässige Tötung § 222 StGB - nicht i.v.m. Verkehrsunfall -	VOLL.	861	613	248	48	29	17	12	16	5	25	5	390	101	117	96					
		VERS.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
		INSG.	861	613	248	48	29	17	12	16	5	25	5	390	101	117	96					
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltausnutzung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses §§ 174, 174a, 174b, 177, 178 StGB	VOLL.	10534	984	9550	81	212	261	1121	393	2566	76	1154	169	4346	4	151					
	davon:	VERS.	3099	87	3012	3	3	16	129	30	589	15	373	22	1843	1	75					
		INSG.	13633	1071	12562	84	215	277	1250	423	3155	91	1527	191	6189	5	226					
1110	Vergewaltigung § 177 StGB	VOLL.	4191	0	4191	0	8	0	195	0	952	0	634	0	2337	0	65					
	darunter:	VERS.	2033	0	2033	0	1	0	54	0	360	0	267	0	1300	0	51					
		INSG.	6224	0	6224	0	9	0	249	0	1312	0	901	0	3637	0	116					
1111	überfallartig (Einzel Täter)	VOLL.	538	0	538	0	1	0	12	0	100	0	85	0	319	0	21					
		VERS.	671	0	671	0	1	0	10	0	96	0	91	0	455	0	18					
		INSG.	1209	0	1209	0	2	0	22	0	196	0	176	0	774	0	39					
1112	überfallartig (durch Gruppen)	VOLL.	119	0	119	0	0	0	6	0	11	0	18	0	83	0	1					
		VERS.	50	0	50	0	0	0	0	0	9	0	8	0	33	0	0					
		INSG.	169	0	169	0	0	0	6	0	20	0	26	0	116	0	1					
1113	durch Gruppen	VOLL.	135	0	135	0	0	0	10	0	41	0	22	0	62	0	0					
		VERS.	14	0	14	0	0	0	2	0	6	0	0	0	5	0	1					
		INSG.	149	0	149	0	0	0	12	0	47	0	22	0	67	0	1					

Aufgliederung der O P F E R nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	K I N D E R																	
		O p f e r			Jugendl.						Heranwachs.				E r w a c h s e n e				
		insgesamt	männlich	weiblich	bis 6		7 bis 14		14 bis 18		18 bis 21		21 bis 60		60 und älter				
					m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		
1120	sexuelle Nötigung § 178 StGB	VOLL. 4334	531	3803	18	12	82	183	193	1076	71	477	163	1973	4	82			
		VERS. 997	72	925	1	2	8	48	26	206	14	105	22	540	1	24			
1130	sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung §§ 174, 174a, 174b StGB	VOLL. 2009	453	1556	63	192	179	743	200	538	5	43	6	36	0	4			
		VERS. 69	15	54	2	0	8	27	4	23	1	1	0	3	0	0			
		INSG. 2078	468	1610	65	192	187	770	204	561	6	44	6	39	0	4			
1131	zum Nachteil von Kindern	VOLL. 1023	206	817	50	166	155	646	1	4	0	1	0	0	0	0			
		VERS. 31	9	22	1	0	8	22	0	0	0	0	0	0	0	0			
		INSG. 1054	215	839	51	166	163	668	1	4	0	1	0	0	0	0			
1300	Sonstiger sexueller Mißbrauch §§ 176, 179, 182, 183, 183a StGB	VOLL. 28296	5496	22800	513	1069	3857	12442	523	2362	57	810	521	5458	25	659			
		VERS. 1563	459	1104	33	70	419	1013	7	9	0	0	0	11	0	1			
		INSG. 29859	5955	23904	546	1139	4276	13455	530	2371	57	810	521	5469	25	660			
1310	sexueller Mißbrauch von Kindern § 176 StGB	VOLL. 18044	4368	13676	498	1094	3866	12551	3	24	0	0	1	7	0	0			
		VERS. 1608	475	1133	35	71	440	1062	0	0	0	0	0	0	0	0			
		INSG. 19652	4843	14809	533	1165	4306	13613	3	24	0	0	1	7	0	0			
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Argernisses §§ 183, 183a StGB	VOLL. 9991	896	9095	54	64	171	604	144	1810	42	763	461	5212	24	642			
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		INSG. 9991	896	9095	54	64	171	604	144	1810	42	763	461	5212	24	642			
1330	sexueller Mißbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	VOLL. 869	386	483	0	0	9	6	375	476	0	1	2	0	0	0			
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		INSG. 869	386	483	0	0	9	6	375	476	0	1	2	0	0	0			
1340	sexueller Mißbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	VOLL. 536	94	442	0	1	1	10	17	98	15	54	60	261	1	18			
		VERS. 21	3	18	0	0	0	3	3	3	0	0	0	11	0	1			
		INSG. 557	97	460	0	1	1	13	20	101	15	54	60	272	1	19			
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution §§ 180, 180a, 180b Abs. 2 Nr. 2 StGB	VOLL. 1310	117	1193	9	14	11	24	67	172	4	261	25	710	1	12			
		VERS. 65	12	53	0	1	4	6	7	22	0	12	1	12	0	0			
		INSG. 1375	129	1246	9	15	15	30	74	194	4	273	26	722	1	12			
1420	Zuhälterei §§ 181 Abs. 1 Nr. 1, 181a StGB	VOLL. 738	29	709	3	12	0	1	2	42	9	182	15	465	0	7			
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		INSG. 738	29	709	3	12	0	1	2	42	9	182	15	465	0	7			
1431	an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Ziff. 1, 2, 5 StGB	VOLL. 440	345	95	30	7	100	34	206	51	0	0	5	1	4	1			
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		INSG. 440	345	95	30	7	100	34	206	51	0	0	5	1	4	1			

Aufgliederung der O P F E R nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat		K I N D E R															Erwachsene			
			Opfer			bis unter 6						Jugendl. bis 14			Heranwachs. bis 18			bis 21		über 21	
			insgesamt	männlich	weiblich	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w		
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
1440	Menschenhandel §§ 180b Abs. 1, 180b Abs. 2 Nr. 1, 181 Abs. 1 Nr. 2, 3 StGB	VOLL.	1126	35	1091	3	2	1	2	9	82	7	435	15	556	0	14				
		VERS.	70	3	67	1	1	1	1	0	19	0	19	0	26	1	1				
		INSG.	1196	38	1158	4	3	2	3	9	101	7	454	15	582	1	15				
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	VOLL.	58016	40076	17940	186	71	3404	519	8514	728	3732	712	22421	10822	1819	5088				
		VERS.	11587	7394	4193	67	16	887	237	1405	203	572	135	4038	2478	425	1124				
		INSG.	69603	47470	22133	253	87	4291	756	9919	931	4304	847	26459	13300	2244	6212				
2110	Geldinstitute und Poststellen	VOLL.	1551	578	973	14	13	1	7	13	9	23	39	501	880	26	25				
		VERS.	387	179	208	8	3	0	1	3	0	5	8	155	189	8	7				
		INSG.	1938	757	1181	22	16	1	8	16	9	28	47	656	1069	34	32				
2120	sonstige Zahlstellen und Geschäfte	VOLL.	4652	2109	2543	18	17	3	4	39	31	132	120	1769	2225	148	146				
		VERS.	1161	515	646	10	2	2	0	7	2	22	25	416	543	58	74				
		INSG.	5813	2624	3189	28	19	5	4	46	33	154	145	2185	2768	206	220				
2121	darunter: auf Spielhallen	VOLL.	665	289	376	4	2	0	0	1	1	10	21	233	337	41	15				
		VERS.	111	39	72	0	0	0	0	0	0	1	1	26	64	12	7				
		INSG.	776	328	448	4	2	0	0	1	1	11	22	259	401	53	22				
2122	auf Tankstellen	VOLL.	953	627	326	4	1	0	0	9	5	69	18	515	288	30	14				
		VERS.	225	139	86	2	0	0	0	1	0	11	2	110	78	15	6				
		INSG.	1178	766	412	6	1	0	0	10	5	80	20	625	366	45	20				
2130	Geld- und Werttransporte	VOLL.	461	229	232	2	0	1	0	6	4	12	16	195	206	13	6				
		VERS.	121	71	50	2	0	0	0	0	1	1	1	65	46	3	2				
		INSG.	582	300	282	4	0	1	0	6	5	13	17	260	252	16	8				
2131	darunter: auf Geld- und Kassenboten	VOLL.	431	208	223	1	0	0	0	5	4	12	16	178	197	12	6				
		VERS.	107	60	47	1	0	0	0	0	1	1	1	55	43	3	2				
		INSG.	538	268	270	2	0	0	0	5	5	13	17	233	240	15	8				
2132	auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	VOLL.	7	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	1	0				
		VERS.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		INSG.	7	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	1	0				
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB	VOLL.	769	629	140	2	0	0	0	11	0	60	13	530	112	26	15				
		VERS.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		INSG.	769	629	140	2	0	0	0	11	0	60	13	530	112	26	15				
2141	darunter: Beraubung von Taxifahrern	VOLL.	272	235	37	0	0	0	0	0	0	0	1	223	35	12	1				
		VERS.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		INSG.	272	235	37	0	0	0	0	0	0	0	1	223	35	12	1				
2150	Zechanschlußraub	VOLL.	623	578	45	0	0	1	0	7	0	26	3	506	36	38	6				
		VERS.	48	44	4	0	0	0	0	0	0	3	0	35	3	6	1				
		INSG.	671	622	49	0	0	1	0	7	0	29	3	541	39	44	7				
2160	Handtaschenraub	VOLL.	6096	506	5590	1	3	14	9	34	34	36	69	292	2117	129	3358				
		VERS.	1174	62	1112	1	4	2	0	1	12	5	3	28	488	25	605				
		INSG.	7270	568	6702	2	7	16	9	35	46	41	72	320	2605	154	3963				

Aufgliederung der O P F F E R nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat		O p f f e r			K I N D E R				Jugendl.		Heranwachs.		E r w a c h s e n e			
			insgesamt	männlich	weiblich	bis 6		6 bis 14		14 bis 18		18 bis 21		21 bis 60		60 und älter	
						m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	VOLL. 27323 VERS. 5154 INSG. 32477	23282 4038 27320	4041 1116 5157	56 22 78	7 4 11	2579 657 3236	349 177 526	6519 996 7515	466 136 602	2418 367 2785	227 47 274	10876 1819 12695	2144 517 2661	834 177 1011	848 235 1083	
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	VOLL. 204 VERS. 41 INSG. 245	154 25 179	50 16 66	2 0 2	1 0 1	2 0 2	0 0 0	12 2 14	0 3 3	34 3 37	3 0 3	100 19 119	32 8 40	4 1 5	14 5 19	
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	VOLL. 2760 VERS. 550 INSG. 3310	1918 315 2233	842 235 1077	3 1 4	3 0 3	15 3 18	10 4 14	65 5 70	14 1 15	119 17 136	44 8 52	1490 244 1734	490 134 624	226 45 271	281 88 369	
2200	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 230 StGB	VOLL. 316197 VERS. 6752 INSG. 322949	214103 5013 219116	102094 1739 103833	2373 53 2426	1302 35 1337	15932 239 16171	7123 108 7231	27393 391 27784	298 114 412	23679 417 24096	7652 105 7757	137100 3667 140767	69839 1261 71100	7626 246 7872	5880 116 5996	
2210	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang §§ 226, 227, 229(2) StGB	VOLL. 585 VERS. 0 INSG. 585	412 0 412	173 0 173	13 0 13	3 0 3	21 0 21	12 0 12	39 0 39	14 0 14	28 0 28	6 0 6	281 0 281	114 0 114	30 0 30	24 0 24	
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung §§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB	VOLL. 99930 VERS. 6901 INSG. 106831	77423 5123 82546	22507 1778 24285	317 55 372	159 34 193	3686 248 3934	1555 111 1666	9948 400 10348	2956 117 3073	9688 426 10114	1916 107 2023	51673 3741 55414	14888 1293 16181	2111 253 2364	1033 116 1149	
2221	darunter: gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	VOLL. 34699 VERS. 2215 INSG. 36914	28862 1746 30608	5837 469 6306	84 18 102	43 14 57	1800 115 1915	692 47 739	4726 183 4909	1263 38 1301	4125 192 4317	597 32 629	17454 1162 18616	3015 307 3322	673 76 749	227 31 258	
2230	Mißhandlung von Schutzbe- fohlenen § 223b StGB	VOLL. 2939 VERS. 0 INSG. 2939	1530 0 1530	1409 0 1409	465 0 465	350 0 350	704 0 704	575 0 575	212 0 212	339 0 339	14 0 14	11 0 11	85 0 85	57 0 57	50 0 50	77 0 77	
2231	darunter: Mißhandlung von Kindern	VOLL. 2094 VERS. 0 INSG. 2094	1169 0 1169	925 0 925	465 0 465	350 0 350	704 0 704	575 0 575	212 0 212	339 0 339	14 0 14	11 0 11	85 0 85	57 0 57	50 0 50	77 0 77	
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	VOLL. 204073 VERS. 0 INSG. 204073	130573 0 130573	73500 0 73500	1212 0 1212	514 0 514	10619 0 10619	4292 0 4292	17110 0 17110	6754 0 6754	13945 0 13945	5547 0 5547	82813 0 82813	52499 0 52499	4874 0 4874	3894 0 3894	
2250	fahrlässige Körperver- letzung § 230 StGB	VOLL. 14618 VERS. 0 INSG. 14618	8448 0 8448	6170 0 6170	445 0 445	324 0 324	1192 0 1192	831 0 831	553 0 553	426 0 426	458 0 458	281 0 281	5011 0 5011	3308 0 3308	789 0 789	1000 0 1000	
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235-237, 239-239b, 240, 241, 316c StGB davon:	VOLL. 115524 VERS. 3256 INSG. 118780	70446 1832 72278	45078 1424 46502	1135 47 1182	636 31 667	2802 91 2893	1817 107 1924	4049 114 4163	2562 113 2675	4579 118 4697	3018 98 3116	53903 1369 55272	34622 1003 35625	3978 93 4071	2423 72 2495	

Aufgliederung der O P F E R nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I I I I	O p f e r																					
			I I I			K I N D E R				Jugendl.				Heranwachs.				E r w a c h s e n e						
			I I I			I I		I I		I I		I I		I I		I I		I I		I I				
			insge- I I I	männ- I I I	weib- I I I	6 I I	bis I I	unter I I	6 I I	14 I I	14 I I	bis I I	unter I I	18 I I	18 I I	bis I I	unter I I	18 I I	21 I I	bis I I	unter I I	60 I I	60 I I	und I I
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
2310	Menschenraub, Kindesent- ziehung, Entführung	VOLL. VERS. INSG.	1870 124 1994	852 48 900	1018 76 1094	325 19 344	313 17 330	236 17 253	254 26 280	35 2 37	139 15 154	9 1 10	35 2 37	233 8 241	272 16 288	14 1 15	5 0 5							
2320	§§ 234, 235-237 StGB Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	VOLL. VERS. INSG.	113335 3092 116427	69406 1761 71167	43929 1331 45260	795 26 821	311 13 324	2545 74 2619	1553 81 1634	4008 111 4119	2419 97 2516	4565 116 4681	2978 95 3073	53537 1344 54881	34262 974 35236	3956 90 4046	2406 71 2477							
2330	erpresserischer Menschen- raub § 239a StGB	VOLL. VERS. INSG.	158 20 178	99 11 110	59 9 68	3 2 3	1 1 2	6 0 6	0 0 5	0 0 5	4 1 5	0 0 1	3 0 3	80 8 88	41 7 48	6 1 7	10 0 10							
2331	erpresserischer Menschen- raub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	VOLL. VERS. INSG.	36 5 41	18 2 20	18 3 21	0 1 1	0 1 1	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	14 0 14	13 2 15	2 1 3	4 0 4							
2332	erpresserischer Menschen- raub i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	VOLL. INSG.	4 4	2 2	2 2	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	2 2	2 2	0 0	0 0							
2333	erpresserischer Menschen- raub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Wert- transporte	VOLL. VERS. INSG.	1 0 1	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0							
2340	Geiselnahme § 239b StGB darunter:	VOLL. VERS. INSG.	172 25 197	98 16 114	74 9 83	15 0 15	11 0 11	16 0 16	10 0 10	1 2 3	0 0 0	4 2 6	2 1 3	60 11 71	48 7 55	2 1 3	3 1 4							
2341	Geiselnahme i.V.m. Raub- überfall auf Geld- institute und Post- stellen	VOLL. VERS. INSG.	18 2 20	10 1 11	8 1 9	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	10 1 11	8 0 8	0 0 0	1 0 1							
2342	Geiselnahme i.V.m. Raub- überfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	VOLL. VERS. INSG.	5 1 6	2 0 2	3 1 4	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	3 1 4	0 0 0	0 0 0							
2343	Geiselnahme i.V.m. Raub- überfall auf Geld- und Werttransporte	VOLL. VERS. INSG.	3 0 3	2 0 2	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	1 0 1	0 0 0							
8920	Gewaltkriminalität	VOLL. VERS. INSG.	158989 23087 182076	114804 14356 129160	44185 8731 52916	570 160 730	291 75 366	6870 1131 8001	2214 417 2631	17790 1869 19659	4486 705 5191	13070 1181 14251	3216 587 3803	72586 9277 81863	27820 5621 33441	3918 738 4656	6158 1326 7484							

Tabelle 92

- Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung -

Erläuterung

Tabelle 92 gliedert die Opfer bei den im Straftatenkatalog mit "O" gekennzeichneten Straftaten(gruppen) für vollendete Taten, für versuchte Taten und insgesamt nach ihrer Beziehung zu den Tatverdächtigen (vom Opfer aus gesehen) nach männlichen und weiblichen Opfern gesondert. Vorrang hat stets die engste Beziehung.

Soweit bei einem Tabellenausdruck für Schlüsselzahlen keine Werte auszuwerfen sind, wird diese Zeile unterdrückt.

Bereich: *Bundesrepublik Deutschland*

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen															
		O p f e r			Verwandtschaft		Bekanntschaft		Landsmann		flüchtige Vorbeziehung		keine Vorbeziehung		ungeklärt		
		insgesamt	männlich	weiblich	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	
																	4
0100	Mord § 211 StGB	VOLL.	655	370	285	47	110	114	84	31	3	31	17	57	27	90	44
	darunter:	VERS.	739	475	264	56	89	95	75	37	3	39	16	140	62	108	19
		INSG.	1394	845	549	103	199	209	159	68	6	70	33	197	89	198	63
0110	Raubmord	VOLL.	80	57	23	0	0	22	9	0	0	5	2	11	2	19	10
		VERS.	50	34	16	0	0	5	3	0	0	3	2	15	8	8	3
		INSG.	130	91	39	0	0	27	12	3	0	8	4	26	10	27	13
0120	Sexualmord	VOLL.	13	1	12	1	0	0	3	0	0	0	1	0	5	0	3
		VERS.	11	1	10	0	1	0	0	0	0	0	1	0	4	0	0
		INSG.	24	2	22	1	1	0	3	0	0	0	6	1	9	0	3
0200	Alle übrigen (vorsätzlichen) Tötungen	VOLL.	821	573	248	84	132	122	62	29	1	47	2	173	30	118	21
	§§ 212, 213, 216, 217 StGB	VERS.	2247	1631	616	167	245	339	200	136	10	171	19	585	114	233	28
	davon:	INSG.	3068	2204	864	251	377	461	262	165	11	218	21	758	144	351	49
0210	Totschlag und Tötung auf Verlangen	VOLL.	792	557	235	71	121	122	62	29	1	47	2	173	30	115	19
	§§ 212, 213, 216 StGB	VERS.	2244	1629	615	165	244	339	200	136	10	171	19	585	114	233	28
		INSG.	3036	2186	850	236	365	461	262	165	11	218	21	758	144	348	47
0220	Kindestötung § 217 StGB (einschl. der unaufgeklärten Fälle der Tötung neugeborener Kinder)	VOLL.	29	16	13	13	11	0	0	0	0	0	0	0	0	3	2
		VERS.	3	2	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	32	18	14	15	12	0	0	0	0	0	0	0	0	3	2
0300	Fahrlässige Tötung § 222 StGB - nicht i.V.m. Verkehrsunfall -	VOLL.	861	613	248	51	38	180	52	10	0	87	36	167	85	118	37
		VERS.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	861	613	248	51	38	180	52	10	0	87	36	167	85	118	37
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses §§ 174, 174a, 174b, 177, 178 StGB	VOLL.	10534	984	9550	194	1634	427	3098	11	63	109	1193	167	2644	76	918
		VERS.	3099	87	3012	4	113	18	647	0	22	14	372	35	1496	16	362
		INSG.	13633	1071	12562	198	1747	445	3745	11	85	123	1565	202	4140	92	1280
1110	Vergewaltigung § 177 StGB	VOLL.	4191	0	4191	0	364	0	1816	0	43	0	728	0	881	0	359
	darunter:	VERS.	2033	0	2033	0	62	0	509	0	18	0	303	0	934	0	207
		INSG.	6224	0	6224	0	426	0	2325	0	61	0	1031	0	1815	0	566
1111	überfallartig (Einzeltäter)	VOLL.	538	0	538	0	11	0	133	0	3	0	40	0	282	0	69
		VERS.	671	0	671	0	3	0	57	0	1	0	53	0	476	0	81
		INSG.	1209	0	1209	0	14	0	190	0	4	0	93	0	758	0	150
1112	überfallartig (durch Gruppen)	VOLL.	119	0	119	0	0	0	15	0	2	0	14	0	76	0	12
		VERS.	50	0	50	0	0	0	1	0	0	0	5	0	36	0	8
		INSG.	169	0	169	0	0	0	16	0	2	0	19	0	112	0	20
1113	durch Gruppen	VOLL.	135	0	135	0	4	0	30	0	0	0	47	0	34	0	20
		VERS.	14	0	14	0	0	0	6	0	0	0	3	0	3	0	2
		INSG.	149	0	149	0	4	0	36	0	0	0	50	0	37	0	22

Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat		Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen															
			O p f e r			Verwandtschaft		Bekanntschaft		Landsmann		flüchtige Vorbeziehung		keine Vorbeziehung		ungeklärt		
			insgesamt	männlich	weiblich	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1120	sexuelle Nötigung § 178 StGB	VOLL. 4334 VERS. 997 INSG. 5331	531 72 603	3803 925 4728	31 1 32	202 20 222	194 14 208	976 129 1105	8 0 8	16 4 20	96 12 108	439 69 508	147 31 178	1673 552 2225	55 14 69	497 151 648		
1130	sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung §§ 174, 174a, 174b StGB	VOLL. 2009 VERS. 69 INSG. 2078	453 15 468	1556 54 1610	163 3 166	1068 31 1099	233 4 237	306 9 315	3 0 3	4 0 4	13 2 15	26 0 26	20 4 24	90 10 100	21 2 23	62 4 66		
1131	darunter: zum Nachteil von Kindern	VOLL. 1023 VERS. 31 INSG. 1054	206 9 215	817 22 839	112 2 114	566 10 576	65 2 67	139 1 140	0 0 0	4 0 4	7 0 7	7 0 7	17 4 21	67 9 76	5 1 6	34 2 36		
1300	Sonstiger sexueller Mißbrauch §§ 176, 179, 182, 183, 183a StGB	VOLL. 28296 VERS. 1563 INSG. 29859	5496 459 5955	22800 1104 23904	412 4 416	1599 39 1638	1526 74 1600	3253 108 3361	6 0 6	36 0 36	549 39 588	964 59 1023	2426 276 2702	14120 729 14849	577 66 643	2828 169 2997		
1310	davon: sexueller Mißbrauch von Kindern § 176 StGB	VOLL. 18044 VERS. 1608 INSG. 19652	4368 475 4843	13676 1133 14809	427 4 431	1683 42 1725	1387 73 1460	2913 100 3013	5 0 5	29 0 29	431 42 473	723 58 781	1720 283 2003	6869 754 7623	398 73 471	1459 179 1638		
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Argernisses §§ 183, 183a StGB	VOLL. 9991 VERS. 0 INSG. 9991	896 0 896	9095 0 9095	0 0 0	7 0 7	28 0 28	154 0 154	0 0 0	3 0 3	31 0 31	161 0 161	668 0 668	7316 0 7316	169 0 169	1454 0 1454		
1330	sexueller Mißbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	VOLL. 869 VERS. 0 INSG. 869	386 0 386	483 0 483	11 0 11	45 0 45	174 0 174	245 0 245	1 0 1	1 0 1	88 0 88	63 0 63	86 0 86	96 0 96	26 0 26	33 0 33		
1340	sexueller Mißbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	VOLL. 536 VERS. 21 INSG. 557	94 3 97	442 18 460	3 0 3	28 0 28	45 1 46	186 7 193	0 0 0	4 0 4	19 0 19	92 2 94	15 2 17	101 7 108	12 0 12	31 2 33		
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution §§ 180, 180a, 180b Abs. 2 Nr. 2 StGB	VOLL. 1310 VERS. 65 INSG. 1375	117 12 129	1193 53 1246	6 0 6	43 4 47	48 0 48	354 17 371	2 0 2	30 1 31	27 1 28	190 10 200	18 9 27	281 13 294	16 2 18	295 8 303		
1420	Zuhälterei §§ 181 Abs. 1 Nr. 1, 181a StGB	VOLL. 738 VERS. 0 INSG. 738	29 0 29	709 0 709	1 0 1	22 0 22	8 0 8	267 0 267	1 0 1	31 0 31	3 0 3	112 0 112	3 0 3	144 0 144	13 0 13	133 0 133		
1431	an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Ziff. 1, 2, 5 StGB	VOLL. 440 VERS. 0 INSG. 440	345 0 345	95 0 95	3 0 3	8 0 8	190 0 190	31 0 31	1 0 1	0 0 0	19 0 19	3 0 3	70 0 70	32 0 32	62 0 62	21 0 21		

Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Opfer																Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen											
		insgesamt			männlich			weiblich			Verwandtschaft		Bekannt-schaft		Landsmann		flüchtige Vorbezie-hung		keine Vorbezie-hung		unge-klärt								
		4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18													
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18										
1440	Menschenhandel §§ 180b Abs.1, 180b Abs. 2 Nr. 1, 181 Abs. 1 Nr. 2, 3 StGB	VOLL. 1126	35	1091	0	15	16	161	2	65	2	236	3	347	12	267													
		VERS. 70	3	67	0	2	0	29	0	1	0	10	1	15	2	10													
		INSG. 1196	38	1158	0	17	16	190	2	66	2	246	4	362	14	277													
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	VOLL. 58016	40076	17940	116	221	2913	777	426	56	3322	579	25724	12850	7575	3457													
		VERS. 11587	7394	4193	42	76	770	190	140	19	710	181	4456	2894	1276	833													
		INSG. 69603	47470	22133	158	297	3683	967	566	75	4032	760	30180	15744	8851	4290													
2110	Geldinstitute und Poststellen	VOLL. 1551	578	973	0	2	4	3	1	0	11	5	448	797	114	166													
		VERS. 387	179	208	0	0	6	0	1	0	5	6	130	172	37	30													
		INSG. 1938	757	1181	0	2	10	3	2	0	16	11	578	969	151	196													
2120	sonstige Zahlstellen und Geschäfte	VOLL. 4652	2109	2543	1	4	41	13	14	1	57	71	1523	1941	473	513													
		VERS. 1161	515	646	0	0	12	9	7	4	26	24	345	484	125	125													
		INSG. 5813	2624	3189	1	4	53	22	21	5	83	95	1868	2425	598	638													
2121	auf Spielhallen	VOLL. 665	289	376	0	1	3	2	0	0	7	21	200	233	79	119													
		VERS. 111	39	72	0	0	1	3	0	0	3	6	27	48	8	15													
		INSG. 776	328	448	0	1	4	5	0	0	10	27	227	281	87	134													
2122	auf Tankstellen	VOLL. 953	627	326	0	0	4	1	1	0	12	4	465	242	145	79													
		VERS. 225	139	86	0	0	3	0	0	0	1	3	94	66	41	17													
		INSG. 1178	766	412	0	0	7	1	1	0	13	7	559	308	186	96													
2130	Geld- und Werttransporte	VOLL. 461	229	232	1	2	5	2	1	0	4	0	153	162	65	66													
		VERS. 121	71	50	0	0	2	0	0	0	1	3	46	27	22	20													
		INSG. 582	300	282	1	2	7	2	1	0	5	3	199	189	87	86													
2131	auf Geld- und Kassenboten	VOLL. 431	208	223	1	2	3	2	1	0	4	0	139	157	60	62													
		VERS. 107	60	47	0	0	0	0	0	0	1	3	41	25	18	19													
		INSG. 538	268	270	1	2	3	2	1	0	5	3	180	182	78	81													
2132	auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	VOLL. 7	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	1	0													
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0													
		INSG. 7	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	1	0													
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB	VOLL. 769	629	140	2	3	20	6	7	2	47	9	447	107	106	13													
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0													
		INSG. 769	629	140	2	3	20	6	7	2	47	9	447	107	106	13													
2141	Beraubung von Taxifahrern	VOLL. 272	235	37	1	0	0	0	0	0	7	2	202	32	25	3													
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0													
		INSG. 272	235	37	1	0	0	0	0	0	7	2	202	32	25	3													
2150	Zechanschlußraub	VOLL. 623	578	45	3	1	71	3	11	0	171	11	203	18	119	12													
		VERS. 48	44	4	0	0	3	0	2	0	8	0	24	3	7	1													
		INSG. 671	622	49	3	1	74	3	13	0	179	11	227	21	126	13													
2160	Handtaschenraub	VOLL. 6096	506	5590	2	11	10	42	4	1	12	48	379	4390	99	1098													
		VERS. 1174	62	1112	0	3	1	7	0	1	2	9	38	882	21	210													
		INSG. 7270	568	6702	2	14	11	49	4	2	14	57	417	5272	120	1308													

Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen																
		Opfer			Verwandschaft		Bekanntschaft		Landsmann		flüchtige Vorbeziehung		keine Vorbeziehung		ungeklärt			
		insgesamt	männlich	weiblich	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	VOLL. 27323	23282	4041	37	45	1250	218	154	15	1692	198	16063	2798	4086	767		
		VERS. 5154	4038	1116	4	4	306	62	43	0	339	54	2733	785	613	211		
		INSG. 32477	27320	5157	41	49	1556	280	197	15	2031	252	18796	3583	4699	978		
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	VOLL. 204	154	50	0	2	40	6	1	1	40	2	40	31	33	8		
		VERS. 41	25	16	0	1	7	3	0	0	7	3	6	5	5	4		
		INSG. 245	179	66	0	3	47	9	1	1	47	5	46	36	38	12		
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	VOLL. 2760	1918	842	36	74	530	187	65	22	445	73	453	327	389	159		
		VERS. 550	315	235	17	34	79	35	24	7	56	24	84	95	55	40		
		INSG. 3310	2233	1077	53	108	609	222	89	29	501	97	537	422	444	199		
2200	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 230 StGB	VOLL. 316197	214103	102094	9604	23537	42687	34136	4525	991	25359	8025	87594	22176	44334	3229		
	davon:	VERS. 6752	5013	1739	278	328	940	435	101	15	549	158	2121	541	1024	262		
		INSG. 322949	219116	103833	9882	23865	43627	34571	4626	1006	25908	8183	89715	22717	45358	3491		
2210	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang §§ 226, 227, 229(2) StGB	VOLL. 585	412	173	37	50	90	55	14	0	51	14	138	38	82	16		
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		INSG. 585	412	173	37	50	90	55	14	0	51	14	138	38	82	16		
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung §§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB	VOLL. 99930	77423	22507	2976	4681	14786	7671	2551	362	9563	1957	33059	5278	14488	2558		
		VERS. 6901	5123	1778	291	331	968	447	103	15	568	161	2154	553	1039	271		
		INSG. 106831	82546	24285	3267	5012	15754	8118	2654	377	10131	2118	35213	5831	15527	2829		
	darunter:																	
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	VOLL. 34699	28862	5837	389	425	4080	1584	737	86	3424	598	14278	2215	5954	929		
		VERS. 2215	1746	469	39	38	247	84	21	3	198	41	854	223	387	80		
		INSG. 36914	30608	6306	428	463	4327	1668	758	89	3622	639	15132	2438	6341	1009		
2230	Mißhandlung von Schutzbedürftigen § 223b StGB	VOLL. 2939	1530	1409	986	1096	337	214	4	1	64	40	74	26	65	32		
	darunter:	VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		INSG. 2939	1530	1409	986	1096	337	214	4	1	64	40	74	26	65	32		
2231	Mißhandlung von Kindern	VOLL. 2094	1169	925	827	745	249	143	1	1	29	7	36	12	29	17		
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		INSG. 2094	1169	925	827	745	249	143	1	1	29	7	36	12	29	17		
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	VOLL. 204073	130573	73500	5649	17814	26944	25801	2036	647	15723	5764	51743	13954	28478	9520		
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		INSG. 204073	130573	73500	5649	17814	26944	25801	2036	647	15723	5764	51743	13954	28478	9520		
2250	fahrlässige Körperverletzung § 230 StGB	VOLL. 14618	8448	6170	231	284	1375	881	55	8	668	457	4089	3219	2030	1321		
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		INSG. 14618	8448	6170	231	284	1375	881	55	8	668	457	4089	3219	2030	1321		
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235-237, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	VOLL. 115524	70446	45078	3411	9082	12701	13379	1284	459	7940	3659	28424	10635	16686	7864		
	davon:	VERS. 3256	1832	1424	75	210	384	348	38	15	252	103	638	461	445	287		
		INSG. 118780	72278	46502	3486	9292	13085	13727	1322	474	8192	3762	29062	11096	17131	8151		

Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1995

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen															
		O p f e r			Verwandtschaft		Bekanntschaft		Landsmann		flüchtige Vorbeziehung		keine Vorbeziehung		ungeklärt		
		insgesamt	männlich	weiblich	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	
																	4
2310	Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung §§ 234, 235-237 StGB	VOLL. 1625	749	876	507	570	67	189	3	12	41	20	73	45	58	40	
		VERS. 118	46	72	21	29	4	8	2	7	2	1	10	14	7	13	
		INSG. 1743	795	948	528	599	71	197	5	19	43	21	83	59	65	53	
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung §§ 239, 240, 241 StGB	VOLL. 113335	69406	43929	2787	8385	12607	13153	1260	445	7874	3632	28283	10515	16595	7799	
		VERS. 3092	1761	1331	52	177	376	338	36	8	239	98	621	438	437	272	
		INSG. 116427	71167	45260	2839	8562	12983	13491	1296	453	8113	3730	28904	10953	17032	8071	
2330	erpresserischer Menschenraub § 239a StGB	VOLL. 158	99	59	1	0	17	7	11	0	14	2	40	41	16	9	
		VERS. 20	11	9	0	1	3	3	0	0	3	0	4	3	1	2	
		INSG. 178	110	68	1	1	20	10	11	0	17	2	44	44	17	11	
2331	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	VOLL. 36	18	18	0	0	0	1	0	0	1	0	13	13	4	4	
		VERS. 5	2	3	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	1	1	
		INSG. 41	20	21	0	0	0	1	0	0	1	0	14	15	5	5	
2332	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	VOLL. 4	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0	0	
		INSG. 4	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0	0	
2333	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	VOLL. 1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG. 1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2340	Geiselnahme § 239b StGB	VOLL. 172	98	74	29	24	7	6	9	0	10	3	30	29	13	12	
		VERS. 25	16	9	0	1	4	0	0	0	8	3	4	5	0	0	
		INSG. 197	114	83	29	25	11	6	9	0	18	6	34	34	13	12	
2341	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	VOLL. 18	10	8	0	0	0	0	0	0	1	0	5	5	4	3	
		VERS. 2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	
		INSG. 20	11	9	0	0	0	0	0	0	1	0	6	6	4	3	
2342	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	VOLL. 5	2	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3	
		VERS. 1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	
		INSG. 6	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3	
2343	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	VOLL. 3	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG. 3	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	
8920	Gewaltkriminalität	VOLL. 158989	114804	44185	3178	5481	17462	10232	2996	463	12578	3199	57297	18625	21293	6185	
		VERS. 23087	14356	8731	550	784	2141	1385	412	62	1458	674	7186	4493	2609	1333	
		INSG. 182076	129160	52916	3728	6265	19603	11617	3408	525	14036	3873	64483	23118	23902	7518	

BKA

Statistik